

Deutsche  
Bundesbank  
Monatsbericht  
Mai 1994

Deutsche Bundesbank  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
60431 Frankfurt am Main  
  
Postfach 10 06 02  
60006 Frankfurt am Main

Fernruf (0 69) 95 66-1  
Durchwahlnummer (0 69) 95 66 . . .  
und anschließend die gewünschte  
Hausrufnummer wählen.

Telex Inland 4 1 227, Ausland 4 14 431  
Telefax (0 69) 5 60 10 71

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0012-0006

Abgeschlossen am 13. Mai 1994

Umfassendere statistische Angaben als in  
diesem Bericht finden sich in den Beiheften:

Bankenstatistik  
Kapitalmarktstatistik  
Zahlungsbilanzstatistik  
Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen  
Devisenkursstatistik

Außerdem stellt die Deutsche Bundesbank  
auf schriftliche Anforderung und gegen  
Kostenerstattung monatlich ein Magnetband  
(SZM-Band) mit den veröffentlichten Zeit-  
reihen zur Verfügung.

Über die von 1980 bis 1993 veröffentlichten  
Aufsätze informiert das dem Monatsbericht  
Januar 1994 beigefügte Verzeichnis der Auf-  
sätze.

Der Monatsbericht und die Statistischen Bei-  
hefte erscheinen im Selbstverlag der Deut-  
schen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie  
werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über  
die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957  
veröffentlicht. Sie werden an Interessenten  
kostenlos abgegeben.

# Inhalt

Kurzberichte	5
--------------	---

---

Monetäre Entwicklung	5
Wertpapiermärkte	8
Öffentliche Finanzen	10
Konjunkturlage	12
Zahlungsbilanz	16

Die gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsströme in Deutschland im Jahre 1993	21
---	----

---

Reale Wechselkurse als Indikatoren der internationalen Wettbewerbsfähigkeit	47
---	----

---

Die Geldmarktsteuerung der Deutschen Bundesbank	61
---	----

---

Statistischer Teil	1*
--------------------	----

---

Wichtige Wirtschaftsdaten	6*
Bankstatistische Gesamtrechnungen	8*
Deutsche Bundesbank	14*
Kreditinstitute	16*
Mindestreserven	56*
Zinssätze	59*
Kapitalmarkt	64*
Öffentliche Finanzen	70*
Konjunkturlage	78*
Außenwirtschaft	85*

Übersicht über frühere Veröffentlichungen	94*
---	-----

---





## Kurzberichte

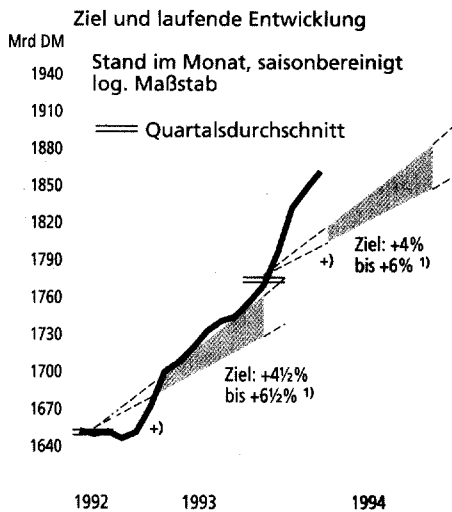
### Monetäre Entwicklung

---

Wie schon im Februar, sind die Geldbestände auch im März etwas langsamer gestiegen als um die Jahreswende, als sich die monetäre Entwicklung unter dem Einfluß insbesondere von steuerlichen Sonderfaktoren beschleunigt hatte. Das Geldmengenwachstum blieb aber kräftig. Hierzu trug maßgeblich bei, daß die Geldkapitalbildung bei den inländischen Banken in diesem Monat angesichts der weltweiten Zinsunsicherheiten an den Kapitalmärkten praktisch zum Erliegen kam. Ferner ist der Bargeldumlauf ungewöhnlich stark ausgeweitet worden; hierzu dürften sowohl Entwicklungen im Inland als auch im Ausland beigetragen haben. Ihren Stand vom vierten Quartal 1993 übertraf die Geldmenge M3 (Bargeldumlauf und die von inländischen Nichtbanken – ohne den Bund – bei hiesigen Kreditinstituten gehaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren sowie Spareinlagen mit dreimonatiger Kündigungsfrist; im Monatsdurchschnitt gerechnet) im März nach endgültigen, saisonbereinigten Angaben um 4,9 %, was – bei einem im weiteren Jahresverlauf unveränderten Expansionstempo – einer Jahresrate von 15,4 % entspricht. Im Februar lag diese Rate bei 17,5 % und im Januar bei 21,2 %. Bei der Interpretation der monetären Daten für den März ist zu berücksichtigen, daß sie noch erheblich von dem beschleunigten Anstieg der Geldbestände um die Jahreswende beeinflusst sind. Der Anlagestau auf den Finanzmärkten hat sich bisher nicht aufgelöst. Außerdem reagiert die Jahresrate in den ersten Monaten eines Jahres wegen der Kürze des Beobachtungszeitraums

*Geldmenge M3*

## Wachstum der Geldmenge M3 \*)



\* Gemittelt aus fünf Bankwochenstichtagen; dabei Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet. — + Der Zielkorridor wurde jeweils bis März nicht schraffiert, weil M3 um die Jahreswende i.d.R. stärkeren Zufallschwankungen unterliegt. — 1 Jeweils vom 4. Quartal des vorangegangenen bis zum 4. Quartal des laufenden Jahres.

Deutsche Bundesbank

besonders stark auf Verzerrungen in der monetären Entwicklung.

### Komponenten der Geldmenge

Unter den einzelnen saisonbereinigten Komponenten der Geldmenge sind im Verlauf des März der Bargeldumlauf und die kürzerfristigen Termingelder ungewöhnlich stark gestiegen. Die Spareinlagen mit dreimonatiger Kündigungsfrist nahmen ebenfalls kräftig zu. Die Sichteinlagen sind dagegen erneut zurückgegangen.

### Erweiterte Geldmenge M3

Nach ersten Angaben wurden die Einlagen inländischer Nichtbanken an den Euromärkten im März wieder stärker dotiert, nachdem sie im Vormonat abgebaut worden waren. Die erweiterte Geldmenge M3 (M3 einschließlich Einlagen inländischer Nichtbanken an den Euromärkten sowie kurzlaufende

Bankschuldverschreibungen in deren Händen) wächst im Trend weiterhin stärker als die Geldmenge M3 in traditioneller Abgrenzung.

Wie schon erwähnt, blieb das Geldmengenwachstum im März insbesondere deshalb kräftig, weil sich die Zurückhaltung der Nichtbanken gegenüber längerfristigen Geldanlagen angesichts weltweit steigender langfristiger Zinsen und einer zunehmenden Volatilität am Rentenmarkt noch verstärkte. Saisonbereinigt betrachtet kamen in diesem Monat per saldo überhaupt keine längerfristigen Mittel bei den Banken mehr auf. In unbereinigter Betrachtung belief sich die Geldkapitalbildung bei den inländischen Kreditinstituten insgesamt auf lediglich 4,9 Mrd DM, verglichen mit 13,4 Mrd DM im gleichen Vormonatsmonat. Im einzelnen wurden nur die langlaufenden Termingelder (3,4 Mrd DM) sowie Kapital und Rücklagen (3,6 Mrd DM) aufgestockt. Demgegenüber gingen die Spareinlagen mit Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (-0,4 Mrd DM) sowie der Bestand an Sparbriefen (-1,1 Mrd DM) und an Bankschuldverschreibungen (-0,6 Mrd DM) in Händen inländischer Nichtbanken jeweils zurück.

### Geldkapital- bildung

Die Kreditgewährung der Banken an Unternehmen und Privatpersonen, die sich im Februar etwas abgeschwächt hatte, verstärkte sich im März wieder. Den Ausschlag hierfür gaben die kurzfristigen Wirtschaftskredite. Sie nahmen zu, nachdem sie insbesondere im Vormonat sehr deutlich zurückgeführt worden waren. Die hohen Geldabflüsse im Auslandszahlungsverkehr der Nichtbanken dürften ebenfalls hierzu beigetragen haben. Auch

### Kredit- gewährung an Unternehmen und Private

## Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang

Mrd DM

Position	März 1993	März 1994 p)	April 1992 bis März 1993	April 1993 bis März 1994 p)
	Veränderung im Zeitraum			
I. Bankkredite an inländische Nichtbanken insgesamt 1)	+ 30,2	+ 44,0	+ 300,8	+ 354,0
1. Kredite der Deutschen Bundesbank	- 0,1	- 0,1	+ 0,4	- 1,7
2. Kredite der Kreditinstitute	+ 30,3	+ 44,1	+ 300,5	+ 355,7
davon:				
an Unternehmen und Private	+ 23,0	+ 35,5	+ 239,1	+ 256,6
darunter:				
Kredite an öffentliche Unternehmen des Bundes 2)	+ 2,3	+ 4,7	+ 35,2	+ 30,5
kurzfristige Kredite	+ 3,0	+ 11,4	+ 11,3	- 14,6
an öffentliche Haushalte	+ 7,3	+ 8,6	+ 61,4	+ 99,1
II. Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank an das Ausland	- 11,2	- 29,3	- 62,0	- 30,3
III. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen insgesamt	+ 13,4	+ 4,9	+ 79,1	+ 105,5
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 2,5	+ 3,4	+ 24,2	+ 40,4
Spareinlagen mit Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten	+ 0,7	- 0,4	+ 6,8	+ 26,3
Sparbriefe	- 1,4	- 1,1	- 3,9	- 21,2
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 3)	+ 7,1	- 0,6	+ 27,9	+ 31,3
IV. Einlagen des Bundes im Bankensystem 4)	- 4,9	+ 1,3	- 4,3	+ 5,3
V. Sonstige Einflüsse	+ 9,8	+ 12,4	+ 35,4	+ 25,1
VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)	+ 0,6	- 4,0	+ 128,7	+ 187,8
davon:				
Bargeldumlauf	+ 0,1	+ 6,6	+ 24,4	+ 22,9
Sichteinlagen	- 2,5	- 14,8	+ 29,2	+ 39,9
Termingelder bis unter 4 Jahre	+ 0,4	+ 1,6	+ 48,6	+ 57,2
Spareinlagen mit dreimonatiger Kündigungsfrist	+ 2,6	+ 2,7	+ 26,5	+ 67,9
Nachrichtlich:				
Saisonbereinigte Geldmenge M3 im Monatsdurchschnitt 5)				
Jahresrate gegenüber dem 4. Vj. des Vorjahres in % 6)		+ 15,4		
Jahresrate in den letzten 6 Monaten in %		+ 13,8		

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Bundesbahn, Reichsbahn, Bundespost und Treuhandanstalt; teilweise geschätzt. — 3 Ohne Bankbestände. — 4 Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahre. Bis Dezember 1993 Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte. — 5 Aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimo jeweils zur Hälfte) gerechnet. — 6 Veränderung gegenüber dem Durchschnitt des vierten Quartals im entsprechenden Vorjahr auf Jahresrate umgerechnet.

Deutsche Bundesbank

die vor allem an Unternehmen des Bundes gewährten Wertpapierkredite erhöhten sich rascher, während die längerfristigen Direktkredite ähnlich kräftig wie im Februar expandierten. Insgesamt wurden die Bankkredite an Unternehmen und Private im März um 35,5 Mrd DM ausgeweitet gegen 23,0 Mrd DM vor Jahresfrist; in den letzten sechs Monaten stiegen sie mit einer saisonbereinigten Jahresrate von gut 10 %.

Die Kreditgewährung der Banken an die öffentliche Hand hat das Geldmengenwachstum im März ebenfalls gefördert. Die Ausleihungen der Banken an öffentliche Haushalte wuchsen um 8,6 Mrd DM; dabei handelte es sich nahezu ausschließlich um den Ankauf von Staatsanleihen durch die Kreditinstitute. Die nicht zur Geldmenge zählenden Einlagen des Bundes im Bankensystem wurden um 1,3 Mrd DM aufgestockt.

Im Leistungs- und Kapitalverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland flossen im März umfangreiche Mittel ab. Die Nettoauslandsforderungen des Bankensystems, deren Rückgang dies widerspiegelt, ermäßigten sich um 29,3 Mrd DM, verglichen mit einer Abnahme um 3,0 Mrd DM im Februar dieses beziehungsweise um 11,2 Mrd DM im März vorigen Jahres. Auf das Geldmengenwachstum im Inland schlugen diese Geldabflüsse nicht voll durch, da sie ihren Gegenposten offensichtlich auch in einer verstärkten Expansion der kurzfristigen Wirtschaftskredite und der Wertpapierkredite der Banken fanden.

Öffentliche  
Hand

Netto-  
Auslands-  
forderungen  
des Banken-  
systems

## Wertpapiermärkte

---

### Rentenmarkt

*Absatz von  
Rentenwerten*

Die Absatztätigkeit am deutschen Rentenmarkt hat sich im März abgeschwächt. Inländische Emittenten begaben Rentenwerte im Kurswert von 44,2 Mrd DM, verglichen mit 50,4 Mrd DM im Vormonat und 63,9 Mrd DM im März 1993. Nach Abzug der umfangreichen Tilgungen und unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten verblieb ein Netto-Absatz von lediglich 6,7 Mrd DM nach 13,0 Mrd DM im Februar und 25,7 Mrd DM vor Jahresfrist. Im Ergebnis wurden weiterhin ausschließlich längerfristige Titel (mit Laufzeiten von über 4 Jahren) verkauft. Gleichzeitig wurden per saldo ausländische Rentenwerte für 1,4 Mrd DM im Inland plaziert. Ausschlaggebend hierfür war der Netto-Absatz von DM-Auslandsanleihen in Höhe von 2,1 Mrd DM; die im Inland gehaltenen Bestände an Fremdwährungsanleihen gingen dagegen um 0,6 Mrd DM zurück. Insgesamt kamen aus dem Absatz in- und ausländischer Papiere mit 8,1 Mrd DM deutlich weniger Mittel auf als im Vormonat (19,7 Mrd DM).

*Öffentliche  
Anleihen*

Der Großteil des gesamten Mittelaufkommens entfiel im März auf die öffentliche Hand (8,0 Mrd DM netto). Im Vordergrund stand dabei mit 7,4 Mrd DM die Treuhandanstalt; sie begab eine zehnjährige Anleihe zu 6,25% mit einem Volumen von 8 Mrd DM. Der Bund nahm den Rentenmarkt mit 2,3 Mrd DM in Anspruch; aus dem Verkauf von Bundesobligationen und Bundesschatzbriefen erlöste er im Ergebnis 1,1 Mrd DM bezie-

ungsweise 0,6 Mrd DM. Die Länder tilgten dagegen per saldo eigene Papiere für 1,8 Mrd DM.

Die Rentenmarktverschuldung der Kreditinstitute sank im März um 1,1 Mrd DM. Dieses Gesamtergebnis ist ausschließlich auf den Rückgang des am Markt befindlichen Umlaufs von Schuldverschreibungen der Spezialkreditinstitute um 5,5 Mrd DM zurückzuführen; ursächlich hierfür waren umfangreiche Tilgungen eines „in stiller Liquidation“ befindlichen ostdeutschen Instituts. Kommunalobligationen und Sonstige Bankschuldverschreibungen wurden dagegen per saldo für jeweils 1,6 Mrd DM untergebracht, Pfandbriefe für 1,1 Mrd DM.

*Bankschuldver-  
schreibungen*

Am Markt für DM-Auslandsanleihen bewegte sich der Brutto-Absatz im März mit 4,0 Mrd DM (Nominalwert) auf vergleichsweise niedrigem Niveau. Nach Abzug der Tilgungen verblieb ein Netto-Absatz von 1,9 Mrd DM gegenüber 3,9 Mrd DM im Vormonat. Im März 1993 hatten ausländische Schuldner über die Begebung von DM-Anleihen 10,1 Mrd DM (netto) aufgenommen.

*DM-Auslands-  
anleihen*

Auf der Erwerberseite des deutschen Rentenmarktes kam es im März zu verstärkten Netto-Verkäufen ausländischer Investoren. Sie gaben im Ergebnis für 18,5 Mrd DM inländische Schuldverschreibungen ab, verglichen mit 9,6 Mrd DM im Vormonat. Hiervon entfielen gut zwei Drittel auf Anleihen der öffentlichen Hand (- 12,9 Mrd DM). Die Kreditinstitute dagegen stockten ihre Rentenbestände um insgesamt 17,9 Mrd DM auf. Der weit überwiegende Teil hiervon entfiel mit

*Erwerb von  
Rentenwerten*

## Absatz und Erwerb von Rentenwerten

Mrd DM

Zeitraum	Absatz						Nachrichtlich: Saldo der Transaktionen mit dem Ausland 3)
	insgesamt	inländische Rentenwerte 1)			ausländische Rentenwerte 2)		
		zusammen	darunter:		zusammen	darunter: DM- Auslands- anleihen	
			Bankschuld- verschrei- bungen	Anleihen der öffentlichen Hand			
1994 Jan.	40,0	41,4	21,0	20,4	- 1,4	- 2,4	+ 28,0
Feb.	19,7	13,0	7,4	5,7	6,7	2,2	- 16,2
März	8,1	6,7	- 1,1	8,0	1,4	2,1	- 19,9
Zum Vergl.: 1993 März	32,7	25,7	17,9	7,8	7,0	3,9	+ 11,8

Zeitraum	Erwerb						Ausländer 2)
	insgesamt	Inländer			Nichtbanken 5)		
		zusammen	Banken (einschl. Bundes- bank) 4)	Nichtbanken zusammen	inländische Rentenwerte	ausländische Rentenwerte	
1994 Jan.	40,0	13,4	12,8	0,7	0,9	- 0,2	26,6
Feb.	19,7	29,2	21,9	7,3	5,2	2,1	- 9,6
März	8,1	26,6	17,9	8,6	8,3	0,3	- 18,5
Zum Vergl.: 1993 März	32,7	13,9	13,5	0,4	- 3,2	3,5	18,8

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Transaktionswerte. — 3 Erwerb inländischer Rentenwerte durch Aus-

länder minus Absatz ausländischer Rentenwerte im Inland; - = Kapitalexport, + = Kapitalimport. — 4 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 5 Als Rest errechnet.

Deutsche Bundesbank

16,8 Mrd DM auf inländische Titel, darunter für 13,1 Mrd DM öffentliche Anleihen. Auch die inländischen Nichtbanken, die sich im März für insgesamt 8,6 Mrd DM am Rentenmarkt engagierten, kauften hauptsächlich Papiere inländischer öffentlicher Emittenten (7,9 Mrd DM netto).

### Aktienmarkt

Am deutschen Aktienmarkt plazierten inländische Unternehmen im März junge Aktien im Kurswert von 1,3 Mrd DM, verglichen mit 4,6 Mrd DM im Februar und 3,3 Mrd DM vor Jahresfrist. Daneben wurden per saldo für 5,4 Mrd DM ausländische Dividendenwerte im Inland untergebracht. Die Kreditinstitute stockten ihre Aktienportefeuilles um insgesamt 2,1 Mrd DM auf, was zum größeren Teil

auf eine Erhöhung ihres Engagements in inländischen Dividendenwerten zurückzuführen ist (1,7 Mrd DM). Die Nichtbanken ließen ihre Bestände an inländischen Aktien um 0,4 Mrd DM abschmelzen, dagegen erwarben sie für 4,9 Mrd DM (netto) ausländische Dividendenwerte. Ausländische Investoren traten per saldo praktisch nicht am deutschen Aktienmarkt in Erscheinung.

### Investmentfonds

Inländischen Investmentfonds flossen im März im Bereich der Publikumsfonds 3,5 Mrd DM (netto) zu. Die Aktienfonds konnten im Ergebnis für 1,5 Mrd DM und die Rentenfonds für 1,0 Mrd DM Anteilscheine verkaufen. Gemischte Fonds und Offene Immobilienfonds erzielten ein Mittelaufkommen von

Mittelauf-  
kommen

Aktienwerb

Mittelauf-  
kommen

jeweils 0,5 Mrd DM. Bei den Spezialfonds kamen im Ergebnis 3,7 Mrd DM auf. Hiervon flossen den Rentenfonds 2,0 Mrd DM und den Gemischten Fonds 1,4 Mrd DM zu; die Aktienfonds konnten für 0,3 Mrd DM Anteilsscheine absetzen. Insgesamt erbrachte der Verkauf inländischer Investmentzertifikate 7,2 Mrd DM (netto). Ausländische Investmentzertifikate wurden im Inland per saldo für 1,0 Mrd DM untergebracht. Auf der Erwerberseite dominierten wie üblich die inländischen Nichtbanken; sie kauften für 5,9 Mrd DM inländische und für 0,8 Mrd DM ausländische Fondsanteile. Die Banken nahmen für insgesamt 1,0 Mrd DM Investmentanteile in ihre Portefeuilles. Ausländische Anleger stockten ihre Bestände an deutschen Investmentzertifikaten um 0,5 Mrd DM auf.

Erwerb von  
Investment-  
zertifikaten

## Öffentliche Finanzen

### Kassenentwicklung des Bundes

April

Der Bund erzielte im April einen Kassenüberschuß von 12 Mrd DM, der um gut 8 ½ Mrd DM höher war als ein Jahr zuvor. Zu diesem sehr viel günstigeren Ergebnis trug vor allem bei, daß dem Bund im vergangenen Monat die Gewinnabführung der Bundesbank zufließt, die mit 18 ¼ Mrd DM noch um gut 5 Mrd DM über den bereits recht hohen Betrag des Vorjahres hinausging.

Januar bis April

In den Monaten Januar bis April zusammengekommen entstand beim Bund ein Kassendefizit in Höhe von nur 3 Mrd DM gegenüber 17 ½ Mrd DM in der gleichen Zeit von 1993. Diese starke Verbesserung des Abschlusses

### Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts \*)

Mrd DM

Position	Januar/April		April	
	1993	1994 p)	1993	1994 p)
Kasseneinnahmen	147,03	159,12	43,53	48,46
Kassenausgaben	164,46	162,17	40,03	36,31
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	- 17,43	- 3,05	+ 3,50	+ 12,15
Finanzierung				
1. Veränderung der Kassenmittel 1)	+ 6,65	- 0,26	+ 6,36	+ 4,56
2. Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	- 4,35	-	-	-
3. Veränderung der Geldmarkt- verschuldung	-	-	-	-
4. Veränderung der Kapitalmarkt- verschuldung insgesamt	+ 28,15	+ 2,70	+ 2,80	- 7,59
a) Unverzinsliche Schatzanwei- sungen	- 0,13	-	-	-
b) Finanzierungs- schätze	- 0,48	- 2,73	- 0,39	- 0,41
c) Bundesschatz- anweisungen	+ 0,67	+ 1,74	- 1,06	+ 0,05
d) Bundesobligation- en	+ 22,52	- 6,61	+ 3,07	- 5,28
e) Bundesschatz- briefe	+ 2,58	+ 3,88	+ 0,41	+ 0,46
f) Anleihen	+ 8,21	+ 12,61	+ 1,15	- 1,42
g) Bankkredite	- 4,70	- 6,05	- 0,38	- 0,99
h) Darlehen von Sozialversiche- rungen	- 0,43	+ 0,01	+ 0,00	-
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 0,03	- 0,08	+ 0,00	-
j) Sonstige Schulden	- 0,06	- 0,06	- 0,00	-
5. Einnahmen aus Münzgutschriften	0,28	0,09	0,06	0,01
6. Summe 1 - 2 - 3 - 4 - 5	- 17,43	- 3,05	+ 3,50	+ 12,15
Nachrichtlich: Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 1,2	+ 8,2	+ 0,2	+ 11,3
Kassenausgaben	+ 10,5	- 1,4	+ 19,7	- 9,3

\* Bei den hier nachgewiesenen Kasseneinnahmen und -ausgaben handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen sie vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes nicht im Bundeshaushalt verbuchte Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und Geldmarkteinlagen.

Deutsche Bundesbank

war hauptsächlich auf das kräftige Wachstum der Kasseneinnahmen zurückzuführen, die ihr Vorjahrsniveau um gut 8 % übertrafen. Neben der erwähnten höheren Gewinnabführung der Bundesbank fiel ins Gewicht, daß sich die Steuererträge in den ersten Monaten von 1994 im Vorjahrsvergleich betrachtet außergewöhnlich positiv entwickelten. Außerdem waren die Kassenausgaben des Bundes im ersten Jahresdrittel um 1 ½ % geringer als in der entsprechenden Vorjahrszeit. Hier spielte unter anderem eine Rolle, daß die Bundesanstalt für Arbeit weniger Liquiditätshilfen benötigte als ein Jahr zuvor. Zwar ist infolge der höheren Arbeitslosigkeit die Zahl ihrer Leistungsempfänger gestiegen, doch wurden die Ausgaben merklich durch die Konsolidierungsmaßnahmen begrenzt. Für den weiteren Jahresverlauf ist freilich nicht damit zu rechnen, daß sich die bisherigen Tendenzen in der Kassenentwicklung des Bundes fortsetzen werden. Denn zum einen wird dann der Einnahmestieg voraussichtlich geringer ausfallen als im ersten Jahresdrittel, in dem er zu einem Gutteil durch Sonderfaktoren geprägt worden ist. Zum andern dürften die Ausgaben im weiteren Jahresverlauf den Planungen zufolge deutlich zunehmen.

### Öffentliche Verschuldung

März

Im März – einem Monat mit „großem Steuertermin“ – hat sich der Schuldenstand der Gebietskörperschaften insgesamt gesehen ein wenig verringert (– ½ Mrd DM). Ausschlaggebend hierfür war, daß sich der Bund und die Länder nicht zuletzt in Anbetracht ihrer guten Kassenlage mit ihrer Kreditnach-

### Marktmäßige Nettokreditaufnahme

Mrd DM

Kreditnehmer	1993		1994
	insgesamt ts)	darunter: Januar/März	Januar/März ts)
Bund	+ 78,5	+ 25,3	+ 10,3
Länder	+ 45,5	+ 2,3	+ 2,4
Gemeinden 1) ts)	+ 18,5	+ 2,8	+ 2,2
ERP-Sondervermögen	+ 4,0	- 0,2	- 0,2
Fonds „Deutsche Einheit“	+ 13,5	+ 5,2	+ 0,6
Kreditabwicklungsfonds	+ 0,0	- 0,0	- 0,2
Bundeseisenbahnvermögen 2)	.	.	- 0,2
Gebietskörperschaften, zusammen	+ 160,0	+ 35,3	+ 15,0
Nachrichtlich:			
Treuhandanstalt 3)	+ 39,0	+ 10,8	+ 4,3
Bahn	+ 12,5	+ 3,0	.
Post	+ 8,0	+ 4,2	- 0,3

1 Einschl. Zweckverbände. — 2 Die Altschulden der Bahn sind Anfang 1994 auf das Bundeseisenbahnvermögen – einen neuen Nebenhaushalt – übergegangen. — 3 Nach Abzug der Tilgung von Altschulden.

Deutsche Bundesbank

frage zurückhielten. So blieben beim Bund die Mittelaufnahmen um ½ Mrd DM hinter den hohen Tilgungen zurück, und die Länder reduzierten ihre Verschuldung sogar um gut 2 Mrd DM. Auf der anderen Seite haben sich die Gemeinden an den Märkten Mittel in einem Umfang von schätzungsweise knapp 1 Mrd DM beschafft, und der Fonds „Deutsche Einheit“ hat seine Verschuldung um gut 1 Mrd DM ausgeweitet. Die übrigen Nebenhaushalte traten an den Kreditmärkten kaum in Erscheinung; das ERP-Sondervermögen und der Kreditabwicklungsfonds nahmen nur geringe Beträge auf, während bei dem zum Jahreswechsel neu geschaffenen Bundeseisenbahnvermögen die Tilgungen überwogen.

Unter den übrigen öffentlichen Schuldern hat zwar die Treuhandanstalt Kreditaufnah-

men von gut 6 Mrd DM getätigt, worunter im März vor allem die Begebung einer neuen Anleihe ins Gewicht fiel. Doch wurden die Märkte dadurch kaum zusätzlich in Anspruch genommen, da die beschafften Mittel im wesentlichen zur Tilgung der von den Unternehmen übernommenen Altschulden dienten. Auch die Verbindlichkeiten der Post haben sich nur geringfügig erhöht.

*April*

Im April hat sich der Bund bei seiner Kreditaufnahme in Anbetracht der entspannten Kassenlage auf den Absatz der Daueremissionen beschränkt, der freilich bei aufwärts gerichteten Zinsen an den Märkten nur einen geringen Erlös brachte. Ins Gewicht fiel lediglich der Verkauf von Finanzierungsschätzen, aus dem brutto gut 1 Mrd DM aufkamen. Auf der anderen Seite dominierten bei der Kurspflege angesichts der veränderten Marktlage die Rückkäufe, die den Erlös aus den Daueremissionen sogar ein wenig übertrafen. Da außerdem hohe Tilgungen zu leisten waren, hat sich die Kreditmarktverschuldung des Bundes im April alles in allem um 7½ Mrd DM vermindert. Auch bei den Nebenhaushalten des Bundes überwogen im April die Tilgungen; hier haben sich vor allem die Verbindlichkeiten des Kreditabwicklungsfonds etwas verringert (um 0,8 Mrd DM).

sten Vierteljahr 1994 war sie damit um 2 % höher als im Mittel der Monate Oktober bis Dezember 1993. Den vergleichbaren Vorjahrsstand, der den Tiefpunkt in der Entwicklung der Auftragseingänge markiert hatte, übertrafen die Orders dem Wert wie dem Volumen nach um 3½ %. Wie schon seit geraumer Zeit gingen bis zuletzt besonders kräftige Impulse von der Auslandsnachfrage aus, die im ersten Jahresviertel insgesamt das Niveau von Anfang 1993 nominal um nicht weniger als 12 % übertraf. Aber auch die Bestellungen aus dem Inland, die noch um die Jahreswende 1993/94 sehr niedrig gewesen waren, haben sich seitdem spürbar erholt. Hinter dem vergleichbaren Vorjahrsergebnis blieben sie im Durchschnitt Januar bis März lediglich um 1 % zurück gegenüber noch 5 % im letzten Quartal von 1993.

Die Erzeugung des Verarbeitenden Gewerbes in den alten Bundesländern war – den vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes nach, die voraussichtlich aber deutlich nach oben korrigiert werden – im März saisonbereinigt niedriger als im vorangegangenen Monat; infolgedessen erreichte sie nach den bisher vorliegenden Daten im ersten Jahresviertel insgesamt nicht ganz das Ergebnis der Herbstmonate des vergangenen Jahres sowie das von Anfang 1993.

## Konjunkturlage

### Verarbeitendes Gewerbe

*West-  
deutschland*

Die Nachfrage nach westdeutschen Industrieerzeugnissen hat im März saisonbereinigt erneut merklich zugenommen. Im gesamten er-

In den neuen Bundesländern blieb die Nachfrage nach Erzeugnissen des Verarbeitenden Gewerbes in den ersten beiden Monaten dieses Jahres – nicht saisonbereinigt – etwas hinter dem im letzten Vierteljahr von 1993 erreichten Stand zurück; das vergleichbare Niveau von vor zwölf Monaten wurde aber

*Ostdeutschland*



## Zur Wirtschaftslage in Westdeutschland

Saisonbereinigt 1)

Position	1993		1994	1993				1994
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj. p)	Dezember	Januar	Februar	März p)	
<b>Auftragseingang; Werte</b>	1985 = 100							
Verarbeitendes Gewerbe 2)	120,5	119,1	121,5	117,2	117,8	121,6	125,1	
aus dem Inland	128,5	123,9	123,7	120,5	120,8	124,3	126,0	
aus dem Ausland	107,4	111,3	117,9	111,8	112,8	117,2	123,8	
Bauhauptgewerbe 3)	180,1	192,2	...	192,0	208,3	188,8	...	
Wohnungsbau	236,4	251,0	...	258,4	276,4	258,3	...	
gewerbliche Auftraggeber	196,5	209,6	...	206,9	218,6	190,5	...	
öffentliche Auftraggeber	138,3	146,1	...	146,1	165,2	152,3	...	
<b>Produktion 4)</b>	1985 = 100							
Verarbeitendes Gewerbe	111,1	110,6	110,0	110,9	108,8	111,5	109,7	
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	110,5	111,0	111,5	110,7	110,2	113,0	111,2	
Investitionsgütergewerbe	108,1	107,3	106,5	108,0	104,3	108,6	106,6	
Verbrauchsgütergewerbe	113,2	112,0	109,0	111,6	110,8	109,8	106,4	
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	124,9	124,2	125,3	125,1	125,2	125,1	125,7	
Bauhauptgewerbe	132,7	130,5	139,6	132,3	143,9	132,9	142,0	
	1993		1994					
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Januar	Februar	März	April	
<b>Arbeitsmarkt 3)</b>	Anzahl in 1 000							
Erwerbstätige 5) p)	28 954	28 787	28 645	28 679	28 640	28 615	...	
Offene Stellen	239	216	230	227	236	238	235	
Kurzarbeiter 6)	504	617	501	517	519	467	368	
Arbeitslose	2 329	2 461	2 536	2 524	2 550	2 572	2 588	
Arbeitslosenquote 7)	7,5	8,0	8,2	8,1	8,2	8,3	8,3	
<b>Preise</b>	1985 = 100							
Weltrohstoffpreise 8)	40,7	39,1	38,5	39,1	38,9	37,6	40,2	
Einfuhrpreise	78,4	78,2	78,7	78,7	78,9	78,6	...	
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 9)	101,3	101,3	101,7	101,5	101,7	101,8	...	
Preisindex für die Lebenshaltung 10)	120,4	121,2	122,3	122,0	122,3	122,6	122,9	
Baupreise 11)	135,9	136,9	136,9	...	...	...	...	

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 3 Saisonfaktoren neu berechnet. — 4 Nettoproduktion für fachliche Unternehmensteile. — 5 Im Inland. — 6 Nicht saison-

bereinigt. — 7 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 8 HWWA-Index in D-Mark. — 9 Inlandsabsatz; 1991 = 100. — 10 Alle privaten Haushalte. — 11 Eigene Berechnung; Stand zur Quartalsmitte.

weiterhin deutlich übertroffen, nämlich um rund 25%. Während die Bestellungen aus dem Inland auch in der jüngsten Zeit weiter aufwärts gerichtet waren, gingen aus dem Ausland in den letzten Monaten nur wenige Orders ein; hier kommt es nach wie vor zu starken Schwankungen.

Die Erzeugung der ostdeutschen Industrie hat sich bis in den Februar hinein weiter belebt; sie war damit auch im Zweimonatsabschnitt Januar/Februar saisonbereinigt deutlich höher als zum Jahresende 1993. Das Niveau von Anfang 1993 überschritt sie um reichlich ein Fünftel.

### Bauhauptgewerbe

Die Nachfrage nach Leistungen des westdeutschen Bauhauptgewerbes erreichte saisonbereinigt im Februar nicht wieder das hohe Niveau vom Jahresanfang. Maßgeblich hierfür war zum einen, daß sich die von der Änderung der steuerlichen Abschreibungsbedingungen für gewerbliche Baumaßnahmen ausgehenden Sondereffekte abschwächten; hinzu kam zum andern die in diesem Monat recht kalte Witterung, die erfahrungsgemäß auch die Auftragsvergaben beeinflußt. Im Januar und Februar zusammen waren die Bauorders aber weiterhin deutlich höher als Ende 1993, den Vorjahrsstand übertrafen sie dem Wert nach um rund 9% und preisbereinigt um 7 1/2%.

Der lebhaften Nachfrage folgend, ist die Produktion des Bauhauptgewerbes im März – für den bereits Angaben vorliegen – nach Abklingen der Wintereinflüsse wieder ausge-

weitert worden. Im ersten Vierteljahr 1994 insgesamt überschritt sie nicht nur das Ergebnis vom Herbst vergangenen Jahres, auch im Vergleich zu Anfang 1993 ist sie um 5% gestiegen.

In der ostdeutschen Bauwirtschaft hielt die Nachfrageexpansion zu Jahresbeginn 1994 an. Saisonbereinigt betrachtet, waren die Auftragseingänge beim Bauhauptgewerbe im Januar und Februar deutlich höher als in den letzten Monaten des vergangenen Jahres, über den Vergleichsstand des Vorjahres gingen sie im Zweimonatsabschnitt nominal um mehr als zwei Fünftel und in konstanten Preisen um 37 1/2% hinaus.

Die Leistungen des Bauhauptgewerbes blieben im Februar witterungsbedingt zwar hinter dem Januarergebnis zurück; Januar und Februar zusammengenommen, wurde der durchschnittliche Stand der letzten drei Monate des vergangenen Jahres saisonbereinigt aber merklich übertroffen und gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs von 26 1/2% erzielt.

### Arbeitsmarkt

Die Aufhellung der wirtschaftlichen Lage in Westdeutschland zeigt sich erwartungsgemäß noch nicht am Arbeitsmarkt. Den Schätzungen des Statistischen Bundesamtes nach ist die Beschäftigung im März weiter gesunken; die Zahl der Erwerbstätigen war saisonbereinigt mit 28,6 Millionen um rund 135 000 niedriger als Ende vergangenen Jahres und um 565 000 geringer als ein Jahr zuvor. Ende April waren nach Ausschaltung

*Neue  
Bundesländer*

*Alte  
Bundesländer*

*West-  
deutschland*

## Zur Wirtschaftslage in Ostdeutschland

### Ursprungswerte

Position	1993					1994	
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	November	Dezember	Januar	Februar
Auftragseingang; Werte 1)	Veränderung gegen Vorjahr in %						
Verarbeitendes Gewerbe 2)	+ 13,8	+ 24,9	+ 16,5	+ 27,3	+ 6,2	+ 26,1	+ 23,9
aus dem Inland	+ 14,8	+ 25,5	+ 22,5	+ 26,2	+ 22,3	+ 29,0	+ 38,6
aus dem Ausland	+ 9,8	+ 22,1	- 5,5	+ 32,1	- 39,0	+ 13,3	- 32,5
Bauhauptgewerbe	+ 28,9	+ 32,7	+ 29,9	+ 35,8	+ 23,5	+ 46,9	+ 37,5
Wohnungsbau	+ 74,6	+ 90,9	+ 92,4	+ 124,9	+ 67,3	+ 92,7	+ 95,8
gewerbliche Auftraggeber	+ 20,8	+ 22,5	+ 17,3	+ 19,1	+ 10,8	+ 37,6	+ 21,3
öffentliche Auftraggeber	+ 21,4	+ 24,7	+ 18,8	+ 19,5	+ 18,3	+ 32,9	+ 28,6
Produktion 1) 3)	Veränderung gegen Vorjahr in %						
Verarbeitendes Gewerbe 1)	+ 9,2	+ 15,9	+ 11,7	+ 11,6	+ 12,8	+ 21,9	+ 21,5
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+ 8,4	+ 20,6	+ 14,2	+ 15,6	+ 15,8	+ 24,6	+ 23,5
Investitionsgütergewerbe	+ 10,5	+ 15,9	+ 10,1	+ 6,5	+ 11,7	+ 22,2	+ 18,4
Verbrauchsgütergewerbe	+ 10,3	+ 18,4	+ 18,8	+ 22,4	+ 15,5 r)	+ 23,5	+ 28,3
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	+ 7,1	+ 8,1	+ 7,5	+ 11,4	+ 11,2	+ 16,1	+ 20,8
Bauhauptgewerbe	+ 24,9	+ 24,7	+ 18,6	+ 15,5	+ 11,1	+ 33,1	+ 19,4
	1993		1994				
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Januar	Februar	März	April
Arbeitsmarkt	Anzahl in 1 000						
Offene Stellen	38	39	38	34	38	43	46
Kurzarbeiter	147	131	129	116	134	136	125
Arbeitslose	1 157	1 162	1 271	1 293	1 300	1 260	1 216
Arbeitslosenquote 4)	15,2	15,3	16,9	17,2	17,3	16,8	16,2
Personen in beruflicher Weiterbildung	363	308	269	279	257	249	246
Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	220	221	230	223	227	238	257
Bezieher von Altersübergangsgeld	639	621	569	583	573	551	528
Preise	Veränderung gegen Vorjahr in %						
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 5)	+ 0,6	+ 0,6	...	...	...	...	...
Preisindex für die Lebenshaltung 6)	+ 8,9	+ 8,8	+ 3,6	+ 3,8	+ 3,5	+ 3,5	+ 3,3
Baupreise 5) 7)							
Wohngebäude	+ 6,5	+ 5,9	+ 4,3	.	.	.	.
Straßenbau	+ 1,6	+ 2,8	+ 1,7	.	.	.	.

1 2. Halbjahr 1990 = 100. — 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 3 Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile; arbeitstäglich bereinigt. — 4 Arbeitslose

in % aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 5 1989 = 100. — 6 Alle Arbeitnehmerhaushalte, 2. Halbjahr 1990/1. Halbjahr 1991 = 100. — 7 Stand zur Quartalsmitte.

saisonaler Schwankungen 2,59 Millionen Personen arbeitslos – gut 15 000 mehr als im Vormonat und 395 000 mehr als vor einem Jahr. Die Zunahme der Arbeitslosigkeit war in jüngster Zeit und auch binnen Jahresfrist deutlich kleiner als der Rückgang der Beschäftigung. Die Arbeitslosenquote betrug zuletzt saisonbereinigt 8,3%. In Kurzarbeit standen Mitte April 370 000 Arbeitnehmer, was 675 000 weniger als zur gleichen Vorjahrszeit waren. Die Zahl der den Arbeitsämtern gemeldeten offenen Stellen, die seit einiger Zeit durch Änderungen im Meldeverhalten beeinflusst wird, lag saisonbereinigt Ende April weiterhin bei 235 000.

*Ostdeutschland*

In den neuen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im April zurückgegangen, und zwar etwas stärker als wohl saisonüblich; gegenüber dem Vorjahr bedeutet das aber weiterhin eine Zunahme um etwa 100 000. Die Arbeitslosenquote sank auf 16,2%. Von Arbeitszeiteinschränkungen betroffen waren Mitte des Monats 125 000 Beschäftigte, womit sowohl der Stand des Vormonats als auch der des Vorjahres (um 105 000) unterschritten wurde. An Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Weiterbildungskursen nahmen zuletzt rund 505 000 Personen teil; dies waren zwar 15 000 mehr als einen Monat zuvor, aber 210 000 weniger als zur gleichen Zeit von 1993.

### Preise

*Internationale  
Rohstoffmärkte*

Auf den internationalen Märkten standen im März weiteren Preissenkungen für Rohöl anhaltende Preiserhöhungen für Industrie- und Nahrungsmittelrohstoffe gegenüber. Für die

deutschen Importeure wurden diese aber durch kräftige Wertverluste des US-Dollars gegenüber der D-Mark mehr als kompensiert. Dies hat mit dazu beigetragen, daß die Einfuhrpreise in diesem Monat saisonbereinigt zurückgingen und das Niveau von vor zwölf Monaten wieder um etwas mehr als ½% unterschritten. Die Abgabepreise der westdeutschen Industrie sind gleichwohl saisonbereinigt im März weiter leicht gestiegen; der Abstand zum Vorjahr vergrößerte sich infolgedessen auf 0,3%. Die Verbraucherpreise in den alten Bundesländern sind im April saisonbereinigt um 0,2% gegenüber dem Vormonat angehoben worden, wozu auch Preiserhöhungen bei Mineralölprodukten beigetragen haben. Von Oktober an gerechnet, sind sie damit nach Ausschaltung der Mineralölsteueranhebungen zu Jahresbeginn mit einer saisonbereinigten Jahresrate von reichlich 2½% gestiegen. Der Vorjahrsabstand verringerte sich auf 3,1%.

*West-  
deutschland*

In Ostdeutschland, wo die Preisentwicklung auf der Verbraucherstufe in der letzten Zeit der in Westdeutschland sehr ähnlich war, belief sich die Vorjahrsrate im April auf 3,3%.

*Ostdeutschland*

### Zahlungsbilanz

Das Defizit in der deutschen Leistungsbilanz – dem zusammengefaßten Ergebnis des Außenhandels, der Dienstleistungen und der Übertragungen – stieg von 2,6 Mrd DM im Januar auf 4,7 Mrd DM im Februar. Den Ausschlag gaben ungewöhnlich hohe Defizite in der Dienstleistungsbilanz und der Übertragungsbilanz.

*Leistungs-  
bilanzdefizit*

*Außenhandel*

Der Außenhandel schloß dagegen im Februar – den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge – mit einem Überschuß von 5,7 Mrd DM ab; der Handelsbilanzsaldo war damit nur wenig niedriger als im Januar (5,9 Mrd DM). Saisonbereinigt betrachtet sind im Februar sowohl die Ausfuhren als auch die Einfuhren deutlich gestiegen. Faßt man zur Ausschaltung von Sondereinflüssen die Ergebnisse der letzten drei Monate zusammen, so haben die Exporte im Zeitraum Dezember 1993 bis Februar 1994 gegenüber dem vorangegangenen Dreimonatszeitraum saisonbereinigt um rund 1 % zugenommen. Der bereits seit Mitte vorigen Jahres zu registrierende Aufwärtstrend bei den deutschen Ausfuhren setzt sich damit weiter fort. Auch die Importe sind im Dreimonatsvergleich nach Ausschaltung der saisonüblichen Schwankungen gestiegen (um gut 1 %).

flossen. Der beträchtliche Umschwung ist auf die Entwicklung des Wertpapierverkehrs mit dem Ausland zurückzuführen. Einschließlich der Transaktionen mit Schuldscheinen der öffentlichen Hand gerechnet flossen hier im Februar 20,8 Mrd DM (netto) ab, während im Vormonat noch 20,1 Mrd DM aus dem Ausland importiert worden waren. Ausländische Anleger haben im Berichtsmonat vor allem ihr Engagement am deutschen Rentenmarkt deutlich zurückgeführt; per saldo verkauften sie für 9,6 Mrd DM festverzinsliche Wertpapiere (nach Netto-Käufen von 26,6 Mrd DM im Vormonat). Gleichzeitig verstärkten inländische Anleger den Erwerb ausländischer Wertpapiere von netto 4,6 Mrd DM im Januar auf 10,6 Mrd DM im Februar; dabei wurden per saldo für 6,7 Mrd DM ausländische Rentenwerte, für 2,8 Mrd DM Aktien und für 1,1 Mrd DM Investmentzertifikate gekauft.

*Dienstleistungen und Übertragungen*

Das Defizit in der Dienstleistungsbilanz sank zwar von 5,7 Mrd DM im Januar auf 4,1 Mrd DM im Februar; der Rückgang war jedoch deutlich schwächer als saisonüblich, wofür die Entwicklung der Kapitalertragsbilanz den Ausschlag gab. In der Übertragungsbilanz erhöhte sich der Passivsaldo von 2,1 Mrd DM im Januar auf 6,2 Mrd DM im Februar. Entscheidend waren die auf 3,4 Mrd DM gestiegenen Nettozahlungen Deutschlands an die Europäischen Gemeinschaften, während hier im Januar ein ausgeglichenes Ergebnis zu verzeichnen war.

Im statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitalverkehr mit dem Ausland erhöhten sich die Geldimporte im Februar leicht auf 12,3 Mrd DM, verglichen mit 11,8 Mrd DM im Monat zuvor. Die Zuflüsse konzentrierten sich auf Unternehmen und Privatpersonen, deren kurzfristige Kapitaltransaktionen mit dem Ausland mit einem Mittelzufluß von 13,4 Mrd DM abschlossen. Hierbei gab den Ausschlag, daß sie ihre DM-Einlagen bei ausländischen Banken wieder deutlich abbauten, nachdem sie diese im Januar beträchtlich aufgestockt hatten.

*Kurzfristiger Kapitalverkehr*

*Langfristiger Kapitalverkehr*

Im langfristigen Kapitalverkehr kam es im Februar zu Mittelabflüssen in Höhe von netto 13,8 Mrd DM; im Januar waren dagegen per saldo 16,7 Mrd DM aus dem Ausland zuge-

Die zu Bilanzkursen bewerteten Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank sind im Februar um 1,5 Mrd DM gesunken. Im März haben

*Auslandsposition der Bundesbank*

## Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mrd DM

Position	1993 5)			1994 5)	
	ins- gesamt	Jan.	Febr.	Jan.	Febr. p)
<b>A. Leistungsbilanz</b>					
Außenhandel					
Ausfuhr (fob)	604,0	45,2	50,9	47,8	50,7
Einfuhr (cif)	544,8	43,3	48,1	41,9	45,0
Saldo	+ 59,1	+ 1,8	+ 2,8	+ 5,9	+ 5,7
nachrichtlich:					
Saisonbereinigte Werte					
Ausfuhr (fob)		49,8	53,3	50,6	53,1
Einfuhr (cif)		47,2	50,4	44,0	47,1
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	- 4,1	+ 0,5	- 0,4	- 0,7	- 0,1
Dienstleistungen					
Einnahmen	253,5	20,3	19,4	23,3	20,8
Ausgaben	292,1	23,8	20,8	29,0	24,9
Saldo	- 38,6	- 3,5	- 1,4	- 5,7	- 4,1
Übertragungen					
Fremde Leistungen	24,3	3,0	1,6	6,1	1,4
Eigene Leistungen	76,0	6,5	6,0	8,3	7,6
Saldo	- 51,7	- 3,5	- 4,4	- 2,1	- 6,2
Saldo der Leistungsbilanz	- 35,2	- 4,7	- 3,4	- 2,6	- 4,7
<b>B. Kapitalbilanz</b>					
(Nettokapitalexport: -)					
Langfristiger Kapitalverkehr					
Direktinvestitionen	- 19,8	- 2,0	+ 0,6	- 1,2	- 0,6
Deutsche Anlagen im Ausland	- 19,3	- 2,0	- 1,3	- 1,8	- 1,1
Ausländische Anlagen im Inland	- 0,5	+ 0,0	+ 1,9	+ 0,5	+ 0,4
Wertpapiere 2)	+ 201,3	+ 18,8	+ 9,8	+ 20,1	- 20,8
Wertpapiere	+ 197,8	+ 19,1	+ 9,3	+ 19,3	- 20,4
Schuldscheine	+ 3,5	- 0,4	+ 0,5	+ 0,8	- 0,4
Kredite der Banken	+ 13,1	- 3,2	+ 2,7	- 1,9	+ 8,3
Kredite öffentlicher Stellen	- 6,6	- 0,1	- 0,2	+ 0,1	- 0,0
Sonstiges	- 1,6	+ 0,2	+ 1,1	- 0,4	- 0,6
Saldo	+ 186,5	+ 13,6	+ 14,0	+ 16,7	- 13,8
Kurzfristiger Kapitalverkehr					
Kreditinstitute	- 102,6	+ 11,7	- 6,1	+ 31,9	+ 0,7
Unternehmen und Privatpersonen	- 60,5	- 12,5	- 9,5	- 19,4	+ 13,4
Öffentliche Stellen	- 2,6	- 0,8	- 1,4	- 0,6	- 1,8
Saldo	- 165,7	- 1,6	- 16,9	+ 11,8	+ 12,3
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+ 20,8	+ 12,0	- 3,0	+ 28,5	- 1,5
<b>C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen</b>					
(Restposten)	- 21,3	- 18,6	- 5,8	- 28,7	+ 4,8
<b>D. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 3)</b>	+ 1,5	+ 0,3	+ 1,1	- 0,5	- 0,1
<b>E. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank</b>					
(Zunahme: +) 4)					
(A + B + C + D)	- 34,2	- 11,0	- 11,0	- 3,3	- 1,5

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Ohne Direktinvestitionen; zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen. — 3 Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanz-

kursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 4 Bewertet zu Bilanzkursen; einschl. der ab März 1993 emittierten und an Gebietsfremde verkauften Liquiditäts-U-Schätze. — 5 Ergebnisse durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet.

Deutsche Bundesbank

die Netto-Auslandsaktiva um 5,3 Mrd DM zugenommen, wobei der Abbau der Auslandsverbindlichkeiten infolge der Rückgabe von Liquiditäts-U-Schätzen ausschlaggebend war.

*Revision der  
Zahlungsbilanz-  
daten*

Im Rahmen der üblichen Jahresrevision sind im April die Zahlenangaben für die letzten Jahre in größerem Umfang revidiert worden. Dabei betreffen die Änderungen vor allem die Transaktionen in der Dienstleistungsbilanz sowie den Kapitalverkehr mit dem Ausland. Daß die diesjährigen Revisionen deutlicher als bisher üblich ausfielen, ist insbesondere auf Schwierigkeiten bei der statistischen Erfassung der aus steuerlichen Erwägungen ausgelösten Kapitalumlenkungen über ausländische Finanzplätze zurückzuführen. So sind in diesem Zusammenhang im vergangenen Jahr Kapitalertragszahlungen an das „Ausland“ ausgewiesen worden, die zum Teil Inländern zuzurechnen sind, bislang aber nicht entsprechend erfaßt wurden. Darüber hinaus sind

die bei Erwerb und Veräußerung von Wertpapieren anfallenden Stückzinsen, die in der Vergangenheit als Bestandteil der grenzüberschreitenden Umsätze in festverzinslichen Wertpapieren im Kapitalverkehr gebucht wurden, nunmehr den Dienstleistungstransaktionen zugerechnet worden. Per saldo hat sich durch die Revision im Jahr 1993 der in der Kapitalertragsbilanz ausgewiesene Überschuß von 6,9 Mrd DM auf 15,0 Mrd DM erhöht. Das Defizit in der gesamten Dienstleistungsbilanz reduzierte sich – unter Einbeziehung sonstiger Korrekturen, die in die entgegengesetzte Richtung wirkten – von ursprünglich 44,0 Mrd DM auf jetzt 38,6 Mrd DM. Darüber hinaus sind im Kapitalverkehr mit dem Ausland weitere Revisionen durchgeführt worden. Im Gesamtergebnis sank aufgrund der Veränderungen in der Leistungs- und Kapitalbilanz der ausgewiesene negative Restposten der Zahlungsbilanz für 1993 von 33,9 Mrd DM auf 21,3 Mrd DM.





## Die gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsströme in Deutschland im Jahre 1993

Im folgenden Aufsatz wird über die Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung für das vergangene Jahr berichtet. Die Ermittlung der Finanzierungsströme erstreckt sich auf Deutschland insgesamt. Freilich ist eine solche auf Deutschland als ganzes abstellende Betrachtung mit dem Nachteil verbunden, daß merkliche Unterschiede in der Entwicklung einzelner Größen für die alten und für die neuen Bundesländer damit überdeckt werden. Aus diesem Grund werden in diesem Aufsatz an vielen Stellen die Tendenzen für West- und für Ostdeutschland getrennt dargestellt. Allerdings ist dabei zu beachten, daß mit dem weiter voranschreitenden Zusammenwachsen der beiden Landesteile eine derartige statistische Trennung immer schwieriger wird, in zunehmendem Umfang auf Schätzungen angewiesen ist und von da her mehr und mehr Unschärfen entstehen. Auch aus Gründen, die unter anderem mit dem Zinsabschlag zusammenhängen, ist unsere Rechnung mit größeren Unsicherheiten behaftet, als dies in der Vergangenheit der Fall war.<sup>1)</sup>

---

1 Vgl. Deutsche Bundesbank, Aufkommen und ökonomische Auswirkungen des steuerlichen Zinsabschlages, Monatsbericht, Januar 1994, S. 45 ff., sowie: Deutsche Bundesbank, Die deutsche Zahlungsbilanz im Jahre 1993, Monatsbericht, März 1994, S. 35 ff.

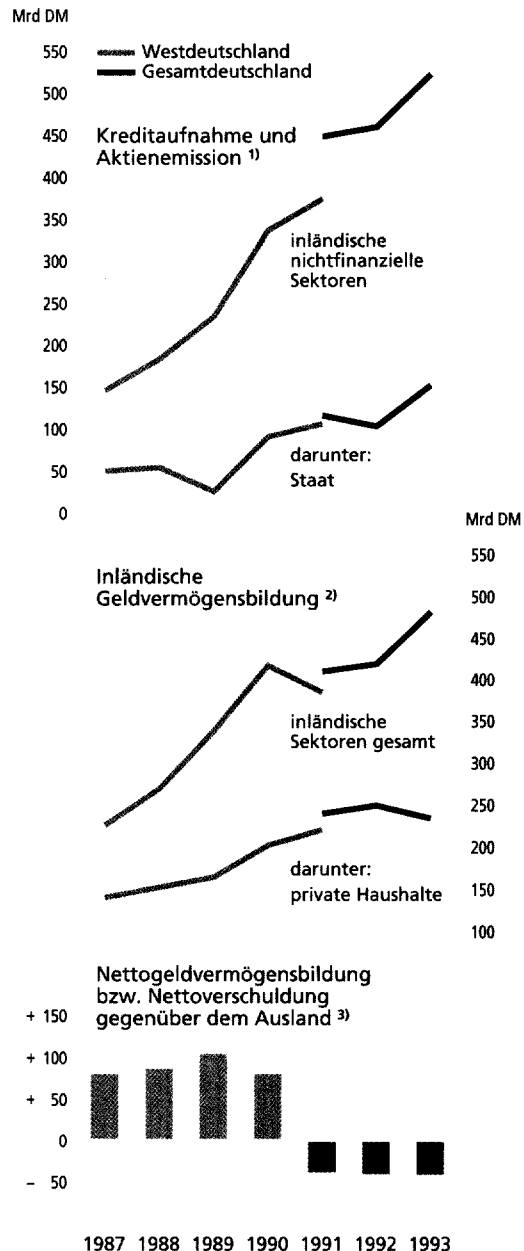
## Anhaltendes Ungleichgewicht zwischen Mittelbedarf und Mittelbereitstellung im Inland

*Lücke zwischen Angebot und Nachfrage auf den Finanzmärkten*

Auch im vergangenen Jahr klafften in Deutschland die heimische Nachfrage nach Finanzierungsmitteln und das Angebot an inländischen Ersparnissen erheblich auseinander. Erneut wurde diese Lücke durch den Rückgriff auf ausländische Finanzierungsquellen gedeckt; daß dies bei insgesamt sinkenden Zinsen möglich war, ist als Ausdruck des Vertrauens ausländischer Kreditgeber in die Stabilität der D-Mark zu werten. Hauptursache für das Auseinanderklaffen von Angebot und Nachfrage auf den Finanzmärkten war die zuvor schon hohe und 1993 weiter gestiegene Kreditaufnahme öffentlicher Haushalte; mit 155 Mrd DM (in der Abgrenzung der Finanzierungsrechnung) ging diese um fast die Hälfte über den Vorjahresbetrag hinaus. Eine der wesentlichen Ursachen für die starke Neuverschuldung ist in den umfangreichen staatlichen Transferleistungen für Ostdeutschland zu sehen, mit denen in den neuen Bundesländern der Wiederaufbau gefördert wird und die sozialen Folgen des Transformationsprozesses abgefedert werden. Diese Transferleistungen haben im vorigen Jahr weiter zugenommen und erreichten 4 1/2 % des westdeutschen nominalen Bruttosozialprodukts. Zu dieser fiskalischen Belastung durch den Vereinigungsprozeß kamen in Westdeutschland zusätzliche Deckungslücken aufgrund rezessionsbedingter Einnahmefälle und Mehrausgaben.

Die staatliche Kreditaufnahme entsprach 1993 rund zwei Dritteln der gesamten privaten Geldvermögensbildung in Deutschland;

## Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme



**1** Mittelaufnahme von privaten Haushalten, nichtfinanziellen Unternehmen und vom Staat. — **2** Geldvermögensbildung von privaten Haushalten, nichtfinanziellen Unternehmen und vom Staat; einschl. des Finanzierungsüberschusses finanzieller Institutionen sowie des im Finanzierungskonto der Unternehmen gegengebuchten Restpostens der Zahlungsbilanz. — **3** Entspricht dem Finanzierungssaldo gegenüber dem Ausland.

Deutsche Bundesbank

*Relation  
zwischen staat-  
licher Kredit-  
aufnahme und  
privater Geld-  
vermögensbil-  
dung*

schließt man den Nettofinanzbedarf der Treuhandanstalt mit ein, waren es sogar über vier Fünftel. Wenn auch rezessionsbedingt überhöht, so wird an dieser Relation gleichwohl die Dringlichkeit eines mittelfristigen finanzpolitischen Konsolidierungskurses deutlich, der vorrangig auf Ausgabenkürzungen ausgerichtet sein sollte. In diese Richtung wurden durch die Mitte vergangenen Jahres beschlossenen Maßnahmen, die weitgehend ab 1994 wirksam sind, erste Weichen gestellt.

*Kredit-  
aufnahme  
insgesamt*

Neben dem Staat trat im vergangenen Jahr – wohl auch unter dem Einfluß günstiger Zinsen – insbesondere die Wohnungswirtschaft, die mit einer kräftig expandierenden Bautätigkeit die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den alten wie in den neuen Bundesländern stützte, verstärkt an die Finanzmärkte heran. Überdies beanspruchten die ostdeutschen Produktionsunternehmen (zu denen hier die mit der Privatisierung des ehemaligen „volkseigenen Vermögens“ beauftragte Treuhandanstalt gerechnet wird) mehr Finanzierungsmittel, um die Modernisierung ihrer Betriebe und deren Anpassung an marktwirtschaftliche Verhältnisse voranzutreiben. Demgegenüber sank in Westdeutschland der Außenfinanzierungsbedarf der Unternehmen angesichts rezessionsbedingt rückläufiger Investitionen. Dies hat – wie in einer solchen gesamtwirtschaftlichen Situation üblich – die Kreditmärkte entlastet und dem Staat geholfen, seinen gestiegenen Kreditbedarf zu günstigen Konditionen zu befriedigen. Im Ergebnis sind die inländischen Mittelaufnahmen in Form von Krediten und Beteiligungen kräftig gewachsen. Sie beliefen sich 1993 auf insgesamt rund 526 Mrd DM

und waren damit um 60 Mrd DM oder um 14 % höher als ein Jahr zuvor. Nicht zuletzt angesichts relativ attraktiver Zinsen am langen Ende der Kreditmärkte waren in erster Linie längerfristige Finanzierungen gefragt, während die kurzfristige Verschuldung per saldo zurückgeführt wurde. Mit der Ausweitung der inländischen Mittelnachfrage hielt das entsprechende Mittelaufkommen nicht Schritt, vor allem weil in Westdeutschland Einkommen und Ersparnis vom konjunkturellen Rückschlag beeinträchtigt wurden.

### **Starker Rückgang der inländischen Sachvermögensbildung**

---

Die höhere Mittelaufnahme inländischer Sektoren ging mit einer insgesamt rückläufigen Sachvermögensbildung einher. Nach Abzug der Abschreibungen erreichten die Sachinvestitionen in Deutschland 1993 eine Größenordnung von 255 Mrd DM und blieben um rund 50 Mrd DM oder fast ein Fünftel hinter dem Vorjahrsergebnis zurück. Sie entsprachen damit 10 % der gesamten verfügbaren Einkommen; das waren anderthalb Prozentpunkte weniger als 1992. Dies ist eine jener eingangs erwähnten gesamtdeutschen Durchschnittsbetrachtungen, hinter denen sich höchst unterschiedliche Entwicklungstendenzen in den alten und in den neuen Bundesländern verbergen.

*Netto-Sach-  
investitionen  
insgesamt ...*

Der Rückgang der Sachvermögensbildung in Deutschland beruht zum weit überwiegenden Teil darauf, daß die westdeutschen Produktionsunternehmen ihre Nettoinvestitionen in Sachanlagen und Vorräte in den alten Bun-

*... in West-  
deutschland*

## Gesamtwirtschaftliche Vermögensbildung <sup>p)</sup>

Mrd DM			
Position	1991	1992	1993
<b>Gesamtdeutschland</b>			
Sachvermögensbildung <sup>1)</sup>	295,3	304,8	255,0
Unternehmen	241,7	242,3	193,2
Produktions- unternehmen	149,2	126,8	64,4
Wohnungswirtschaft	84,8	104,7	120,6
Finanzielle Institutionen	7,7	10,9	8,2
Öffentliche Haushalte	53,6	62,5	61,8
Nettokreditgewährung an das Ausland <sup>2)</sup>	- 38,5	- 40,5	- 41,2
Vermögensbildung insgesamt	256,8	264,3	213,9
Nachrichtlich: Sachvermögensbildung in % <sup>3)</sup>	12,2	11,7	10,0
<b>Westdeutschland</b>			
Sachvermögensbildung <sup>1)</sup>	238,7	229,9	160,8
Unternehmen	196,1	183,7	116,6
Produktions- unternehmen	112,4	84,0	12,0
Wohnungswirtschaft	76,1	89,7	97,2
Finanzielle Institutionen	7,6	10,1	7,5
Öffentliche Haushalte	42,6	46,2	44,2
Nettokreditgewährung an das Ausland <sup>2) 4)</sup>	10,1	19,8	29,8
Vermögensbildung insgesamt	248,8	249,7	190,6
Nachrichtlich: Sachvermögensbildung in % <sup>3)</sup>	9,9	8,9	6,3
<b>Ostdeutschland</b>			
Sachvermögensbildung <sup>1)</sup>	56,6	74,9	94,2
Unternehmen	45,6	58,7	76,6
Produktions- unternehmen	36,8	42,9	52,4
Wohnungswirtschaft	8,7	15,0	23,4
Finanzielle Institutionen	0,2	0,8	0,7
Öffentliche Haushalte	11,0	16,2	17,6
Nettokreditgewährung an das Ausland <sup>2) 4)</sup>	- 48,6	- 60,2	- 70,9
Vermögensbildung insgesamt	8,0	14,6	23,3
Nachrichtlich: Sachvermögensbildung in % <sup>3)</sup>	2,3	2,9	3,7

Quelle: Amtliche Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen und eigene Schätzungen. — 1 Nettoinvestitionen in Sachanlagen und Vorräte. — 2 Entspricht der Differenz zwischen Ersparnis und Sachvermögensbildung im Inland. — 3 In % der gesamten verfügbaren Einkommen in Deutschland. — 4 Einschl. Ost- bzw. Westdeutschland.

Deutsche Bundesbank

desländern drastisch verminderten. Ähnlich wie Anfang der achtziger Jahre und um die Mitte der siebziger Jahre reagierten die Unternehmen damit auf die Rezession. Daneben spielte für den Rückgang im Westen wohl auch eine Rolle, daß Sachinvestitionen gezielt zu Standorten in den neuen Bundesländern verlagert worden sind. In den alten Bundesländern schränkte überdies – durchaus im Einklang mit dem Verhalten in früheren vergleichbaren Konjunktursituationen – auch der Staat seine Sachvermögensbildung ein. Im Gegensatz dazu wurde in der westdeutschen Wohnungswirtschaft unter dem anhaltenden Druck der Wohnraumknappheit sowie gefördert durch staatliche Investitionsvergünstigungen und erleichtert durch niedrige Zinsen wesentlich mehr investiert als ein Jahr zuvor.

Die ostdeutsche Wirtschaft ist im Jahre 1993 beim Wiederaufbau und in der Umstrukturierung durch höhere Sachvermögensbildung in allen Bereichen ein gutes Stück vorangekommen. Basis der Investitionsdynamik in den neuen Bundesländern sind sicherlich nach wie vor zu einem guten Teil die westdeutschen Transferleistungen, die wohl in wachsendem, freilich noch immer zu geringem Ausmaß für investive Zwecke verwendet werden. Die zunehmende Sachvermögensbildung deutet auch darauf hin, daß inzwischen bedeutende Fortschritte beim Abbau der vielfältigen Investitionshindernisse erzielt worden sind. Dazu trugen beispielsweise steigende staatliche Infrastrukturinvestitionen im Osten Deutschlands maßgeblich bei.

... in Ost-  
deutschland

## Niedrigere inländische Ersparnis

*Eigenmittel der  
Produktions-  
unternehmen*

Ebenso wie die Sachvermögensbildung sank 1993 – in erster Linie unter dem Einfluß der Rezession in Westdeutschland – das inländische Sparaufkommen. Dieser Rückgang ist zu einem erheblichen Teil darauf zurückzuführen, daß sich die Gewinnsituation der westdeutschen Produktionsunternehmen weiter verschlechterte; die Summe der nichtentnommenen Gewinne (einschließlich der Investitionszuschüsse, jedoch nach Abzug der Abschreibungen) fiel negativ aus, nachdem 1992 noch ein positives Ergebnis erwirtschaftet werden konnte. In Ostdeutschland haben die Produktionsunternehmen, insgesamt betrachtet, 1993 die Verlustzone noch nicht verlassen. Ihre Situation hat sich gegenüber den Vorjahren jedoch insgesamt deutlich gebessert; freilich ist die Ertragslage von Unternehmen zu Unternehmen sehr unterschiedlich. Zum Rückgang des Sparaufkommens hat überdies ganz wesentlich beigetragen, daß die westdeutschen öffentlichen Haushalte bereits ohne ihre Sachinvestitionen gerechnet mit einem größeren Fehlbetrag als zuvor abgeschlossen.

*Eigenmittel der  
Wohnungswirt-  
schaft*

In der Wohnungswirtschaft insgesamt blieb 1993 die Aufbringung an eigenen Mitteln noch stärker als im Vorjahr hinter den Investitionen zurück. Darauf wirkten zum einen Gewichtsverlagerungen in Richtung des Geschößwohnungsbaus, zum andern aber auch die staatlichen Fördermaßnahmen hin, die die Fremdfinanzierung begünstigen. Zudem spielte hier eine Rolle, daß wegen der Einschränkung der Steuervorteile für den Erwerb eigengenutzter Altbauten ab Anfang 1994

## Gesamtwirtschaftliche Ersparnis <sup>\*) p)</sup>

Mrd DM

Position	1991	1992	1993
<b>Gesamtdeutschland</b>			
Private Haushalte	208,7	228,7	222,2
Unternehmen	85,4	51,6	31,7
Produktions- unternehmen <sup>1)</sup>	22,6	- 6,5	- 15,0
Wohnungswirtschaft	25,2	20,0	7,2
Finanzielle Institutionen	37,6	38,1	39,5
Öffentliche Haushalte <sup>1)</sup>	- 37,3	- 16,0	- 40,0
<b>Ersparnis insgesamt</b>	<b>256,8</b>	<b>264,3</b>	<b>213,9</b>
Nachrichtlich: desgl. in % <sup>2)</sup>	10,6	10,2	8,4
<b>Westdeutschland</b>			
Private Haushalte	195,6	196,7	192,4
Unternehmen	102,8	70,6	33,5
Produktions- unternehmen <sup>1)</sup>	43,6	16,7	- 6,9
Wohnungswirtschaft	22,5	16,8	2,0
Finanzielle Institutionen	36,7	37,1	38,4
Öffentliche Haushalte <sup>1)</sup>	- 49,6	- 17,6	- 35,4
<b>Ersparnis insgesamt</b>	<b>248,8</b>	<b>249,7</b>	<b>190,6</b>
Nachrichtlich: desgl. in % <sup>2)</sup>	10,3	9,6	7,4
<b>Ostdeutschland</b>			
Private Haushalte	13,1	32,1	29,8
Unternehmen	- 17,4	- 19,0	- 1,8
Produktions- unternehmen	- 21,0	- 23,2	- 8,1
Wohnungswirtschaft	2,7	3,2	5,2
Finanzielle Institutionen	0,9	1,0	1,2
Öffentliche Haushalte	12,3	1,5	- 4,7
<b>Ersparnis insgesamt</b>	<b>8,0</b>	<b>14,6</b>	<b>23,3</b>
Nachrichtlich: desgl. in % <sup>2)</sup>	0,3	0,6	0,9

Quelle: Amtliche Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen und eigene Schätzungen. — \* Ersparnis einschl. Vermögensübertragungen. — <sup>1)</sup> Im Jahre 1991 einschl. einer Teilschuldung der Deutschen Bundesbahn durch den Bund in Höhe von 12,6 Mrd DM. — <sup>2)</sup> In % der gesamten verfügbaren Einkommen in Deutschland.

Deutsche Bundesbank

solche Objekte im vergangenen Jahr verstärkt den Eigentümer wechselten. Entsprechend erhöhte sich die Kreditaufnahme; die Veräußerungserlöse wurden vorübergehend zum Teil wohl außerhalb der Wohnungswirtschaft angelegt, was in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als ein Entnahmevergange erscheint, der das Eigenmittelaufkommen schmälert.

*Ersparnis der  
privaten Haushalte*

Die Hauptquelle des inländischen Angebots an Finanzierungsmitteln – die Ersparnis der privaten Haushalte – floß 1993 weniger reichlich als 1992. Dies lag vor allem an dem rezessionsbedingt geringeren Einkommenswachstum in den alten Bundesländern, an das sich die Haushalte nur zum Teil mit einer Einschränkung ihrer Konsumausgaben anpassen; demzufolge blieb weniger Raum für die Ersparnisbildung. Die private Sparquote (die sich in den neuen Bundesländern trotz niedrigeren Einkommens erstaunlich stark dem Stand in den alten Ländern angenähert hat) ermäßigte sich 1993 in Deutschland um knapp einen Prozentpunkt auf rund 13%. Auch dem absoluten Betrage nach sank die private Ersparnis wie in der Rezession Anfang der achtziger Jahre in Westdeutschland. Nach Abzug der über Bausparkassen für den Wohnungserwerb bereitgestellten Eigenmittel erreichte das Sparaufkommen 1993 mit 222 Mrd DM nicht das vergleichbare Vorjahrsergebnis.

*Sparaufkommen insgesamt*

Insgesamt ging 1993 die inländische Ersparnis annähernd ebenso stark wie die Sachvermögensbildung zurück. Die gesamtwirtschaftliche Finanzierungslücke, die durch den beträchtlich gewachsenen Finanzbedarf auf-

grund des Einigungsprozesses aufgebrochen ist, war mit rund 41 Mrd DM genauso hoch wie im Vorjahr. In entsprechendem Umfang hat das Ausland Deutschland Kredite gewährt.

## Produktionsunternehmen

---

Unter dem Einfluß der Rezession in den alten Bundesländern hat sich der Investitionsschwerpunkt der deutschen Wirtschaft im vergangenen Jahr – wie bereits erwähnt – weiter zu Standorten in Ostdeutschland verlagert. Nahezu jede vierte Mark, die von den deutschen Produktionsunternehmen<sup>2)</sup> 1993 für Bruttoanlageinvestitionen aufgewendet wurde, entfiel auf die neuen Bundesländer; ein Jahr zuvor war es jede sechste und 1991 erst jede siebte Mark gewesen. Pro Einwohner gerechnet, lagen die Sachinvestitionen der Unternehmen im Osten Deutschlands mit rund 5 000 DM über dem westdeutschen Vergleichswert von 4 800 DM. Bei diesem Vergleich ist auf der einen Seite zu berücksichtigen, daß die westdeutschen Unternehmen angesichts der rezessionsbedingten Minderung ihrer Erträge und ungünstiger Gewinnerwartungen ihre Bruttoinvestitionen erheblich eingeschränkt haben: In Ausrüstungen und Bauten investierten sie nominal rund ein Zehntel, real etwa 13 ½ % weniger als 1992; überdies verkleinerten sie ihre Lagerbestände. Der westdeutsche Vergleichswert ist also anomal niedrig. Auf der anderen Seite ist die anhaltende Expansion der Unternehmens-

*Bruttoinvestitionen*

---

<sup>2)</sup> In Deutschland ansässige Unternehmen ohne finanzielle Institutionen sowie ohne Wohnungswirtschaft, unbeschadet der Herkunft der Eigentümer.

## Vermögensbildung der Produktionsunternehmen und ihre Finanzierung <sup>5)</sup>

Mrd DM

Position	Gesamtdeutschland		Ostdeutschland		Westdeutschland	
	1992	1993	1992	1993	1992	1993
<b>Vermögensbildung</b>						
Bruttoinvestitionen	403,1	358,3	69,2	83,6	333,9	274,6
Sachanlagen	409,5	384,2	71,0	83,4	338,5	300,8
Vorräte	- 6,4	- 25,9	- 1,7	0,2	- 4,6	- 26,1
Geldvermögensbildung	115,1	138,9	33,1	40,5	123,9	143,4
bei Banken <sup>1)</sup>	109,5	117,0	30,2	37,7	79,3	79,2
kurzfristig	112,4	121,3	29,9	37,7	82,5	83,6
längerfristig	- 2,9	- 4,4	0,3	0,1	- 3,3	- 4,4
in festverzinslichen Wertpapieren <sup>2)</sup>	9,4	7,1	3,2	2,0	6,2	5,1
in Aktien <sup>3)</sup>	28,1	7,6	0,2	0,5	70,0	52,1
in sonstigen Forderungen	- 31,9	7,2	- 0,4	0,2	- 31,5	7,0
an das Inland <sup>4)</sup>	- 0,6	0,2	-	-	- 0,6	0,2
an das Ausland	- 31,4	7,1	- 0,4	0,2	- 31,0	6,9
Vermögensbildung insgesamt	518,2	497,1	102,3	124,1	457,8	418,0
<b>Finanzierung</b>						
Eigenfinanzierungsmittel	269,8	278,9	3,1	23,1	266,7	255,8
nichtentnommene Gewinne <sup>5)</sup>	- 6,5	- 15,0	- 23,2	- 8,1	16,7	- 6,9
Abschreibungen	276,3	293,9	26,3	31,2	250,0	262,7
Kreditaufnahme <sup>6)</sup>	244,5	235,6	99,5	105,7	187,1	174,9
bei Banken <sup>1)</sup>	136,6	89,5	37,1	- 18,7	99,5	108,2
kurzfristig	21,6	- 16,8	4,7	- 10,2	16,9	- 6,7
längerfristig	114,9	106,3	32,4	- 8,5	82,5	114,8
bei Versicherungen	- 2,6	- 5,7	-	-	- 2,6	- 5,7
am Rentenmarkt <sup>2)</sup>	41,8	91,8	18,8	77,7	23,0	14,2
am Aktienmarkt <sup>3)</sup>	18,8	12,8	42,9	45,9	17,9	11,9
bei sonstigen Kreditgebern	49,9	47,1	0,6	0,8	49,3	46,3
im Inland	39,4	35,0	0,5	0,5	38,9	34,5
im Ausland	10,6	12,1	0,1	0,3	10,5	11,8
Finanzierung insgesamt	514,4	514,5	102,6	128,7	453,7	430,7
Nettogeldvermögensbildung	- 129,5	- 96,7	- 66,4	- 65,3	- 63,1	- 31,5
Statistische Differenz <sup>7)</sup>	3,8	- 17,3	- 0,3	- 4,6	4,1	- 12,7
Finanzierungssaldo <sup>8)</sup>	- 133,3	- 79,4	- 66,1	- 60,6	- 67,2	- 18,8

1 Im In- und Ausland. — 2 Einschl. Commercial Paper und Geldmarktpapiere. — 3 Einschl. sonstiger Beteiligungstitel. — 4 Einschl. Forderungen gegenüber Sachversicherungen. — 5 Einschl. empfangene Vermögensübertragungen (netto). — 6 Einschl. der Beschaffung von Beteiligungs-

kapital. — 7 Entspricht dem Restposten im Finanzierungskonto des Auslands aufgrund der statistisch nicht aufgliederbaren Vorgänge im Auslandszahlungsverkehr. — 8 Eigenfinanzierungsmittel abzüglich Bruttoinvestitionen.

Deutsche Bundesbank

investitionen in Ostdeutschland, die 1993 dem Werte nach um ein Fünftel und dem Volumen nach um ein Sechstel stiegen, durchaus beachtlich. Allerdings ist bei einem Vergleich mit Westdeutschland zu bedenken, daß es in Ostdeutschland darum geht, den weitgehend veralteten Kapitalstock des Unternehmenssektors mehr oder weniger vollständig zu erneuern oder überhaupt erst aufzubauen; in den alten Bundesländern dienen Investitionen hingegen dazu, einen vergleichsweise modernen Produktionsapparat zu verbessern oder zu erweitern. So betrachtet, sind die Unternehmensinvestitionen in den neuen Ländern – zumal angesichts der vielfältigen und umfangreichen staatlichen Förderung – nach wie vor eher zu niedrig; mit anderen Worten, die geschilderte Ost-West-Relation muß vor dem Hintergrund der noch immer zu hohen konsumtiven Verwendung von Ressourcen in Ostdeutschland gesehen werden. Faßt man das Ergebnis für beide Teile Deutschlands zusammen, dann blieben die Bruttoinvestitionen der Produktionsunternehmen in Anlagen und Vorräte 1993 mit knapp 360 Mrd DM um rund 45 Mrd DM unter dem Vorjahrsstand.

*Eigenmittel-  
aufkommen*

Zur Finanzierung ihrer Investitionen stand den Unternehmen in Deutschland insgesamt im vergangenen Jahr ein höheres Eigenmittelaufkommen zur Verfügung als 1992. Die Summe aus nichtentnommenen Gewinnen, Abschreibungen und Investitionszuschüssen von anderen Sektoren belief sich 1993 auf schätzungsweise knapp 280 Mrd DM. Die Zunahme beruht auf der bereits angedeuteten Verbesserung der Situation in Ostdeutschland, während die Eigenfinanzie-

rungsmittel im alten Bundesgebiet deutlich zurückgingen, aber nicht so stark wie die Bruttoinvestitionen. Angesichts der gegenläufigen Entwicklung von Investitionen und Eigenmitteln sank der Außenfinanzierungsbedarf der deutschen Unternehmen insgesamt beträchtlich; mit rund 80 Mrd DM halbierte sich das gesamte Finanzierungsdefizit nahezu binnen Jahresfrist. Wie für Rezessionsphasen typisch hat sich die Eigenfinanzierungsquote westdeutscher Produktionsunternehmen im vergangenen Jahr auf über 90 % erhöht und lag damit deutlich über dem längerfristigen Durchschnitt (etwa 80 %). Als ein bemerkenswertes Zeichen des Fortschritts im Umstrukturierungsprozeß ist es zu werten, daß im Osten Deutschlands das Defizit im Unternehmensbereich trotz höherer Investitionen geringer als zuvor ausfiel. Zieht man die Defizite der Treuhandanstalt (in laufender Rechnung sowie nach Abzug der gewährten Investitionszuschüsse) ab, dann haben die ostdeutschen Unternehmen 1993 ihre Sachinvestitionen im Durchschnitt schätzungsweise gut zur Hälfte aus eigenen Mitteln (in der zuvor beschriebenen Abgrenzung) finanziert.

Trotz des erheblich geringeren Finanzierungsdefizits blieb die Inanspruchnahme zusätzlicher Kredite und Beteiligungen – insgesamt betrachtet – mit 236 Mrd DM im vergangenen Jahr verhältnismäßig hoch. Dahinter standen eine vermehrte Mittelbeschaffung der Firmen im Osten sowie eine verminderte Nachfrage der Unternehmen im Westen Deutschlands, die jedoch – wohl wegen der größeren Differenzierung der wirtschaftlichen Aktivitäten zwischen den einzelnen Branchen – nicht so stark wie das Finanzierungsdefizit

*Kreditauf-  
nahme und  
Beteiligungen*



zurückging. Zu dieser gemeinhin als „Spreiz-effekt“ bekannten Entwicklung in den alten Ländern trug bei, daß offenbar mehr auf den deutschen Binnenmarkt ausgerichtete Unternehmen etwa im Bau- und Dienstleistungsgewerbe beziehungsweise Firmen mit längerfristigen Investitionsplänen in der Energiewirtschaft umfangreiche zusätzliche Kreditmittel benötigten. Hinzu kamen noch jene Unternehmen aus dem Verarbeitenden Gewerbe und dem Handel, die zwar wegen des verschärften Nachfragerückgangs ihre Investitionen in den alten Bundesländern kürzten, jedoch für ihre Investitionsprojekte im Osten auf höhere Fremdmittel angewiesen waren.

*Vorrangig  
längerfristige  
Mittelauf-  
nahmen bei  
Banken*

Im Zusammenhang damit ist vor allem im Westen Deutschlands die Nachfrage nach Bankkrediten kräftig gewachsen. Die Mittelaufnahme beschränkte sich in Anbetracht der vergleichsweise günstigen Konditionen, die auf breiter Front zu umfangreichen Umschuldungen früherer Vor- und Zwischenfinanzierungen einluden, ausschließlich auf den längerfristigen Bereich. Mit 115 Mrd DM fragten die westdeutschen Produktionsunternehmen 1993 fast anderthalbmal so viele längerfristige Investitionsdarlehen bei Banken nach wie ein Jahr zuvor. Im Gegensatz dazu führten sie ihre kurzfristige Verschuldung bei in- und ausländischen Kreditinstituten per saldo zurück, wozu auch beitrug, daß wegen der Konjunkturflaute weniger Betriebsmittelkredite und Absatzfinanzierungen benötigt wurden. Neben der verstärkten Beanspruchung der Kreditinstitute nutzten die Unternehmen das günstige Klima am Aktienmarkt für höhere Emissionen, um sich auf diese Weise eine breitere Risikokapitalbasis zu schaffen.

Dagegen ließ das Interesse ausländischer Kapitalgeber an Direktinvestitionen in Westdeutschland sehr stark nach, so daß 1993 im Wege von Beteiligungen insgesamt ein Drittel weniger Außenfinanzierungsmittel aufkamen als ein Jahr zuvor. Zugleich beschafften sich Bahn und Post wegen geringerer Investitionen in den alten Bundesländern weniger Mittel am Rentenmarkt.

Hinter der höheren Mittelbeschaffung der ostdeutschen Unternehmen steht in erster Linie die Treuhandanstalt, die zur Finanzierung ihrer vielfältigen Aufgaben 1993 insgesamt rund 80 Mrd DM aufnahm, und zwar im wesentlichen in Form von Medium-Term-Notes, fünfjährigen Obligationen und längerlaufenden Anleihen, während sie sich zuvor bevorzugt über Bankkredite und Commercial-Paper-Programme finanziert hatte. Ihre Wertpapierverschuldung ist damit im vergangenen Jahr etwa viermal so stark wie 1992 gewachsen. Rund die Hälfte der 1993 über den Rentenmarkt beschafften Kreditmittel dienten allein zur Tilgung von Altschulden, die die Treuhandanstalt zur finanziellen Entlastung der ehemaligen „volkseigenen Betriebe“ im Zuge der Privatisierung übernommen hatte. Ende 1993 hielt sie noch etwa 20 Mrd DM solcher Altkredite in ihren Büchern. Das Entschuldungsvolumen wird noch dadurch erhöht, daß die Treuhandanstalt gleichzeitig – in weit höherem Umfang als 1992 – ehemals von ihr verbürgte Liquiditätskredite ablöste, mit denen die ostdeutschen Unternehmen nach der DM-Einführung zunächst ihren laufenden Geschäftsbetrieb finanziert hatten. Zusammengenommen hat die Treuhandanstalt im vergangenen Jahr ein-

*Treuhand-  
anstalt*

schließlich eigener Verbindlichkeiten kurz- und langfristige Bankkredite in Höhe von mehr als 50 Mrd DM getilgt. Läßt man die Finanztransaktionen dieser „Bundesholding“ einmal beiseite, dann zeigt sich, daß die ostdeutschen Unternehmen 1993 mit schätzungsweise 82 Mrd DM höhere Außenfinanzierungsmittel benötigten als ein Jahr zuvor. Sie erhielten diese in erster Linie direkt von Kreditinstituten oder von westdeutschen Investoren, die sich ihrerseits wiederum bei ihren Hausbanken refinanzierten.

*Geldvermö-  
gensbildung*

Die vergleichsweise hohen Mittelaufnahmen der Unternehmen in West- und in Ostdeutschland zusammen wurden von einer wachsenden Geldvermögensbildung flankiert. In den alten Ländern dienten vorhandene Cash-flow-Mittel offenbar vermehrt zur Anreicherung der finanziellen Reserven. Eine ähnliche Verwendung fanden zum Teil wohl auch jene Gelder, die durch den Lagerabbau freigesetzt wurden. Ferner waren die mit der Rezession gewachsenen Risiken häufig Anlaß dafür, durch vorsorgliche Kreditaufnahmen Liquidität und Solvabilität der Firmen zu sichern. Die ostdeutschen Unternehmen benötigten eine reichlichere Finanzausstattung vor allem zur Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit. Dies alles schlug sich in erster Linie in einer kräftigen Aufstockung der liquiden oder rasch mobilisierbaren Geldanlagen bei Banken in beiden Teilen Deutschlands nieder, während längerfristige Mittelbindungen – insbesondere der Beteiligungserwerb (im Einklang mit den geringeren Sachinvestitionen) – in den Hintergrund traten. Zu verstärkten Zuflüssen kam es in erster Linie auf den Eurokonten. Bemerkenswerterweise waren hieran

in hohem Maße Unternehmen gerade aus den Wirtschaftszweigen beteiligt, die von der Rezession besonders hart getroffen wurden und entsprechende Ertragseinbrüche erlitten. Auch Kapitalanlagegesellschaften (die hier zu den Unternehmen rechnen) suchten auf diesem Wege bevorzugt zinsattraktive Anlagemöglichkeiten für die ihnen anvertrauten Kundengelder. Daneben haben die Unternehmen ausländischen Partnern – vermutlich in Ländern, in denen die konjunkturelle Erholung bereits eingesetzt und sich stärker entfaltet hat – erhebliche zusätzliche Betriebsmittelkredite eingeräumt, während 1992 derartige Mittel per saldo zurückgeflossen waren. Zusammengenommen wurden 1993 rund 57 Mrd DM im Ausland angelegt; das war fast doppelt soviel wie ein Jahr zuvor. Rückläufig war – auf den ersten Blick betrachtet – der Rentenerwerb der Unternehmen. Nicht selten mußten wohl Teile des Wertpapierbestandes veräußert werden, um durch Auflösung darin enthaltener stiller Reserven insgesamt positive Abschlußergebnisse vorweisen und die Kapitaleigner mit einer Ausschüttung bedienen zu können. Teilweise wurden vermutlich auch Umschichtungen auf Eurokonten vorgenommen, oder die Depotverwaltung wurde ins Ausland verlagert, so daß die Anlagedispositionen nunmehr von ausländischen Plätzen erfolgen und sich damit der statistischen Erfassung entziehen. Dies spiegelt sich nicht zuletzt im „Restposten“ der Zahlungsbilanz, der schwerpunktmäßig im Finanzierungskonto der Produktionsunternehmen als statistische Differenz gegengebucht wird. Der Saldo der statistisch nicht näher aufgegliederten Transaktionen in der Zahlungsbilanz ist 1993 im

wesentlichen dadurch entstanden, daß von inländischen Anlegern über Auslandsbanken erteilte Kauforders für deutsche Wertpapiere – wirtschaftlich gesehen unzutreffenderweise – als Engagements ausländischer Investoren in die Statistik eingehen oder Engagements in ausländischen Titeln nicht hinreichend erfaßt werden. Tatsächlich dürften dahinter zum guten Teil Transaktionen der Unternehmen (im Sinne der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) stehen, und zwar vorrangig von Selbständigen und Angehörigen freier Berufe, die ihre Vermögensverwaltung – nicht zuletzt wohl aus Steuergründen – ins Ausland verlagerten.

### Wohnungswirtschaft

---

*Sachvermö-  
gensbildung*

Die Wohnungswirtschaft prosperierte im vergangenen Jahr sowohl im Westen als auch im Osten Deutschlands. In den alten Bundesländern haben insbesondere die hohen Zuwanderungen der letzten Jahre Engpässe auf den Wohnungsmärkten entstehen lassen, die sich in kräftigen Mietsteigerungen und damit einer Verbesserung der Rentabilität entsprechenden Grundvermögens niederschlugen. Hinzu kamen staatliche Fördermaßnahmen. All dies trug dazu bei, daß zu Beginn der neunziger Jahre eine kräftige Expansion im Wohnungsbau einsetzte, die 1993 – durch niedrigere Hypothekenzinsen noch zusätzlich unterstützt – anhielt. Dabei hat sich das Gewicht der Wohnungsbautätigkeit weiter zum Geschoßwohnungsbau hin verlagert, obwohl auch Nachfrage und Produktion im Eigenheimbau im vergangenen Jahr erheblich angezogen haben. Dies wird daran deutlich,

daß die Gesamtzahl der fertiggestellten Wohnungen um 15 % auf 430 000 gestiegen ist, die in Gebäuden mit 1 und 2 Wohnungen – vorwiegend also Eigenheime – um 10 %. Unter anderem weil Wohnungen im Geschoßwohnungsbau wesentlich kostengünstiger zu erstellen sind als Eigenheime, hatte diese Gewichtsverschiebung zur Folge, daß die Wohnungsbauinvestitionen, die überdies den Aufwand für die Sanierung und Modernisierung bestehender Wohnungen enthalten, (mit nominal 8 % und real 3 ½ %) wesentlich weniger als die Zahl neuerrichteter Wohnungen zugenommen haben. In den neuen Bundesländern standen in der Zeit seit der DM-Einführung und der damit verbundenen Überwindung der Knappheit auch von Baumaterialien zunächst Sanierungsmaßnahmen im Vordergrund; inzwischen sind über zwei Millionen Wohnungen oder knapp ein Drittel des ostdeutschen Wohnungsbestandes instandgesetzt oder modernisiert. Im vergangenen Jahr kam jedoch die Neubautätigkeit in Schwung, wodurch auch in den neuen Ländern eine Gewichtsverlagerung in der Wohnungsbautätigkeit eingeleitet worden ist. Von April (in dem die statistischen Erhebungen begannen) bis Dezember letzten Jahres wurden Baugenehmigungen für über 70 000 Wohnungen – mit Schwerpunkt im Geschoßwohnungsbau – erteilt. Ausschlaggebend hierfür war nicht zuletzt die Klärung wichtiger rechtlicher Rahmenbedingungen sowie der Abbau vielfältiger Investitionshemmnisse administrativer oder finanzieller Art, zu denen auch die Altschuldenlast gehört. Die Mitte 1993 beschlossene Übernahme von etwa 30 Mrd DM solcher Altkredite durch den Bund hat die ostdeutschen

## Vermögensbildung der Wohnungswirtschaft und ihre Finanzierung <sup>5)</sup>

Mrd DM

Position	Gesamtdeutschland		Ostdeutschland		Westdeutschland	
	1992	1993	1992	1993	1992	1993
<b>Vermögensbildung</b>						
Bruttoinvestitionen <sup>1)</sup>	195,4	219,0	23,8	33,9	171,6	185,1
Geldvermögensbildung <sup>2)</sup>	2,3	6,5	- 1,0	0,0	3,3	6,5
Insgesamt	197,7	225,5	22,8	33,9	174,9	191,6
<b>Finanzierung</b>						
Kreditaufnahme	87,0	119,9	10,8	18,3	76,2	101,6
bei Banken	71,9	105,6	6,4	13,2	65,5	92,4
bei Bausparkassen	9,6	9,9	3,4	4,1	6,2	5,8
bei sonstigen Kreditgebern <sup>3)</sup>	5,5	4,4	1,0	1,0	4,5	3,4
Sonstige Mittel <sup>4)</sup>	110,7	105,6	12,0	15,6	98,7	90,0
Finanzierung insgesamt	197,7	225,5	22,8	33,9	174,9	191,6

1 Aufwendungen für die Neuerrichtung sowie für den Um- bzw. Ausbau von Wohngebäuden. — 2 Guthaben bei Banken. — 3 Im wesentlichen Versicherungen. —

4 Eigenfinanzierungsmittel sowie statistisch nicht erfaßte Finanzierungsvorgänge; als Rest ermittelt.

Deutsche Bundesbank

Wohnungsunternehmen nicht nur finanziell stark entlastet, sondern gewährte ihnen zugleich Spielraum für neue Investitionen. Insgesamt expandierte die Nachfrage nach Wohnungsbauleistungen in den neuen Bundesländern 1993 außerordentlich kräftig. Nominal wuchsen die Aufwendungen für die Neuerrichtung beziehungsweise den Umbau oder die Sanierung von Wohngebäuden um zwei Fünftel auf 34 Mrd DM; real bedeutete dies eine Zunahme um ein Drittel. In beiden Teilen Deutschlands zusammen wurden damit in der Wohnungswirtschaft im vergangenen Jahr 219 Mrd DM investiert; das waren dem Werte nach 12 %, dem Volumen nach 8 % mehr als ein Jahr zuvor.

Mit der Zunahme der Investitionen hielt das Eigenmittelaufkommen in der Wohnungs-

wirtschaft nicht Schritt. Darauf wirkte zum einen das größere Gewicht des Neubaus sowie die vermehrte Erstellung von Mietwohnungen hin, die üblicherweise mit einem höheren Fremdmittelanteil als zum Beispiel der Bau von Eigenheimen oder Bestandspflegemaßnahmen finanziert werden. Zum anderen begünstigen die vielfältigen staatlichen Fördermaßnahmen wie der steuerliche Schuldzinsenabzug oder die Zinsverbilligung von Darlehen die Fremdfinanzierung. Hinzu kam, daß wegen der Kürzung der bisherigen Steuervergünstigungen für den Erwerb selbstgenutzter Altbauten nach § 10 e EStG zum Jahresende 1993 ein „Run“ auf derartige Objekte einsetzte. Der Besitzwechsel im Bestand wurde in hohem Maße durch Kredite finanziert, denen auf der Verkäuferseite keine oder nur geringe Altschulden gegenüberstan-

*Eigenmittelaufkommen*

den. Daher flossen die Erlöse aus den Immobilienverkäufen zunächst zum großen Teil auf Bankkonten, unter anderem auch solchen privater Haushalte. Derartige Transaktionen schmälern – wie bereits erwähnt – in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Entnahmen die Eigenmittel der Wohnungswirtschaft.

*Kreditaufnahmen*

Die Gewichtsverschiebungen im Wohnungsbau in beiden Teilen Deutschlands sowie die gestiegenen Umsätze bei Altbauwohnungen hatten eine kräftige Ausweitung der Kreditaufnahmen in der Wohnungswirtschaft zur Folge. Der Umfang der zusätzlich benötigten Fremdmittel belief sich 1993 schätzungsweise auf rund 120 Mrd DM. Dies bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um gut ein Drittel. Demgegenüber wuchsen die Bruttoinvestitionen – wie erwähnt – um ein Zehntel. Wie häufig in Zeiten starker Kreditnachfrage haben vor allem die Banken auf die Wünsche der Kreditnehmer flexibel reagiert, wodurch sich ihre Rolle als Financier der Wohnungswirtschaft deutlich verstärkt hat. Im Durchschnitt stammten 1993 fast neun Zehntel der zusätzlichen Baufinanzierungen von den Banken, das restliche Zehntel von den übrigen Kapitalsammelstellen. Insbesondere in den alten Bundesländern war der Rückgriff auf Bankennittel vergleichsweise hoch.

### Private Haushalte

*Anlagemittel*

Einschließlich der Zulagen und Prämien aus der staatlichen Sparförderung brachten die privaten Haushalte 1993 schätzungsweise

276 Mrd DM an Anlagemitteln auf; das waren etwa 1 ½% weniger als ein Jahr zuvor. Für ein rückläufiges Sparaufkommen gibt es angesichts der Rezession in den alten Bundesländern und sinkender Realeinkommen gute Gründe. Doch könnte dieses Bild in gewisser Hinsicht zum Negativen hin überzeichnet sein. Zum einen lassen sich aufgrund der Verlagerung privater Vermögen in das Ausland die hierauf anfallenden Erträge sowie die aus dem Ausland durchgeführten Vermögensdispositionen inländischer Anleger nicht mehr statistisch erfassen. Zum anderen wird die Ersparnisberechnung der privaten Haushalte auch im Zusammenhang mit dem Erwerb von Wohnungen verzerrt, da über Umschichtungen zwischen Geld- und Sachvermögen nur unzureichende Informationen vorliegen. Hierdurch ist nicht nur der Umfang, sondern auch die Struktur der Ersparnis privater Haushalte mit Unsicherheiten belastet.

Bei der Anlage der insgesamt rückläufigen Ersparnisse privater Haushalte gewann im vergangenen Jahr der Erwerb von Sachvermögen gegenüber der Geldvermögensbildung an Boden. So wurden für wohnungswirtschaftliche Zwecke über Bausparkassen in Form zugeteilter Bausparguthaben sowie durch Tilgungen solcher Darlehen rund 50 Mrd DM aufgebracht; das bedeutete gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 6%. Vor allem private Haushalte aus den neuen Bundesländern nahmen ihre unmittelbar nach der DM-Einführung abgeschlossenen Bausparverträge zur Durchführung wohnungswirtschaftlicher Maßnahmen erstmals stärker in Anspruch, offenbar auch für Neu-

*Sachvermögensbildung*

Ersparnis, Geldvermögensbildung und Kreditaufnahme privater Haushalte <sup>5)</sup>

Mrd DM

Position	Gesamtdeutschland		Ostdeutschland		Westdeutschland	
	1992	1993	1992	1993	1992	1993
Einkommen und Ersparnis						
Verfügbares Einkommen	1 999,6	2 066,5	244,9	265,5	1 754,7	1 801,0
Privater Verbrauch	1 722,1	1 792,7	212,1	232,2	1 510,0	1 560,5
Private Ersparnis	277,5	273,8	32,8	33,3	244,7	240,5
Nachrichtlich: Sparquote in % <sup>1)</sup>	13,9	13,2	13,4	12,5	13,9	13,4
Empfangene Vermögensübertragungen <sup>2)</sup>	1,7	1,6	0,1	0,2	1,6	1,5
Anlagemittel	279,2	275,5	32,9	33,5	246,3	242,0
Geldvermögensbildung						
bei Banken	109,3	150,4	24,9	22,0	84,3	128,4
Bargeld und Sichteinlagen	41,7	34,5	3,9	5,2	37,8	29,3
Termingelder	47,5	47,3	11,4	5,9	36,1	41,5
Sparbriefe	3,1	- 20,4	1,7	0,5	1,4	- 20,9
Spareinlagen	16,9	88,9	7,9	10,4	9,0	78,5
mit gesetzlicher Kündigung	7,5	65,1	1,4	5,0	6,1	60,1
mit vereinbarter Kündigung	9,4	23,8	6,5	5,4	2,9	18,4
bei Bausparkassen	6,6	6,8	4,2	4,5	2,4	2,2
bei Versicherungen	60,3	68,6	0,5	1,0	59,9	67,6
in Wertpapieren <sup>3)</sup>	60,7	- 4,2	6,3	5,0	54,5	- 9,2
darunter:						
Investmentzertifikate	52,6	21,3	2,5	2,0	50,1	19,3
in sonstigen Anlagen <sup>4)</sup>	15,9	15,9	-	-	15,9	15,9
Insgesamt	252,9	237,4	35,9	32,5	217,0	205,0
Erwerb von Wohnungseigentum <sup>5)</sup>	50,5	53,3	0,8	3,7	49,7	49,6
Kreditaufnahme <sup>6)</sup>	24,2	15,3	3,8	2,7	20,4	12,6
Nachrichtlich:						
Gesamtes Geldvermögen <sup>7) 8)</sup>	3 643,8	3 925,0	190,2	223,0	3 453,6	3 702,0
Gesamte Verpflichtungen <sup>7)</sup>	1 257,7	1 354,9	32,7	40,8	1 225,0	1 314,1
Konsumkredite	338,5	353,9	13,1	15,8	325,4	338,1
Baukredite <sup>9)</sup>	919,2	1 001,0	19,6	25,0	899,6	976,0
desgl. in % <sup>10)</sup>						
Gesamtes Geldvermögen	182	190	78	84	197	206
Gesamte Verpflichtungen	63	66	13	15	70	73
Konsumkredite	17	17	5	6	19	19
Baukredite	46	48	8	9	51	54

1 Private Ersparnis in % des Verfügbaren Einkommens. —  
2 Prämien und Zulagen im Rahmen der staatlichen Sparförderung. — 3 Im wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere und Investmentzertifikate. — 4 Hauptsächlich Ansprüche aus betrieblichen Pensionszusagen. — 5 Überwiegend Auszahlungen zuguteilteiler Bausparguthaben und Tilgungen

von Bauspardarlehen, die als Vermögensübertragungen an die Wohnungswirtschaft behandelt werden. — 6 Für Konsumzwecke. — 7 Jahresendstände. — 8 Wertpapiere zu Tageskursen. — 9 Für Neubauten und Modernisierungen. — 10 In % des Verfügbaren Einkommens.

Deutsche Bundesbank

bauten. Im Westen Deutschlands wurden vermutlich noch auf anderen Wegen private Ersparnisse für den Wohnungserwerb mobilisiert, zum Beispiel durch Liquidation von Bankeinlagen oder von Wertpapierbeständen. Diese Transaktionen, die die Geldvermögensbildung<sup>3)</sup> mindern, lassen sich allerdings nicht gesondert nachweisen.

*Liquide  
Geldanlagen*

Innerhalb der insgesamt geringeren Geldvermögensbildung wurden die Anlagedispositionen offenbar stark von den Unsicherheiten über die künftige Beschäftigungs- und Einkommensentwicklung geprägt. Überdies wurden vielfach die Zinsen im längerfristigen Bereich als unattraktiv empfunden. Hinzu kamen noch Einflüsse vom steuerlichen Zinsabschlag und dessen weiterer Ausgestaltung. Dies alles führte dazu, daß die Bevorzugung liquider Anlagen, insbesondere im Westen Deutschlands, stark zunahm. Insgesamt wuchsen die privaten Geldbestände (in der Abgrenzung M3) 1993 schätzungsweise um gut 140 Mrd DM. Die Zugänge waren damit um die Hälfte höher als ein Jahr zuvor und absorbierten über 60% des insgesamt neu gebildeten privaten Geldvermögens. Die stärkste Triebkraft ging von den Spareinlagen mit dreimonatiger Kündigungsfrist aus, die um rund 65 Mrd DM und somit nahezu zehnmal so stark wie im Vorjahr zunahmen. Die besondere Attraktivität dieser Anlageform für die privaten Sparer erklärt sich freilich auch daraus, daß die Kreditinstitute seit der Neuregelung der Sparverkehrsvorschriften zur Mitte vorigen Jahres ihren Kunden vorteilhaftere Konditionen anboten oder bereits seit längerem durch entsprechende Bonifikationen termingeldäquivalente Verzinsungen ge-

währten. Gegenwärtig ist nahezu die Hälfte der gesamten privaten Spareinlagen bei Kreditinstituten mit Sonderkonditionen ausgestattet. Gleichzeitig flossen im vergangenen Jahr den – überwiegend kürzerfristigen – Terminkonten wiederum erhebliche private Gelder zu, unter anderem auch anlässlich der Verkaufswelle von Immobilien und Investmentzertifikaten zum Jahresende. Als Folge davon kamen hier im Jahresergebnis 1993 mit 47 Mrd DM etwa ebenso viele Mittel auf wie ein Jahr zuvor. Demgegenüber verlor das langfristige Banksparen an Boden. Zwar wurden auf den Sparkonten mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten ebenfalls deutlich mehr Mittel angelegt. Bei den Sparbriefen überwogen indes in großem Umfang die Fälligkeiten, zumal wohl auch die Banken sich hier angesichts des rückläufigen Zinstrends nicht auf längere Frist binden wollten.

An zweiter Stelle bevorzugten die privaten Haushalte – wiederum vor allem im Westen Deutschlands – Geldanlagen, mit denen sich der steuerliche Zinsabschlag umgehen oder

*Längerfristige  
Anlagen*

---

<sup>3</sup> Dem steht freilich entgegen, daß die Erlöse aus Immobilienverkäufen, die 1993 in größerem Umfang vorgenommen wurden, zum guten Teil ebenfalls den privaten Geldanlagen zuflossen, während die zur Finanzierung des Erwerbs benötigten Kredite nicht als Verpflichtungen privater Haushalte, sondern der Wohnungswirtschaft verbucht werden. Um die Ersparnisberechnung privater Haushalte zu verbessern und damit gleichzeitig auch internationalen Gepflogenheiten anzunähern, wäre es deshalb erforderlich, die gesamten privaten Wohnungsinvestitionen und die hiermit im Zusammenhang stehenden Kredittransaktionen explizit im Sektor private Haushalte und nicht im Sektor der Wohnungswirtschaft nachzuweisen, wie dies gegenwärtig geschieht. Versuche in dieser Richtung wurden bereits verschiedentlich an anderer Stelle in diesen Monatsberichten unternommen. Vgl. Deutsche Bundesbank, Die Entwicklung des Geld- und Sachvermögens westdeutscher privater Haushalte in den letzten zwanzig Jahren, Monatsbericht, April 1992, S. 14 ff.

weitgehend vermeiden ließ. Bevorzugt wurden in diesem Zusammenhang insbesondere Zertifikate von Aktien- und Immobilienfonds. Mit schätzungsweise 24 Mrd DM waren die privaten Anlagen in dieser Form etwa dreimal so hoch wie ein Jahr zuvor und entsprachen damit etwa einem Zehntel der gesamten Geldvermögensbildung. Im Gegensatz dazu hat das traditionell große Interesse an Rentenzertifikaten erheblich nachgelassen. Inländische Anteile wurden – wie schon ein Jahr zuvor – per saldo im großen Umfang zurückgegeben. Die Käufe ausländischer Zertifikate, vor allem Luxemburger Provenienz, nahmen im Jahresverlauf sehr stark ab. Als sich im Herbst vorigen Jahres abzeichnete, daß ab 1. Januar 1994 auch die Erträge aus thesaurierenden Luxemburger Fondsanteilen bei deren Verkauf im Inland dem steuerlichen Zinsabschlag unterworfen werden würden, kam es gegen Jahresende zu einer massiven Verkaufswelle. Im Jahresergebnis belief sich deshalb der gesamte private Erwerb an in- und ausländischen Investmentanteilen 1993 nur noch auf insgesamt 21 Mrd DM, verglichen mit 53 Mrd DM ein Jahr zuvor. Bei den direkten Engagements in Renten und Aktien überwogen im vergangenen Jahr bei größeren Umsätzen per saldo die Liquidationen.

*Vertragssparen*

Wie zu Zeiten rückläufiger Ersparnis üblich gewann das Vertragssparen außerhalb der Banken wegen seiner größeren Stetigkeit im letzten Jahr deutlich an Gewicht. Dabei profitierte die Geldanlage bei Bausparkassen vor allem vom Wunsch der ostdeutschen Sparer nach Verbesserung ihrer Wohnverhältnisse. Im Westen Deutschlands hat die Einführung

des steuerlichen Zinsabschlags offenbar auch das Versicherungsgeschäft zu einem gewissen Teil beflügelt. Ein Indikator hierfür könnte der vermehrte Abschluß von Rentenversicherungen gegen Einmalbeitrag sein, deren Markterfolg 1993 anhielt. Bei derartigen Versicherungen beginnt unmittelbar nach der Vertragseinlösung die Zahlung einer lebenslangen größtenteils steuerfreien Rente. Dem stand allerdings gegenüber, daß sich die Unternehmen angesichts ihrer schwierigen wirtschaftlichen Lage bei den Direktversicherungsverträgen zugunsten einer verbesserten betrieblichen Altersversorgung ihrer Arbeitnehmer deutliche Beschränkungen auferlegten.

Parallel zur Geldvermögensbildung ließ bei den privaten Haushalten in Deutschland auch die Verschuldungsbereitschaft für Konsumzwecke deutlich nach. Mit 15 Mrd DM blieben die zusätzlichen Kreditaufnahmen 1993 um ein Drittel unter dem Vorjahrsergebnis. Maßgeblich hierfür waren wohl in erster Linie die verschlechterte Einkommenssituation und die eingetrübten Wirtschaftsaussichten in Westdeutschland, die auch die Käufe von langlebigen Gebrauchsgütern merklich dämpften. Die Zulassungen fabrikneuer Personenkraftwagen waren in Deutschland 1993 insgesamt um fast ein Fünftel niedriger als ein Jahr zuvor. Etwa in dem gleichen Ausmaß gingen die Inanspruchnahmen längerfristiger Anschaffungsdarlehen zurück, mit denen die privaten Haushalte üblicherweise ihre Pkw-Käufe zum guten Teil finanzieren. Zurückhaltung herrschte auch bei den kurzfristigen Kreditaufnahmen, vor allem im Wege der Kontenüberziehungen, die im all-

*Verschuldung  
und  
Geldvermögen*



gemeinen für vielfältige Zwecke genutzt werden. Die Neuverschuldung entsprach hier nur noch einem Viertel des Vorjahrsbetrages. Ende 1993 erreichten die privaten Konsumverbindlichkeiten eine Größenordnung von 354 Mrd DM, womit sie rund 17 % des verfügbaren Einkommens der deutschen Haushalte ausmachten. Einschließlich der Ver-

pflichtungen aus Wohnungsbaufinanzierungen belief sich die Verschuldungsquote privater Haushalte im Mittel auf 66 %. Dem stand gleichzeitig ein Geldvermögen (einschließlich der Wertpapierbestände zu Tageskursen) von schätzungsweise 3,9 Billionen DM gegenüber, von dem gut 220 Mrd DM auf die ostdeutsche Bevölkerung entfielen.

**Der Tabellenanhang zu diesem  
Aufsatz ist auf den folgenden Seiten  
abgedruckt.**

Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1993 <sup>p)</sup>  
Gesamtdeutschland

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte <sup>2)</sup>	Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt
		Private Haushalte	insgesamt	Produktionsunternehmen <sup>1)</sup>		
	1	2	(2 a)	(2 b)	3	4
Sachvermögensbildung						
Bruttoinvestitionen			577,25	358,27	218,98	662,95
Abschreibungen			392,25	293,86	98,39	416,11
Nettoinvestitionen			185,00	64,41	120,59	246,84
Ersparnis und Vermögensübertragungen	222,19	- 7,80	- 14,99	7,19	- 40,04	174,35
Ersparnis	273,82	- 101,12	- 55,27	- 45,85	4,57	177,27
Vermögensübertragungen (netto)	- 51,63	93,32	40,28	53,04	- 44,61	- 2,92
Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit <sup>4)</sup>	222,19	- 192,80	- 79,40	- 113,40	- 101,88	- 72,49
Statistische Differenz <sup>5)</sup>		- 17,34	- 17,34			- 17,34
Geldvermögensbildung						
Geldanlage bei Banken	146,02	76,16	69,66	6,50	25,47	247,64
Bargeld und Sichteinlagen	34,51	60,03	53,53	6,50	12,06	106,61
Termingelder	22,61	16,29	16,29		13,46	52,36
Spareinlagen	88,89	- 0,16	- 0,16		- 0,06	88,67
Geldanlage bei Bausparkassen	6,78	0,07	0,07		- 0,01	6,83
Geldanlage bei Versicherungen	68,59	0,70	0,70		0,09	69,37
Erwerb von Geldmarktpapieren	- 1,43	2,20	2,20		0,01	0,78
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	- 3,96	4,90	4,90		0,81	1,75
Erwerb von Aktien	- 6,20	- 0,78	- 0,78		1,13	- 5,85
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank						
Bankkredite						
Kurzfristige Bankkredite						
Längerfristige Bankkredite						
Darlehen der Bausparkassen						
Darlehen der Versicherungen						
Sonstige Forderungen <sup>6)</sup>	27,66	62,39	62,13		26,04	116,08
Summe	237,44	145,64	138,87	6,50	53,52	436,60
Kreditaufnahme und Aktienemission						
Geldanlage bei Banken						
Bargeld und Sichteinlagen						
Termingelder						
Spareinlagen						
Geldanlage bei Bausparkassen						
Geldanlage bei Versicherungen						
Absatz von Geldmarktpapieren		- 0,39	- 0,39		- 6,38	- 6,77
Absatz festverzinslicher Wertpapiere		92,20	92,20		134,55	226,75
Emission von Aktien		13,27	13,21	0,06		13,27
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank						
Bankkredite	15,92	200,02	94,42	105,60	21,98	237,92
Kurzfristige Bankkredite	1,02	- 8,21	- 11,91	3,70	- 1,59	- 8,78
Längerfristige Bankkredite	14,89	208,23	106,33	101,91	23,57	246,70
Darlehen der Bausparkassen		8,61	- 1,30	9,91	0,26	8,87
Darlehen der Versicherungen	- 0,42	0,62	- 4,38	5,00	- 0,12	0,08
Sonstige Verpflichtungen <sup>6)</sup>	- 0,24	41,44	41,84	- 0,66	5,11	46,30
Summe	15,25	355,77	235,61	119,90	155,40	526,43

1 Einschl. Treuhandanstalt. — 2 Einschl. Sozialversicherungen und Sonderfonds. — 3 Kreditinstitute einschl. Bundesbank. — 4 Ersparnis und

Vermögensübertragungen (netto) abzüglich Nettoinvestitionen. — 5 Entspricht dem Restposten im Finanzierungskonto des Auslands

Deutsche Bundesbank

Finanzielle Sektoren					Sektoren insgesamt	Sektor
insgesamt	Banken <sup>3)</sup>	Bauspar- kassen	Versiche- rungen	Übrige Welt		
5	(5 a)	(5 b)	(5 c)	6	7	Position
16,86	10,26	0,24	6,36	.	679,81	Sachvermögensbildung
8,70	5,98	0,12	2,60	.	424,81	Bruttoinvestitionen
8,16	4,28	0,12	3,76	.	255,00	Abschreibungen
39,50	29,82	0,18	9,50	41,15	255,00	Nettoinvestitionen
39,70	29,82	0,18	9,70	38,03	255,00	Ersparnis und Vermögensübertragungen
- 0,20	.	.	- 0,20	3,12	.	Ersparnis
31,34	25,54	0,06	5,74	41,15	.	Vermögensübertragungen (netto)
.	.	.	.	17,34	.	Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit <sup>4)</sup>
.	.	.	.	.	.	Statistische Differenz <sup>5)</sup>
38,32	.	- 0,27	38,59	58,94	344,89	Geldvermögensbildung
0,04	.	- 0,75	0,79	18,45	125,10	Geldanlage bei Banken
38,28	.	0,48	37,80	37,02	127,66	Bargeld und Sichteinlagen
- 0,01	.	.	- 0,01	3,47	92,13	Termingelder
0,10	0,10	.	.	- 0,18	6,75	Spareinlagen
.	.	.	.	0,23	69,61	Geldanlage bei Bausparkassen
0,47	0,67	0,01	- 0,21	15,23	16,48	Geldanlage bei Versicherungen
195,30	164,18	1,69	29,43	213,65	410,70	Erwerb von Geldmarktpapieren
29,81	23,17	1,15	5,50	12,69	36,65	Erwerb festverzinslicher Wertpapiere
- 22,78	- 22,78	.	.	- 2,65	- 25,44	Erwerb von Aktien
384,58	384,58	.	.	.	384,58	Auslandsposition der Deutschen Bundesbank
99,68	99,68	.	.	.	99,68	Bankkredite
284,89	284,89	.	.	.	284,89	Kurzfristige Bankkredite
10,29	.	10,29	.	.	10,29	Längerfristige Bankkredite
3,83	.	.	3,83	.	3,83	Darlehen der Bausparkassen
.	.	.	.	11,94	128,02	Darlehen der Versicherungen
639,90	549,90	12,86	77,14	309,85	1 386,34	Sonstige Forderungen <sup>6)</sup>
344,89	344,89	.	.	.	344,89	Summe
125,10	125,10	.	.	.	344,89	Kreditaufnahme und Aktienemission
127,66	127,66	.	.	.	125,10	Geldanlage bei Banken
92,13	92,13	.	.	.	125,10	Bargeld und Sichteinlagen
6,75	.	6,75	.	.	127,66	Termingelder
69,61	.	.	69,61	.	92,13	Spareinlagen
24,20	24,20	.	.	- 0,95	6,75	Geldanlage bei Bausparkassen
151,97	151,49	0,48	.	31,98	69,61	Geldanlage bei Versicherungen
6,24	5,25	0,03	0,96	17,14	16,48	Absatz von Geldmarktpapieren
- 2,65	- 2,65	.	.	- 22,78	410,70	Absatz festverzinslicher Wertpapiere
5,54	.	5,27	0,26	141,12	36,65	Emission von Aktien
0,50	.	0,26	0,24	107,96	- 25,44	Auslandsposition der Deutschen Bundesbank
5,04	.	5,02	0,02	33,16	384,58	Bankkredite
- 0,09	- 0,09	.	- 0,00	1,51	99,68	Kurzfristige Bankkredite
0,27	.	0,27	.	3,48	284,89	Längerfristige Bankkredite
1,85	1,28	.	0,57	79,86	10,29	Darlehen der Bausparkassen
608,56	524,36	12,80	71,40	251,36	3,83	Darlehen der Versicherungen
					128,02	Sonstige Verpflichtungen <sup>6)</sup>
					1 386,34	Summe

aufgrund der statistisch nicht aufgliederbaren Vorgänge im Zahlungsverkehr mit dem Ausland. — 6 In den Untersektoren einschl.

innersektoraler Forderungen und Verpflichtungen.

Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1992 <sup>p)</sup>  
Gesamtdeutschland

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte <sup>2)</sup>	Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt	
		Private Haushalte	insgesamt	Produktionsunternehmen <sup>1)</sup>			Wohnungswirtschaft
		1	2	(2 a)			(2 b)
Sachvermögensbildung							
Bruttoinvestitionen			598,52	403,13	195,39	84,89	683,41
Abschreibungen			367,03	276,29	90,74	22,43	389,46
Nettoinvestitionen			231,49	126,84	104,65	62,46	293,95
Ersparnis und Vermögensübertragungen		228,72	13,53	- 6,47	20,00	- 16,01	226,24
Ersparnis		277,53	- 78,97	- 48,09	- 30,88	30,43	228,99
Vermögensübertragungen (netto)		- 48,81	92,50	41,62	50,88	- 46,44	- 2,75
Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit <sup>4)</sup>		228,72	- 217,96	- 133,31	- 84,65	- 78,47	- 67,71
Statistische Differenz <sup>5)</sup>			3,83	3,83			3,83
Geldvermögensbildung							
Geldanlage bei Banken		104,92	81,21	78,91	2,30	- 3,08	183,05
Bargeld und Sichteinlagen		41,74	78,96	76,66	2,30	- 13,19	107,51
Termingelder		46,29	2,32	2,32		10,62	59,23
Spareinlagen		16,89	- 0,06	- 0,06		- 0,52	16,32
Geldanlage bei Bausparkassen		6,63	0,07	0,07		0,04	6,74
Geldanlage bei Versicherungen		60,34	- 0,12	- 0,12		0,07	60,29
Erwerb von Geldmarktpapieren		3,13	2,18	2,18		0,03	5,33
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere		56,58	7,22	7,22		- 2,09	61,71
Erwerb von Aktien		- 2,05	17,08	17,08		0,47	15,50
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank							
Bankkredite							
Kurzfristige Bankkredite							
Längerfristige Bankkredite							
Darlehen der Bausparkassen							
Darlehen der Versicherungen							
Sonstige Forderungen <sup>6)</sup>		23,33	10,42	9,71		32,76	66,50
Summe		252,88	118,06	115,05	2,30	28,20	399,13
Kreditaufnahme und Aktienemission							
Geldanlage bei Banken							
Bargeld und Sichteinlagen							
Termingelder							
Spareinlagen							
Geldanlage bei Bausparkassen							
Geldanlage bei Versicherungen							
Absatz von Geldmarktpapieren			- 0,75	- 0,75		2,29	1,54
Absatz festverzinslicher Wertpapiere			42,58	42,58		142,95	185,54
Emission von Aktien			11,79	11,73	0,06		11,79
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank							
Bankkredite		23,28	208,99	137,14	71,85	- 33,98	198,30
Kurzfristige Bankkredite		4,10	24,26	22,19	2,06	5,67	34,03
Längerfristige Bankkredite		19,19	184,73	114,94	69,79	- 39,65	164,27
Darlehen der Bausparkassen			8,28	- 1,34	9,62	0,53	8,80
Darlehen der Versicherungen		0,58	5,22	- 1,29	6,50	- 2,18	3,61
Sonstige Verpflichtungen <sup>6)</sup>		0,29	56,09	56,46	- 1,08	- 2,94	53,44
Summe		24,16	332,19	244,54	86,95	106,67	463,01

1 Einschl. Treuhandanstalt. — 2 Einschl. Sozialversicherungen und Sonderfonds. — 3 Kreditinstitute einschl. Bundesbank. — 4 Ersparnis und

Vermögensübertragungen (netto) abzüglich Nettoinvestitionen. — 5 Entspricht dem Restposten im Finanzierungskonto des Auslands

Deutsche Bundesbank

Finanzielle Sektoren					Sektoren insgesamt	Sektor
insgesamt	Banken 3)	Bauspar- kassen	Versiche- rungen	Übrige Welt		
5	(5 a)	(5 b)	(5 c)	6	7	Position
18,74	12,47	0,19	6,08	.	702,15	Sachvermögensbildung
7,89	5,44	0,12	2,33	.	397,35	Bruttoinvestitionen
10,85	7,03	0,07	3,75	.	304,80	Abschreibungen
38,10	28,98	0,22	8,90	40,46	304,80	Nettoinvestitionen
38,40	29,08	0,22	9,10	37,41	304,80	Ersparnis und Vermögensübertragungen
- 0,30	- 0,10	.	- 0,20	3,05	.	Ersparnis
27,25	21,95	0,15	5,15	40,46	.	Vermögensübertragungen (netto)
.	.	.	.	- 3,83	.	Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit 4)
.	.	.	.	.	.	Statistische Differenz 5)
22,65	.	0,20	22,46	74,68	280,38	Geldvermögensbildung
1,74	.	0,79	0,95	12,61	121,85	Geldanlage bei Banken
20,90	.	- 0,59	21,49	58,57	138,69	Bargeld und Sichteinlagen
0,01	.	.	0,01	3,50	19,83	Termingelder
- 0,05	- 0,05	.	.	0,03	6,72	Spareinlagen
.	.	.	.	0,22	60,51	Geldanlage bei Bausparkassen
- 7,02	- 7,02	0,00	.	- 2,94	- 4,63	Geldanlage bei Versicherungen
166,50	131,87	4,05	30,57	132,29	360,49	Erwerb von Geldmarktpapieren
25,35	16,53	0,39	8,43	- 7,88	32,97	Erwerb festverzinslicher Wertpapiere
52,91	52,91	.	.	- 14,80	38,11	Erwerb von Aktien
199,62	199,62	.	.	.	199,62	Auslandsposition der Deutschen Bundesbank
17,78	17,78	.	.	.	17,78	Bankkredite
181,84	181,84	.	.	.	181,84	Kurzfristige Bankkredite
7,99	.	7,99	.	.	7,99	Längerfristige Bankkredite
6,26	.	.	6,26	.	6,26	Darlehen der Bausparkassen
.	.	.	.	14,21	80,71	Darlehen der Versicherungen
474,20	393,86	12,63	67,71	195,81	80,71	Sonstige Forderungen 6)
280,38	280,38	.	.	.	280,38	Summe
121,85	121,85	.	.	.	121,85	Kreditaufnahme und Aktienemission
138,69	138,69	.	.	.	138,69	Geldanlage bei Banken
19,83	19,83	.	.	.	19,83	Bargeld und Sichteinlagen
6,72	.	6,72	.	.	6,72	Termingelder
60,51	.	.	60,51	.	60,51	Spareinlagen
- 4,90	- 4,90	.	.	- 1,27	- 4,63	Geldanlage bei Bausparkassen
106,52	106,12	0,40	.	68,44	360,49	Geldanlage bei Versicherungen
5,44	3,89	0,14	1,41	15,74	32,97	Absatz von Geldmarktpapieren
- 14,80	- 14,80	.	.	52,91	38,11	Absatz festverzinslicher Wertpapiere
5,24	.	5,18	0,06	- 3,92	199,62	Emission von Aktien
0,98	.	0,86	0,12	- 17,22	17,78	Auslandsposition der Deutschen Bundesbank
4,26	.	4,32	- 0,06	13,31	181,84	Bankkredite
- 0,04	- 0,05	.	0,01	- 0,77	7,99	Kurzfristige Bankkredite
0,04	.	0,04	.	2,60	6,26	Längerfristige Bankkredite
1,85	1,28	.	0,57	25,43	80,71	Darlehen der Bausparkassen
446,95	371,91	12,48	62,56	159,17	1 069,14	Darlehen der Versicherungen
						Sonstige Verpflichtungen 6)
						Summe

aufgrund der statistisch nicht aufgliederbaren Vorgänge im Zahlungsverkehr mit dem Ausland. — 6 In den Untersektoren einschl.

innersektoraler Forderungen und Verpflichtungen.

Geldvermögen und Verpflichtungen im Jahre 1993 <sup>5)</sup>  
Gesamtdeutschland

Stand am Jahresende in Mrd DM

Sektor	Unternehmen				Öffentliche Haushalte <sup>2)</sup>	Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt
	Private Haushalte	insgesamt	Produktionsunternehmen <sup>1)</sup>	Wohnungswirtschaft		
Position	1	2	(2 a)	(2 b)	3	4
<b>Geldvermögen</b>						
Geldanlage bei Banken	1 746,8	746,7	717,6	29,2	310,3	2 803,9
Bargeld und Sichteinlagen	368,6	478,7	449,6	29,2	42,6	889,9
Termingelder	528,1	263,6	263,6	.	263,3	1 055,0
Spareinlagen	850,2	4,4	4,4	.	4,5	859,0
Geldanlage bei Bausparkassen	145,5	2,4	2,4	.	0,9	148,8
Geldanlage bei Versicherungen	827,9	45,3	45,3	.	2,5	875,7
Geldanlage in Geldmarktpapieren	12,8	17,8	17,8	.	0,2	30,8
Geldanlage in festverzinslichen Wertpapieren	669,0	174,7	174,7	.	33,1	876,9
Geldanlage in Aktien	74,2	220,1	220,1	.	18,0	312,3
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	.	.	.	.	.	.
Bankkredite	.	.	.	.	.	.
Kurzfristige Bankkredite	.	.	.	.	.	.
Längerfristige Bankkredite	.	.	.	.	.	.
Darlehen der Bausparkassen	.	.	.	.	.	.
Darlehen der Versicherungen	.	.	.	.	.	.
Sonstige Forderungen <sup>4)</sup>	311,7	610,8	614,8	.	111,4	1 033,9
<b>Summe</b>	<b>3 788,0</b>	<b>1 817,9</b>	<b>1 792,7</b>	<b>29,2</b>	<b>476,4</b>	<b>6 082,2</b>
<b>Verpflichtungen und Aktienumlauf</b>						
Geldanlage bei Banken	.	.	.	.	.	.
Bargeld und Sichteinlagen	.	.	.	.	.	.
Termingelder	.	.	.	.	.	.
Spareinlagen	.	.	.	.	.	.
Geldanlage bei Bausparkassen	.	.	.	.	.	.
Geldanlage bei Versicherungen	.	.	.	.	.	.
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	.	.	.	.	33,3	33,3
Verpflichtungen aus festverzinslichen Wertpapieren	.	209,5	209,5	.	846,2	1 055,6
Umlauf von Aktien	.	262,2	259,5	2,7	.	262,2
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	.	.	.	.	.	.
Bankkredite	326,7	2 580,1	1 548,9	1 031,2	620,6	3 527,5
Kurzfristige Bankkredite	76,1	521,3	495,5	25,7	34,3	631,6
Längerfristige Bankkredite	250,7	2 058,9	1 053,4	1 005,5	586,3	2 895,8
Darlehen der Bausparkassen	.	157,4	0,0	157,4	2,8	160,2
Darlehen der Versicherungen	20,1	175,2	77,2	98,0	36,0	231,3
Sonstige Verpflichtungen <sup>4)</sup>	7,1	666,8	647,7	23,1	47,3	721,2
<b>Summe</b>	<b>353,9</b>	<b>4 051,2</b>	<b>2 742,8</b>	<b>1 312,4</b>	<b>1 586,1</b>	<b>5 991,3</b>
<b>Nettoforderungen bzw. -verpflichtungen <sup>5)</sup></b>	<b>3 434,0</b>	<b>- 2 233,3</b>	<b>- 950,0</b>	<b>- 1 283,3</b>	<b>- 1 109,8</b>	<b>90,9</b>

1 Einschl. Treuhandanstalt. — 2 Einschl. Sozialversicherungen und Sonderfonds. — 3 Kreditinstitute einschl. Bundesbank. — 4 In den Unter-

sektoren einschl. innersektoraler Forderungen und Verpflichtungen. — 5 Geldvermögen abzüglich Verpflichtungen und Aktienumlauf.

Deutsche Bundesbank

Finanzielle Sektoren				Übrige Welt	Sektoren insgesamt	Position	Sektor
insgesamt	Banken <sup>3)</sup>	Bauspar- kassen	Versiche- rungen				
5	(5 a)	(5 b)	(5 c)	6	7		
389,2	.	12,1	377,0	511,3	3 704,3		Geldvermögen
11,2	.	2,2	9,0	111,0	1 012,1		Geldanlage bei Banken
377,6	.	10,0	367,6	382,5	1 815,1		Bargeld und Sichteinlagen
0,4	.	.	0,4	17,7	877,1		Termingelder
1,0	1,0	.	.	0,6	150,4		Spareinlagen
.	.	.	.	3,3	879,0		Geldanlage bei Bausparkassen
11,1	10,6	0,0	0,5	18,6	60,5		Geldanlage bei Versicherungen
1 218,2	920,7	24,4	273,2	630,3	2 725,4		Geldanlage in Geldmarktpapieren
161,7	101,1	3,0	57,6	63,2	537,2		Geldanlage in festverzinslichen Wertpapieren
122,8	122,8	.	.	25,1	147,9		Geldanlage in Aktien
4 287,7	4 287,7	.	.	.	4 287,7		Auslandsposition der Deutschen Bundesbank
1 053,1	1 053,1	.	.	.	1 053,1		Bankkredite
3 234,6	3 234,6	.	.	.	3 234,6		Kurzfristige Bankkredite
164,7	.	164,7	.	.	164,7		Längerfristige Bankkredite
245,5	.	.	245,5	.	245,5		Darlehen der Bausparkassen
.	.	.	.	424,8	1 458,7		Darlehen der Versicherungen
							Sonstige Forderungen <sup>4)</sup>
6 601,8	5 443,8	204,2	953,8	1 677,2	14 361,3		Summe
							Verpflichtungen und Aktienumlauf
3 704,3	3 704,3	.	.	.	3 704,3		Geldanlage bei Banken
1 012,1	1 012,1	.	.	.	1 012,1		Bargeld und Sichteinlagen
1 815,1	1 815,1	.	.	.	1 815,1		Termingelder
877,1	877,1	.	.	.	877,1		Spareinlagen
150,4	.	150,4	.	.	150,4		Geldanlage bei Bausparkassen
879,0	.	.	879,0	.	879,0		Geldanlage bei Versicherungen
26,2	26,2	.	.	1,0	60,5		Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren
1 283,2	1 281,3	1,9	.	386,6	2 725,4		Verpflichtungen aus festverzinslichen Wertpapieren
56,0	38,4	2,0	15,6	219,0	537,2		Umlauf von Aktien
25,1	25,1	.	.	122,8	147,9		Auslandsposition der Deutschen Bundesbank
32,1	.	30,1	2,0	728,2	4 287,7		Bankkredite
9,5	.	8,5	1,0	412,0	1 053,1		Kurzfristige Bankkredite
22,6	.	21,6	1,0	316,2	3 234,6		Längerfristige Bankkredite
0,9	0,9	.	0,0	3,5	164,7		Darlehen der Bausparkassen
1,2	.	1,2	.	13,0	245,5		Darlehen der Versicherungen
33,1	21,4	.	11,7	704,4	1 458,7		Sonstige Verpflichtungen <sup>4)</sup>
6 191,5	5 097,7	185,6	908,3	2 178,5	14 361,3		Summe
410,3	346,1	18,7	45,5	- 501,2	.		Nettoforderungen bzw. -verpflichtungen <sup>5)</sup>

Geldvermögen und Verpflichtungen im Jahre 1992 <sup>5)</sup>  
Gesamtdeutschland

Stand am Jahresende in Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte <sup>2)</sup>	Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt
		Private Haushalte	insgesamt	Produktionsunternehmen <sup>1)</sup>		
	1	2	(2 a)	(2 b)	3	4
<b>Geldvermögen</b>						
Geldanlage bei Banken	1 600,8	671,7	649,1	22,7	284,0	2 556,6
Bargeld und Sichteinlagen	334,4	419,2	396,5	22,7	29,7	783,3
Termingelder	505,4	247,7	247,7	.	249,8	1 003,0
Spareinlagen	761,0	4,9	4,9	.	4,5	770,3
Geldanlage bei Bausparkassen	138,7	2,3	2,3	.	0,9	142,0
Geldanlage bei Versicherungen	759,3	44,6	44,6	.	2,4	806,3
Geldanlage in Geldmarktpapieren	14,2	15,6	15,6	.	0,2	30,0
Geldanlage in festverzinslichen Wertpapieren	673,0	165,8	165,8	.	32,3	871,1
Geldanlage in Aktien	80,4	220,9	220,9	.	16,8	318,1
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	.	.	.	.	.	.
Bankkredite	.	.	.	.	.	.
Kurzfristige Bankkredite	.	.	.	.	.	.
Längerfristige Bankkredite	.	.	.	.	.	.
Darlehen der Bausparkassen	.	.	.	.	.	.
Darlehen der Versicherungen	.	.	.	.	.	.
Sonstige Forderungen <sup>4)</sup>	286,1	547,0	551,2	.	213,4	1 046,5
<b>Summe</b>	<b>3 552,6</b>	<b>1 667,9</b>	<b>1 649,5</b>	<b>22,7</b>	<b>550,0</b>	<b>5 770,6</b>
nachrichtlich zu Tageskursen:						
Festverzinsliche Wertpapiere	667,6	167,8	167,8	.	34,3	869,7
Aktien	177,0	423,5	423,5	.	48,6	649,2
<b>Verpflichtungen und Aktienumlauf</b>						
Geldanlage bei Banken	.	.	.	.	.	.
Bargeld und Sichteinlagen	.	.	.	.	.	.
Termingelder	.	.	.	.	.	.
Spareinlagen	.	.	.	.	.	.
Geldanlage bei Bausparkassen	.	.	.	.	.	.
Geldanlage bei Versicherungen	.	.	.	.	.	.
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	.	0,4	0,4	.	39,6	40,0
Verpflichtungen aus festverzinslichen Wertpapieren	.	117,3	117,3	.	711,6	828,9
Umlauf von Aktien	.	245,4	242,7	2,7	.	245,4
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	.	.	.	.	.	.
Bankkredite	310,6	2 389,5	1 463,3	926,2	570,7	3 270,8
Kurzfristige Bankkredite	75,0	547,5	525,2	22,3	37,0	659,6
Längerfristige Bankkredite	235,6	1 841,9	938,0	903,9	533,6	2 611,1
Darlehen der Bausparkassen	.	147,5	0,0	147,5	2,5	150,1
Darlehen der Versicherungen	20,6	174,6	81,6	93,0	36,1	231,2
Sonstige Verpflichtungen <sup>4)</sup>	7,3	749,7	730,2	23,7	42,0	799,0
<b>Summe</b>	<b>338,5</b>	<b>3 824,3</b>	<b>2 635,4</b>	<b>1 193,1</b>	<b>1 402,6</b>	<b>5 565,4</b>
nachrichtlich zu Tageskursen:						
Festverzinsliche Wertpapiere	.	102,4	102,4	.	732,9	835,4
Aktien	.	704,8	697,1	7,7	.	704,8
<b>Nettoforderungen bzw. -verpflichtungen <sup>5)</sup></b>	<b>3 214,1</b>	<b>- 2 156,4</b>	<b>- 985,9</b>	<b>- 1 170,5</b>	<b>- 852,5</b>	<b>205,2</b>

1 Einschl. Treuhandanstalt. — 2 Einschl. Sozialversicherungen und Sonderfonds. — 3 Kreditinstitute einschl. Bundesbank. — 4 In den Unter-

sektoren einschl. innersektoraler Forderungen und Verpflichtungen. — 5 Geldvermögen abzüglich Verpflichtungen und Aktienumlauf.

Deutsche Bundesbank



Finanzielle Sektoren					Sektoren insgesamt	Sektor
insgesamt	Banken 3)	Bauspar- kassen	Versiche- rungen	Übrige Welt		
5	(5 a)	(5 b)	(5 c)	6	7	Position
						Geldvermögen
350,9	.	12,4	338,4	441,6	3 349,1	Geldanlage bei Banken
11,1	.	2,9	8,2	92,5	886,9	Bargeld und Sichteinlagen
339,3	.	9,5	329,8	334,9	1 677,2	Termingelder
0,4	.	.	0,4	14,3	785,0	Spareinlagen
0,9	0,9	.	.	0,8	143,6	Geldanlage bei Bausparkassen
.	.	.	.	3,1	809,4	Geldanlage bei Versicherungen
10,6	10,0	.	0,7	3,4	44,0	Geldanlage in Geldmarktpapieren
1 022,9	756,5	22,7	243,7	416,7	2 310,7	Geldanlage in festverzinslichen Wertpapieren
129,7	75,7	1,9	52,1	50,5	498,3	Geldanlage in Aktien
144,0	144,0	.	.	27,7	171,6	Auslandsposition der Deutschen Bundesbank
3 871,8	3 871,8	.	.	.	3 871,8	Bankkredite
952,0	952,0	.	.	.	952,0	Kurzfristige Bankkredite
2 919,8	2 919,8	.	.	.	2 919,8	Längerfristige Bankkredite
153,1	.	153,1	.	.	153,1	Darlehen der Bausparkassen
241,7	.	.	241,7	.	241,7	Darlehen der Versicherungen
.	.	.	.	409,0	1 455,5	Sonstige Forderungen 4)
5 925,4	4 858,8	190,1	876,5	1 352,8	13 048,8	Summe
						nachrichtlich zu Tageskursen:
1 053,0	777,1	23,4	252,6	428,3	2 351,0	Festverzinsliche Wertpapiere
276,4	133,2	2,0	141,2	128,3	1 053,9	Aktien
						Verpflichtungen und Aktienumlauf
3 349,1	3 349,1	.	.	.	3 349,1	Geldanlage bei Banken
886,9	886,9	.	.	.	886,9	Bargeld und Sichteinlagen
1 677,2	1 677,2	.	.	.	1 677,2	Termingelder
785,0	785,0	.	.	.	785,0	Spareinlagen
143,6	.	143,6	.	.	143,6	Geldanlage bei Bausparkassen
809,4	.	.	809,4	.	809,4	Geldanlage bei Versicherungen
2,0	2,0	.	.	2,0	44,0	Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren
1 127,2	1 125,8	1,4	.	354,6	2 310,7	Verpflichtungen aus festverzinslichen
51,4	35,1	1,6	14,6	201,6	498,3	Wertpapieren
27,7	27,7	.	.	144,0	171,6	Umlauf von Aktien
26,5	.	24,8	1,7	574,5	171,6	Auslandsposition der Deutschen Bundesbank
9,0	.	8,2	0,8	283,4	3 871,8	Bankkredite
17,6	.	16,6	1,0	291,1	952,0	Kurzfristige Bankkredite
1,0	1,0	.	0,0	2,0	2 919,8	Längerfristige Bankkredite
0,9	.	0,9	.	9,5	153,1	Darlehen der Bausparkassen
31,2	20,1	.	11,1	625,2	241,7	Darlehen der Versicherungen
5 570,1	4 560,8	172,4	836,9	1 913,3	1 455,5	Sonstige Verpflichtungen 4)
						Summe
						nachrichtlich zu Tageskursen:
1 161,1	1 159,6	1,5	.	354,6	2 351,0	Festverzinsliche Wertpapiere
147,5	100,8	4,6	42,1	201,6	1 053,9	Aktien
355,4	298,0	17,7	39,7	- 560,6	.	Nettoforderungen bzw. -verpflichtungen 5)



## Reale Wechselkurse als Indikatoren der internationalen Wettbewerbs- fähigkeit

Die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft war in den frühen neunziger Jahren schweren Belastungen ausgesetzt. Kräftige Kostenschübe im Innern und lange Zeit vernachlässigte strukturelle Rigiditäten haben dabei eine wichtige Rolle gespielt. Zeitweilig waren diese Einflüsse von der Wechselkursseite durch eine kräftige Abwertung einiger europäischer Währungen verstärkt worden. Mittlerweile ist allerdings die erforderliche Kurskorrektur eingeleitet.

### Vorbemerkungen

---

Die Wettbewerbsposition der deutschen Wirtschaft ist in letzter Zeit von verschiedenen Seiten gestärkt worden. Die Lohnpolitik hat eine erfreuliche Wende zu marktgerechteren Tarifvereinbarungen gefunden und in diesem Jahr mit maßvollen Lohnabschlüssen sowie bemerkenswerten Ansätzen zu mehr Flexibilität die Anpassungsfähigkeit der Wirtschaft verbessert. Die Unternehmen haben erhebliche Anstrengungen zur Kostensenkung unternommen, und die Situation an den europäischen Devisenmärkten hat sich entspannt. Dennoch wird vielfach darüber Klage geführt, daß die deutsche Wirtschaft in ihrer Wettbewerbsfähigkeit, jedenfalls von der Kostenseite her gesehen, immer noch weit im Rückstand liege. Als empirischer Beleg dafür wird in diesem Zusammenhang zumeist auf den starken Anstieg der relativen Lohnstückkosten in der deutschen Verarbeitenden Industrie gegenüber ihren ausländi-

schen Handelspartnern verwiesen. Dabei bleibt unberücksichtigt, daß sich nach anderen Indikatoren die Wettbewerbsposition der deutschen Wirtschaft besser gehalten hat.

Der vorliegende Beitrag analysiert vor diesem Hintergrund verschiedene Meßgrößen für den realen Wechselkurs der D-Mark und deren konzeptionelle Unterschiede im Hinblick auf ihre Eignung als Indikatoren der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft.

*Wettbewerbsfähigkeit und realer Wechselkurs*

Die internationale Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft ergibt sich aus dem Zusammenspiel einer Reihe von preislichen und nichtpreislichen Faktoren. Eine herausragende Rolle spielen dabei die wechselkursbereinigten Kosten- und Preisrelationen zwischen der betreffenden Wirtschaft und ihren ausländischen Wettbewerbern. Darüber hinaus beeinflussen aber auch andere Größen, wie Produktqualität, Kundenservice, Liefertreue und nicht zuletzt auch Innovationsfähigkeit und Flexibilität, die internationale Wettbewerbskraft einer Volkswirtschaft.

Für internationale Vergleiche müssen die nationalen Preise und Kosten unter Berücksichtigung der jeweils gültigen (nominalen) Wechselkurse in einer gemeinsamen Währung ausgedrückt werden. Die Entwicklung der daraus resultierenden Kosten- und Preisrelationen läßt sich formal auch als Entwicklung der Wechselkurse interpretieren, die anhand der internationalen Preis- oder Kostenrelationen „deflationiert“ worden sind – da-

## Realer Wechselkurs: Konzept und Definition

---

Unter dem realen Wechselkurs einer Währung (k) versteht man im einfachsten Fall den um die internationale Preisrelation zwischen Auslands- und Inlandsgütern bereinigten nominalen Wechselkurs:

$$k = w(P_a/P_i),$$

wobei

w den nominalen Wechselkurs der betreffenden Währung, ausgedrückt in Inlandswährung pro Einheit Auslandswährung (z. B.: DM/\$),

P<sub>a</sub> den Auslandspreis für ein Gut ausgedrückt in Auslandswährung und

P<sub>i</sub> den Inlandspreis für das entsprechende Gut ausgedrückt in Inlandswährung

bezeichnen.

Der Kehrwert des realen Wechselkurses einer Währung ist der reale Außenwert (r), der sich entsprechend als preisbereinigter nominaler Außenwert berechnen läßt:

$$r = 1/k = 1/w(P_i/P_a).$$

Der reale Außenwert kann auch als Preisrelation zwischen Inlandspreisen (P<sub>i</sub>) und – in heimische Währung umgerechneten – Auslandspreisen (wP<sub>a</sub>) interpretiert werden:

$$r = P_i/(wP_a).$$

Eine reale Aufwertung einer Währung ist daher gleichbedeutend mit einer

- Abnahme des realen Wechselkurses,
- Zunahme des realen Außenwertes,
- Zunahme der Inlandspreise gegenüber den Auslandspreisen (umgerechnet in heimische Währung).

Deutsche Bundesbank

her die Bezeichnung „reale“ Wechselkurse (zur näheren Erläuterung vgl. S. 48). Bei ihnen handelt es sich um wichtige Indikatoren der Wettbewerbsfähigkeit eines Landes. Dabei ist freilich stets im Auge zu behalten, daß diese Meßgrößen aus den eingangs genannten Gründen nie die gesamte Konkurrenzsituation in ihrer ganzen Komplexität beschreiben können; sie betrachten nur einen – wenn auch besonders herausragenden – Aspekt, nämlich die preisliche oder kostenmäßige Wettbewerbsfähigkeit.

*Alternative  
Meßkonzepte*

Beim Vergleich der Kosten- beziehungsweise Preisdifferenzen zwischen zwei Ländern ist man im allgemeinen auf Indizes angewiesen, die keine Rückschlüsse auf die jeweiligen Niveaus, sondern nur Aussagen über die Entwicklung gegenüber einer bestimmten Basisperiode erlauben. Das gilt noch mehr, wenn – wie dies üblicherweise der Fall ist – das Kosten- beziehungsweise Preisgefälle gegenüber einer Gruppe von Partnerländern ermittelt werden soll, da in diesem Fall auch die relevanten Wechselkurse in einen entsprechenden Außenwertindex umgesetzt werden müssen. Der von der Bundesbank laufend berechnete und veröffentlichte gewogene Außenwert der D-Mark umfaßt die Währungen von 18 Industriestaaten.<sup>1)</sup> Dabei werden die jeweiligen bilateralen Außenwertindizes mit den Außenhandelsgewichten zu einem geometrisch gewogenen Index des Außenwerts der D-Mark zusammengefaßt. In allen hier verwendeten Konzepten des realen Wechselkurses wird als Maß für den (nominalen) Wechselkurs der so berechnete gewogene Außenwert der D-Mark zugrundegelegt.

Die verschiedenen Indikatoren für die preisliche beziehungsweise kostenmäßige Wettbewerbsfähigkeit unterscheiden sich allein hinsichtlich der für die „Deflationierung“ verwendeten Preis- oder Kostenindizes, auf die im übrigen die gleichen Außenhandelsgewichte, die auch der Berechnung des Außenwertindex zugrundeliegen, angewandt werden. Aus der Vielzahl der in Betracht kommenden Meßgrößen für die Preis- und Kostenentwicklung im In- und Ausland werden im folgenden fünf Indikatoren diskutiert, denen bei internationalen Vergleichen eine besondere Bedeutung zukommt:

- Außenhandelspreise,
- Lohnstückkosten im Verarbeitenden Gewerbe,
- Lohnstückkosten im gesamten Unternehmenssektor,
- Deflatoren für den Gesamtabsatz (nach den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen)
- und Verbraucherpreise.

---

<sup>1</sup> Die Wettbewerbsbeziehungen zu anderen Ländern, wie insbesondere den mittel- und osteuropäischen Reformländern und den Schwellenländern im asiatischen Raum sind nicht Gegenstand der vorliegenden Untersuchung. Vgl. im einzelnen zur Berechnung des gewogenen Außenwerts der D-Mark: Deutsche Bundesbank, Aktualisierung der Außenwertberechnungen für die D-Mark und fremde Währungen, Monatsbericht, April 1989, S. 44 ff.

## Reale Wechselkurse auf der Basis von Außenhandelspreisen

---

### *Vor- und Nachteile*

Bei der Auswahl eines geeigneten Preis- oder Kostenindikators liegt es zunächst nahe, die relativen Außenhandelspreise zu verwenden, denn sie spiegeln die Preisänderungen der international gehandelten Güter unmittelbar wider. Allerdings zeigen internationale Vergleiche, daß die relativen Exportpreise einzelner Länder nicht sehr stark voneinander abweichen; das gilt insbesondere, wenn die Preise relativ „homogener“ Güter miteinander verglichen werden, wie beispielsweise standardisierter industrieller Vorprodukte und Rohstoffe. Diese Preiskonvergenz ist aber letztlich bereits das Ergebnis der starken internationalen Konkurrenz auf dem Weltmarkt. Die eigentlich interessierende „Startposition“ der einzelnen Wettbewerber, also die Wettbewerbsfähigkeit der jeweiligen Anbieter, findet darin nur bedingt ihren Niederschlag.

Von Nachteil ist darüber hinaus aber auch, daß sich die Auswahl der betrachteten Gütergruppen bei einem Vergleich der Außenhandelspreise von vornherein auf solche Produkte beschränkt, bei denen die jeweilige Exportwirtschaft ihre Wettbewerbsfähigkeit insoweit unter Beweis gestellt hat. Nicht konkurrenzfähige Güter, die im Ausland kaum Abnehmer gefunden haben, sind in solchen Preisindizes typischerweise „unterrepräsentiert“ oder von vornherein gar nicht enthalten. Das gilt insbesondere bei Verwendung von Durchschnittswerten, die auf die jeweils aktuelle Güterzusammensetzung abstellen. Völlig unberücksichtigt lassen die Ex-

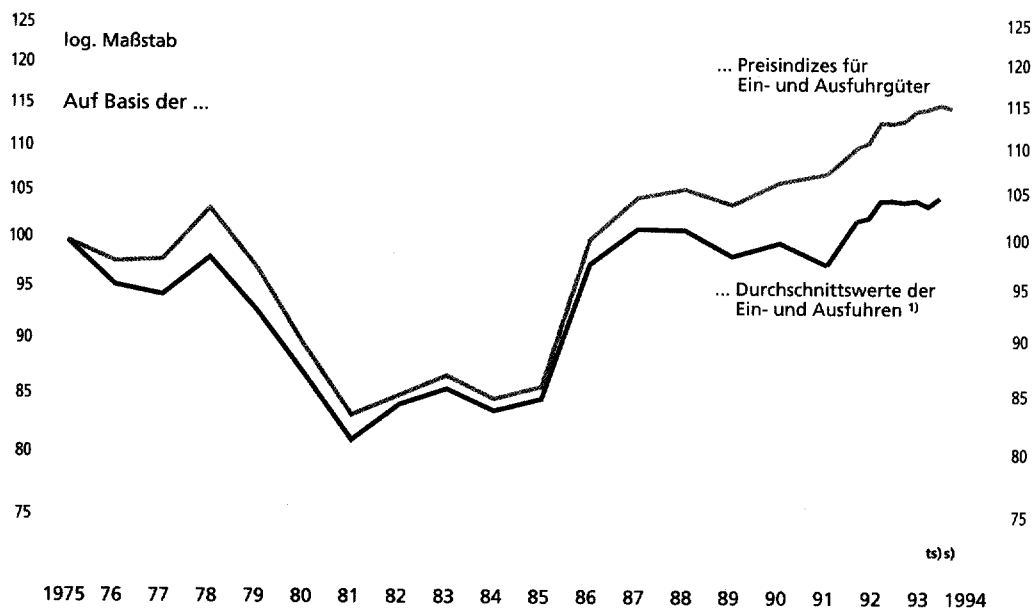
portpreisindizes im übrigen die Preise von Dienstleistungen, auch wenn diese international gehandelt werden. Schließlich erweist sich in diesem Zusammenhang als nachteilig, daß die Vergleichbarkeit relativer Exportpreise durch die zum Teil beträchtlichen nationalen Unterschiede in der Struktur der Warenexporte eingeschränkt wird. In einem Land mögen Rohstoffe, Halbwaren oder Agrarprodukte im Warensortiment ein größeres Gewicht besitzen, während in einem anderen Industrieprodukte dominieren, so daß es weniger von etwaigen Rohstoffpreisschwankungen tangiert wird. Insgesamt gesehen sind die Außenhandelspreise also allein aufgrund dieser Einschränkungen kein besonders geeignetes Maß für die Wettbewerbsfähigkeit einer Wirtschaft.

Ein gleichwohl häufig verwendeter Indikator ist das Konzept der relativen Außenhandelspreise in der Form der „Terms of Trade“, dem (durchschnittlichen) realen Austauschverhältnis zwischen den importierten und exportierten Gütern eines Landes. Die Terms of Trade werden im allgemeinen auf der Basis von Indizes der Ausfuhr- und Einfuhrdurchschnittswerte oder auf der Grundlage von Export- und Importpreisindizes berechnet. Die Entwicklung dieser Relationen ist aber keineswegs ein eindeutiges Indiz für eine entsprechende Veränderung der Wettbewerbsposition. Das zeigte sich beispielsweise gegen Ende der siebziger und zu Anfang der achtziger Jahre, als ein drastischer Rückgang der so gemessenen Austauschrelation zwischen den Exportgütern und Importgütern der deutschen Wirtschaft festzustellen war. Hierin fand zum einen die durch den Ölpreis-

*„Terms of Trade“*

## Terms of Trade

1975 = 100, Jahresdurchschnitte bzw. Vierteljahresdurchschnitte



1 Durchschnittswerte durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels Anfang 1993 im Verlauf des Jahres mit größerer Unsicherheit behaftet.

Deutsche Bundesbank

anstieg im Gefolge der zweiten Ölkrise verursachte Verteuerung der Erdöleinfuhren und zum anderen der wechsellkursbedingte Druck auf die Ausfuhrpreise im Zusammenhang mit der Dollarstärke in den frühen achtziger Jahren ihren Niederschlag. Diese Entwicklung ließ daher nur sehr bedingt auf eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft schließen. Umgekehrt ist der Anstieg der Terms of Trade um die Mitte der achtziger Jahre kaum als eindeutiger Ausdruck für eine verschlechterte Wettbewerbsposition der Bundesrepublik zu werten, da hierzu sowohl der damals einsetzende starke Ölpreisverfall als auch die Erholung der D-Mark nach der Schwächephase der frühen achtziger Jahre beigetragen haben. Dagegen ist die Entwicklung in der Folgezeit im wesentlichen im Zusammenhang mit den ein-

gangs erwähnten inneren Belastungen der Wettbewerbsfähigkeit zu sehen. Im Hinblick auf die jüngere Entwicklung ist darüber hinaus zu berücksichtigen, daß die beiden Terms-of-Trade-Konzepte – auf Preisbasis und auf der Basis der Durchschnittswerte – im Unterschied zu früher stark auseinanderlaufen. Dies ist wohl dahingehend zu interpretieren, daß sich die Struktur der deutschen Außenhandelsströme über die Jahre hinweg mehr und mehr von der Zusammensetzung des „Indexkorbes“ aus dem Jahre 1985 entfernt hat, der bei der Berechnung der deutschen Außenhandelspreise bis heute zugrunde gelegt wird.

Unabhängig von den bereits genannten spezifischen Problemen realer Wechselkurse auf der Basis von Außenhandelspreisen wird ver-

*Probleme von Preisindikatoren im allgemeinen*

schiedentlich auch grundsätzlich gegen reale Wechselkurskonzepte auf Basis von Preisindizes eingewandt, daß diese Indikatoren erst mit einer gewissen Verzögerung Wettbewerbsverschiebungen erkennen lassen, da die Exportunternehmen zunächst ihre Marktanteile mit Preiszugeständnissen zu verteidigen suchen, eine Strategie, die sie aber auf Dauer möglicherweise nicht durchhalten können. Kürzerfristig sind die Unternehmen zwar durchaus in der Lage, auch unter Hinnahme einer erheblichen Kompression der Gewinnmargen ihre Marktstellung im Ausland zu sichern. Anhaltende Kostendivergenzen lassen sich auf diese Weise aber nicht überspielen. Auf längere Sicht wird daher die Fähigkeit, auf internationalen Märkten im Wettbewerb zu bestehen, maßgeblich durch die Entwicklung der relativen Kosten bestimmt. Insoweit kommt den auf Kostenvergleichen basierenden realen Wechselkursen für die Wirtschaftspolitik die Rolle eines Frühindikators zu, während die entsprechenden Preisrelationen eher „nachlaufen“.

### Reale Wechselkurse auf der Basis der Lohnstückkosten im Verarbeitenden Gewerbe

*Entwicklung  
der (relativen)  
Lohnstück-  
kosten im Ver-  
arbeitenden  
Gewerbe*

Die international gebräuchlichsten Maße für den realen Wechselkurs als Wettbewerbsindikator stellen deshalb auf Lohnstückkosten-Relationen ab. Dabei werden häufig die Lohnstückkosten im Verarbeitenden Gewerbe („manufacturing sector“) zur Berechnung herangezogen, da die Produkte des Verarbeitenden Gewerbes im grenzüberschreitenden Leistungsverkehr der Industrieländer im

allgemeinen den weitaus überwiegenden Teil der gehandelten Güter ausmachen. So entfielen 1992 knapp 97 % der westdeutschen Warenausfuhr und fast 88 % der Einfuhren auf Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes.

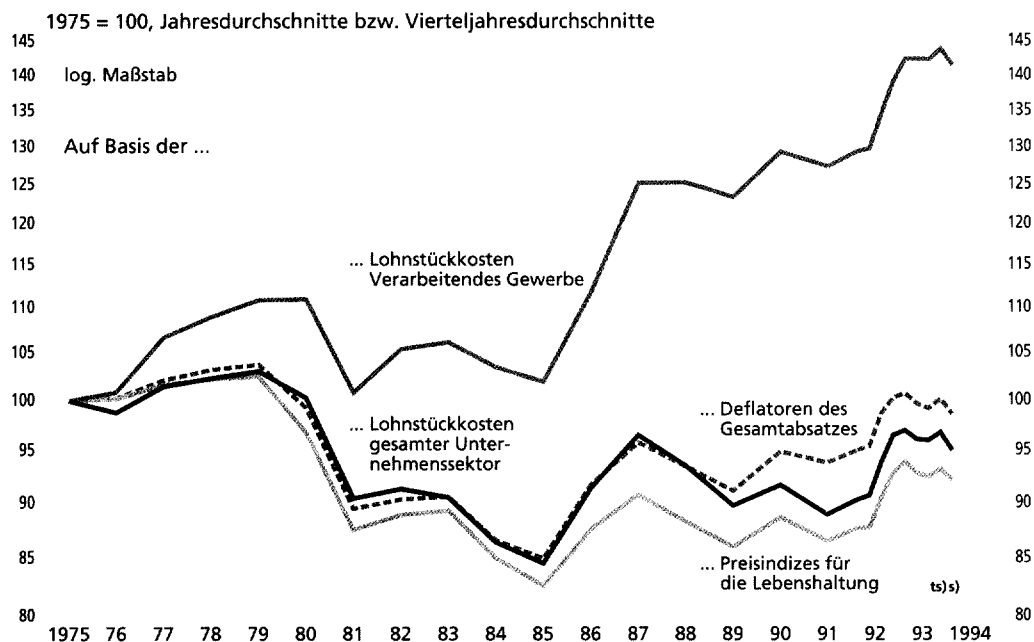
Gemessen an der Entwicklung des realen Wechselkurses auf der Basis der Lohnstückkosten im Verarbeitenden Gewerbe hätte sich die Wettbewerbsposition der deutschen Wirtschaft seit Mitte der achtziger Jahr geradezu dramatisch verschlechtert. Von 1985 bis 1993 sind die Lohnstückkosten im Verarbeitenden Gewerbe – nach Ausschaltung von Wechselkursänderungen – um 40 % stärker als im Ausland gestiegen. Etwa zwei Drittel dieses Anstiegs sind freilich schon in den Jahren 1985 bis 1987 erfolgt – nicht zuletzt wohl im Zusammenhang mit der kräftigen Aufwertung der D-Mark. Einen zweiten Kostenschub gegenüber dem Ausland hatte das deutsche Verarbeitende Gewerbe nach diesen Daten dann in den frühen neunziger Jahren zu verzeichnen. Die zum Teil einigungsbedingten konjunkturellen Überhitzungserscheinungen der westdeutschen Wirtschaft haben zu Lohnabschlüssen geführt, die weit über das Produktivitätswachstum hinausgingen. Darüber hinaus wurden einige europäische Partnerwährungen im Gefolge der Währungsturbulenzen in der Zeit vom Herbst 1992 bis zum Sommer 1993 kräftig abgewertet.

Allerdings dürfte dieser Indikator kein korrektes Bild von der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft vermitteln. Allein der Tatbestand, daß der rechnerisch ausgewiesenen hohen relativen Ko-

*Eingeschränkte  
Aussagekraft*



### Realer Außenwert der D-Mark \*)



\* Gewogener realer Außenwert der D-Mark gegenüber 18 Industrieländern (Außenwert auf Basis der Lohnstückkosten des Verarbeitenden Gewerbes ohne Einbeziehung Griechenlands und Irlands). Gewichtung gemäß Außenwertberechnungen der Bundesbank. Quelle der Angaben zu Lohnstückkosten: OECD.

Deutsche Bundesbank

stenbelastung in den Jahren 1985 bis 1987 ein Boom im Exportgeschäft der deutschen Wirtschaft folgte, der mit bis dahin beispiellosen Rekordüberschüssen in der deutschen Handelsbilanz einherging, gibt Anlaß zu Zweifeln hinsichtlich der Aussagekraft der Entwicklung der Lohnstückkosten-Relation für die internationale Wettbewerbsposition des Verarbeitenden Gewerbes.

Bestärkt wird die Vermutung, daß der so gemessene reale Wechselkurs die Veränderungen in der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft stark überzeichnet, schließlich auch dadurch, daß die Lohnkosten des Verarbeitenden Gewerbes für sich genommen nur den kleineren Teil der gesamten Produktionskosten ausmachen. Zwar sind im Verarbeitenden Gewerbe – gemessen an der

Wertschöpfung – die Arbeitskosten mit einem Anteil von 70 % mit Abstand der wichtigste Kostenfaktor. In Relation zum gesamten Produktionswert der fertiggestellten Güter – also einschließlich der Vorleistungen von anderen inländischen Sektoren und aus dem Ausland gerechnet – machen die unmittelbar im Verarbeitenden Gewerbe anfallenden Lohnkosten aber nur etwa ein Viertel aus. Anders ausgedrückt: Für die Wettbewerbsfähigkeit des Verarbeitenden Gewerbes im Außenhandel spielen die Vorleistungspreise (und die darin enthaltenen Lohnkosten) der anderen inländischen Sektoren sowie die Preise importierter Energie, Rohstoffe und industrieller Vorerzeugnisse eine ebenso große Rolle. Geht man dabei davon aus, daß sich die Kostenverhältnisse der importierten Vorleistungen für die deutsche

*Bedeutung der Vorleistungen anderer Sektoren*

Wirtschaft nicht wesentlich von den entsprechenden Bedingungen für ihre ausländischen Konkurrenten unterscheiden, dann dürften es vor allem die Vorleistungspreise der übrigen inländischen Sektoren sein, die hier noch mit einzubeziehen sind. Je breiter und umfassender die Abgrenzung erfolgt, desto stärker wird dann die Kostenentwicklung von den gesamtwirtschaftlichen Arbeitskosten dominiert, die mehr als die Hälfte des westdeutschen Bruttoinlandsprodukts ausmachen.

#### **Realer Wechselkurs auf der Basis der Lohnstückkosten im gesamten Unternehmenssektor**

Es scheint daher naheliegend, die relativen Lohnkosten der übrigen Bereiche der inländischen Wirtschaft mit einzubeziehen und damit auf den gesamten Unternehmenssektor abzustellen. Dabei muß zwar in Kauf genommen werden, daß der Vergleich auch auf die Lohnentwicklung im Bereich der Produktion der international nicht gehandelten Güter abstellt, soweit diese aber als Vorleistungen in das Endprodukt des Verarbeitenden Gewerbes eingehen, sind auch sie ein für die deutsche Exportwirtschaft relevanter Wettbewerbsfaktor. Die Entwicklung des in diesem Sinne breit abgegrenzten Indikators auf Basis der relativen Lohnstückkosten im Unternehmenssektor bestärkt die Skepsis gegenüber der Aussagekraft von Lohnstückkostenvergleichen, die sich allein auf die Verarbeitende Industrie beschränken. Interessanterweise zeigt diese weit gefaßte Meßgröße auch stärkere Parallelen zu den anderen Indikatoren. Die Wettbewerbsvorteile, die für die deutsche

Wirtschaft in den frühen achtziger Jahren mit der DM-Schwäche an den Devisenmärkten verbunden waren, läßt diese Reihe ebenso erkennen wie die spätere Korrektur dieser Entwicklung in den Jahren 1986 und 1987. Im Gegensatz zu dem Eindruck, den der Lohnstückkostenvergleich für das Verarbeitende Gewerbe vermittelt, blieben die Lohnstückkosten im gesamten Unternehmenssektor aber auch in diesen Jahren noch deutlich unter dem Niveau der zweiten Hälfte der siebziger Jahre, was mit der Exportkonjunktur der späten achtziger Jahre viel eher in Einklang steht (siehe Schaubild auf S. 53).

Eine erneute Verschlechterung der Wettbewerbsposition ist schließlich im Verlauf der frühen neunziger Jahre eingetreten. Damit stiegen die (relativen) Lohnstückkosten im Unternehmenssektor wieder auf einen Stand, wie er zuletzt 1987 zu verzeichnen war. In der Spitze erreichte der reale Außenwert der D-Mark auf Basis der Lohnstückkosten im gesamten Unternehmenssektor bis zum ersten Quartal 1993 einen Wert, der um 8 % über seinem Stand von 1989 lag. Auf Basis der (relativen) Lohnstückkosten im Verarbeitenden Gewerbe war der gleichzeitige Anstieg dagegen mit über 15 % fast doppelt so stark und ging damit weit über die bislang verzeichneten Höchstwerte von Ende der siebziger Jahre hinaus. Anfang 1994 lagen die (relativen) Lohnstückkosten in der engeren Abgrenzung des Verarbeitenden Gewerbes um 24 % über dem Durchschnitt der letzten zwanzig Jahre, während der entsprechende Vergleichswert beim weiter abgegrenzten Indikator seinen langjährigen Durchschnittswert nur geringfügig überschritt und auch

*Verschlechterung der Wettbewerbsposition seit 1990*

*Entwicklung der (relativen) Lohnstückkosten im Unternehmenssektor*

Realer Außenwert der D-Mark \*)  
auf Basis unterschiedlicher Deflatoren

Jahres- bzw. Vierteljahresdurchschnitte (1975 = 100)

Zeit	Realer Außenwert				Nachrichtlich: Terms of Trade	
	Deflator des Gesamtabsatzes	Preisindex für die Lebenshaltung	Lohnstückkosten im gesamten Unternehmenssektor	Lohnstückkosten im Verarbeitenden Gewerbe	Preisindizes der Ein- und Ausfuhrgüter	Durchschnittswerte der Ein- und Ausfuhr 1)
1975	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1976	100,3	100,2	98,8	100,9	97,8	95,5
1977	102,1	101,7	101,5	106,7	98,0	94,5
1978	103,2	102,2	102,3	109,0	103,4	98,3
1979	103,8	102,5	103,1	110,9	97,2	93,0
1980	99,3	96,8	100,3	111,0	89,6	87,0
1981	89,5	87,5	90,5	100,8	83,4	81,3
1982	90,4	88,9	91,3	105,4	85,2	84,3
1983	90,6	89,3	90,5	106,2	86,9	85,7
1984	86,6	85,0	86,5	103,5	84,9	83,8
1985	85,0	82,6	84,6	101,9	85,9	84,9
1986	91,7	87,6	91,4	111,8	100,2	97,7
1987	95,8	90,8	96,5	125,2	104,7	101,3
1988	93,5	88,3	93,5	125,3	105,6	101,2
1989	91,2	86,0	89,8	123,4	104,0	98,5
1990	94,9	88,7	91,7	129,4	106,4	99,9
1991	93,8	86,6	88,9	127,4	107,4	97,7
1992	97,4	89,7	92,9	133,3	112,0	100,0
1993 ts)	100,0	93,1	96,5	142,8	114,7	101,0
1993 1. Vj.	100,8	93,9	97,0	142,5	113,5	100,6
2. Vj.	99,7	92,9	96,1	142,5	114,7	100,5
3. Vj.	99,2	92,5	96,0	142,4	114,9	100,9
4. Vj. ts)	100,2	93,2	96,8	143,9	115,5	101,8
1994 1. Vj. s)	98,6	92,2	95,0	141,6	115,1	...

\* Gewogener realer Außenwert der D-Mark gegenüber 18 Industrieländern (Außenwert auf Basis der Lohnstückkosten des Verarbeitenden Gewerbes ohne Einbeziehung Griechenlands und Irlands). Gewichtung gemäß Außen-

wertberechnungen der Bundesbank. Lohnstückkosten berechnet auf Basis von Angaben der OECD. — 1 Werte ab 1993 durch Änderung in der Außenhandelsstatistik mit größeren Unsicherheiten behaftet.

die bisherigen Spitzenwerte von Ende der siebziger Jahre nicht wieder erreichte.

*Ungewöhnliche  
Struktur der  
Lohnstück-  
kosten in der  
deutschen  
Wirtschaft ...*

In diesem auffälligen Unterschied zwischen den beiden zuletzt genannten Wettbewerbsindikatoren spiegelt sich eine im internationalen Vergleich recht untypische Lohnstückkosten- und Produktivitätsstruktur der deutschen Wirtschaft wider. Während nämlich in fast allen Partnerländern der deutschen Wirtschaft über die letzten beiden Jahrzehnte hinweg die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes größere Produktivitätsfortschritte und damit zugleich niedrigere Lohnstückkostensteigerungen als in den übrigen Sektoren der privaten Wirtschaft zu verzeichnen hatten, gelten für den westdeutschen Unternehmenssektor gerade die umgekehrten Verhältnisse. Die Unternehmen des deutschen Verarbeitenden Gewerbes verbessern gleichsam ihre gesamte relative Kostenposition, indem sie Vorleistungen aus den übrigen Sektoren beziehen.

*... erklärt Verzerrungen des Indikators in der Abgrenzung des Verarbeitenden Gewerbes*

Diese bis zu einem gewissen Grad überraschende Besonderheit, die im Ergebnis zu den geschilderten Verzerrungen des international weit verbreiteten Wettbewerbsindikators auf der Basis des Verarbeitenden Gewerbes führt, dürfte auf eine Reihe von Ursachen zurückzuführen sein. Zum einen könnten dabei statistische Abgrenzungsprobleme für den Sektor des Verarbeitenden Gewerbes eine Rolle spielen und die internationale Vergleichbarkeit der Zahlen beeinträchtigen. Das könnte beispielsweise daraus resultieren, daß in Deutschland der Grad der Ausgliederung bestimmter Zuliefer- und Dienstleistungsbereiche aus dem Verarbeiten-

den Gewerbe stärker von den entsprechenden Verhältnissen in der Mehrzahl der Partnerländer abweicht. Ins Gewicht fallen dürfte aber auch die nicht einheitliche statistische Behandlung der Arbeitsentgelte; insbesondere hinsichtlich der Einbeziehung der Lohnnebenkosten, deren Gewicht im Verarbeitenden Gewerbe größer ist als bei den Dienstleistungen, bestehen Abgrenzungsunterschiede von Land zu Land. Auch die Verkürzung der Wochenarbeitszeit, die in Deutschland weiter fortgeschritten ist als in vielen anderen Ländern und sich überdies weitgehend auf das Verarbeitende Gewerbe konzentriert, könnte zu der unterschiedlichen Entwicklung im internationalen Vergleich geführt haben.

#### **Reale Wechselkurse auf der Basis gesamtwirtschaftlicher Preise**

---

Vor dem Hintergrund der bisher geschilderten Erfahrungen scheint es wünschenswert – auf der Suche nach aussagefähigen realen Wechselkursen –, noch einen Schritt weiterzugehen und sich nicht auf den Lohnstückkostenvergleich zu beschränken, sondern die Gesamtheit aller Kosten- beziehungsweise Preis-elemente zu berücksichtigen. Die Bundesbank verwendet zu diesem Zweck seit einigen Jahren den Deflator für den Gesamtabsatz, der im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gewonnen wird. Da der bewertete Gesamtabsatz der Produkte der betreffenden Volkswirtschaft im In- und Ausland, also die Summe aus Bruttoinlandsprodukt und Importen, letztlich auch den gesamtwirtschaftlichen Kosten (einschließlich

*Deflator für  
den Gesamt-  
absatz*

der Entgelte für Unternehmerleistungen) entspricht, kann der umfassende Deflator des Gesamtabsatzes auch als ein Indikator für die gesamtwirtschaftlichen Kosten je Produkteinheit aufgefaßt werden. Mit dem realen Außenwert der D-Mark auf Basis der Preise des Gesamtabsatzes steht damit ein Indikator zur Verfügung, der die Preise aller Produktionsfaktoren in die Berechnungen einschließt und insofern eine Ergänzung und Erweiterung des Informationsgehalts der realen Wechselkurse auf Basis der Lohnstückkosten ermöglicht.

Erwartungsgemäß zeigt dieses Maß einen recht ähnlichen Verlauf wie die Entwicklung der relativen Lohnstückkosten im Unternehmenssektor. Im Hinblick auf den allgemeineren und umfassenderen Ansatz, der hier Anwendung findet, wird diesem Indikator in den Analysen der Bundesbank jedoch meist der Vorrang gegeben. Nachteilig ist dabei allerdings, daß die dafür notwendigen Basisdaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für eine Reihe von Ländern nur mit erheblichen Verzögerungen verfügbar und überdies mit stärkeren Revisionsvorbehalten versehen sind.

Als eine recht gute Approximation für die Entwicklung des realen Wechselkurses auf der Basis der Preise für den Gesamtabsatz (oder der Lohnstückkosten im Unternehmenssektor) hat sich in der Vergangenheit die Berechnung auf der Basis der (relativen) Verbraucherpreise erwiesen. Der dabei verwendete Preisindex für die Lebenshaltung ist kurzfristig verfügbar und international weitgehend vergleichbar. Gegen die Verwendung von Verbraucherpreisen bei der Berechnung

realer Wechselkurse sprechen vor allem theoretische und konzeptionelle Erwägungen. So spielen in den entsprechenden Warenkörben nichthandelbare Güter eine erhebliche Rolle, die zumindest nicht in direkten Konkurrenzbeziehungen zu vergleichbaren Leistungen ausländischer Anbieter stehen. Dagegen bleibt die Preisentwicklung von Investitionsgütern, auf die ein Großteil des deutschen Außenhandels entfällt, in den Verbraucherpreisen naturgemäß unberücksichtigt. Auch indirekte Steuern, die bei der Ausfuhr von heimischen Gütern teilweise erstattet werden, können diesen Indikator verzerren. Allen genannten Einwänden ist letztlich nur das Faktum entgegenzuhalten, daß die relativen Verbraucherpreise im allgemeinen recht gut die gesamtwirtschaftlichen Preis- und Kostenrelationen approximieren.

Als Indikator für die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft kommt daher unter den hier diskutierten Meßgrößen aus konzeptioneller Sicht wohl nur ein Maß auf der Basis des Deflators für den Gesamtabsatz oder der Lohnstückkosten im gesamten Unternehmenssektor in Betracht. Dennoch mag es aus recht pragmatischen Überlegungen, wie der frühen Verfügbarkeit der Verbraucherpreise, in vielen Fällen zweckmäßig erscheinen, auch reale Wechselkurse auf dieser Basis mit heranzuziehen.

Diese Schlußfolgerung steht im übrigen auch im Einklang mit den zu beobachtenden Zusammenhängen zwischen der Exportentwicklung einerseits und den Veränderungen der realen Wechselkurse (in den verschiedenen Varianten) andererseits. Einfache Regres-

*Schlußfolgerungen*

*Verbraucherpreise*

## Elastizitäten der realen Ausfuhrentwicklung in bezug auf den realen Außenwert der D-Mark

---

Die in der nebenstehenden Tabelle angegebenen Export-Elastizitäten in bezug auf den realen Außenwert der D-Mark wurden als partielle Elastizitäten einfacher Exportfunktionen geschätzt, die neben dem realen Außenwert in der jeweiligen Abgrenzung das gewogene ausländische Bruttoinlandsprodukt als erklärende Variable enthalten:

$$Ex_t = a_0 + a_1 BIP_t + a_2 r_t + a_3 r_{t-1} + a_4 Ex_{t-1}$$

dabei bezeichnen

$Ex_t$  die Veränderungsrate des westdeutschen Exportvolumens gegenüber dem Vorjahr,

$BIP_t$  die Veränderungsrate des gewogenen ausländischen Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorjahr, mit den entsprechenden Anteilen am deutschen Außenhandel als Gewichten,

$r_t$  die Veränderungsrate des gewogenen realen Außenwerts der D-Mark (in der jeweiligen Abgrenzung) gegenüber dem Vorjahr

sowie  $r_{t-1}$  und  $Ex_{t-1}$  die entsprechenden um ein Jahr verzögerten Variablen.

Der Koeffizient der Konstanten ( $a_0$ ) hat sich bei der Schätzung als insignifikant erwiesen und wurde deshalb gleich null gesetzt. Die Parameter  $a_1$  und  $a_2$  lassen sich unmittelbar

als die entsprechenden kurzfristigen Elastizitäten interpretieren. Dabei bezeichnet  $a_2$  die kurzfristige Exportelastizität in bezug auf den realen Wechselkurs; die langfristige Elastizität ergibt sich aus  $(a_2 + a_3)/(1 - a_4)$ .

Die Schätzungen stützen sich auf Jahresdaten für Westdeutschland und den Zeitraum 1975/92. Auf die Einbeziehung der Werte für 1993 wurde hier wegen des statistischen Bruches Anfang 1993 bewußt verzichtet.

Die Ergebnisse weisen erwartungsgemäß auf einen negativen Zusammenhang zwischen der Exportentwicklung und den Bewegungen des realen Außenwerts der D-Mark hin. Das gilt insbesondere für die Schätzungen auf der Basis des Deflators für den Gesamtabsatz und auf der Basis der Verbraucherpreise. Die geschätzten Elastizitäten sind in beiden Fällen signifikant negativ, sie liegen kurzfristig bei etwa  $1/3$  und langfristig in der Größenordnung von  $1/2$ . Durchweg etwas niedriger und überdies etwas schwächer gesichert sind die entsprechenden Exportelastizitäten in bezug auf die relativen Lohnstückkosten im Unternehmenssektor sowie für die Terms of Trade. Etwa halb so hoch und statistisch insignifikant sind die geschätzten Exportelastizitäten in bezug auf die relativen Lohnstückkosten im Verarbeitenden Gewerbe.

Testergebnisse

sionsrechnungen deuten jedenfalls darauf hin, daß zwischen jedem der hier favorisierten Indikatoren für die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft und den (west-)deutschen Ausfuhren während der letzten zwanzig Jahre eine verhältnismäßig enge und recht gut gesicherte Wirkungsbeziehung bestand (siehe dazu Erläuterungen S. 58 und nebenstehende Tabelle). In etwas abgeschwächter Form gilt dies im übrigen auch für die eingangs geschilderten Terms of Trade.

### Zusammenfassung

Im Ergebnis lassen alle hier dargestellten Indikatoren der internationalen Wettbewerbsfähigkeit seit Beginn der neunziger Jahre eine deutliche Verschlechterung der preislichen Wettbewerbsposition der deutschen Wirtschaft erkennen. Diese ungünstige Entwicklung hat allerdings schon im Verlauf der ersten Hälfte des vergangenen Jahres ihren Höhepunkt erreicht und sich seitdem wieder umgekehrt. Der Kurswechsel in der Lohnpolitik und die erfreulichen Stabilisierungsschritte an der „Preisfront“ haben dazu ebenso beigetragen wie die deutliche Entspannung an den europäischen Währungsmärkten. Gemessen an dem international in diesem Zusammenhang viel beachteten Indikator auf der Basis der relativen Lohnstückkosten im Verarbeitenden Gewerbe stünde die deutsche Wirtschaft gleichwohl noch vor einem beträchtlichen unbewältigten Anpassungsbedarf. Es ist jedoch zu vermuten, daß dieses Maß für den realen Wechselkurs im Fall der deutschen Wirtschaft die „wahre“ Entwicklung der Wettbewerbsverhältnisse

### Exportelastizität in bezug auf den realen Außenwert der D-Mark in unterschiedlicher Abgrenzung <sup>o)</sup>

Realer Außenwert auf Basis ...	Kurzfristig	Langfristig
der Lohnstückkosten im Verarbeitenden Gewerbe	- 0,14	- 0,21
der Lohnstückkosten im gesamten Unternehmenssektor	- 0,22 *	- 0,36 **
des Deflators für den Gesamtabsatz	- 0,30 **	- 0,44 **
der Verbraucherpreise	- 0,29 **	- 0,46 **
Nachrichtlich:		
Terms of Trade auf Basis ...		
der Ein- und Ausfuhrpreise	- 0,22 *	- 0,28 **
der Durchschnittswerte	- 0,23 *	- 0,29 **

\*\* (\*) Statistisch signifikant verschieden von null bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5 % (10 %).

<sup>o)</sup> Zur näheren Erläuterung der Schätzwerte siehe S. 58.

Deutsche Bundesbank

nur verzerrt wiedergibt. Insoweit sollte bei der Beurteilung der Konkurrenzfähigkeit der deutschen Wirtschaft primär auf breiter abgegrenzte Größen abgestellt werden.

In der Tat gelangt man anhand der übrigen hier vorgestellten Indikatoren zu einem wesentlich anderen Urteil. Danach zeigt sich zwar zu Beginn der neunziger Jahre ebenfalls eine deutliche Verschlechterung der deutschen Wettbewerbsposition. Die Entwicklung verlief aber weit weniger dramatisch. Außerdem sind mittlerweile Anpassungsprozesse in Gang gekommen, die die Wettbewerbskraft der deutschen Wirtschaft wieder stärken dürften. Trotz nicht zu leugnender Absatzschwierigkeiten auf einzelnen Teilmärkten kann nach den hier behandelten Kriterien von einem dauerhaften generellen Verlust an

preislicher internationaler Wettbewerbsfähigkeit nicht gesprochen werden. Dazu paßt im übrigen auch die spürbare Belebung der deutschen Auslandsnachfrage während des letzten Jahres, die mittlerweile zu einem deutlichen Anstieg der Ausfuhrfähigkeit geführt hat und mit einer entsprechend optimistischeren Einschätzung der Geschäftsaussichten in der deutschen Exportwirtschaft einhergegangen ist. Dennoch sollte dies nicht den Blick dafür verstellen, daß die Sicherung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit durch

- eine angemessene Lohnpolitik, die den stabilitätspolitischen Erfordernissen gerecht wird sowie mehr Flexibilität an den Arbeitsmärkten und beim Arbeitseinsatz der Unternehmen erlaubt,
- den Abbau bürokratischer Hemmnisse und Regulierungen, der die Anpassungsfähig-

keit der Unternehmen auf den Gütermärkten stärkt und den Innovationspotentialen den erforderlichen Spielraum läßt, sowie

- eine wachstumsgerechte Steuer- und Abgabepolitik

zu den vorrangigen wirtschaftspolitischen Aufgaben dieser Zeit gehört. Eine (nominale) Abwertung der D-Mark wäre kein Ersatz für solche wettbewerbsstärkende Maßnahmen, die an den fundamentalen Voraussetzungen der internationalen Konkurrenzfähigkeit einer Wirtschaft ansetzen. Ganz im Gegenteil: Nach allen historischen Erfahrungen schadet eine gezielte Abwertungsstrategie der Wettbewerbskraft einer Volkswirtschaft auf die Dauer weit mehr, als sie allenfalls sehr kurzfristig nutzen könnte.



## Die Geldmarkt- steuerung der Deutschen Bundesbank

Die Geldpolitik ist in den letzten Jahren aufgrund der sich rasch ändernden Umfeldbedingungen schwieriger geworden. Dies gilt nicht nur in bezug auf die Einhaltung des geldpolitischen Zwischenziels für das Wachstum von M3, sondern auch für die technische Umsetzung der Geldpolitik am Geldmarkt. Einschneidende Ereignisse wie die deutsche Währungsunion oder die Spannungen innerhalb des Europäischen Währungssystems erforderten ebenso wirksame geldpolitische Eingriffsmöglichkeiten wie die Kontrolle des im Herbst 1992 eingeleiteten vorsichtigen Zinssenkungsprozesses. Vor diesem Hintergrund gab es in der jüngeren Vergangenheit zwar keine grundlegenden Änderungen des geldpolitischen Instrumentariums, wohl aber Umstrukturierungen und technische Verbesserungen, die ein rascheres und flexibleres Handeln der Bundesbank am Geldmarkt ermöglichen. Der nachfolgende Beitrag soll zum Verständnis der geldmarktpolitischen Aktivitäten der Bundesbank beitragen, indem er zunächst den konzeptionellen Ansatz der Geldmarktsteuerung darstellt. Danach werden die geänderten Rahmenbedingungen und die daraus resultierenden Anpassungen im Instrumentarium beziehungsweise im Instrumenteneinsatz erläutert und schließlich die Marktsteuerung am Beispiel einiger konkreter Situationen dokumentiert.

## Konzeption und Grundlagen der Geldmarktsteuerung

### *Aktive Liquiditätssteuerung*

Die Bundesbank verfügt seit Mitte der achtziger Jahre über ein im Kern unverändertes und bewährtes Verfahren der Geldmarktsteuerung. Sie betreibt ein aktives Liquiditätsmanagement, bei dem die Wertpapierpensionsgeschäfte das wichtigste Instrument der Zentralbankgeldbereitstellung und die Mindestreserve das wesentliche Strukturelement der Zentralbankgeldnachfrage darstellen. Die Bundesbank hat dabei einerseits das Interesse der Banken an gleichmäßiger Liquiditätsbereitstellung zur Reserveerfüllung im Auge; diese ermöglicht eine weitgehend stabile Entwicklung des Tagesgeldmarkts. Andererseits fungiert der Geldmarkt als Einstieg in den monetären Transmissionsmechanismus, von dem aus sich geldpolitische Impulse auf die Angebots- und Nachfrageverhältnisse der nachgelagerten Kredit-, Einlagen- und Kapitalmärkte übertragen und sich dann auch in der geldpolitischen Zwischenzielgröße M3 niederschlagen. Indem die Bundesbank die Liquiditätszulieferung innerhalb des Monats frühzeitig („kopflastig“) oder verzögert („hecklastig“) vornimmt, lassen sich Zinsänderungen vorbereiten, ohne daß oder bevor mit Variation der „offiziellen“ Sätze deutlichere Signale gegeben werden.

Im Rahmen dieser indirekten Geldmengensteuerung ist der Tagesgeldsatz für die Bundesbank die zentrale Größe, an der sie ihren zinspolitischen Hebel direkt ansetzt. Als Angebotsmonopolist für Zentralbankgeld beherrscht die Bundesbank die Preisbildung am kurzen Ende des Geldmarkts. Dagegen ent-

zieht sich der Interbanken-Termingeldmarkt mit zunehmenden Fristen ihrem direkten Einfluß und unterliegt stärker den Markteinflüssen und Markterwartungen, nicht zuletzt auch den Zinsänderungs- und Inflationserwartungen, die vom Kapitalmarkt ausstrahlen.

Die Zinsentwicklung am deutschen Tagesgeldmarkt zeichnet sich im internationalen Vergleich durch eine ungewöhnliche Stetigkeit aus. Dabei kommt der deutschen Mindestreserveregelung entscheidende Bedeutung zu. Systeme ohne Mindestreserve beziehungsweise mit täglich in fester Höhe einzuhaltender Reserve erfordern eine hohe Frequenz an Notenbankinterventionen. Das deutsche Mindestreservesystem, das Erfüllung im Durchschnitt eines Kalendermonats vorsieht, erlaubt den Kreditinstituten dagegen, ihre Zentralbankeinlagen voll als Arbeitsguthaben zu nutzen. Die Mindestreserve wirkt damit wie ein Puffer, mit dem Liquiditätsschwankungen vorübergehend aufgefangen werden können, so daß es im allgemeinen genügt, einmal pro Woche eine Adjustierung der Zentralbankgeldversorgung vorzunehmen. Zugleich gewährleisteten Mindestreserveanforderungen – solange das Reserve-Soll über den von den Kreditinstituten ohnehin benötigten Arbeitsguthaben liegt – eine gewisse Stabilität der Zentralbankgeldnachfrage der Banken. Das erleichtert der Bundesbank die der Marktsteuerung zugrundeliegende Vorausschätzung über Höhe und zeitliche Struktur des Liquiditätsbedarfs.

In dieser Liquiditätsvorausschau, die in ihrem Aufbau an die im Statistischen Teil der Monatsberichte (S.12\*/13\*) regelmäßig publi-

*Mindestreserve als Liquiditätspuffer und als Stabilisator der Zentralbankgeldnachfrage*

*Liquiditätsvorausschau als Datenbasis der Steuerung*

zierte Liquiditätsrechnung anknüpft, spielt das Mindestreserve-Soll eine zentrale Rolle. Zwar liegen der Soll-Annahme während der ersten beiden Dekaden einer Reserveperiode zunächst im wesentlichen die Vorstellungen über eine zielkonforme Entwicklung von M3 zugrunde. Mit Beginn des letzten Drittels des Monats geht dann aber die sogenannte Vorausmeldung des tatsächlichen Reserve-Solls ein. Die Schätzrisiken reduzieren sich damit auf die Schwankungen der Marktfaktoren<sup>1)</sup> an den verbleibenden Tagen der Reserveperiode sowie auf die exakte Höhe der auf das Reserve-Soll anrechenbaren Kassenbestände der Kreditinstitute. Ergebnis der täglich aktualisierten Liquiditätsvorausschau der Bundesbank ist die im Durchschnitt der Reserveperiode beziehungsweise der verbliebenen Reserveperiode gegebene Liquiditätslücke des Bankensystems. Auf Basis der geschätzten Liquiditätslücke und der daraus resultierenden voraussichtlichen Tagesstände der Banken an Bundesbankguthaben teilt die Bundesbank ihre Wertpapierpensionsgeschäfte zu und entscheidet gegebenenfalls auch über den Einsatz von Feinsteueringstrumenten.

„Normal-  
erfüllung“

Freilich bedarf es, um aus der jeweiligen Liquiditätsschätzung Schlüsse auf die zu erwartenden Spannungsverhältnisse am Geldmarkt und die angemessene Zuteilungspolitik ziehen zu können, zusätzlicher empirischer Vorstellungen über den typischen Verlauf der Reserveerfüllung. Diese „Normalerfüllung“ wird aus dem Guthabenprofil vergleichbarer Monate der Vergangenheit abgeleitet. Allerdings gibt es keinen mechanistischen Zusammenhang zwischen Liquiditätsausstattung und

Geldmarktzinsniveau, insbesondere dann nicht, wenn Zinsänderungserwartungen das Marktgeschehen bestimmen.

In der geldpolitischen Praxis steuert die Bundesbank den Tagesgeldsatz innerhalb eines relativ weiten Zinsbandes. Sein oberer Rand wird durch den Lombardsatz, sein unterer durch den Diskontsatz beziehungsweise den fallweise veränderbaren Abgabesatz für Liquiditäts-Schatzwechsel markiert. Der Lombardkredit ist als offene Fazilität ausgestaltet, auf die die Kreditinstitute von sich aus zurückgreifen können. Da die zu hinterlegenden Pfandsicherheiten nur in seltenen Einzelfällen einen Engpaß für Lombardkreditentnahmen darstellen und das Bankensystem insgesamt über ausreichende Sicherheiten verfügt, ist der Lombardsatz eine wirksame Obergrenze für den Tagesgeldsatz. Dies trifft auf den Diskontsatz als Zinsuntergrenze nur bedingt zu, denn bei einem massiven Liquiditätsüberschuß würde es den Banken nicht gelingen, diesen kurzfristig durch Verzicht auf Neueinreichung von Wechseln zu beseitigen. Da die Restlaufzeit der zum Rediskont eingereichten Handelswechsel im Durchschnitt rund 70 Tage beträgt, verfällt geschäftstäglich nur etwa 1 Mrd DM. Bei plötzlichen großen Liquiditätszuflüssen bedarf es daher anderer Instrumente, um einen unerwünschten Satzverfall zu stoppen. § 42 BBankG stellt der Bundesbank für diesen Zweck Liquiditätstitel zur Verfügung, die – von Fall zu Fall mit kurzen Laufzeiten von ein bis drei Tagen

*Struktur der  
Notenbank-  
sätze  
(Zinsband)*

---

1 Vgl.: Deutsche Bundesbank, Der Wochenausweis der Deutschen Bundesbank, Monatsbericht, Januar 1990, S. 22 ff.

abgegeben – Liquidität an der sogenannten „Schatzwechsellinie“ wirksam absorbieren.

*Leitzinsen*

Tatsächlich wird das Zinsband durch Fluktuationen des Tagesgeldsatzes kaum je in voller Breite ausgenutzt, da dieser sich normalerweise recht eng am Zinssatz des jeweils letzten Pensionsgeschäfts orientiert. Insofern ist der Pensionsatz der „operative Leitzins“. Bei Feinsteuerungsoperationen übernehmen deren Sätze unterstützende Leitzinsfunktion.

Auch der Lombardsatz und der Diskontsatz sind aber in dem Sinne Leitzinsen, als sie die Grundlinie der Geldpolitik der Bundesbank deutlich machen. Allerdings sind sie nicht immer vorausseilende Indikatoren. Geldpolitische Zinsänderungen gehen häufig von der Offenmarktpolitik aus, so daß die klassischen Leitzinsen, Diskont- und Lombardsatz, in solchen Fällen eher konstatierend angepaßt werden.

### Geändertes geldpolitisches Umfeld

---

Das geldpolitische Umfeld erfuhr in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen, aufgrund derer die Anforderungen an die Geldmarktsteuerung der Bundesbank zugenommen haben.

*Stärkere Liquiditätsschwankungen*

Das zeitweise als reines Festkurssystem praktizierte Europäische Währungssystem führte vor dem Übergang auf größere Bandbreiten für die Wechselkursschwankungen zu Liquiditätszu- und -abflüssen im Bankensystem in früher ungewohnter Höhe und Geschwindigkeit. Hatten die durch Zentralbankgeldbedarf

und Markteinflüsse von einem auf den anderen Monat verursachten Liquiditätsschwankungen in der ersten Hälfte der achtziger Jahre in solchen Fällen kaum mehr als 5 Mrd DM ausgemacht, so erreichten sie in der zweiten Hälfte 15 Mrd DM und nach 1990 bis etwa 40 Mrd DM.

Dazu kam die verstärkte Volatilität der Zinsen. Sie resultierte aus zunehmender Kurzfristigkeit der Finanzbeziehungen, jedenfalls im Ausland, und der Globalisierung der liberalisierten Finanzmärkte. Im Inland machte sich dies in ausgeprägteren Zinsänderungserwartungen bemerkbar, die – vor allem in Zeiten von Devisenmarktunruhen – die Schwankungsbreite der deutschen Termingeldsätze ausweiteten.

*Höhere Zinsvolatilität*

Des weiteren bedeuten die inzwischen historisch niedrigen Mindestreserveanforderungen ein neues Datum. Die ehemals hohen Mindestreserven hatten den deutschen Banken die Gelddisposition relativ leicht gemacht. Mit den beiden letzten Reservesenkungen, die vor allem dem Ziel dienten, die Wettbewerbsnachteile gegenüber den Euromärkten abzubauen und das Reservesystem insgesamt zu vereinfachen, folgte die Bundesbank einem weltweiten Trend.<sup>2)</sup> Die Mindestreservekürzungen vom März 1993 – verbunden allerdings mit kompensatorischer Emission von 25 Mrd DM Bundesbank-Liquiditäts-U-Schätzen, den sogenannten Bulis – und vom März 1994 haben das Liquiditätspolster der deutschen Banken schrumpfen lassen. Bei einem Netto-

*Niedrigere Mindestreservebelastung*

---

<sup>2)</sup> Siehe dazu auch: Deutsche Bundesbank, Mindestreserveregulungen im Ausland, Monatsbericht, März 1990, S. 22 ff.

Soll von etwa 41 1/2 Mrd DM<sup>3)</sup> (Stand April 1994) gegenüber 85 Mrd DM Ende 1992 fallen die Guthaben einzelner Banken an einzelnen Tagen offenbar unter das Niveau, das sie zur Bewältigung des Zahlungsverkehrs als „Arbeitsguthaben“ vorzuhalten gewohnt sind.

*Internationales  
Vordringen der  
Offenmarktge-  
schäfte*

Zum geänderten geldpolitischen Umfeld gehört als viertes Element ein internationaler Trend, die Refinanzierung der Banken stärker über Offenmarktoperationen zu Marktsätzen bereitzustellen. Das Rediskontgeschäft hat für die Bildung der Marktzinsen zunehmend an Bedeutung verloren. Auch die Bundesbank nutzt seit 1985 stärker das marktnähere und flexiblere offenmarktpolitische Instrument in Form der sogenannten Wertpapierpensionsgeschäfte.<sup>4)</sup>

*Wegfall der  
Einlagenpflicht  
nach  
§17BBankG*

Nicht zuletzt ist als neues Datum zu verzeichnen, daß die Pflicht von Bund und Ländern, ihre liquiden Mittel auf Bundesbankkonten zu halten, ab 1. Januar dieses Jahres in Vorwegnahme einer gesetzlichen Neuregelung (Umsetzung des Maastricht-Vertrages) durch die Genehmigung anderweitiger Anlagen gemäß § 17 Satz 2 BBankG de facto aufgehoben worden ist.<sup>5)</sup> Ein Teil der typischen saisonalen Liquiditätszu- und -abflüsse auf den Bundesbankkonten der Banken entfällt damit. Tendenziell bedeutet das glattere Bewegungen und einen geringeren Bedarf an Arbeitsguthaben. Andererseits führt dies aber auch dazu, daß Gewinnausschüttungen der Bundesbank an den Bund nun am Tage der Bilanzfeststellung unmittelbar in den Geldmarkt fließen.

## Anpassung und Flexibilisierung der Refinanzierungsstruktur

---

Die geänderten Gegebenheiten erforderten primär Ausbau und Flexibilisierung desjenigen Instruments, das als einziges zu rascher und zugleich nachhaltiger Anpassung der Zentralbankgeldbereitstellung an den Liquiditätsbedarf oder -überschuß des Bankensystems geeignet ist, nämlich der Wertpapierpensionsgeschäfte. Der starke Anstieg des Refinanzierungsvolumens von etwa 100 Mrd DM 1985 auf rund 200 Mrd DM im April 1994, der sich unter erheblichen Schwankungen vollzog, führte zur Gewichtsverlagerung hin zu den Pensionsgeschäften (vgl. Tabelle auf S. 66). Das Pensionsvolumen stieg dabei von 35 Mrd DM auf derzeit rund 140 Mrd DM. Gerade in den letzten beiden Jahren hat sich dieses hohe Pensionsvolumen zur Abfederung plötzlicher Devisenzuflüsse in das Bankensystem bewährt. Der Bedeutungszuwachs des Pensionsinstruments zeigt sich inzwischen auch in breiter Beteiligung der Kreditinstitute: An den wöchentlichen Pensionsgeschäften nimmt ein wechselnder Kreis von 300 bis 1 000 Bietern teil. Etwa 2 500 Kreditinstitute unterhalten bei den Landeszentralbanken in sogenannten Dispositionsdepots Wertpapierbestände von rund 440 Mrd DM, die ihnen auf einfache und weitgehend automatisierte Weise die Teilnahme an den Wert-

*Ausbau des  
Pensionsinstru-  
ments*

---

3 Brutto-Soll 54 Mrd DM abzüglich anrechenbarer Kassenbestände der Banken.

4 Vgl.: Deutsche Bundesbank, Die Wertpapierpensionsgeschäfte der Bundesbank, Monatsbericht, Mai 1983, S. 23 ff., und Deutsche Bundesbank, Neuere Tendenzen bei den Wertpapierpensionsgeschäften der Bundesbank, Monatsbericht, Oktober 1985, S. 19 ff.

5 Vgl.: Deutsche Bundesbank, Die zweite Stufe der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion, Monatsbericht, Januar 1994, S. 25 ff.

## Refinanzierung der Banken bei der Bundesbank

Mrd DM im Monatsdurchschnitt

Zeit	Pen- sions- geschäfte	Wechsel- kredite	Lombard	Fein- steue- rung	Ins- gesamt
1985 März	35,5	64,9	3,7	- 1,4	102,7
Juni	35,6	64,5	0,6	- 0,1	100,6
Sept.	36,4	62,0	0,4	0,3	99,1
Dez.	39,9	63,6	0,4	0,7	104,6
1986 März	35,2	62,1	1,4	1,1	99,8
Juni	32,2	62,4	0,9	- 0,4	95,1
Sept.	33,7	62,2	0,1	0,5	96,5
Dez.	30,3	62,5	1,0	2,1	95,9
1987 März	32,1	55,7	0,4	0,9	89,1
Juni	26,7	54,3	0,3	- 0,5	80,8
Sept.	34,9	55,7	0,1	1,9	92,6
Dez.	24,9	54,4	0,1	- 0,1	79,3
1988 März	34,0	50,5	0,1	1,6	86,2
Juni	36,8	50,6	0,7	2,2	90,3
Sept.	72,7	51,7	0,2	0,9	125,5
Dez.	75,3	56,1	2,4	0,2	134,0
1989 März	84,7	57,0	2,2	0,1	144,0
Juni	90,0	58,0	2,4	-	150,4
Sept.	96,3	59,1	0,7	- 0,1	156,0
Dez.	101,9	63,0	1,8	0,4	167,1
1990 März	100,4	63,3	0,6	- 0,6	163,7
Juni	95,2	63,7	1,1	1,6	161,6
Sept.	100,2	88,1	5,1	0,9	194,3
Dez.	115,3	87,5	4,1	1,4	208,3
1991 März	127,1	84,8	1,8	1,1	214,8
Juni	125,8	82,0	1,0	1,0	209,8
Sept.	131,0	77,3	1,5	0,6	210,4
Dez.	145,1	76,8	1,9	2,2	226,0
1992 Jan.	145,7	73,1	1,1	1,4	221,3
Febr.	145,3	71,8	1,1	0,4	218,6
März	145,0	71,4	0,9	0,7	218,0
April	141,1	71,0	0,7	0,6	213,4
Mai	134,9	71,0	1,7	- 0,3	207,3
Juni	136,3	71,2	1,4	0,5	209,4
Juli	143,2	71,4	1,8	1,7	218,1
Aug.	143,9	71,3	2,4	0,1	217,7
Sept.	121,3	70,5	0,7	- 11,7	180,8
Okt.	96,9	63,2	0,6	9,5	170,2
Nov.	117,6	63,6	1,2	0,7	183,1
Dez.	129,0	63,3	0,5	- 0,4	192,4
1993 Jan.	133,3	61,9	1,0	-	196,2
Febr.	142,8	59,5	1,9	6,9	211,1
März	152,0	58,0	0,6	2,1	212,7
April	154,2	61,3	0,5	0,1	216,1
Mai	154,6	61,5	1,6	1,5	219,2
Juni	163,9	61,2	0,3	1,5	226,9
Juli	166,5	60,6	0,3	0,7	228,1
Aug.	122,5	54,8	0,8	6,7	184,8
Sept.	152,0	52,4	1,5	1,5	207,4
Okt.	162,7	58,6	0,9	1,0	223,2
Nov.	161,2	60,8	0,8	3,2	226,0
Dez.	175,6	59,2	1,5	3,2	239,5
1994 Jan.	173,5	56,2	3,6	-	233,3
Febr.	177,3	52,6	2,4	-	232,3
März	152,0	58,7	2,1	-	212,8
April	140,2	59,9	2,8	1,1	204,0

Deutsche Bundesbank

papierpensionsgeschäften – wie auch die Besicherung von Lombardkrediten – ermöglichen.

Trotz des hohen Pensionsvolumens zeigte sich während der EWS-Krise im Herbst 1992, daß bei einer Regellaufzeit von vier Wochen, und meist noch monatlich zwei zusätzlichen Acht-Wochen-Tranchen (sog. Doppeldecker), das Verfallvolumen zu gering war, um die unerwartet hohen Liquiditätszuflüsse kurzfristig aufzufangen. Erschwerend kam hinzu, daß die langen Laufzeiten der Pensionsgeschäfte auch eine Überhangproblematik schufen, weil die Zuteilung eines Pensionsgeschäfts nicht nur die Liquiditätslage der laufenden Mindestreserveperiode tangierte, sondern in der Regel auch schon eine erhebliche liquiditätspolitische Weichenstellung für die nachfolgende Mindestreserveperiode bedeutete.

Als Konsequenz aus dieser liquiditätspolitisch unbefriedigenden Situation wurde die Laufzeit der Wertpapierpensionsgeschäfte auf zwei Wochen verkürzt und meist auch auf „Doppeldecker“ verzichtet. Dadurch hat sich das Volumen der einzelnen Wertpapierpensionsgeschäfte mehr als verdoppelt. Die Anpassungsgeschwindigkeit des Pensionsvolumens erhöhte sich entsprechend.

Die Laufzeitverkürzung war aber auch zinspolitisch geboten. Ausgeprägte Zinsänderungserwartungen, die sich in erster Linie in Veränderungen der Termingeldsätze des Geldmarkts niederschlugen, wirken nämlich über das Bietungsverhalten der Banken bei den wöchentlichen Tendern auch auf den

*Flexibilisierung  
durch Laufzeit-  
verkürzung*

Tagesgeldsatz zurück. Die geldpolitischen Erfahrungen des letzten Zinszyklus zeigen, daß Zinsänderungserwartungen um so stärker auf das Bietungsverhalten der Banken durchschlagen, je länger die Laufzeiten der angebotenen Zinstender sind.

*„Mitbestimmung“ des Marktes bei Pensions-tendern*

Wesentliches Element des Pensionsinstruments ist die Bereitschaft der Bundesbank, den Markt mit Hilfe eines vorgeschalteten Tenderverfahrens an der Entscheidung über das Volumen der zur Verfügung gestellten Liquidität, und vor allem – bei Zinstendern – über den Zuteilungszins, mitbestimmen zu lassen.

*Klare Signale durch Mengentender*

Beim Mengentender gibt die Bundesbank den Zins vor und überläßt es den Banken lediglich, ihre Mengenvorstellungen im Bietungsverfahren zum Ausdruck zu bringen. Diese eindeutige Form der Zinsführerschaft der Bundesbank wurde besonders deutlich im November/Dezember 1993, als sie abweichend von der üblichen Praxis für mehrere Geschäfte im voraus die Mengentenderform und den Festzinssatz ankündigte. Sie sorgte damit für eine spannungsfreie Bewältigung des schwierigen Jahresschlußmonats Dezember sowie einen problemlosen Einstieg in die Mindestreserveperiode Januar 1994, für die sich aufgrund des De-facto-Wegfalls der Einlagenpflicht von Bund und Ländern bei der Bundesbank ein für die Banken schwer voraussehbares geändertes Liquiditätsprofil abzeichnete.

*„Bieterstreik“*

Allerdings sind auch bei Mengentendern Ausnahmereaktionen denkbar. Ende Januar 1994 etwa waren die Zinssenkungserwartun-

gen so stark, daß die Banken, möglicherweise auch in Fehleinschätzung der Effekte der öffentlichen Kassentransaktionen im ersten Monat nach Wegfall der Einlagenpflicht, zu dem von der Bundesbank fixierten Mengentendersatz die tatsächlich benötigte Liquidität nicht nachfragten. Ein Teil der Kreditinstitute verließ sich offenbar darauf, daß andere schon zu dem als zu hoch empfundenen Satz bieten würden. Im Ergebnis fehlten insgesamt beträchtliche Mittel zur Reserveverfüllung. Nach diesem „Bieterstreik“ war die Bundesbank nicht bereit, mit Feinsteuermassnahmen zu helfen; der Ultimoausgleich vollzog sich über den Lombardkredit.

Die Bundesbank bevorzugt in der Regel den Zinstender als „marktkonformes“ Instrument, das dem Wettbewerb unter den Banken Raum gibt.

Naturgemäß liegen in Zinstendern etwas größere Risiken für die Zinspolitik als bei der Ausschreibung von Mengentendern. Bei ausgeprägten Zinsänderungserwartungen können sich nämlich die Zinsgebote der Banken so stark von den Intentionen der Bundesbank entfernen, daß das Ergebnis geldpolitisch nicht vertretbar erscheint. Nicht immer ist es dann möglich, durch eine von der bedarfsorientierten Planung abweichende Zuteilungsmenge noch einen aus Sicht der Notenbank tolerablen Zuteilungssatz zu erzielen. Aber auch wenn dies nicht gelingt, wird die Bundesbank in solchen Fällen mit der Zuteilungsmenge reagieren. „Übertreibungen“ der Banken im Zinstender führen so über Mehr- oder Minderzuteilungen zu einer vom Normalprofil der Mindestreserveverfüllung ab-

*Zinstender als Regelfall...*

*...aber nicht unproblematisch bei ausgeprägten Zinsänderungserwartungen*

weichenden Reserveausstattung. Sie erzwingt quasi automatisch eine Korrektur des Tagesgeldsatzes und unter Umständen auch der Zinserwartungen. Besonders deutlich wurde dies etwa Mitte November 1993, als die Bundesbank die weit über ihre Vorstellungen hinausgehende Rückbildung der Bietungssätze durch eine knappere Zuteilung abblockte.

„Lombardfalle“

Freilich können die Bietungen, getrieben von Zinserwartungen, auch eine derartige Dynamik in die Zuteilungssätze der Zinstender bringen, daß der Tendersatz gegen die Grenzen des durch Lombard- und Diskontsatz markierten Zinsbandes stößt. In Zinsanstiegsphasen bewegt sich der „Leitzins“ des Pensionsinstruments in der Regel in Richtung Lombardsatz. Wird dies nicht durch Übergang auf Mengentender oder rechtzeitige Lombardsatzerhöhung verhindert, kann die Bundesbank in die sogenannte Lombardfalle geraten. Die Banken greifen in Erwartung steigender Zinsen in hohem Umfang auf Lombardkredite zurück, um die Mindestreserve, solange es noch zum gegebenen Lombardsatz möglich ist, vorauszuerfüllen. Die Bundesbank gerät dadurch in Zugzwang, denn erhöht sie den Lombardsatz nicht, wird das Pensionsinstrument ineffektiv. Die Refinanzierung erfolgt dann zunehmend über Lombardkredite, und der Lombardsatz übernimmt die „operative“ Leitzinsfunktion. Eine derartige Konstellation bedeutet zins- wie liquiditätspolitisch eine erhebliche Flexibilitätseinbuße.

„Diskontfalle“

Umgekehrt kann sich in Zinssenkungsphasen, in denen der Pensionssatz innerhalb des Zinsbandes näher an den Diskontsatz heranrückt,

die sogenannte Diskontfalle auftun. Liegt der Pensionssatz nahe am Diskontsatz, so reduzieren die Banken in Erwartung eines bald sinkenden Diskontsatzes ihre Rediskontierungen bei der Bundesbank, da sie sich nicht für knapp drei Monate verschulden wollen. Sie bevorzugen etwas teurere, aber kürzerlaufende Pensionsgeschäfte oder nehmen sogar – damit warten sie dann allerdings bis gegen Ende der Reserveperiode – für einige Tage Lombardkredit in Kauf. Am Geldmarkt kann es dadurch zu stärkeren Satzfluktuationen kommen.

Das jetzt niedrigere Mindestreserveniveau hat allerdings einen in diesem Zusammenhang nicht unwichtigen Nebeneffekt. Weil das Reserve-Soll näher an die gewohnten Arbeitsguthaben herangerückt ist, sind die Spielräume der Banken für Voraus- oder Späterfüllung geschrumpft. Damit hat sich die Problematik der Lombard- und Diskontfalle entschärft. Der geldpolitische Zügel wurde insofern kürzer.

### Einsatz und Verbesserung des Feinsteuerungsinstrumentariums

---

Das geänderte Umfeld erforderte auch Änderungen in der Feinsteuerung des Geldmarkts. Während noch Ende der achtziger Jahre im Durchschnitt eines Jahres nur etwa 25 Feinsteuerungsoperationen anfielen, waren es 1993, einem Jahr mit heftigen Devisenbewegungen, rund 70. Das hängt einmal damit zusammen, daß es wegen der starken Liquiditätsschwankungen, zum Teil auch wegen des niedrigeren Mindestreserve-Solls, gele-

*Mehr Fein-  
steuerung*



gentlich auch zwischen den Pensionsterminen zu größeren Fluktuationen des Tagesgeldsatzes gekommen ist. Zum andern resultiert dies aber auch daraus, daß bei der Zuteilungsmenge im Wertpapierpensionsgeschäft gelegentlich bewußt – auch im Sinne der vorstehend dargelegten kopf- oder hecklastigen Reserveerfüllung – Spielraum für Feinsteuerungsoperationen gelassen wurde.

*§-17-Verlagerungen*

Hauptinstrument bei derartigen Operationen war die Verlagerung von Bundesmitteln nach § 17 BBankG. Die Bundesbank konnte durch sukzessive Einschleusung von „Tagesgeld“ in den Markt über ihre Vertrauensadressen den Tagesgeldsatz unmittelbar und rasch in der geldpolitisch gewünschten Richtung beeinflussen. Gerade in Zeiten, in denen selbst kleine Zinsbewegungen in Deutschland heftige Reaktionen an den Devisenmärkten auslösen konnten, erwies sich dieses Instrument als außerordentlich effektiv. Daß es wegen Wegfalls der Einlagenpflicht von Bund und Ländern seit Anfang 1994 nicht mehr zur Verfügung steht, bedeutet eine Einschränkung der kurzfristigen Steuerungsmöglichkeiten.

*Devisenswaps*

Allerdings waren auch zuvor nicht immer ausreichend Bundesgelder verfügbar. Darum nutzte die Bundesbank auch Devisenswaps mit Laufzeiten bis herunter zu einem Tag zur Glättung von „Zinsausreißern“ und zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen zwischen den Pensionsterminen. Freilich erwies sich dieses Instrument, bei dem die Bundesbank von den Banken US-Dollar per Kasse kauft und per Termin wieder zurückverkauft, aus verschiedenen Gründen als nicht so flexibel wie die §-17-Verlagerungen.

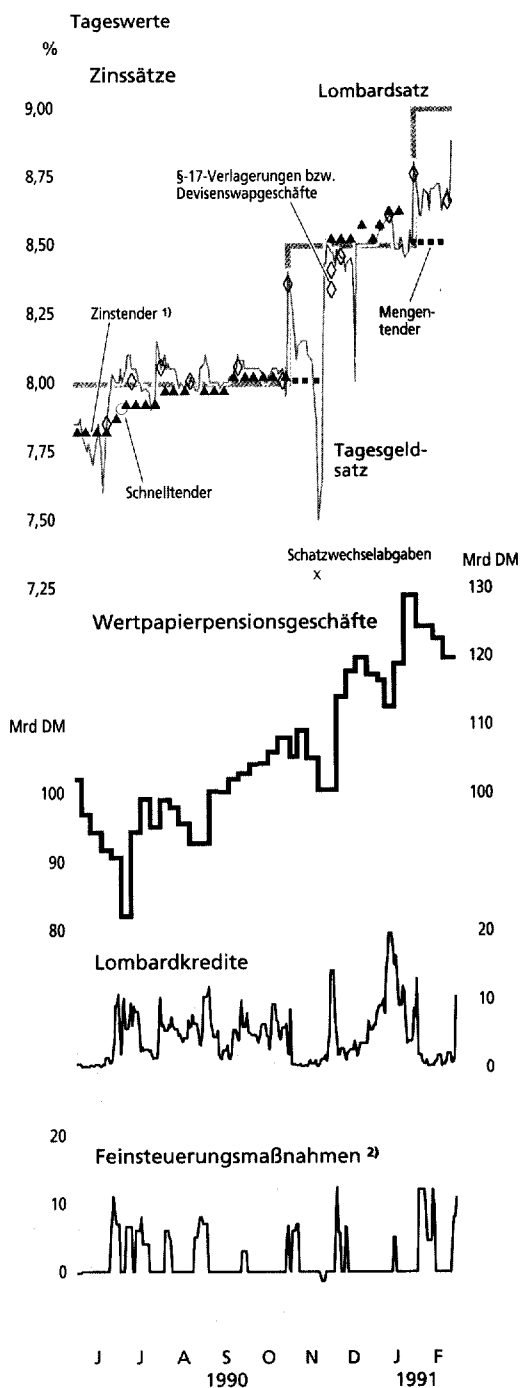
Wegen nicht immer verfügbarer §-17-Gelder und der eingeschränkten Verwendbarkeit von Devisenswaps hat die Bundesbank schon 1988 begonnen, kurzfristige Liquidität auch über sogenannte Schnelltender bereitzustellen. Sie werden je nach Bedarf als Zins- oder Mengentender ausgerichtet, wenden sich ausschließlich an geldmarktaktive Banken und werden innerhalb etwa einer Stunde abgewickelt. Während die Laufzeit der Schnelltender anfangs meist noch bei fünf bis sieben Tagen lag, hat sie sich zunehmend verkürzt. Auch eintägige Schnelltender sind möglich.

*Schnelltender*

Seltener als der Einsatz liquiditätsbereitstellender ist der von liquiditätsabsorbierenden Feinsteuerungsoperationen. Ihre Bewährungsprobe bestanden sie – wie weiter unten noch beispielhaft ausgeführt wird – anlässlich der Devisenzuflußwellen im Herbst 1992 und im Sommer 1993. Durch Angebot von Liquiditäts-Schatzwechseln (gem. § 42 BBankG) läßt sich für den Tagesgeldsatz ein „Boden“ einziehen. Da vor November 1992 kein ausreichendes Emissionsvolumen für Liquiditäts-Schatzwechsel zur Verfügung stand (Grenze 16 Mrd DM), arbeitete die Bundesbank parallel dazu auch mit liquiditätsabsorbierenden Devisenpensionsgeschäften, bei denen sie den Banken per Kasse Herausgabeansprüche auf US-Dollaraktiva abtritt und diese gleichzeitig per Termin zurücknimmt. Durch Novellierung des Bundesbankgesetzes hat der Gesetzgeber der Bundesbank inzwischen 50 Mrd DM Liquiditätspapiere zugestanden, von denen allerdings etwa die Hälfte durch die im Markt platzierten „Bulis“ belegt ist.

*Liquiditätsabsorbierende Instrumente*

## Geldmarktsteuerung zu Beginn der deutschen Währungsunion 1990



1 Marginaler Zuteilungssatz der 4-Wochen-Laufzeit. — 2 §-17-Verlagerungen, Devisen-swaps und -pensionen, Schatzwechselabgaben, Schnelltender.

Deutsche Bundesbank

Die Palette der Feinststeuerungsinstrumente, die die Bundesbank in die Lage versetzt, den Geldmarkt täglich zu kontrollieren, täuscht darüber hinweg, daß sich der Einsatz der Feinststeuerung, von Sondersituationen abgesehen, in sehr engen Grenzen hält. Die Bundesbank beschränkt die Feinststeuerung auf solche Situationen, in denen Zinsfluktuationen unter geldpolitischen oder devisenmarktpolitischen Gesichtspunkten unerwünscht sein müssen. An Monatsenden etwa, an denen Zinsfluktuationen allgemein zutreffend als „technisch bedingt“ interpretiert werden, läßt sie den Tagesgeldsatz in aller Regel auspendeln. Auch Marktverwerfungen, die entstehen, wenn einzelne Banken an ihre Arbeitsguthaben stoßen, wird die Bundesbank zur Förderung eines rationelleren Kassenmanagements und eines effizienteren Geldmarktausgleichs nur insoweit akkommodieren, als im Interesse einer klar erkennbaren geldpolitischen Linie unvermeidlich.

*Im internationalen Vergleich niedrige Interventionsfrequenz*

### Geldmarktsteuerung am Beispiel konkreter Situationen

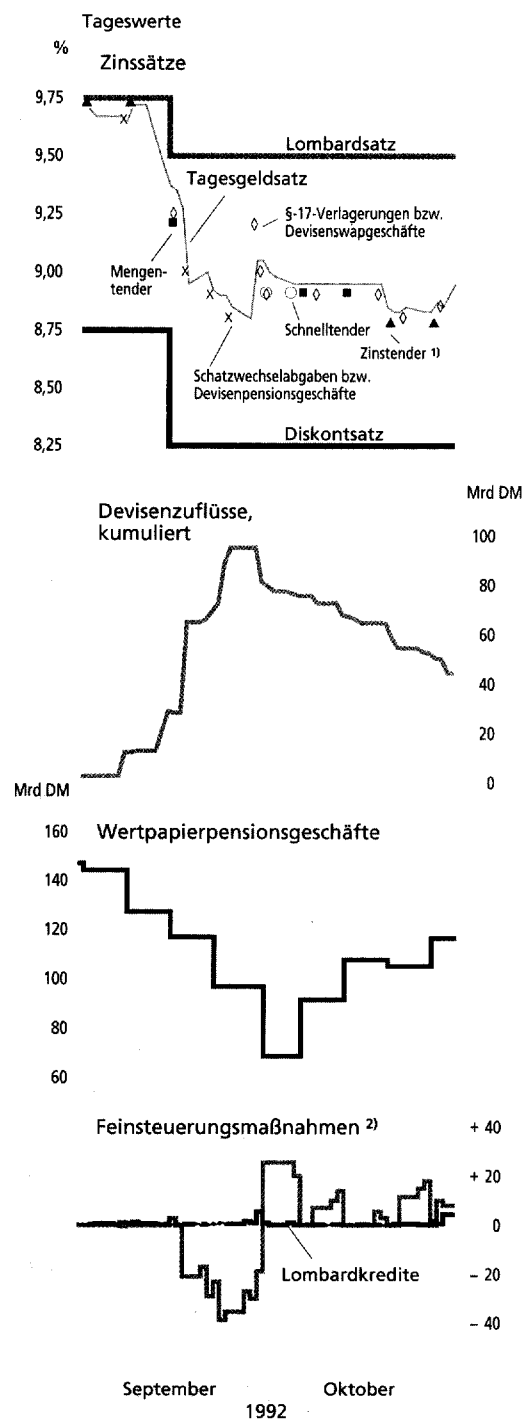
Ein Beispiel für die flexible Bewältigung außergewöhnlicher Situationen liefern die ersten Monate der deutschen Währungsunion (vgl. nebenstehendes Schaubild). Da sich weder Liquiditätsbedarf noch Refinanzierungsverhalten der ostdeutschen Kreditinstitute abschätzen ließen, fuhr die Bundesbank ihre Liquiditätssteuerung zunächst „auf Sicht“. Die Wertpapierpensionsgeschäfte wurden im Juni 1990 vorsorglich zurückgenommen, der Restbedarf des Monats über §-17-Verlagerungen gedeckt. Die Währungsunion begann

*Geldmarktsteuerung zu Beginn der deutschen Währungsunion*

dann am 1. Juli jedoch mit rasch steigenden Bargeldabzügen und unerwartet hoher Liquiditätshaltung der ostdeutschen Banken, obwohl sie im Juli noch von der Mindestreserve freigestellt waren. Mit Wertpapierpensionsgeschäften allein ließ sich die Liquiditätssteuerung nicht exakt und schnell genug bewerkstelligen, zumal die ostdeutschen Banken daran noch nicht teilnehmen konnten. Die Bundesbank überließ es daher den Banken, ihren Spitzenbedarf über vergleichsweise hohen Lombardrückgriff zu decken. §-17-Verlagerungen sowie am 6. Juli auch ein fünftägiger Schnelltender sorgten dabei dafür, daß der Tagesgeldsatz nicht spürbar über den Lombardsatz hinaus schoß, der normalerweise – wie oben dargelegt – die Obergrenze des Tagesgeldsatzes darstellt.

In der Folgezeit begannen – im Zuge der Golf-Krise – die Zinsen weltweit zu steigen. Dem konnten sich die deutschen Geldmarktzinsen nicht entziehen. Trotz regelmäßig kopflastiger Liquiditätsbereitstellung durch die Bundesbank (Tenderaufstockungen, §-17-Verlagerungen) zogen die Pensionssätze im Zinstender, an dem festgehalten wurde, nach oben, und der Tagesgeldsatz „setzte“ sich am Lombardsatz „fest“. Erst durch die Erhöhung des Lombardsatzes am 2. November 1990 und erneut am 1. Februar 1991 wurde diese „Lombardfalle“ beseitigt. Nach beiden Lombardsatzerhöhungen gab die Bundesbank dem Markt vorübergehend durch Mengentender die Zinsrichtung vor.

### Geldmarktsteuerung in der EWS-Krise Herbst 1992



1 Marginaler Zuteilungssatz der 4-Wochen-Laufzeit. — 2 §-17-Verlagerungen, Devisenswaps und -pensionen, Schatzwechselabgaben, Schnelltender.

Deutsche Bundesbank

EWS-Krise im  
Herbst 1992

Ein gutes Beispiel für die Geldmarktsteuerung bei hohen Liquiditätszuflüssen liefert die EWS-Krise vom Herbst 1992 (vgl. Schau-

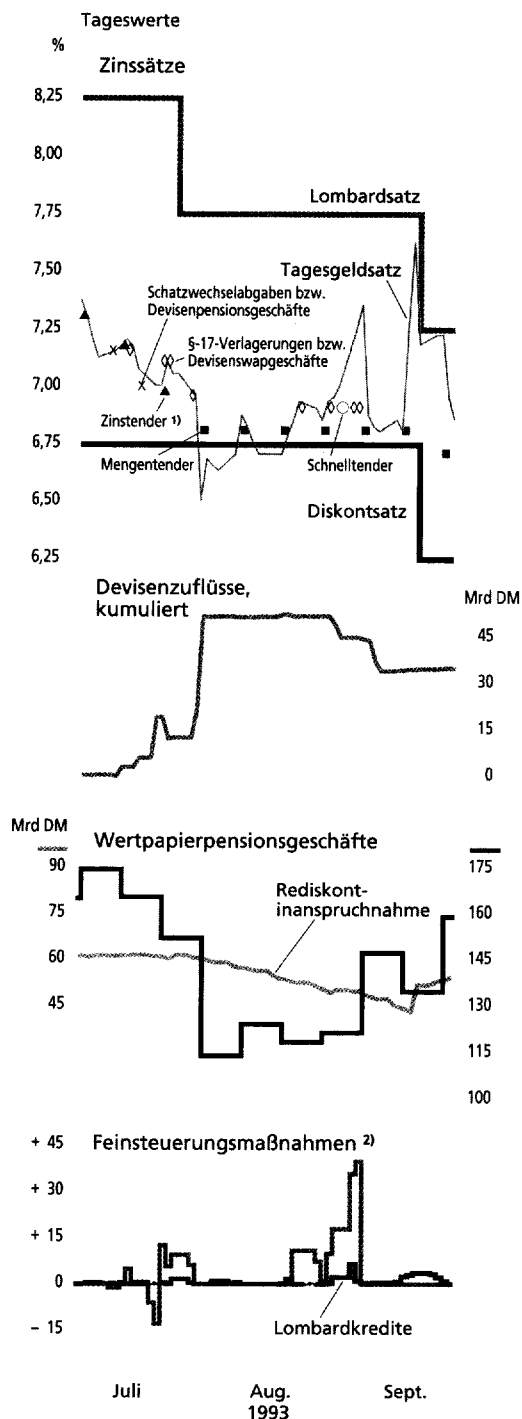
bild S. 71) mit fast 93 Mrd DM interventionsbedingten Devisenzuflüssen von Ende August bis 23. September (Rekordbetrag 36 Mrd DM am 16. September). Zunächst versuchte die Bundesbank, die Liquiditätszuflüsse über Kürzung der Pensionsgeschäfte vom 9. und 16. dieses Monats aufzufangen. Am 18. September, als die Interventionen vom 16. September liquiditätswirksam wurden, mußte sie die Liquidität jedoch dann mittels hoher Schatzwechselabgaben und Devisenpensionsgeschäfte (Spitze 39 Mrd DM) neutralisieren, um ein Absinken des Tagesgeldsatzes unter 9% zu verhindern. Am 1. Oktober fiel ein Wertpapierpensionsgeschäft ganz aus. Das Pensionsvolumen sank damit von 147 Mrd DM Anfang September auf 69 Mrd DM. Nachdem sich die Lage im EWS beruhigt hatte und zum 15. September Diskont- und Lombardsatz gesenkt worden waren, begannen Ende September sukzessive Devisenrückflüsse. Der Ausfall des ersten Oktober-Pensionsgeschäfts erwies sich als voreilig. Die Bundesbank half mit zwei Schnellten- dern und §-17-Verlagerungen. Später kehrte sie zu regulären Wertpapierpensionsgeschäften zurück, nun allerdings mit auf 14 Tage verkürzter Laufzeit und als Mengentender zu 8,90%. Parallel dazu waren jedoch anschließend weitere §-17-Verlagerungen erforderlich, um die Devisenrückflüsse zu neutralisieren. Der Rückblick zeigt, daß es der Bundesbank gelungen ist, den Tagesgeldmarkt während dieser beiden Monate ohne größere Lombardentnahmen im Gleichgewicht zu halten und Mitte Oktober wieder zu Zinstendern zurückzukehren.

Von der Devisenseite her bot sich von Mitte Juli bis Mitte September 1993 ein ähnliches Bild wie im Herbst des Vorjahres (vgl. nebenstehendes Schaubild). Die Geldmarktsteuerung der Bundesbank war dabei aber mit einem zusätzlichen Problem konfrontiert. Die Geldpolitik befand sich in einer eindeutigen Zinssenkungsphase, in der nach der Diskont- und Lombardsatzsenkung vom 2. Juli die Zinssenkungserwartungen der Realität vorseilten. Die Bundesbank steuerte den Markt daher im Juli, als sie noch am Zinstender festhielt, tendenziell etwas hecklastig, indem sie die Wertpapierpensionsgeschäfte bewußt knapp zuteilte. Gegen Ende des Monats wurden deshalb §-17-Verlagerungen nötig, die erstmals, um ein Anziehen des Tagesgeldsatzes in kritischer Devisenmarktlage zu verhindern, auch an einem Nachmittag vorgenommen wurden.

Nachdem der Pensionsatz am Diskontsatz anzustoßen drohte, ging die Bundesbank im August mit der Zwei-Wochen-Laufzeit auf Mengentender über und offerierte lediglich in der Vier-Wochen-Tranche des „Doppeldeckers“ noch einen Zinstender. Die Banken hatten jedoch inzwischen begonnen, ihre Wechselrediskontierungen massiv abzubauen. Die „Diskontfalle“ tat sich auf. Die Bundesbank konnte im Mengentender mangels Bietungen nur relativ wenig zuteilen, mußte deswegen aber in der Vier-Wochen-Laufzeit so viel geben, daß ein Tendersatz unter Diskont zustande kam. Die rückläufigen Rediskontierungen, mit historisch niedriger Kontingentsaus-nutzungsquote von 65%, führten dazu, daß die Bundesbank im August auch über §-17-Verlagerungen, Devisenswaps und

*EWS-Krise im  
Sommer 1993*

### Geldmarktsteuerung in der EWS-Krise Sommer 1993



1 Marginaler Zuteilungssatz. — 2 §-17-Verlagerungen, Devisenswaps und -pensionen, Schatzwechselabgaben, Schnelltender.

Deutsche Bundesbank

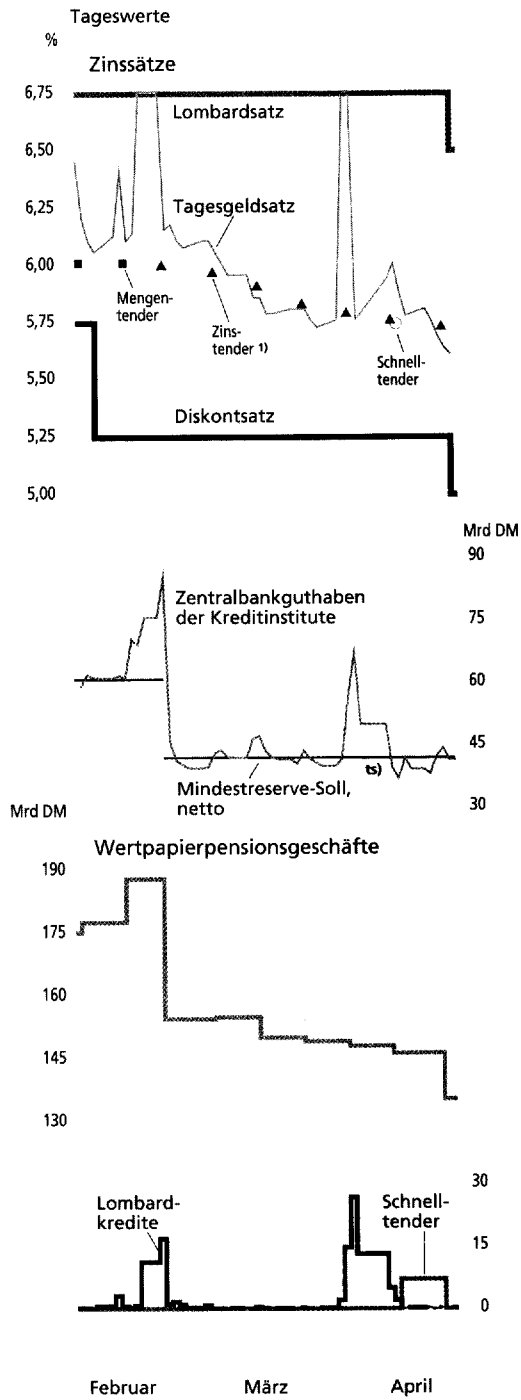
einen Schnelltender erhebliche Liquidität bereitstellte. Aus der Diskontfalle befreite sie sich mit der Diskont- und Lombardsatzsenkung vom 10. September.

Ungewohnten Anforderungen sahen sich die Gelddisposition der Banken und die Geldmarktsteuerung der Bundesbank auch im Frühjahr 1994 gegenüber (vgl. Schaubild S. 74). In einer Phase weiterer vorsichtiger Zinssenkung wurde am 1. März das Mindestreserve-Soll von netto 60½ Mrd DM auf 41½ Mrd DM gesenkt. Um die notwendige Kürzung des ersten März-Pensionsgeschäfts in Grenzen zu halten, hatte die Bundesbank zuvor schon das Pensionsgeschäft Ende Februar kleiner zugeteilt und zum Reserveausgleich einige Lombardentnahmen in Kauf genommen. In der Tat brachte dies im März einen ausgeglichenen Tagesgeldmarkt, so daß die Zuteilungssätze der Pensionstender weiter jeweils um drei bis acht Renditestellen zurückgingen. Am 29. März allerdings sahen sich die Banken erstmals mit einem Rententermin auf ermäßigtem Mindestreserveniveau konfrontiert. Da sich rund 20 Mrd DM Gelder für Rentenzahlungen für einen Tag bei der Postbank konzentrierten, wären die Bundesbankguthaben der anderen Banken unter 20 Mrd DM gesunken, womit eine Reihe von Instituten wohl das gewohnte Niveau an Arbeitsguthaben unterschritten hätte. An diesem Tag wurden deshalb 15 Mrd DM Lombardkredit genommen.

*Mindestreservesenkung und Gewinnausschüttung März/April 1994*

Trotz des an sich günstigen „Einstiegs“ kam es auch in der Mindestreserveperiode April bald wieder zu Marktverspannungen, weil die aktuellen Bundesbankguthaben des Banken-

**Geldmarktsteuerung bei  
Mindestreserve-Senkung  
und Gewinnausschüttung  
Frühjahr 1994**



1 Marginaler Zuteilungssatz.  
Deutsche Bundesbank

systems in Richtung 30 Mrd DM zurückgingen. Schon auf diesem Niveau stießen offensichtlich einige Institute an ihre Arbeitsguthaben. Da die Bundesbank ihre geldpolitische Linie in dieser Situation nicht durch Anspannungen des Tagesgeldsatzes, die auch in die Terminalsätze auszustrahlen begannen, undeutlich werden lassen wollte, bot sie einen Sieben-Tage-Schnelltender als Mengentender zum marginalen Zuteilungssatz des letzten Zinstenders (5,73 %) an. Dadurch gelang es, die Marktsätze zu stabilisieren. Beim anschließenden Pensionsgeschäft, das auf den Tag der Gewinnausschüttung der Bundesbank an den Bund gelegt worden und entsprechend zu kürzen war, kam es deshalb zu einer weiteren leichten Senkung des Zuteilungssatzes, bevor die Bundesbank zum 15. April Diskont- und Lombardsatz um einen Viertel Prozentpunkt zurücknahm. Insgesamt ist es damit auch in der relativ schwierigen liquiditätspolitischen Situation vom März/April dieses Jahres gelungen, den Geldmarkt den geldpolitischen Intentionen entsprechend zu steuern.

**Ausblick**

Das geldpolitische Instrumentarium der Bundesbank hat die Belastungsproben, denen es in den letzten Jahren ausgesetzt war, bestanden. Für die nahe Zukunft sieht es eher danach aus, als könnten die Anforderungen an die Geldmarktsteuerung wieder etwas nachlassen. Dies ergibt sich zum einen aus der Bandbreitenerweiterung im EWS, durch die das geldpolitische Störpotential vermindert wurde. Zum anderen läßt darauf der Wegfall der Einlagenpflicht des Bundes und

der Länder bei der Bundesbank schließen, der ein gleichmäßigeres Profil der Mindestreserveerfüllung gewährleistet und den Bedarf der Banken an Arbeitsguthaben tendenziell vermindert. Aber selbst wenn aus heutiger Sicht unerwartet zusätzliche Anforderungen an die Geldmarktsteuerung gestellt würden, wäre es möglich, dem durch kürzere und vor allem häufigere Wertpapierpensionsgeschäfte Rechnung zu tragen.

Insgesamt gesehen gibt es daher keinen Anlaß, das Instrumentarium beziehungsweise das Steuerungssystem grundsätzlich in Frage zu stellen. Dies gilt insbesondere für das

Mindestreserveinstrument, das auch nach dem 1. März 1994 auf deutlich ermäßigter Basis seiner Stabilisierungs- und Pufferfunktion gerecht wird, indem es Zinsfluktuationen begrenzt und den Bedarf an Feinsteuerungsoperationen niedrig hält. Das ist auch mit Blick auf die Diskussion über das geldpolitische Instrumentarium in Europa wichtig. Die Mindestreserve gehört aus Sicht der Bundesbank zu den essentiellen Bausteinen der dritten Stufe der Währungsunion. Die Chancen für eine europäische Mindestreserve erscheinen günstig, wenn die Belastung der Banken niedrig und die geldpolitische Effizienz dennoch gewährleistet ist.





# Statistischer Teil

# Inhalt

## I. Wichtige Wirtschaftsdaten

---

1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze	6*
2. Öffentliche Finanzen	6*
3. Außenwirtschaft	6*
4. Auftragseingang und Produktion	7*
5. Arbeitsmarkt	7*
6. Preise	7*

## II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

---

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang	8*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	10*
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank	12*

## III. Deutsche Bundesbank

---

1. Aktiva	14*
2. Passiva	14*

## IV. Kreditinstitute

---

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	16*
2. Aktiva	18*
3. Passiva	22*
4. Kredite an Nichtbanken	26*
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	33*
6. Bilanzunwirksame Geschäfte	33*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	34*
8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	42*

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	42*
10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen	44*
11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute	44*
12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute	45*
13. Die wichtigsten Aktiva und Passiva der Kreditinstitute nach Bankengruppen	46*
14. Wertpapierbestände	48*
15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute	49*
16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	49*
17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	50*
18. Spareinlagen	52*
19. Bausparkassen	53*
20. Ausgleichsforderungen	54*
21. Girale Verfügungen von Nichtbanken	54*
22. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	54*
23. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	55*

#### V. Mindestreserven

1. Reservesätze	56*
2. Reservehaltung	57*

#### VI. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	59*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	59*
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere	60*
4. Sätze für den Verkauf von Finanzierungspapieren	60*
5. Renditen für Bundesbank-Liquiditäts-U-Schätze	60*
6. Geldmarktsätze nach Monaten	61*
7. Soll- und Habenzinsen	61*
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland	63*
9. Geldmarktsätze im Ausland	63*

#### VII. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien	64*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	65*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	66*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	66*
5. Veränderung des Aktienumlaufs	67*
6. Renditen inländischer Wertpapiere	67*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	68*
8. Absatz und Erwerb von Investmentzertifikaten	69*

### VIII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte	70*
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden	70*
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	71*
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	71*
5. Steuereinnahmen nach Arten	72*
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	72*
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	73*
8. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen	74*
9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	75*
10. Verschuldung der Treuhandanstalt	75*
11. Verschuldung des Bundes	76*
12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	76*
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten	77*
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	77*

### IX. Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	78*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	79*

3. Arbeitsmarkt	79*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	80*
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsfinanzierung	81*
6. Einzelhandelsumsätze	81*
7. Preise	82*
8. Einkommen der privaten Haushalte	83*
9. Tarif- und Effektivverdienste	83*
10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland	84*

### X. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	85*
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	86*
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	87*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland	87*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	88*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	89*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	90*
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	90*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	91*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen	92*

## Hinweis

---

Die Tabellen für die Kreditinstitute enthalten ab Beginn der Währungsunion die Aktiva und Passiva der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR; die von diesen Kreditinstituten zum 1. Juli 1990 erstellten DM-Eröffnungsmeldungen sind mit den Zahlen der westdeutschen Institute per Ende Juni 1990 zusammengefaßt. Der durch die Einbeziehung der ostdeutschen Institute bedingte statistische Bruch ist in den Veränderungsreihen der **Monatsberichtstabellen in den Abschnitten II und IV** sowie der Tabellen des **Statistischen Beiheftes Bankensstatistik** ausgeschaltet. Die Höhe der Bestände aus den DM-Eröffnungsmeldungen der Kreditinstitute in der ehemaligen DDR ist aus der Beilage zu den Statistischen Beiheften Reihe 1 der Monate November 1990 bis Februar 1991 zu ersehen.

## Abkürzungen und Zeichen

---

- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- ts teilweise geschätzte Zahl
- ... Angabe fällt später an
- . Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht sinnvoll
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## I. Wichtige Wirtschaftsdaten

### 1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze

Zeit	Geldmenge in verschiedenen Abgrenzungen, saisonbereinigt 1)				Bestimmungsfaktoren der Geldmengenentwicklung, saisonbereinigt 1) 2)		Zinssätze			
	M3 im Monatsdurchschnitt	M3 erweitert 2)	M2 2)	M1 2)	Bankkredite an Unternehmen und Privatpersonen 3)	Geldkapitalbildung	Tagesgeld	Kontokorrentkredite 4)	Umlaufrendite börsennotierter Bundeswertpapiere	
	Veränderung im Jahresdurchschnitt, in %						% p.a. im Jahresdurchschnitt			
1986	.	5,8	5,5	8,5	5,3	6,0	4,6	7,1	5,9	
1987	7,3	6,9	6,8	9,1	3,9	5,6	3,7	6,7	5,8	
1988	6,3	6,6	6,2	9,5	4,5	4,3	4,0	6,6	6,1	
1989	5,7	8,3	8,8	6,4	6,4	4,7	6,6	8,3	7,0	
1990	4,6	7,0	12,5	4,6	8,1	10,5	7,9	9,9	8,8	
1991	.	.	.	.	.	.	8,8	10,9	8,6	
1992	8,1	9,3	11,7	6,6	11,3	8,0	9,4	12,0	8,0	
1993	7,8	10,2	8,5	9,3	8,7	4,0	7,5	11,1	6,3	
	Veränderung gegen 4. Vj. des Vorjahrs, Jahresrate in %	Veränderung in den jeweils letzten 6 Monaten, auf Jahresrate umgerechnet in %				% p.a. im Monatsdurchschnitt				
1993 April	7,2	5,8	10,2	5,4	7,9	7,9	1,8	8,1	11,6	6,5
Mai	6,9	7,2	10,2	6,0	3,4	7,9	2,4	7,9	11,3	6,6
Juni	7,1	8,3	11,1	9,8	2,5	7,7	3,3	7,8	11,3	6,6
Juli	7,5	10,8	12,1	11,1	7,6	7,9	4,9	7,3	11,2	6,4
Aug.	7,3	11,1	10,2	10,2	9,3	7,8	5,2	6,8	11,0	6,2
Sept.	6,8	8,9	10,0	8,0	9,7	8,3	5,0	7,0	10,7	6,0
Okt.	7,0	6,7	10,3	7,4	10,3	9,5	6,0	6,7	10,6	5,8
Nov.	7,2	7,4	11,2	7,9	13,5	8,8	5,8	6,4	10,3	5,6
Dez.	8,1	9,2	14,7	10,3	13,5	10,1	6,6	6,2	10,2	5,5
1994 Jan.	21,2	11,8	14,2	11,1	15,7	10,1	5,6	6,2	10,1	5,5
Febr.	17,5	12,6 p)	13,9	10,8	12,4	9,9	5,9	6,2	10,0	5,8
März	p)	15,4 p)	13,8	p)	12,6 p)	10,9 p)	5,2	6,0	9,9	6,2
April	...	...	...	...	...	...	...	5,7	9,9	6,3

1 Ab Januar 1991 einschl. Ostdeutschland. Statistisch bedingte Veränderungen sind ausgeschaltet. — 2 Stand am Monatsende. — 3 Ohne Bundes-

bank, einschl. Kredite in Form von Wertpapieren. — 4 Von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM.

### 2. Öffentliche Finanzen

### 3. Außenwirtschaft

Zeit	Gebietskörperschaften 1)				Sozialversicherungen 1)	
	Einnahmen	Ausgaben	Finanzierungs-saldo	Schuldenstand	Finanzierungs-saldo	
	Veränderung gegen Vorjahr in %					
	Mrd DM					
1986	4,0	4,2	- 42,1	801,0	6,1	
1987	2,4	3,7	- 51,0	848,8	3,5	
1988	3,0	3,1	- 53,3	903,0	- 1,5	
1989	9,4	4,1	- 22,2	928,8	13,2	
1990	3,6	6,9	- 46,3	1 053,5	16,2	
1991	.	.	- 123,0	1 173,9	14,5	
1992	ts)	12,5 ts)	9,7 ts)	1 345,2	ts)	- 7,0
1993	...	...	...	...	...	
1992 2.Vj.	21,1	6,9	- 0,2	1 206,3	- 6,2	
3.Vj.	8,9	14,1	- 27,7	1 237,3	0,5	
4.Vj.	ts)	5,4 ts)	10,8 ts)	1 345,2	ts)	7,3
1993 1.Vj.	2,5	8,3	- 28,6	1 376,2	- 2,5	
2.Vj.	2,3	7,8	- 12,6	1 410,7	0,9	
3.Vj.	- 0,4	2,7	- 35,2	1 444,3	- 0,8	
4.Vj.	...	...	...	...	...	
1994 1.Vj.	...	...	...	...	...	
1993 Dez.	.	.	.	.	.	
1994 Jan.	.	.	.	.	.	
Febr.	.	.	.	.	.	
März	.	.	.	.	.	
April	.	.	.	.	.	

1 Ab 1. Vj. 1991 einschl. Ostdeutschland.

Zeit	Zahlungsbilanz 1)			Wechselkurse 4)		
	Leistungsbilanz 2)	Kapitalbilanz		Dollarkurs	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 5)	
Langfristig		Kurzfristig 3)	DM/US-\$			Ende 1972 = 100
	Mrd DM			DM/US-\$	Ende 1972 = 100	
1986	85,8	33,4	- 113,2	2,17	168,2	
1987	82,5	- 22,0	- 19,3	1,80	178,9	
1988	88,9	- 86,8	- 36,9	1,76	177,4	
1989	108,1	- 22,2	- 104,9	1,88	175,7	
1990	75,7	- 65,4	0,7	1,62	185,5	
1991	- 32,2	- 27,3	59,8	1,66	183,1	
1992	- 34,4	39,7	63,4	1,56	188,7	
1993	- 35,2	186,5	- 187,0	1,65	193,4	
1992 2.Vj.	- 8,7	- 16,4	31,8	1,61	184,8	
3.Vj.	- 4,7	47,1	50,8	1,46	190,5	
4.Vj.	- 10,3	18,9	- 42,5	1,55	194,6	
1993 1.Vj.	- 9,5	26,5	- 66,7	1,63	195,2	
2.Vj.	- 5,5	43,6	- 41,6	1,62	192,7	
3.Vj.	- 11,1	40,2	1,0	1,68	192,1	
4.Vj.	- 11,2	76,2	- 79,7	1,68	193,6	
1994 1.Vj.	...	p)	- 24,2	...	1,72	189,9
1993 Dez.	.	.	34,5	- 30,7	1,71	192,0
1994 Jan.	.	.	16,7	- 16,9	1,74	189,7
Febr.	.	.	- 13,8	17,1	1,74	188,9
März	.	p)	- 27,0	...	1,69	191,1
April	.	.	...	...	1,70	190,0

1 Ab Juli 1990 einschl. Ostdeutschland. — 2 Vierteljahresangaben saisonbereinigt; Ergebnisse ab 1993 durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet. — 3 Einschl. Restposten. — 4 Monats- bzw. Vierteljahres- und Jahresdurchschnitte. — 5 Gewogener Außenwert der D-Mark gegenüber 18 Industrieländern.

I. Wichtige Wirtschaftsdaten

4. Auftragseingang und Produktion

Zeit	Westdeutschland						Ostdeutschland				
	Bruttoinlands- produkt 1)	Auftragseingang (Volumen 2))			Bauhaupt- gewerbe	Produktion 3)		Auftragseingang (Werte)		Produktion im Verarbeitenden Gewerbe 5)	
		Verarbeitendes Gewerbe	insgesamt	aus dem Inland		aus dem Ausland	Verarbeitendes Gewerbe	Bauhaupt- gewerbe	Verarbeitendes Gewerbe		Bauhaupt- gewerbe
	Veränderung gegen Vorperiode in % 4)						Veränderung gegen Vorjahr in %				
1985	2,0	5,2	3,6	7,6	- 2,2	4,6	- 8,2	.	.	.	
1986	2,3	0,2	2,1	- 2,9	7,2	2,6	6,3	.	.	.	
1987	1,5	0,3	- 0,6	1,8	- 4,1	0,3	- 0,5	.	.	.	
1988	3,7	7,6	6,2	9,8	7,7	3,9	4,3	.	.	.	
1989	3,6	7,7	7,5	8,1	10,7	5,2	6,6	.	.	.	
1990	5,7	4,4	7,9	- 1,4	8,0	5,5	5,5	.	.	.	
1991	4,5	0,5	4,0	- 5,7	3,7	3,0	3,0	.	.	.	
1992	1,6	- 3,5	- 3,2	- 4,0	1,2	- 2,0	6,2	- 7,5	48,0	- 2,7	
1993	- 1,9	- 7,6	- 9,8	- 3,1	- 0,6	- 7,7	- 2,4	13,2	29,6	9,0	
1991 4.Vj.	0,0	- 0,9	- 0,3	- 2,0	1,9	- 1,1	1,9	- 10,0	68,6	- 25,8	
1992 1.Vj.	1,5	1,9	2,6	0,5	2,2	2,7	6,5	- 6,3	91,9	- 4,7	
2.Vj.	- 0,0	- 3,8	- 4,2	- 3,1	- 6,4	- 2,0	- 3,0	- 5,5	55,7	- 2,5	
3.Vj.	- 0,5	- 2,4	- 1,9	- 3,5	- 2,6	- 1,7	- 1,0	- 13,6	26,3	- 3,7	
4.Vj.	- 1,0	- 6,9	- 6,5	- 7,8	8,2	- 4,5	3,8	- 4,4	43,1	- 0,1	
1993 1.Vj.	- 2,0	- 1,0	- 3,3	3,8	- 2,4	- 3,1	- 2,7	- 1,3	26,0	- 1,1	
2.Vj.	0,5	0,3	- 0,5	1,9	- 5,4	- 0,2	- 0,4	13,9	28,9	9,3	
3.Vj.	1,0	1,9	3,2	0,6	3,3	0,5	- 0,9	24,9	32,7	15,9	
4.Vj.	- 0,5	- 1,0	- 3,5	3,4	6,2	- 0,5	- 1,7	16,6	29,9	11,6	
1994 1.Vj. p)	...	2,3	0,3	6,3	...	- 0,5	7,0	...	...	...	
1993 Nov.	.	- 0,9	- 0,5	- 1,6	1,1	- 0,9	- 4,9	27,3	35,8	11,6	
Dez.	.	- 1,8	- 3,7	1,7	0,9	0,8	4,7	6,2	23,5	12,8	
1994 Jan.	.	0,7	0,7	0,9	8,4	- 1,9	8,8	26,1	46,9	21,9	
Febr.	.	3,2	2,7	4,1	9,3	2,5	- 7,6	23,9	37,5	21,5	
März p)	.	2,9	1,2	5,8	...	- 1,6	6,8	...	...	...	

1 In Preisen von 1991. Ab 1991 vorläufig. Vierteljahreswerte auf ganze bzw. halbe Prozentpunkte gerundet. — 2 In Preisen von 1985. — 3 Jahreswerte

arbeitstäglich bereinigt. — 4 Vierteljahres- und Monatswerte saison- und kalenderbereinigt. — 5 Arbeitstäglich bereinigt.

5. Arbeitsmarkt \*)

6. Preise \*)

Zeit	Westdeutschland 1)			Ostdeutschland	
	Erwerbstätige (Inlandskonzept) 2)	Arbeitslose	Arbeits- losenquote 3)	Arbeitslose	Arbeits- losenquote 3)
	Tausend		%	Tausend	%
1986	26 856	2 228	7,9	.	.
1987	27 050	2 229	7,9	.	.
1988	27 261	2 242	7,7	.	.
1989	27 658	2 038	7,1	.	.
1990	28 479	1 883	6,4	.	.
1991	29 227	1 689	5,7	913	.
1992	29 487	1 808	5,9	1 170	.
1993	29 014	2 270	7,3	1 149	15,1
1992 1.Vj.	29 531	1 702	5,6	1 254	.
2.Vj.	29 532	1 765	5,7	1 172	14,4
3.Vj.	29 498	1 834	6,0	1 158	14,2
4.Vj.	29 386	1 937	6,3	1 097	13,5
1993 1.Vj.	29 224	2 087	6,8	1 165	15,2
2.Vj.	29 093	2 214	7,2	1 112	14,6
3.Vj.	28 954	2 329	7,5	1 157	15,2
4.Vj.	28 787	2 461	8,0	1 162	15,2
1994 1.Vj.	4) 28 645	2 536	8,2	1 271	16,9
1993 Nov.	28 777	2 487	8,0	1 152	15,1
Dez.	28 751	2 494	8,1	1 175	15,4
1994 Jan.	28 679	2 524	8,1	1 293	17,2
Febr.	28 640	2 550	8,2	1 300	17,3
März	4) 28 615	2 572	8,3	1 260	16,8
April	...	2 588	8,3	1 216	16,2

\* Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitte; Jahres- und Vierteljahreswerte: Durchschnitte. — 1 Vierteljahres- und Monatswerte saisonbereinigt. — 2 Ab 1991 vorläufig. — 3 Arbeitslose in Prozent aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 4 Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamtes.

Zeit	Westdeutschland			Ostdeutschland	
	Welt- marktpreise 1)	Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 2)	Bau- preisniveau 3)	Preisindex für die Lebenshaltung	Preisindex für die Lebenshaltung
	Veränderung gegen Vorjahr in %				
1986	- 46,0	- 2,6	1,8	- 0,1	.
1987	- 14,4	- 2,4	1,9	0,2	.
1988	- 6,3	1,3	1,9	1,3	.
1989	18,0	3,1	3,4	2,8	.
1990	0,4	1,7	6,1	2,7	.
1991	- 9,9	2,5	6,8	3,5	.
1992	- 6,9	1,4	5,3	4,0	11,2
1993	- 4,4	0,0	3,9	4,2	8,8
1992 1.Vj.	- 3,2	2,0	6,2	4,3	15,6
2.Vj.	- 2,6	2,0	5,2	4,5	14,2
3.Vj.	- 12,4	1,0	5,1	3,4	12,9
4.Vj.	- 8,9	0,6	4,7	3,6	2,8
1993 1.Vj.	1,2	0,5	4,8	4,3	8,9
2.Vj.	- 7,9	- 0,2	4,3	4,2	8,7
3.Vj.	- 3,8	- 0,2	3,3	4,2	8,9
4.Vj.	- 7,4	- 0,1	3,2	3,8	8,8
1994 1.Vj.	- 9,4	0,2	1,9	3,3	3,6
1993 Nov.	- 7,7	- 0,2	.	3,6	8,9
Dez.	- 9,4	- 0,1	.	3,7	8,7
1994 Jan.	- 5,1	0,0	.	3,5	3,8
Febr.	- 9,5	0,2	.	3,4	3,5
März	- 13,3	0,3	.	3,2	3,5
April	- 4,3	...	.	3,1	...

\* Im Durchschnitt der jeweiligen Periode. — 1 HWWA-Index der Rohstoffpreise, auf DM-Basis. — 2 Im Inlandsabsatz. — 3 Eigene Berechnung.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände  
im Bilanzzusammenhang \*)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken						II. Netto-Forderungen an das Ausland <sup>2)</sup>			III. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen <sup>3)</sup>			
	insgesamt	Deutsche Bundesbank <sup>1)</sup>	Kreditinstitute				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute	insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	Sparanlagen mit Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten und Sparbriefe	Inhaberschuldverreibungen im Umlauf (netto) <sup>4)</sup>
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte	darunter Wertpapiere							
1986	+ 81 663	+ 3 840	+ 77 823	+ 73 632	+ 4 191	+ 3 301	+ 55 936	+ 5 965	+ 49 971	+ 69 833	+ 37 629	+ 25 263	- 4 721
1987	+ 86 950	- 2 853	+ 89 803	+ 61 158	+ 28 645	+ 10 817	+ 53 209	+ 41 208	+ 12 001	+ 70 723	+ 43 127	+ 19 576	- 2 025
1988	+ 138 210	+ 604	+ 137 606	+ 96 127	+ 41 479	+ 16 955	- 5 168	- 34 628	+ 29 460	+ 42 837	+ 46 371	- 5 833	- 5 780
1989	+ 135 778	- 494	+ 136 272	+ 129 278	+ 6 994	+ 3 339	+ 36 288	- 18 949	+ 55 237	+ 110 328	+ 38 674	+ 6 411	+ 48 632
1990	+ 223 073	- 194	+ 223 267	+ 181 677	+ 41 590	+ 18 208	+ 48 448	+ 11 016	+ 37 432	+ 161 289	+ 33 064	+ 37 364	+ 76 897
1991	+ 286 130	+ 141	+ 285 989	+ 259 320	+ 26 669	- 905	- 7 402	+ 172	- 7 574	+ 154 418	+ 32 134	+ 10 258	+ 92 100
1992	+ 299 905	+ 5 622	+ 294 283	+ 247 916	+ 46 367	+ 32 150	- 40 740	+ 68 718	- 109 458	+ 101 499	+ 26 286	+ 12 276	+ 41 004
1993	+ 334 107	- 5 878	+ 339 985	+ 243 720	+ 96 265	+ 63 815	- 5 505	- 35 833	+ 30 328	+ 98 168	+ 32 449	+ 10 244	+ 32 023
1990 1.Hj.	+ 69 561	+ 564	+ 68 997	+ 68 630	+ 367	+ 6 615	+ 15 734	+ 5 068	+ 10 666	+ 83 680	+ 17 716	+ 9 040	+ 48 643
2.Hj.	+ 153 512	- 758	+ 154 270	+ 113 047	+ 41 223	+ 11 593	+ 32 714	+ 5 948	+ 26 766	+ 77 609	+ 15 348	+ 28 324	+ 28 254
1991 1.Hj.	+ 116 136	- 897	+ 117 033	+ 104 973	+ 12 060	+ 350	- 40 315	- 6 605	- 33 710	+ 84 912	+ 14 235	+ 59	+ 56 629
2.Hj.	+ 169 994	+ 1 038	+ 168 956	+ 154 347	+ 14 609	- 1 255	+ 32 913	+ 6 777	+ 26 136	+ 69 506	+ 17 899	+ 10 199	+ 35 471
1992 1.Hj.	+ 135 354	+ 2 428	+ 132 926	+ 123 228	+ 9 698	+ 17 783	- 46 359	+ 10 289	- 56 648	+ 73 436	+ 17 290	- 367	+ 42 589
2.Hj.	+ 164 551	+ 3 194	+ 161 357	+ 124 688	+ 36 669	+ 14 367	+ 5 619	+ 58 429	- 52 810	+ 28 063	+ 8 996	+ 12 643	- 1 585
1993 1.Hj.	+ 115 336	- 4 876	+ 120 212	+ 84 582	+ 35 630	+ 31 549	- 44 390	- 51 026	+ 6 636	+ 40 404	+ 15 582	- 9 872	+ 17 660
2.Hj.	+ 218 771	- 1 002	+ 219 773	+ 159 138	+ 60 635	+ 32 266	+ 38 885	+ 15 193	+ 23 692	+ 57 764	+ 16 867	+ 20 116	+ 14 363
1990 1.Vj.	+ 38 562	+ 1 385	+ 37 177	+ 34 960	+ 2 217	+ 5 404	- 2 503	+ 1 507	- 4 010	+ 51 121	+ 10 508	+ 3 547	+ 31 896
2.Vj.	+ 30 999	- 821	+ 31 820	+ 33 670	- 1 850	+ 1 211	+ 18 237	+ 3 561	+ 14 676	+ 32 559	+ 7 208	+ 5 493	+ 16 747
3.Vj.	+ 64 843	- 356	+ 65 199	+ 45 403	+ 19 796	+ 6 895	+ 8 085	+ 2 075	+ 6 010	+ 31 200	+ 6 142	+ 7 410	+ 14 784
4.Vj.	+ 88 669	- 402	+ 89 071	+ 67 644	+ 21 427	+ 4 698	+ 24 629	+ 3 873	+ 20 756	+ 46 409	+ 9 206	+ 20 914	+ 13 470
1991 1.Vj.	+ 45 006	- 645	+ 45 651	+ 40 652	+ 4 999	+ 1 550	- 29 164	- 7 220	- 21 944	+ 43 520	+ 4 595	- 1 218	+ 33 327
2.Vj.	+ 71 130	- 252	+ 71 382	+ 64 321	+ 7 061	- 1 200	- 11 151	+ 615	- 11 766	+ 41 392	+ 9 640	+ 1 277	+ 23 302
3.Vj.	+ 57 547	+ 1 145	+ 56 402	+ 56 582	- 180	+ 3 277	+ 2 358	+ 3 526	- 1 168	+ 27 824	+ 7 029	- 5 530	+ 22 589
4.Vj.	+ 112 447	- 107	+ 112 554	+ 97 765	+ 14 789	- 4 532	+ 30 555	+ 3 251	+ 27 304	+ 41 682	+ 10 870	+ 15 729	+ 12 882
1992 1.Vj.	+ 50 616	+ 648	+ 49 968	+ 45 598	+ 4 370	+ 11 588	- 29 306	+ 5 298	- 34 604	+ 45 114	+ 9 863	- 160	+ 28 888
2.Vj.	+ 84 738	+ 1 780	+ 82 958	+ 77 630	+ 5 328	+ 6 195	- 17 053	+ 4 991	- 22 044	+ 28 322	+ 7 427	- 207	+ 13 701
3.Vj.	+ 45 980	- 113	+ 46 093	+ 42 576	+ 3 517	+ 3 666	+ 47 676	+ 87 372	- 39 696	+ 20 943	+ 6 360	- 311	+ 12 215
4.Vj.	+ 118 571	+ 3 307	+ 115 264	+ 82 112	+ 33 152	+ 10 701	- 42 057	- 28 943	- 13 114	+ 7 120	+ 2 636	+ 12 954	- 13 800
1993 1.Vj.	+ 51 556	- 4 603	+ 56 159	+ 36 789	+ 19 370	+ 21 146	- 50 558	- 47 005	- 3 553	+ 22 749	+ 7 823	- 9 572	+ 15 783
2.Vj.	+ 63 780	- 273	+ 64 053	+ 47 793	+ 16 260	+ 10 403	+ 6 168	- 4 021	+ 10 189	+ 17 655	+ 7 759	- 300	+ 1 877
3.Vj.	+ 77 332	- 392	+ 77 724	+ 60 670	+ 17 054	+ 9 488	- 6 227	+ 24 557	- 30 784	+ 22 342	+ 8 701	+ 3 020	+ 9 728
4.Vj.	+ 141 439	- 610	+ 142 049	+ 98 468	+ 43 581	+ 22 778	+ 45 112	- 9 364	+ 54 476	+ 35 422	+ 8 166	+ 17 096	+ 4 635
1994 1.Vj. p)	+ 71 430	- 433	+ 71 863	+ 49 629	+ 22 234	+ 22 487	- 75 328	+ 1 150	- 76 478	+ 30 080	+ 15 807	- 14 735	+ 15 061
1992 März	+ 21 725	+ 470	+ 21 255	+ 24 142	- 2 887	- 258	- 5 903	+ 2 506	- 8 409	+ 13 472	+ 2 036	+ 879	+ 6 995
April	+ 30 303	+ 1 149	+ 29 154	+ 23 525	+ 5 629	+ 1 347	- 6 579	+ 1 039	- 7 618	+ 8 541	+ 3 536	- 850	+ 4 027
Mai	+ 15 851	+ 1 311	+ 14 540	+ 16 585	- 2 045	+ 3 530	- 7 775	+ 1 884	- 9 659	+ 7 476	+ 2 436	+ 110	+ 3 456
Juni	+ 38 584	- 680	+ 39 264	+ 37 520	+ 1 744	+ 1 318	- 2 699	+ 2 068	- 4 767	+ 12 305	+ 1 455	+ 533	+ 6 218
Juli	+ 17 872	+ 1 288	+ 16 584	+ 7 816	+ 8 768	+ 5 369	+ 8 904	+ 1 530	+ 7 374	+ 4 217	+ 3 390	- 3 665	+ 2 974
Aug.	+ 17 344	+ 118	+ 17 226	+ 17 828	- 602	+ 3 371	- 3 974	+ 3 305	- 7 279	+ 8 372	+ 3 151	+ 765	+ 4 069
Sept.	+ 10 764	- 1 519	+ 12 283	+ 16 932	- 4 649	- 5 074	+ 42 746	+ 82 537	- 39 791	+ 8 354	- 181	+ 2 589	+ 5 172
Okt.	+ 35 156	+ 671	+ 34 485	+ 21 028	+ 13 457	+ 4 949	- 25 150	- 38 034	+ 12 884	+ 1 308	+ 195	+ 1 645	- 1 257
Nov.	+ 37 365	+ 1 688	+ 35 677	+ 21 100	+ 14 577	+ 5 938	- 5 087	- 1 124	- 3 963	+ 2 127	+ 1 577	- 323	- 94
Dez.	+ 46 050	+ 948	+ 45 102	+ 39 984	+ 5 118	- 186	- 11 820	+ 10 215	- 22 035	+ 3 685	+ 864	+ 11 632	- 12 449
1993 Jan.	+ 5 728	- 3 283	+ 9 011	+ 937	+ 8 074	+ 11 163	- 26 453	- 11 326	- 15 127	+ 2 347	+ 2 357	- 7 871	+ 6 250
Febr.	+ 15 636	- 1 195	+ 16 831	+ 12 849	+ 3 982	+ 5 992	- 12 880	- 12 136	- 744	+ 6 977	+ 2 929	- 1 002	+ 2 424
März	+ 30 192	- 125	+ 30 317	+ 23 003	+ 7 314	+ 3 991	- 11 225	- 23 543	+ 12 318	+ 13 425	+ 2 537	- 699	+ 7 109
April	+ 13 074	+ 31	+ 13 043	+ 8 872	+ 4 171	- 374	- 4 527	- 2 147	- 2 380	+ 2 423	+ 2 563	- 2 323	- 247
Mai	+ 23 782	+ 1 068	+ 22 714	+ 14 715	+ 7 999	+ 6 001	+ 2 067	+ 1 356	+ 711	+ 8 489	+ 3 479	- 598	+ 3 176
Juni	+ 26 924	- 1 372	+ 28 296	+ 24 206	+ 4 090	+ 4 776	+ 8 628	- 3 230	+ 11 858	+ 6 743	+ 1 717	+ 2 621	- 1 052
Juli	+ 22 173	+ 1 022	+ 21 151	+ 14 054	+ 7 097	+ 466	- 6 237	+ 13 188	- 19 425	+ 7 602	+ 3 658	- 1 497	+ 4 870
Aug.	+ 13 818	- 1 423	+ 15 241	+ 10 624	+ 4 617	+ 6 061	+ 10 630	+ 44 145	- 33 515	+ 9 291	+ 4 306	+ 2 827	+ 3 469
Sept.	+ 41 341	+ 9	+ 41 332	+ 35 992	+ 5 340	+ 2 961	- 10 620	- 32 776	+ 22 156	+ 5 449	+ 737	+ 1 690	+ 1 389
Okt.	+ 43 495	+ 593	+ 42 902	+ 26 719	+ 16 183	+ 9 468	- 22 643	- 11 984	- 10 659	+ 9 317	+ 4 105	+ 1 870	+ 1 967
Nov.	+ 28 089	- 51	+ 28 140	+ 14 527	+ 13 613	+ 6 462	+ 16 769	+ 1 914	+ 14 855	+ 6 376	+ 2 407	+ 725	+ 1 628
Dez.	+ 69 855	- 1 152	+ 71 007	+ 57 222	+ 13 785	+ 6 468	+ 50 986	+ 706	+ 50 280	+ 19 729	+ 1 654	+ 14 501	+ 1 040
1994 Jan.	+ 10 828	- 222	+ 11 050	+ 4 144	+ 6 906	+ 3 903	- 42 946	- 2 572	- 40 374	+ 10 256	+ 5 641	- 9 643	+ 10 287
Febr.	+ 16 604	- 121	+ 16 725	+ 10 033	+ 6 692	+ 9 994	- 3 037	- 1 389	- 1 648	+ 14 903	+ 6 737	- 3 585	+ 5 368
März p)	+ 43 998	- 90	+ 44 088	+ 35 452	+ 8 636	+ 8 590	- 29 345	+ 5 111	- 34 456	+ 4 921	+ 3 429	- 1 507	- 594

\* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. II, 2), ab Juli 1990 einschl. ostdeutscher Kreditinstitute; statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. III, 1. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfskredite

der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit dreimonatiger Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 6 Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahre. Bis Dezember 1993



II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Kapital und Rücklagen 5)	IV. Einlagen des Bundes im Bankensystem 6)	V. Sonstige Einflüsse 7)	VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)								Nachrichtlich:			Zeit	
			Geldmenge M2				Geldmenge M1				Spar-einlagen inländischer Nicht-banken mit drei-monatiger Kündigungs-frist 9)	Geld-menge M3 im Monats-durchschnitt 10)	Geld-menge M3 erwei-tert 11)		von in-ländischen Nicht-banken er-worbene Bundes-bank-Liqui-ditäts-U-Schätze 12)
			insgesamt	zusammen	zusammen	Bargeld-umlauf 8)	Sicht-einlagen in-ländischer Nicht-banken	Termin-gelder in-ländischer Nicht-banken bis unter 4 Jahren	Mrd DM	Mrd DM					
+ 11 662	- 1 105	+ 3 150	+ 65 721	+ 34 312	+ 24 650	+ 8 284	+ 16 366	+ 9 662	+ 31 409	+ 71,4	+ 72,3	-	1986		
+ 10 045	+ 3 520	+ 3 350	+ 62 566	+ 35 531	+ 27 023	+ 11 938	+ 15 085	+ 8 508	+ 27 035	+ 65,8	+ 66,9	-	1987		
+ 8 079	- 1 129	+ 15 254	+ 76 080	+ 49 539	+ 40 807	+ 18 504	+ 22 303	+ 8 732	+ 26 541	+ 72,7	+ 87,7	-	1988		
+ 16 611	+ 3 344	- 7 890	+ 66 284	+ 80 756	+ 24 019	+ 4 325	+ 19 694	+ 56 737	- 14 472	+ 54,8	+ 108,1	-	1989		
+ 13 964	+ 12 266	+ 31 095	+ 66 871	+ 117 597	+ 44 450	+ 11 646	+ 32 804	+ 73 147	- 50 726	(ts) + 61,2	+ 101,1	-	1990		
+ 19 926	- 6 423	+ 35 078	+ 95 655	+ 94 817	+ 17 663	+ 13 347	+ 4 316	+ 77 154	+ 838	+ 89,3	+ 121,5	-	1991		
+ 21 933	- 12 293	+ 52 861	+ 117 098	+ 109 732	+ 63 254	+ 29 833	+ 33 421	+ 46 478	+ 7 366	+ 131,7	+ 162,0	-	1992		
+ 23 452	+ 13 067	+ 31 182	+ 186 185	+ 121 187	+ 55 230	+ 11 470	+ 43 760	+ 65 957	+ 64 998	+ 147,8	+ 249,0	+ 400	1993		
+ 8 281	+ 4 786	+ 28 357	- 31 528	+ 2 471	- 24 311	- 3 537	- 20 774	+ 26 782	- 33 999	- 3,9	- 10,4	-	1990 1.Hj.		
+ 5 683	+ 7 480	+ 2 738	+ 98 399	+ 115 126	+ 68 761	+ 15 183	+ 53 578	+ 46 365	- 16 727	(ts) + 65,1	+ 111,5	-	2.Hj.		
+ 13 989	- 3 590	+ 24 954	- 30 455	- 12 575	- 44 943	+ 2 833	- 47 776	+ 32 368	- 17 880	- 2,4	- 5,9	-	1991 1.Hj.		
+ 5 937	- 2 833	+ 10 124	+ 126 110	+ 107 392	+ 62 606	+ 10 514	+ 52 092	+ 44 786	+ 18 718	+ 91,7	+ 127,4	-	2.Hj.		
+ 13 924	- 2 648	+ 21 004	- 2 797	+ 4 969	- 29 491	+ 1 885	- 31 376	+ 34 460	- 7 766	+ 29,2	+ 27,1	-	1992 1.Hj.		
+ 8 009	- 9 645	+ 31 857	+ 119 895	+ 104 763	+ 92 745	+ 27 948	+ 64 797	+ 12 018	+ 15 132	+ 102,5	+ 134,9	-	2.Hj.		
+ 17 034	+ 17 422	+ 651	+ 12 469	- 3 948	- 38 664	- 5 439	- 33 225	+ 34 716	+ 16 417	+ 26,6	+ 44,7	+ 1 900	1993 1.Hj.		
+ 6 418	- 4 355	+ 30 531	+ 173 716	+ 125 135	+ 93 894	+ 16 909	+ 76 985	+ 31 241	+ 48 581	+ 121,2	+ 204,3	- 1 500	2.Hj.		
+ 5 170	- 6 050	+ 33 893	- 42 905	- 23 120	- 37 543	- 3 900	- 33 643	+ 14 423	- 19 785	- 8,9	- 21,3	-	1990 1.Vj.		
+ 3 111	+ 10 836	- 5 536	+ 11 377	+ 25 591	+ 13 232	+ 363	+ 12 869	+ 12 359	- 14 214	+ 5,0	+ 10,9	-	2.Vj.		
+ 2 864	+ 5 172	+ 19 323	+ 17 233	+ 41 478	+ 20 104	+ 8 912	+ 11 192	+ 21 374	- 24 245	(ts) + 18,2	+ 23,8	-	3.Vj.		
+ 2 819	+ 2 308	- 16 585	+ 81 166	+ 73 648	+ 48 657	+ 6 271	+ 42 386	+ 24 991	+ 7 518	+ 46,9	+ 87,7	-	4.Vj.		
+ 6 816	- 5 029	+ 18 443	- 41 092	- 32 676	- 55 211	+ 1 503	- 56 714	+ 22 535	- 8 416	- 3,0	- 20,1	-	1991 1.Vj.		
+ 7 173	+ 1 439	+ 6 511	+ 10 637	+ 20 101	+ 10 268	+ 1 330	+ 8 938	+ 9 833	+ 9 464	+ 0,6	+ 14,2	-	2.Vj.		
+ 3 736	- 8 479	+ 26 549	+ 14 011	+ 18 742	+ 1 825	+ 3 495	- 1 670	+ 16 917	- 4 731	+ 17,0	+ 11,9	-	3.Vj.		
+ 2 201	+ 5 646	- 16 425	+ 112 099	+ 88 650	+ 60 781	+ 7 019	+ 53 762	+ 27 869	+ 23 449	+ 74,7	+ 115,5	-	4.Vj.		
+ 6 523	- 7 675	+ 15 679	- 31 808	- 26 819	- 49 822	- 3 266	- 46 556	+ 23 003	- 4 989	+ 9,2	- 10,4	-	1992 1.Vj.		
+ 7 401	+ 5 027	+ 5 325	+ 29 011	+ 31 788	+ 20 331	+ 5 151	+ 15 180	+ 11 457	- 2 777	+ 20,0	+ 37,5	-	2.Vj.		
+ 2 679	+ 5 265	+ 22 721	+ 44 727	+ 48 810	+ 12 666	+ 6 702	+ 5 964	+ 36 144	- 4 083	+ 33,2	+ 32,6	-	3.Vj.		
+ 5 330	- 14 910	+ 9 136	+ 75 168	+ 55 953	+ 80 079	+ 21 246	+ 58 833	+ 24 126	+ 19 215	+ 69,3	+ 102,3	-	4.Vj.		
+ 8 715	+ 278	- 1 823	- 20 206	- 34 364	- 59 510	- 8 700	- 50 810	+ 25 146	+ 14 158	- 1,5	+ 9,0	+ 2 500	1993 1.Vj.		
+ 8 319	+ 17 144	+ 2 474	+ 32 675	+ 30 416	+ 20 846	+ 3 261	+ 17 585	+ 9 570	+ 2 259	+ 28,1	+ 35,7	- 600	2.Vj.		
+ 893	- 92	+ 30 130	+ 18 725	+ 13 793	+ 12 698	+ 4 313	+ 8 385	+ 1 095	+ 4 932	+ 21,0	+ 30,3	- 300	3.Vj.		
+ 5 525	- 4 263	+ 401	+ 154 991	+ 111 342	+ 81 196	+ 12 596	+ 68 600	+ 30 146	+ 43 649	+ 100,2	+ 174,0	- 1 200	4.Vj.		
+ 13 947	- 7 484	- 7 917	- 18 577	- 35 590	- 51 947	+ 2 739	- 54 686	+ 16 357	+ 17 013	.	.	+ 400	1994 1.Vj. p)		
+ 3 562	+ 1 848	+ 7 758	- 7 256	- 5 335	- 3 367	- 953	- 2 414	- 1 968	- 1 921	- 1,4	- 9,7	-	1992 März		
+ 1 828	+ 7 330	- 1 180	+ 9 033	+ 10 448	+ 6 228	+ 4 478	+ 1 750	+ 4 220	- 1 415	- 2,4	+ 8,0	-	April		
+ 1 474	- 5 703	- 7 289	+ 13 592	+ 14 221	+ 4 924	+ 377	+ 4 547	+ 9 297	- 629	+ 11,3	+ 22,3	-	Mai		
+ 4 099	+ 3 400	+ 13 794	+ 6 386	+ 7 119	+ 9 179	+ 296	+ 8 883	- 2 060	- 733	+ 11,1	+ 7,2	-	Juni		
+ 1 518	+ 4 284	+ 10 399	+ 7 876	+ 7 349	- 3 686	+ 4 984	- 8 670	+ 11 035	+ 527	+ 5,0	+ 5,7	-	Juli		
+ 387	- 3 844	- 7 282	+ 16 124	+ 17 086	+ 7 058	- 111	+ 7 169	+ 10 028	- 962	+ 15,3	+ 14,1	-	Aug.		
+ 774	+ 4 825	+ 19 604	+ 20 727	+ 24 375	+ 9 294	+ 1 829	+ 7 465	+ 15 081	- 3 648	+ 12,9	+ 12,8	-	Sept.		
+ 725	- 901	+ 9 913	- 314	+ 895	+ 5 776	+ 3 498	+ 2 278	- 4 881	- 1 209	+ 15,5	+ 17,9	-	Okt.		
+ 967	- 13 564	+ 232	+ 43 947	+ 43 749	+ 57 707	+ 6 966	+ 50 741	- 13 958	+ 198	+ 17,7	+ 43,5	-	Nov.		
+ 3 638	- 445	- 545	+ 31 535	+ 11 309	+ 16 596	+ 10 782	+ 5 814	- 5 287	+ 20 226	+ 36,1	+ 40,9	-	Dez.		
+ 1 611	+ 5 496	+ 2 657	- 31 225	- 37 219	- 57 265	- 7 990	- 49 275	+ 20 046	+ 5 994	+ 0,7	- 10,9	-	1993 Jan.		
+ 2 626	- 359	- 14 253	+ 10 391	+ 4 815	+ 155	- 803	+ 958	+ 4 660	+ 5 576	- 7,1	+ 17,9	-	Febr.		
+ 4 478	- 4 859	+ 9 773	+ 628	- 1 960	- 2 400	+ 93	- 2 493	+ 440	+ 2 588	+ 4,9	+ 2,0	+ 2 500	März		
+ 2 430	+ 6 329	- 9 728	+ 9 523	+ 7 323	+ 4 218	+ 2 282	+ 1 936	+ 3 105	+ 2 200	+ 6,3	+ 10,3	+ 900	April		
+ 2 432	+ 3 484	- 3 281	+ 17 157	+ 15 099	+ 6 021	+ 1 233	+ 4 788	+ 9 078	+ 2 058	+ 15,8	+ 20,5	+ 300	Mai		
+ 3 457	+ 7 331	+ 15 483	+ 5 995	+ 7 994	+ 10 607	- 254	+ 10 861	- 2 613	- 1 999	+ 6,0	+ 4,9	- 1 800	Juni		
- 571	- 5 191	+ 5 952	+ 7 573	+ 7 052	- 424	+ 4 129	- 4 553	+ 7 476	+ 521	+ 6,9	+ 16,5	- 100	Juli		
- 1 311	- 986	+ 7 511	+ 8 632	+ 7 514	+ 4 297	- 1 577	+ 5 874	+ 3 217	+ 1 118	+ 14,0	+ 4,1	+ 300	Aug.		
+ 1 633	+ 6 085	+ 16 667	+ 2 520	- 773	+ 8 825	+ 1 761	+ 7 064	- 9 598	+ 3 293	+ 0,1	+ 9,8	- 500	Sept.		
+ 1 375	- 2 676	- 519	+ 14 730	+ 10 135	+ 7 933	+ 2 211	+ 5 722	+ 2 202	+ 4 595	+ 4,7	+ 32,6	- 300	Okt.		
+ 1 616	- 12 186	- 4 173	+ 54 841	+ 48 891	+ 53 205	+ 4 671	+ 48 534	- 4 314	+ 5 950	+ 36,8	+ 53,2	-	Nov.		
+ 2 534	+ 10 599	+ 5 093	+ 85 420	+ 52 316	+ 20 058	+ 5 714	+ 14 344	+ 32 258	+ 33 104	+ 58,7	+ 88,1	- 900	Dez.		
+ 3 971	- 6 310	- 16 957	- 19 107	- 27 523	- 39 370	- 3 988	- 35 382	+ 11 847	+ 8 416	+ 43,4	- 5,9	-	1994 Jan.		
+ 6 383	- 2 515	- 3 367	+ 4 546	- 1 401	- 4 301	+ 163	- 4 464	+ 2 900	+ 5 947	- 2,0	- 1,4	+ 600	Febr.		
+ 3 593	+ 1 341	+ 12 407	- 4 016	- 6 666	- 8 276	+ 6 564	- 14 840	+ 1 610	+ 2 650	.	.	- 200	März p)		

Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte. — 7 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbankbeziehungen. — 8 Ohne Kassenbestände der

Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 9 Bis Juni 1993 Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 10 und 11 : Siehe Anm. 9 und 10 in Tabelle II, 2. — 12 Enthalten in „Sonstige Einflüsse“.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems \*)  
Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Nichtbanken										
	Aktiva insgesamt	insgesamt	Deutsche Bundesbank						Kreditinstitute		
			inländische Nicht- banken insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost sowie Reichsbahn und Deutsche Post			inländische Nicht- banken insgesamt	Unterneh- zusammen
				zusammen	Buchkredite sowie Schatz- wechsel und U-Schätze	Wert- papiere	Aus- gleichs- forde- rungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatz- wechsel und U-Schätze		
1989	3 242 309	2 483 922	13 872	12 886	1 053	3 150	8 683	986	986	2 470 050	1 922 807
1990	3 831 900	2 888 562	13 528	12 725	742	3 300	8 683	803	803	2 875 034	2 271 469
1991	4 147 464	3 160 622	13 669	13 004	189	4 132	8 683	665	665	3 146 953	2 517 779
1992	4 504 485	3 497 507	19 291	18 958	4 542	5 733	8 683	333	333	3 478 216	2 738 955
1993	4 998 913	3 839 970	13 413	13 081	-	4 398	8 683	332	332	3 826 557	2 986 071
1993 März	4 551 167	3 549 523	14 688	14 376	88	5 605	8 683	312	-	3 534 835	2 776 254
April	4 559 880	3 562 577	14 719	14 407	117	5 607	8 683	312	312	3 547 858	2 785 056
Mai	4 600 462	3 586 549	15 787	15 475	1 404	5 388	8 683	312	312	3 570 762	2 799 961
Juni	4 668 148	3 615 103	14 415	14 103	64	5 356	8 683	312	312	3 600 688	2 824 837
Juli	4 699 775	3 651 546	15 437	15 128	1 163	5 282	8 683	309	309	3 636 109	2 838 961
Aug.	4 725 393	3 663 904	14 014	13 666	121	4 862	8 683	348	348	3 649 890	2 846 825
Sept.	4 755 072	3 704 855	14 023	13 703	126	4 894	8 683	320	320	3 690 832	2 882 237
Okt.	4 802 738	3 748 740	14 616	14 285	898	4 704	8 683	331	331	3 734 124	2 909 286
Nov.	4 865 112	3 777 189	14 565	14 238	973	4 582	8 683	327	327	3 762 624	2 924 103
Dez.	4 998 913	3 839 970	13 413	13 081	-	4 398	8 683	332	332	3 826 557	2 986 071
1994 Jan.	5 002 789	3 847 790	13 191	12 859	-	4 176	8 683	332	332	3 834 599	2 987 627
Febr.	5 017 960	3 864 077	13 070	12 761	-	4 078	8 683	309	309	3 851 007	2 997 433
März p)	5 010 628	3 902 653	12 980	12 671	-	3 988	8 683	309	309	3 889 673	3 027 463

Passiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geldmenge M3											Nachrichtlich:		
	Passiva insgesamt	insgesamt	Geldmenge M2						Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren			Spar- einlagen inländischer Nicht- banken mit drei- monatiger Kündi- gungs- frist 8)	Geld- menge M3 im Monats- durch- schnitt 9)	Geld- menge M3 erweitert 10)
			zusammen	Geldmenge M1		Sichteinlagen inländischer Nichtbanken		zusammen	darunter Unter- nehmen und Privat- personen 1)	öffentliche Haus- halte 7)				
				zusammen	Bargeld- umlauf (ohne Kassen- bestände der Kredit- institute) 6)	zusammen	Unter- nehmen und Privat- personen 1)							
1989	3 242 309	1 255 627	776 561	450 746	146 921	303 825	283 702	20 123	325 815	279 419	479 066	1 220,9	1 363,6	
1990	3 831 900	1 502 983	987 618	584 338	158 567	425 771	391 197	34 574	403 280	350 350	515 365	1 461,4	1 642,9	
1991	4 147 464	1 597 658	1 084 525	604 041	171 774	432 267	402 894	29 373	480 484	422 814	513 133	1 550,0	1 762,8	
1992	4 504 485	1 718 696	1 196 537	669 575	200 507	469 068	440 663	28 405	526 962	469 702	522 159	1 685,1	1 929,2	
1993	4 998 913	1 906 637	1 319 230	726 321	211 977	514 344	486 160	28 184	592 909	531 033	587 407	1 834,4	2 175,2	
1993 März	4 551 167	1 698 770	1 162 203	610 095	191 807	418 288	399 577	18 711	552 108	495 290	536 567	1 684,1	1 938,6	
April	4 559 880	1 708 163	1 169 396	614 183	194 089	420 094	400 883	19 211	555 213	501 182	538 767	1 690,1	1 948,6	
Mai	4 600 462	1 725 440	1 184 615	620 324	195 322	425 002	403 757	21 245	564 291	506 236	540 825	1 705,8	1 969,3	
Juni	4 668 148	1 731 965	1 193 139	631 461	195 068	436 393	415 357	21 036	561 678	502 700	538 826	1 712,2	1 975,3	
Juli	4 699 775	1 739 818	1 200 471	631 317	199 197	432 120	412 468	19 652	569 154	511 516	539 347	1 719,4	1 992,4	
Aug.	4 725 393	1 748 010	1 207 545	635 174	197 620	437 554	417 442	20 112	572 371	513 823	540 465	1 733,3	1 995,5	
Sept.	4 755 072	1 750 230	1 206 472	643 709	199 381	444 328	424 329	19 999	562 763	507 257	543 758	1 733,1	2 004,6	
Okt.	4 802 738	1 765 280	1 216 927	651 962	201 592	450 370	428 740	21 630	564 965	512 275	548 353	1 738,0	2 038,0	
Nov.	4 865 112	1 820 321	1 266 018	705 367	206 263	499 104	475 439	23 665	560 651	508 315	554 303	1 775,1	2 091,7	
Dez.	4 998 913	1 906 637	1 319 230	726 321	211 977	514 344	486 160	28 184	592 909	531 033	587 407	1 834,4	2 175,2	
1994 Jan.	5 002 789	1 886 994	1 291 491	686 735	207 989	478 746	456 464	22 282	604 756	546 607	595 503	1 878,1	2 168,9	
Febr.	5 017 960	1 891 410	1 289 960	682 304	208 152	474 152	451 307	22 845	607 656	549 242	601 450	1 875,8	2 167,0	
März p)	5 010 628	1 887 194	1 283 094	673 828	214 716	459 112	438 041	21 071	609 266	552 587	604 100			

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen III,1 sowie IV, 2 und 3), ab Juni 1990 einschl. ostdeutscher Kreditinstitute. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespostunternehmungen. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Liquiditätspapiere. — 4 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzum-

lauf. — 6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Ohne Einlagen des Bundes. (vgl. Anm. 12). — 8 Bis Juni 1993 Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 9 Geldmenge im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet). Abweichend von den anderen Zeitreihen können hier die ostdeutschen Kreditinstitute erst ab Juli 1990 einbezogen werden. — 10 Geldmenge M3 zuzüglich Einlagen von inländischen Nichtbanken bei Auslandsfilialen und Auslandsstöckern inländischer Kreditinstitute

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

								Auslandsaktiva				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
men und Privatpersonen 1)			öffentliche Haushalte					insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- insti- tute 4)	Sonstige Aktiva 5)	
kurz- fristig 2)	mittel- und lang- fristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 3)	mittel- und lang- fristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- forde- rungen					
375 180	1 506 448	41 179	547 243	10 452	432 082	102 797	1 912	613 519	100 085	513 434	144 868	1989
521 013	1 697 405	53 051	603 565	27 139	456 094	118 675	1 657	718 366	106 595	611 771	224 972	1990
575 839	1 876 013	65 927	629 174	26 129	485 144	115 540	2 361	729 575	97 346	632 229	257 267	1991
571 202	2 077 183	90 570	739 261	26 041	501 696	147 200	64 324	794 080	143 959	650 121	212 898	1992
544 236	2 308 022	133 813	840 486	19 944	551 628	193 625	75 289	950 118	122 763	827 355	208 825	1993
559 364	2 108 351	108 539	758 581	18 632	511 966	168 186	59 797	793 832	110 290	683 542	207 812	1993 März
551 464	2 122 285	111 307	762 802	20 178	517 622	167 812	57 190	789 719	108 106	681 613	207 584	April
549 592	2 138 715	111 654	770 801	18 117	521 741	173 813	57 130	800 510	109 404	691 106	213 403	Mai
555 014	2 155 686	114 137	775 851	15 176	524 468	178 339	57 868	839 307	107 688	731 619	213 738	Juni
548 657	2 176 366	113 938	797 148	15 606	530 667	176 725	74 150	853 494	121 229	732 265	194 735	Juli
540 473	2 193 536	112 816	803 065	14 549	530 963	182 786	74 767	865 400	165 320	700 080	196 089	Aug.
548 495	2 212 662	121 080	808 595	13 461	534 475	185 497	75 162	854 813	134 227	720 586	195 404	Sept.
541 385	2 240 753	127 148	824 838	13 847	541 727	194 965	74 299	854 095	123 123	730 972	199 903	Okt.
535 901	2 259 700	128 502	838 521	18 586	545 223	201 807	72 905	883 740	123 629	760 111	204 183	Nov.
544 236	2 308 022	133 813	840 486	19 944	551 628	193 625	75 289	950 118	122 763	827 355	208 825	Dez.
528 402	2 318 912	140 313	846 972	18 706	554 874	197 508	75 884	938 011	120 729	817 282	216 988	1994 Jan.
517 947	2 336 355	143 131	853 574	15 081	555 696	207 412	75 385	933 255	121 281	811 974	220 628	Febr.
529 010	2 347 507	150 946	862 210	13 936	557 612	216 002	74 660	900 452	121 994	778 458	207 523	März p)

von inlän- dischen Nicht- banken erworbene Bundes- bank- Liqui- ditäts- U-Schätze (s) 11)	Einlagen des Bundes im Banken- system 12)	Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten						Auslandspassiva			Überschuß der Inter- bank- verbind- lichkeiten	Sonstige Passiva	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
		insgesamt	Termin- gelder mit Be- fristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durch- laufender Kredite)	Spar- einlagen mit Kündi- gungs- frist von mehr als 3 Monaten	Spar- briefe	Inhaber- schuld- ver- schrei- bungen im Um- lauf (netto) 13)	Kapital und Rück- lagen 14)	insgesamt	Deutsche Bundes- bank 15)	Kredit- insti- tute 16)			
-	6 879	1 482 916	491 294	226 522	202 512	406 548	156 040	325 142	54 294	270 848	-3 831	175 576	1989
-	19 145	1 670 888	524 869	239 872	226 526	489 283	190 338	392 982	54 783	338 199	-1 929	247 831	1990
-	12 722	1 852 810	560 103	240 951	236 725	603 087	211 944	395 212	44 885	350 327	5 161	283 901	1991
-	429	1 988 452	564 349	248 584	240 038	696 004	239 477	455 971	29 177	426 794	23 684	317 253	1992
100	13 496	2 146 016	603 478	271 999	219 367	789 053	262 119	536 249	42 416	493 833	20 983	375 532	1993
2 500	707	2 035 111	572 172	242 873	235 927	736 037	248 102	480 054	39 946	440 108	8 237	328 288	1993 März
3 400	7 036	2 042 065	574 735	242 104	234 373	740 321	250 532	476 547	39 859	436 688	4 515	321 554	April
3 700	10 520	2 053 553	578 214	242 559	233 320	746 496	252 964	482 132	40 001	442 131	11 614	317 203	Mai
1 900	17 851	2 069 989	579 931	246 866	231 634	755 567	255 991	499 434	41 191	458 243	16 272	332 637	Juni
1 800	12 660	2 087 025	583 589	248 042	228 961	769 871	256 562	505 409	40 219	465 190	14 263	340 600	Juli
2 100	11 674	2 098 635	587 895	251 911	227 919	775 659	255 251	509 076	42 245	466 831	12 401	345 597	Aug.
1 600	17 759	2 109 814	589 762	254 422	227 098	781 648	256 884	503 488	42 237	461 251	11 460	362 321	Sept.
1 300	15 083	2 125 420	593 867	256 953	226 437	789 904	258 259	517 637	43 230	474 407	15 745	363 573	Okt.
1 300	2 897	2 135 978	596 274	259 327	224 788	795 714	259 875	527 212	43 793	483 419	14 673	364 031	Nov.
100	13 496	2 146 016	603 478	271 999	219 367	789 053	262 119	536 249	42 416	493 833	20 983	375 532	Dez.
100	6 715	2 168 722	613 509	270 327	211 716	807 080	266 090	554 967	43 463	511 504	22 001	363 390	1994 Jan.
700	4 200	2 180 015	620 076	269 891	208 567	809 008	272 473	557 925	45 518	512 407	23 994	360 416	Febr.
500	5 541	2 180 068	623 505	269 512	207 439	803 546	276 066	560 736	41 260	519 476	19 629	357 460	März p)

sowie Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf bei inländischen Nichtbanken (börsenfähige Papiere bis April 1986 mit Laufzeit bis 1 Jahr einschl., ab Mai 1986 mit Laufzeit bis unter 2 Jahren; teilweise geschätzt). — 11 Enthalten in „Sonstige Passiva“. — 12 Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahre. Bis Dezember 1993 Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte. — 13 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten.

Einschl. Bankschuldverschreibungen im Besitz von Banken und Nichtbanken im Ausland. — 14 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 15 Einschl. an Geschäftspartner im Ausland abgegebener Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 16 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und  
liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	I. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch										II. Liquiditätspolitische Maßnahmen der			
	1. Veränderungen der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme: -)			2. Laufende Transaktionen							Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme: -)			
	zusammen	Bargeldumlauf 1)	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 2)	Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 3) 4)	Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (-) bei der Bundesbank 5)	Veränderungen der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse 7)	Insgesamt (I.1 + I.2)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten	für Auslandsverbindlichkeiten 8)	Änderungen der Refinanzierungslinien 9) (Kürzung: -)
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	- 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	- 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542
1976	- 7 878	- 6 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	- 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	+ 3 909	+ 520	+ 666
1977	- 10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	- 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531
1978	- 14 112	- 8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	- 14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	- 24 644	+ 299	+ 310	- 728	- 7 876	- 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	- 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	- 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056
1982	- 7 452	- 4 313	- 3 139	138 040	+ 1 716	- 4 056	+ 160	- 1 299	- 674	- 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708
1983	- 10 064	- 7 271	- 2 793	148 104	+ 1 964	+ 1 652	- 203	+ 628	+ 1 047	- 8 904	- 228	-	- 228	- 726
1984	- 7 120	- 4 559	- 2 561	155 224	- 3 938	+ 1 256	+ 114	+ 102	- 662	- 10 476	- 355	-	- 355	+ 7 761
1985	- 6 623	- 3 893	- 2 730	161 847	- 670	- 4 173	+ 62	+ 373	- 1 397	- 12 428	+ 85	-	+ 85	+ 3 313
1986	- 13 066	- 8 585	- 4 481	167 721	+ 8 655	- 222	- 280	+ 382	+ 4 496	- 35	+ 7 396	+ 7 192	+ 204	+ 5 573
1987	- 15 530	- 11 465	- 4 065	188 667	+ 38 672	+ 1 751	- 310	+ 955	- 2 114	+ 23 424	- 6 109	- 5 416	- 693	+ 7 637
1988	- 18 558	- 15 398	- 3 160	207 225	- 30 601	+ 2 311	- 253	+ 2 709	- 10 568	- 54 960	+ 188	-	+ 188	+ 401
1989	- 9 351	- 6 624	- 2 727	216 576	- 19 984	- 2 152	- 350	+ 605	- 1 455	- 32 687	- 120	-	- 120	+ 7 534
1990	- 29 556	- 14 193	- 15 363	246 132	+ 9 944	- 16 207	- 523	+ 961	- 4 209	- 39 590	- 180	-	- 180	+ 25 183
1991	- 20 193	- 13 413	- 6 780	266 325	+ 1 089	+ 9 710	- 551	- 3 398	- 7 343	- 20 686	- 137	-	- 137	+ 7 640
1992	- 38 694	- 24 066	- 14 628	305 019	+ 63 617	+ 10 855	+ 4 641	- 2 095	- 7 452	+ 30 872	- 855	-	- 855	- 15 501
1993	- 21 512	- 14 230	- 7 282	294 311	- 16 617	- 9 213	- 22	- 2 303	- 3 883	- 53 550	+ 32 585	+ 32 220	+ 365	+ 65
1990 1.Vj.	+ 4 731	+ 5 082	- 351	211 845	+ 1 056	+ 771	+ 135	- 1 537	- 2 194	+ 2 962	- 429	-	- 429	- 501
2.Vj.	+ 97	+ 769	- 672	211 748	+ 2 717	- 9 234	- 42	+ 1 417	+ 7 437	+ 2 392	+ 80	-	+ 80	+ 274
3.Vj.	- 21 120	- 10 719	- 10 401	232 868	+ 1 981	- 5 401	- 347	- 1 742	- 4 392	- 31 021	+ 80	-	+ 80	+ 25 402
4.Vj.	- 13 264	- 9 325	- 3 939	246 132	+ 4 190	- 2 343	- 269	+ 2 823	- 5 060	- 13 923	+ 89	-	+ 89	+ 8
1991 1.Vj.	+ 431	+ 2 767	- 2 336	245 701	- 1 699	- 3 408	- 234	- 667	- 2 483	- 8 060	- 147	-	- 147	+ 1 900
2.Vj.	- 127	+ 756	+ 629	245 828	- 4 827	+ 5 311	+ 61	- 54	+ 4 797	+ 5 161	- 22	-	- 22	+ 39
3.Vj.	- 5 521	- 4 747	- 774	251 349	+ 3 361	+ 9 726	- 318	- 5 372	- 3 963	- 2 087	+ 111	-	+ 111	+ 5 634
4.Vj.	- 14 976	- 10 677	- 4 299	266 325	+ 4 254	- 1 919	- 60	+ 2 695	- 5 694	- 15 700	- 79	-	- 79	+ 145
1992 1.Vj.	+ 2 021	+ 7 403	- 5 382	264 304	+ 3 944	+ 1 269	+ 4 724	- 1 605	- 4 608	+ 5 745	- 143	-	- 143	+ 8 894
2.Vj.	- 5 897	- 4 922	- 975	270 201	+ 5 280	- 2 073	- 31	+ 1 094	+ 8 524	+ 6 897	- 122	-	- 122	+ 264
3.Vj.	- 8 066	- 6 287	- 1 779	278 267	+ 47 107	- 4 772	+ 82	- 1 954	+ 4 718	+ 27 679	+ 146	-	+ 146	+ 5 814
4.Vj.	- 26 752	- 20 260	- 6 492	305 019	+ 7 286	+ 16 431	- 134	+ 370	- 6 650	- 9 449	- 736	-	- 736	+ 1 057
1993 1.Vj.	+ 8 619	+ 6 692	+ 1 927	264 180	- 29 632	- 8 421	+ 44	- 796	- 3 749	- 33 935	+ 32 742	+ 32 220	+ 522	+ 394
2.Vj.	- 3 695	- 2 708	- 987	267 875	+ 3 187	- 10 361	+ 87	- 174	+ 8 406	- 8 924	+ 82	-	+ 82	- 110
3.Vj.	- 5 458	- 3 995	- 1 463	273 333	+ 32 853	- 2 523	+ 27	- 547	- 3 866	+ 20 486	- 143	-	- 143	+ 516
4.Vj.	- 20 978	- 14 219	- 6 759	294 311	- 16 651	+ 12 092	- 180	- 786	- 4 674	- 31 177	- 96	-	- 96	+ 297
1994 1.Vj.	+ 3 412	+ 3 012	+ 400	262 469	+ 2 109	+ 6 317	+ 122	+ 63	- 15 471	- 3 448	+ 29 869	+ 28 122	+ 1 747	- 191
1992 Aug.	- 1 553	- 1 715	+ 162	275 093	+ 2 191	+ 1 605	+ 32	- 761	- 1 619	- 105	+ 220	-	+ 220	+ 33
Sept.	- 3 174	- 1 889	- 1 285	278 267	+ 43 522	- 1 174	- 5	- 456	- 1 541	+ 37 172	- 110	-	- 110	- 20
Okt.	- 4 164	- 2 652	- 1 512	282 431	+ 22 898	- 5 227	- 10	+ 1 108	- 2 557	+ 12 048	- 1 132	-	- 1 132	- 14
Nov.	- 4 520	- 3 664	- 856	286 951	- 20 282	+ 13 345	- 30	- 494	- 1 112	- 13 093	+ 480	-	+ 480	+ 1 029
Dez.	- 18 068	- 13 944	- 4 124	305 019	+ 4 670	+ 8 313	- 94	- 244	- 2 981	- 8 404	- 84	-	- 84	- 14
1993 Jan.	+ 2 634	+ 3 717	+ 1 083	302 385	+ 1 824	- 7 579	+ 83	- 158	- 351	- 3 547	- 379	-	- 379	+ 270
Febr.	+ 7 168	+ 3 581	+ 3 587	295 217	- 18 902	+ 1 593	+ 56	+ 679	- 2 640	- 15 232	+ 445	-	+ 445	+ 157
März	- 1 183	- 606	- 577	264 180	- 12 554	+ 751	- 95	- 1 317	- 758	- 15 156	+ 32 676	+ 32 220	+ 456	- 33
April	- 599	- 1 161	+ 562	264 779	- 3 382	+ 3 496	+ 55	+ 357	+ 2 231	+ 2 158	+ 203	-	+ 203	+ 8
Mai	- 540	- 689	+ 149	265 319	- 257	- 9 505	+ 46	- 93	+ 7 695	- 2 654	- 16	-	- 16	- 29
Juni	- 2 556	- 858	- 1 698	267 875	+ 452	- 4 352	- 14	- 438	- 1 520	- 8 428	- 105	-	- 105	- 89
Juli	- 3 283	- 3 098	- 185	271 158	+ 3 336	+ 542	- 3	+ 322	- 2 176	- 1 262	- 47	-	- 47	- 116
Aug.	- 499	- 323	- 176	271 657	+ 44 459	+ 1 303	+ 8	- 1 300	- 594	+ 43 377	+ 65	-	+ 65	- 172
Sept.	- 1 676	- 574	- 1 102	273 333	- 14 942	- 4 368	+ 22	+ 431	- 1 096	- 21 629	- 161	-	- 161	- 228
Okt.	- 850	- 1 541	+ 691	274 183	- 14 210	+ 438	- 13	+ 707	- 1 530	- 15 458	+ 126	-	+ 126	- 75
Nov.	- 5 041	- 2 929	- 2 112	279 224	- 4 053	+ 8 742	- 114	- 882	- 1 323	- 2 671	- 189	-	- 189	+ 434
Dez.	- 15 087	- 9 749	- 5 338	294 311	+ 1 612	+ 2 912	- 53	- 611	- 1 821	- 13 048	- 33	-	- 33	- 62
1994 Jan.	+ 2 029	+ 3 986	- 1 957	292 282	+ 552	+ 5 334	+ 131	- 127	- 1 318	+ 6 601	- 247	-	- 247	- 42
Febr.	+ 2 889	+ 737	+ 2 152	289 393	- 407	+ 954	- 70	+ 1 194	- 3 014	+ 1 546	- 259	-	- 259	- 85
März	- 1 506	- 1 711	+ 205	262 469	+ 1 964	+ 29	+ 61	- 1 004	- 11 139	- 11 595	+ 30 375	+ 28 122	+ 2 253	- 64
April ts)	- 3 009	- 3 090	+ 81	265 478	+ 977	- 32	+ 16	+ 704	+ 10 323	+ 8 979	- 41	-	- 41	- 208

\* Ab Juli 1990 Angaben einschl. Ostdeutschland, ab Februar 1992 einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls aufgrund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. II erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenswap- und -pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern

zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. Im März 1994 im wesentlichen beeinflusst durch die Herabsetzung des Anrechnungssatzes für Kassenbestände der Kreditinstitute bei der Mindestreserverfüllung. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977) geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont- und (vom 1. Juli 1990 bis einschl.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Bundesbank										IV. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (-) durch				Nachrichtlich: Stand im Monatsdurchschnitt 4)				Zeit
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)					Devisen-swap- und -pensions-geschäfte sowie Schnell-tender	Ver-lage-rungen von Bundes-gut-haben in den Geld markt (gem. §17 BBankG)	Ins-gesamt II.)	III. Gesamt-summe I. + II. (Fehl-betrag: -)	Rück-griff auf unaus-genutzte Refinan-zie-rungs-linien (Abbau: +)	Ver-ände-rung der Lomb-ard- bzw. Sonder-lomb-ardkredite (Zu-nahme: +)	Ver-änderung der „Über-schuß-guthaben“ (Abbau: +)	Un-aus-genutzte Re-finanzie-rungs-linien: 9)	Lomb-ard-bzw. Sonder-lomb-ard-kredite	Saldo kurz-fristiger Aus-gleichs-ope-rationen am Geld markt 12)	Saison-be-reinigte Zentral-bank-geld-menge (Mrd DM 13)	Zeit		
in lang-fristischen Titeln („Out-right-Geschäfte“)	im Rah-men von Rück-kauf-vereinba-rungen (über Handels-wechsel und Wert-papie-re) 10)	in Liqui-ditäts-papie-ren 11)	in kurz-fristigen Schatz-wech-seln	III. Gesamt-summe I. + II. (Fehl-betrag: -)													Rück-griff auf unaus-genutzte Refinan-zie-rungs-linien (Abbau: +)	Ver-ände-rung der „Über-schuß-guthaben“ (Abbau: +)
+ 368	- 1 438	+ 396	-	-	-	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	-	100,8	1974			
+ 7 489	+ 252	+ 3 908	-	-	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	- 62	14 302	784	4 727	15) 110,8	1975			
- 6 616	- 252	- 1 738	-	-	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	-	120,1	1976			
- 664	± 0	- 22	-	-	-	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	- 878	12 572	784	-	131,9	1977			
+ 3 774	± 0	- 7 394	-	-	-	- 1 087	- 918	- 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	-	143,1	1978			
- 1 947	± 0	+ 4 652	-	-	- 2 389	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	- 19	3 020	3 917	- 2 278	151,2	1979			
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 132	± 0	+ 4 615	+ 111	+ 37 560	- 1 602	- 1 363	+ 2 583	+ 382	4 383	6 500	8 249	159,7	1980			
+ 1	+ 4 449	- 51	± 0	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	+ 154	3 094	3 983	12 196	164,7	1981			
+ 1 771	- 1 438	- 274	-	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	- 3 498	+ 139	+ 176	6 592	4 122	12 399	15) 174,6	1982			
+ 2 381	+ 6 627	- 9	-	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	- 4 224	+ 3 336	+ 984	- 96	3 256	5 106	15 661	15) 186,2	1983			
- 3 456	+ 7 743	- 421	-	-	± 0	+ 11 272	+ 796	- 1 028	+ 312	- 80	4 284	5 418	23 404	194,8	1984			
- 272	+ 16 478	+ 376	- 733	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	- 3 094	- 4 997	- 99	7 378	421	40 520	203,5	1985			
+ 1 141	- 9 548	+ 277	+ 733	+ 313	+ 432	- 4 829	- 4 864	+ 4 183	+ 605	+ 76	3 195	1 026	32 450	220,6	1986			
- 730	- 5 467	- 280	- 417	- 322	- 1 561	- 22 523	+ 901	+ 88	- 881	- 108	3 107	145	24 683	238,6	1987			
+ 454	+ 50 402	- 19	+ 402	- 56	+ 16	+ 51 788	- 3 172	+ 883	+ 2 210	+ 79	2 224	2 355	75 447	258,8	1988			
- 475	+ 26 679	+ 85	+ 15	+ 297	- 97	+ 33 918	+ 1 231	- 461	- 565	- 205	2 685	1 790	102 341	271,0	1989			
+ 145	+ 13 329	- 475	± 0	+ 244	+ 794	+ 39 040	- 550	- 542	+ 2 339	- 1 247	3 227	4 129	116 708	-	1990			
+ 564	+ 29 795	+ 985	- 252	+ 128	+ 893	+ 24 336	+ 3 650	- 1 981	- 2 257	+ 588	5 208	1 872	147 272	15) 337,8	1991			
+ 1 454	- 16 039	+ 1 833	- 165	- 765	- 1 687	- 31 725	- 853	+ 2 006	- 1 388	+ 235	3 202	484	128 616	387,1	1992			
- 1 274	+ 46 559	- 25 206	+ 417	± 0	+ 3 153	+ 56 299	+ 2 749	- 4 219	+ 1 059	+ 411	7 421	1 543	178 745	15) 416,4	1993			
+ 552	- 1 564	- 185	- 563	- 393	-	- 3 083	- 121	+ 928	- 1 188	+ 381	1 757	602	99 821	275,7	1990 1.Vj.			
- 165	- 5 207	- 127	+ 536	-	+ 1 563	- 3 046	- 654	+ 93	+ 541	+ 20	1 664	1 143	96 713	15) 277,7	2.Vj.			
- 135	+ 5 042	- 87	+ 27	± 0	- 696	+ 29 633	- 1 388	- 1 291	+ 3 952	- 1 273	2 955	5 095	101 086	-	3.Vj.			
- 107	+ 15 058	- 76	± 0	+ 637	- 73	+ 15 536	+ 1 613	- 272	- 966	- 375	3 227	4 129	116 708	-	4.Vj.			
- 93	+ 11 828	- 3	-	- 887	+ 496	+ 9 294	+ 1 234	+ 219	- 2 359	+ 906	3 008	1 770	128 145	15) 322,7	1991 1.Vj.			
- 138	- 1 313	- 265	± 0	+ 250	- 284	- 1 733	+ 3 428	- 2 834	- 737	+ 143	5 842	1 033	126 978	326,4	2.Vj.			
+ 487	+ 5 168	+ 558	-	+ 284	- 706	+ 268	+ 1 819	+ 992	+ 451	+ 376	4 850	1 484	131 544	333,2	3.Vj.			
+ 308	+ 14 112	+ 695	- 252	+ 481	+ 1 387	+ 16 507	+ 807	- 358	+ 388	- 837	5 208	1 872	147 272	15) 337,8	4.Vj.			
+ 96	- 117	+ 1 378	+ 252	- 765	- 985	- 9 178	- 3 433	+ 3 436	- 936	+ 933	1 772	936	145 657	351,5	1992 1.Vj.			
+ 701	- 8 644	+ 1 078	-	- 202	- 202	- 6 925	- 28	- 444	- 510	- 38	2 216	1 446	136 811	360,6	2.Vj.			
+ 577	- 15 020	+ 166	- 2 469	- 9 879	+ 177	- 32 116	- 4 437	+ 5 081	- 694	+ 50	- 2 865	752	109 620	371,2	3.Vj.			
+ 80	+ 7 742	- 789	+ 2 052	+ 9 879	- 677	+ 16 494	+ 7 045	- 6 067	- 268	- 710	3 202	484	128 616	387,1	4.Vj.			
- 139	+ 22 920	- 19 227	+ 332	+ 743	+ 1 355	+ 39 120	+ 5 185	+ 5 694	+ 124	+ 385	8 896	608	153 966	15) 389,3	1993 1.Vj.			
- 276	+ 11 965	- 5 521	+ 85	- 743	+ 132	+ 5 614	- 3 310	+ 3 292	- 288	+ 306	5 604	320	165 405	15) 398,4	2.Vj.			
- 445	- 11 928	- 397	± 0	± 0	- 22	- 13 451	+ 7 035	- 8 302	+ 1 233	+ 34	13 906	1 553	153 455	15) 405,7	3.Vj.			
- 414	+ 23 602	- 61	-	± 0	+ 1 688	+ 25 016	- 6 161	+ 6 485	- 10	- 314	7 421	1 543	178 745	15) 416,4	4.Vj.			
- 383	- 23 599	+ 481	-	-	- 3 153	+ 3 024	- 424	- 350	+ 538	+ 236	7 771	2 081	151 993	428,2	1994 1.Vj.			
+ 213	+ 735	- 1	-	- 1 565	- 365	- 470	- 73	+ 573	- 30	- 3 700	2 395	144 039	366,9	-	1992 Aug.			
- 53	- 22 619	± 0	- 2 469	- 9 879	+ 548	- 34 602	+ 2 570	- 835	- 1 643	- 92	- 2 865	752	109 620	371,2	Sept.			
- 115	- 24 344	- 103	+ 2 469	+ 13 190	+ 5 526	- 4 523	+ 7 525	- 7 272	- 124	- 129	4 407	628	106 461	15) 377,6	Okt.			
+ 112	+ 20 658	- 236	-	- 3 311	- 5 536	+ 11 138	- 1 955	+ 1 489	+ 602	- 136	2 918	1 230	118 272	15) 379,7	Nov.			
+ 83	+ 11 428	- 450	- 417	-	- 667	+ 9 879	+ 1 475	- 284	- 746	- 445	3 202	484	128 616	387,1	Dez.			
+ 68	+ 4 309	- 466	+ 417	-	-	+ 4 219	+ 672	- 1 732	+ 523	+ 537	4 934	1 007	133 342	388,8	1993 Jan.			
- 50	+ 9 504	- 21	-	+ 5 583	+ 1 304	+ 16 922	+ 1 690	- 2 572	+ 877	+ 5	7 506	1 884	149 733	386,4	Febr.			
- 157	+ 9 107	- 18 740	- 85	- 4 840	+ 51	+ 17 979	+ 2 823	- 1 390	- 1 276	- 157	8 896	608	153 966	15) 389,3	März			
- 14	+ 2 225	- 6 236	+ 85	- 743	- 1 230	- 5 702	- 3 544	+ 3 268	- 104	+ 380	5 628	504	154 303	15) 392,5	April			
- 103	+ 431	- 22	-	- 118	+ 1 450	+ 1 593	- 1 061	+ 246	+ 1 088	- 273	5 382	1 592	156 066	395,3	Mai			
- 159	+ 9 309	+ 737	-	+ 118	- 88	+ 9 723	+ 1 295	- 222	- 1 272	+ 199	5 604	320	165 405	15) 398,4	Juni			
- 61	+ 2 612	+ 268	- 755	+ 115	- 92	+ 1 924	+ 662	- 530	+ 18	- 150	6 134	338	167 285	15) 400,3	Juli			
- 170	- 44 010	-	+ 755	+ 3 540	+ 1 617	- 38 375	+ 5 002	- 5 573	+ 450	+ 121	11 707	788	129 187	15) 403,4	Aug.			
- 214	+ 29 470	- 665	-	- 3 655	- 1 547	+ 23 000	+ 1 371	- 2 199	+ 765	+ 63	13 906	1 553	153 455	15) 405,7	Sept.			
- 114	+ 10 662	- 48	-	- 464	+ 10 087	- 5 371	+ 6 264	- 684	- 209	- 209	7 642	869	163 653	408,4	Okt.			
- 169	- 1 419	-	-	+ 932	+ 1 232	+ 821	- 1 850	+ 1 737	- 58	+ 171	5 905	811	164 398	411,8	Nov.			
- 131	+ 14 359	- 13	-	- 932	+ 920	+ 14 108	+ 1 060	- 1 516	+ 732	- 276	7 421	1 543	178 745	15) 416,4	Dez.			
- 88	- 2 051	- 204	-	- 3 153	- 5 785	+ 816	- 2 985	+ 2 098	+ 71	+ 71	10 406	3 641	173 541	15) 422,4	1994 Jan.			
- 250	+ 3 751	- 5	-	-	+ 3 152	+ 4 698	- 3 531	- 1 222	+ 55	+ 55	13 937	2 419	177 292	426,4	Febr.			
- 45	- 25 299	+ 690	-	-	-	+ 5 657	- 5 938	+ 6 166	- 338	+ 110	7 771	2 081	151 993	428,2	März			
- 101	- 11 829	+ 29	- 523	+ 1 632	-	- 11 041	- 2 062	+ 1 409	+ 662	- 9	6 362	2 743	141 273	433,7	April 15)			

1. November 1992) Refinanzierungskontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Ohne (separat ausgewiesene) Schnelltender. — 11 Bis einschl. Oktober 1992 auch in Mobilisierungspapieren und bis einschl. Dezember 1990 auch in Privatdiskonten, bis zur Intensivierung der Offenmarktpolitik (über „Bulis“) im März 1993 ausschließlich mit (i.d.R. öffentlichen) Nichtbanken (teilweise auch über rückgabefähige Titel) bzw. bis 1980 auch ausschließlich mit Banken (über nicht rückgabefähige Titel); ohne (separat ausgewiesene) kurzfristige

Schatzwechselabgaben (an Banken). — 12 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufvereinbarung, Devisen-swap- und -pensionsgeschäfte, Schnelltender, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechselabgaben. — 13 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) und ohne reservspflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 14 Statistisch bereinigt, vgl. Anm. 1. — 15 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG).

III. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweis- stichtag	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)										Kredite an inländische		
	Aktiva insgesamt	insgesamt	Währungsreserven		Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forde- rungen an das Euro- päische Währungs- institut 3)	nach- richtlich: Forde- rungen an das Euro- päische Währungs- institut (brutto) 3)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	insgesamt	im Offen- marktge- schäft mit Rück- nahme- vereinba- rung an- gekaufte Wert- papiere
			zusammen	Gold	Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche	Kredite aufgrund besonde- rer Kre- ditverein- barungen	Sonder- ziehungs- rechte						
1989	308 571	99 960 <sup>16)</sup>	97 528	13 688	5 166	—	3 063	17 303	32 125	58 308	2 432	175 325	108 829
1990	349 598	106 446 <sup>17)</sup>	104 023	13 688	4 565	—	2 808	18 445	29 370	64 517	2 423	208 524	117 435
1991	359 909	97 346 <sup>18)</sup>	94 754	13 688	5 407	—	2 906	17 329	29 129	55 424	2 592	225 318	148 457
1992	368 339	143 959 <sup>19)</sup>	141 351	13 688	6 842	—	1 357	33 619	41 659	85 845	2 608	188 929	124 099
1993	405 567	122 763	120 143	13 688	6 833	—	1 663	36 176	47 963	61 783	2 620	257 502	184 531
1993 Juli	364 761	121 229	118 586	13 688	6 562	—	1 474	26 333	38 763	70 529	2 643	215 341	151 913
Aug.	384 927	165 320	162 694	13 688	6 497	—	1 514	46 932	59 362	94 063	2 626	190 526	139 258
Sept.	395 898	134 227	131 607	13 688	6 476	—	1 514	46 982	59 412	62 947	2 620	235 617	163 974
Okt.	384 627	123 123	120 503	13 688	6 451	—	1 514	44 462	56 945	54 388	2 620	231 533	164 778
Nov.	401 689	123 629	121 009	13 688	6 321	—	1 554	36 674	49 157	62 772	2 620	249 771	180 442
Dez.	405 567	122 763	120 143	13 688	6 833	—	1 663	36 176	47 963	61 783	2 620	257 502	184 531
1994 Jan.	390 548	120 729	118 109	13 688	6 813	—	1 663	33 369	47 617	62 576	2 620	243 090	167 702
Febr.	399 871	121 281	118 661	13 688	6 778	—	1 699	33 438	47 686	63 058	2 620	252 066	187 921
1994 März 7.	355 242	121 471	118 851	13 688	6 778	—	1 699	33 438	47 686	63 248	2 620	212 200	154 524
15.	361 677	121 675	119 055	13 688	6 778	—	1 699	33 438	47 686	63 452	2 620	214 849	154 952
23.	354 570	121 832	119 212	13 688	6 719	—	1 699	33 438	47 686	63 668	2 620	209 859	149 195
31.	368 536	121 994	119 374	13 688	6 811	—	1 699	33 515	47 762	63 661	2 620	221 862	148 054
April 7.	361 185	122 192	119 572	13 688	6 811	—	1 699	33 515	47 762	63 859	2 620	213 321	153 268
15.	340 454	122 307	119 687	13 688	6 811	—	1 699	34 254	48 656	63 235	2 620	195 219	135 427
23.	339 774	122 472	119 852	13 688	6 563	—	1 699	34 254	48 656	63 648	2 620	195 595	134 215
30.	352 209	122 810	120 190	13 688	6 743	—	1 699	34 323	48 725	63 737	2 620	204 286	135 174

2. Passiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweis- stichtag	Einlagen									
	Passiva insgesamt	Banknoten- umlauf	inländische Kredit- institute 11)	inländische öffentliche Haushalte				andere öffentliche Einleger 12)	inländische Unternehmen und Privat- personen 13)	ausländische Einleger 1)
				zusammen	Bund	LAG-Fonds, ERP-Sonder- vermögen, Fonds „Deutsche Einheit“	Länder			
1989	308 571	150 548	66 874	6 129	5 149	3	932	45	5 516	48 421
1990	349 598	166 909	76 678	19 145	15 348	14	3 685	98	6 420	49 105
1991	359 909	181 300	72 439	12 722	11 638	9	1 010	65	9 757	39 373
1992	368 339	213 355	88 872	429	79	14	302	34	793	24 637
1993	405 567	224 341	73 378	13 496	13 025	22	387	62	781	22 045
1993 Juli	364 761	208 272	64 825	3 040	2 842	5	153	40	516	24 030
Aug.	384 927	207 734	84 785	3 674	3 262	6	374	32	526	24 394
Sept.	395 898	209 180	77 415	17 759	16 910	21	762	66	500	23 686
Okt.	384 627	211 486	65 631	15 083	14 580	10	454	39	486	23 288
Nov.	401 689	216 594	89 591	2 897	2 522	6	333	36	570	23 382
Dez.	405 567	224 341	73 378	13 496	13 025	22	387	62	781	22 045
1994 Jan.	390 548	218 439	77 401	353	115	9	139	90	511	21 982
Febr.	399 871	218 057	84 954	339	120	14	168	37	555	22 208
1994 März 7.	355 242	220 936	39 561	800	133	17	601	49	511	21 553
15.	361 677	219 709	46 998	756	226	8	489	33	513	21 542
23.	354 570	218 608	41 404	232	100	3	75	54	475	21 490
31.	368 536	223 677	49 805	296	96	18	123	59	588	21 308
April 7.	361 185	223 522	41 649	464	107	7	310	40	560	21 883
15.	340 454	222 135	41 112	492	125	4	323	40	512	21 375
23.	339 774	220 838	36 811	298	95	4	177	22	460	21 333
30.	352 209	222 022	52 791	225	95	14	70	46	539	21 545

1 Die auf Fremdwährung, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu Bilanzkursen ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab.X, 6 sowie Deutsche Bundesbank, Zahlungsbilanzstatistik, Statistisches Beiheft zum Monatsbericht, Tab.II, 6. — 3 Bis 31. Dezember 1993 Forderungen an den EFVZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems. — 4 Ohne Privatkonten; ab Januar 1992 werden von der Deutschen Bundesbank keine Privatkonten mehr angekauft. — 5 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Die Bundes-

bank darf mit Inkrafttreten der zweiten Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion zum 1. Januar 1994 keine direkten Kredite an öffentliche Stellen mehr gewähren. — 7 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibungen wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Liquiditätspapieren“. — 8 Bis 31. Dezember 1993 Deutsche Bundesbahn. — 9 Bis 23. Dezember 1991 einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 31. Dezem-

III. Deutsche Bundesbank

Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Wertpapiere				Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweisstichtag
Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 4)	insgesamt	Bund 5) 6)		Länder 6)	Kredite an Bundes-eisenbahnvermögen 8) und Bundespost 6)	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes-eisenbahnvermögens 8) und der Bundespost 9)	Sonstige Aktivpositionen 10)	
					Buchkredite	Ausgleichsforderungen 7)						
34 102	27 207	5 187	173 391	9 736	-	8 683	1 053	-	3 150	1 111	19 289	1989
54 116	30 793	6 180	207 555	9 425	-	8 683	742	-	3 300	952	20 951	1990
36 244	38 715	1 902	225 318	8 872	-	8 683	189	-	4 132	665	23 576	1991
50 037	13 150	1 643	188 929	13 225	4 354	8 683	188	-	5 733	333	16 160	1992
47 586	10 549	14 836	257 502	8 683	-	8 683	-	-	4 398	332	11 889	1993
50 063	11 699	1 666	215 341	9 846	-	8 683	1 163	-	5 282	309	12 754	1993 Juli
41 320	8 939	1 009	190 526	8 804	-	8 683	121	-	4 862	348	15 067	Aug.
47 951	9 522	14 170	235 617	8 809	-	8 683	126	-	4 894	320	12 031	Sept.
49 563	10 628	6 564	231 533	9 581	-	8 683	898	-	4 704	331	15 355	Okt.
49 581	11 049	8 699	249 771	9 656	-	8 683	973	-	4 582	327	13 724	Nov.
47 586	10 549	14 836	257 502	8 683	-	8 683	-	-	4 398	332	11 889	Dez.
47 110	9 778	18 500	243 090	8 683	-	8 683	-	-	4 176	332	13 538	1994 Jan.
40 670	6 703	16 772	252 066	8 683	-	8 683	-	-	4 078	309	13 454	Febr.
48 697	8 232	747	212 200	8 683	-	8 683	-	-	4 071	309	8 508	1994 März 7.
50 097	9 437	363	214 849	8 683	-	8 683	-	-	4 067	309	12 094	15.
50 701	9 807	156	209 859	8 683	-	8 683	-	-	3 986	309	9 901	23.
50 697	10 009	13 102	221 862	8 683	-	8 683	-	-	3 988	309	11 700	31.
50 569	9 447	37	213 321	8 683	-	8 683	-	-	3 988	309	12 692	April 7.
50 719	8 932	141	195 219	8 683	-	8 683	-	-	3 987	309	9 949	15.
51 806	9 005	569	195 595	8 683	-	8 683	-	-	3 835	309	8 880	23.
52 339	9 044	7 729	204 286	8 683	-	8 683	-	-	3 835	309	12 286	30.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Liquiditätspapieren 14)	Verbindlichkeiten gegenüber dem Europäischen Währungs-institut 1)	Ausgleichs-posten für zugeteilte Sonder-ziehungs-rechte 1)	Rück-stellungen	Grund-kapital und Rücklagen	Sonstige Passiv-positionen	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweisstichtag
							Bargeldumlauf		Festge-setzte Rediskont-kontin-gente 15)	
							insgesamt	darunter Scheide-münzen		
-	4 062	-	2 702	4 760	7 777	11 782	162 144	11 596	58 769	1989
-	4 756	-	2 573	4 952	8 107	10 953	179 690	12 781	84 563	1990
-	6 914	-	2 626	5 472	8 925	20 381	194 615	13 315	78 797	1991
-	2 011	-	2 687	9 150	9 645	16 760	227 285	13 930	64 354	1992
-	26 207	-	2 876	9 820	11 248	21 375	238 641	14 300	65 307	1993
-	25 253	-	2 687	9 820	11 248	15 070	222 414	14 142	64 819	1993 Juli
-	25 426	-	2 687	9 820	11 248	14 633	221 891	14 157	64 826	Aug.
-	26 086	-	2 687	9 820	11 248	17 517	223 375	14 195	64 789	Sept.
-	26 073	-	2 687	9 820	11 248	18 825	225 685	14 199	64 787	Okt.
-	26 033	-	2 687	9 820	11 248	18 867	230 822	14 228	65 290	Nov.
-	26 207	-	2 876	9 820	11 248	21 375	238 641	14 300	65 307	Dez.
-	26 203	-	2 876	9 820	11 248	21 715	232 626	14 187	65 305	1994 Jan.
-	26 189	-	2 876	9 820	11 248	23 625	232 343	14 286	65 316	Febr.
-	25 446	-	2 876	9 820	11 248	22 491	235 215	14 279	...	1994 März 7.
-	25 422	-	2 876	9 820	11 248	22 793	233 998	14 289	...	15.
-	25 422	-	2 876	9 820	11 248	22 995	232 919	14 311	...	23.
-	25 414	-	2 876	9 820	11 248	23 504	238 048	14 371	65 319	31.
-	25 415	-	2 876	9 820	11 248	23 748	237 899	14 377	...	April 7.
-	25 453	-	2 876	11 308	11 797	3 394	236 484	14 349	...	15.
-	30 697	-	2 876	11 308	11 797	3 356	235 178	14 340	...	23.
-	25 475	-	2 876	11 308	11 797	3 631	236 374	14 352	...	30.

ber 1990 bis 23. Dezember 1991 149 Mio DM). — 10 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgiro Guthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 11 Ab Januar 1992 einschl. Einlagen der Postbank. — 12 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 13 Bis Dezember 1991 einschl. Einlagen der Bundespost (s.a. Anm. 11). — 14 Bis Oktober 1992 Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 15 Ohne Sonderrediskontlinie zur Finanzierung von Exportaufträgen (vgl. Kreditpolitische

Regelungen der Deutschen Bundesbank). Von Juli 1990 bis Oktober 1992 einschl. der für ostdeutsche Kreditinstitute festgesetzten Refinanzierungskontingente. — 16 Abgang in Höhe von 0,7 Mrd DM durch Neubewertung. — 17 Abgang in Höhe von 5,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 18 Abgang in Höhe von 1,8 Mrd DM durch Neubewertung. — 19 Abgang in Höhe von 4,4 Mrd DM durch Neubewertung.



IV. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken														
	insgesamt	kurzfristige Kredite				mittelfristige Kredite 2) 3)				langfristige Kredite 2) 4)				Ausgleichsfor-derungen	Bestände an Wert-papieren (ohne Wert-papiere von Banken)
		zusammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffentliche Haushalte	darunter Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 1)	zusammen	Unter-nehmen und Privatper-sonen 3)	öffent-liche Haus-halte	zusammen	Unter-nehmen und Privat-personen 4)	öffent-liche Haus-halte				
1988	+ 137 606	+ 19 576	+ 19 031	+ 545	+ 223	+ 825	- 1 533	+ 2 358	+ 96 019	+ 74 120	+ 21 899	- 278	+ 21 464		
1989	+ 136 272	+ 31 090	+ 30 937	+ 153	+ 397	+ 9 998	+ 7 321	+ 2 677	+ 87 879	+ 86 809	+ 1 070	- 245	+ 7 550		
1990	+ 223 267	+ 79 849	+ 76 866	+ 2 983	+ 3 390	+ 31 041	+ 18 973	+ 12 068	+ 82 192	+ 73 606	+ 8 586	- 255	+ 30 440		
1991	+ 285 989	+ 71 246	+ 72 256	- 1 010	- 8 229	+ 47 906	+ 39 388	+ 8 518	+ 153 672	+ 133 340	+ 20 332	- 266	+ 13 431		
1992	+ 294 283	+ 16 905	+ 18 113	- 1 208	- 2 033	+ 25 950	+ 29 594	- 3 644	+ 195 312	+ 175 266	+ 20 046	- 977	+ 57 093		
1993	+ 339 985	- 13 959	- 31 982	- 4 977	- 7 180	- 39 739	- 28 927	- 10 812	+ 303 520	+ 243 896	+ 59 624	- 11 385	+ 101 548		
1990 1.Hj.	+ 68 997	+ 24 074	+ 27 300	- 3 226	- 1 570	+ 10 705	+ 5 763	+ 4 942	+ 20 894	+ 28 745	- 7 851	- 113	+ 13 437		
2.Hj.	+ 154 270	+ 55 775	+ 49 566	+ 6 209	+ 4 960	+ 20 336	+ 13 210	+ 7 126	+ 61 298	+ 44 861	+ 16 437	- 142	+ 17 003		
1991 1.Hj.	+ 117 033	+ 37 061	+ 41 254	- 4 193	- 4 162	+ 23 695	+ 17 651	+ 6 044	+ 49 972	+ 39 996	+ 9 976	- 117	+ 6 422		
2.Hj.	+ 168 956	+ 34 185	+ 31 002	+ 3 183	- 4 067	+ 24 211	+ 21 737	+ 2 474	+ 103 700	+ 93 344	+ 10 356	- 149	+ 7 009		
1992 1.Hj.	+ 132 926	+ 13 926	+ 20 530	- 6 604	- 1 846	+ 12 836	+ 15 457	- 2 621	+ 74 517	+ 73 262	+ 1 255	- 115	+ 31 762		
2.Hj.	+ 161 357	+ 2 979	- 2 417	+ 5 396	- 187	+ 13 114	+ 14 137	- 1 023	+ 120 795	+ 102 004	+ 18 791	- 862	+ 25 331		
1993 1.Hj.	+ 120 212	- 18 633	- 7 768	- 10 865	- 7 610	- 17 374	- 14 486	- 2 888	+ 108 929	+ 83 269	+ 25 660	- 7 826	+ 55 116		
2.Hj.	+ 219 773	+ 4 674	+ 1 214	+ 5 888	+ 430	- 22 365	- 14 441	- 7 924	+ 194 591	+ 160 627	+ 33 964	- 3 559	+ 46 432		
1990 1.Vj.	+ 37 177	+ 10 306	+ 12 078	- 1 772	- 431	+ 4 429	+ 2 611	+ 1 818	+ 11 300	+ 14 520	- 3 220	- 13	+ 11 155		
2.Vj.	+ 31 820	+ 13 768	+ 15 222	- 1 454	- 1 139	+ 6 276	+ 3 152	+ 3 124	+ 9 594	+ 14 225	- 4 631	- 100	+ 2 282		
3.Vj.	+ 65 199	+ 30 636	+ 25 891	+ 4 745	+ 5 344	+ 7 865	+ 4 939	+ 2 926	+ 16 725	+ 11 388	+ 5 337	- 107	+ 10 080		
4.Vj.	+ 89 071	+ 25 139	+ 23 675	+ 1 464	- 384	+ 12 471	+ 8 271	+ 4 200	+ 44 573	+ 33 473	+ 11 100	- 35	+ 6 923		
1991 1.Vj.	+ 45 651	+ 10 889	+ 16 392	- 5 503	- 3 536	+ 10 065	+ 6 917	+ 3 148	+ 22 102	+ 16 287	+ 5 815	- 11	+ 2 606		
2.Vj.	+ 71 382	+ 26 172	+ 24 862	+ 1 310	- 626	+ 13 630	+ 10 734	+ 2 896	+ 27 870	+ 23 709	+ 4 161	- 106	+ 3 816		
3.Vj.	+ 56 402	- 52	+ 5 173	- 5 225	- 4 166	+ 11 543	+ 11 207	+ 336	+ 38 086	+ 36 532	+ 1 554	- 122	+ 6 947		
4.Vj.	+ 112 554	+ 34 237	+ 25 829	+ 8 408	+ 99	+ 12 668	+ 10 530	+ 2 138	+ 65 614	+ 56 812	+ 8 802	- 27	+ 62		
1992 1.Vj.	+ 49 968	- 9 998	- 1 763	- 8 235	- 912	+ 4 538	+ 6 358	- 1 820	+ 36 262	+ 33 444	+ 2 818	+ 19	+ 19 147		
2.Vj.	+ 82 958	+ 23 924	+ 22 293	+ 1 631	- 934	+ 8 298	+ 9 099	- 801	+ 38 255	+ 39 818	- 1 563	- 134	+ 12 615		
3.Vj.	+ 46 093	- 14 210	- 12 270	- 1 940	+ 168	+ 6 347	+ 8 011	- 1 664	+ 47 514	+ 43 895	+ 3 619	- 164	+ 6 606		
4.Vj.	+ 115 264	+ 17 189	+ 9 853	+ 7 336	- 355	+ 6 767	+ 6 126	+ 641	+ 73 281	+ 58 109	+ 15 172	- 698	+ 18 725		
1993 1.Vj.	+ 56 159	- 15 937	- 8 528	- 7 409	- 2 737	- 8 858	- 7 134	- 1 724	+ 46 476	+ 34 482	+ 11 994	- 4 637	+ 39 115		
2.Vj.	+ 64 053	- 2 696	+ 760	- 3 456	- 4 873	- 8 516	- 7 352	- 1 164	+ 62 453	+ 48 787	+ 13 666	- 3 189	+ 16 001		
3.Vj.	+ 77 724	- 5 974	+ 4 259	- 1 715	- 150	- 9 418	- 6 919	- 2 499	+ 76 851	+ 64 345	+ 12 506	- 726	+ 16 991		
4.Vj.	+ 142 049	+ 10 648	+ 3 045	+ 7 603	+ 580	- 12 947	- 7 522	- 5 425	+ 117 740	+ 96 282	+ 21 458	- 2 833	+ 29 441		
1994 1.Vj. p)	+ 71 863	- 19 337	- 14 109	- 5 228	- 326	- 13 423	- 8 971	- 4 452	+ 65 192	+ 55 536	+ 9 656	- 229	+ 39 660		
1991 Dez.	+ 50 680	+ 21 823	+ 16 946	+ 4 877	- 109	+ 5 247	+ 4 480	+ 767	+ 26 217	+ 25 142	+ 1 075	- 35	- 2 572		
1992 Jan.	+ 12 253	- 10 794	- 7 070	- 3 724	- 289	+ 1 357	+ 1 887	- 530	+ 12 518	+ 10 281	+ 2 237	- 1	+ 9 173		
Febr.	+ 16 460	- 4 758	- 2 257	- 2 501	- 535	- 173	+ 1 908	- 2 081	+ 13 839	+ 11 847	+ 1 992	+ 19	+ 7 533		
März	+ 21 255	+ 5 554	+ 7 564	- 2 010	- 88	+ 3 354	+ 2 563	+ 791	+ 9 905	+ 11 316	- 1 411	+ 1	+ 2 441		
April	+ 29 154	+ 8 787	+ 3 693	+ 5 094	- 653	+ 2 780	+ 3 070	- 290	+ 15 310	+ 15 852	- 542	+ 20	+ 2 257		
Mai	+ 14 540	+ 3 224	+ 699	- 3 923	- 302	+ 2 028	+ 3 235	- 1 207	+ 11 838	+ 12 262	- 424	- 21	+ 3 919		
Juni	+ 39 264	+ 18 361	+ 17 901	+ 460	+ 21	+ 3 490	+ 2 794	+ 696	+ 11 107	+ 11 704	- 597	- 133	+ 6 439		
Juli	+ 16 584	- 7 029	- 10 353	+ 3 324	- 5	+ 1 907	+ 2 786	- 879	+ 18 141	+ 17 081	+ 1 060	- 106	+ 3 671		
Aug.	+ 17 226	- 5 303	- 1 380	- 3 923	- 6	+ 791	+ 2 462	- 1 671	+ 16 226	+ 14 612	+ 1 614	+ 7	+ 5 505		
Sept.	+ 12 283	- 1 878	- 537	- 1 341	+ 179	+ 3 649	+ 2 763	+ 886	+ 13 147	+ 12 202	+ 945	- 65	- 2 570		
Okt.	+ 34 485	+ 3 489	- 312	+ 3 801	- 159	+ 1 698	+ 1 883	- 185	+ 21 284	+ 16 411	+ 4 873	+ 19	+ 7 995		
Nov.	+ 35 677	+ 2 289	+ 790	+ 1 499	+ 9	+ 3 046	+ 2 645	+ 401	+ 21 139	+ 14 350	+ 6 789	- 50	+ 9 253		
Dez.	+ 45 102	+ 11 411	+ 9 375	+ 2 036	- 205	+ 2 023	+ 1 598	+ 426	+ 30 858	+ 27 348	+ 3 510	- 667	+ 1 477		
1993 Jan.	+ 9 011	- 20 800	- 14 109	- 6 691	- 2 568	- 2 386	- 1 820	- 566	+ 13 793	+ 7 229	+ 6 564	- 2 396	+ 20 800		
Febr.	+ 16 831	+ 2 537	+ 2 578	- 41	+ 214	- 5 188	- 3 303	- 1 885	+ 13 534	+ 11 677	+ 1 857	- 1 941	+ 7 889		
März	+ 30 317	+ 2 326	+ 3 003	- 677	- 383	- 1 284	- 2 011	+ 727	+ 19 149	+ 15 576	+ 3 573	- 300	+ 10 426		
April	+ 13 043	- 4 784	- 6 330	+ 1 546	- 1 963	- 4 658	- 4 374	- 284	+ 22 748	+ 16 808	+ 5 940	- 2 657	+ 2 394		
Mai	+ 22 714	- 2 723	- 662	- 2 061	- 371	- 3 507	- 2 132	- 1 375	+ 22 656	+ 17 162	+ 5 494	- 60	+ 6 348		
Juni	+ 28 296	+ 4 811	+ 7 752	- 2 941	- 2 539	- 351	- 846	+ 495	+ 17 049	+ 14 817	+ 2 232	- 472	+ 7 259		
Juli	+ 21 151	- 6 087	- 6 517	+ 430	- 201	- 2 107	- 1 628	- 479	+ 28 736	+ 22 058	+ 6 678	+ 2	+ 607		
Aug.	+ 15 241	- 7 181	- 6 124	- 1 057	- 178	- 4 338	- 1 811	- 2 527	+ 22 504	+ 19 681	+ 2 823	- 683	+ 4 939		
Sept.	+ 41 332	+ 7 294	+ 8 382	- 1 088	+ 229	- 2 973	- 3 480	+ 507	+ 25 611	+ 22 606	+ 3 005	- 45	+ 11 445		
Okt.	+ 42 902	+ 1 106	- 400	+ 1 506	+ 186	- 4 560	- 2 333	- 2 227	+ 31 743	+ 23 384	+ 8 359	- 923	+ 15 536		
Nov.	+ 28 140	- 1 035	- 5 774	+ 4 739	+ 8	- 4 995	- 2 153	- 2 842	+ 27 438	+ 21 100	+ 6 338	- 1 464	+ 8 196		
Dez.	+ 71 007	+ 10 577	+ 9 219	+ 1 358	+ 386	- 3 392	- 3 036	- 356	+ 58 559	+ 51 798	+ 6 761	- 446	+ 5 709		
1994 Jan.	+ 11 050	- 16 464	- 15 226	- 1 238	- 44	- 4 223	- 1 867	- 2 356	+ 20 339	+ 14 737	+ 5 602	+ 995	+ 10 403		
Febr.	+ 16 725	- 13 113	- 10 268	- 2 845	- 279	- 3 178	- 1 170	- 2 008	+ 20 663	+ 18 613	+ 2 050	- 499	+ 12 852		
März p)	+ 44 088	+ 10 240	+ 11 385	- 1 145	- 3	- 6 022	- 5 934	- 88	+ 24 190	+ 22 186	+ 2 004	- 725	+ 16 405		

\* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapierbestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. —

3 Ohne mittelfristige Treuhandkredite und mittelfristige Tilgungsstreckungs-darlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Einschl. mittelfristiger Treuhandkredite und



IV. Kreditinstitute

Sicht, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken												Umlauf an Bank-schuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. Treuhandkredite)						Spareinlagen			zusammen 6)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kreditinstitute	
zusammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffent-liche Haus-halte 5)	zusammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zusammen	darunter Privat-personen	Sparbriefe				
				bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unter-nehmen und Privat-personen	öffent-liche Haus-halte							
+ 22 941	+ 21 894	+ 1 047	+ 55 103	+ 9 850	+ 45 253	+ 49 347	+ 5 756	+ 20 887	+ 20 072	- 179	+ 4 516	- 5 780	1988	
+ 19 621	+ 16 770	+ 2 851	+ 39 697	+ 95 411	+ 39 697	+ 85 064	+ 10 347	- 22 393	- 20 433	+ 14 332	+ 55 091	+ 48 632	1989	
+ 32 429	+ 23 044	+ 9 385	+ 106 211	+ 37 548	+ 68 663	+ 98 266	+ 7 945	- 37 376	- 36 538	+ 24 014	+ 133 666	+ 76 897	1990	
+ 4 591	+ 9 792	- 5 201	+ 109 288	+ 55 005	+ 54 283	+ 95 914	+ 13 374	+ 897	+ 3 646	+ 10 199	+ 117 912	+ 92 100	1991	
+ 33 551	+ 34 519	- 968	+ 72 764	+ 39 179	+ 33 585	+ 63 349	+ 9 415	+ 16 329	+ 17 080	+ 3 313	+ 58 068	+ 41 004	1992	
+ 43 772	+ 44 813	- 1 041	+ 98 406	+ 92 603	+ 5 803	+ 88 656	+ 9 750	+ 88 663	+ 87 695	- 13 421	+ 91 927	+ 32 023	1993	
- 20 739	- 15 771	- 4 968	+ 44 498	+ 5 133	+ 39 365	+ 41 563	+ 2 935	- 34 470	- 33 143	+ 9 511	+ 50 107	+ 48 643	1990 1.Hj.	
+ 53 168	+ 38 815	+ 14 353	+ 61 713	+ 32 415	+ 29 298	+ 56 703	+ 5 010	- 2 906	- 3 395	+ 14 503	+ 83 559	+ 28 254	2.Hj.	
- 47 286	- 35 955	- 11 331	+ 46 603	+ 14 797	+ 31 806	+ 39 453	+ 7 150	- 24 164	- 21 760	+ 6 343	+ 67 965	+ 56 629	1991 1.Hj.	
+ 51 877	+ 45 747	+ 6 130	+ 62 685	+ 40 208	+ 22 477	+ 56 461	+ 6 224	+ 25 061	+ 25 406	+ 3 856	+ 49 947	+ 35 471	2.Hj.	
- 31 194	- 24 837	- 6 357	+ 51 750	+ 22 431	+ 29 319	+ 52 341	- 591	- 11 451	- 10 138	+ 3 318	+ 46 343	+ 42 589	1992 1.Hj.	
+ 64 745	+ 59 356	+ 5 389	+ 21 014	+ 16 748	+ 4 266	+ 11 008	+ 10 006	+ 27 780	+ 27 218	- 5	+ 11 725	- 1 585	2.Hj.	
- 32 978	- 25 609	- 7 369	+ 50 298	+ 41 449	+ 8 849	+ 46 010	+ 4 288	+ 14 949	+ 14 976	- 8 404	+ 36 069	+ 17 660	1993 1.Hj.	
+ 76 750	+ 70 422	+ 6 328	+ 48 108	+ 51 154	- 3 046	+ 42 646	+ 5 462	+ 73 714	+ 72 719	- 5 017	+ 55 858	+ 14 363	2.Hj.	
- 33 489	- 26 777	- 6 712	+ 24 931	+ 497	+ 24 434	+ 25 982	- 1 051	- 22 362	- 21 396	+ 6 124	+ 39 653	+ 31 896	1990 1.Vj.	
+ 12 750	+ 11 006	+ 1 744	+ 19 567	+ 4 636	+ 14 931	+ 15 581	+ 3 986	- 12 108	- 11 747	+ 3 387	+ 10 454	+ 16 747	2.Vj.	
+ 11 400	+ 6 106	+ 5 294	+ 27 516	+ 17 634	+ 9 882	+ 28 036	- 520	- 23 283	- 23 127	+ 6 448	+ 31 087	+ 14 784	3.Vj.	
+ 41 768	+ 32 709	+ 9 059	+ 34 197	+ 14 781	+ 19 416	+ 28 667	+ 5 530	+ 20 377	+ 19 732	+ 8 055	+ 52 472	+ 13 470	4.Vj.	
- 56 159	- 44 766	- 11 393	+ 27 130	+ 5 117	+ 22 013	+ 26 348	+ 782	- 13 564	- 12 026	+ 3 930	+ 41 346	+ 33 327	1991 1.Vj.	
+ 8 773	+ 8 811	+ 62	+ 19 473	+ 9 680	+ 9 793	+ 13 105	+ 6 368	- 10 600	- 9 734	+ 2 413	+ 26 619	+ 23 302	2.Vj.	
- 1 650	+ 719	- 2 369	+ 23 946	+ 17 342	+ 6 604	+ 23 027	+ 919	- 9 601	- 8 743	- 660	+ 25 772	+ 22 589	3.Vj.	
+ 53 527	+ 45 028	+ 8 499	+ 38 739	+ 22 866	+ 15 873	+ 33 434	+ 5 305	+ 34 662	+ 34 149	+ 4 516	+ 24 175	+ 12 882	4.Vj.	
- 46 220	- 38 985	- 7 235	+ 32 866	+ 10 690	+ 22 176	+ 33 629	- 763	- 8 249	- 7 378	+ 3 100	+ 32 625	+ 28 888	1992 1.Vj.	
+ 15 026	+ 14 148	+ 878	+ 18 884	+ 11 741	+ 7 143	+ 18 712	+ 172	- 3 202	- 2 760	+ 218	+ 13 718	+ 13 701	2.Vj.	
+ 6 162	+ 6 280	- 118	+ 42 504	+ 32 074	+ 10 430	+ 36 602	+ 5 902	- 4 573	- 4 078	+ 179	+ 21 885	+ 12 215	3.Vj.	
+ 58 583	+ 53 076	+ 5 507	- 21 490	- 15 326	- 6 164	- 25 594	+ 4 104	+ 32 353	+ 31 296	- 184	- 10 160	- 13 800	4.Vj.	
- 50 669	- 40 975	- 9 694	+ 32 969	+ 20 211	+ 12 758	+ 31 791	+ 1 178	+ 8 697	+ 8 583	- 4 111	+ 26 281	+ 15 783	1993 1.Vj.	
+ 17 691	+ 15 366	+ 2 325	+ 17 329	+ 21 238	- 3 909	+ 14 219	+ 3 110	+ 6 252	+ 6 393	- 4 293	+ 9 788	+ 1 877	2.Vj.	
+ 8 431	+ 9 488	- 1 057	+ 9 796	+ 17 617	- 7 821	+ 12 003	- 2 207	+ 12 488	+ 12 348	- 4 536	+ 21 805	+ 9 728	3.Vj.	
+ 68 319	+ 60 934	+ 7 385	+ 38 312	+ 33 537	+ 4 775	+ 30 643	+ 7 669	+ 61 226	+ 60 371	- 481	+ 34 053	+ 4 635	4.Vj.	
- 54 222	- 47 709	- 6 513	+ 32 164	+ 17 614	+ 14 550	+ 37 628	- 5 464	+ 14 206	+ 13 897	- 11 928	+ 27 763	+ 15 061	1994 1.Vj. p)	
+ 23 437	+ 16 836	+ 6 601	+ 20 981	+ 12 900	+ 8 081	+ 16 604	+ 4 377	+ 33 186	+ 32 298	+ 2 594	+ 2 524	+ 998	1991 Dez.	
- 45 951	- 37 158	- 8 793	+ 23 177	+ 13 788	+ 9 389	+ 20 458	+ 2 719	- 6 281	- 5 724	+ 1 557	+ 19 326	+ 14 605	1992 Jan.	
+ 2 161	+ 239	+ 2 400	+ 9 621	+ 200	+ 9 421	+ 10 197	- 576	- 444	- 275	+ 1 061	+ 5 924	+ 7 288	Febr.	
- 2 430	- 1 588	- 842	+ 68	- 3 298	+ 3 366	+ 2 974	- 2 906	- 1 524	- 1 379	+ 482	+ 7 375	+ 6 995	März	
+ 1 732	+ 2 376	- 644	+ 7 756	+ 5 451	+ 2 305	+ 10 505	- 2 749	- 2 308	- 2 088	+ 43	+ 1 828	+ 4 027	April	
+ 4 564	+ 3 959	+ 605	+ 11 733	+ 8 999	+ 2 734	+ 7 931	+ 3 802	- 766	- 661	+ 247	+ 4 274	+ 3 456	Mai	
+ 8 730	+ 7 813	+ 917	- 605	- 2 709	+ 2 104	+ 276	- 881	- 128	- 11	- 72	+ 7 616	+ 6 218	Juni	
- 8 481	- 6 656	- 1 825	+ 14 425	+ 11 943	+ 2 482	+ 14 662	- 237	- 2 121	- 1 932	+ 1 017	+ 6 974	+ 2 974	Juli	
+ 7 211	+ 5 923	+ 1 288	+ 13 179	+ 10 507	+ 2 672	+ 10 427	+ 2 752	- 194	- 25	- 3	+ 7 258	+ 4 069	Aug.	
+ 7 432	+ 7 013	+ 419	+ 14 900	+ 9 624	+ 5 276	+ 11 513	+ 3 387	- 2 258	- 2 121	+ 1 199	+ 7 653	+ 5 172	Sept.	
+ 2 269	+ 2 634	- 365	- 4 686	- 643	- 4 043	- 1 566	- 3 120	+ 95	+ 64	+ 341	+ 1 859	- 1 257	Okt.	
+ 50 704	+ 47 929	+ 2 775	- 12 381	- 10 269	- 2 112	- 13 989	+ 1 608	+ 833	+ 948	- 958	+ 1 038	- 94	Nov.	
+ 5 610	+ 2 513	+ 3 097	- 4 423	- 4 414	- 9	- 10 039	+ 5 616	+ 31 425	+ 30 284	+ 433	- 13 057	- 12 449	Dez.	
- 48 993	- 39 676	- 9 317	+ 22 403	+ 20 466	+ 1 937	+ 22 271	+ 132	+ 72	+ 252	- 1 949	+ 10 296	+ 6 250	1993 Jan.	
+ 970	- 906	+ 1 876	+ 7 589	- 828	+ 8 417	+ 5 079	+ 2 510	+ 5 320	+ 5 225	- 746	+ 6 230	+ 2 424	Febr.	
- 2 646	- 393	- 2 253	+ 2 977	+ 573	+ 2 404	+ 4 441	- 1 464	+ 3 305	+ 3 106	- 1 416	+ 9 755	+ 7 109	März	
+ 2 041	+ 1 541	+ 500	+ 5 668	+ 9 577	- 3 909	+ 7 800	- 2 132	+ 1 431	+ 1 433	- 1 554	- 274	- 247	April	
+ 4 860	+ 2 826	+ 2 034	+ 12 557	+ 10 853	+ 1 704	+ 7 952	+ 4 605	+ 2 513	+ 2 458	- 1 053	+ 6 850	+ 3 176	Mai	
+ 10 790	+ 10 999	- 209	- 896	- 808	- 1 704	- 1 533	+ 637	+ 2 308	+ 2 502	- 1 686	+ 3 212	- 1 052	Juni	
- 4 523	- 3 139	- 1 384	+ 11 134	+ 9 516	+ 1 618	+ 11 636	- 502	+ 1 697	+ 1 886	- 2 673	+ 8 121	+ 4 870	Juli	
+ 5 864	+ 5 404	+ 460	+ 7 523	+ 8 764	- 1 241	+ 5 068	+ 2 455	+ 4 987	+ 4 842	- 1 042	+ 10 535	+ 3 469	Aug.	
+ 7 090	+ 7 223	- 133	- 8 861	- 663	- 8 198	- 4 701	+ 4 160	+ 5 804	+ 5 620	- 821	+ 3 149	+ 1 389	Sept.	
+ 5 736	+ 4 105	+ 1 631	+ 6 307	+ 7 948	- 1 641	+ 8 365	- 2 058	+ 7 126	+ 7 249	- 661	+ 10 522	+ 1 967	Okt.	
+ 48 450	+ 46 415	+ 2 035	- 1 907	- 1 876	- 31	- 2 270	+ 363	+ 8 324	+ 8 469	- 1 649	+ 11 485	+ 1 628	Nov.	
+ 14 133	+ 10 414	+ 3 719	+ 33 912	+ 27 465	+ 6 447	+ 24 548	+ 9 364	+ 45 776	+ 44 653	+ 1 829	+ 12 046	+ 1 040	Dez.	
- 34 879	- 29 539	- 5 340	+ 17 488	+ 11 887	+ 5 601	+ 20 994	- 3 506	+ 6 424	+ 6 532	- 7 651	+ 14 787	+ 10 287	1994 Jan.	
- 4 489	- 5 071	+ 582	+ 9 637	- 438	+ 10 075	+ 8 831	+ 806	+ 5 511	+ 5 216	- 3 149	+ 9 972	+ 5 368	Febr.	
- 14 854	- 13 099	- 1 755	+ 5 039	+ 6 165	- 1 126	+ 7 803	- 2 764	+ 2 271	+ 2 149	- 1 128	+ 3 004	- 594	März p)	

mittelfristiger Tilgungsstreckendarlehen. — 5 Ohne Einlagen des Bundes. — 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland.

IV. Kreditinstitute

2. Aktiva \*)

Mio DM		Kredite an Kreditinstitute 3)							Kredite an Nichtbanken 7)				
Zeit	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Kassenbestand	Guthaben bei Zentralnotenbanken	Schecks und Inkassopapiere 2)	insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	Treuhandkredite 4)	Wertpapiere von Banken 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen	
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Inlands- und Auslandsaktiva						Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)							
1984	3 250	3 087 499	10 389	65 843	6 152	884 344	596 426	25 798	5 251	256 869	2 017 469	1 790 831	297 170
1985	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	974 976	666 503	21 763	5 698	281 012	2 151 321	1 902 220	306 655
1986	4 595	3 551 121	12 228	68 646	6 243	1 117 970	778 212	22 434	6 511	310 813	2 227 127	1 970 929	297 836
1987	4 468	3 748 796	12 500	71 747	6 355	1 214 069	848 523	20 432	6 758	338 356	2 317 932	2 045 512	288 104
1988	4 350	3 984 157	13 001	76 742	5 648	1 297 784	922 267	18 355	7 174	349 988	2 457 831	2 163 619	306 815
1989	4 217	4 277 342	15 037	82 590	6 535	1 421 005	1 037 295	19 807	8 299	355 604	2 607 848	2 297 947	343 144
1990	4 638	5 243 829	22 106	96 557	5 848	1 843 171	1 401 504	17 562	12 698	411 407	3 042 495	2 675 116	495 870
1991	4 329	5 573 485	23 945	89 966	4 783	1 844 502	1 371 336	23 513	12 674	436 979	3 335 700	2 953 946	554 679
1992	4 047	5 950 805	27 810	88 203	6 400	1 889 052	1 398 011	19 234	15 441	456 366	3 695 985	3 190 226	565 585
1993	3 880	6 596 659	27 829	82 467	3 959	2 130 519	1 574 178	14 945	20 174	521 222	4 088 983	3 473 598	561 271
1992 Okt.	4 078	5 856 844	23 585	84 542	6 263	1 870 041	1 384 249	17 877	13 542	454 373	3 617 622	3 151 138	565 753
Nov.	4 048	5 975 435	24 549	109 288	7 343	1 920 483	1 429 828	18 671	15 288	456 696	3 664 325	3 179 667	568 980
Dez.	4 047	5 950 805	27 810	88 203	6 400	1 889 052	1 398 011	19 234	15 441	456 366	3 695 985	3 190 226	565 585
1993 Jan.	4 032	5 925 628	24 408	91 764	6 344	1 852 028	1 355 384	17 958	18 476	460 210	3 708 195	3 184 594	549 157
Febr.	4 030	5 985 183	23 853	93 739	7 509	1 880 072	1 380 072	15 245	18 537	465 113	3 733 503	3 204 423	558 591
März	4 028	6 033 918	24 010	68 368	6 560	1 915 794	1 409 221	17 070	18 366	471 137	3 766 698	3 221 055	554 949
April	4 015	6 038 528	23 486	58 838	6 261	1 923 503	1 414 204	17 338	18 482	473 479	3 780 689	3 233 776	548 594
Mai	3 996	6 079 701	24 619	69 169	5 889	1 920 934	1 410 965	17 709	18 451	473 809	3 806 356	3 252 803	546 130
Juni	3 970	6 165 452	25 485	70 524	5 564	1 976 278	1 464 042	15 735	19 007	477 494	3 839 322	3 282 500	553 614
Juli	3 931	6 180 833	24 654	64 114	5 282	1 972 646	1 457 214	16 550	18 979	479 903	3 880 159	3 306 899	552 301
Aug.	3 919	6 195 975	25 561	85 598	4 447	1 946 753	1 428 776	12 845	18 727	486 405	3 895 610	3 318 926	546 399
Sept.	3 908	6 250 327	25 249	77 145	4 358	1 972 601	1 451 919	13 039	18 815	488 828	3 932 116	3 345 976	551 778
Okt.	3 893	6 326 959	25 267	66 058	4 724	2 004 713	1 473 628	14 949	19 072	497 064	3 982 751	3 374 710	543 767
Nov.	3 882	6 463 363	25 744	91 386	5 571	2 072 383	1 529 879	15 967	19 190	507 347	4 013 911	3 399 348	543 249
Dez.	3 880	6 596 659	27 829	82 467	3 959	2 130 519	1 574 178	14 945	20 174	521 222	4 088 983	3 473 598	561 271
1994 Jan.	3 868	6 604 773	25 864	78 021	6 195	2 129 304	1 567 178	12 967	21 201	527 958	4 100 065	3 474 319	546 022
Febr.	3 867	6 625 146	25 425	89 182	5 942	2 120 670	1 560 477	8 587	19 352	532 254	4 115 558	3 478 881	533 525
März p)	3 857	6 591 406	24 662	52 937	4 390	2 087 092	1 515 852	15 084	19 082	537 074	4 156 437	3 495 029	536 991

Veränderungen *)	
1985	+ 209 003 + 686 + 1 355 + 326 + 83 412 + 70 417 - 4 085 + 467 + 16 613 + 112 492 + 88 839 - 6 125
1986	+ 241 029 + 773 + 1 248 - 315 + 149 693 + 123 289 + 671 + 1 033 + 24 700 + 87 377 + 74 439 - 6 279
1987	+ 213 475 + 272 + 3 101 + 112 + 109 759 + 83 351 - 2 002 - 43 + 28 453 + 95 465 + 78 763 - 9 882
1988	+ 232 441 + 501 + 4 995 - 707 + 78 615 + 67 674 - 2 077 + 266 + 12 752 + 141 669 + 117 407 + 18 291
1989	+ 302 995 + 2 036 + 5 848 + 887 + 130 981 + 119 608 + 1 452 + 1 215 + 8 706 + 152 407 + 134 258 + 35 919
1990	+ 454 486 + 6 087 + 13 927 - 740 + 163 485 + 97 948 - 2 145 + 4 709 + 62 973 + 246 303 + 197 909 + 79 391
1991	+ 375 046 + 1 839 - 6 591 - 1 065 + 42 771 + 7 342 + 5 951 - 154 + 29 632 + 308 325 + 293 620 + 76 079
1992	+ 414 090 + 2 765 + 6 337 + 1 617 + 59 120 + 39 135 - 4 279 + 2 667 + 21 597 + 322 865 + 263 170 + 32 536
1993	+ 654 380 + 19 - 5 766 - 2 441 + 252 061 + 192 455 - 4 289 + 1 418 + 62 477 + 371 709 + 271 755 + 3 255
1992 Okt.	+ 47 522 - 22 + 1 261 + 618 + 8 961 + 4 997 + 481 + 46 + 3 437 + 38 943 + 28 547 + 5 945
Nov.	+ 112 461 + 964 + 24 746 + 1 080 + 46 362 + 41 799 + 794 + 1 616 + 2 153 + 37 963 + 26 809 + 2 617
Dez.	+ 1 020 + 3 261 - 21 085 - 943 - 27 021 - 27 467 + 563 + 153 - 270 + 45 460 + 46 889 + 11 555
1993 Jan.	- 20 317 - 3 402 + 3 561 - 56 - 33 614 - 36 347 - 1 276 - 15 + 4 024 + 12 760 - 4 882 - 16 588
Febr.	+ 55 175 - 555 + 1 975 + 1 165 + 24 859 + 22 878 - 2 713 - 29 + 4 723 + 23 598 + 18 389 + 9 494
März	+ 57 115 + 157 - 25 371 - 949 + 44 157 + 36 319 + 1 825 - 91 + 6 104 + 34 325 + 17 382 - 132
April	+ 9 070 - 524 - 9 530 - 299 + 11 819 + 8 993 + 268 + 176 + 2 382 + 14 451 + 13 321 - 4 755
Mai	+ 41 113 + 1 133 + 10 331 - 372 - 1 619 - 2 169 + 371 - 61 + 240 + 24 697 + 18 327 - 1 484
Juni	+ 79 431 + 866 + 1 355 - 325 + 53 484 + 52 017 - 1 974 + 346 + 3 095 + 27 266 + 25 997 + 8 894
Juli	+ 10 251 - 831 - 6 410 - 282 - 6 682 - 9 598 + 8 105 - 138 + 2 239 + 22 507 + 20 249 - 4 243
Aug.	+ 26 662 + 907 + 21 484 - 835 - 19 253 - 22 248 - 3 705 - 82 + 6 782 + 19 821 + 16 787 - 3 222
Sept.	+ 61 732 - 312 - 8 453 - 89 + 31 208 + 28 233 + 194 + 198 + 2 583 + 38 346 + 28 210 + 5 629
Okt.	+ 70 622 + 18 - 11 087 + 366 + 28 382 + 18 269 + 1 910 + 127 + 8 076 + 48 385 + 27 024 - 531
Nov.	+ 132 124 + 477 + 25 328 + 847 + 65 000 + 53 761 + 1 018 + 38 + 10 183 + 29 570 + 23 398 - 1 018
Dez.	+ 131 402 + 2 085 - 8 949 - 1 612 + 54 320 + 42 347 - 1 022 + 949 + 12 046 + 75 983 + 67 553 + 11 211
1994 Jan.	+ 3 901 - 1 965 - 4 446 + 2 236 - 3 409 - 8 665 - 1 978 + 540 + 6 694 + 9 188 + 2 821 - 14 748
Febr.	+ 25 290 - 439 + 11 161 - 253 - 5 215 - 4 855 - 4 380 - 364 + 4 384 + 16 887 + 5 524 - 11 362
März p)	- 26 631 - 763 - 36 245 - 1 552 - 30 255 - 41 538 + 6 497 - 181 + 4 967 + 47 772 + 22 697 + 3 996

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Ab Juni 1990 einschl. Aktiva der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Eingang versandte Wechsel. — 2 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins-

und Dividendscheine. — 3 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 4 Bis November 1993: durchlaufende Kredite. — 5 Einschl. börsenfähiger Geldmarktpapiere; ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dez. 1985 einschl. Aktien und Genußscheine von Banken. — 6 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere; ohne Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen (s. a. Anm. 10). — 7 Einschl. Kredite an

IV. Kreditinstitute

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	Treu- hand- kredite 4)	Schatz- wechsel- kredite und börsen- fähige Geld- marktpa- piere 8)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6) 9)	Aus- gleichs- fordere- ngen 10)	Mobilisie- rungs- und Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel und U-Schätze) 11)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 12)	Sonstige Aktiva 13)	Nachrichtlich:				Zeit
										Wechselbestand			Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 6) 15)	
										insgesamt	darunter bei Zentral- noten- banken refinan- zierbare Wechsel 14)			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													Inlands- und Auslandsaktiva	
1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	346 803	1984	
1 595 565	63 866	69 179	5 464	107 700	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985	
1 673 093	64 586	70 000	4 841	114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	424 958	1986	
1 757 408	59 732	75 523	4 293	130 437	2 435	2 000	9 516	37 285	77 392	18 134	8 556	468 793	1987	
1 856 804	59 310	76 364	4 474	151 907	2 157	1 450	11 662	39 931	80 108	16 099	8 770	501 895	1988	
1 954 803	61 178	79 534	4 989	162 288	1 912	850	10 551	47 232	85 794	13 465	7 516	517 892	1989	
2 179 246	63 786	85 828	20 341	195 767	1 657	1 400	12 500	60 450	159 302	16 431	9 739	607 174	1990	
2 399 267	64 928	88 609	13 111	212 745	2 361	3 900	18 894	64 022	187 773	12 304	7 315	649 724	1991	
2 624 641	54 150	94 298	9 970	283 017	64 324	-	27 125	75 147	141 083	12 626	6 459	739 383	1992	
2 912 327	46 632	97 410	5 639	390 415	75 289	8 200	33 367	89 595	131 740	9 242	4 170	908 320	1993	
2 585 385	54 369	91 346	10 771	271 277	38 721	-	34 062	68 042	152 687	11 482	5 509	725 650	1992 Okt.	
2 610 687	54 216	91 873	10 845	282 363	45 361	-	39 605	68 318	141 524	11 594	6 218	739 059	Nov.	
2 624 641	54 150	94 298	9 970	283 017	64 324	-	27 125	75 147	141 083	12 626	6 459	739 383	Dez.	
2 635 437	53 190	95 260	8 041	305 072	62 038	-	28 635	76 575	137 679	11 249	4 845	765 282	1993 Jan.	
2 645 832	48 969	95 152	7 998	316 864	60 097	-	30 132	79 255	138 225	12 281	6 437	781 977	Febr.	
2 666 106	52 107	95 483	7 730	330 526	59 797	12 601	27 337	79 406	133 144	11 798	5 816	801 663	März	
2 685 182	53 029	96 506	5 708	334 480	57 190	10 697	26 483	79 854	128 717	11 558	5 620	807 959	April	
2 706 673	53 623	96 610	5 180	341 010	57 130	10 251	28 337	80 560	133 586	11 466	5 363	814 819	Mai	
2 728 886	51 097	96 981	2 010	348 866	57 868	9 508	25 251	81 472	132 048	12 218	6 142	826 360	Juni	
2 754 598	52 182	97 394	1 859	347 675	74 150	9 542	27 812	81 762	114 862	11 078	5 226	827 578	Juli	
2 772 527	47 651	97 895	1 479	354 892	74 767	7 827	31 648	82 113	116 418	14 706	9 496	841 297	Aug.	
2 794 198	47 063	97 383	1 668	364 864	75 162	8 381	30 128	82 551	117 798	9 285	4 300	853 692	Sept.	
2 830 943	49 358	97 859	1 815	384 710	74 299	7 320	37 281	82 763	116 082	9 561	4 693	881 774	Okt.	
2 856 099	49 349	97 651	1 878	392 780	72 905	6 755	39 942	83 702	123 969	9 511	4 880	900 127	Nov.	
2 912 327	46 632	97 410	5 639	390 415	75 289	8 200	33 367	89 595	131 740	9 242	4 170	908 320	Dez.	
2 928 297	45 704	101 465	4 077	398 616	75 884	7 189	32 837	94 107	131 191	8 496	3 504	922 798	1994 Jan.	
2 945 356	39 904	101 653	3 958	415 777	75 385	4 739	35 068	94 413	134 149	10 626	5 603	943 995	Febr.	
2 958 038	49 603	101 387	2 621	433 137	74 660	7 492	34 726	93 905	129 765	10 021	4 961	966 172	März p)	
Veränderungen *)														
+ 82 714	+ 1 405	+ 3 418	+ 117	+ 18 926	- 213	+ 2 193	+ 1 083	+ 2 277	+ 5 179	- 984	- 1 050	+ 35 539	1985	
+ 80 718	- 280	+ 1 191	- 393	+ 12 686	- 266	+ 3 843	+ 806	+ 2 487	+ 2 803	+ 555	+ 1 233	+ 37 386	1986	
+ 88 645	- 4 354	+ 1 573	- 208	+ 19 882	- 191	+ 900	+ 1 071	+ 2 116	+ 679	+ 1 118	+ 278	+ 48 335	1987	
+ 99 116	- 422	+ 741	+ 11	+ 24 210	- 278	- 550	+ 2 146	+ 3 056	+ 2 716	- 2 035	+ 214	+ 36 962	1988	
+ 98 339	+ 2 598	+ 3 230	+ 545	+ 12 021	- 245	- 600	- 1 211	+ 7 311	+ 5 336	- 2 634	+ 1 254	+ 20 727	1989	
+ 118 518	+ 2 608	+ 6 494	+ 2 778	+ 36 769	- 255	+ 550	+ 2 049	+ 11 733	+ 11 092	+ 2 966	+ 2 223	+ 99 742	1990	
+ 217 541	+ 1 142	- 309	- 7 320	+ 21 458	- 266	+ 2 500	+ 6 394	+ 5 752	+ 15 121	- 4 127	- 2 424	+ 51 090	1991	
+ 230 634	- 10 778	+ 3 429	- 3 181	+ 71 202	- 977	+ 3 900	+ 8 061	+ 11 665	+ 5 560	+ 322	- 856	+ 92 799	1992	
+ 268 500	- 7 518	+ 2 638	- 4 701	+120 920	- 11 385	+ 8 200	+ 6 242	+ 13 923	+ 10 433	- 3 384	- 2 289	+ 181 710	1993	
+ 22 602	- 797	+ 561	- 74	+ 10 687	+ 19	- 10 301	+ 4 483	+ 162	+ 3 417	- 292	- 268	+ 14 124	1992 Okt.	
+ 24 192	- 153	+ 517	+ 44	+ 10 796	- 50	-	+ 5 543	+ 276	+ 4 473	+ 112	+ 709	+ 12 949	Nov.	
+ 35 334	- 66	- 655	- 895	+ 854	- 667	-	- 12 480	+ 6 839	+ 6 989	+ 1 032	+ 241	+ 584	Dez.	
+ 11 706	- 960	+ 582	- 1 929	+ 22 345	- 2 396	-	+ 1 510	+ 1 718	- 2 794	- 1 377	- 1 614	+ 26 369	1993 Jan.	
+ 8 895	- 4 221	- 58	- 73	+ 11 502	- 1 941	-	+ 1 497	+ 2 090	+ 546	+ 1 032	+ 1 592	+ 16 225	Febr.	
+ 17 514	+ 3 138	+ 421	- 248	+ 13 932	- 300	+ 12 601	- 2 795	+ 71	- 5 081	- 483	- 621	+ 20 036	März	
+ 18 076	+ 922	+ 883	- 2 002	+ 3 984	- 2 657	- 1 904	- 854	+ 288	- 4 377	- 240	- 196	+ 6 366	April	
+ 19 811	+ 594	+ 14	+ 538	+ 6 360	- 60	- 446	+ 1 854	+ 666	+ 4 869	- 92	- 257	+ 6 600	Mai	
+ 17 103	- 2 526	+ 111	- 3 200	+ 7 356	- 472	- 743	- 3 086	+ 942	- 328	+ 752	+ 779	+ 10 451	Juni	
+ 24 492	+ 1 085	+ 403	- 151	+ 919	+ 2	+ 34	+ 2 561	+ 260	- 906	- 1 140	- 916	+ 3 158	Juli	
+ 20 009	- 4 531	+ 791	- 380	+ 7 837	- 683	- 1 715	+ 3 836	+ 541	+ 1 876	+ 3 628	+ 4 270	+ 14 619	Aug.	
+ 22 581	- 588	- 332	+ 189	+ 10 912	- 45	+ 554	- 1 520	+ 558	+ 1 440	- 5 421	- 5 196	+ 13 495	Sept.	
+ 27 555	+ 2 295	+ 356	+ 147	+ 19 486	- 923	- 1 061	+ 7 153	+ 122	+ 1 656	+ 276	+ 393	+ 27 562	Okt.	
+ 24 416	- 9	- 198	+ 63	+ 7 780	- 1 464	- 565	+ 2 661	+ 849	+ 7 957	- 50	+ 187	+ 17 963	Nov.	
+ 56 342	- 2 717	- 335	+ 3 421	+ 8 507	- 446	+ 1 445	- 6 575	+ 5 818	+ 8 887	- 269	- 710	+ 18 866	Dez.	
+ 17 569	- 928	- 112	- 1 562	+ 7 974	+ 995	- 1 011	- 530	+ 4 387	- 549	- 746	- 606	+ 14 209	1994 Jan.	
+ 16 886	- 5 800	+ 276	- 119	+ 17 505	- 499	- 2 450	+ 2 231	+ 410	+ 2 958	+ 2 130	+ 2 099	+ 21 629	Febr.	
+ 18 701	+ 9 699	- 255	- 1 336	+ 17 692	- 725	+ 2 753	- 342	- 416	- 7 583	- 605	- 642	+ 22 656	März p)	

Bausparkassen. — 8 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere); bis November 1993 ohne börsenfähige Geldmarktpapiere. — 9 Ab Ende 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 10 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen nach § 19 Altspargesetz und § 252 Abs. 4 LAG. Einschl. Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen. — 11 Ab November 1992 nur Liquiditätspapiere; der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 12 Einschl.

den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital; ab Dezember 1993 einschl. Anteile an verbundenen Unternehmen. — 13 Einschl. Sachanlagen, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien sowie einschl. Leasinggegenstände (Ende 1993: 1 124 Mio DM). Von Juni 1990 bis Nov. 1993 einschl. rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990: 53 920 Mio DM). — 14 Bis November 1993: bundesbankfähige Wechsel. — 15 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen.

IV. Kreditinstitute

noch: 2. Aktiva \*)

Mio DM

Zeit	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	Treuhandkredite 4)	Wertpapiere von Banken 5) 6)	insgesamt	zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Inlandsaktiva													
1984			9 788	65 843	6 152	749 988	467 850	21 392	3 877	256 869	1 915 601	1 707 638	290 157
1985			10 849	67 398	6 558	809 166	503 822	20 628	3 704	281 012	2 039 786	1 813 989	297 761
1986			11 579	68 646	6 243	884 777	554 948	21 274	3 560	304 995	2 114 569	1 879 528	287 965
1987			11 809	71 747	6 355	964 553	609 807	18 967	3 871	331 908	2 200 262	1 949 334	275 747
1988			12 227	76 742	5 648	1 014 394	651 055	17 512	4 147	341 680	2 332 368	2 062 110	292 499
1989			14 223	82 590	6 535	1 062 400	692 847	19 087	4 676	345 790	2 470 050	2 189 440	325 410
1990			21 123	96 557	5 848	1 420 758	1 001 686	16 758	5 519	396 795	2 875 034	2 546 884	469 283
1991			22 841	89 966	4 783	1 424 891	976 549	22 543	6 288	419 511	3 146 953	2 813 832	529 369
1992			26 778	88 203	6 400	1 483 491	1 020 798	18 999	8 602	435 092	3 478 216	3 034 931	537 389
1993			26 664	82 467	3 959	1 596 835	1 075 939	14 716	9 346	496 834	3 826 557	3 291 588	514 902
1992 Okt.			22 482	84 542	6 263	1 460 231	1 000 951	17 613	7 020	434 647	3 404 327	3 000 366	537 822
Nov.			23 172	109 288	7 343	1 501 329	1 038 715	18 464	8 314	435 836	3 446 994	3 027 041	540 570
Dez.			26 778	88 203	6 400	1 483 491	1 020 798	18 999	8 602	435 092	3 478 216	3 034 931	537 389
1993 Jan.			23 321	91 764	6 344	1 456 707	991 191	17 602	8 562	439 352	3 487 677	3 029 349	520 329
Febr.			22 759	93 739	7 509	1 465 049	998 069	14 909	8 601	443 470	3 504 808	3 044 001	526 217
März			22 724	68 368	6 560	1 487 691	1 012 452	16 735	8 787	449 717	3 534 835	3 061 450	522 541
April			22 194	58 838	6 261	1 492 932	1 016 243	17 101	8 953	450 635	3 547 858	3 075 437	517 086
Mai			23 270	69 169	5 889	1 484 788	1 007 489	17 455	8 922	450 922	3 570 762	3 091 700	512 960
Juni			23 917	70 524	5 564	1 503 310	1 023 882	15 478	9 191	454 759	3 600 688	3 118 705	520 077
Juli			23 217	64 114	5 282	1 503 429	1 020 380	16 255	9 134	457 660	3 636 109	3 138 921	513 330
Aug.			24 271	85 598	4 447	1 513 263	1 026 788	12 564	9 197	464 714	3 649 890	3 151 345	508 607
Sept.			23 994	77 145	4 358	1 513 681	1 025 106	12 726	9 305	466 544	3 690 832	3 181 123	515 780
Okt.			24 093	66 058	4 724	1 540 881	1 041 331	14 659	9 375	475 516	3 734 124	3 206 911	506 833
Nov.			24 559	91 386	5 571	1 585 688	1 075 198	15 696	9 409	485 385	3 762 624	3 228 405	505 968
Dez.			26 664	82 467	3 959	1 596 835	1 075 939	14 716	9 346	496 834	3 826 557	3 291 588	514 902
1994 Jan.			24 637	78 021	6 195	1 602 055	1 077 360	12 721	9 302	502 672	3 834 599	3 290 869	499 779
Febr.			24 191	89 147	5 942	1 597 436	1 072 312	8 337	9 254	507 533	3 851 007	3 300 446	491 480
März p)			23 332	52 931	4 390	1 605 302	1 069 146	14 835	9 217	512 104	3 889 673	3 315 665	493 461

Veränderungen \*)

1985			+ 691	+ 1 355	+ 326	+ 44 228	+ 28 602	- 814	- 173	+ 16 613	+ 100 605	+ 82 881	+ 3 714
1986			+ 730	+ 1 248	- 315	+ 79 441	+ 53 986	+ 646	- 144	+ 24 953	+ 77 823	+ 70 179	- 7 466
1987			+ 230	+ 3 101	+ 112	+ 83 056	+ 58 069	- 2 307	+ 259	+ 27 553	+ 87 803	+ 73 106	- 12 718
1988			+ 418	+ 4 995	- 707	+ 50 851	+ 41 148	- 1 455	+ 276	+ 10 882	+ 134 106	+ 112 646	+ 16 622
1989			+ 1 996	+ 5 848	+ 887	+ 50 846	+ 41 732	+ 1 575	+ 529	+ 7 010	+ 138 872	+ 126 430	+ 32 011
1990			+ 6 364	+ 13 927	- 740	+ 112 761	+ 56 512	- 2 229	+ 843	+ 57 635	+ 219 867	+ 182 351	+ 70 516
1991			+ 1 718	- 6 591	+ 1 065	+ 46 393	+ 13 383	+ 5 785	+ 769	+ 26 456	+ 285 689	+ 281 078	+ 77 216
1992			+ 2 837	+ 6 337	+ 1 617	+ 77 560	+ 60 999	- 3 544	+ 2 314	+ 17 791	+ 294 283	+ 249 219	+ 29 650
1993			- 114	- 5 736	- 2 441	+ 133 345	+ 75 002	- 4 283	+ 744	+ 61 882	+ 339 985	+ 259 111	- 3 043
1992 Okt.			- 12	+ 1 261	+ 618	- 4 972	- 8 770	+ 547	- 31	+ 3 282	+ 34 485	+ 27 144	+ 4 507
Nov.			+ 690	+ 24 746	+ 1 080	+ 40 908	+ 37 574	+ 851	+ 1 294	+ 1 189	+ 35 677	+ 26 375	+ 2 448
Dez.			+ 3 606	- 21 085	- 943	- 12 798	- 12 957	+ 535	+ 288	- 664	+ 45 102	+ 44 450	+ 11 779
1993 Jan.			- 3 457	+ 3 561	- 56	- 25 174	- 28 017	- 1 397	- 40	+ 4 280	+ 9 011	- 5 922	- 17 400
Febr.			- 562	+ 1 975	+ 1 165	+ 9 362	+ 7 868	- 2 693	+ 39	+ 4 148	+ 16 831	+ 14 352	+ 6 208
März			- 35	- 25 371	- 949	+ 28 632	+ 20 353	+ 1 826	+ 186	+ 6 267	+ 30 317	+ 17 579	- 346
April			- 530	- 9 530	- 299	+ 8 311	+ 6 861	+ 366	+ 166	+ 918	+ 13 043	+ 14 057	- 3 885
Mai			+ 1 076	+ 10 331	- 372	- 5 804	- 6 414	+ 354	- 31	+ 287	+ 22 714	+ 16 073	- 2 916
Juni			+ 647	+ 1 355	- 325	+ 22 582	+ 20 703	- 1 977	+ 269	+ 3 587	+ 28 296	+ 26 335	+ 9 447
Juli			- 700	- 6 410	- 282	+ 459	- 3 162	+ 777	- 57	+ 2 901	+ 21 151	+ 19 806	- 6 907
Aug.			+ 1 054	+ 21 484	- 835	+ 10 084	+ 6 658	- 3 691	+ 63	+ 7 054	+ 15 241	+ 15 184	- 2 663
Sept.			- 277	- 8 453	- 89	+ 2 388	+ 288	+ 162	+ 108	+ 1 830	+ 41 332	+ 30 138	+ 7 533
Okt.			+ 99	- 11 087	+ 366	+ 27 020	+ 16 045	+ 1 933	+ 70	+ 8 972	+ 42 902	+ 25 458	- 1 117
Nov.			+ 466	+ 25 328	+ 847	+ 44 687	+ 33 747	+ 1 037	+ 34	+ 9 869	+ 28 140	+ 21 204	- 1 155
Dez.			+ 2 105	- 8 919	- 1 612	+ 10 798	+ 72	- 980	- 63	+ 11 769	+ 71 007	+ 64 847	+ 10 158
1994 Jan.			- 2 027	- 4 446	+ 2 236	+ 5 227	+ 1 348	- 1 995	- 44	+ 5 918	+ 11 050	+ 1 869	- 14 515
Febr.			- 446	+ 11 126	- 253	+ 4 515	- 4 974	- 4 384	- 48	+ 4 891	+ 16 725	+ 9 764	- 7 332
März p)			- 859	- 36 216	- 1 552	+ 7 987	- 3 045	+ 6 498	- 37	+ 4 571	+ 44 088	+ 20 641	+ 2 303

Anmerkungen \*, 2 bis 11, 13 und 15 s. S. 18\*/19\*. — 16 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva

enthalten sein. (Aus dem Bestand an bundesbankfähigen Wechseln können keine Auslandsaktiva ausgegliedert werden).

IV. Kreditinstitute

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	Treu- hand- kredite 4)	Schatz- wechsel- kredite und börsen- fähige Geld- marktpa- pierre 8)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6) 9)	Aus- gleichs- forderun- gen 10)	Mobilisie- rungs- und Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel und U-Schätze) 11)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 13) 16)	Nachrichtlich:			Zeit
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 6) 15)	
										insgesamt	darunter bei der Bundes- bank refinan- zierbare Wechsel 16)		
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>													<b>Inlandsaktiva</b>
1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	337 236	1984
1 516 228	62 087	61 811	4 504	94 503	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985
1 591 563	62 583	63 907	4 011	101 914	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	1986
1 673 587	57 909	69 114	3 018	118 452	2 435	2 000	9 516	26 341	77 392	13 669	8 556	450 360	1987
1 769 611	56 956	70 118	3 241	137 786	2 157	1 450	11 662	27 565	80 108	11 121	8 770	479 466	1988
1 864 030	58 829	71 858	4 035	143 976	1 912	850	10 451	31 015	85 794	8 376	7 516	489 766	1989
2 077 601	61 143	73 882	19 742	171 726	1 657	1 400	12 500	39 536	159 302	10 091	9 739	568 521	1990
2 284 463	62 486	75 064	11 743	181 467	2 361	3 900	18 894	41 255	187 773	6 691	7 315	600 978	1991
2 497 542	52 106	79 520	9 565	237 770	64 324	-	27 125	49 388	141 083	9 458	6 459	672 862	1992
2 776 686	44 683	81 960	5 599	327 438	75 289	8 200	33 367	59 515	131 401	6 776	4 168	821 042	1993
2 462 544	52 579	75 660	9 761	227 240	38 721	-	34 062	43 433	152 687	8 537	5 509	661 887	1992 Okt.
2 486 471	52 369	75 960	9 770	236 493	45 361	-	39 605	43 762	141 524	8 255	6 218	672 329	Nov.
2 497 542	52 106	79 520	9 565	237 770	64 324	-	27 125	49 388	141 083	9 458	6 459	672 862	Dez.
2 509 020	51 372	79 349	6 999	258 570	62 038	-	28 635	50 597	137 679	8 564	4 845	697 922	1993 Jan.
2 517 784	47 424	79 601	7 226	266 459	60 097	-	30 132	53 029	138 225	9 386	6 437	709 929	Febr.
2 538 909	50 296	79 737	6 830	276 725	59 797	12 601	27 337	52 908	133 144	8 808	5 816	726 442	März
2 558 351	51 334	79 913	4 865	279 119	57 190	10 697	26 483	52 999	128 717	9 013	5 620	729 754	April
2 578 740	51 939	80 032	4 494	285 467	57 130	10 251	28 337	53 561	133 586	8 971	5 363	736 389	Mai
2 598 628	49 629	80 040	1 970	292 476	57 868	9 508	25 251	54 038	132 048	9 469	6 142	747 235	Juni
2 625 591	50 447	80 159	1 769	290 663	74 150	9 542	27 812	54 200	114 862	8 619	5 226	748 323	Juli
2 642 738	46 153	80 663	1 360	295 602	74 767	7 827	31 648	54 368	116 418	11 550	9 496	760 316	Aug.
2 665 343	45 623	80 758	1 589	306 577	75 162	8 381	30 128	54 483	117 798	6 815	4 300	773 121	Sept.
2 700 078	47 751	81 275	1 775	322 113	74 299	7 320	37 281	54 457	116 082	7 111	4 693	797 629	Okt.
2 722 437	47 739	81 483	1 783	330 309	72 905	6 755	39 942	54 815	123 969	7 015	4 880	815 694	Nov.
2 776 686	44 683	81 960	5 599	327 438	75 289	8 200	33 367	59 515	131 401	6 776	4 168	821 042	Dez.
2 791 090	44 148	81 856	4 021	337 821	75 884	7 189	32 837	63 995	130 830	6 206	3 504	836 819	1994 Jan.
2 808 966	38 560	82 216	3 857	350 543	75 385	4 739	35 068	64 277	133 796	7 976	5 597	854 143	Febr.
2 822 204	47 753	82 126	2 521	366 948	74 660	7 492	34 726	63 202	129 437	7 564	4 956	875 085	März p)
<b>Veränderungen *)</b>													
+ 79 167	+ 1 504	+ 2 368	- 571	+ 14 636	- 213	+ 2 193	+ 1 083	+ 1 413	+ 5 179	- 919	- 1 050	+ 31 249	1985
+ 77 645	- 504	+ 2 096	- 493	+ 6 811	- 266	- 3 843	+ 806	+ 724	+ 2 803	- 120	+ 1 233	+ 31 764	1986
+ 85 824	- 4 174	+ 1 047	- 893	+ 18 908	- 191	+ 900	+ 1 071	+ 1 449	+ 679	+ 897	+ 278	+ 46 461	1987
+ 96 024	- 953	+ 1 004	+ 223	+ 21 464	- 278	- 550	+ 2 146	+ 1 694	+ 2 716	- 2 548	+ 214	+ 32 346	1988
+ 94 419	+ 2 603	+ 1 740	+ 794	+ 7 550	- 245	- 600	- 1 211	+ 3 450	+ 5 336	- 2 745	- 1 254	+ 14 560	1989
+ 111 835	+ 2 314	+ 2 024	+ 2 993	+ 30 440	- 255	+ 550	+ 2 049	+ 7 223	+ 11 092	+ 1 715	+ 2 223	+ 88 075	1990
+ 203 862	+ 1 343	- 1 898	- 7 999	+ 13 431	- 266	+ 2 500	+ 6 394	+ 3 869	+ 15 121	- 3 400	- 2 424	+ 39 887	1991
+ 219 569	- 10 380	+ 1 506	- 2 178	+ 57 093	- 977	- 3 900	+ 8 061	+ 7 913	+ 5 560	+ 2 797	- 856	+ 74 884	1992
+ 262 154	- 7 423	+ 2 440	- 4 306	+101 548	- 11 385	+ 8 200	+ 6 242	+ 9 817	+ 10 434	- 2 672	- 2 291	+ 161 750	1993
+ 22 637	- 838	+ 324	- 159	+ 7 995	+ 19	- 10 301	+ 4 483	- 8	+ 3 417	- 501	- 268	+ 11 277	1992 Okt.
+ 23 927	- 210	+ 300	+ 9	+ 9 253	- 50	-	+ 5 543	+ 329	- 4 473	- 282	+ 709	+ 10 442	Nov.
+ 32 671	- 263	+ 310	- 205	+ 1 477	- 667	-	- 12 480	+ 5 626	+ 6 989	+ 1 203	+ 241	+ 813	Dez.
+ 11 478	- 734	- 171	- 2 566	+ 20 800	- 2 396	-	+ 1 510	+ 1 379	- 2 794	- 894	- 1 614	+ 25 080	1993 Jan.
+ 8 144	- 3 948	+ 252	+ 227	+ 7 889	- 1 941	-	+ 1 497	+ 1 752	+ 546	+ 822	+ 1 592	+ 12 037	Febr.
+ 17 925	+ 2 872	+ 136	- 396	+ 10 426	- 300	+ 12 601	- 2 795	- 121	- 5 081	- 578	- 621	+ 16 693	März
+ 17 942	+ 1 038	+ 176	- 1 965	+ 2 394	- 2 657	- 1 904	- 854	+ 91	- 4 377	+ 205	- 196	+ 3 312	April
+ 18 989	+ 605	+ 119	- 371	+ 6 348	- 60	- 446	+ 1 854	+ 562	+ 4 869	- 42	- 257	+ 6 635	Mai
+ 16 888	- 2 310	+ 8	- 2 524	+ 7 259	- 472	- 743	+ 3 086	+ 677	- 328	+ 518	+ 779	+ 10 846	Juni
+ 26 713	+ 818	+ 119	- 201	+ 607	+ 2	+ 34	+ 2 561	+ 162	- 906	- 840	- 916	+ 3 508	Juli
+ 17 847	- 4 294	+ 504	- 409	+ 4 939	- 683	- 1 715	+ 3 836	+ 168	+ 1 876	+ 2 911	+ 4 270	+ 11 993	Aug.
+ 22 605	- 530	+ 95	+ 229	+ 11 445	- 45	+ 554	- 1 520	+ 115	+ 1 440	- 4 745	- 5 196	+ 13 275	Sept.
+ 26 575	+ 2 128	+ 517	+ 186	+ 15 536	- 923	- 1 061	+ 7 153	- 26	- 1 656	+ 306	+ 393	+ 24 508	Okt.
+ 22 359	- 12	+ 208	+ 8	+ 8 196	- 1 464	- 565	+ 2 661	+ 358	+ 7 957	- 96	+ 187	+ 18 065	Nov.
+ 54 689	- 3 056	+ 477	+ 3 476	+ 5 709	- 446	+ 1 445	- 6 575	+ 4 700	+ 8 888	- 239	- 712	+ 15 798	Dez.
+ 16 384	- 535	- 104	- 1 578	+ 10 403	+ 995	- 1 011	- 530	+ 4 480	- 571	- 570	- 664	+ 15 877	1994 Jan.
+ 17 096	- 5 588	+ 360	- 164	+ 12 852	- 499	- 2 450	+ 2 231	+ 282	+ 2 966	+ 1 770	+ 2 093	+ 17 484	Febr.
+ 18 338	+ 9 193	- 90	- 1 336	+ 16 405	- 725	+ 2 753	- 342	- 1 075	- 7 558	- 412	- 641	+ 20 942	März p)





IV. Kreditinstitute

Nichtbanken 2) 7)											Nachrichtlich:			Zeit
Gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	Treu-hand-kredite 5)	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Um-lauf 10)	Rückstel-lungen	Wert-berichti-gungen 11)	Kapital (einschl. offener Rück-lagen) 12)	Sonstige Passiva 13)	Bilanz-summe	Verbind-lichkeiten aus Bür-gschaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht pas-siviert)		
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 8)													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													Inlands- und Auslandspassiva	
84 907	250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	81 468	3 016 685	161 294	1 995	1984	
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	1985	
85 830	330 395	181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	95 186	3 481 117	146 475	1 236	1986	
87 104	373 885	192 112	716 263	57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	95 421	3 686 766	151 625	757	1987	
84 083	421 142	192 389	737 474	59 307	705 520	38 865	6 034	145 343	104 195	3 922 591	157 758	984	1988	
102 628	462 409	207 179	715 200	62 021	759 835	38 397	3 129	160 986	117 217	4 209 822	168 783	891	1989	
142 389	499 657	230 491	765 047	67 328	900 313	40 194	18 134	198 712	173 347	5 178 912	181 063	961	1990	
166 451	540 080	240 615	764 848	69 333	1 039 038	51 515	34 758	217 990	171 647	5 497 348	199 778	871	1991	
177 134	553 344	244 971	785 011	76 843	1 154 952	59 333	38 839	245 221	193 013	5 890 047	216 477	593	1992	
151 422	617 396	225 479	877 141	79 267	1 311 289	63 938	51 904	266 429	228 197	6 544 324	245 584	559	1993	
181 722	573 931	244 951	750 728	71 612	1 150 455	56 600	38 611	240 186	202 309	5 796 080	207 450	1 178	1992 Okt.	
178 076	575 049	244 169	752 122	73 403	1 164 515	55 898	39 878	241 099	203 666	5 914 142	209 514	1 086	Nov.	
177 134	553 344	244 971	785 011	76 843	1 154 952	59 333	38 839	245 221	193 013	5 890 047	216 477	593	Dez.	
176 239	555 983	243 309	785 517	76 489	1 174 585	63 043	39 541	246 541	193 318	5 865 729	218 351	632	1993 Jan.	
181 738	564 577	242 659	791 186	76 849	1 190 737	64 743	39 466	249 546	185 689	5 933 250	219 783	711	Febr.	
181 498	569 089	241 506	794 777	77 573	1 205 272	62 859	53 023	253 851	178 286	5 976 539	221 383	576	März	
174 660	573 856	239 938	796 407	78 135	1 207 088	62 795	53 122	254 964	183 513	5 979 719	221 211	733	April	
173 361	578 901	239 074	799 058	78 115	1 218 694	62 710	53 227	257 434	177 140	6 019 833	220 057	693	Mai	
170 393	584 040	237 531	801 509	78 706	1 229 128	62 233	53 525	260 562	193 090	6 110 838	224 533	534	Juni	
168 827	589 520	234 923	803 364	79 172	1 249 270	61 190	53 478	261 158	199 262	6 123 179	224 141	662	Juli	
162 937	593 619	233 899	808 502	79 235	1 265 921	61 046	52 456	259 889	205 557	6 150 185	221 806	645	Aug.	
152 997	598 094	233 185	814 503	78 789	1 271 943	60 909	52 218	261 536	220 286	6 199 510	223 320	570	Sept.	
148 198	604 555	232 613	821 820	79 222	1 295 497	60 921	52 123	262 938	220 616	6 272 213	228 031	816	Okt.	
146 490	610 308	230 958	830 411	79 332	1 313 887	60 312	51 858	264 610	221 835	6 407 558	230 777	535	Nov.	
151 422	617 396	225 479	877 141	79 267	1 311 289	63 938	51 904	266 429	228 197	6 544 324	245 584	559	Dez.	
151 266	624 506	217 712	883 698	83 791	1 333 295	66 041	52 741	273 259	212 852	6 554 598	240 559	650	1994 Jan.	
154 641	638 493	214 640	889 309	83 825	1 341 876	69 329	52 574	279 872	204 175	6 587 281	239 349	518	Febr.	
149 822	645 929	213 452	891 650	83 331	1 339 652	68 021	52 295	282 864	203 131	6 536 740	238 046	502	März p)	
Veränderungen *)														
- 861	+ 36 956	+ 10 806	+ 33 411	+ 1 316	+ 34 397	+ 3 240	+ 500	+ 10 364	+ 7 838	+ 210 699	- 3 048	- 925	1985	
- 326	+ 45 707	+ 10 343	+ 47 485	- 334	+ 30 476	+ 3 858	+ 98	+ 11 344	+ 9 280	+ 241 193	- 12 421	- 554	1986	
+ 1 844	+ 48 330	+ 10 560	+ 37 680	+ 1 224	+ 27 772	+ 4 146	+ 267	+ 9 585	+ 3 465	+ 220 949	+ 5 040	- 479	1987	
- 3 191	+ 46 377	+ 277	+ 21 211	+ 1 427	- 6 471	+ 1 522	- 2 223	+ 8 581	+ 11 114	+ 232 905	+ 6 393	+ 227	1988	
+ 18 825	+ 41 627	+ 14 790	- 22 274	+ 2 764	+ 54 315	- 468	- 2 905	+ 15 643	+ 18 742	+ 296 311	+ 11 575	- 93	1989	
+ 36 558	+ 37 381	+ 23 312	- 37 249	+ 4 627	+ 140 478	+ 1 326	+ 35	+ 16 429	+ 46 390	+ 456 989	+ 11 473	+ 70	1990	
+ 23 972	+ 40 343	+ 10 124	+ 1 851	- 1 105	+ 138 275	+ 11 321	+ 16 744	+ 18 611	+ 10 930	+ 363 826	+ 18 715	- 90	1991	
+ 10 703	+ 38 084	+ 4 356	+ 19 833	+ 4 410	+ 115 914	+ 4 288	+ 4 161	+ 21 631	+ 28 656	+ 429 469	+ 16 699	- 268	1992	
- 27 004	+ 55 770	- 12 132	+ 92 130	+ 2 262	+ 160 567	+ 4 605	+ 14 005	+ 22 298	+ 32 301	+ 662 803	+ 29 107	- 34	1993	
- 3 705	+ 860	+ 519	+ 621	+ 209	+ 17 412	- 733	+ 116	+ 757	+ 6 866	+ 47 546	+ 940	+ 9	1992 Okt.	
- 3 776	+ 628	- 782	+ 1 394	+ 1 711	+ 14 060	- 702	+ 67	+ 913	+ 867	+ 111 932	+ 2 064	- 92	Nov.	
- 952	+ 3 585	+ 802	+ 32 889	+ 240	- 9 563	+ 145	+ 241	+ 3 622	- 10 583	+ 1 555	+ 6 963	- 493	Dez.	
- 835	+ 2 919	- 1 662	+ 506	- 294	+ 19 633	+ 3 710	+ 702	+ 1 490	+ 1 205	- 19 458	+ 1 874	+ 39	1993 Jan.	
+ 5 439	+ 7 944	- 650	+ 5 669	+ 300	+ 16 152	+ 1 700	- 75	+ 3 005	- 9 169	+ 63 141	+ 1 432	+ 79	Febr.	
- 200	+ 4 712	- 1 153	+ 3 591	+ 794	+ 14 535	- 1 884	+ 13 557	+ 4 305	- 6 663	+ 51 669	+ 1 600	- 135	März	
- 6 808	+ 4 877	- 1 568	+ 1 630	+ 562	+ 1 816	- 64	+ 99	+ 1 113	+ 5 817	+ 7 640	- 172	+ 157	April	
- 1 319	+ 4 695	- 864	+ 2 651	- 70	+ 11 606	- 85	+ 105	+ 2 470	- 6 763	+ 40 056	- 1 154	- 40	Mai	
- 3 608	+ 4 019	- 1 543	+ 2 451	+ 371	+ 10 004	- 477	+ 298	+ 3 758	+ 13 150	+ 84 683	+ 4 476	- 159	Juni	
- 1 716	+ 4 930	- 2 608	+ 1 855	+ 396	+ 20 142	- 1 043	- 47	+ 596	+ 4 722	+ 7 211	- 392	+ 128	Juli	
- 5 720	+ 5 289	- 1 024	+ 5 138	+ 273	+ 16 651	- 144	- 82	- 1 269	+ 9 375	+ 38 526	- 2 335	- 17	Aug.	
- 9 550	+ 3 985	- 714	+ 6 001	- 316	+ 6 022	- 137	- 238	+ 1 647	+ 16 729	+ 56 705	+ 1 514	- 75	Sept.	
- 4 869	+ 5 791	- 572	+ 7 317	+ 313	+ 23 554	+ 12	- 95	+ 1 402	- 1 330	+ 66 693	+ 4 711	+ 246	Okt.	
- 1 848	+ 5 373	- 1 655	+ 8 591	+ 60	+ 18 390	- 609	- 265	+ 1 672	+ 19	+ 131 065	+ 2 746	- 281	Nov.	
+ 4 030	+ 1 236	+ 1 881	+ 46 730	- 127	+ 2 062	+ 3 626	+ 46	+ 2 109	+ 5 209	+ 134 872	+ 14 807	+ 24	Dez.	
- 194	+ 6 675	- 7 767	+ 6 557	+ 53	+ 22 006	+ 3 803	+ 837	+ 6 830	- 15 132	+ 6 061	- 5 025	+ 91	1994 Jan.	
+ 3 429	+ 14 488	- 3 072	+ 5 611	+ 130	+ 9 981	+ 3 288	- 167	+ 6 613	- 7 508	+ 37 600	- 1 210	- 132	Febr.	
- 4 739	+ 8 102	- 1 188	+ 2 341	- 424	- 2 224	+ 592	- 279	+ 2 992	+ 366	- 43 432	- 1 303	- 16	März p)	

fähigen Inhaberschuldverschreibungen; ab Dezember 1993 ohne nachrangig gegebene Sparbriefe (vgl. Anm. 8). — 10 Einschl. börsenfähiger nachrangig gegebener Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige Inhaberschuldverschreibungen. — 11 Ab Januar 1990 einschl. aller unversteuerten Pauschalwertberichtigungen sowie Einzelwertberichtigungen für Länderrisiken, die bisher hauptsächlich unter den „Sonstigen Passiva“ ausgewiesen

wurden. — 12 Einschl. Genußrechtskapital (Ende 1993: 22 780 Mio DM). Ab Dezember 1993 einschl. Fonds für allgemeine Bankrisiken. — 13 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. Ab Juni 1990 einschl. rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990: 30 126 Mio DM).

IV. Kreditinstitute

noch: 3. Passiva \*)

Mio DM

Zeit	Geschäfts- volumen	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite von					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			Treu- hand- kredite 5)	weitergegebene Wechsel		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zusammen	Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zu- sammen	darunter: eigene Akzepte im Um- lauf 14)		Indossa- mentsver- bindlich- keiten 6)	zusammen	Sicht- einlagen	1 Monat bis unter 3 Monate	Termin- gelder
<b>Inlandspassiva</b>														
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>														
1984		615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601	
1985		659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720	
1986		700 623	599 510	104 798	84 692	21 088	80 025	10 055	69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573	
1987		731 891	641 018	99 888	67 511	21 106	69 767	7 773	61 403	1 822 468	1 765 834	260 290	178 845	
1988		833 166	743 357	101 435	138 831	20 911	68 898	7 367	60 877	1 921 510	1 863 256	283 651	188 695	
1989		902 788	808 206	110 415	178 340	20 922	73 660	6 157	67 041	2 028 211	1 967 749	303 002	228 392	
1990		1 249 658	1 134 433	256 376	158 550	21 866	93 359	28 460	64 512	2 334 485	2 272 658	424 573	266 741	
1991		1 249 565	1 140 077	226 944	162 393	21 691	87 797	11 686	75 753	2 462 740	2 398 744	431 344	321 786	
1992		1 266 230	1 165 844	301 184	79 634	22 356	78 030	17 286	60 371	2 570 367	2 499 927	468 275	360 965	
1993		1 395 378	1 298 382	380 191	90 734	27 800	69 196	16 879	51 992	2 788 723	2 716 189	513 563	452 898	
1992 Okt.		1 229 951	1 130 356	272 757	72 214	21 998	77 597	16 845	60 133	2 528 814	2 463 578	419 501	375 648	
Nov.		1 292 031	1 191 901	328 802	67 659	22 252	77 878	16 599	60 863	2 559 392	2 492 639	462 585	365 379	
Dez.		1 266 230	1 165 844	301 184	79 634	22 356	78 030	17 286	60 371	2 570 367	2 499 927	468 275	360 965	
1993 Jan.		1 249 465	1 146 857	312 359	60 227	26 253	76 355	16 469	59 360	2 541 770	2 471 698	419 152	381 431	
Febr.		1 262 620	1 169 152	335 527	60 252	26 464	67 004	15 084	51 460	2 558 183	2 487 874	423 402	380 603	
März		1 286 765	1 186 275	346 250	69 907	26 606	73 884	16 515	56 888	2 557 283	2 486 194	417 636	381 176	
April		1 279 150	1 177 239	305 328	95 028	26 850	75 061	16 260	58 296	2 564 739	2 493 322	419 547	390 753	
Mai		1 288 160	1 185 226	332 573	68 090	26 804	76 130	16 271	59 377	2 583 736	2 512 421	424 527	401 606	
Juni		1 307 420	1 210 170	369 523	60 019	26 860	70 390	15 782	54 081	2 604 782	2 533 148	445 847	402 414	
Juli		1 284 499	1 182 884	305 082	87 207	26 880	74 735	17 086	57 052	2 610 317	2 538 436	441 224	411 930	
Aug.		1 262 206	1 175 599	306 480	69 902	26 913	59 694	13 911	45 331	2 625 589	2 553 304	445 028	420 694	
Sept.		1 304 053	1 210 355	356 845	61 743	27 228	66 470	15 661	50 413	2 621 631	2 549 631	443 828	420 211	
Okt.		1 323 445	1 224 100	328 344	91 635	27 520	71 825	17 088	54 257	2 640 459	2 568 093	449 884	428 159	
Nov.		1 377 012	1 276 213	382 599	71 036	27 751	73 048	17 255	55 409	2 693 877	2 621 406	498 534	426 283	
Dez.		1 395 378	1 298 382	380 191	90 734	27 800	69 196	16 879	51 992	2 788 723	2 716 189	513 563	452 898	
1994 Jan.		1 377 746	1 283 614	380 643	71 408	28 088	66 044	15 883	49 784	2 780 408	2 703 469	477 997	471 385	
Febr.		1 382 888	1 303 860	403 886	69 831	27 941	51 087	13 234	37 438	2 785 098	2 708 186	475 958	465 847	
März p)		1 351 444	1 250 864	339 511	75 446	27 965	72 615	17 961	54 245	2 777 591	2 700 733	463 044	471 237	

Veränderungen \*)

1985	+	40 502	+ 42 852	- 6 417	+ 21 841	+ 1 014	- 3 364	- 1 636	- 1 685	+ 96 872	+ 95 598	+ 10 927	+ 7 199
1986	+	44 336	+ 43 147	+ 8 032	- 1 971	+ 1 227	- 38	+ 121	- 151	+ 120 308	+ 120 052	+ 16 345	+ 8 853
1987	+	33 938	+ 43 708	- 4 050	- 17 191	- 12	- 9 758	- 2 282	- 7 507	+ 112 832	+ 112 102	+ 14 586	+ 8 272
1988	+	101 175	+ 102 239	+ 1 447	+ 71 320	- 195	- 869	- 406	- 526	+ 98 752	+ 97 132	+ 22 941	+ 9 850
1989	+	69 382	+ 63 879	+ 9 070	+ 38 959	+ 11	+ 5 492	- 1 210	+ 6 894	+ 106 971	+ 104 763	+ 19 621	+ 39 697
1990	+	85 941	+ 65 198	- 107 873	- 25 314	+ 944	+ 19 799	+ 22 303	- 2 429	+ 125 278	+ 123 913	+ 32 429	+ 37 548
1991	+	37 757	+ 43 494	- 7 852	+ 3 843	- 175	+ 5 562	- 16 774	+ 11 241	+ 124 975	+ 125 886	+ 4 591	+ 55 005
1992	+	39 695	+ 48 497	+ 74 010	- 82 239	+ 965	+ 9 767	+ 5 600	- 15 382	+ 125 957	+ 122 763	+ 33 551	+ 39 179
1993	+	145 145	+ 152 125	+ 75 114	+ 11 360	+ 1 854	+ 8 834	- 407	+ 8 379	+ 217 420	+ 215 326	+ 43 772	+ 92 603
1992 Okt.	+	37 421	+ 36 981	+ 35 375	- 18 243	+ 138	+ 302	+ 329	- 134	- 7 781	- 8 074	- 3 531	- 643
Nov.	+	61 900	+ 61 365	+ 55 865	- 4 555	+ 254	+ 281	- 246	+ 730	+ 30 198	+ 28 681	+ 42 704	- 10 269
Dez.	-	19 331	- 19 587	- 27 658	+ 11 975	+ 104	+ 152	+ 687	- 492	+ 33 045	+ 32 608	+ 5 610	- 4 414
1993 Jan.	-	15 165	- 13 797	+ 11 645	- 19 147	+ 307	- 1 675	- 817	- 1 011	- 28 467	- 28 099	- 48 993	+ 20 466
Febr.	+	14 115	+ 23 255	+ 23 028	+ 25	+ 211	- 9 351	- 1 385	- 7 900	+ 16 133	+ 15 896	+ 3 970	- 828
März	+	30 125	+ 23 103	+ 10 803	+ 9 655	+ 142	+ 6 880	+ 1 431	+ 5 428	- 780	- 1 560	- 5 646	+ 573
April	-	4 535	- 5 956	- 40 842	+ 25 121	+ 244	+ 1 177	- 255	+ 1 408	+ 7 586	+ 7 258	+ 2 041	+ 9 577
Mai	+	11 330	+ 10 307	+ 27 165	- 26 938	- 46	+ 1 069	+ 11	+ 1 081	+ 18 877	+ 18 979	+ 4 860	+ 10 853
Juni	+	23 630	+ 29 314	+ 37 720	- 8 071	+ 56	+ 5 740	- 489	+ 5 296	+ 20 516	+ 20 197	+ 20 790	+ 808
Juli	-	22 531	- 26 896	- 64 551	+ 27 188	+ 20	+ 4 345	+ 1 304	+ 2 971	+ 5 255	+ 5 008	- 4 903	+ 9 516
Aug.	-	22 093	- 7 085	+ 1 598	- 17 305	+ 33	- 15 041	- 3 175	- 11 721	+ 15 712	+ 15 308	+ 4 244	+ 8 764
Sept.	+	43 767	+ 36 676	+ 50 485	- 8 159	+ 315	+ 6 776	+ 1 750	+ 5 082	- 4 788	- 4 503	- 910	- 663
Okt.	+	19 262	+ 13 615	- 28 631	+ 29 892	+ 292	+ 5 355	+ 1 427	+ 3 844	+ 18 508	+ 18 142	+ 5 736	+ 7 948
Nov.	+	53 467	+ 52 013	+ 54 155	- 20 599	+ 231	+ 1 223	+ 167	+ 1 152	+ 53 218	+ 53 113	+ 48 450	- 1 876
Dez.	+	13 773	+ 17 576	- 7 461	+ 19 698	+ 49	- 3 852	- 376	- 3 417	+ 95 650	+ 95 587	+ 14 133	+ 27 465
1994 Jan.	-	17 797	- 14 823	+ 397	- 19 326	+ 178	- 3 152	- 996	- 2 208	- 12 018	- 12 033	- 34 879	+ 18 487
Febr.	+	5 187	+ 20 291	+ 23 288	- 1 577	- 147	- 14 957	- 2 649	- 12 346	+ 4 990	+ 5 017	- 1 909	- 5 538
März p)	-	31 349	- 52 901	- 64 280	+ 5 615	+ 24	+ 21 528	+ 4 727	+ 16 807	- 7 307	- 7 253	- 12 714	+ 5 390

Anmerkungen \* und 2 bis 13 s. S. 22\*/23\*. — 14 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. — 15 Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz.



IV. Kreditinstitute

Nichtbanken 2) 7)										Nachrichtlich:			Zeit	
Gelder		Spar- briefe 9)	Spar- einlagen	Treuh- hand- kredite 5)	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Um- lauf 10) 15)	Rückstel- lungen	Wert- berich- tungen 11)	Kapital (einschl. offener Rück- lagen) 12) 14)	Sonstige Passiva 13) 14)	Bilanz- summe	Verbind- lichkeiten aus Bür- schaften	Verbind- lichkeiten aus Pen- sionsge- schaften (soweit nicht pas- siviert)		
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 8)													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													Inlandspassiva	
76 486	242 195	152 084	568 814	49 674	619 256	25 739	7 242	100 768	81 468			1 960	1984	
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 606			1 068	1985	
81 605	311 188	178 525	670 317	51 204	684 219	33 197	7 990	124 215	95 186			1 187	1986	
81 631	349 615	188 359	707 094	56 634	711 991	37 343	8 257	133 659	95 421			698	1987	
80 383	394 366	188 180	727 981	58 254	705 520	38 865	6 034	141 652	104 195			789	1988	
97 423	430 832	202 512	705 588	60 462	759 835	38 397	3 129	156 917	117 217			701	1989	
136 539	463 042	226 526	755 237	61 827	900 313	40 194	18 134	194 709	173 347			700	1990	
158 698	496 107	236 725	754 084	63 996	1 039 038	51 515	34 758	213 895	171 647				1991	
165 997	493 909	240 038	770 743	70 440	1 154 952	59 333	38 839	241 277	193 013			593	1992	
140 011	530 944	219 367	859 406	72 534	1 311 289	63 938	51 904	263 397	228 197				1993	
170 559	518 822	240 563	738 485	65 236	1 150 455	56 600	38 611	236 216	202 309			1 178	1992 Okt.	
166 870	518 882	239 605	739 318	66 753	1 164 515	55 898	39 878	237 149	203 666				Nov.	
165 997	493 909	240 038	770 743	70 440	1 154 952	59 333	38 839	241 277	193 013			593	Dez.	
165 577	496 634	238 089	770 815	70 072	1 174 585	63 043	39 541	242 782	193 318				1993 Jan.	
171 065	499 326	237 343	776 135	70 309	1 190 737	64 743	39 466	245 885	185 689				Febr.	
170 932	501 083	235 927	779 440	71 089	1 205 272	62 859	53 023	250 322	178 286				März	
164 460	503 318	234 373	780 871	71 417	1 207 088	62 795	53 122	251 433	183 513				April	
162 685	506 899	233 320	783 384	71 315	1 218 694	62 710	53 227	253 903	177 140				Mai	
159 264	508 297	231 634	785 692	71 634	1 229 128	62 233	53 525	257 031	193 090			534	Juni	
157 224	511 708	228 961	787 389	71 881	1 249 270	61 190	53 478	257 627	199 262				Juli	
151 677	515 610	227 919	792 376	72 285	1 265 921	61 046	52 456	256 369	205 557			514	Aug.	
142 552	517 762	227 098	798 180	72 000	1 271 943	60 909	52 218	258 036	220 286				Sept.	
136 806	521 501	226 437	805 306	72 366	1 295 497	60 921	52 123	259 491	220 616				Okt.	
134 368	523 803	224 788	813 630	72 471	1 313 887	60 312	51 858	261 163	221 835			535	Nov.	
140 011	530 944	219 367	859 406	72 534	1 311 289	63 938	51 904	263 397	228 197				Dez.	
139 971	536 570	211 716	865 830	76 939	1 333 295	66 041	52 741	270 186	212 852				1994 Jan.	
143 309	543 164	208 567	871 341	76 912	1 341 876	69 329	52 574	276 799	204 175				Febr.	
138 754	546 647	207 439	873 612	76 858	1 339 652	68 021	52 295	279 796	203 131			502	März p)	
Veränderungen *)														
+ 1 120	+ 33 190	+ 10 378	+ 32 784	+ 1 274	+ 34 397	+ 3 240	+ 500	+ 10 022	+ 7 838			- 892	1985	
+ 809	+ 37 373	+ 9 933	+ 46 739	+ 256	+ 30 476	+ 3 858	+ 98	+ 11 385	+ 9 280			+ 119	1986	
+ 236	+ 42 397	+ 9 834	+ 36 777	+ 730	+ 27 772	+ 4 146	+ 267	+ 9 564	+ 3 465			- 489	1987	
- 1 118	+ 44 751	- 179	+ 20 887	+ 1 620	- 6 471	+ 1 522	- 2 223	+ 8 663	+ 11 114			+ 91	1988	
+ 17 040	+ 36 466	+ 14 332	- 22 393	+ 2 208	+ 54 315	- 468	- 2 905	+ 15 265	+ 18 742			- 88	1989	
+ 35 599	+ 31 699	+ 24 014	- 37 376	+ 1 365	+ 140 478	+ 1 326	+ 35	+ 16 495	+ 46 390			- 1	1990	
+ 22 149	+ 33 045	+ 10 199	+ 897	- 911	+ 138 725	+ 11 321	+ 16 744	+ 18 526	+ 10 930				1991	
+ 7 299	+ 23 092	+ 3 313	+ 16 329	+ 3 194	+ 115 914	+ 4 288	+ 4 161	+ 21 782	+ 28 656				1992	
- 26 646	+ 30 355	- 13 421	+ 88 663	+ 2 094	+ 160 567	+ 4 605	+ 14 005	+ 23 210	+ 32 301				1993	
- 4 238	- 98	+ 341	+ 95	+ 293	+ 17 412	- 733	+ 116	+ 756	+ 6 866			+ 9	1992 Okt.	
- 3 689	+ 60	- 958	+ 833	+ 1 517	+ 14 060	- 702	+ 67	+ 933	+ 867				Nov.	
- 873	+ 427	+ 433	+ 31 425	+ 437	- 9 563	+ 145	+ 241	+ 3 628	- 10 583				Dez.	
- 420	+ 2 725	- 1 949	+ 72	- 368	+ 19 633	+ 3 710	+ 702	+ 1 675	+ 1 205				1993 Jan.	
+ 5 488	+ 2 692	- 746	+ 5 320	+ 237	+ 16 152	+ 1 700	- 75	+ 3 103	- 9 169				Febr.	
- 133	+ 1 757	- 1 416	+ 3 305	+ 780	+ 14 535	- 1 884	+ 13 557	+ 4 437	- 6 663				März	
- 6 472	+ 2 235	- 1 554	+ 1 431	+ 328	+ 1 816	- 64	+ 99	+ 1 111	+ 5 817				April	
- 1 775	+ 3 581	- 1 053	+ 2 513	- 102	+ 11 606	- 85	+ 105	+ 2 470	- 6 763				Mai	
- 3 421	+ 1 398	- 1 686	+ 2 308	+ 319	+ 10 004	- 477	+ 298	+ 3 758	+ 13 150				Juni	
- 2 040	+ 3 411	- 2 673	+ 1 697	+ 247	+ 20 142	- 1 043	- 47	+ 596	+ 4 722				Juli	
- 5 547	+ 3 902	- 1 042	+ 4 987	+ 404	+ 16 651	- 144	- 82	- 1 258	+ 9 375			- 50	Aug.	
- 8 935	+ 1 022	- 821	+ 5 804	- 285	+ 6 022	- 137	- 238	+ 1 667	+ 16 729				Sept.	
- 5 746	+ 3 739	- 661	+ 7 126	+ 366	+ 23 554	+ 12	- 95	+ 1 455	- 1 330				Okt.	
- 2 438	+ 2 302	- 1 649	+ 8 324	+ 105	+ 18 390	- 609	- 265	+ 1 672	+ 19				Nov.	
+ 4 793	+ 1 591	+ 1 829	+ 45 776	+ 63	+ 2 062	+ 3 626	+ 46	+ 2 524	+ 5 209				Dez.	
- 40	+ 5 626	- 7 651	+ 6 424	+ 15	+ 22 006	+ 3 803	+ 837	+ 6 789	- 15 132				1994 Jan.	
+ 3 338	+ 6 764	- 3 149	+ 5 511	- 27	+ 9 981	+ 3 288	+ 167	+ 6 613	- 7 508				Febr.	
- 4 555	+ 3 483	- 1 128	+ 2 271	- 54	- 2 224	+ 592	- 279	+ 2 997	+ 366				März p)	

IV. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Kredite insgesamt mit		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				
	mit Schatzwechsellkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Schatzwechsellkredite(n), Ausgleichsforderungen	insgesamt mit Schatzwechsellkredite(n)	ohne	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsellkredite und börsen- fähige Geldmarkt- papiere 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne	mittelfristig 2)	
										zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
1984	2 017 469	1 918 973	361 138	355 631	297 170	58 461	5 507	1 656 331	1 563 342	206 819	191 867
1985	2 151 321	2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	1 778 324	1 667 732	200 198	187 564
1986	2 227 127	2 105 515	365 371	360 530	297 836	62 694	4 841	1 861 756	1 744 985	182 972	172 823
1987	2 317 932	2 180 767	350 956	346 663	288 104	58 559	4 293	1 966 976	1 834 104	175 027	165 972
1988	2 457 831	2 299 293	369 625	365 151	306 815	58 336	4 474	2 088 206	1 934 142	174 571	167 037
1989	2 607 848	2 438 659	406 623	401 634	343 144	58 490	4 989	2 201 225	2 037 025	185 925	178 348
1990	3 042 495	2 824 730	577 934	557 593	495 870	61 723	20 341	2 464 561	2 267 137	220 655	211 678
1991	3 335 700	3 107 483	631 050	617 939	554 679	63 260	13 111	2 704 650	2 489 544	291 007	274 637
1992	3 695 985	3 338 674	627 869	617 899	565 585	52 314	9 970	3 068 116	2 720 775	349 292	320 553
1993	4 088 983	3 617 640	612 535	606 896	561 271	45 625	5 639	3 476 448	3 010 744	334 397	301 265
1992 Juli	3 523 032	3 239 848	635 779	624 796	566 616	58 180	10 983	2 887 253	2 615 052	319 999	296 153
Aug.	3 539 257	3 249 395	628 277	617 679	560 190	57 489	10 598	2 910 980	2 631 716	322 916	296 920
Sept.	3 551 449	3 264 912	625 343	614 578	561 368	53 210	10 765	2 926 106	2 650 334	329 293	304 492
Okt.	3 617 622	3 296 853	628 914	618 143	565 753	52 390	10 771	2 988 708	2 678 710	336 371	310 628
Nov.	3 664 325	3 325 756	632 104	621 259	568 980	52 279	10 845	3 032 221	2 704 497	342 246	313 510
Dez.	3 695 985	3 338 674	627 869	617 899	565 585	52 314	9 970	3 068 116	2 720 775	349 292	320 553
1993 Jan.	3 708 195	3 333 044	608 452	600 411	549 157	51 254	8 041	3 099 743	2 732 633	347 765	317 630
Febr.	3 733 503	3 348 544	613 672	605 674	558 591	47 083	7 998	3 119 831	2 742 870	346 671	313 877
März	3 766 698	3 368 645	613 097	605 367	554 949	50 418	7 730	3 153 601	2 763 278	352 284	318 435
April	3 780 689	3 383 311	605 670	599 962	548 594	51 368	5 708	3 175 019	2 783 349	351 871	316 748
Mai	3 806 356	3 403 036	603 231	598 051	546 130	51 921	5 180	3 203 125	2 804 985	351 057	315 951
Juni	3 839 322	3 430 578	605 217	603 207	553 614	49 593	2 010	3 234 105	2 827 371	353 647	318 335
Juli	3 880 159	3 456 475	605 040	603 181	552 301	50 880	1 859	3 275 119	2 853 294	353 410	316 972
Aug.	3 895 610	3 464 472	594 412	592 933	546 399	46 534	1 479	3 301 198	2 871 539	350 171	312 679
Sept.	3 932 116	3 490 422	599 457	597 789	551 778	46 011	1 668	3 332 659	2 892 633	347 337	311 200
Okt.	3 982 751	3 521 927	593 804	591 989	543 767	48 222	1 815	3 388 947	2 929 938	343 979	306 697
Nov.	4 013 911	3 546 348	593 471	591 593	543 249	48 344	1 878	3 420 440	2 954 755	340 093	303 533
Dez.	4 088 983	3 617 640	612 535	606 896	561 271	45 625	5 639	3 476 448	3 010 744	334 397	301 265
1994 Jan.	4 100 065	3 621 488	594 961	590 884	546 022	44 862	4 077	3 505 104	3 030 604	333 657	301 217
Febr.	4 115 558	3 620 438	572 556	572 556	533 525	39 031	3 958	3 539 044	3 047 882	333 275	297 986
März p)	4 156 437	3 646 019	588 422	585 801	536 991	48 810	2 621	3 568 015	3 060 218	326 650	291 725

Veränderungen \*)

1985	+ 112 492	+ 93 662	+ 8 499	+ 8 382	+ 6 125	+ 2 257	+ 117	+ 103 993	+ 85 280	- 10 221	- 7 853
1986	+ 87 377	+ 75 350	- 5 856	- 5 463	- 6 279	+ 816	- 393	+ 93 233	+ 80 813	- 17 426	- 14 441
1987	+ 95 465	+ 75 982	- 13 725	- 13 517	- 9 882	- 3 635	- 208	+ 109 190	+ 89 499	- 7 065	- 6 371
1988	+ 141 669	+ 117 726	+ 18 079	+ 18 068	+ 18 291	- 223	+ 11	+ 123 590	+ 99 658	- 466	+ 1 055
1989	+ 152 407	+ 140 086	+ 37 348	+ 36 803	+ 35 919	+ 884	+ 545	+ 115 059	+ 103 283	+ 11 374	+ 11 331
1990	+ 246 303	+ 207 011	+ 85 402	+ 82 624	+ 79 391	+ 3 233	+ 2 778	+ 160 901	+ 124 387	+ 32 399	+ 30 999
1991	+ 308 325	+ 294 453	+ 70 296	+ 77 616	+ 76 079	+ 1 537	+ 7 320	+ 238 029	+ 216 837	+ 55 672	+ 48 589
1992	+ 322 865	+ 255 821	+ 18 409	+ 21 590	+ 32 536	- 10 946	- 3 181	+ 304 456	+ 234 231	+ 38 015	+ 25 676
1993	+ 371 709	+ 266 875	- 8 135	- 3 434	+ 3 255	- 6 689	- 4 701	+ 379 844	+ 270 309	- 30 797	- 39 174
1992 Juli	+ 14 557	+ 12 474	- 9 057	- 8 919	- 8 259	- 660	- 138	+ 23 614	+ 21 393	+ 1 761	+ 1 767
Aug.	+ 16 755	+ 11 697	- 5 912	- 5 587	- 4 896	- 691	- 325	+ 22 667	+ 17 284	+ 3 097	+ 877
Sept.	+ 12 672	+ 15 217	- 2 714	- 2 891	+ 1 388	- 4 279	+ 177	+ 15 386	+ 18 108	+ 2 027	+ 3 212
Okt.	+ 38 943	+ 28 311	+ 5 051	+ 5 125	+ 5 945	- 820	- 74	+ 33 892	+ 23 186	+ 2 488	+ 1 666
Nov.	+ 37 963	+ 27 173	+ 2 550	+ 2 506	+ 2 617	- 111	+ 44	+ 35 413	+ 24 667	+ 5 705	+ 2 782
Dez.	+ 45 460	+ 46 168	+ 10 695	+ 11 590	+ 11 555	+ 35	- 895	+ 34 765	+ 34 578	+ 2 026	+ 2 033
1993 Jan.	+ 12 760	- 5 260	- 19 577	- 17 648	- 16 588	- 1 060	- 1 929	+ 32 337	+ 12 388	- 1 417	- 2 843
Febr.	+ 23 598	+ 14 110	+ 5 250	+ 5 323	+ 9 494	- 4 171	- 73	+ 18 348	+ 8 787	- 2 344	- 4 913
März	+ 34 325	+ 20 941	+ 2 955	+ 3 203	- 132	+ 3 335	- 248	+ 31 370	+ 17 738	- 237	- 1 312
April	+ 14 451	+ 15 126	- 5 807	- 3 805	- 4 755	+ 950	- 2 002	+ 20 258	+ 18 931	- 3 373	- 4 657
Mai	+ 24 697	+ 18 935	- 1 469	- 931	- 1 484	+ 553	- 538	+ 26 166	+ 19 866	- 3 264	- 3 227
Juni	+ 27 266	+ 23 582	+ 3 366	+ 6 566	+ 8 894	- 2 328	- 3 200	+ 23 900	+ 17 016	- 550	- 756
Juli	+ 22 507	+ 21 737	- 3 107	- 2 956	- 4 243	+ 1 287	- 151	+ 25 614	+ 24 693	- 917	- 2 043
Aug.	+ 19 821	+ 13 047	- 7 948	- 7 568	- 3 222	- 4 346	- 380	+ 27 769	+ 20 615	- 2 859	- 4 023
Sept.	+ 38 346	+ 27 290	+ 5 295	+ 5 106	+ 5 629	- 523	+ 189	+ 33 051	+ 22 184	- 4 294	- 3 069
Okt.	+ 48 385	+ 29 675	+ 1 827	+ 1 680	- 531	+ 2 211	+ 147	+ 46 558	+ 27 995	- 3 498	- 4 583
Nov.	+ 29 570	+ 23 191	- 833	- 896	- 1 018	+ 122	+ 63	+ 30 403	+ 24 087	- 5 366	- 4 544
Dez.	+ 75 983	+ 64 501	+ 11 913	+ 8 492	+ 11 211	- 2 719	+ 3 421	+ 64 070	+ 56 009	- 2 678	- 3 204
1994 Jan.	+ 9 188	+ 1 781	- 17 073	- 15 511	- 14 748	- 763	- 1 562	+ 26 261	+ 17 292	- 4 860	- 4 143
Febr.	+ 16 887	-	- 17 312	- 17 193	- 11 362	- 5 831	- 119	+ 34 199	+ 17 193	- 316	- 3 179
März p)	+ 47 772	+ 32 141	+ 12 439	+ 13 775	+ 3 996	+ 9 779	- 1 336	+ 35 333	+ 18 366	- 6 527	- 6 185

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Einschl. Kredite an Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Kredite der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Verän-

derungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). Bis November 1993 ohne börsenfähige Geldmarktpapiere. — 2 Ohne mittelfristige Tilgungsstreckendarlehen und mittelfristige

IV. Kreditinstitute

										langfristig 3)		
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Buch- kredite und Darlehen 3)	Treuhand- kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5)	Ausgleichs- forderungen 6)		Zeit		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										Nichtbanken insgesamt		
188 027	3 840	14 952	1 449 512	1 371 475	1 305 634	65 841	74 982	3 055		1984		
184 576	2 988	12 634	1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	95 066	2 892		1985		
170 931	1 892	10 149	1 678 784	1 572 162	1 502 162	70 000	103 996	2 626		1986		
164 799	1 173	9 055	1 791 949	1 668 132	1 592 609	75 523	121 382	2 435		1987		
166 063	974	7 534	1 913 635	1 767 105	1 690 741	76 364	144 373	2 157		1988		
175 660	2 688	7 577	2 015 300	1 858 677	1 779 143	79 534	154 711	1 912		1989		
209 615	2 063	8 977	2 243 906	2 055 459	1 969 631	85 828	186 790	1 657		1990		
272 969	1 668	16 370	2 413 643	2 214 907	2 126 298	88 609	196 375	2 361		1991		
318 717	1 836	28 739	2 718 824	2 400 222	2 305 924	94 298	254 278	64 324		1992		
300 258	1 007	33 132	3 142 051	2 709 479	2 612 069	97 410	357 283	75 289		1993		
294 203	1 950	23 846	2 567 254	2 318 899	2 227 072	91 827	233 885	14 470		1992 Juli		
295 014	1 906	25 996	2 588 064	2 334 796	2 243 286	91 510	236 771	16 497		Aug.		
302 536	1 956	24 801	2 596 813	2 345 842	2 255 317	90 525	235 139	15 832		Sept.		
308 649	1 979	25 743	2 652 337	2 368 082	2 276 736	91 346	245 534	38 721		Okt.		
311 573	1 937	28 736	2 689 975	2 390 987	2 299 114	91 873	253 627	45 361		Nov.		
318 717	1 836	28 739	2 718 824	2 400 222	2 305 924	94 298	254 278	64 324		Dez.		
315 694	1 936	30 135	2 751 978	2 415 003	2 319 743	95 260	274 937	62 038		1993 Jan.		
311 991	1 886	32 794	2 773 160	2 428 993	2 333 841	95 152	284 070	60 097		Febr.		
316 746	1 689	33 849	2 801 317	2 444 843	2 349 360	95 483	296 677	59 797		März		
315 087	1 661	35 123	2 823 148	2 466 601	2 370 095	96 506	299 357	57 190		April		
314 249	1 702	35 106	2 852 068	2 489 034	2 392 424	96 610	305 904	57 130		Mai		
316 831	1 504	35 312	2 880 458	2 509 036	2 412 055	96 981	313 554	57 868		Juni		
315 670	1 302	36 438	2 921 709	2 536 322	2 438 928	97 394	311 237	74 150		Juli		
311 562	1 117	37 492	2 951 027	2 558 860	2 460 965	97 895	317 400	74 767		Aug.		
310 148	1 052	36 137	2 985 322	2 581 433	2 484 050	97 383	328 727	75 162		Sept.		
305 561	1 136	37 282	3 044 968	2 623 241	2 525 382	97 859	347 428	74 299		Okt.		
302 528	1 005	36 560	3 080 347	2 651 222	2 553 571	97 651	356 220	72 905		Nov.		
300 258	1 007	33 132	3 142 051	2 709 479	2 612 069	97 410	357 283	75 289		Dez.		
300 375	842	32 440	3 171 447	2 729 387	2 627 922	101 465	366 176	75 884		1994 Jan.		
297 113	873	35 289	3 205 769	2 749 896	2 648 243	101 653	380 488	75 385		Febr.		
290 932	793	34 925	3 241 365	2 768 493	2 667 106	101 387	398 212	74 660		März p)		
Veränderungen *)												
- 7 001	- 852	- 2 368	+ 114 214	+ 93 133	+ 89 715	+ 3 418	+ 21 294	- 213		1985		
- 13 345	- 1 096	- 2 985	+ 110 659	+ 95 254	+ 94 063	+ 1 191	+ 15 671	- 266		1986		
- 5 652	- 719	- 694	+ 116 255	+ 95 870	+ 94 297	+ 1 573	+ 20 576	- 191		1987		
+ 1 254	- 199	- 1 521	+ 124 056	+ 98 603	+ 97 862	+ 741	+ 25 731	- 278		1988		
+ 9 617	+ 1 714	+ 43	+ 103 685	+ 91 952	+ 88 722	+ 3 230	+ 11 978	- 245		1989		
+ 31 624	- 625	+ 1 400	+ 128 502	+ 93 388	+ 86 894	+ 6 494	+ 35 369	- 255		1990		
+ 48 984	- 395	+ 7 083	+ 182 357	+ 168 248	+ 168 557	- 309	+ 14 375	- 266		1991		
+ 25 508	+ 168	+ 12 339	+ 266 441	+ 208 555	+ 205 126	+ 3 429	+ 58 863	- 977		1992		
- 38 345	- 829	+ 8 377	+ 410 641	+ 309 483	+ 306 845	+ 2 638	+ 112 543	- 11 385		1993		
+ 1 775	- 8	- 6	+ 21 853	+ 19 626	+ 19 442	+ 184	+ 2 333	- 106		1992 Juli		
+ 921	- 44	+ 2 220	+ 19 570	+ 16 407	+ 16 534	- 127	+ 3 156	+ 7		Aug.		
+ 3 162	+ 50	- 1 185	+ 13 359	+ 14 896	+ 15 311	- 415	- 1 472	- 65		Sept.		
+ 1 643	+ 23	+ 822	+ 31 404	+ 21 520	+ 20 959	+ 561	+ 9 865	+ 19		Okt.		
+ 2 824	- 42	+ 2 923	+ 29 708	+ 21 885	+ 21 368	+ 517	+ 7 873	- 50		Nov.		
+ 2 134	- 101	- 7	+ 32 739	+ 32 545	+ 33 200	- 655	+ 861	- 667		Dez.		
- 2 943	+ 100	+ 1 426	+ 33 754	+ 15 231	+ 14 649	+ 582	+ 20 919	- 2 396		1993 Jan.		
- 4 863	- 50	+ 2 569	+ 20 692	+ 13 700	+ 13 758	- 58	+ 8 933	- 1 941		Febr.		
- 1 115	- 197	+ 1 075	+ 31 607	+ 19 050	+ 18 629	+ 421	+ 12 857	- 300		März		
- 4 629	- 28	+ 1 284	+ 23 631	+ 23 588	+ 22 705	+ 883	+ 2 700	- 2 657		April		
- 3 268	+ 41	- 37	+ 29 430	+ 23 093	+ 23 079	+ 14	+ 6 397	- 60		Mai		
- 558	- 198	+ 206	+ 24 450	+ 17 772	+ 17 661	+ 111	+ 7 150	- 472		Juni		
- 1 841	- 202	+ 1 126	+ 26 531	+ 26 736	+ 26 333	+ 403	- 207	+ 2		Juli		
- 3 838	- 185	+ 1 164	+ 30 628	+ 24 638	+ 23 847	+ 791	+ 6 673	- 683		Aug.		
- 3 004	- 65	- 1 225	+ 37 345	+ 25 253	+ 25 585	- 332	+ 12 137	- 45		Sept.		
- 4 667	+ 84	+ 1 085	+ 50 056	+ 32 578	+ 32 222	+ 356	+ 18 401	- 923		Okt.		
- 4 413	- 131	- 822	+ 35 769	+ 28 631	+ 28 829	- 198	+ 8 602	- 1 464		Nov.		
- 3 206	+ 2	+ 526	+ 66 748	+ 59 213	+ 59 548	- 335	+ 7 981	- 446		Dez.		
- 3 978	- 165	- 717	+ 31 121	+ 21 435	+ 21 547	- 112	+ 8 691	+ 995		1994 Jan.		
- 3 210	+ 31	+ 2 863	+ 34 515	+ 20 372	+ 20 096	+ 276	+ 14 642	- 499		Febr.		
- 6 105	- 80	- 342	+ 41 860	+ 24 551	+ 24 806	- 255	+ 18 034	- 725		März p)		

Treuhandkredite (vgl. Anm. 3 und 4). — 3 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 4 Bis November 1993: durchlaufende Kredite. Einschl. mittelfristiger Treuhandkredite. — 5 Ab Dezember 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. Ohne Schuldverschreibungen aus

dem Umtausch von Ausgleichsforderungen (s. a. Anm. 6). — 6 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen. Einschl. Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen.

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(e)n, Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkredit(e)n		Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechselkre- dite und bör- senfähige Geldmarkt- papiere 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		mittelfristig 2)	
	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Schatzwechselkredit(e)n	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen				zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)		
	Inländische Nichtbanken					Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)					
1984	1 915 601	1 827 104	351 895	346 820	290 157	56 663	5 075	1 563 706	1 480 284	202 093	187 484
1985	2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	1 678 285	1 580 890	194 806	182 288
1986	2 114 569	2 006 018	352 778	348 767	287 965	60 802	4 011	1 761 791	1 657 251	176 341	166 313
1987	2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	275 747	56 801	3 018	1 864 696	1 743 809	166 934	158 428
1988	2 332 368	2 189 184	351 772	348 531	292 499	56 032	3 241	1 980 596	1 840 653	165 368	159 253
1989	2 470 050	2 320 127	385 632	381 597	325 410	56 187	4 035	2 084 418	1 938 530	174 799	169 251
1990	2 875 034	2 681 909	548 152	528 410	469 283	59 127	19 742	2 326 882	2 153 499	207 591	202 693
1991	3 146 953	2 951 382	601 968	590 225	529 369	60 856	11 743	2 544 985	2 361 157	275 208	264 999
1992	3 478 216	3 166 557	597 243	587 678	537 389	50 289	9 565	2 880 973	2 578 879	333 042	311 149
1993	3 826 557	3 418 231	564 180	558 581	514 902	43 679	5 599	3 262 377	2 859 650	319 249	290 780
1992 Juli	3 314 523	3 073 855	605 205	595 317	539 113	56 204	9 888	2 709 318	2 478 538	303 919	286 242
Aug.	3 333 399	3 085 332	598 802	589 047	533 426	55 621	9 755	2 734 597	2 496 285	306 996	287 033
Sept.	3 346 372	3 101 375	596 914	586 994	535 515	51 479	9 920	2 749 458	2 514 381	313 730	295 082
Okt.	3 404 327	3 128 605	598 203	588 442	537 822	50 620	9 761	2 806 124	2 540 163	320 185	301 080
Nov.	3 446 994	3 155 370	600 792	591 022	540 570	50 452	9 770	2 846 202	2 564 348	325 978	304 126
Dez.	3 478 216	3 166 557	597 243	587 678	537 389	50 289	9 565	2 880 973	2 578 879	333 042	311 149
1993 Jan.	3 487 677	3 160 070	576 783	569 784	520 329	49 455	6 999	2 910 894	2 590 286	332 139	308 763
Febr.	3 504 808	3 171 026	579 000	571 774	526 217	45 557	7 226	2 925 808	2 599 252	329 805	304 675
März	3 534 835	3 191 483	577 996	571 166	522 541	48 143	6 830	2 956 839	2 620 317	335 527	309 291
April	3 547 858	3 206 684	571 642	566 777	517 086	49 691	4 865	2 976 216	2 639 907	335 251	307 633
Mai	3 570 762	3 223 671	567 709	563 215	512 960	50 255	4 494	3 003 053	2 660 456	333 965	306 526
Juni	3 600 688	3 248 374	568 220	563 220	520 077	48 143	1 970	3 030 498	2 680 154	336 789	308 745
Juli	3 636 109	3 269 527	564 263	562 494	513 330	49 164	1 769	3 071 846	2 707 033	335 331	307 138
Aug.	3 649 890	3 278 161	555 022	553 662	508 607	45 055	1 360	3 094 868	2 724 499	331 969	302 800
Sept.	3 690 832	3 307 504	561 956	560 367	515 780	44 587	1 589	3 128 876	2 747 137	330 086	301 627
Okt.	3 734 124	3 335 937	555 232	553 457	506 833	46 624	1 775	3 178 892	2 782 480	327 260	297 067
Nov.	3 762 624	3 357 627	554 487	552 704	505 968	46 736	1 783	3 208 137	2 804 923	323 266	293 272
Dez.	3 826 557	3 418 231	564 180	558 581	514 902	43 679	5 599	3 262 377	2 859 650	319 249	290 780
1994 Jan.	3 834 599	3 416 873	547 108	543 087	499 779	43 308	4 021	3 287 491	2 873 786	318 313	290 617
Febr.	3 851 007	3 421 222	533 028	529 171	491 480	37 691	3 857	3 317 979	2 892 051	318 439	287 439
März p)	3 889 673	3 445 544	542 946	540 425	493 461	46 964	2 521	3 346 727	2 905 119	312 081	281 417
											Veränderungen *)
1985	+ 100 605	+ 86 753	+ 5 556	+ 6 127	+ 3 714	+ 2 413	- 571	+ 95 049	+ 80 626	- 10 897	- 8 756
1986	+ 77 823	+ 71 771	- 7 393	- 6 900	- 7 466	+ 566	- 493	+ 85 216	+ 78 671	- 18 735	- 15 745
1987	+ 87 803	+ 69 979	- 17 112	- 16 219	- 12 718	- 3 501	- 893	+ 104 915	+ 86 198	- 8 567	- 7 445
1988	+ 134 106	+ 112 697	+ 16 076	+ 15 853	+ 16 622	- 769	+ 223	+ 118 030	+ 96 844	- 1 566	+ 825
1989	+ 138 872	+ 130 773	+ 33 690	+ 32 896	+ 32 011	+ 885	+ 794	+ 105 182	+ 97 877	+ 9 431	+ 9 998
1990	+ 219 867	+ 186 689	+ 76 449	+ 73 456	+ 70 516	+ 2 940	+ 2 993	+ 143 418	+ 113 233	+ 30 391	+ 31 041
1991	+ 285 689	+ 280 523	+ 70 946	+ 78 945	+ 77 216	+ 1 729	- 7 999	+ 214 743	+ 201 578	+ 52 867	+ 47 906
1992	+ 294 283	+ 240 345	+ 16 905	+ 19 083	+ 29 650	- 10 567	- 2 178	+ 277 378	+ 221 262	+ 37 634	+ 25 950
1993	+ 339 985	+ 254 128	- 13 959	- 9 653	- 3 043	- 6 610	- 4 306	+ 353 944	+ 263 781	- 30 923	- 39 739
1992 Juli	+ 16 584	+ 13 103	- 7 029	- 6 945	- 6 329	- 616	- 84	+ 23 613	+ 20 048	+ 2 568	+ 1 907
Aug.	+ 17 226	+ 11 847	- 5 303	- 5 170	- 4 587	- 583	- 133	+ 22 529	+ 17 017	+ 3 077	+ 791
Sept.	+ 12 283	+ 14 753	- 1 878	- 2 043	+ 2 099	- 4 142	+ 165	+ 14 161	+ 16 796	+ 2 334	+ 3 649
Okt.	+ 34 485	+ 26 630	+ 3 489	+ 3 648	+ 4 507	- 859	- 159	+ 30 996	+ 22 982	+ 2 155	+ 1 698
Nov.	+ 35 677	+ 26 465	+ 2 289	+ 2 280	+ 2 448	- 168	+ 9	+ 33 388	+ 24 185	+ 5 793	+ 3 046
Dez.	+ 45 102	+ 44 497	+ 11 411	+ 11 616	+ 11 779	- 163	- 205	+ 33 691	+ 32 881	+ 2 064	+ 2 023
1993 Jan.	+ 9 011	- 6 827	- 20 800	- 18 234	- 17 400	- 834	- 2 566	+ 29 811	+ 11 407	- 903	- 2 386
Febr.	+ 16 831	+ 10 656	+ 2 537	+ 2 310	+ 6 208	- 3 898	+ 227	+ 14 294	+ 8 346	- 3 434	- 5 188
März	+ 30 317	+ 20 587	+ 2 326	+ 2 722	- 346	+ 3 068	- 396	+ 27 991	+ 17 865	- 178	- 1 284
April	+ 13 043	+ 15 271	- 4 784	- 2 819	- 3 885	+ 1 066	- 1 965	+ 17 827	+ 18 090	- 3 276	- 4 658
Mai	+ 22 714	+ 16 797	- 2 723	- 2 352	- 2 916	+ 564	- 371	+ 25 437	+ 19 149	- 3 686	- 3 507
Juni	+ 28 296	+ 24 033	+ 4 811	+ 7 335	+ 9 447	- 2 112	- 2 524	+ 23 485	+ 16 698	+ 504	- 351
Juli	+ 21 151	+ 20 743	- 6 087	- 5 886	- 6 907	+ 1 021	- 201	+ 27 238	+ 26 629	- 1 838	- 2 107
Aug.	+ 15 241	+ 11 394	- 7 181	- 6 772	- 2 663	- 4 109	- 409	+ 22 422	+ 18 166	- 3 362	- 4 338
Sept.	+ 41 332	+ 29 703	+ 7 294	+ 7 065	+ 7 533	- 468	+ 229	+ 34 038	+ 22 638	- 3 683	- 2 973
Okt.	+ 42 902	+ 28 103	+ 1 106	+ 920	- 1 117	+ 2 037	+ 186	+ 41 796	+ 27 183	- 2 826	- 4 560
Nov.	+ 28 140	+ 21 400	- 1 035	- 1 043	- 1 155	+ 112	+ 8	+ 29 175	+ 22 443	- 5 194	- 4 995
Dez.	+ 71 007	+ 62 268	+ 10 577	+ 7 101	+ 10 158	- 3 057	+ 3 476	+ 60 430	+ 55 167	- 3 047	- 3 392
1994 Jan.	+ 11 050	+ 1 230	- 16 464	- 14 886	- 14 515	- 371	- 1 578	+ 27 514	+ 16 116	- 4 996	- 4 223
Febr.	+ 16 725	+ 4 536	- 13 113	- 12 949	- 7 332	- 5 617	- 164	+ 29 838	+ 17 485	+ 126	- 3 178
März p)	+ 44 088	+ 29 744	+ 10 240	+ 11 576	+ 2 303	+ 9 273	- 1 336	+ 33 848	+ 18 168	- 6 358	- 6 022

Anmerkungen \* und 1 bis 6 s. S. 26\*/27\*.

IV. Kreditinstitute

			langfristig 3)							Zeit
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Buchkredite und Darlehen 3)	Treuhandkredite 4)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 5)	Ausgleichsforderungen 6)		
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>										<b>Inländische Nichtbanken</b>
183 724	3 760	14 609	1 361 613	1 292 800	1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984	
179 437	2 851	12 518	1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	81 985	2 892	1985	
164 532	1 781	10 028	1 585 450	1 490 938	1 427 031	63 907	91 886	2 626	1986	
157 320	1 108	8 506	1 697 762	1 585 381	1 516 267	69 114	109 946	2 435	1987	
158 329	924	6 115	1 815 228	1 681 400	1 611 282	70 118	131 671	2 157	1988	
166 609	2 642	5 548	1 909 619	1 769 279	1 697 421	71 858	138 428	1 912	1989	
200 677	2 016	4 898	2 119 291	1 950 806	1 876 924	73 882	166 828	1 657	1990	
263 369	1 630	10 209	2 269 777	2 096 158	2 021 094	75 064	171 258	2 361	1991	
309 332	1 817	21 893	2 547 931	2 267 730	2 188 210	79 520	215 877	64 324	1992	
289 776	1 004	28 469	2 943 128	2 568 870	2 486 910	81 960	298 969	75 289	1993	
284 312	1 930	17 677	2 405 399	2 192 296	2 116 511	75 785	198 633	14 470	1992 Juli	
285 146	1 887	19 963	2 427 601	2 209 252	2 133 223	76 029	201 852	16 497	Aug.	
293 144	1 938	18 648	2 435 728	2 219 299	2 143 963	75 336	200 597	15 832	Sept.	
299 121	1 959	19 105	2 485 939	2 239 083	2 163 423	75 660	208 135	38 721	Okt.	
302 209	1 917	21 852	2 520 224	2 260 222	2 184 262	75 960	214 641	45 361	Nov.	
309 332	1 817	21 893	2 547 931	2 267 730	2 188 210	79 520	215 877	64 324	Dez.	
306 846	1 917	23 376	2 578 755	2 281 523	2 202 174	79 349	235 194	62 038	1993 Jan.	
302 808	1 867	25 130	2 596 003	2 294 577	2 214 976	79 601	241 329	60 097	Febr.	
307 620	1 671	26 236	2 621 312	2 311 026	2 231 289	79 737	250 489	59 797	März	
305 990	1 643	27 618	2 640 965	2 332 274	2 252 361	79 913	251 501	57 190	April	
304 842	1 684	27 439	2 669 088	2 353 930	2 273 898	80 032	258 028	57 130	Mai	
307 259	1 486	28 044	2 693 709	2 371 409	2 291 369	80 040	264 432	57 868	Juni	
305 855	1 283	28 193	2 736 515	2 399 895	2 319 736	80 159	262 470	74 150	Juli	
301 702	1 098	29 169	2 762 899	2 421 699	2 341 036	80 663	266 433	74 767	Aug.	
300 591	1 036	28 459	2 798 790	2 445 510	2 364 752	80 758	278 118	75 162	Sept.	
295 940	1 127	30 193	2 851 632	2 485 413	2 404 138	81 275	291 920	74 299	Okt.	
292 269	1 003	29 994	2 884 871	2 511 651	2 430 168	81 483	300 315	72 905	Nov.	
289 776	1 004	28 469	2 943 128	2 568 870	2 486 910	81 960	298 969	75 289	Dez.	
289 777	840	27 696	2 969 178	2 583 169	2 501 313	81 856	310 125	75 884	1994 Jan.	
286 570	869	31 000	2 999 540	2 604 612	2 522 396	82 216	319 543	75 385	Febr.	
280 628	789	30 664	3 034 646	2 623 702	2 541 576	82 126	336 284	74 660	März p)	
<b>Veränderungen *)</b>										
- 7 847	- 909	- 2 141	+ 105 946	+ 89 382	+ 87 014	+ 2 368	+ 16 777	- 213	1985	
- 14 675	- 1 070	- 2 990	+ 103 951	+ 94 416	+ 92 320	+ 2 096	+ 9 801	- 266	1986	
- 6 772	- 673	- 1 122	+ 113 482	+ 93 643	+ 92 596	+ 1 047	+ 20 030	- 191	1987	
+ 1 009	- 184	- 2 391	+ 119 596	+ 96 019	+ 95 015	+ 1 004	+ 23 855	- 278	1988	
+ 8 280	+ 1 718	- 567	+ 95 751	+ 87 879	+ 86 139	+ 1 740	+ 8 117	- 245	1989	
+ 31 667	- 626	- 650	+ 113 027	+ 82 192	+ 80 168	+ 2 024	+ 31 090	- 255	1990	
+ 48 292	- 386	+ 4 961	+ 161 876	+ 153 672	+ 155 570	- 1 898	+ 8 470	- 266	1991	
+ 25 763	+ 187	+ 11 684	+ 239 744	+ 195 312	+ 193 806	+ 1 506	+ 45 409	- 977	1992	
- 38 926	- 813	+ 8 816	+ 384 867	+ 303 520	+ 301 080	+ 2 440	+ 92 732	- 11 385	1993	
+ 1 914	- 7	+ 661	+ 21 045	+ 18 141	+ 18 178	- 37	+ 3 010	- 106	1992 Juli	
+ 834	- 43	+ 2 286	+ 19 452	+ 16 226	+ 15 982	+ 244	+ 3 219	+ 7	Aug.	
+ 3 598	+ 51	- 1 315	+ 11 827	+ 13 147	+ 13 840	- 693	- 1 255	- 65	Sept.	
+ 1 677	+ 21	+ 457	+ 28 841	+ 21 284	+ 20 960	+ 324	+ 7 538	+ 19	Okt.	
+ 3 088	- 42	+ 2 747	+ 27 595	+ 21 139	+ 20 839	+ 300	+ 6 506	- 50	Nov.	
+ 2 123	- 100	+ 41	+ 31 627	+ 30 858	+ 30 548	+ 310	+ 1 436	- 667	Dez.	
- 2 486	+ 100	+ 1 483	+ 30 714	+ 13 793	+ 13 964	- 171	+ 19 317	- 2 396	1993 Jan.	
- 5 138	- 50	+ 1 754	+ 17 728	+ 13 534	+ 13 282	+ 252	+ 6 135	- 1 941	Febr.	
- 1 088	- 196	+ 1 106	+ 28 169	+ 19 149	+ 19 013	+ 136	+ 9 320	- 300	März	
- 4 630	- 28	+ 1 382	+ 21 103	+ 22 748	+ 22 572	+ 176	+ 1 012	- 2 657	April	
- 3 548	+ 41	- 179	+ 29 123	+ 22 656	+ 22 537	+ 119	+ 6 527	- 60	Mai	
- 153	- 198	+ 855	+ 22 981	+ 17 049	+ 17 041	+ 8	+ 6 404	- 472	Juni	
- 1 904	- 203	+ 269	+ 29 076	+ 28 736	+ 28 617	+ 119	+ 338	+ 2	Juli	
- 4 153	- 185	+ 976	+ 25 784	+ 22 504	+ 22 000	+ 504	+ 3 963	- 683	Aug.	
- 2 911	- 62	- 710	+ 37 721	+ 25 611	+ 25 016	+ 95	+ 12 155	- 45	Sept.	
- 4 651	+ 91	+ 1 734	+ 44 622	+ 31 743	+ 31 226	+ 517	+ 13 802	- 923	Okt.	
- 4 871	- 124	- 199	+ 34 369	+ 27 438	+ 27 230	+ 208	+ 8 395	- 1 464	Nov.	
- 3 393	+ 1	+ 345	+ 63 477	+ 58 559	+ 58 082	+ 477	+ 5 364	- 446	Dez.	
- 4 059	- 164	- 773	+ 32 510	+ 20 339	+ 20 443	- 104	+ 11 176	+ 995	1994 Jan.	
- 3 207	+ 29	+ 3 304	+ 29 712	+ 20 663	+ 20 303	+ 360	+ 9 548	- 499	Febr.	
- 5 942	- 80	- 336	+ 40 206	+ 24 190	+ 24 280	- 90	+ 16 741	- 725	März p)	

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Kredite insgesamt mit		Kurzfristig					Mittel- und langfristig			
	Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Kredite(n)	insgesamt mit	ohne	Buchkredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	Schatz-wechselkredite und börsenfähige Geldmarktpapiere 1)	insgesamt mit	ohne	mittelfristig 2)	
										Wertpapierbestände(n)	Wertpapierbestände(n)
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
1991	2 517 779	2 451 491	575 839	575 478	514 646	60 832	361	1 941 940	1 876 013	215 987	213 723
1992	2 738 955	2 648 169	571 202	570 986	520 759	50 227	216	2 167 753	2 077 183	267 482	263 517
1993	2 986 071	2 848 828	544 236	540 806	497 140	43 666	3 430	2 441 835	2 308 022	259 174	253 960
1993 Mai	2 799 961	2 688 091	549 592	549 376	499 187	50 189	216	2 250 369	2 138 715	267 857	262 277
Juni	2 824 837	2 710 469	555 014	554 783	506 716	48 067	231	2 269 823	2 155 686	270 393	264 001
Juli	2 838 961	2 724 792	548 657	548 426	499 329	49 097	231	2 290 304	2 176 366	269 566	262 873
Aug.	2 846 825	2 734 009	540 473	540 473	495 436	45 037	-	2 306 352	2 193 536	267 242	261 062
Sept.	2 882 237	2 761 157	548 495	548 495	503 922	44 573	-	2 333 742	2 212 662	264 869	259 382
Okt.	2 909 286	2 782 138	541 385	541 385	494 772	46 613	-	2 367 901	2 240 753	263 555	257 049
Nov.	2 924 103	2 795 601	535 901	535 901	489 174	46 727	-	2 388 202	2 259 700	261 754	256 096
Dez.	2 986 071	2 848 828	544 236	540 806	497 140	43 666	3 430	2 441 835	2 308 022	259 174	253 960
1994 Jan.	2 987 627	2 845 418	528 402	526 506	483 209	43 297	1 896	2 459 225	2 318 912	261 309	256 153
Febr.	2 997 433	2 852 291	517 947	515 936	478 254	37 682	2 011	2 479 486	2 336 355	260 415	254 983
März p)	3 027 463	2 875 839	529 010	528 332	481 397	46 935	678	2 498 453	2 347 507	254 402	249 049
Veränderungen *)											
1992	+ 247 916	+ 223 118	+ 18 113	+ 18 258	+ 28 863	- 10 605	- 145	+ 229 803	+ 204 860	+ 31 295	+ 29 594
1993	+ 243 720	+ 203 113	- 8 982	- 11 856	- 5 295	- 6 561	+ 2 874	+ 252 702	+ 214 969	- 27 868	- 28 927
1993 Mai	+ 14 715	+ 14 368	- 662	- 662	- 1 219	+ 557	-	+ 15 377	+ 15 030	- 2 075	- 2 132
Juni	+ 24 206	+ 21 708	+ 7 752	+ 7 737	+ 9 859	- 2 122	+ 15	+ 16 454	+ 13 971	- 34	- 846
Juli	+ 14 054	+ 13 913	- 6 517	- 6 517	- 7 547	+ 1 030	-	+ 20 571	+ 20 430	- 1 327	- 1 628
Aug.	+ 10 624	+ 11 977	- 6 124	- 5 893	- 1 833	- 4 060	- 231	+ 16 748	+ 17 870	- 2 324	- 1 811
Sept.	+ 35 992	+ 27 508	+ 8 382	+ 8 382	+ 8 846	- 464	-	+ 27 610	+ 19 126	- 4 173	- 3 480
Okt.	+ 26 719	+ 20 651	- 400	- 400	- 2 440	+ 2 040	-	+ 27 119	+ 21 051	- 1 314	- 2 333
Nov.	+ 14 527	+ 13 173	- 5 774	- 5 774	- 5 888	+ 114	-	+ 20 301	+ 18 947	- 3 001	- 2 153
Dez.	+ 57 222	+ 54 891	+ 9 219	+ 6 129	+ 9 190	- 3 061	+ 3 090	+ 48 003	+ 48 762	- 3 670	- 3 036
1994 Jan.	+ 4 144	- 822	- 15 226	- 13 692	- 13 323	- 369	- 1 534	+ 19 370	+ 12 870	- 1 925	- 1 867
Febr.	+ 10 033	+ 7 060	- 10 268	- 10 383	- 4 768	- 5 615	+ 115	+ 20 301	+ 17 443	- 894	- 1 170
März p)	+ 35 452	+ 28 970	+ 11 385	+ 12 718	+ 3 465	+ 9 253	- 1 333	+ 24 067	+ 16 252	- 6 013	- 5 934
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
1991	629 174	499 891	26 129	14 747	14 723	24	11 382	603 045	485 144	59 221	51 276
1992	739 261	518 388	26 041	16 692	16 630	62	9 349	713 220	501 696	65 560	47 632
1993	840 486	569 403	19 944	17 775	17 762	13	2 169	820 542	551 628	60 075	36 820
1993 Mai	770 801	535 580	18 117	13 839	13 773	66	4 278	752 684	521 741	66 108	44 249
Juni	775 851	537 905	15 176	13 437	13 361	76	1 739	760 675	524 468	66 396	44 744
Juli	797 148	544 735	15 606	14 068	14 001	67	1 538	781 542	530 667	65 765	44 265
Aug.	803 065	544 152	14 549	13 189	13 171	18	1 360	788 516	530 963	64 727	41 738
Sept.	808 595	546 347	13 461	11 872	11 858	14	1 589	795 134	534 475	65 217	42 245
Okt.	824 838	553 799	13 847	12 072	12 061	11	1 775	810 991	541 727	63 705	40 018
Nov.	838 521	562 026	18 586	16 803	16 794	9	1 783	819 935	545 223	61 512	37 176
Dez.	840 486	569 403	19 944	17 775	17 762	13	2 169	820 542	551 628	60 075	36 820
1994 Jan.	846 972	571 455	18 706	16 581	16 570	11	2 125	828 266	554 874	57 004	34 464
Febr.	853 574	568 931	15 081	13 235	13 226	9	1 846	838 493	555 696	58 024	32 456
März p)	862 210	569 705	13 936	12 093	12 064	29	1 843	848 274	557 612	57 679	32 368
Veränderungen *)											
1992	+ 46 367	+ 17 227	- 1 208	+ 825	+ 787	+ 38	- 2 033	+ 47 575	+ 16 402	+ 6 339	- 3 644
1993	+ 96 265	+ 51 015	- 4 977	+ 2 203	+ 2 252	- 49	- 7 180	+ 101 242	+ 48 812	- 3 055	- 10 812
1993 Mai	+ 7 999	+ 2 429	- 2 061	- 1 690	- 1 697	+ 7	- 371	+ 10 060	+ 4 119	- 1 611	- 1 375
Juni	+ 4 090	+ 2 325	- 2 941	- 402	- 412	+ 10	- 2 539	+ 7 031	+ 2 727	+ 538	+ 495
Juli	+ 7 097	+ 6 830	+ 430	+ 631	+ 640	- 9	- 201	+ 6 667	+ 6 199	- 511	- 479
Aug.	+ 4 617	- 583	- 1 057	- 879	- 830	- 49	- 178	+ 5 674	+ 296	- 1 038	- 2 527
Sept.	+ 5 340	+ 2 195	- 1 088	- 1 317	- 1 313	- 4	+ 229	+ 6 428	+ 3 512	+ 490	+ 507
Okt.	+ 16 183	+ 7 452	+ 1 506	+ 1 320	+ 1 323	- 3	+ 186	+ 14 677	+ 6 132	- 1 512	- 2 227
Nov.	+ 13 613	+ 8 227	+ 4 739	+ 4 731	+ 4 733	- 2	+ 8	+ 8 874	+ 3 496	- 2 193	- 2 842
Dez.	+ 13 785	+ 7 377	+ 1 358	+ 972	+ 968	+ 4	+ 386	+ 12 427	+ 6 405	+ 623	- 356
1994 Jan.	+ 6 906	+ 2 052	- 1 238	- 1 194	- 1 192	- 2	- 44	+ 8 144	+ 3 246	- 3 071	- 2 356
Febr.	+ 6 692	- 2 524	- 2 845	- 2 566	- 2 564	- 2	- 279	+ 9 537	+ 42	+ 1 020	- 2 008
März p)	+ 8 636	+ 774	- 1 145	- 1 142	- 1 162	+ 20	- 3	+ 9 781	+ 1 916	- 345	- 88

Anmerkungen \* s. S. 26\*/27\*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unver-

zinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). Bis November 1993 ohne börsenfähige Geldmarktpapiere.— Anmerkungen 2 bis 6 s. S. 26\*/27\*.

IV. Kreditinstitute

			langfristig 3)						Zeit	
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	ohne	Buchkredite und Darlehen 3)	Treuhandkredite 4)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 5)	Ausgleichsforderungen 6)		
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>					<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>					
212 093	1 630	2 264	1 725 953	1 662 290	1 600 334	61 956	63 663	-	1991	
261 700	1 817	3 965	1 900 271	1 813 666	1 748 007	65 659	86 605	-	1992	
252 956	1 004	5 214	2 182 661	2 054 062	1 987 560	66 502	128 599	-	1993	
260 593	1 684	5 580	1 982 512	1 876 438	1 810 841	65 597	106 074	-	1993 Mai	
262 515	1 486	6 392	1 999 430	1 891 685	1 826 087	65 598	107 745	-	Juni	
261 590	1 283	6 693	2 020 738	1 913 493	1 847 875	65 618	107 245	-	Juli	
259 964	1 098	6 180	2 039 110	1 932 474	1 866 573	65 901	106 636	-	Aug.	
258 346	1 036	5 487	2 068 873	1 953 280	1 887 438	65 842	115 593	-	Sept.	
255 922	1 127	6 506	2 104 346	1 983 704	1 917 592	66 112	120 642	-	Okt.	
255 093	1 003	5 658	2 126 448	2 003 604	1 937 517	66 087	122 844	-	Nov.	
252 956	1 004	5 214	2 182 661	2 054 062	1 987 560	66 502	128 599	-	Dez.	
255 313	840	5 156	2 197 916	2 062 759	1 996 531	66 228	135 157	-	1994 Jan.	
254 114	869	5 432	2 219 071	2 081 372	2 014 904	66 468	137 699	-	Febr.	
248 260	789	5 353	2 244 051	2 098 458	2 032 197	66 261	145 593	-	März p)	
<b>Veränderungen *)</b>					<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>					
+ 29 407	+ 187	+ 1 701	+ 198 508	+ 175 266	+ 174 463	+ 803	+ 23 242	-	1992	
- 28 114	- 813	+ 1 059	+ 280 570	+ 243 896	+ 243 053	+ 843	+ 36 674	-	1993	
- 2 173	+ 41	+ 57	+ 17 452	+ 17 162	+ 17 148	+ 14	+ 290	-	1993 Mai	
- 648	- 198	+ 812	+ 16 488	+ 14 817	+ 14 816	+ 1	+ 1 671	-	Juni	
- 1 425	- 203	+ 301	+ 21 898	+ 22 058	+ 22 038	+ 20	- 160	-	Juli	
- 1 626	- 185	- 513	+ 19 072	+ 19 681	+ 19 398	+ 283	- 609	-	Aug.	
- 3 418	- 62	- 693	+ 31 783	+ 22 606	+ 22 665	- 59	+ 9 177	-	Sept.	
- 2 424	+ 91	+ 1 019	+ 28 433	+ 23 384	+ 23 114	+ 270	+ 5 049	-	Okt.	
- 2 029	- 124	- 848	+ 23 302	+ 21 100	+ 21 125	- 25	+ 2 202	-	Nov.	
- 3 037	+ 1	- 634	+ 51 673	+ 51 798	+ 51 383	+ 415	- 125	-	Dez.	
- 1 703	- 164	- 58	+ 21 295	+ 14 737	+ 15 011	- 274	+ 6 558	-	1994 Jan.	
- 1 199	+ 29	+ 276	+ 21 195	+ 18 613	+ 18 373	+ 240	+ 2 582	-	Febr.	
- 5 854	- 80	- 79	+ 30 080	+ 22 186	+ 22 393	- 207	+ 7 894	-	März p)	
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>					<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>					
51 276	-	7 945	543 824	433 868	420 760	13 108	107 595	2 361	1991	
47 632	-	17 928	647 660	454 064	440 203	13 861	129 272	64 324	1992	
36 820	-	23 255	760 467	514 808	499 350	15 458	170 370	75 289	1993	
44 249	-	21 859	686 576	477 492	463 057	14 435	151 954	57 130	1993 Mai	
44 744	-	21 652	694 279	479 724	465 282	14 442	156 687	57 868	Juni	
44 265	-	21 500	715 777	486 402	471 861	14 541	155 225	74 150	Juli	
41 738	-	22 989	723 789	489 225	474 463	14 762	159 797	74 767	Aug.	
42 245	-	22 972	729 917	492 230	477 314	14 916	162 525	75 162	Sept.	
40 018	-	23 687	747 286	501 709	486 546	15 163	171 278	74 299	Okt.	
37 176	-	24 336	758 423	508 047	492 651	15 396	177 471	72 905	Nov.	
36 820	-	23 255	760 467	514 808	499 350	15 458	170 370	75 289	Dez.	
34 464	-	22 540	771 262	520 410	504 782	15 628	174 968	75 884	1994 Jan.	
32 456	-	25 568	780 469	523 240	507 492	15 748	181 844	75 385	Febr.	
32 368	-	25 311	790 595	525 244	509 379	15 865	190 691	74 660	März p)	
<b>Veränderungen *)</b>					<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>					
- 3 644	-	+ 9 983	+ 41 236	+ 20 046	+ 19 343	+ 703	+ 22 167	- 977	1992	
- 10 812	-	+ 7 757	+ 104 297	+ 59 624	+ 58 027	+ 1 597	+ 56 058	- 11 385	1993	
- 1 375	-	- 236	+ 11 671	+ 5 494	+ 5 389	+ 105	+ 6 237	- 60	1993 Mai	
+ 495	-	+ 43	+ 6 493	+ 2 232	+ 2 225	+ 7	+ 4 733	- 472	Juni	
- 479	-	- 32	+ 7 178	+ 6 678	+ 6 579	+ 99	+ 498	+ 2	Juli	
- 2 527	-	+ 1 489	+ 6 712	+ 2 823	+ 2 602	+ 221	+ 4 572	- 683	Aug.	
+ 507	-	- 17	+ 5 938	+ 3 005	+ 2 851	+ 154	+ 2 978	- 45	Sept.	
- 2 227	-	+ 715	+ 16 189	+ 8 359	+ 8 112	+ 247	+ 8 753	- 923	Okt.	
- 2 842	-	+ 649	+ 11 067	+ 6 338	+ 6 105	+ 233	+ 6 193	- 1 464	Nov.	
- 356	-	+ 979	+ 11 804	+ 6 761	+ 6 699	+ 62	+ 5 489	- 446	Dez.	
- 2 356	-	- 715	+ 11 215	+ 5 602	+ 5 432	+ 170	+ 4 618	+ 995	1994 Jan.	
- 2 008	-	+ 3 028	+ 8 517	+ 2 050	+ 1 930	+ 120	+ 6 966	- 499	Febr.	
- 88	-	- 257	+ 10 126	+ 2 004	+ 1 887	+ 117	+ 8 847	- 725	März p)	

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)  
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Zeit	Kurzfristig				Mittel- und langfristig						
	Kredite insgesamt	insgesamt	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	insgesamt	zusammen	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	zusammen	Buchkredite und Darlehen 1)	Treuhandkredite 2)
<b>Inländische Unternehmen und Selbständige</b>											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
1991	1 596 278	497 888	437 236	60 652	1 098 390	139 604	137 977	1 627	958 786	931 258	27 528
1992	1 729 263	488 691	438 662	50 029	1 240 572	183 841	182 026	1 815	1 056 731	1 026 306	30 425
1993	1 835 103	456 779	413 316	43 463	1 378 324	175 239	174 236	1 003	1 203 085	1 172 165	30 920
1993 Okt.	1 799 239	456 753	410 357	46 396	1 342 486	177 888	176 762	1 126	1 164 598	1 134 080	30 518
Nov.	1 808 604	455 808	409 303	46 505	1 352 796	177 486	176 484	1 002	1 175 310	1 144 831	30 479
Dez.	1 835 103	456 779	413 316	43 463	1 378 324	175 239	174 236	1 003	1 203 085	1 172 165	30 920
1994 Jan.	1 829 445	444 219	401 142	43 077	1 385 226	179 068	178 229	839	1 206 158	1 175 617	30 541
Febr.	1 831 522	434 715	397 250	37 465	1 396 807	178 630	177 762	868	1 218 177	1 187 510	30 667
März p)	1 845 083	446 170	399 476	46 694	1 398 913	171 740	170 953	787	1 227 173	1 196 689	30 484
Veränderungen *)											
1992	+ 152 045	+ 13 913	+ 24 536	- 10 623	+ 138 132	+ 24 037	+ 23 849	+ 188	+ 114 095	+ 113 658	+ 437
1993	+ 108 034	- 13 818	- 7 252	- 6 566	+ 121 852	- 28 422	- 27 610	- 812	+ 150 274	+ 149 779	+ 495
1993 Okt.	+ 10 608	- 1 506	- 3 558	+ 2 052	+ 12 114	- 2 427	- 2 518	+ 91	+ 14 541	+ 14 414	+ 127
Nov.	+ 9 075	- 1 235	- 1 344	+ 109	+ 10 310	- 1 602	- 1 478	- 124	+ 11 912	+ 11 951	- 39
Dez.	+ 27 903	+ 2 035	+ 5 077	- 3 042	+ 25 868	- 3 167	- 3 168	+ 1	+ 29 035	+ 28 594	+ 441
1994 Jan.	- 4 000	- 11 972	- 11 586	- 386	+ 7 972	- 231	- 67	- 164	+ 8 203	+ 8 582	- 379
Febr.	+ 2 264	- 9 317	- 3 705	- 5 612	+ 11 581	- 438	- 467	+ 29	+ 12 019	+ 11 893	+ 126
März p)	+ 16 383	+ 11 777	+ 2 548	+ 9 229	+ 4 606	- 6 890	- 6 809	- 81	+ 11 496	+ 11 679	- 183
<b>darunter Selbständige</b>											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
1991	496 262	93 045	91 613	1 432	403 217	35 259	35 218	41	367 958	358 331	9 627
1992	546 115	99 303	97 917	1 386	446 812	40 099	40 065	34	406 713	396 563	10 150
1993	604 858	99 908	98 695	1 213	504 950	40 974	40 937	37	463 976	453 738	10 238
1993 Okt.	584 068	96 073	94 842	1 231	487 995	41 060	41 015	45	446 935	436 605	10 330
Nov.	588 109	95 163	93 936	1 227	492 946	40 893	40 851	42	452 053	441 875	10 178
Dez.	604 858	99 908	98 695	1 213	504 950	40 974	40 937	37	463 976	453 738	10 238
1994 Jan.	603 817	96 397	95 186	1 211	507 420	40 321	40 284	37	467 099	456 867	10 232
Febr.	607 341	95 055	93 900	1 155	512 286	39 947	39 988	41	472 298	462 037	10 261
März p)	612 044	95 229	94 039	1 190	516 815	39 048	39 009	39	477 767	467 561	10 206
Veränderungen *)											
1992	+ 51 863	+ 6 298	+ 6 344	- 46	+ 45 565	+ 4 840	+ 4 847	- 7	+ 40 725	+ 40 352	+ 373
1993	+ 58 873	+ 825	+ 998	- 173	+ 58 048	+ 885	+ 882	+ 3	+ 57 163	+ 57 075	+ 88
1993 Okt.	+ 4 206	- 970	- 957	- 13	+ 5 176	- 44	- 49	+ 5	+ 5 220	+ 5 222	- 2
Nov.	+ 4 041	- 910	- 906	- 4	+ 4 951	- 167	- 164	- 3	+ 5 118	+ 5 270	- 152
Dez.	+ 17 099	+ 4 975	+ 4 989	- 14	+ 12 124	+ 111	+ 116	- 5	+ 12 013	+ 11 953	+ 60
1994 Jan.	- 941	- 3 431	- 3 429	- 2	+ 2 490	- 653	- 653	-	+ 3 143	+ 3 149	- 6
Febr.	+ 3 524	- 1 342	- 1 286	- 56	+ 4 866	- 333	- 337	+ 4	+ 5 199	+ 5 170	+ 29
März p)	+ 5 303	+ 174	+ 139	+ 35	+ 5 129	- 940	- 938	- 2	+ 6 069	+ 6 124	- 55
<b>Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen 3)</b>											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
1991	855 213	77 590	77 410	180	777 623	74 119	74 116	3	703 504	669 076	34 428
1992	918 906	82 295	82 097	198	836 611	79 676	79 674	2	756 935	721 701	35 234
1993	1 013 725	84 027	83 824	203	929 698	78 721	78 720	1	850 977	815 395	35 582
1993 Okt.	982 899	84 632	84 415	217	898 267	79 161	79 160	1	819 106	783 512	35 594
Nov.	986 997	80 093	79 871	222	906 904	78 610	78 609	1	828 294	792 686	35 608
Dez.	1 013 725	84 027	83 824	203	929 698	78 721	78 720	1	850 977	815 395	35 582
1994 Jan.	1 015 973	82 287	82 067	220	933 686	77 085	77 084	1	856 601	820 914	35 687
Febr.	1 020 769	81 221	81 004	217	939 548	76 353	76 352	1	863 195	827 394	35 801
März p)	1 030 756	82 162	81 921	241	948 594	77 309	77 307	2	871 285	835 508	35 777
Veränderungen *)											
1992	+ 71 073	+ 4 345	+ 4 327	+ 18	+ 66 728	+ 5 557	+ 5 558	- 1	+ 61 171	+ 60 805	+ 366
1993	+ 95 079	+ 1 962	+ 1 957	+ 5	+ 93 117	- 505	- 504	- 1	+ 93 622	+ 93 274	+ 348
1993 Okt.	+ 10 043	+ 1 106	+ 1 118	- 12	+ 8 937	+ 94	+ 94	-	+ 8 843	+ 8 700	+ 143
Nov.	+ 4 098	- 4 539	- 4 544	+ 5	+ 8 637	- 551	- 551	-	+ 9 188	+ 9 174	+ 14
Dez.	+ 26 988	+ 4 094	+ 4 113	- 19	+ 22 894	+ 131	+ 131	-	+ 22 763	+ 22 789	- 26
1994 Jan.	+ 3 178	- 1 720	- 1 737	+ 17	+ 4 898	- 1 636	- 1 636	-	+ 6 534	+ 6 429	+ 105
Febr.	+ 4 796	- 1 066	- 1 063	- 3	+ 5 862	- 732	- 732	-	+ 6 594	+ 6 480	+ 114
März p)	+ 12 587	+ 941	+ 917	+ 24	+ 11 646	+ 956	+ 955	+ 1	+ 10 690	+ 10 714	- 24

Anm. \* s. S. 26\*/27\*. — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Bis November 1993: durchlaufende Kredite. Einschl. mittelfristiger Treuhandkredite. — 3 Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck.



IV. Kreditinstitute

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen \*)

Mio DM													
Zusagen für mittel- und langfristige Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit						Nachrichtlich: Zusagen für den Wohnungsbau (reduzierter Berichtskreis 1))							
Zeit	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen	durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierung von Zusagen	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen				durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierungen u.ä. 5)	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen
							zusammen	für Neubau 2)	für Modernisierung, Kauf und Erwerb 3)	für Ablösungen 4)			
	im Zeitraum					im Zeitraum							
1991	6) 103 987	457 815	395 181	35 016	131 605	18 851	73 278	28 660	41 329	3 289	66 490	1 182	24 457
1992	7) 130 728	518 009	468 000	35 900	144 837	24 457	97 761	38 296	54 854	4 611	90 441	4 315	27 462
1993	144 837	684 416	603 506	48 377	177 370	8) 27 462	151 539	58 120	83 635	9 784	132 214	3 092	46 667
1993 Juli	161 283	57 698	53 063	3 820	162 098	35 119	12 134	4 631	6 625	878	11 279	- 179	36 153
Aug.	162 098	52 478	46 857	3 280	164 439	36 153	11 630	4 216	6 683	731	10 427	- 305	37 051
Sept.	164 439	57 326	50 394	3 162	168 209	37 051	12 118	4 427	6 838	853	11 102	- 152	38 219
Okt.	168 209	54 409	51 053	4 252	167 313	38 219	12 954	4 824	7 340	790	12 022	- 209	38 942
Nov.	167 313	58 203	49 211	3 825	172 480	38 942	15 057	5 684	8 588	785	12 885	- 134	41 248
Dez.	172 480	110 313	100 108	5 315	177 370	8) 44 220	30 345	12 965	16 016	1 364	26 181	- 1 717	46 667
1994 Jan.	177 370	53 875	48 702	4 767	177 776	46 667	11 417	3 848	6 799	770	11 046	- 1 152	45 886
Febr.	177 776	57 308	47 782	3 589	183 713	45 886	13 504	5 095	7 480	929	10 393	- 220	49 217
März p)	183 713	73 265	58 706	4 004	194 268	...	...	...	...	...	...	...	...

\* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. Ab Januar 1991 einschl. Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 1 Quelle: Statistik des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; nur den folgenden Verbänden angeschlossene Institute: Deutscher Sparkassen- und Giroverband (ohne Landesbausparkassen sowie ohne Sparkassen in der ehemaligen DDR), Verband deutscher Hypothekenbanken, Verband öffentlicher Banken (ohne Wohnungsbauförderungsanstalten). — 2 Schaffung von neuem Wohnraum. — 3 Einschl. Zusagen für Instandsetzungen. — 4 Ablösungen

von Wohnungsbaukrediten bei anderen Kreditinstituten. — 5 Als Differenz ermittelt. — 6 Statistisch bedingte Zunahme durch Einbeziehung der Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR in Höhe von 3,1 Mrd DM (davon 2,1 Mrd DM Institute in den neuen Bundesländern, 1,0 Mrd DM Institute in den alten Bundesländern). — 7 Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von 0,9 Mrd DM. — 8 Statistisch bedingte Zunahme in Höhe von 3,0 Mrd DM.

6. Bilanzunwirksame Geschäfte

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Plazierungsverpflichtungen, Übernahmeverpflichtungen (RUFs, NIFs, u.ä.) 1)		Nachrichtlich: Forderungen an ausländische		Zins- und Währungsswaps 6)				Verbindlichkeiten aus Termingeschäften mit festverzinslichen Wertpapieren	
	insgesamt 2)	darunter in Anspruch genommene Verpflichtungen 3) 4)	Nichtbanken aus Euronotes und Commercial Paper	Kreditinstitute aus Certificates of Deposit 5)	insgesamt	Zinsswaps	Währungsswaps	Zins-/Währungsswaps	Abnahmeverpflichtungen	Lieferverpflichtungen
<b>Inländische Kreditinstitute</b>										
1991	257	-	112	603	582 396	486 661	25 695	70 040	2 628	6 219
1992	235	-	291	464	921 740	789 820	34 048	97 872	2 088	7 154
1993	459	-	182	119	1 411 768	1 234 650	50 265	126 853	8 855	14 286
1993 Dez.	459	-	182	119	1 411 768	1 234 650	50 265	126 853	8 855	14 286
1994 Jan.	261	-	185	121	1 477 254	1 294 881	54 220	128 153	5 629	9 759
Febr.	270	-	147	113	1 520 039	1 334 940	51 578	133 521	7 501	13 094
März p)	224	-	248	93	1 564 948	1 379 800	49 617	135 531	9 663	14 535
<b>Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute</b>										
1991	4 725	668	1 207	4 673	132 236	97 639	14 994	19 603	893	1 237
1992	4 603	714	710	5 474	224 718	175 295	23 214	26 209	146	787
1993	4 200	-	351	933	338 402	271 696	34 091	32 615	188	805
1993 Nov.	4 309	355	1 127	4 500	319 326	253 734	33 188	32 404	293	706
Dez.	4 200	-	351	933	338 402	271 696	34 091	32 615	188	805
1994 Jan.	4 310	-	40	674	340 840	274 765	33 088	32 987	726	1 123
Febr. p)	4 116	-	-	631	385 670	313 608	38 657	33 405	366	603
<b>Auslandstöchter inländischer Kreditinstitute</b>										
1991	1 667	406	564	2 967	121 113	105 126	8 108	7 879	-	-
1992	1 550	662	563	1 609	190 010	172 643	10 210	7 157	-	-
1993	-	-	-	-	264 306	236 732	16 331	11 243	-	-
1993 Nov.	1 106	237	403	1 343	260 125	235 787	14 195	10 143	-	-
Dez.	-	-	-	-	264 306	236 732	16 331	11 243	-	-
1994 Jan.	-	-	-	-	265 992	238 550	15 415	12 027	-	-
Febr. p)	-	-	-	-	274 191	247 510	15 041	11 640	-	-

1 Ohne Übernahmeverpflichtungen im üblichen Konsortialgeschäft. — 2 Ab Dez. 1993 um in Anspruch genommene Verpflichtungen gekürzt. — 3 Aufgrund von Übernahmeverpflichtungen erworbene Commercial Paper,

Euronotes, CDs. — 4 Ab Dez. 1993 nicht mehr gesondert erfragt (s.a. Anm.2). — 5 Ab Dez. 1993 aus nicht börsenfähigen Geldmarktpapieren. — 6 Angegeben sind jeweils die Kapitalbeträge.

IV. Kreditinstitute

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Sichteinlagen				Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1) 2)	insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber 3)
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Nichtbanken insgesamt</b>										
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>										
1984	1 505 905	223 654	207 334	16 320	500 947	249 965	165 058	80 661	4 246	250 982
1985	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986	1 762 550	254 511	241 441	13 070	595 908	265 513	179 683	81 669	4 161	330 395
1987	1 884 274	269 205	254 830	14 375	648 894	275 009	187 905	81 188	5 916	373 885
1988	1 982 681	292 990	279 908	13 082	700 521	279 379	195 296	78 813	5 270	421 142
1989	2 098 713	313 392	300 152	13 240	800 921	338 512	235 884	95 184	7 444	462 409
1990	2 417 488	436 207	418 239	17 968	918 415	418 758	276 369	134 400	7 989	499 657
1991	2 555 690	442 879	423 250	19 629	1 038 015	497 935	331 484	158 480	7 971	540 080
1992	2 696 190	484 077	462 523	21 554	1 105 288	551 944	374 810	169 893	7 241	553 344
1993	2 951 550	530 469	506 393	24 076	1 239 194	621 798	470 376	144 091	7 331	617 396
1992 Aug.	2 609 402	414 079	399 529	14 550	1 128 142	557 097	377 823	172 010	7 264	571 045
Sept.	2 647 183	437 026	421 735	15 291	1 144 485	572 494	387 297	177 960	7 237	571 991
Okt.	2 643 792	433 274	418 924	14 350	1 143 227	569 296	387 574	174 340	7 382	573 931
Nov.	2 676 895	475 998	461 009	14 989	1 131 203	556 154	378 078	170 725	7 351	575 049
Dez.	2 696 190	484 077	462 523	21 554	1 105 288	551 944	374 810	169 893	7 241	553 344
1993 Jan.	2 667 975	435 443	421 242	14 201	1 127 217	571 234	394 995	169 049	7 190	555 983
Febr.	2 691 552	440 048	426 667	13 381	1 140 810	576 233	394 495	174 436	7 302	564 577
März	2 696 858	437 272	423 882	13 390	1 145 730	576 641	395 143	174 470	7 028	569 089
April	2 706 844	438 653	424 756	13 897	1 153 711	579 855	405 195	167 647	7 013	573 856
Mai	2 726 731	441 626	427 578	14 048	1 168 858	589 957	416 596	165 843	7 518	578 901
Juni	2 754 162	464 131	449 532	14 599	1 172 285	588 245	417 852	162 880	7 513	584 040
Juli	2 764 487	460 967	445 858	15 109	1 186 061	595 541	427 714	161 390	7 437	589 520
Aug.	2 779 377	464 815	450 738	14 077	1 192 926	599 307	436 370	155 717	7 220	593 619
Sept.	2 775 147	461 982	446 702	15 280	1 186 688	588 594	435 597	145 868	7 129	598 094
Okt.	2 796 477	466 216	449 843	16 373	1 196 606	592 051	443 853	140 735	7 463	604 555
Nov.	2 855 080	515 147	498 662	16 485	1 199 232	588 924	442 434	139 164	7 326	610 308
Dez.	2 951 550	530 469	506 393	24 076	1 239 194	621 798	470 376	144 091	7 331	617 396
1994 Jan.	2 948 173	498 551	481 246	17 305	1 264 421	639 915	488 649	144 101	7 165	624 506
Febr.	2 960 415	496 701	478 918	17 783	1 275 940	637 447	482 806	147 487	7 154	638 493
März p)	2 955 629	482 946	461 094	21 852	1 284 250	638 321	488 499	142 668	7 154	645 929
<b>Veränderungen *)</b>										
1985	+ 98 664	+ 10 030	+ 10 949	- 919	+ 43 101	+ 6 145	+ 7 006	- 287	- 574	+ 36 956
1986	+ 126 331	+ 16 667	+ 18 748	- 2 081	+ 52 170	+ 6 463	+ 6 789	- 835	+ 509	+ 45 707
1987	+ 123 464	+ 14 944	+ 13 539	+ 1 405	+ 59 056	+ 10 726	+ 8 882	- 121	+ 1 965	+ 48 330
1988	+ 96 317	+ 23 225	+ 24 608	- 1 383	+ 50 177	+ 3 800	+ 6 991	- 2 545	- 646	+ 46 377
1989	+ 117 462	+ 20 902	+ 20 744	+ 158	+ 101 280	+ 59 653	+ 40 828	+ 16 651	+ 2 174	+ 41 627
1990	+ 138 043	+ 33 276	+ 28 727	+ 4 549	+ 114 077	+ 76 696	+ 40 138	+ 36 222	+ 336	+ 37 381
1991	+ 134 622	+ 4 402	+ 2 791	+ 1 611	+ 119 350	+ 79 007	+ 55 035	+ 23 990	- 18	+ 40 343
1992	+ 158 460	+ 37 798	+ 35 843	+ 1 955	+ 92 063	+ 53 979	+ 43 276	+ 11 433	- 730	+ 38 084
1993	+ 251 760	+ 44 794	+ 43 077	+ 1 717	+ 124 706	+ 68 936	+ 95 940	- 26 902	- 102	+ 55 770
1992 Aug.	+ 21 767	+ 7 562	+ 6 255	+ 1 307	+ 13 724	+ 10 454	+ 10 577	- 80	- 43	+ 3 270
Sept.	+ 38 551	+ 23 077	+ 22 326	+ 751	+ 16 763	+ 15 497	+ 9 514	+ 6 010	- 27	+ 1 266
Okt.	- 6 191	- 4 732	- 3 751	- 981	- 2 808	- 3 668	+ 37	- 3 850	+ 145	+ 860
Nov.	+ 31 843	+ 42 294	+ 41 665	+ 629	- 12 774	- 13 402	- 9 626	- 3 745	- 31	+ 628
Dez.	+ 41 265	+ 7 999	+ 1 434	+ 6 565	- 665	- 4 250	- 3 298	- 842	- 110	+ 3 585
1993 Jan.	- 27 605	- 48 474	- 41 131	- 7 343	+ 22 319	+ 19 400	+ 20 235	- 784	- 51	+ 2 919
Febr.	+ 22 377	+ 4 285	+ 5 105	- 820	+ 12 773	+ 4 829	- 610	+ 5 327	+ 112	+ 7 944
März	+ 5 796	- 2 636	- 2 645	+ 9	+ 5 200	+ 488	+ 688	+ 74	- 274	+ 4 712
April	+ 10 326	+ 1 531	+ 1 024	+ 507	+ 8 171	+ 3 294	+ 10 102	- 6 793	- 15	+ 4 877
Mai	+ 19 307	+ 2 843	+ 2 692	+ 151	+ 14 747	+ 10 052	+ 11 371	- 1 824	+ 505	+ 4 695
Juni	+ 24 581	+ 21 855	+ 21 324	+ 531	+ 1 447	- 2 572	+ 1 036	- 3 403	- 205	+ 4 019
Juli	+ 9 075	- 3 524	- 4 014	+ 490	+ 12 956	+ 8 026	+ 9 742	- 1 560	- 156	+ 4 930
Aug.	+ 17 230	+ 4 438	+ 5 450	- 1 012	+ 8 405	+ 3 116	+ 8 836	- 5 543	- 177	+ 5 289
Sept.	- 3 880	- 2 443	- 3 666	+ 1 223	- 6 408	- 10 393	- 843	- 9 599	+ 49	+ 3 985
Okt.	+ 19 940	+ 3 824	+ 2 741	+ 1 083	+ 9 058	+ 3 267	+ 8 136	- 5 203	+ 334	+ 5 791
Nov.	+ 57 723	+ 48 701	+ 48 589	+ 112	+ 2 026	- 3 347	- 1 499	- 1 621	- 227	+ 5 373
Dez.	+ 96 890	+ 14 394	+ 7 608	+ 6 786	+ 34 012	+ 32 776	+ 28 746	+ 4 027	+ 3	+ 1 236
1994 Jan.	- 7 720	- 31 262	- 25 280	- 5 982	+ 24 699	+ 18 024	+ 18 218	- 24	- 170	+ 6 675
Febr.	+ 13 124	- 1 685	- 2 170	+ 485	+ 12 140	- 2 348	- 5 777	+ 3 435	- 6	+ 14 488
März p)	- 3 603	- 13 497	- 17 580	+ 4 083	+ 9 165	+ 1 063	+ 5 802	- 4 744	+ 5	+ 8 102

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Einschl.

Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Verbindlichkeiten der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. nachran-

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen									Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 4)	insgesamt	mit drei- monatiger Kündigungs- frist	mit Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten			Treu- hand- kredite 5)					
					zusammen	über 3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber						
							nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungs- gesetz			sonstige			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											Nichtbanken insgesamt		
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414		1984		
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480		1985		
181 552	22 701	158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996		1986		
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	57 800		1987		
192 389	20 840	171 549	737 474	499 990	237 484	135 465	29 193	72 826	59 307		1988		
207 179	28 099	179 080	715 200	485 632	229 568	139 751	21 980	67 837	62 021		1989		
230 491	35 744	194 747	765 047	522 064	242 983	161 585	18 601	62 797	67 328		1990		
240 615	36 859	203 756	764 848	520 700	244 148	168 073	17 126	58 949	69 333		1991		
244 971	41 489	203 482	785 011	532 265	252 746	180 785	16 693	55 268	76 843		1992		
225 479	37 805	187 674	877 141	598 895	278 246	207 435	17 056	53 755	79 267		1993		
243 119	39 706	203 413	752 059	514 509	237 550	167 979	15 091	54 480	72 003		1992 Aug.		
244 432	40 428	204 004	750 107	511 218	238 889	169 225	15 496	54 168	71 133		Sept.		
244 951	40 811	204 140	750 728	510 341	240 387	170 634	15 877	53 876	71 612		1993 Jan.		
244 169	40 877	203 292	752 122	510 938	241 184	171 314	16 273	53 597	73 403		Febr.		
244 971	41 489	203 482	785 011	532 265	252 746	180 785	16 693	55 268	76 843		März		
243 309	41 017	202 292	785 517	538 899	246 618	178 358	14 781	53 479	76 489		1993 Jan.		
242 659	40 568	202 091	791 186	544 786	246 400	178 319	15 053	53 028	76 849		Febr.		
241 506	40 278	201 228	794 777	547 632	247 145	178 632	15 386	53 127	77 573		März		
239 938	39 712	200 226	796 407	550 017	246 390	177 616	15 732	53 042	78 135		April		
239 074	39 457	199 617	799 058	552 200	246 858	177 729	16 096	53 033	78 115		Mai		
237 531	39 289	198 242	801 509	550 231	251 278	181 519	16 692	53 067	78 706		Juni		
234 923	39 072	195 851	803 364	550 637	252 727	185 134	15 018	52 575	79 172		Juli		
233 899	38 965	194 934	808 502	551 617	256 885	188 979	15 376	52 530	79 235		Aug.		
233 185	38 681	194 504	814 503	554 827	259 676	191 497	15 761	52 418	78 789		Sept.		
232 613	38 406	194 207	821 820	559 372	262 448	194 190	16 107	52 151	79 222		Okt.		
230 958	38 169	192 789	830 411	565 308	265 103	196 832	16 444	51 827	79 332		Nov.		
225 479	37 805	187 674	877 141	598 895	278 246	207 435	17 056	53 755	79 267		Dez.		
217 712	36 530	181 182	883 698	607 021	276 677	210 088	14 103	52 486	83 791		1994 Jan.		
214 640	35 949	178 691	889 309	613 080	276 229	209 818	14 358	52 053	83 825		Febr.		
213 452	35 355	178 097	891 650	615 783	275 867	209 401	14 512	51 954	83 331		März p)		
Veränderungen *)													
+ 10 806	+ 1 504	+ 9 302	+ 33 411	+ 22 041	+ 11 370	+ 8 978	- 2 809	+ 5 201	+ 1 316		1985		
+ 10 343	- 2 028	+ 12 371	+ 47 485	+ 31 859	+ 15 626	+ 11 033	- 2 622	+ 7 215	- 334		1986		
+ 10 560	- 683	+ 11 243	+ 37 680	+ 27 613	+ 10 067	+ 6 157	- 4 143	+ 8 053	+ 1 224		1987		
+ 277	- 998	+ 1 275	+ 21 211	+ 26 879	- 5 668	- 7 372	+ 2 677	- 973	+ 1 427		1988		
+ 14 790	+ 7 259	+ 7 531	- 22 274	- 14 358	- 7 916	+ 4 286	- 7 213	- 4 989	+ 2 764		1989		
+ 23 312	+ 7 645	+ 15 667	- 37 249	- 50 664	+ 13 415	+ 21 834	- 3 379	- 5 040	+ 4 627		1990		
+ 10 124	+ 1 115	+ 9 009	+ 1 851	+ 1 706	+ 145	+ 5 568	- 1 475	- 3 948	- 1 105		1991		
+ 4 356	+ 4 630	- 274	+ 19 833	+ 9 905	+ 9 928	+ 14 002	- 433	- 3 641	+ 4 410		1992		
- 12 132	- 3 284	- 8 848	+ 92 130	+ 66 380	+ 25 750	+ 26 900	+ 363	- 1 513	+ 2 262		1993		
+ 50	+ 207	- 157	- 27	- 859	+ 832	+ 651	+ 412	- 231	+ 458		1992 Aug.		
+ 1 313	+ 722	+ 591	- 1 952	- 3 461	+ 1 509	+ 1 416	+ 405	- 312	- 650		Sept.		
+ 519	+ 383	+ 136	+ 621	- 877	+ 1 498	+ 1 409	+ 381	- 292	+ 209		Okt.		
- 782	+ 66	- 848	+ 1 394	+ 597	+ 797	+ 680	+ 396	- 279	+ 1 711		Nov.		
+ 802	+ 612	+ 190	+ 32 889	+ 21 327	+ 11 562	+ 9 471	+ 420	+ 1 671	+ 240		Dez.		
- 1 662	- 472	- 1 190	+ 506	+ 6 384	- 5 878	- 2 177	- 1 912	- 1 789	- 294		1993 Jan.		
- 650	- 449	- 201	+ 5 669	+ 5 887	- 218	- 39	+ 272	- 451	+ 300		Febr.		
- 1 153	- 290	- 863	+ 3 591	+ 2 846	+ 745	+ 313	+ 333	+ 99	+ 794		März		
- 1 568	- 566	- 1 002	+ 1 630	+ 2 385	- 755	- 1 016	+ 346	- 85	+ 562		April		
- 864	- 255	- 609	+ 2 651	+ 2 183	+ 468	+ 113	+ 364	- 9	- 70		Mai		
- 1 543	- 168	- 1 375	+ 2 451	- 1 969	+ 4 420	+ 3 790	+ 596	+ 34	+ 371		Juni		
- 2 608	- 217	- 2 391	+ 1 855	+ 406	+ 1 449	+ 3 615	- 1 674	- 492	+ 396		Juli		
- 1 024	- 107	- 917	+ 5 138	+ 980	+ 4 158	+ 3 845	+ 358	- 45	+ 273		Aug.		
- 714	- 284	- 430	+ 6 001	+ 3 210	+ 2 791	+ 2 518	+ 385	- 112	- 316		Sept.		
- 572	- 275	- 297	+ 7 317	+ 4 545	+ 2 772	+ 2 693	+ 346	- 267	+ 313		Okt.		
+ 1 655	- 237	- 1 418	+ 8 591	+ 5 936	+ 2 655	+ 2 642	+ 337	- 324	+ 60		Nov.		
+ 1 881	+ 36	+ 1 845	+ 46 730	+ 33 587	+ 13 143	+ 10 603	+ 612	+ 1 928	- 127		Dez.		
- 7 767	- 1 275	- 6 492	+ 6 557	+ 8 446	- 1 889	+ 2 333	- 2 953	- 1 269	+ 53		1994 Jan.		
- 3 072	- 581	- 2 491	+ 5 611	+ 6 059	- 448	- 270	+ 255	- 433	+ 130		Febr.		
- 1 188	- 594	- 594	+ 2 341	+ 2 703	- 362	- 417	+ 154	- 99	- 424		März p)		

giger Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen. — 3 Ab Dezember 1993 einschl. nachrangig begebene

ner Sparbriefe. — 4 Ab Dezember 1993 ohne nachrangig begebene Sparbriefe (vgl. Anm. 3). — 5 Bis November 1993: durchlaufende Kredite.

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber 3)
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>										
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986	1 709 116	245 704	234 514	11 190	563 366	252 178	170 573	77 821	3 784	311 188
1987	1 822 468	260 290	247 492	12 798	610 091	260 476	178 845	76 802	4 829	349 615
1988	1 921 510	283 651	271 845	11 806	663 444	269 078	188 695	75 985	4 398	394 366
1989	2 028 211	303 002	290 880	12 122	756 647	325 815	228 392	90 937	6 486	430 832
1990	2 334 485	424 573	408 377	16 196	866 322	403 280	266 741	129 217	7 322	463 042
1991	2 462 740	431 344	413 666	17 678	976 591	480 484	321 786	151 636	7 062	496 107
1992	2 570 367	468 275	448 858	19 417	1 020 871	526 962	360 965	159 674	6 323	493 909
1993	2 788 723	513 563	492 760	20 803	1 123 853	592 909	452 898	134 161	5 850	530 944
1992 Aug.	2 500 832	401 110	389 003	12 107	1 054 553	536 007	366 667	163 000	6 340	518 546
Sept.	2 535 805	422 242	409 098	13 144	1 070 008	551 088	376 291	168 435	6 362	518 920
Okt.	2 528 814	419 501	406 304	13 197	1 065 029	546 207	375 648	164 100	6 459	518 822
Nov.	2 559 392	462 585	448 603	13 982	1 051 131	532 249	365 379	160 459	6 411	518 882
Dez.	2 570 367	468 275	448 858	19 417	1 020 871	526 962	360 965	159 674	6 323	493 909
1993 Jan.	2 541 770	419 152	406 389	12 763	1 043 642	547 008	381 431	159 328	6 249	496 634
Febr.	2 558 183	423 402	411 121	12 281	1 050 994	551 668	380 603	164 663	6 402	499 326
März	2 557 283	417 636	405 377	12 259	1 053 191	552 108	381 176	164 667	6 265	501 083
April	2 564 739	419 547	407 206	12 341	1 058 531	555 213	390 753	158 235	6 225	503 318
Mai	2 583 736	424 527	412 341	12 186	1 071 190	564 291	401 606	156 438	6 247	506 899
Juni	2 604 782	445 847	433 786	12 061	1 069 975	561 678	402 414	153 071	6 193	508 297
Juli	2 610 317	441 224	427 615	13 609	1 080 862	569 154	411 930	151 090	6 134	511 708
Aug.	2 625 589	445 028	432 933	12 095	1 087 981	572 371	420 694	145 725	5 952	515 610
Sept.	2 621 631	443 828	429 975	13 853	1 080 525	562 763	420 211	136 656	5 896	517 762
Okt.	2 640 459	449 884	435 854	14 030	1 086 466	564 965	428 159	130 722	6 084	521 501
Nov.	2 693 877	498 534	484 437	14 097	1 084 454	560 651	426 283	128 395	5 973	523 803
Dez.	2 788 723	513 563	492 760	20 803	1 123 853	592 909	452 898	134 161	5 850	530 944
1994 Jan.	2 780 408	477 997	462 724	15 273	1 147 926	611 356	471 385	134 311	5 660	536 570
Febr.	2 785 098	475 958	460 921	15 037	1 152 320	609 156	465 847	137 619	5 690	543 164
März p)	2 777 591	463 044	443 821	19 223	1 156 638	609 991	471 237	133 076	5 678	546 647

Veränderungen \*)

1985	+ 96 872	+ 10 927	+ 10 327	+ 600	+ 41 509	+ 8 319	+ 7 199	+ 1 582	- 462	+ 33 190
1986	+ 120 308	+ 16 345	+ 18 055	- 1 710	+ 47 035	+ 9 662	+ 8 853	+ 507	+ 302	+ 37 373
1987	+ 112 832	+ 14 586	+ 12 978	+ 1 608	+ 50 905	+ 8 508	+ 8 272	- 1 019	+ 1 255	+ 42 397
1988	+ 98 752	+ 22 941	+ 23 933	- 992	+ 53 483	+ 8 732	+ 9 850	- 687	- 431	+ 44 751
1989	+ 106 971	+ 19 621	+ 19 305	+ 316	+ 93 203	+ 56 737	+ 39 697	+ 14 952	+ 2 088	+ 36 466
1990	+ 125 278	+ 32 429	+ 28 564	+ 3 865	+ 104 846	+ 73 147	+ 37 548	+ 35 138	+ 461	+ 31 699
1991	+ 124 975	+ 4 591	+ 3 109	+ 1 482	+ 110 199	+ 77 154	+ 55 005	+ 22 409	- 260	+ 33 045
1992	+ 125 957	+ 33 551	+ 31 812	+ 1 739	+ 69 570	+ 46 478	+ 39 179	+ 8 038	- 739	+ 23 092
1993	+ 217 420	+ 43 772	+ 43 186	+ 586	+ 96 312	+ 65 957	+ 92 603	- 26 183	- 463	+ 30 355
1992 Aug.	+ 20 193	+ 7 211	+ 7 105	+ 106	+ 12 796	+ 10 028	+ 10 507	- 378	- 101	+ 2 768
Sept.	+ 35 073	+ 21 232	+ 20 195	+ 1 037	+ 15 455	+ 15 081	+ 9 624	+ 5 435	+ 22	+ 374
Okt.	- 7 781	- 3 531	- 3 584	+ 53	- 4 979	- 4 881	- 643	- 4 335	+ 97	- 98
Nov.	+ 30 198	+ 42 704	+ 41 919	+ 785	- 13 898	- 13 958	- 10 269	- 3 641	- 48	+ 60
Dez.	+ 33 045	+ 5 610	+ 175	+ 5 435	- 4 860	- 5 287	- 4 414	- 785	- 88	+ 427
1993 Jan.	- 28 467	- 48 993	- 42 339	- 6 654	+ 22 771	+ 20 046	+ 20 466	- 346	- 74	+ 2 725
Febr.	+ 16 133	+ 3 970	+ 4 452	- 482	+ 7 352	+ 4 660	- 828	+ 5 335	+ 153	+ 2 692
März	- 780	- 5 646	- 5 624	- 22	+ 2 197	+ 440	+ 573	+ 4	- 137	+ 1 757
April	+ 7 586	+ 2 041	+ 1 959	+ 82	+ 5 340	+ 3 105	+ 9 577	- 6 432	- 40	+ 2 235
Mai	+ 18 877	+ 4 860	+ 5 015	- 155	+ 12 659	+ 9 078	+ 10 853	- 1 797	+ 22	+ 3 581
Juni	+ 20 516	+ 20 790	+ 20 915	- 125	- 1 215	- 2 613	+ 808	- 3 367	- 54	+ 1 398
Juli	+ 5 255	- 4 903	- 6 451	+ 1 548	+ 10 887	+ 7 476	+ 9 516	- 1 981	- 59	+ 3 411
Aug.	+ 15 712	+ 4 244	+ 5 758	- 1 514	+ 7 119	+ 3 217	+ 8 764	- 5 365	- 182	+ 3 902
Sept.	- 4 788	- 910	- 2 668	+ 1 758	- 8 576	- 9 598	- 663	- 8 889	- 46	+ 1 022
Okt.	+ 18 508	+ 5 736	+ 5 559	+ 177	+ 5 941	+ 2 202	+ 7 948	- 5 934	+ 188	+ 3 739
Nov.	+ 53 218	+ 48 450	+ 48 383	+ 67	- 2 012	- 4 314	- 1 876	- 2 327	- 111	+ 2 302
Dez.	+ 95 650	+ 14 133	+ 8 227	+ 5 906	+ 33 849	+ 32 258	+ 27 465	+ 4 916	- 123	+ 1 591
1994 Jan.	- 12 018	- 34 879	- 30 149	- 4 730	+ 24 073	+ 18 447	+ 18 487	+ 150	- 190	+ 5 626
Febr.	+ 4 990	- 1 909	- 1 673	- 236	+ 4 564	- 2 200	- 5 538	+ 3 308	+ 30	+ 6 764
März p)	- 7 307	- 12 714	- 16 900	+ 4 186	+ 4 318	+ 835	+ 5 390	- 4 543	- 12	+ 3 483

Anmerkungen \* und 1 bis 5 s. S. 34\*/35\*.

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen									Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 4)	insgesamt	mit drei- monatiger Kündigungs- frist	mit Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten			Treuhand- kredite 5)	sonstige				
					zusammen	über 3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber						
							nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungs- gesetz						
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>												<b>Inländische Nichtbanken</b>	
152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984		
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985		
178 525	22 505	156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	1986		
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	56 634	113	1987		
188 180	20 613	167 567	727 981	493 538	234 443	133 345	29 193	71 905	58 254	27	1988		
202 512	27 791	174 721	705 588	479 066	226 522	137 572	21 980	66 970	60 462	22	1989		
226 526	35 378	191 148	755 237	515 365	239 872	159 244	18 601	62 027	61 827	3	1990		
236 725	36 413	200 312	754 084	513 133	240 951	165 585	17 126	58 240	63 996	.	1991		
240 038	40 776	199 262	770 743	522 159	248 584	177 406	16 693	54 485	70 440	8	1992		
219 367	37 116	182 251	859 406	587 407	271 999	202 012	17 056	52 931	72 534	.	1993		
239 023	39 139	199 884	740 648	506 422	234 226	165 312	15 091	53 823	65 498	.	1992 Aug.		
240 222	39 830	200 392	738 390	502 944	235 446	166 451	15 496	53 499	64 943	9	Sept.		
240 563	40 183	200 380	738 485	501 735	236 750	167 681	15 877	53 192	65 236	10	Okt.		
239 605	40 216	199 389	739 318	501 933	237 385	168 221	16 273	52 891	66 753	.	Nov.		
240 038	40 776	199 262	770 743	522 159	248 584	177 406	16 693	54 485	70 440	8	Dez.		
238 089	40 228	197 861	770 815	528 403	242 412	174 922	14 781	52 709	70 072	.	1993 Jan.		
237 343	39 776	197 567	776 135	533 979	242 156	174 853	15 053	52 250	70 309	.	Febr.		
235 927	39 477	196 450	779 440	536 567	242 873	175 142	15 386	52 345	71 089	.	März		
234 373	38 915	195 458	780 871	538 767	242 104	174 116	15 732	52 256	71 417	.	April		
233 320	38 661	194 659	783 384	540 825	242 559	174 216	16 096	52 247	71 315	.	Mai		
231 634	38 493	193 141	785 692	538 826	246 866	177 891	16 692	52 283	71 634	14	Juni		
228 961	38 266	190 695	787 389	539 347	248 042	181 221	15 018	51 803	71 881	.	Juli		
227 919	38 152	189 767	792 376	540 465	251 911	184 780	15 376	51 755	72 285	.	Aug.		
227 098	37 866	189 232	798 180	543 758	254 422	187 019	15 761	51 642	72 000	.	Sept.		
226 437	37 619	188 818	805 306	548 353	256 953	189 472	16 107	51 374	72 366	.	Okt.		
224 788	37 382	187 406	813 630	554 303	259 327	191 840	16 444	51 043	72 471	9	Nov.		
219 367	37 116	182 251	859 406	587 407	271 999	202 012	17 056	52 931	72 534	.	Dez.		
211 716	35 878	175 838	865 830	595 503	270 327	204 529	14 103	51 695	76 939	.	1994 Jan.		
208 567	35 270	173 297	871 341	601 450	269 891	204 266	14 358	51 267	76 912	.	Febr.		
207 439	34 686	172 753	873 612	604 100	269 512	203 836	14 512	51 164	76 858	29	März p)		
<b>Veränderungen *)</b>													
+ 10 378	+ 1 491	+ 8 887	+ 32 784	+ 21 569	+ 11 215	+ 8 856	- 2 809	+ 5 168	+ 1 274	- 511	1985		
+ 9 933	- 2 011	+ 11 944	+ 46 739	+ 31 409	+ 15 330	+ 10 807	- 2 622	+ 7 145	+ 256	+ 161	1986		
+ 9 834	- 692	+ 10 526	+ 36 777	+ 27 035	+ 9 742	+ 5 931	- 4 143	+ 7 954	+ 730	- 206	1987		
- 179	- 1 020	+ 841	+ 20 887	+ 26 541	- 5 654	- 7 349	+ 2 677	- 982	+ 1 620	- 86	1988		
+ 14 332	+ 7 178	+ 7 154	- 22 393	- 14 472	- 7 921	+ 4 227	- 7 213	- 4 935	+ 2 208	- 5	1989		
+ 24 014	+ 7 587	+ 16 427	- 37 376	- 50 726	+ 13 350	+ 21 672	- 3 379	- 4 943	+ 1 365	- 19	1990		
+ 10 199	+ 1 035	+ 9 164	+ 897	+ 838	+ 59	+ 5 421	- 1 475	- 3 887	- 911	.	1991		
+ 3 313	+ 4 363	- 1 050	+ 16 329	+ 7 366	+ 8 963	+ 13 111	- 433	- 3 715	+ 3 194	.	1992		
- 13 421	- 3 340	- 10 081	+ 88 663	+ 64 998	+ 23 665	+ 24 856	+ 363	- 1 554	+ 2 094	.	1993		
- 3	+ 196	- 199	- 194	- 962	+ 768	+ 598	+ 412	- 242	+ 383	.	1992 Aug.		
+ 1 199	+ 691	+ 508	- 2 258	- 3 648	+ 1 390	+ 1 309	+ 405	- 324	- 555	.	Sept.		
+ 341	+ 353	- 12	+ 95	- 1 209	+ 1 304	+ 1 230	+ 381	- 307	+ 293	+ 1	Okt.		
- 958	+ 33	- 991	+ 833	+ 198	+ 635	+ 540	+ 396	- 301	+ 1 517	.	Nov.		
+ 433	+ 560	- 127	+ 31 425	+ 20 226	+ 11 199	+ 9 185	+ 420	+ 1 594	+ 437	.	Dez.		
- 1 949	- 548	- 1 401	+ 72	+ 5 994	- 5 922	- 2 234	- 1 912	- 1 776	- 368	.	1993 Jan.		
- 746	- 452	- 294	+ 5 320	+ 5 576	- 256	- 69	+ 272	- 459	+ 237	.	Febr.		
- 1 416	- 299	- 1 117	+ 3 305	+ 2 588	+ 717	+ 289	+ 333	+ 95	+ 780	.	März		
- 1 554	- 562	- 992	+ 1 431	+ 2 200	- 769	- 1 026	+ 346	- 89	+ 328	.	April		
- 1 053	- 254	- 799	+ 2 513	+ 2 058	+ 455	+ 100	+ 364	- 9	- 102	.	Mai		
- 1 686	- 168	- 1 518	+ 2 308	- 1 999	+ 4 307	+ 3 675	+ 596	+ 36	+ 319	.	Juni		
- 2 673	- 227	- 2 446	+ 1 697	+ 521	+ 1 176	+ 3 330	- 1 674	- 480	+ 247	.	Juli		
- 1 042	- 114	- 928	+ 4 987	+ 1 118	+ 3 869	+ 3 559	+ 358	- 48	+ 404	.	Aug.		
- 821	- 286	- 535	+ 5 804	+ 3 293	+ 2 511	+ 2 239	+ 385	- 113	- 285	.	Sept.		
- 661	- 247	- 414	+ 7 126	+ 4 595	+ 2 531	+ 2 453	+ 346	- 268	+ 366	.	Okt.		
- 1 649	- 237	- 1 412	+ 8 324	+ 5 950	+ 2 374	+ 2 368	+ 337	- 331	+ 105	.	Nov.		
+ 1 829	+ 54	+ 1 775	+ 45 776	+ 33 104	+ 12 672	+ 10 172	+ 612	+ 1 888	+ 63	.	Dez.		
- 7 651	- 1 238	- 6 413	+ 6 424	+ 8 416	- 1 992	+ 2 197	- 2 953	- 1 236	+ 15	.	1994 Jan.		
- 3 149	- 608	- 2 541	+ 5 511	+ 5 947	- 436	- 263	+ 255	- 428	- 27	.	Febr.		
- 1 128	- 584	- 544	+ 2 271	+ 2 650	- 379	- 430	+ 154	- 103	- 54	.	März p)		

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber 3)
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>										
1991	2 181 996	401 971	389 048	12 923	790 751	422 814	291 323	125 347	6 144	367 937
1992	2 303 481	439 870	425 746	14 124	853 348	469 702	338 854	125 295	5 553	383 646
1993	2 512 126	485 379	469 812	15 567	948 708	531 033	407 705	118 085	5 243	417 675
1993 Mai	2 320 326	403 282	393 167	10 115	901 084	506 236	374 819	125 845	5 572	394 848
Juni	2 331 200	414 811	404 352	10 459	899 504	502 700	375 545	121 614	5 541	396 804
Juli	2 339 115	411 952	400 618	11 334	911 042	511 516	384 618	121 402	5 496	399 526
Aug.	2 352 983	416 916	406 815	10 101	916 153	513 823	386 731	121 780	5 312	402 330
Sept.	2 361 346	423 829	412 407	11 422	912 737	507 257	383 525	118 518	5 214	405 480
Okt.	2 380 646	428 254	416 453	11 801	921 049	512 275	388 329	118 557	5 389	408 774
Nov.	2 431 623	474 869	463 133	11 736	918 901	508 315	385 478	117 585	5 252	410 586
Dez.	2 512 126	485 379	469 812	15 567	948 708	531 033	407 705	118 085	5 243	417 675
1994 Jan.	2 504 188	455 953	443 062	12 891	969 745	546 607	423 091	118 525	4 991	423 138
Febr.	2 510 115	450 752	437 805	12 947	978 716	549 242	423 460	120 797	4 985	429 474
März p)	2 505 472	437 453	424 254	13 199	986 502	552 587	427 997	119 610	4 980	433 915

Stand am Jahres- bzw. Monatsende \*)

1992	+ 117 905	+ 34 519	+ 33 318	+ 1 201	+ 62 727	+ 46 888	+ 47 531	- 52	- 591	+ 15 839
1993	+ 208 539	+ 44 813	+ 43 370	+ 1 443	+ 89 010	+ 61 361	+ 69 541	- 7 880	- 300	+ 27 649
1993 Mai	+ 12 130	+ 2 826	+ 3 323	- 497	+ 7 958	+ 5 054	+ 7 556	- 2 555	+ 53	+ 2 904
Juni	+ 10 344	+ 10 999	+ 10 655	+ 344	- 1 580	- 3 536	+ 726	- 4 231	- 31	+ 1 956
Juli	+ 7 635	- 3 139	- 4 014	+ 875	+ 11 538	+ 8 816	+ 9 073	- 212	- 45	+ 2 722
Aug.	+ 14 308	+ 5 404	+ 6 637	- 1 233	+ 5 111	+ 2 307	+ 2 113	+ 378	- 184	+ 2 804
Sept.	+ 7 573	+ 7 223	+ 5 902	+ 1 321	- 4 516	- 6 536	- 3 366	- 3 082	- 88	+ 2 020
Okt.	+ 18 980	+ 4 105	+ 3 726	+ 379	+ 8 312	+ 5 018	+ 4 804	+ 39	+ 175	+ 3 294
Nov.	+ 50 777	+ 46 415	+ 46 480	- 65	- 2 148	- 3 960	- 2 851	- 972	- 137	+ 1 812
Dez.	+ 82 097	+ 10 414	+ 6 583	+ 3 831	+ 24 557	+ 22 718	+ 23 077	- 350	- 9	+ 1 839
1994 Jan.	- 9 701	- 29 539	- 26 863	- 2 676	+ 21 037	+ 15 574	+ 15 386	+ 440	- 252	+ 5 463
Febr.	+ 6 057	- 5 071	- 5 127	+ 56	+ 8 971	+ 2 635	+ 369	+ 2 272	- 6	+ 6 336
März p)	- 4 443	- 13 099	- 13 351	+ 252	+ 7 786	+ 3 345	+ 4 537	- 1 187	- 5	+ 4 441

Veränderungen \*)

Inländische öffentliche Haushalte

Stand am Jahres- bzw. Monatsende \*)

1991	280 744	29 373	24 618	4 755	185 840	57 670	30 463	26 289	918	128 170
1992	266 886	28 405	23 112	5 293	167 523	57 260	22 111	34 379	770	110 263
1993	276 597	28 184	22 948	5 236	175 145	61 876	45 193	16 076	607	113 269
1993 Mai	263 410	21 245	19 174	2 071	170 106	58 055	26 787	30 593	675	112 051
Juni	273 582	31 036	29 434	1 602	170 471	58 978	26 869	31 457	652	111 493
Juli	271 202	29 272	26 997	2 275	169 820	57 638	27 312	29 688	638	112 182
Aug.	272 606	28 112	26 118	1 994	171 828	58 548	33 963	23 945	640	113 280
Sept.	260 285	19 999	17 568	2 431	167 788	55 506	36 686	18 138	682	112 282
Okt.	259 813	21 630	19 401	2 229	165 417	52 690	39 830	12 165	695	112 727
Nov.	262 254	23 665	21 304	2 361	165 553	52 336	40 805	10 810	721	113 217
Dez.	276 597	28 184	22 948	5 236	175 145	61 876	45 193	16 076	607	113 269
1994 Jan.	276 220	22 044	19 662	2 382	178 181	64 749	48 294	15 786	669	113 432
Febr.	274 983	25 206	23 116	2 090	173 604	59 914	42 387	16 822	705	113 690
März p)	272 119	25 591	19 567	6 024	170 136	57 404	43 240	13 466	698	112 732

Veränderungen \*)

1992	+ 8 052	- 968	- 1 506	+ 538	+ 6 843	- 410	- 8 352	+ 8 090	- 148	+ 7 253
1993	+ 8 881	- 1 041	- 184	- 857	+ 7 302	+ 4 596	+ 23 062	- 18 303	- 163	+ 2 706
1993 Mai	+ 6 747	+ 2 034	+ 1 692	+ 342	+ 4 701	+ 4 024	+ 3 297	+ 758	- 31	+ 677
Juni	+ 10 172	+ 9 791	+ 10 260	- 469	+ 365	+ 923	+ 82	+ 864	- 23	+ 558
Juli	- 2 380	- 1 764	- 2 437	+ 673	- 651	- 1 340	+ 443	- 1 769	- 14	+ 689
Aug.	+ 1 404	- 1 160	- 879	+ 281	+ 2 008	+ 910	+ 6 651	- 5 743	+ 2	+ 1 098
Sept.	- 12 361	- 8 133	- 8 570	+ 437	- 4 060	- 3 062	+ 2 703	- 5 807	+ 42	- 998
Okt.	- 472	+ 1 631	+ 1 833	- 202	- 2 371	- 2 816	+ 3 144	- 5 973	+ 13	+ 445
Nov.	+ 2 441	+ 2 035	+ 1 903	+ 132	+ 136	- 354	+ 975	- 1 355	+ 26	+ 490
Dez.	+ 13 553	+ 3 719	+ 1 644	+ 2 075	+ 9 292	+ 9 540	+ 4 388	+ 5 266	- 114	- 248
1994 Jan.	- 2 317	- 5 340	- 3 286	- 2 054	+ 3 036	+ 2 873	+ 3 101	- 290	+ 62	+ 163
Febr.	- 1 067	+ 3 162	+ 3 454	- 292	+ 4 407	- 4 835	- 5 907	+ 1 036	+ 36	+ 428
März p)	- 2 864	+ 385	- 3 549	+ 3 934	- 3 468	- 2 510	+ 853	- 3 356	- 7	- 958

Anmerkungen \* und 1 bis 5 s. S. 34\*/35\*.

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen					Treuhandkredite 5)		Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit		
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 4)	insgesamt	mit drei- monatiger Kündigungs- frist	mit Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten			zusammen	über 3 Monate bis unter 4 Jahre			4 Jahre und darüber	
					zusammen	nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungs- gesetz	sonstige					4 Jahre und darüber	
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>													
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>													
233 422	36 216	197 206	749 046	509 513	239 533	164 607	17 126	57 800	6 806		1991		
236 613	40 623	195 990	766 222	518 762	247 460	176 638	16 693	54 129	7 428		1992		
216 024	36 966	179 058	854 941	584 074	270 867	201 197	17 056	52 614	7 074		1993		
229 852	38 528	191 324	778 873	537 375	241 498	173 469	16 096	51 933	7 235		1993 Mai		
228 208	38 364	189 844	781 395	535 601	245 794	177 131	16 692	51 971	7 282		Juni		
225 567	38 141	187 426	783 174	536 189	246 985	180 462	15 018	51 505	7 380		Juli		
224 514	38 022	186 492	788 063	537 227	250 836	184 006	15 376	51 454	7 337		Aug.		
223 736	37 744	185 992	793 892	540 558	253 334	186 242	15 761	51 331	7 152		Sept.		
223 076	37 489	185 587	801 062	545 169	255 893	188 712	16 107	51 074	7 205		Okt.		
221 422	37 251	184 171	809 348	551 093	258 255	191 069	16 444	50 742	7 083		Nov.		
216 024	36 966	179 058	854 941	584 074	270 867	201 197	17 056	52 614	7 074		Dez.		
208 332	35 734	172 598	861 477	592 261	269 216	203 713	14 103	51 400	8 681		1994 Jan.		
205 206	35 129	170 077	866 900	598 147	268 753	203 427	14 358	50 968	8 541		Febr.		
203 814	34 543	169 271	869 145	600 782	268 363	202 983	14 512	50 868	8 558		März p)		
<b>Veränderungen *)</b>													
+ 3 191	+ 4 407	- 1 216	+ 16 846	+ 7 589	+ 9 257	+ 13 321	- 433	- 3 631	+ 622		1992		
- 13 649	- 3 337	- 10 312	+ 88 719	+ 65 062	+ 23 657	+ 24 809	+ 363	- 1 515	- 354		1993		
- 1 071	- 253	- 818	+ 2 423	+ 1 977	+ 446	+ 88	+ 364	- 6	- 6		1993 Mai		
- 1 644	- 164	- 1 480	+ 2 522	- 1 774	+ 4 296	+ 3 662	+ 596	+ 38	+ 47		Juni		
- 2 641	- 223	- 2 418	+ 1 779	+ 588	+ 1 191	+ 3 331	- 1 674	- 466	+ 98		Juli		
- 1 053	- 119	- 934	+ 4 889	+ 1 038	+ 3 851	+ 3 544	+ 358	- 51	- 43		Aug.		
- 778	- 278	- 500	+ 5 829	+ 3 331	+ 2 498	+ 2 236	+ 385	- 123	- 185		Sept.		
- 660	- 255	- 405	+ 7 170	+ 4 611	+ 2 559	+ 2 470	+ 346	- 257	+ 53		Okt.		
- 1 654	- 238	- 1 416	+ 8 286	+ 5 924	+ 2 362	+ 2 357	+ 337	- 332	- 122		Nov.		
+ 1 542	+ 35	+ 1 507	+ 45 593	+ 32 981	+ 12 612	+ 10 128	+ 612	+ 1 872	- 9		Dez.		
- 7 692	- 1 232	- 6 460	+ 6 536	+ 8 507	- 1 971	+ 2 196	- 2 953	- 1 214	- 43		1994 Jan.		
- 3 126	- 605	- 2 521	+ 5 423	+ 5 886	- 463	- 286	+ 255	- 432	- 140		Febr.		
- 1 392	- 586	- 806	+ 2 245	+ 2 635	- 390	- 444	+ 154	- 100	+ 17		März p)		
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>													
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>													
3 303	197	3 106	5 038	3 620	1 418	978	-	440	57 190		1991		
3 425	153	3 272	4 521	3 397	1 124	768	-	356	63 012		1992		
3 343	150	3 193	4 465	3 333	1 132	815	-	317	65 460		1993		
3 468	133	3 335	4 511	3 450	1 061	747	-	314	64 080		1993 Mai		
3 426	129	3 297	4 297	3 225	1 072	760	-	312	64 352		Juni		
3 394	125	3 269	4 215	3 158	1 057	759	-	298	64 501		Juli		
3 405	130	3 275	4 313	3 238	1 075	774	-	301	64 948		Aug.		
3 362	122	3 240	4 288	3 200	1 088	777	-	311	64 848		Sept.		
3 361	130	3 231	4 244	3 184	1 060	760	-	300	65 161		Okt.		
3 366	131	3 235	4 282	3 210	1 072	771	-	301	65 388		Nov.		
3 343	150	3 193	4 465	3 333	1 132	815	-	317	65 460		Dez.		
3 384	144	3 240	4 353	3 242	1 111	816	-	295	68 258		1994 Jan.		
3 361	141	3 220	4 441	3 303	1 138	839	-	299	68 371		Febr.		
3 625	143	3 482	4 467	3 318	1 149	853	-	296	68 300		März p)		
<b>Veränderungen *)</b>													
+ 122	- 44	+ 166	- 517	- 223	- 294	- 210	-	84	+ 2 572		1992		
+ 228	- 3	+ 231	- 56	- 64	+ 8	+ 47	-	39	+ 2 448		1993		
+ 18	- 1	+ 19	+ 90	+ 81	+ 9	+ 12	-	3	- 96		1993 Mai		
- 42	- 4	- 38	- 214	- 225	+ 11	+ 13	-	2	+ 272		Juni		
- 32	- 4	- 28	- 82	- 67	- 15	- 1	-	14	+ 149		Juli		
+ 11	+ 5	+ 6	+ 98	+ 80	+ 18	+ 15	-	3	+ 447		Aug.		
- 43	- 8	- 35	- 25	- 38	+ 13	+ 3	-	10	- 100		Sept.		
- 1	+ 8	- 9	- 44	- 16	- 28	- 17	-	11	+ 313		Okt.		
+ 5	+ 1	+ 4	+ 38	+ 26	+ 12	+ 11	-	1	+ 227		Nov.		
+ 287	+ 19	+ 268	+ 183	+ 123	+ 60	+ 44	-	16	+ 72		Dez.		
+ 41	- 6	+ 47	- 112	- 91	- 21	+ 1	-	22	+ 58		1994 Jan.		
- 23	- 3	- 20	+ 88	+ 61	+ 27	+ 23	-	4	+ 113		Febr.		
+ 264	+ 2	+ 262	+ 26	+ 15	+ 11	+ 14	-	3	- 71		März p)		

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber 3)
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen</b>										
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>										
1991	596 127	148 258	138 236	10 022	419 322	96 672	70 787	23 560	2 325	322 650
1992	614 691	151 325	141 466	9 859	431 317	94 772	74 430	18 662	1 680	336 545
1993	660 634	158 030	147 787	10 243	470 014	102 650	82 156	18 765	1 729	367 364
1993 Mai	602 982	125 601	118 498	7 103	444 770	97 389	74 470	21 026	1 893	347 381
Juni	606 704	130 465	123 185	7 280	443 289	94 096	72 155	20 025	1 916	349 193
Juli	611 734	130 272	122 031	8 241	448 499	96 812	74 301	20 646	1 865	351 687
Aug.	617 386	131 325	124 017	7 308	452 705	98 326	75 726	20 851	1 749	354 379
Sept.	619 167	133 778	125 945	7 833	451 448	93 950	73 457	18 890	1 603	357 498
Okt.	626 639	135 348	127 094	8 254	456 842	96 002	75 294	18 929	1 779	360 840
Nov.	640 988	149 037	141 071	7 966	457 242	94 433	74 478	18 265	1 690	362 809
Dez.	660 634	158 030	147 787	10 243	470 014	102 650	82 156	18 765	1 729	367 364
1994 Jan.	660 987	146 463	138 080	8 383	480 460	107 258	85 435	20 175	1 648	373 202
Febr.	663 258	143 247	134 484	8 763	485 911	106 721	83 502	21 537	1 682	379 190
März p)	666 237	140 749	131 253	9 496	490 194	106 316	82 741	21 872	1 703	383 878

Veränderungen \*)

1992	+ 14 784	- 843	- 680	- 163	+ 12 125	- 1 900	+ 3 643	- 4 898	- 645	+ 14 025
1993	+ 45 167	+ 5 949	+ 5 565	+ 384	+ 34 557	+ 8 078	+ 7 746	+ 283	+ 49	+ 26 479
1993 Mai	+ 325	- 3 776	- 3 702	- 74	+ 3 991	+ 1 128	+ 1 654	- 597	+ 71	+ 2 863
Juni	+ 3 192	+ 4 334	+ 4 157	+ 177	- 1 481	- 3 293	- 2 315	- 1 001	+ 23	+ 1 812
Juli	+ 5 060	- 473	- 1 434	+ 961	+ 5 210	+ 2 716	+ 2 146	+ 621	- 51	+ 2 494
Aug.	+ 6 092	+ 1 493	+ 2 426	- 933	+ 4 206	+ 1 514	+ 1 425	+ 205	- 116	+ 2 692
Sept.	+ 1 061	+ 2 703	+ 2 178	+ 525	- 2 227	- 4 216	- 2 289	- 1 781	- 146	+ 1 989
Okt.	+ 7 152	+ 1 250	+ 829	+ 421	+ 5 394	+ 2 052	+ 1 837	+ 39	+ 176	+ 3 342
Nov.	+ 14 149	+ 13 489	+ 13 777	- 288	+ 400	- 1 569	- 816	- 664	- 89	+ 1 969
Dez.	+ 20 190	+ 8 897	+ 6 620	+ 2 277	+ 9 602	+ 8 257	+ 7 718	+ 500	+ 39	+ 1 345
1994 Jan.	- 1 410	- 11 680	- 9 820	- 1 860	+ 10 446	+ 4 608	+ 3 279	+ 1 410	- 81	+ 5 838
Febr.	+ 2 401	- 3 086	- 3 466	+ 380	+ 5 451	- 537	- 1 933	+ 1 362	+ 34	+ 5 988
März p)	+ 3 179	- 2 298	- 3 031	+ 733	+ 4 283	- 405	- 761	+ 335	+ 21	+ 4 688

Inländische Privatpersonen 6)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende \*)

1991	1 585 869	253 713	250 812	2 901	371 429	326 142	220 536	101 787	3 819	45 287
1992	1 688 790	288 545	284 280	4 265	422 031	374 930	264 424	106 633	3 873	47 101
1993	1 851 492	327 349	322 025	5 324	478 694	428 383	325 549	99 320	3 514	50 311
1993 Mai	1 717 344	277 681	274 669	3 012	456 314	408 847	300 349	104 819	3 679	47 467
Juni	1 724 496	284 346	281 167	3 179	456 215	408 604	303 390	101 589	3 625	47 611
Juli	1 727 381	281 680	278 587	3 093	462 543	414 704	310 317	100 756	3 631	47 839
Aug.	1 735 597	285 591	282 798	2 793	463 448	415 497	311 005	100 929	3 563	47 951
Sept.	1 742 179	290 051	286 462	3 589	461 289	413 307	310 068	99 628	3 611	47 982
Okt.	1 754 007	292 906	289 359	3 547	464 207	416 273	313 035	99 628	3 610	47 934
Nov.	1 790 635	325 832	322 062	3 770	461 659	413 882	311 000	99 320	3 562	47 777
Dez.	1 851 492	327 349	322 025	5 324	478 694	428 383	325 549	99 320	3 514	50 311
1994 Jan.	1 843 201	309 490	304 982	4 508	489 285	439 349	337 656	98 350	3 343	49 936
Febr.	1 846 857	307 505	303 321	4 184	492 805	442 521	339 958	99 260	3 303	50 284
März p)	1 839 235	296 704	293 001	3 703	496 308	446 271	345 256	97 738	3 277	50 037

Veränderungen \*)

1992	+ 103 121	+ 35 362	+ 33 998	+ 1 364	+ 50 602	+ 48 788	+ 43 888	+ 4 846	+ 54	+ 1 814
1993	+ 163 372	+ 38 864	+ 37 805	+ 1 059	+ 54 453	+ 53 283	+ 61 795	- 8 163	- 349	+ 1 170
1993 Mai	+ 11 805	+ 6 602	+ 7 025	- 423	+ 3 967	+ 3 926	+ 5 902	- 1 958	- 18	+ 41
Juni	+ 7 152	+ 6 665	+ 6 498	+ 167	- 99	- 243	+ 3 041	- 3 230	- 54	+ 144
Juli	+ 2 575	- 2 666	- 2 580	- 86	+ 6 328	+ 6 100	+ 6 927	- 833	+ 6	+ 228
Aug.	+ 8 216	+ 3 911	+ 4 211	- 300	+ 905	+ 793	+ 688	+ 173	- 68	+ 112
Sept.	+ 6 512	+ 4 520	+ 3 724	+ 796	- 2 289	- 2 320	- 1 077	- 1 301	+ 58	+ 31
Okt.	+ 11 828	+ 2 855	+ 2 897	- 42	+ 2 918	+ 2 966	+ 2 967	-	- 1	- 48
Nov.	+ 36 628	+ 32 926	+ 32 703	+ 223	- 2 548	- 2 391	- 2 035	- 308	- 48	- 157
Dez.	+ 61 907	+ 1 517	- 37	+ 1 554	+ 14 955	+ 14 461	+ 15 359	- 850	- 48	+ 494
1994 Jan.	- 8 291	- 17 859	- 17 043	- 816	+ 10 591	+ 10 966	+ 12 107	- 970	- 171	- 375
Febr.	+ 3 656	- 1 985	- 1 661	- 324	+ 3 520	+ 3 172	+ 2 302	+ 910	- 40	+ 348
März p)	- 7 622	- 10 801	- 10 320	- 481	+ 3 503	+ 3 750	+ 5 298	- 1 522	- 26	- 247

Anmerkungen \* und 1 bis 5 s. S. 34\*/35\*. — 6 Einschl. Organisationen ohne Erwerbsszweck.



IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen									Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 4)	insgesamt	mit drei- monatiger Kündigungs- frist	mit Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten			Treuhand- kredite 5)					
					zusammen	über 3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber						
							nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungs- gesetz			sonstige			
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>												<b>Inländische Unternehmen</b>	
17 656	328	17 328	5 312	3 405	1 907	979	-	928	5 579			1991	
20 523	412	20 111	5 266	3 464	1 802	957	-	845	6 260			1992	
21 794	523	21 271	4 787	3 196	1 591	971	-	620	6 009			1993	
21 338	306	21 032	5 199	3 531	1 668	927	-	741	6 074			1993 Mai	
21 684	302	21 382	5 144	3 489	1 655	933	-	722	6 122			Juni	
22 158	297	21 861	4 621	3 102	1 519	856	-	663	6 184			Juli	
22 607	314	22 293	4 605	3 102	1 503	860	-	643	6 144			Aug.	
23 189	304	22 885	4 758	3 224	1 534	899	-	635	5 994			Sept.	
23 760	308	23 452	4 645	3 125	1 520	878	-	642	6 044			Okt.	
24 177	327	23 850	4 602	3 104	1 498	873	-	625	5 930			Nov.	
21 794	523	21 271	4 787	3 196	1 591	971	-	620	6 009			Dez.	
21 746	333	21 413	4 691	3 151	1 540	931	-	609	7 627			1994 Jan.	
21 916	356	21 560	4 705	3 172	1 533	908	-	625	7 479			Febr.	
23 129	364	22 765	4 668	3 140	1 528	893	-	635	7 497			März p)	
<b>Veränderungen *)</b>												<b>Inländische Privatpersonen 6)</b>	
+ 2 867	+ 84	+ 2 783	- 46	+ 59	- 105	- 22	-	- 83	+ 681			1992	
+ 5 081	- 69	+ 5 150	- 169	- 28	- 141	+ 74	-	- 215	- 251			1993	
+ 121	+ 3	+ 118	- 6	+ 18	- 24	-	-	- 24	- 5			1993 Mai	
+ 346	- 4	+ 350	- 55	- 42	- 13	+ 6	-	- 19	+ 48			Juni	
+ 474	- 5	+ 479	- 213	- 147	- 66	- 17	-	- 49	+ 62			Juli	
+ 449	+ 17	+ 432	- 16	-	- 16	+ 4	-	- 20	- 40			Aug.	
+ 582	- 10	+ 592	+ 153	+ 122	+ 31	+ 39	-	- 8	- 150			Sept.	
+ 571	+ 4	+ 567	- 113	- 99	- 14	- 21	-	+ 7	+ 50			Okt.	
+ 417	+ 19	+ 398	- 43	- 21	- 22	- 5	-	- 17	- 114			Nov.	
+ 1 427	+ 16	+ 1 411	+ 185	+ 92	+ 93	+ 98	-	- 5	+ 79			Dez.	
- 48	- 190	+ 142	- 96	- 45	- 51	- 40	-	- 11	- 32			1994 Jan.	
+ 170	+ 23	+ 147	+ 14	+ 21	- 7	- 23	-	+ 16	- 148			Febr.	
+ 1 213	+ 8	+ 1 205	- 37	- 32	- 5	- 15	-	+ 10	+ 18			März p)	
215 766	35 888	179 878	743 734	506 108	237 626	163 628	17 126	56 872	1 227			1991	
216 090	40 211	175 879	760 956	515 298	245 658	175 681	16 693	53 284	1 168			1992	
194 230	36 443	157 787	850 154	580 878	269 276	200 226	17 056	51 994	1 065			1993	
208 514	38 222	170 292	773 674	533 844	239 830	172 542	16 096	51 192	1 161			1993 Mai	
206 524	38 062	168 462	776 251	532 112	244 139	176 198	16 692	51 249	1 160			Juni	
203 409	37 844	165 565	778 553	533 087	245 466	179 606	15 018	50 842	1 196			Juli	
201 907	37 708	164 199	783 458	534 125	249 333	183 146	15 376	50 811	1 193			Aug.	
200 547	37 440	163 107	789 134	537 334	251 800	185 343	15 761	50 696	1 158			Sept.	
199 316	37 181	162 135	796 417	542 044	254 373	187 834	16 107	50 432	1 161			Okt.	
197 245	36 924	160 321	804 746	547 989	256 757	190 196	16 444	50 117	1 153			Nov.	
194 230	36 443	157 787	850 154	580 878	269 276	200 226	17 056	51 994	1 065			Dez.	
186 586	35 401	151 185	856 786	589 110	267 676	202 782	14 103	50 791	1 054			1994 Jan.	
183 290	34 773	148 517	862 195	594 975	267 220	202 519	14 358	50 343	1 062			Febr.	
180 685	34 179	146 506	864 477	597 642	266 835	202 090	14 512	50 233	1 061			März p)	
<b>Veränderungen *)</b>													
+ 324	+ 4 323	- 3 999	+ 16 892	+ 7 530	+ 9 362	+ 13 343	- 433	- 3 548	- 59			1992	
- 18 730	- 3 268	- 15 462	+ 88 888	+ 65 090	+ 23 798	+ 24 735	+ 363	- 1 300	- 103			1993	
- 1 192	- 256	- 936	+ 2 429	+ 1 959	+ 470	+ 88	+ 364	+ 18	- 1			1993 Mai	
- 1 990	- 160	- 1 830	+ 2 577	- 1 732	+ 4 309	+ 3 656	+ 596	+ 57	- 1			Juni	
- 3 115	- 218	- 2 897	+ 1 992	+ 735	+ 1 257	+ 3 348	- 1 674	- 417	+ 36			Juli	
- 1 502	- 136	- 1 366	+ 4 905	+ 1 038	+ 3 867	+ 3 540	+ 358	- 31	- 3			Aug.	
- 1 360	- 268	- 1 092	+ 5 676	+ 3 209	+ 2 467	+ 2 197	+ 385	- 115	- 35			Sept.	
- 1 231	- 259	- 972	+ 7 283	+ 4 710	+ 2 573	+ 2 491	+ 346	- 264	+ 3			Okt.	
- 2 071	- 257	- 1 814	+ 8 329	+ 5 945	+ 2 384	+ 2 362	+ 337	- 315	- 8			Nov.	
+ 115	+ 19	+ 96	+ 45 408	+ 32 889	+ 12 519	+ 10 030	+ 612	+ 1 877	- 88			Dez.	
- 7 644	- 1 042	- 6 602	+ 6 632	+ 8 552	- 1 920	+ 2 236	- 2 953	- 1 203	- 11			1994 Jan.	
- 3 296	- 628	- 2 668	+ 5 409	+ 5 865	- 456	- 263	+ 255	- 448	+ 8			Febr.	
- 2 605	- 594	- 2 011	+ 2 282	+ 2 667	- 385	- 429	+ 154	- 110	- 1			März p)	

IV. Kreditinstitute

8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung \*)  
(ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichsforderungen)

Mio DM

Zeit	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
1991	499 891	14 747	51 276	433 868	87 191	2 019	11 894	73 278	242 953	8 607	33 952	200 394
1992	518 388	16 692	47 632	454 064	79 574	1 639	8 956	68 979	248 728	8 909	30 888	208 931
1993	569 403	17 775	36 820	514 808	83 538	1 958	6 876	74 704	272 316	9 623	22 630	240 063
1993 Aug.	544 152	13 189	41 738	489 225	81 681	1 085	8 024	72 572	258 035	5 560	25 228	227 247
Sept.	546 347	11 872	42 245	492 230	82 505	1 474	8 250	72 781	256 963	3 589	25 570	227 804
Okt.	553 799	12 072	40 018	501 709	83 383	1 847	7 715	73 821	260 403	4 162	23 955	232 286
Nov.	562 026	16 803	37 176	508 047	83 493	1 836	7 137	74 520	267 124	9 193	21 812	236 119
Dez.	569 403	17 775	36 820	514 808	83 538	1 958	6 876	74 704	272 316	9 623	22 630	240 063
1994 Jan.	571 455	16 581	34 464	520 410	83 808	2 873	5 833	75 102	271 882	6 579	21 562	243 741
Febr.	568 931	13 235	32 456	523 240	81 780	1 798	5 400	74 582	270 496	4 410	19 959	246 127
März p)	569 705	12 093	32 368	525 244	81 212	1 718	5 142	74 352	270 759	3 065	20 208	247 486
Veränderungen *)												
1992	+ 17 227	+ 825	- 3 644	+ 20 046	- 7 617	- 380	- 2 938	- 4 299	+ 5 475	+ 302	- 3 064	+ 8 237
1993	+ 51 015	+ 2 203	- 10 812	+ 59 624	+ 3 964	+ 319	- 2 080	+ 5 725	+ 23 588	+ 714	- 8 258	+ 31 132
1993 Aug.	- 583	- 879	- 2 527	+ 2 823	- 684	+ 5	- 503	- 186	- 656	- 372	- 2 018	+ 1 734
Sept.	+ 2 195	- 1 317	+ 507	+ 3 005	+ 824	+ 389	+ 226	+ 209	- 1 072	- 1 971	+ 342	+ 557
Okt.	+ 7 452	+ 1 320	- 2 227	+ 8 359	+ 878	+ 373	- 535	+ 1 040	+ 3 440	+ 573	- 1 615	+ 4 482
Nov.	+ 8 227	+ 4 731	- 2 842	+ 6 338	+ 110	- 11	- 578	+ 699	+ 6 721	+ 5 031	- 2 143	+ 3 833
Dez.	+ 7 377	+ 972	- 356	+ 6 761	+ 45	+ 122	- 261	+ 184	+ 5 192	+ 430	+ 818	+ 3 944
1994 Jan.	+ 2 052	- 1 194	- 2 356	+ 5 602	+ 390	+ 915	- 1 043	+ 518	- 154	- 3 044	- 1 068	+ 3 958
Febr.	- 2 524	- 2 566	- 2 008	+ 2 050	- 2 028	- 1 025	- 433	- 570	- 1 386	- 1 439	- 1 603	+ 1 656
März p)	+ 774	- 1 142	- 88	+ 2 004	- 568	- 80	- 258	- 230	+ 263	- 1 345	+ 249	+ 1 359

\* Ohne Kredite an Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. IV, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds				Länder				Gemeinden und			
		zusammen	Sicht- einlagen	Termingelder		zusammen	Sicht- einlagen	Termingelder		zusammen	Sicht- einlagen		
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
1991	280 744	84 564	1 440	2 659	80 425	40	98 671	4 275	3 841	90 511	44	30 109	12 071
1992	266 886	96 787	2 617	2 763	91 392	15	74 922	4 383	3 298	67 202	39	30 349	12 528
1993	276 597	100 021	1 846	3 658	94 490	27	75 612	4 424	2 115	69 027	46	33 814	13 369
1993 Aug.	272 606	105 533	8 586	2 028	94 897	22	73 847	2 668	2 570	68 563	46	31 192	10 686
Sept.	260 285	98 389	810	3 085	94 472	22	74 206	2 926	3 146	68 090	44	28 528	9 123
Okt.	259 813	97 681	713	1 854	95 096	18	73 655	3 020	2 379	68 213	43	30 042	11 605
Nov.	262 254	97 951	641	1 802	95 481	27	73 886	3 168	2 200	68 475	43	31 942	12 324
Dez.	276 597	100 021	1 846	3 658	94 490	27	75 612	4 424	2 115	69 027	46	33 814	13 369
1994 Jan.	276 220	107 217	1 281	8 508	97 400	28	75 424	3 942	2 260	69 177	45	30 795	10 019
Febr.	274 983	104 517	3 222	3 574	97 693	28	75 808	3 932	2 531	69 291	54	32 373	10 920
März p)	272 119	106 605	5 670	3 828	97 080	27	77 276	4 517	3 454	69 242	63	29 937	9 298
Veränderungen *)													
1992	+ 8 052	+ 8 973	+ 1 177	+ 104	+ 7 717	- 25	+ 1 411	+ 108	- 543	+ 1 851	- 5	+ 240	+ 457
1993	+ 8 881	+ 2 434	- 1 571	+ 895	+ 3 098	+ 12	+ 680	+ 41	- 1 193	+ 1 825	+ 7	+ 3 435	+ 821
1993 Aug.	+ 1 404	- 1 187	- 1 687	- 171	+ 670	+ 1	+ 698	- 32	- 1	+ 731	-	+ 2 903	+ 574
Sept.	- 12 361	- 7 144	- 7 776	+ 1 057	- 425	-	+ 349	+ 258	+ 566	- 473	- 2	- 2 694	- 1 583
Okt.	- 472	- 708	- 97	- 1 231	+ 624	- 4	- 551	+ 94	- 767	+ 123	- 1	+ 1 514	+ 2 482
Nov.	+ 2 441	+ 270	- 72	- 52	+ 385	+ 9	+ 231	+ 148	- 179	+ 262	-	+ 1 900	+ 719
Dez.	+ 13 553	+ 1 270	+ 405	+ 1 856	- 991	-	+ 1 726	+ 1 256	- 85	+ 552	+ 3	+ 1 872	+ 1 045
1994 Jan.	- 2 317	+ 5 256	+ 235	+ 4 850	+ 170	+ 1	- 188	- 482	+ 145	+ 150	- 1	- 3 019	- 3 350
Febr.	- 1 067	- 2 700	+ 1 941	- 4 934	+ 293	-	+ 554	- 10	+ 271	+ 284	+ 9	+ 1 578	+ 901
März p)	- 2 864	+ 2 088	+ 2 448	+ 254	- 613	- 1	+ 1 468	+ 585	+ 923	- 49	+ 9	- 2 436	- 1 622

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. IV, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschal-

IV. Kreditinstitute

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Zeit
zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>												
158 040	3 547	5 103	149 390	11 293	411	275	10 607	414	163	52	199	1991
175 243	5 407	7 175	162 661	14 189	379	548	13 262	654	358	65	231	1992
195 147	5 534	6 586	183 027	17 629	350	687	16 592	773	310	41	422	1993
187 257	5 544	7 765	173 948	15 955	297	658	15 000	1 224	703	63	458	1993 Aug.
189 691	6 103	7 704	175 884	16 338	358	662	15 318	850	348	59	443	Sept.
192 460	5 267	7 635	179 558	16 621	351	669	15 601	932	445	44	443	Okt.
193 547	4 943	7 519	181 085	16 950	390	665	15 895	912	441	43	428	Nov.
195 147	5 534	6 586	183 027	17 629	350	687	16 592	773	310	41	422	Dez.
197 025	6 370	6 393	184 262	17 849	330	635	16 884	891	429	41	421	1994 Jan.
197 496	6 185	6 441	184 870	18 186	331	617	17 238	973	511	39	423	Febr.
198 574	6 627	6 352	185 595	18 347	359	624	17 364	813	324	42	447	März p)
<b>Veränderungen *)</b>												
+ 16 283	+ 740	+ 2 072	+ 13 471	+ 2 896	- 32	+ 273	+ 2 655	+ 190	+ 195	+ 13	- 18	1992
+ 19 904	+ 1 247	- 589	+ 19 246	+ 3 440	- 29	+ 139	+ 3 330	+ 119	- 48	- 24	+ 191	1993
+ 158	- 802	- 13	+ 973	+ 32	- 98	+ 11	+ 119	+ 567	+ 388	- 4	+ 183	1993 Aug.
+ 2 434	+ 559	- 61	+ 1 936	+ 383	+ 61	+ 4	+ 318	- 374	- 355	- 4	- 15	Sept.
+ 2 769	+ 284	- 69	+ 2 554	+ 283	- 7	+ 7	+ 283	+ 82	+ 97	- 15	-	Okt.
+ 1 087	- 324	- 116	+ 1 527	+ 329	+ 39	- 4	+ 294	- 20	- 4	- 1	- 15	Nov.
+ 1 600	+ 591	- 933	+ 1 942	+ 679	- 40	+ 22	+ 697	- 139	- 131	- 2	- 6	Dez.
+ 1 478	+ 836	- 193	+ 835	+ 220	- 20	- 52	+ 292	+ 118	+ 119	-	- 1	1994 Jan.
+ 471	- 185	+ 48	+ 608	+ 337	+ 1	- 18	+ 354	+ 82	+ 82	- 2	+ 2	Febr.
+ 1 078	+ 442	- 89	+ 725	+ 161	+ 28	+ 7	+ 126	- 160	- 187	+ 3	+ 24	März p)

den Tab. VIII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläut-

tert. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. Treuhandkredite.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Zeit		
Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)		
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>													
14 088	581	3 369	2 845	1 159	1 215	132	339	64 555	10 428	35 867	13 711	4 549	1991
13 840	692	3 289	3 298	1 328	1 470	143	357	61 530	7 549	35 889	13 846	4 246	1992
16 416	727	3 302	4 117	1 589	1 937	231	360	63 033	6 956	37 750	14 254	4 073	1993
16 394	809	3 303	3 971	1 243	2 153	226	349	58 063	4 929	35 403	13 733	3 998	1993 Aug.
15 307	814	3 284	3 783	1 154	2 059	221	349	55 379	5 986	31 909	13 533	3 951	Sept.
14 372	812	3 253	3 895	1 332	2 021	205	337	54 540	4 960	32 064	13 562	3 954	Okt.
15 552	824	3 242	4 178	1 604	2 014	217	343	54 297	5 928	30 768	13 608	3 993	Nov.
16 416	727	3 302	4 117	1 589	1 937	231	360	63 033	6 956	37 750	14 254	4 073	Dez.
16 781	724	3 271	4 022	1 247	2 171	236	368	58 762	5 555	35 029	14 153	4 025	1994 Jan.
17 426	735	3 292	4 165	1 317	2 215	247	386	58 120	5 815	34 168	14 095	4 042	Febr.
16 505	777	3 357	4 111	1 257	2 200	263	391	54 190	4 849	31 417	13 670	4 254	März p)
<b>Veränderungen *)</b>													
- 248	+ 111	- 80	+ 453	+ 169	+ 255	+ 11	+ 18	- 3 025	- 2 879	+ 22	+ 135	- 303	1992
+ 2 566	- 65	+ 113	+ 819	+ 261	+ 467	+ 88	+ 3	+ 1 513	- 593	+ 1 861	+ 208	+ 37	1993
+ 2 300	- 20	+ 49	+ 283	+ 155	+ 121	+ 10	- 3	- 1 293	- 170	- 1 339	+ 154	+ 62	1993 Aug.
- 1 097	+ 5	- 19	- 188	- 89	- 94	- 5	-	- 2 684	+ 1 057	- 3 494	- 200	- 47	Sept.
- 935	- 2	- 31	+ 112	+ 178	- 38	- 16	- 12	- 839	- 1 026	+ 155	+ 29	+ 3	Okt.
+ 1 180	+ 12	- 11	+ 283	+ 272	- 7	+ 12	+ 6	- 243	+ 968	- 1 296	+ 46	+ 39	Nov.
+ 864	- 197	+ 160	- 61	- 15	- 77	+ 14	+ 17	+ 8 746	+ 1 028	+ 6 982	+ 446	+ 290	Dez.
+ 365	- 3	- 31	- 95	- 342	+ 234	+ 5	+ 8	- 4 271	- 1 401	- 2 721	- 101	- 48	1994 Jan.
+ 645	+ 11	+ 21	+ 143	+ 70	+ 44	+ 11	+ 18	- 642	+ 260	- 861	- 58	+ 17	Febr.
- 921	+ 42	+ 65	- 54	- 60	- 15	+ 16	+ 5	- 3 930	- 966	- 2 751	- 425	+ 212	März p)

tet. — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. IV, 7. — 2 Einschl. Treuhandkredite.

IV. Kreditinstitute

10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung \*)

Mio DM

Zeit	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck												
	Sichteinlagen						Termingelder 1)						
	insgesamt	inländische Privatpersonen					inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Privatpersonen					inländische Organisationen ohne Erwerbszweck
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre		von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	
Selbstständige								wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen				
	Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
1991	626 369	239 557	52 552	162 353	24 652	14 156	339 086	302 022	99 060	192 426	47 600	33 570	24 120
1992	711 744	273 516	58 864	183 835	30 817	15 029	387 500	348 933	105 069	226 858	55 573	35 699	25 997
1993	807 108	310 311	67 719	203 783	38 809	17 038	437 602	397 171	116 043	257 195	64 364	42 157	31 212
1993 Nov.	788 644	308 183	62 270	209 809	36 104	17 649	422 602	384 358	110 935	249 105	62 562	40 210	29 524
Dez.	807 108	310 311	67 719	203 783	38 809	17 038	437 602	397 171	116 043	257 195	64 364	42 157	31 212
1994 Jan.	799 829	292 873	62 327	194 171	36 375	16 617	446 892	406 991	119 817	261 658	65 417	43 447	32 358
Febr.	801 372	290 922	60 256	194 443	36 223	16 583	449 129	409 027	119 973	263 735	65 421	44 738	33 494
März p)	794 073	280 279	57 267	186 827	36 185	16 425	451 276	411 141	120 129	264 870	66 277	46 093	35 130
	Veränderungen *)												
1992	+ 85 905	+ 34 489	+ 6 542	+ 21 942	+ 6 005	+ 873	+ 48 414	+ 46 911	+ 6 009	+ 34 642	+ 7 763	+ 2 129	+ 1 877
1993	+ 93 214	+ 36 855	+ 8 835	+ 21 428	+ 6 592	+ 2 009	+ 48 172	+ 48 008	+ 10 814	+ 29 057	+ 8 301	+ 6 178	+ 5 275
1993 Nov.	+ 30 370	+ 31 755	+ 4 677	+ 23 969	+ 3 109	+ 1 171	- 1 761	- 1 553	- 1 040	- 795	+ 74	- 795	- 838
Dez.	+ 16 384	+ 2 128	+ 5 449	- 4 726	+ 1 405	- 611	+ 13 200	+ 12 713	+ 4 968	+ 6 880	+ 1 352	+ 1 667	+ 1 748
1994 Jan.	- 7 279	- 17 438	- 5 392	- 9 612	- 2 434	- 421	+ 9 290	+ 9 820	+ 3 774	+ 4 463	+ 1 053	+ 1 290	+ 1 146
Febr.	+ 1 543	- 1 951	- 2 071	+ 272	- 152	- 34	+ 2 237	+ 2 036	+ 156	+ 2 077	+ 4	+ 1 291	+ 1 136
März p)	- 7 299	- 10 643	- 2 989	- 7 616	- 38	- 158	+ 2 147	+ 2 114	+ 156	+ 1 135	+ 856	+ 1 355	+ 1 636

\* Ohne Verbindlichkeiten der Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Verbindlichkeiten der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. nach-

rangiger Verbindlichkeiten, ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. Treuhandkredite.

11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der inländischen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen/ Zahl der Auslandsfilialen		Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Nachrichtlich: In den Verbindlichkeiten enthaltene Namensgeldmarktpapiere	Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen	
			Geschäftsvolumen	ausländische	inländische 1)	ausländische		inländische	ausländische	inländische 1)	ausländische 2)				inländische
1990	27	128	356 787	178 134	1 390	111 331	32 912	19 935	108 157	23 700	90 765	82 402	13 262	18 797	4 713
1991	30	128	399 814	185 661	1 333	126 407	41 867	24 633	119 437	20 054	106 912	103 058	30 091	22 535	5 271
1992	44	146	470 116	223 350	2 915	134 888	43 219	32 496	163 241	18 902	117 561	131 747	42 834	5 154	6 920
1993	52	159	746 576	307 896	84 792	178 455	45 855	62 749	228 392	146 077	120 350	173 154	3 658	5 467	8 112
1993 Febr.	48	148	499 317	233 920	3 016	147 453	46 575	34 022	172 140	13 760	118 952	153 121	44 411	6 232	7 080
März	48	150	517 691	249 331	2 799	148 663	44 207	34 277	183 422	19 769	120 212	150 978	47 811	6 610	7 328
April	48	151	511 349	243 002	3 190	144 200	46 025	35 153	176 400	19 574	119 787	149 012	48 161	5 530	7 392
Mai	48	151	519 326	249 443	2 785	144 157	45 765	36 647	179 149	21 787	118 970	150 239	46 857	4 880	7 406
Juni	48	152	534 574	252 403	2 818	151 474	44 057	40 857	178 998	23 306	128 507	151 146	53 385	5 642	7 454
Juli	48	153	554 264	256 636	2 872	164 877	44 618	42 405	191 739	21 068	134 173	157 208	54 150	5 170	7 437
Aug.	48	153	543 068	252 168	2 824	156 485	47 319	41 143	195 632	15 464	132 088	155 088	53 763	4 484	7 406
Sept.	48	153	544 821	250 456	2 874	156 880	45 799	43 667	184 198	16 873	131 169	162 007	52 568	4 609	7 545
Okt.	50	155	554 531	251 772	3 572	155 621	48 141	46 600	172 760	18 495	134 036	174 620	52 550	4 992	7 594
Nov.	50	157	571 978	254 630	3 670	165 720	46 409	52 077	183 499	21 019	133 840	175 305	54 224	5 254	7 711
Dez.	52	159	746 576	307 896	84 792	178 455	45 855	62 749	228 392	146 077	120 350	173 154	3 658	5 467	8 112
1994 Jan.	52	161	753 418	321 397	84 373	177 013	45 706	65 102	239 937	137 757	119 079	185 751	4 165	6 013	8 136
Febr. p)	53	162	750 786	325 296	80 252	176 584	45 941	65 882	246 012	137 029	121 178	179 090	3 293	4 817	8 179

\* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandsfilialen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Bis Nov. 1993 ohne

Beziehungen zu Zentrale und zu Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. — 2 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

IV. Kreditinstitute

12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute  
im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute \*)  
Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der er- faßten Insti- tute	Geschäfts- volumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wert- papiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certi- ficates of Deposit	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf	Kapital einschl. Rück- lagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
<b>Alle Auslandstöchter</b>														
1991	91	321 356	162 618	90 532	111 376	56 042	34 514	152 970	136 098	105 775	89 183	6 860	21 485	11 349
1992	99	371 368	183 507	104 691	132 775	69 667	41 794	178 229	161 552	125 435	108 448	6 239	25 013	12 780
1993	98	459 344	231 655	142 997	130 127	65 873	83 145	223 189	208 038	145 264	131 593	15 301	28 774	14 879
1993 Okt.	107	435 811	218 666	135 330	129 277	63 379	76 549	215 382	200 304	143 992	129 044	10 086	27 395	14 381
Nov.	106	454 134	229 759	143 037	130 714	65 087	82 012	231 954	214 687	144 156	129 076	10 530	27 859	14 238
Dez.	98	459 344	231 655	142 997	130 127	65 873	83 145	223 189	208 038	145 264	131 593	15 301	28 774	14 879
1994 Jan.	95	468 517	234 132	146 585	134 553	70 122	86 202	231 238	214 316	147 760	133 909	16 561	28 072	14 934
Febr. p)	94	459 612	229 070	141 821	130 449	67 751	85 935	225 708	210 360	145 887	132 342	15 987	29 922	14 659
<b>darunter Luxemburger Auslandstöchter</b>														
1991	28	197 005	107 923	56 511	66 816	31 890	16 549	97 566	87 822	70 302	57 694	52	8 553	6 013
1992	30	232 378	122 499	65 203	83 920	44 026	20 323	112 994	104 540	87 491	75 334		9 995	6 982
1993	31	270 405	152 299	92 665	82 212	40 800	30 030	140 741	130 014	95 922	88 871		7 189	7 733
1993 Okt.	32	252 087	141 691	85 671	78 577	38 431	27 156	127 133	119 648	93 080	85 853		9 647	7 653
Nov.	31	263 093	148 883	90 652	80 494	41 011	28 921	139 069	129 583	91 638	84 315		9 471	7 588
Dez.	31	270 405	152 299	92 665	82 212	40 800	30 030	140 741	130 014	95 922	88 871		7 189	7 733
1994 Jan.	31	275 778	156 640	98 354	84 025	42 790	30 162	148 418	136 573	95 236	87 976		6 654	7 866
Febr. p)	31	269 324	152 468	96 049	82 020	40 905	29 932	144 907	134 227	93 585	86 169		6 622	7 868

Kredite und Verbindlichkeiten nach  
Schuldner- und Gläubigergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an Kreditinstitute 6)			Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 7)			Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 7)			
	auslän- dische	inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		auslän- dische	inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen	
		zusammen	darunter Mutter- institut	auslän- dische	inlän- dische	auslän- dische	inlän- dische		zusammen	darunter Mutter- institut	auslän- dische	inlän- dische	auslän- dische	inlän- dische
<b>Alle Auslandstöchter</b>														
1991	129 529	45 218	29 722	86 127	47 634	70 837	34 935	122 519	34 228	9 752	61 215	47 643	60 233	45 676
1992	142 852	56 626	36 033	99 712	58 886	74 241	42 595	161 676	19 548	8 279	67 873	60 792	66 909	58 482
1993	194 107	76 775	48 560	110 515	61 217	69 706	42 061	182 755	40 434	19 186	71 358	73 906	69 657	70 594
1993 Okt.	184 572	65 312	40 585	115 488	59 120	76 097	40 426	191 757	29 563	14 680	73 157	74 983	71 430	72 006
Nov.	191 685	70 492	42 151	117 570	62 738	76 715	42 505	199 577	38 770	17 538	74 973	73 320	73 465	70 552
Dez.	194 107	76 775	48 560	110 515	61 217	69 706	42 061	182 755	40 434	19 186	71 358	73 906	69 657	70 594
1994 Jan.	196 156	78 013	47 588	115 671	62 622	73 419	44 238	186 533	44 705	23 284	72 800	74 960	70 642	72 538
Febr. p)	190 893	77 779	47 779	114 281	60 046	71 940	42 096	182 505	43 203	23 718	71 324	74 563	69 631	72 083
<b>darunter Luxemburger Auslandstöchter</b>														
1991	76 380	40 081	25 587	32 184	42 643	23 429	31 029	70 355	27 263	4 637	26 081	44 221	25 583	42 295
1992	83 834	49 861	31 563	39 754	53 293	23 779	39 774	99 772	13 223	3 549	32 261	55 230	31 890	52 952
1993	107 317	64 109	39 623	40 827	51 599	26 806	38 571	108 151	32 590	13 999	28 265	67 657	27 793	64 390
1993 Okt.	101 122	55 652	33 703	41 574	49 076	27 549	37 424	105 347	21 787	8 983	24 734	68 346	24 326	65 369
Nov.	105 783	59 110	34 991	43 525	49 880	29 457	38 152	109 959	29 111	10 994	25 249	66 389	24 855	63 621
Dez.	107 317	64 109	39 623	40 827	51 599	26 806	38 571	108 151	32 590	13 999	28 265	67 657	27 793	64 390
1994 Jan.	111 356	64 747	38 101	41 540	52 518	28 343	40 188	112 663	35 755	17 777	26 597	68 639	26 283	66 242
Febr. p)	108 302	63 384	36 859	41 288	50 782	28 275	38 462	110 113	34 794	18 379	25 443	68 142	25 087	65 685

\* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandstöchter. — 1 Einschl. Postgiro Guthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und Treuhandkredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, U-Schätze und sonstige Geldmarktpapiere, Anleihen und Schuldverschreibungen sowie

sonstige Wertpapiere. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus Treuhandkrediten. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Bis Nov. 1993 einschl. Certificates of Deposit und Commercial Paper, ab Dez. 1993 einschl. Namensgeldmarktpapiere.

IV. Kreditinstitute

13. Die wichtigsten Aktiva und Passiva der Kreditinstitute nach Bankengruppen \*)

Mio DM

Stand am Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute	Geschäfts- volumen	Kassen- bestand und Guthaben bei Zentral- noten- banken	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken					Beteili- gungen	übrige Aktiv- positionen
				insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:					
					Guthaben und Darlehen	Wert- papiere von Banken		Buchkredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Wertpa- piere (ohne Wertpa- piere von Banken)			
Buchkredite und Darlehen		Wechsel- diskont- kredite		Wertpa- piere (ohne Wertpa- piere von Banken)									
bis 1 Jahr einschl.		über 1 Jahr											
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1994 Febr.	3 867	6 625 146	114 607	2 120 670	1 560 477	532 254	4 115 558	533 525	2 945 356	39 904	415 777	94 413	179 898
März p)	3 857	6 591 406	77 599	2 087 092	1 515 852	537 074	4 156 437	536 991	2 958 038	49 603	433 137	93 905	176 373
<b>Kreditbanken</b>													
1994 Febr.	328	1 621 858	33 236	442 402	352 616	83 308	1 047 268	256 394	599 328	24 415	127 932	54 352	44 600
März p)	328	1 625 855	23 530	438 533	348 839	81 875	1 064 173	257 582	604 388	29 377	134 416	53 992	45 627
<b>Großbanken <sup>1)</sup></b>													
1994 Febr.	3	618 272	19 332	152 578	132 636	19 468	397 667	110 257	215 827	11 483	55 072	34 464	14 231
März p)	3	613 550	12 213	148 271	127 765	19 796	404 463	109 722	217 188	13 617	59 184	34 074	14 529
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken <sup>2)</sup></b>													
1994 Febr.	193	858 649	11 869	218 979	159 210	54 384	581 308	116 778	364 998	9 429	66 829	19 287	27 206
März p)	193	864 463	10 237	216 048	157 064	52 586	591 074	118 861	368 699	11 559	69 138	19 317	27 787
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1994 Febr.	59	80 238	317	49 037	45 374	3 597	29 926	12 187	3 766	2 094	1 876	43	915
März p)	59	83 389	146	52 129	48 503	3 558	30 057	11 998	3 677	2 520	1 889	43	1 014
<b>Privatbankiers <sup>3)</sup></b>													
1994 Febr.	73	64 699	1 718	21 808	15 396	5 859	38 367	17 172	14 737	1 409	4 155	558	2 248
März p)	73	64 453	934	22 085	15 507	5 935	38 579	17 001	14 824	1 681	4 205	558	2 297
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1994 Febr.	13	1 143 388	11 547	471 369	382 243	86 746	614 563	42 289	458 501	2 440	55 254	18 267	27 642
März p)	13	1 118 574	1 173	459 270	369 721	86 946	611 090	40 205	455 501	5 273	55 178	18 890	28 151
<b>Sparkassen</b>													
1994 Febr.	691	1 338 511	39 660	350 972	124 202	224 358	905 288	119 578	647 262	7 138	102 395	6 673	35 918
März p)	683	1 332 431	30 660	341 069	108 233	228 913	920 075	122 004	652 636	8 149	108 433	6 701	33 926
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1994 Febr.	4	220 295	2 845	138 025	116 769	20 128	68 048	10 578	26 891	1 304	19 320	6 393	4 984
März p)	4	215 380	889	133 297	111 287	19 992	70 009	11 861	27 036	1 722	19 853	6 332	4 853
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1994 Febr.	2 777	766 258	21 029	192 251	116 432	73 415	525 291	88 860	343 105	4 429	79 051	4 445	23 242
März p)	2 775	767 306	16 698	190 138	110 417	75 184	533 440	89 083	346 891	4 790	82 848	4 474	22 556
<b>Realkreditinstitute</b>													
1994 Febr.	33	781 104	331	155 713	142 977	12 282	596 463	5 787	571 376	20	13 715	1 609	26 988
März p)	33	788 869	426	155 083	141 885	12 674	604 141	5 984	578 602	26	13 979	1 812	27 407
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben <sup>4)</sup></b>													
1994 Febr.	21	753 732	5 959	369 938	325 238	32 017	358 637	10 039	298 893	158	18 110	2 674	16 524
März p)	21	742 991	4 223	369 702	325 470	31 490	353 509	10 272	292 984	266	18 430	1 704	13 853
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken <sup>5)</sup></b>													
1994 Febr.	146	287 717	3 869	133 299	105 549	25 122	136 451	39 471	49 967	4 843	30 731	1 893	12 205
März p)	148	300 336	3 173	135 398	108 124	24 585	146 469	42 185	55 887	5 861	31 140	1 980	13 316
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken <sup>6)</sup></b>													
1994 Febr.	87	207 479	3 552	84 262	60 175	21 525	106 525	27 284	46 201	2 749	28 855	1 850	11 290
März p)	89	216 947	3 027	83 269	59 621	21 027	116 412	30 187	52 210	3 341	29 251	1 937	12 302

\* Ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen. Statistisch bedingte Veränderungen sind hier nicht angemerkt, s. Veränderungen im Statistischen Beiheft zum Monatsbericht – Bankenstatistik. Für die Abgrenzung der Positionen siehe Anmerkungen zur Tabelle IV. 2. Aktiva und IV. 3. Passiva, S. 18\* ff. —

1 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG. — 2 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandelsgesellschaft haben. — 3 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft; s. a. Anm. 2. —

IV. Kreditinstitute

Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten			Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken							Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rücklagen)	übrige Passivpositionen	Stand am Monatsende
insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:	Termingelder			Sparbriefe	Spar-einlagen				
	Sicht-gelder	Termin-gelder			Sicht-einlagen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis unter 4 Jahre						
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1 716 905	496 572	1 132 094	2 960 415	496 701	482 806	154 641	638 493	214 640	889 309	1 341 876	279 872	326 078	1994 Febr. März p)
1 689 814	436 811	1 143 273	2 955 629	482 946	488 499	149 822	645 929	213 452	891 650	1 339 652	282 864	323 447	
<b>Kreditbanken</b>													
574 906	215 377	319 181	671 060	169 115	165 916	37 871	111 067	26 659	147 864	167 601	103 460	104 831	1994 Febr. März p)
582 610	204 688	329 848	668 676	162 166	168 740	37 309	113 138	27 822	147 359	167 968	104 452	102 149	
<b>Großbanken <sup>1)</sup></b>													
171 585	64 576	93 440	333 491	89 941	86 036	13 397	39 756	9 725	90 969	29 695	43 771	39 730	1994 Febr. März p)
174 891	61 544	97 897	327 483	85 544	83 805	13 193	41 270	9 618	90 355	29 053	44 268	37 855	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken <sup>2)</sup></b>													
312 862	125 014	172 712	296 234	66 267	68 780	19 776	67 585	15 062	53 150	136 462	52 777	60 314	1994 Febr. März p)
313 797	118 095	176 442	300 346	64 148	73 359	19 875	68 046	16 369	53 255	137 453	53 175	59 692	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
66 851	19 233	38 825	9 135	2 614	1 054	1 053	1 131	70	192	—	3 074	1 178	1994 Febr. März p)
69 886	19 186	40 930	9 290	2 909	1 103	1 013	1 097	70	205	—	3 068	1 145	
<b>Privatbankiers <sup>3)</sup></b>													
23 608	6 554	14 204	32 200	10 293	10 046	3 645	2 595	1 802	3 553	1 444	3 838	3 609	1994 Febr. März p)
24 036	5 863	14 579	31 557	9 565	10 473	3 228	2 725	1 765	3 544	1 462	3 941	3 457	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
399 982	135 248	257 544	245 902	22 952	19 594	10 667	131 372	2 312	14 809	419 762	37 949	39 793	1994 Febr. März p)
375 953	108 190	255 547	247 096	24 471	19 626	8 796	132 810	2 298	14 864	420 055	38 206	37 264	
<b>Sparkassen</b>													
212 570	41 138	153 731	961 426	171 145	157 028	44 091	16 581	119 660	451 094	64 327	50 074	50 114	1994 Febr. März p)
210 039	31 987	157 031	955 068	165 147	157 972	42 543	16 871	118 042	452 681	64 211	50 380	52 733	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
165 385	53 599	108 972	14 182	2 846	885	1 812	7 900	252	8	22 831	8 723	9 174	1994 Febr. März p)
161 060	47 270	108 686	13 891	2 783	1 231	1 156	7 994	244	8	23 251	8 778	8 400	
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
80 102	7 188	62 526	604 007	99 921	135 487	56 014	21 875	65 078	225 070	27 754	32 560	21 835	1994 Febr. März p)
82 329	6 122	63 196	601 679	96 850	136 558	55 085	22 191	64 363	226 061	28 003	33 068	22 227	
<b>Realkreditinstitute</b>													
88 139	20 288	65 447	215 552	1 564	1 196	1 438	207 615	41	250	427 500	17 847	32 066	1994 Febr. März p)
88 769	19 650	66 630	218 425	1 491	1 353	1 385	210 485	41	252	429 100	18 702	33 873	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben <sup>4)</sup></b>													
195 821	23 734	164 693	248 286	29 158	2 700	2 748	142 083	638	50 214	212 101	29 259	68 265	1994 Febr. März p)
189 054	18 904	162 335	250 794	30 038	3 019	3 548	142 440	642	50 425	207 064	29 278	66 801	
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken <sup>5)</sup></b>													
175 752	64 893	96 804	72 793	20 709	13 235	7 130	8 342	5 173	13 861	5 134	14 971	19 067	1994 Febr. März p)
182 224	63 119	103 253	74 840	21 033	14 694	7 433	6 916	6 754	13 826	5 682	15 499	22 091	
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken <sup>6)</sup></b>													
108 901	45 660	57 979	63 658	18 095	12 181	6 077	7 211	5 103	13 669	5 134	11 897	17 889	1994 Febr. März p)
112 338	43 933	62 323	65 550	18 124	13 591	6 420	5 819	6 684	13 621	5 682	12 431	20 946	

4 Einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 5 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen ausländischer Banken“

— 6 Ausgliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Realkreditinstitute“ enthaltenen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken.

IV. Kreditinstitute

14. Wertpapierbestände \*)

Mio DM

Zeit	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							börsennotierte Dividendenwerte 4)		Investmentzertifikate
				zusammen	zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)			öffentliche Anleihen 3)	Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	zusammen	darunter Unternehmen	
						darunter:	mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Null-Kupon-Anleihen 6)					
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>													
1991	649 724	129 234	600 978	556 859	414 650	112 864	22 378	60 818	141 035	1 174	21 646	18 156	19 029
1992	739 383	136 602	672 862	617 657	429 504	107 863	12 653	54 967	186 606	1 547	23 858	19 899	27 022
1993	908 320	128 476	821 042	750 382	486 038	93 248	-	-	262 870	1 474	26 747	21 144	40 147
1993 Sept.	853 692	131 825	773 121	706 259	460 170	95 688	2 450	48 724	243 387	2 702	27 693	23 089	34 254
Okt.	881 774	133 192	797 629	728 021	468 725	95 910	1 945	47 991	256 978	2 318	29 916	24 838	34 827
Nov.	900 127	132 560	815 694	744 609	478 582	96 000	1 626	46 221	263 312	2 715	29 691	24 674	36 426
Dez.	908 320	128 476	821 042	750 382	486 038	93 248	-	-	262 870	1 474	26 747	21 144	40 147
1994 Jan.	922 798	126 105	836 819	760 971	490 014	91 553	-	-	268 991	1 966	32 172	25 500	39 907
Febr.	943 995	126 476	854 143	778 326	494 329	89 020	-	-	282 202	1 795	32 149	25 110	39 894
März p)	966 172	122 702	875 085	796 078	497 893	85 683	-	-	296 344	1 841	34 024	26 318	40 732
<b>Veränderungen *)</b>													
1992	+ 92 799	+ 7 338	+ 74 884	+ 63 598	+ 17 064	- 5 001	- 9 725	- 5 851	+ 46 161	+ 373	+ 2 212	+ 1 743	+ 7 993
1993	+ 181 710	- 4 822	+ 161 750	+ 146 295	+ 58 224	- 13 275	- 12 653	- 54 967	+ 87 764	+ 307	+ 2 889	+ 1 245	+ 13 125
1993 Sept.	+ 13 495	- 4 773	+ 13 275	+ 9 584	+ 1 760	- 3 548	- 1 391	- 1 524	+ 7 714	+ 110	+ 1 818	+ 1 756	+ 1 756
Okt.	+ 27 562	+ 1 307	+ 24 508	+ 21 762	+ 8 555	+ 222	- 505	- 733	+ 13 591	- 384	+ 2 223	+ 1 749	+ 573
Nov.	+ 17 963	- 732	+ 18 065	+ 16 588	+ 9 857	+ 90	- 319	- 1 770	+ 6 334	+ 397	- 225	- 164	+ 1 599
Dez.	+ 18 866	- 630	+ 15 798	+ 16 223	+ 9 326	- 1 232	- 1 626	- 46 221	+ 7 758	- 861	- 2 944	- 3 530	+ 3 721
1994 Jan.	+ 14 209	- 2 409	+ 15 877	+ 10 689	+ 4 056	- 1 695	-	-	+ 6 141	+ 492	+ 5 425	+ 4 356	- 240
Febr.	+ 21 629	+ 388	+ 17 484	+ 17 515	+ 4 345	- 2 533	-	-	+ 13 341	- 171	- 23	- 390	- 13
März p)	+ 22 656	- 3 738	+ 20 942	+ 17 752	+ 3 564	- 3 337	-	-	+ 14 142	+ 46	+ 1 875	+ 1 208	+ 838

Zeit	noch: Inländische Wertpapiere				Ausländische Wertpapiere								
	sonstige Wertpapiere 5)			nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen					börsennotierte Anteile einschl. Investmentzertifikate 4)	sonstige Wertpapiere 5)	
	zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen			zusammen	darunter:		Kreditinstitute	öffentliche Haushalte			Unternehmen
							Null-Kupon-Anleihen 6)	variabel verzinsliche Anleihen 6)					
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>													
1991	3 444	1 371	2 073	548	48 746	46 158	215	11 205	17 468	9 726	18 964	2 003	585
1992	4 325	1 629	2 696	701	66 521	62 015	679	14 007	21 274	16 148	24 593	3 945	561
1993	3 766	1 963	1 803	561	87 278	78 650	-	-	22 260	29 892	26 498	6 628	2 000
1993 Sept.	4 915	1 770	3 145	663	80 571	73 569	834	13 640	22 284	27 219	24 066	4 844	2 158
Okt.	4 865	1 713	3 152	712	84 145	75 676	963	13 310	21 548	28 084	26 044	6 136	2 333
Nov.	4 968	1 786	3 182	458	84 433	76 021	1 005	13 578	21 962	28 392	25 667	6 225	2 187
Dez.	3 766	1 963	1 803	561	87 278	78 650	-	-	22 260	29 892	26 498	6 628	2 000
1994 Jan.	3 769	2 312	1 457	1 087	85 979	77 777	-	-	23 187	28 814	25 776	6 120	2 082
Febr.	3 774	2 232	1 542	1 105	89 852	82 092	-	-	23 133	30 701	28 258	6 116	1 644
März p)	4 251	2 538	1 713	1 770	91 087	82 768	-	-	23 282	30 681	28 805	6 648	1 671
<b>Veränderungen *)</b>													
1992	+ 1 081	+ 258	+ 823	+ 153	+ 17 915	+ 15 917	+ 464	+ 2 802	+ 3 806	+ 6 492	+ 5 619	+ 2 022	- 24
1993	- 559	+ 334	- 893	- 140	+ 19 960	+ 15 543	- 679	- 14 007	+ 367	+ 11 979	+ 3 197	+ 2 811	+ 1 606
1993 Sept.	+ 117	+ 8	+ 109	+ 37	+ 220	+ 372	+ 40	+ 54	+ 753	- 275	- 106	+ 41	- 193
Okt.	- 50	- 57	+ 7	+ 49	+ 3 054	+ 1 627	+ 129	- 330	- 896	+ 715	+ 1 808	+ 1 252	+ 175
Nov.	+ 103	+ 73	+ 30	- 254	- 102	- 5	+ 42	+ 268	+ 314	+ 168	- 487	+ 49	- 146
Dez.	- 1 202	+ 177	- 1 379	+ 103	+ 3 068	+ 2 537	- 1 005	- 13 578	+ 49	+ 85	+ 2 403	+ 551	- 20
1994 Jan.	+ 3	+ 349	- 346	+ 526	- 1 668	- 1 203	-	-	+ 823	- 1 186	- 840	- 527	+ 62
Febr.	+ 5	- 80	+ 85	+ 18	+ 4 145	+ 4 553	-	-	- 14	+ 1 970	+ 2 597	+ 8	- 416
März p)	+ 477	+ 306	+ 171	+ 665	+ 1 714	+ 1 120	-	-	+ 281	+ 109	+ 730	+ 548	+ 46

\* Ohne Wertpapierbestände der Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Wertpapierbestände der ostdeutschen Kreditinstitute; ohne Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen (s. a. Tab. IV, 2, Anm. 10). Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobli-

gationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Anleihen und Schuldverschreibungen der öffentlichen Haushalte sowie der Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost (Aufgliederung s. Tab. IV, 16). — 4 Einschl. börsennotierter Genußscheine. — 5 Einschl. nicht börsennotierter Genußscheine. — 6 Ab Dezember 1993 nicht mehr erfragt.



IV. Kreditinstitute

15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Zeit	Inländische Emittenten							Länder	Bundesbahn, Bundespost und Treuhandaanstalt	Ausländische Emittenten
	öffentliche Haushalte					Länder	Bundesbahn, Bundespost und Treuhandaanstalt			
	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	zusammen	Bund		Länder					
mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren			ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere							
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1991	17 011	15 282	15 282	11 382	–	–	361	1 368		
1992	9 970	9 349	9 349	9 349	–	–	216	405		
1993	17 156	10 369	10 369	2 169	–	–	3 052	127		
1993 Sept.	10 049	9 970	9 970	1 589	–	–	–	79		
Okt.	9 135	9 095	9 093	1 773	2	–	–	40		
Nov.	8 633	8 538	8 488	1 733	50	–	–	95		
Dez.	17 156	10 369	10 369	2 169	–	–	3 052	127		
1994 Jan.	15 042	9 314	9 313	2 124	1	–	1 419	158		
Febr.	12 733	6 585	6 579	1 840	6	–	1 255	204		
März p)	14 152	9 335	9 262	1 770	73	–	210	172		
Veränderungen *)										
1992	– 7 081	– 5 933	– 5 933	– 2 033	± 0	–	145	– 1 003		
1993	+ 5 186	+ 1 020	+ 1 020	– 7 180	± 0	+	2 396	– 388		
1993 Sept.	+ 743	+ 783	+ 783	+ 229	–	–	–	40		
Okt.	– 914	– 875	– 877	+ 184	+ 2	–	–	39		
Nov.	– 502	– 557	– 605	+ 40	+ 48	–	–	55		
Dez.	+ 6 553	+ 1 831	+ 1 881	+ 436	– 50	+	2 612	– 48		
1994 Jan.	– 2 114	– 1 055	– 1 056	– 45	+ 1	–	1 633	+ 31		
Febr.	– 2 309	– 2 729	– 2 734	– 284	+ 5	–	164	+ 46		
März p)	+ 1 420	+ 2 750	+ 2 683	– 70	+ 67	–	1 045	– 31		

Anmerkung \* s. Tab. IV, 2, S. 18\*/19\*.

16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten \*)

Mio DM

Zeit	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen 1)		Öffentliche Haushalte				Länder	Gemeinden und Gemeinde- verbände	Bundesbahn, Reichsbahn, Bundespost und Treuhandaanstalt
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Fonds „Deutsche Einheit“, Kredit- abwicklungsfond, ERP-Sondervermögen)		Länder			
				mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)									
1991	141 035	10 084	115 540	93 267	22 110	163	25 495		
1992	186 606	21 643	147 200	104 586	42 452	162	39 406		
1993	262 870	28 469	193 625	120 048	73 001	576	69 245		
1993 Sept.	243 387	27 667	185 497	127 470	57 743	284	57 890		
Okt.	256 978	29 419	194 965	131 278	63 373	314	62 013		
Nov.	263 312	29 290	201 807	135 127	66 331	349	61 505		
Dez.	262 870	28 469	193 625	120 048	73 001	576	69 245		
1994 Jan.	268 991	27 489	197 508	122 320	74 669	519	71 483		
Febr.	282 202	30 793	207 412	132 179	74 827	406	74 790		
März p)	296 344	30 396	216 002	140 863	74 529	610	80 342		
Veränderungen *)									
1992	+ 46 161	+ 11 559	+ 32 150	+ 11 809	+ 20 342	–	1	+ 14 011	
1993	+ 87 764	+ 9 066	+ 63 815	+ 33 882	+ 29 549	+	384	+ 23 949	
1993 Sept.	+ 7 714	– 516	+ 2 961	+ 620	+ 2 290	+	51	+ 4 753	
Okt.	+ 13 591	+ 1 752	+ 9 468	+ 3 808	+ 5 630	+	30	+ 4 123	
Nov.	+ 6 334	– 129	+ 6 842	+ 3 849	+ 2 958	+	35	– 508	
Dez.	+ 7 758	+ 1 049	+ 6 468	+ 571	+ 5 670	+	227	+ 1 290	
1994 Jan.	+ 6 141	– 980	+ 3 903	+ 2 292	+ 1 668	–	57	+ 2 238	
Febr.	+ 13 341	+ 3 304	+ 9 994	+ 9 939	+ 168	–	113	+ 3 347	
März p)	+ 14 142	– 397	+ 8 590	+ 8 684	– 298	+	204	+ 5 552	

Anmerkung \* s. Tab. IV, 2, S. 18\*/19\*. 1 Ohne Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen (s. a. Tab. IV, 2, Anm. 10).

IV. Kreditinstitute

17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*)  
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Zeit	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen										
	insgesamt	Unternehmen und Selbständige	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbszweck	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:						
					Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau				Kredite für den Wohnungsbau		
				zusammen	Unternehmen und Selbständige	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke	sonstige Kredite für den Wohnungsbau	
	Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1990	2 218 287	1 431 505	763 277	23 505	1 357 872	1 085 221	259 704	12 947	860 415	534 189	326 226
1991	2 451 491	1 596 278	828 406	26 807	1 539 708	1 228 659	295 010	16 039	911 783	549 900	361 883
1993 März	2 667 497	1 737 548	903 043	26 906	1 681 258	1 335 997	327 448	17 813	986 239	577 463	408 776
Juni	2 710 469	1 762 247	920 894	27 328	1 703 295	1 352 632	332 529	18 134	1 007 174	591 545	415 629
Sept.	2 761 157	1 788 301	944 290	28 566	1 726 109	1 368 250	338 651	19 208	1 035 048	609 848	425 200
Dez.	2 848 828	1 835 103	984 302	29 423	1 763 806	1 398 097	345 677	20 032	1 085 022	639 809	445 213
1994 März p)	2 875 839	1 845 083	1 000 880	29 876	1 768 815	1 400 838	347 120	20 857	1 107 024	656 830	450 194
	Veränderungen im Vierteljahr *)										
1993 1.Vj.	+ 18 818	+ 7 775	+ 10 660	+ 383	+ 2 025	- 1 124	+ 2 927	+ 222	+ 16 793	+ 9 199	+ 7 594
2.Vj.	+ 42 182	+ 23 909	+ 17 851	+ 422	+ 21 047	+ 15 845	+ 4 881	+ 321	+ 21 135	+ 13 652	+ 7 483
3.Vj.	+ 53 398	+ 28 764	+ 23 396	+ 1 238	+ 26 074	+ 18 878	+ 6 122	+ 1 074	+ 27 324	+ 18 303	+ 9 021
4.Vj.	+ 88 715	+ 47 586	+ 40 272	+ 857	+ 38 886	+ 30 766	+ 7 296	+ 824	+ 49 829	+ 30 036	+ 19 793
1994 1.Vj. p)	+ 35 208	+ 14 647	+ 19 508	+ 1 053	+ 7 771	+ 5 463	+ 1 483	+ 825	+ 27 437	+ 23 711	+ 3 726
	Veränderungen im Vierteljahr *)										
1993 1.Vj.	- 8 530	- 9 599	+ 1 254	- 185	- 9 225	- 10 233	+ 1 192	- 184	+ 695	-	+ 695
2.Vj.	+ 747	+ 1 143	- 271	- 125	+ 9	+ 578	- 453	- 116	+ 738	-	+ 738
3.Vj.	- 4 028	- 4 656	+ 315	+ 313	- 5 275	- 5 704	+ 115	+ 314	+ 1 247	-	+ 1 247
4.Vj.	- 45	- 706	+ 815	- 154	- 880	- 1 029	+ 289	- 140	+ 835	-	+ 835
1994 1.Vj. p)	- 11 357	- 9 512	- 1 565	- 280	- 10 379	- 8 915	- 1 185	- 279	- 978	-	- 978
	Veränderungen im Vierteljahr *)										
1993 1.Vj.	- 7 134	- 6 331	- 889	+ 86	- 6 530	- 6 064	- 544	+ 78	- 604	-	- 604
2.Vj.	- 7 352	- 7 871	+ 494	+ 25	- 7 462	- 8 120	+ 657	+ 1	+ 110	-	+ 110
3.Vj.	- 6 919	- 7 024	+ 62	+ 43	- 6 355	- 6 620	+ 201	+ 64	- 564	-	- 564
4.Vj.	- 7 522	- 7 196	- 408	+ 82	- 7 340	- 7 028	- 389	+ 77	- 182	-	- 182
1994 1.Vj. p)	- 8 971	- 7 559	- 2 105	+ 693	- 8 660	- 8 115	- 1 245	+ 700	- 311	-	- 311
	Veränderungen im Vierteljahr *)										
1993 1.Vj.	+ 34 482	+ 23 705	+ 10 295	+ 482	+ 17 780	+ 15 173	+ 2 279	+ 328	+ 16 702	+ 9 199	+ 7 503
2.Vj.	+ 48 787	+ 30 637	+ 17 628	+ 522	+ 28 500	+ 23 387	+ 4 677	+ 436	+ 20 287	+ 13 652	+ 6 635
3.Vj.	+ 64 345	+ 40 444	+ 23 019	+ 882	+ 37 704	+ 31 202	+ 5 806	+ 696	+ 26 641	+ 18 303	+ 8 338
4.Vj.	+ 96 282	+ 55 488	+ 39 865	+ 929	+ 47 106	+ 38 823	+ 7 396	+ 887	+ 49 176	+ 30 036	+ 19 140
1994 1.Vj. p)	+ 55 536	+ 31 718	+ 23 178	+ 640	+ 26 810	+ 22 493	+ 3 913	+ 404	+ 28 726	+ 23 711	+ 5 015

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; einschl. Kredite an Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Kredite der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). —

2 Aufgliederung s. S. 52\*. — 3 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmablabors. — 4 Einschl. Technische Beratung und Planung, sonstige Dienstleistungen für Unternehmen und Selbständige sowie einschl. Unternehmensorganisationen.

IV. Kreditinstitute

noch: 17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*)  
Kredite nach einzelnen Wirtschaftsbereichen

Mio DM

Zeit	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen											
	Insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungsinstitutionen 1) und Versicherungsunternehmen			Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) 2)
							zusammen	darunter: Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost	zusammen	Bausparkassen	Finanzierungs- leasing- Gesellschaften	
	<b>Kredite insgesamt</b>											<b>Stand am Monatsende *)</b>
1993 Sept.	1 788 301	323 782	48 299	93 096	278 840	52 641	115 250	60 357	70 049	19 519	35 649	806 344
Dez.	1 835 103	317 088	49 983	96 015	283 415	51 768	118 581	63 006	73 188	21 431	38 190	845 065
1994 März p)	1 845 083	315 558	52 234	99 276	284 091	52 328	119 386	63 198	74 633	21 445	37 647	847 577
	darunter: Kurzfristige Kredite											
1993 Sept.	464 899	130 466	6 135	31 021	123 300	10 000	10 726	870	17 382	4 283	6 592	135 869
Dez.	456 779	118 572	5 466	30 078	120 932	8 907	12 098	2 518	16 961	4 244	7 814	143 765
1994 März p)	446 170	116 029	5 987	31 970	117 928	8 953	13 409	3 624	17 564	4 170	7 090	134 330
	Langfristige Kredite											
1993 Sept.	1 143 087	172 686	40 534	51 158	135 140	37 948	89 499	52 009	37 564	11 772	18 489	578 558
Dez.	1 203 085	178 195	42 864	54 919	142 061	38 439	92 327	53 470	41 647	13 679	20 266	612 633
1994 März p)	1 227 173	179 671	44 677	56 261	146 150	39 115	91 990	52 352	42 954	13 949	20 854	626 355
	<b>Kredite insgesamt</b>											<b>Veränderungen im Vierteljahr *)</b>
1993 3.Vj.	+ 28 764	- 2 977	+ 738	+ 1 911	+ 4 906	+ 1 205	+ 2 713	+ 3 504	+ 2 803	+ 1 217	+ 240	+ 17 465
4.Vj.	+ 47 586	- 4 004	+ 3 584	+ 2 699	+ 4 470	- 403	+ 3 296	+ 2 649	+ 3 129	+ 1 912	+ 2 541	+ 34 815
1994 1.Vj. p)	+ 14 647	- 1 220	+ 2 531	+ 3 521	+ 1 296	+ 590	+ 825	+ 192	+ 1 465	+ 14	- 543	+ 5 639
	darunter: Kurzfristige Kredite											
1993 3.Vj.	- 4 656	- 7 117	- 767	- 363	- 201	+ 171	- 1 403	+ 175	+ 743	+ 12	+ 260	+ 4 281
4.Vj.	- 706	- 6 824	+ 1 031	- 303	- 1 738	- 1 093	+ 1 412	+ 1 648	- 421	- 39	+ 1 222	+ 7 230
1994 1.Vj. p)	- 9 512	- 2 513	+ 521	+ 1 992	- 2 844	+ 46	+ 1 311	+ 1 106	+ 603	- 74	- 724	- 8 628
	Langfristige Kredite											
1993 3.Vj.	+ 40 444	+ 4 775	+ 1 537	+ 2 060	+ 5 041	+ 889	+ 2 759	+ 1 615	+ 2 066	+ 1 080	+ 280	+ 21 317
4.Vj.	+ 55 488	+ 3 109	+ 2 410	+ 2 951	+ 6 266	+ 781	+ 2 768	+ 1 461	+ 4 073	+ 1 907	+ 1 777	+ 33 130
1994 1.Vj. p)	+ 31 718	+ 1 716	+ 2 093	+ 1 542	+ 4 549	+ 706	- 317	- 1 118	+ 1 327	+ 270	+ 588	+ 20 102

Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM

Zeit	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe										
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Bruttstoffen, Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metall- erzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräten und -einrichtungen	Elektro- technik, Fein- mechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 3)	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe, Tabakver- arbeitung	
	<b>Kredite insgesamt</b>										<b>Stand am Monatsende *)</b>
1993 Sept.	323 782	18 833	15 261	18 042	29 008	74 473	54 545	45 254	21 787	46 579	
Dez.	317 088	17 202	15 050	18 427	28 558	71 336	53 185	44 883	20 369	48 078	
1994 März p)	315 558	17 161	14 959	19 147	28 856	69 239	53 331	45 265	19 957	47 643	
	darunter: Kurzfristige Kredite										
1993 Sept.	130 466	8 305	6 029	5 965	11 947	34 728	23 612	13 917	10 810	15 153	
Dez.	118 572	6 907	5 563	6 050	10 628	30 708	21 537	12 820	9 079	15 280	
1994 März p)	116 029	7 005	5 291	6 210	11 229	29 167	21 486	12 741	8 675	14 225	
	Langfristige Kredite										
1993 Sept.	172 686	9 205	8 286	10 715	15 644	34 559	27 183	28 703	9 670	28 721	
Dez.	178 195	9 149	8 561	11 021	16 508	35 289	28 072	29 359	10 064	30 172	
1994 März p)	179 671	8 985	8 719	11 432	16 302	35 115	28 356	29 822	10 091	30 849	
	<b>Kredite insgesamt</b>										<b>Veränderungen im Vierteljahr *)</b>
1993 3.Vj.	- 2 977	- 1 586	- 113	- 112	- 222	- 942	- 164	+ 446	- 547	+ 263	
4.Vj.	- 4 004	- 1 191	- 179	+ 399	- 389	- 1 821	- 913	- 185	- 1 275	+ 1 550	
1994 1.Vj. p)	- 1 220	- 16	- 81	+ 730	+ 343	- 2 022	+ 206	+ 387	- 387	- 380	
	darunter: Kurzfristige Kredite										
1993 3.Vj.	- 7 117	- 1 699	- 251	- 821	- 677	- 1 687	- 465	+ 39	- 674	- 882	
4.Vj.	- 6 824	- 988	- 276	+ 295	- 1 074	- 1 990	- 1 035	- 787	- 1 326	+ 357	
1994 1.Vj. p)	- 2 513	+ 98	- 272	+ 160	+ 631	- 1 541	- 51	- 79	- 404	- 1 055	
	Langfristige Kredite										
1993 3.Vj.	+ 4 775	+ 229	+ 104	+ 687	+ 464	+ 1 069	+ 410	+ 502	+ 134	+ 1 176	
4.Vj.	+ 3 109	- 56	+ 117	+ 110	+ 685	- 9	+ 291	+ 542	+ 142	+ 1 287	
1994 1.Vj. p)	+ 1 716	- 144	+ 168	+ 421	- 196	- 114	+ 344	+ 458	+ 47	+ 732	

IV. Kreditinstitute

noch: 17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*)  
Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) nach Arten von Dienstleistungen

Mio DM

Zeit	Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe)								
	insgesamt	Wohnungs- unternehmen	Beteiligungs- gesellschaften	sonst. Grund- stückswesen und sonstige Vermögens- verwaltung	Gastgewerbe und Heime	Wirtschafts- und Steuerbe- ratung, Rechts- beratung, Werbung 4)	Gesundheits- und Veterinär- wesen (Unter- nehmen und freie Berufe)	Vermietung beweglicher Sachen	sonstige Dienst- leistungen
	Stand am Monatsende *)								
	<b>Kredite insgesamt</b>								
1993 Sept.	806 344	208 766	32 943	201 871	48 193	96 338	79 436	9 969	128 828
Dez.	845 065	214 534	34 234	213 540	50 084	103 050	85 202	10 020	134 401
1994 März p)	847 577	216 583	36 054	208 599	51 021	103 058	85 350	9 789	137 123
	darunter: Kurzfristige Kredite								
1993 Sept.	135 869	17 722	10 885	35 992	7 685	20 578	9 337	3 092	30 578
Dez.	143 765	18 143	11 321	39 268	8 388	22 616	10 819	2 991	30 219
1994 März p)	134 330	18 115	12 585	33 642	8 261	20 477	9 433	2 893	28 924
	Langfristige Kredite								
1993 Sept.	578 558	180 245	17 271	120 765	37 588	68 342	65 245	4 011	85 091
Dez.	612 633	185 426	18 366	132 860	38 825	73 014	69 368	4 217	90 557
1994 März p)	626 355	182 894	18 654	139 256	39 932	75 395	71 852	4 172	94 200
	<b>Kredite insgesamt</b>								
	Veränderungen im Vierteljahr *)								
1993 3.Vj.	+ 17 465	+ 5 334	+ 1 148	+ 778	+ 623	+ 2 451	+ 1 792	- 80	+ 5 419
4.Vj.	+ 34 815	+ 5 303	+ 1 281	+ 9 674	+ 1 836	+ 6 547	+ 5 461	+ 71	+ 4 642
1994 1.Vj. p)	+ 5 639	+ 4 644	+ 2 050	- 5 201	+ 937	+ 308	+ 173	- 231	+ 2 959
	darunter: Kurzfristige Kredite								
1993 3.Vj.	+ 4 281	+ 1 259	- 2	+ 2 590	- 401	+ 181	- 175	- 310	+ 1 139
4.Vj.	+ 7 230	+ 476	+ 426	+ 3 231	+ 703	+ 1 793	+ 1 482	- 71	- 810
1994 1.Vj. p)	- 8 628	- 28	+ 1 474	- 5 216	- 127	- 2 039	- 1 386	- 98	- 1 208
	Langfristige Kredite								
1993 3.Vj.	+ 21 317	+ 3 804	+ 867	+ 7 126	+ 1 073	+ 2 360	+ 1 903	+ 182	+ 4 002
4.Vj.	+ 33 130	+ 4 656	+ 1 095	+ 12 355	+ 1 202	+ 4 762	+ 3 843	+ 201	+ 5 016
1994 1.Vj. p)	+ 20 102	+ 3 463	+ 278	+ 6 396	+ 1 107	+ 2 581	+ 2 509	- 45	+ 3 813

18. Spareinlagen \*)

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand nach Sparergruppen							
	insgesamt	inländische Privatpersonen			inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer
		zusammen	darunter: nach Vermögens- bildungsgesetz	Sonderspar- formen 1)				
1991	764 848	731 152	17 126	255 728	12 582	5 312	5 038	10 764
1992	785 011	748 562	16 693	309 376	12 394	5 266	4 521	14 268
1993	877 141	836 567	17 056	374 179	13 587	4 787	4 465	17 735
1993 Nov.	830 411	791 914	16 444	348 625	12 832	4 602	4 282	16 781
Dez.	877 141	836 567	17 056	374 179	13 587	4 787	4 465	17 735
1994 Jan.	883 698	843 099	14 103	389 604	13 687	4 691	4 353	17 868
Febr.	889 309	848 315	14 358	395 636	13 880	4 705	4 441	17 968
März p)	891 650	850 464	14 512	399 795	14 013	4 668	4 467	18 038

Zeit	Umsätze im Sparverkehr							
	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins- gutschriften	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Vermögens- bildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Vermögens- bildungsgesetz			
1991	763 547	529 348	8 360	561 006	10 394	- 31 658	33 683	764 848
1992	765 223	581 896	8 017	599 359	8 999	- 17 463	37 098	785 011
1993	785 000	647 972	7 911	594 360	8 020	+ 53 612	38 578	877 141
1993 Nov.	821 820	54 462	517	46 941	180	+ 7 521	1 070	830 411
Dez.	830 362	75 243	1 319	58 777	1 104	+ 16 466	30 313	877 141
1994 Jan.	877 141	82 690	848	77 328	3 830	+ 5 362	1 195	883 698
Febr.	883 698	57 424	485	52 465	231	+ 4 959	652	889 309
März p)	889 311	56 842	499	55 130	241	+ 1 712	627	891 650

Anmerkung \* s. Tab. IV, 7, S. 34\*/35\*. — 1 Spareinlagen, für die aufgrund besonderer Verträge ein steigender Zins oder — nicht nur vorübergehend — ein Bonus oder generell ein höherer Zins als der Regelsatz gezahlt wird. Ab Dezember 1993 Sondersparformen insgesamt (nicht nur von inländischen Pri-

vatpersonen). — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vorterrins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt.

IV. Kreditinstitute

19. Bausparkassen \*)  
Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der Insti- tute	Bilanz- summe	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaber- schul- ver- schrei- bungen im Umlauf	Kapital (ein- schl. offener Rück- lagen) 8)	Nach- richtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abge- schlos- sene Verträge 9)
			Gut- haben und Dar- lehen (ohne Baudar- lehen) 1)	Baudar- lehen 2)	Bank- schul- ver- schrei- bungen 3)	Baudarlehen			Wert- papiere (ein- schl. Schatz- wechsel und U- Schätze) 5)	Bauspar- einlagen	Sicht- und Termin- gelder	Bauspar- einlagen	Sicht- und Termin- gelder 7)			
						Bauspar- darlehen	Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite	sonstige Baudar- lehen 4)								
<b>Alle Bausparkassen</b>																
1992	34	192 323	13 981	824	16 465	98 276	44 382	8 079	6 970	912	25 295	137 598	5 572	1 420	8 725	137 395
1993	34	207 296	15 257	761	17 346	100 264	49 919	10 765	8 923	1 007	30 468	144 395	5 915	1 932	9 364	136 447
1993 Dez.	34	207 296	15 257	761	17 346	100 264	49 919	10 765	8 923	1 007	30 468	144 395	5 915	1 932	9 364	20 385
1994 Jan.	34	207 813	16 172	753	17 092	100 607	49 863	10 903	8 857	1 047	30 682	143 979	5 991	1 961	9 375	9 813
Febr.	34	207 255	16 045	746	17 351	99 862	49 959	10 984	8 868	1 059	30 000	144 165	5 885	2 010	9 273	11 078
März p)	34	208 081	15 967	748	17 476	99 706	50 723	11 383	9 012	1 075	30 115	144 960	5 917	1 923	9 304	12 844
<b>Private Bausparkassen</b>																
1993 Dez.	21	146 045	10 241	594	13 000	70 251	32 561	9 807	6 803	483	23 191	99 642	5 847	1 932	5 916	13 299
1994 Jan.	21	146 831	11 301	585	12 857	70 455	32 304	9 953	6 725	527	23 801	99 175	5 932	1 961	5 925	6 640
Febr.	21	145 890	10 532	580	13 218	69 979	32 241	10 051	6 766	540	22 935	99 199	5 836	2 010	5 828	7 783
März p)	21	146 633	10 651	581	13 298	69 835	32 828	10 429	6 871	562	23 223	99 809	5 867	1 923	5 854	8 570
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1993 Dez.	13	61 251	5 016	167	4 346	30 013	17 358	958	2 120	524	7 277	44 753	68	-	3 448	7 086
1994 Jan.	13	60 982	4 871	168	4 235	30 152	17 559	950	2 132	520	6 881	44 804	59	-	3 450	3 173
Febr.	13	61 365	5 513	166	4 133	29 883	17 718	933	2 102	519	7 065	44 966	49	-	3 445	3 295
März p)	13	61 448	5 316	167	4 178	29 871	17 895	954	2 141	513	6 892	45 151	50	-	3 450	4 274

Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 10)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehen- de Auszahlungs- verpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 11)		Nach- richtlich: Einge- gangene Wohn- bau- prämien 13)	
	eingezahlte Bauspar- beträge 10)	Zinsgut- schriften auf Bauspar- einlagen	Rückzah- lungen von Bauspar- einlagen aus nicht zuge- teilten Ver- trägen	ins- gesamt	darunter Netto- Zutei- lungen 12)	Zuteilungen			neu ge- währte Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite und sonstige Bau- darlehen	ins- gesamt	dar- unter aus Zutei- lungen	ins- gesamt	darunter Til- gungen im Quartal			
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen	darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schenfin- anzie- rungs- krediten								
<b>Alle Bausparkassen</b>																
1992	36 029	3 869	5 042	69 120	50 323	68 033	27 524	5 462	22 520	4 750	17 989	11 584	8 149	24 839	19 899	615
1993	37 601	4 076	5 717	76 271	52 818	73 014	28 922	6 579	22 961	5 721	21 131	13 149	8 890	26 272	21 320	634
1993 Dez.	5 894	3 651	559	6 868	4 296	7 117	2 497	618	2 144	545	2 476	13 149	8 890	2 634	5 260	74
1994 Jan.	2 631	6	454	6 457	4 816	5 868	2 511	696	1 721	561	1 636	13 471	9 420	1 947		37
Febr.	2 780	12	503	5 733	3 806	5 192	2 085	573	1 558	507	1 549	13 911	9 555	2 383		25
März p)	3 750	21	641	6 720	3 837	6 247	2 316	581	1 822	510	2 109	14 191	9 204	2 492		47
<b>Private Bausparkassen</b>																
1993 Dez.	4 017	2 560	392	4 484	2 820	4 572	1 582	414	1 324	349	1 666	7 484	4 325	1 862	3 583	54
1994 Jan.	1 792	4	325	4 979	3 773	4 362	1 891	581	1 283	478	1 188	7 867	4 881	1 343		27
Febr.	1 893	8	359	4 065	2 653	3 735	1 508	449	1 151	403	1 076	8 116	4 852	1 693		19
März p)	2 597	14	458	4 267	2 387	4 215	1 524	395	1 198	339	1 493	8 096	4 489	1 756		34
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1993 Dez.	1 877	1 091	167	2 384	1 476	2 545	915	204	820	196	810	5 665	4 565	772	1 677	20
1994 Jan.	839	2	129	1 478	1 043	1 506	620	115	438	83	448	5 604	4 539	604		10
Febr.	887	4	144	1 668	1 153	1 457	577	124	407	104	473	5 795	4 703	690		6
März p)	1 153	7	183	2 453	1 450	2 032	792	186	624	171	616	6 095	4 715	736		13

\* Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. Ab August 1990 einschl. Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte mit Bausparern im Gebiet der ehemaligen DDR. — 1 Einschl. Postgiro Guthaben, Forderungen an Bausparkassen, Forderungen aus Namensschuldverschreibungen und Guthaben bei Zentralnotenbanken. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. Geldmarktpapiere. — 4 Einschl. Treuhandkredite. — 5 Einschl. Ausgleichsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 8 Einschl. Genußrechtkapital; ab Dezember 1993 einschl. Fonds für allge-

meine Bankrisiken. — 9 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 10 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeordneten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 11 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 12 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 13 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten.

IV. Kreditinstitute

20. Ausgleichsforderungen

Mio DM					
Zeit	Ausgleichsforderungen aus der Währungsreform von 1948 1)		Zeit	Ausgleichsforderungen aus der Währungsumstellung im Gebiet der ehemaligen DDR zum 1. Juli 1990 2)	
	zugeteilte Ausgleichsforderungen	Bestand an Ausgleichsforderungen nach Tilgungen		zugeteilte Ausgleichsforderungen	darunter in Schuldverschreibungen umgetauscht
1960	7 658	6 831	1991 Dez.	989	
1970	7 626	5 996	1993 Dez.	73 533	59 010
1980	7 679	4 686	1994 Jan.	73 541	60 999
1990	7 681	2 916	Febr.	73 557	61 065
1993 p)	7 681	2 268	März	73 595	61 093

1 Ausgleichsforderungen von Kreditinstituten einschl. Bausparkassen; ohne Deutsche Bundesbank. — 2 Vorläufig zugeteilte Ausgleichsforderungen der Kreditinstitute ohne Ausgleichsforderungen der Außenhandelsbetriebe und ohne Abzug von Ausgleichsverbindlichkeiten der Kreditinstitute. Mit der Zu-

teilung von Ausgleichsforderungen aus der Währungsumstellung im Gebiet der ehemaligen DDR wurde 1991 begonnen. Die endgültige Größenordnung wird erst in den nächsten Jahren erreicht sein.

21. Girale Verfügungen von Nichtbanken \*)

Mio DM							
Monat	1989	1990	1991	1992	1993	1994	
Jan.	1 874 358	2 159 868	2 168 916	2 670 291	2 915 038	3 701 503	
Febr.	1 687 431	1 961 197	2 008 740	2 398 076	2 808 924	3 560 715	
März	1 858 479	2 141 295	2 135 478	2 595 659	3 244 202	4 063 804	p)
April	1 787 026	1 878 384	2 258 844	2 550 767	3 005 141	.	
Mai	1 822 635	1 984 179	2 183 886	2 420 325	2 879 337	.	
Juni	2 059 645	1 985 900	2 301 086	2 709 100	3 250 292	.	
Juli	1 947 060	1 962 047	2 467 706	2 816 293	3 529 184	.	
Aug.	1 866 769	1 971 137	2 202 702	2 454 802	3 381 597	.	
Sept.	1 926 108	1 818 062	2 216 655	2 809 113	3 589 598	.	
Okt.	2 117 255	1 998 458	2 335 334	2 877 671	3 523 791	.	
Nov.	2 111 190	2 008 119	2 319 158	2 859 211	3 505 167	.	
Dez.	2 218 664	2 206 424	2 783 520	3 368 873	4 152 052	.	

\* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. Abweichend von den anderen Zeitreihen

sind hier ostdeutsche Kreditinstitute erst ab Januar 1991 einbezogen.

22. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1993

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen															
		10 Mio DM bis unter 25 Mio DM		25 Mio DM bis unter 50 Mio DM		50 Mio DM bis unter 100 Mio DM		100 Mio DM bis unter 250 Mio DM		250 Mio DM bis unter 500 Mio DM		500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM		1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM		5 Mrd DM und mehr	
		unter 10 Mio DM	10 bis 25 Mio DM	25 bis 50 Mio DM	50 bis 100 Mio DM	100 bis 250 Mio DM	250 bis 500 Mio DM	500 bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 bis 10 Mrd DM	10 bis 50 Mrd DM	50 bis 100 Mrd DM	100 bis 500 Mrd DM	500 bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 bis 10 Mrd DM	10 bis 50 Mrd DM
Kreditbanken	328	14	9	8	18	55	51	37	97	39							
Großbanken 2)	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Regionalbanken u. sonst. Kreditbanken 3)	194	2	3	3	9	37	29	24	59	28							
Zweigstellen ausländischer Banken	57	2	2	—	4	9	11	5	19	5							
Privatbankiers 4)	74	10	4	5	5	9	11	8	19	3							
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
Sparkassen	704	—	—	—	2	28	101	200	327	46							
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Kreditgenossenschaften 5)	2 778	8	49	311	607	1 024	458	209	108	4							
Realkreditinstitute	33	—	—	—	—	1	2	—	2	28							
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	20	—	1	—	1	1	1	1	2	13							
Bausparkassen	34	—	—	—	—	2	1	3	18	10							
Private Bausparkassen	21	—	—	—	—	2	1	—	13	5							
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	3	5	5							
Insgesamt ohne Bausparkassen	3 880	22	59	319	628	1 109	613	447	536	147							
Insgesamt mit Bausparkassen	3 914	22	59	319	628	1 111	614	450	554	157							

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandelsgesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder

der Personenhandelsgesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind.

IV. Kreditinstitute

23. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen \*)

Zeit	Stand am Jahresende					Veränderung im Jahr		
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich:		Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt
				Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)			
1957	13 359	12 974	26 333					
1962	12 960	19 267	32 227			- 192	+ 1 115	+ 923
1967	10 859	26 285	37 144			- 497	+ 1 686	+ 1 189
1972	7 199	35 391	42 590	26		- 647	+ 1 475	+ 828
1977	6 007	37 768	43 775	58		- 279	+ 510	+ 231
1982	4 940	39 913	44 853	108		- 122	+ 186	+ 64
1987	4 552	39 917	44 469	122	117	- 119	- 66	- 185
1988	4 437	39 856	44 293	160	131	- 115	- 61	- 176
1989	4 306	39 863	44 169	164	157	- 131	- 11	- 142
1990 3) 4)	4 180	39 750	43 930	177	214	- 174	- 69	- 243
1990 3)	4 719	44 345	49 064					
1991	4 460	44 863	49 323	175	217	- 259	+ 518	+ 259
1992	4 200	49 186	53 386	199	261	- 260		
1993	4 038	49 118	53 156	228	277	- 162	- 68	- 230

Bankengruppe	Stand am Jahresende										
	1991			1992			1993			Nachrichtlich:	
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)
Kreditbanken	340	6 675	7 015	334	7 303	7 637	330	7 366	7 696	172	188
Großbanken	4	3 423	3 427	4	3 553	3 557	3	3 598	3 601	119	111
Regionalbanken u. sonst. Kreditbanken	197	2 903	3 100	197	3 487	3 684	196	3 503	3 699	47	72
Zweigstellen ausländischer Banken	59	37	96	56	39	95	57	35	92	-	-
Privatbankiers 5)	80	312	392	77	224	301	74	230	304	6	5
Girozentralen 6)	12	398	410	13	431	444	13	436	449	25	64
Sparkassen	734	19 486	20 220	717	19 578	20 295	691	19 510	20 201	2	-
Genossenschaftliche Zentralbanken 7)	4	33	37	4	47	51	4	46	50	8	14
Kreditgenossenschaften 8)	3 147	18 050	21 197	2 911	17 828	20 739	2 776	17 599	20 375	9	1
Realkreditinstitute	35	70	105	34	258	292	33	270	303	-	3
Private Hypothekenbanken	28	60	88	29	245	274	28	257	285	-	2
Öffentliche Grundkreditanstalten	7	10	17	5	13	18	5	13	18	-	1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	101	117	17	144	161	19	152	171	4	3
Bausparkassen	34	42	76	34	3 583	3 617	34	3 725	3 759	8	-
Private Bausparkassen	21	41	62	21	2 842	2 863	21	2 863	2 884	8	-
Öffentliche Bausparkassen 9)	13	1	14	13	741	754	13	862	875	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	138	8	146	136	14	150	138	14	152	-	4
Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung	47	2	49	46	2	48	43	2	45	-	-
Kapitalanlagegesellschaften	60	-	60	59	6	65	63	6	69	-	4
Wertpapiersammelbanken	2	6	8	2	6	8	2	6	8	-	-
Bürgschaftsbanken u. sonst. Kreditinst.	29	-	29	29	-	29	30	-	30	-	-
Nachrichtlich:											
Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Kreditinstitute	88	479	567	89	500	589	96	780	876		
ausländischer Nichtbanken	38	49	87	41	539	580	41	526	576		
Insgesamt	4 460	44 863	49 323	4 200	49 186	53 386	4 038	49 118	53 156	228	277

\*Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter, bis 1971 ohne Bausparkassen und bis 1989 ohne Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG bis 1991 nur, wenn Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen; ab 1992 ohne diese Einschränkung. Juristische Sitze, juristische Zweitsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Jahresendständen eingerechnet, in den Angaben über Veränderungen jedoch nicht enthalten. — 1 Einschl. Neben-

zweigstellen (z. B. Stadtzweigstellen), soweit gemeldet. — 2 Beteiligungen von mindestens 50% an Kreditinstituten, Factoring- und Leasingunternehmen, ohne deren Zweigstellen. — 3 Korrektur der Bestände bei Umstellung der Erfassungsweise. — 4 Ohne neue Bundesländer. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft. — 6 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank. — 7 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 8 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen sind. — 9 Es bestehen nur 4 (1972-1989: 3) rechtlich selbständige öffentliche Bausparkassen, die übrigen 9 (1972-1985:10) Bausparkassen sind rechtlich unselbständige Abteilungen der jeweiligen Landesbanken.

V. Mindestreserven

1. Reservesätze

% der reservepflichtigen Verbindlichkeiten

Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen											
Sichtverbindlichkeiten				befristete Verbindlichkeiten				Spareinlagen			
Progressionsstufe 1)				Progressionsstufe 1)				Progressionsstufe 1)			
1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM
Gültig ab:											
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6		
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3		
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65		
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1		
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7		
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2		
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5		
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6		
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4		
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5		
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5		
1986 1. Mai 3)	6	9	11		4,5			3,75			
1987 1. Febr.	6,6	9,9	12,1		4,95			4,15			
1993 1. März	6,6	9,9	12,1		2			2			
1994 1. März 4)		5			2			2			

Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							
Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	
1. Juni	14,15	9,95	6,3				
1. Sept.	12,75	8,95	5,65				
1978 1. Jan.	20	15	10				
1. Juni	12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze			
1. Nov.	13,95	9,8	6,2				
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5				
1980 1. Mai	13,45	9,45	6	keine besonderen Sätze			
1. Sept.	12,1	8,5	5,4				
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5				
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5				
1986 1. Mai	11	4,5	3,75				
1987 1. Febr.	12,1	4,95	4,15				
1993 1. März	12,1	2	2				
1994 1. März	5	2	2				

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservepflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen

folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen. — 4 Ab 1. März 1994 entfällt bei den Sichtverbindlichkeiten die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.



V. Mindestreserven

2. Reservehaltung \*)  
Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)		An- rechen- bare Kassen- bestände 5)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 6)	Ist- Reserve 7)	Überschuß- reserven 8)		Summe der Unter- schrei- tungen des Reserve- Solls 9)			
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen 3)		ins- gesamt	darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden				Betrag	in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände				
		gegenüber	Gebiets- ansässig- en 2)	Gebiets- fremden	gegenüber	Gebiets- ansässig- en 2)	Gebiets- fremden									von	Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden
1973 Dez.	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	-	54 164	54 993	829	1,5	4			
1974 "	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	-	42 759	43 231	472	1,1	28			
1975 "	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	-	39 767	40 301	534	1,3	2			
1976 "	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	-	48 162	48 405	243	0,5	2			
1977 "	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	-	44 354	45 475	1 121	2,5	4			
1978 "	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4			
1979 "	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6			
1980 "	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1			
1981 "	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2			
1982 "	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1			
1983 "	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2			
1984 " 10)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6			
1985 "	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4			
1986 "	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1			
1987 "	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2			
1988 "	1 148 473	262 366	19 672	273 527	9 220	576 167	7 521	68 892	3 149	12 377	56 515	57 074	559	1,0	3			
1989 "	1 196 181	266 428	20 965	329 803	8 395	562 972	7 618	71 739	3 269	13 591	58 148	58 912	764	1,3	4			
1990 "	1 434 823	334 804	21 621	417 459	10 261	642 846	7 831	87 282	3 449	18 366	68 916	70 927	2 011	2,9	16			
1991 "	1 516 698	375 813	21 732	488 794	12 061	609 646	8 653	94 199	3 586	20 578	73 621	75 044	1 423	1,9	11			
1992 " 11)	1 734 654	446 454	26 062	562 054	16 606	672 271	11 207	109 682	4 441	24 509	85 173	86 360	1 188	1,4	5			
1993 "	1 894 674	478 480	27 082	599 326	25 371	749 824	14 591	84 379	4 076	24 791	59 587	60 365	777	1,3	15			
1993 März	1 760 734	409 328	27 151	581 481	18 624	711 076	13 074	75 013	3 919	22 022	52 992	53 795	803	1,5	61			
April	1 757 706	403 828	25 478	582 990	18 389	713 730	13 291	74 248	3 716	22 717	51 530	51 952	421	0,8	9			
Mai	1 764 604	401 431	25 408	590 090	19 432	714 794	13 449	74 115	3 732	22 731	51 384	52 080	696	1,4	10			
Juni	1 789 191	414 294	25 934	596 912	21 369	717 103	13 579	75 918	3 837	23 183	52 735	53 232	497	0,9	4			
Juli	1 795 926	414 992	25 916	597 796	23 711	719 799	13 712	76 150	3 884	23 102	53 048	53 695	647	1,2	6			
Aug.	1 807 859	414 618	25 222	606 821	24 509	722 838	13 850	76 261	3 819	23 362	52 898	53 425	526	1,0	5			
Sept.	1 825 616	422 847	26 244	608 397	26 206	727 928	13 994	77 524	3 980	23 405	54 119	54 582	463	0,9	5			
Okt.	1 817 902	417 341	25 179	601 682	26 231	733 311	14 159	76 707	3 854	23 474	53 232	53 905	672	1,3	12			
Nov.	1 843 471	434 124	26 794	601 737	25 700	740 756	14 360	79 008	4 043	24 049	54 959	55 460	501	0,9	5			
Dez.	1 894 674	478 480	27 082	599 326	25 371	749 824	14 591	84 379	4 076	24 791	59 587	60 365	777	1,3	15			
1994 Jan.	1 972 965	482 278	28 943	635 192	25 763	785 510	15 280	86 583	4 323	24 979	61 604	62 309	706	1,1	10			
Febr.	1 984 019	458 386	31 051	650 367	25 705	802 964	15 547	84 690	4 582	24 106	60 584	61 235	651	1,1	52			
März	1 980 947	453 048	29 972	648 446	25 226	807 979	16 276	84 110	2 329	12 405	41 704	42 245	541	1,3	18			

Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1980 Dez.	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111
1981 "	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879
1982 "	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744
1983 "	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915
1984 "	885 617	30 328	57 887	104 735	33 971	73 261	134 135	42 011	129 368	279 921
1985 "	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358
1986 " 12)	1 007 825	31 824	65 025	127 194	.	.	.	.	.	.
1987 "	1 067 441	32 087	70 131	142 574	.	.	.	.	.	.
1988 "	1 112 060	32 685	75 226	154 455	.	.	.	.	.	.
1989 "	1 159 203	32 293	76 360	157 775	.	.	.	.	.	.
1990 "	1 395 109	37 094	91 288	206 422	.	.	.	.	.	.
1991 "	1 474 252	36 232	107 397	232 184	.	.	.	.	.	.
1992 "	1 680 779	35 241	116 466	294 747	.	.	.	.	.	.
1993 "	1 827 630	34 433	121 941	322 106	.	.	.	.	.	.
1994 Febr.	1 911 717	33 915	116 276	308 195	.	.	.	.	.	.
März 16)	1 909 473	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 58\*

V. Mindestreserven

noch: 2. Reservehaltung  
Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reserve- pflichtigen Institute	Reserve- pflichtige Verbind- lichkeiten Mio DM	Reserve- Soll vor Absetzung der an- rechen- baren Kassen- bestände 4)	Durchschnittlicher Reservesatz 13) für Verbindlichkeiten gegenüber			Nachrichtlich:			
				Gebiets- ansässigen und Gebiets- fremden insgesamt	Gebietsansässigen		Gebiets- fremden	anrechen- bare Kassen- bestände 5)	Reserve- Soll nach Absetzung der an- rechen- baren Kassen- bestände 6)	Über- schuß- reserven 8)
					zusammen	darunter für Sicht- verbind- lichkeiten				
<b>Alle Bankengruppen 11)</b>										
1994 Febr.	3 869	1 984 019	84 690	4,3	4,2	11,1	6,3	24 106	60 584	651
März	3 867	1 980 947	54 110	2,7	2,7	5,0	3,3	12 405	41 704	541
<b>Kreditbanken</b>										
1994 Febr.	311	515 123	27 402	5,3	5,1	11,9	7,5	6 549	20 853	34
März	311	503 836	15 043	3,0	2,9	5,0	3,6	3 297	11 746	284
<b>Großbanken</b>										
1994 Febr.	3	274 598	14 938	5,4	5,2	12,1	7,3	4 073	10 865	- 43
März	3	268 560	8 049	3,0	2,9	5,0	3,5	2 012	6 037	158
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)</b>										
1994 Febr.	186	208 597	10 620	5,1	4,9	11,8	7,6	2 356	8 264	50
März	186	203 305	5 961	2,9	2,9	5,0	3,7	1 187	4 774	94
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>										
1994 Febr.	55	4 930	383	7,8	6,7	9,9	9,2	7	376	17
März	55	4 968	193	3,9	3,7	5,0	4,0	7	186	22
<b>Privatbankiers 15)</b>										
1994 Febr.	67	26 997	1 461	5,4	5,3	11,1	6,9	112	1 349	10
März	67	27 002	841	3,1	3,1	5,0	3,5	92	749	9
<b>Girozentralen</b>										
1994 Febr.	13	70 946	3 732	5,3	5,2	12,0	5,5	594	3 138	9
März	13	70 346	2 166	3,1	3,1	5,0	3,3	315	1 851	7
<b>Sparkassen</b>										
1994 Febr.	683	791 413	30 709	3,9	3,9	11,1	3,1	10 311	20 398	65
März	682	795 832	20 766	2,6	2,6	5,0	2,3	5 185	15 581	67
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken</b>										
1994 Febr.	4	5 805	472	8,1	7,8	11,8	11,8	69	403	1
März	4	5 691	221	3,9	3,8	5,0	4,9	54	167	1
<b>Kreditgenossenschaften</b>										
1994 Febr.	2 774	506 893	17 555	3,5	3,5	9,6	3,1	5 321	12 234	383
März	2 774	509 946	13 068	2,6	2,6	5,0	2,3	3 001	10 067	134
<b>Realkreditinstitute</b>										
1994 Febr.	32	10 096	336	3,3	3,3	10,0	3,4	11	325	8
März	32	10 874	273	2,5	2,5	5,0	2,3	11	262	17
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 11)</b>										
1994 Febr.	18	82 233	4 424	5,4	5,4	12,0	3,4	1 251	3 174	148
März	17	82 960	2 534	3,1	3,1	5,0	2,4	543	1 991	11
<b>Bausparkassen</b>										
1994 Febr.	34	1 509	60	4,0	4,0	9,1	5,3	1	59	4
März	34	1 463	40	2,7	2,7	5,0	3,0	1	39	20

\* Ab August 1990 einschl. Reservehaltung der ostdeutschen Kreditinstitute. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Einschließlich Verbindlichkeiten aus im Erstsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 3 Von August bis Dezember 1990 einschl. Verbindlichkeiten auf „Spargiro- und Sparbuchkonten“ in Ostdeutschland; ab Januar 1991 einschl. Verbindlichkeiten auf „Sparbuchkonten“ in Ostdeutschland. — 4 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs.1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraussetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 5 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 6 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 7 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf

Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 8 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 11 Ab Februar 1992 einschl. „Deutsche Bundespost Postbank“. — 12 Ab Mai 1986 entfallen bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Progressionsstufen; es gilt jeweils ein einheitlicher Reservesatz. — 13 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 14 Einschl. Bürgschaftsbanken mit geringfügigen Beträgen. — 15 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft. — 16 Ab März 1994 entfallen bei den Sichtverbindlichkeiten die Progressionsstufen; es gilt ein einheitlicher Reservesatz.

VI. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank  
sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls \*)

% p.a.

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz 2)
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	7. März	5	6 1/2	6. Nov.	3	4 1/2
17. Febr.	4	5	25. April	5	6	4. Dez.	2 1/2	4 1/2
14. April	3 1/2	4 1/2	23. Mai	4 1/2	5 1/2	1988 1. Juli	3	4 1/2
12. Mai	3	4	15. Aug.	4	5	29. Juli	3	5
11. Aug.	3	3 1/2	12. Sept.	3 1/2	4 1/2	26. Aug.	3 1/2	5
1969 21. März	3	4	1977 15. Juli	3 1/2	4	16. Dez.	3 1/2	5 1/2
18. April	4	5	16. Dez.	3	3 1/2	1989 20. Jan.	4	6
20. Juni	5	6	1979 19. Jan.	3	4	21. April	4 1/2	6 1/2
11. Sept.	6	7 1/2	30. März	4	5	30. Juni	5	7
5. Dez.	6	9	1. Juni	4	5 1/2	6. Okt.	6	8
1970 9. März	7 1/2	9 1/2	13. Juli	5	6	1990 2. Nov.	6	8 1/2
16. Juli	7	8	1. Nov.	6	7	1991 1. Febr.	6 1/2	9
18. Nov.	6 1/2	9	1980 29. Febr.	7	8 1/2	16. Aug.	7 1/2	9 1/4
3. Dez.	6	7 1/2	2. Mai	7 1/2	9	20. Dez.	8	9 3/4
1971 1. April	5	6 1/2	19. Sept.	7 1/2	9	1992 17. Juli	8 3/4	9 3/4
14. Okt.	4 1/2	5 1/2	1982 27. Aug.	7	8	15. Sept.	8 1/4	9 1/2
23. Dez.	4	5	22. Okt.	6	7	1993 5. Febr.	8	9
1972 25. Febr.	3	4	3. Dez.	5	6	19. März	7 1/2	9
9. Okt.	3 1/2	5	1983 18. März	4	5	23. April	7 1/4	8 1/2
3. Nov.	4	6	9. Sept.	4	5 1/2	2. Juli	6 3/4	8 1/4
1. Dez.	4 1/2	6 1/2	1984 29. Juni	4 1/2	5 1/2	30. Juli	6 3/4	7 3/4
1973 12. Jan.	5	7	1985 1. Febr.	4 1/2	6	10. Sept.	6 1/4	7 1/4
4. Mai	6	8	16. Aug.	4	5 1/2	22. Okt.	5 3/4	6 3/4
1. Juni	7	9	1986 7. März	3 1/2	5 1/2	1994 18. Febr.	5 1/4	6 3/4
1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	1987 23. Jan.	3	5	15. April	5	6 1/2
20. Dez.	6	8	1987 23. Jan.	3	5	13. Mai	4 1/2	6
1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2						

\* Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz; seit 1. Januar 1951 unverändert. — 1 Bis 31. Juli 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 2 Ab 1. August 1990 bis 31. Dezember 1993 zugleich Zinssatz für Kassenkredite; ab 1. Januar 1994 werden keine Kassenkre-

dite mehr gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt \*)

% p.a.

Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwecheln des Bundes (Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere) 3)					
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	Tage	gültig	Satz	Tage
1973 16. April – 27. April	12	1973 26. Nov. –		1980 15. Febr.	8,25	10	1989 30. Juni – 28. Aug.	5,5	3
7. Juni – 20. Juni	13			20. Febr.	8,25	9	29. Aug. – 5. Okt.	6,0	3
24. Juli – 27. Juli	15	1974 – 11. Jan.	13	25. Febr.	8,25	4	6. Okt. – 16. Nov.	6,5	3
30. Juli	14	14. März – 8. April	13				17. Nov. –		
2. Aug. – 16. Aug.	13	28. Mai – 3. Juli	10	1981 5. Mai – 13. Mai	11,5	7			
30. Aug. – 6. Sept.	16			14. Mai – 10. Sept.	11,5	5	1990 – 22. März	7,0	3
26. Nov. – 13. Dez.	11	1981 25. Febr. – 26. Febr.	12				23. März –		
1974 14. März – 5. April	11,5	3. März – 8. Okt.	12	1985 1. Febr. – 29. März	5,5	3			
8. April – 24. April	10	9. Okt. – 3. Dez.	11	1. April – 6. Juni	5,3	3	1992 – 17. Sept.	7,3	3
1975 23. Juli – 31. Juli	4,5	4. Dez. –	11	7. Juni – 20. Juni	5,0	3	18. Sept. – 21. Sept.	9,0	3
29. Aug. – 11. Sept.	4			21. Juni – 18. Juli	4,8	3	22. Sept. – 24. Sept.	8,9	3
12. Sept. – 6. Okt.	3,5	1982 – 21. Jan.	10,5	19. Juli – 15. Aug.	4,5	3	25. Sept. – 28. Okt.	8,8	3
21. Okt. – 1. Dez.	3,5	22. Jan. – 18. März	10	16. Aug. –			29. Okt. – 20. Dez.	8,6	3
1977 10. März – 31. Mai 4)	4	19. März – 6. Mai	9,5	1986 – 4. März	4,3	3	21. Dez. – 27. Dez.	8,5	3
6. Juli – 14. Juli	4			5. März –			28. Dez. –		
15. Juli – 26. Juli	3,75						1993 – 24. März	8,4	3
27. Juli – 5. Sept.	3,5			1987 – 22. Jan.	4,0	3	25. März – 2. Mai	7,5	3
23. Sept. – 3. Nov.	3,5			23. Jan. – 12. Mai	3,5	3	3. Mai – 9. Sept.	7,0	3
1978 13. März – 16. Juni	3,25			13. Mai – 24. Nov.	3,2	3	10. Sept. – 21. Okt.	6,25	3
1979 10. Okt. – 31. Okt.	7,75			25. Nov. –			22. Okt. –		
1982 14. Jan. – 21. Jan.	10			1988 – 30. Juni	3,0	3	1994 – 17. Febr.	5,75	3
11. März – 18. März	9,5			1. Juli –			18. Febr. – 14. April	5,25	3
							15. April – 21. April	5,0	3
				1989 – 19. Jan.	3,5	3	22. April –	5,3	3
				20. Jan. – 20. April	4,5	3			
				21. April – 29. Juni	5,0	3			

\* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. VI,3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswecheln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombardkredit wurde erstmals am 26. November

1973 gewährt. — 3 Erstmals am 13. August 1973 angeboten; ab 1. Nov. 1992 nur Liquiditätspapiere. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

VI. Zinssätze

3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere \*)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank		Zinstender			Laufzeit Tage
	Anzahl der Bieter	Betrag	Anzahl	Betrag	Mengtender Festsatz % p.a.	Zinstender		
		Mio DM		Mio DM		marginale Zuteilungssatz	Schwerpunkt- satz 1)	
1994 23. Febr.	440	117 915	440	82 545	6,00	-	-	14
1. März	416	137 218	284	71 979	-	5,97	5,98 - 6,00	15
9. März	479	128 806	410	82 973	-	5,94	5,94 - 5,95	14
16. März	395	104 367	326	67 094	-	5,88	5,89 - 5,90	14
23. März	458	109 559	429	82 102	-	5,80	5,81 - 5,83	14
30. März	384	92 312	308	65 952	-	5,76	5,76 - 5,78	15
6. April	427	114 105	366	80 320	-	5,73	5,73 - 5,75	14
14. April	423	97 290	336	55 107	-	5,70	5,70 - 5,71	13
20. April	446	109 693	389	79 107	-	5,58	5,59 - 5,61	14
27. April	59	14 182	20	1 713	-	5,47	5,50 - 5,51	1
27. April	357	77 999	294	56 066	-	5,47	5,47 - 5,49	13
4. Mai <sup>2)</sup>	407	110 200	...	77 000	-	5,41	5,41 - 5,43	14

\* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979. Ohne Schnelltender; erster Abschluß am 28. November

1988. — 1 Spanne der Sätze, zu denen das Schwergewicht der Zuteilungen erfolgte.

4. Sätze für den Verkauf von Finanzierungspapieren \*)

Gültig ab	% p.a.															
	Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und seiner Sondervermögen - Finanzierungspapiere - mit Laufzeiten von				Finanzierungsschätze des Bundes mit Laufzeiten von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und seiner Sondervermögen - Finanzierungspapiere - mit Laufzeiten von				Finanzierungsschätze des Bundes mit Laufzeiten von					
	2 Jahren	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	2 Jahren	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren	1 Jahr	2 Jahren				
	Freihand- verkauf				1 Jahr		2 Jahren		Freihand- verkauf				1 Jahr		2 Jahren	
	Tenderverfahren 1)								Tenderverfahren 1)							
	Nominalsätze								Renditen							
1993 28. April <sup>3)</sup>	-	-	-	-	6,19	5,63	-	-	-	-	6,34	6,60	6,15	-	-	-
2. Juni	-	-	-	-	6,06	5,63	-	-	-	-	-	6,45	6,20	-	-	-
22. Juli	-	-	-	-	5,93	5,54	-	-	-	-	-	6,30	6,05	-	-	-
12. Aug.	-	-	-	-	5,53	5,33	-	-	-	-	-	5,85	5,80	-	-	-
2. Sept.	-	-	-	-	5,39	5,16	-	-	-	-	-	5,70	5,60	-	-	-
14. Okt.	-	-	-	-	2)	5,08	-	-	-	-	-	2)	5,50	-	-	-
16. Nov.	-	-	-	-	5,12	4,74	-	-	-	-	-	5,40	5,11	-	-	-
9. Dez.	-	-	-	-	4,85	4,65	-	-	-	-	-	5,10	5,00	-	-	-
1994 28. April	-	-	-	-	2)	4,95	-	-	-	-	-	2)	5,35	-	-	-

\* Ohne Ankaufszusage der Bundesbank. — 1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag. — 2 Keine Änderung des Abgabesatzes; siehe vorstehenden Termin. — 3 Änderung des Bietungsver-

fahrens bei U-Schatz-Tendern. Wegen Umstellung auf Kursgebote können keine Nominalsätze mehr genannt werden; die Renditen werden zudem nach der Eurozinnschätzermethode ermittelt.

5. Renditen für Bundesbank-Liquiditäts-U-Schätze \*)

Abrechnungstag	Emissionsrenditen 1) bei Laufzeiten von			Stand	Umlaufrenditen 2) bei Restlaufzeiten (in Monaten)							
	3 Monaten	6 Monaten	9 Monaten		1	2	3	4	5	6		
1993 3. März	7,86	7,52	7,06	1993 3. Sept.			6,43					
17. März <sup>3)</sup>	7,65	7,18	6,80	4. Okt.		6,46				6,21		6,22
3. Juni	-	-	6,84	3. Nov.	6,28				6,09			
3. Sept.	6,44	6,23	-	3. Dez.			5,82					5,54
3. Dez.	-	5,57	-	1994 3. Jan.		5,70				5,37		
1994 3. März	- <sup>4)</sup>	5,38	-	3. Febr.	5,81			5,71	5,40			
				3. März								
				21. März		5,53						5,47
				5. April								
				21. April						5,20		
				3. Mai	5,24							

\* Unverzinsliche Schatzanweisungen Lit. LN, ohne Ankaufszusage der Bundesbank. — 1 Durchschnittssätze. — 2 Ungewichtete Durchschnitte der von fünf Marktmachern veröffentlichten Sätze. — 3 Aufstockung der Emission

von 1. März; daher um 14 Tage kürzere Ursprungslaufzeiten von 2 ½, 5 ½ und 8 ½ Monaten. — 4 Laufzeit von etwa 6 ½ Monaten.

VI. Zinssätze

6. Geldmarktsätze nach Monaten

% p.a.

Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz 1)				Fibor 2) 3)				Fibor alter Art 2) 4)	
	Tagesgeld		Dreimonatsgeld		Monatsgeld	Dreimonatsgeld	Sechsmonatsgeld	Zwölfmonatsgeld	Dreimonatsgeld	Sechsmonatsgeld
	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchstsätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchstsätze	Monatsdurchschnitte					
1991 Dez.	9,23	5) 8,95 - 9,75	9,51	9,40 - 9,80	9,60	9,58	9,56	9,54	9,67	9,71
1992 Jan.	9,52	9,40 - 9,75	9,47	9,35 - 9,60	9,53	9,53	9,48	9,39	9,63	9,58
Febr.	9,58	9,40 - 9,75	9,55	9,45 - 9,60	9,61	9,61	9,58	9,40	9,60	9,66
März	9,62	9,50 - 9,70	9,65	9,50 - 9,75	9,70	9,70	9,69	9,59	9,89	9,89
April	9,60	8,25 - 9,75	9,70	9,60 - 9,80	9,75	9,75	9,75	9,72	9,85	9,89
Mai	9,61	9,40 - 9,75	9,73	9,60 - 9,80	9,78	9,79	9,79	9,75	9,99	9,99
Juni	9,65	9,55 - 9,80	9,70	9,65 - 9,75	9,74	9,75	9,75	9,72	9,95	9,90
Juli	9,69	9,60 - 9,80	9,73	9,60 - 9,85	9,77	9,78	9,78	9,76	9,98	9,98
Aug.	9,72	9,55 - 9,85	9,83	9,75 - 9,95	9,84	9,88	9,89	9,88	10,07	10,08
Sept.	9,32	8,70 - 9,75	9,43	8,90 - 9,90	9,47	9,50	9,49	9,41	9,60	9,56
Okt.	8,91	8,80 - 9,05	8,88	8,65 - 9,15	8,98	8,94	8,62	8,31	9,14	8,72
Nov.	8,86	8,65 - 9,55	8,89	8,80 - 9,00	8,97	8,94	8,61	8,08	9,15	8,65
Dez.	8,91	6) 8,50 - 9,30	8,98	8,70 - 9,15	9,14	9,04	8,65	8,11	9,03	8,76
1993 Jan.	8,69	8,55 - 8,95	8,52	8,40 - 8,80	8,70	8,59	8,16	7,65	8,60	8,22
Febr.	8,65	8,55 - 9,05	8,34	8,25 - 8,50	8,61	8,40	8,00	7,46	8,31	8,06
März	8,34	1,00 - 9,00	7,91	7,70 - 8,30	8,39	7,98	7,54	6,92	8,15	7,70
April	8,05	7,50 - 8,40	7,85	7,65 - 8,00	8,15	7,92	7,55	6,94	8,02	7,68
Mai	7,85	7,65 - 8,50	7,45	7,20 - 7,75	7,72	7,51	7,21	6,78	7,67	7,37
Juni	7,82	7,55 - 8,25	7,55	7,45 - 7,65	7,79	7,60	7,30	6,84	7,78	7,40
Juli	7,28	6,95 - 7,85	7,18	6,80 - 7,55	7,34	7,24	7,01	6,56	7,39	7,16
Aug.	6,84	6,40 - 7,75	6,56	6,40 - 6,85	6,81	6,61	6,46	6,11	6,76	6,62
Sept.	6,99	6,75 - 7,75	6,57	6,45 - 6,70	6,85	6,63	6,40	6,03	6,69	6,46
Okt.	6,74	6,45 - 7,00	6,58	6,30 - 6,75	6,75	6,64	6,36	5,96	6,79	6,43
Nov.	6,43	6,25 - 6,80	6,26	6,00 - 6,50	6,43	6,31	6,02	5,60	6,46	6,07
Dez.	6,19	7) 5,95 - 7,00	6,05	5,85 - 6,25	6,37	6,11	5,77	5,37	6,12	5,83
1994 Jan.	6,15	5,90 - 6,80	5,83	5,70 - 5,95	6,11	5,89	5,66	5,33	5,90	5,70
Febr.	6,22	5,95 - 6,80	5,86	5,70 - 6,00	6,11	5,91	5,71	5,42	5,85	5,75
März	5,99	5,50 - 6,80	5,79	5,65 - 5,95	5,97	5,84	5,69	5,52	5,99	5,83
April	5,66	5,00 - 6,25	5,54	5,35 - 5,75	5,67	5,59	5,51	5,40	5,65	5,62

1 Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 2 Frankfurt Interbank Offered Rate. — 3 Seit 2. Juli 1990 von Telerate auf breiterer Basis als früher ermittelter und nach der Zinsmethode 365/360

Tage berechneter Satz. — 4 Von der Privatkredit AG seit August 1985 nach der Zinsmethode 360/360 Tage berechneter Satz; ab Juli 1990 nur noch als Basis für auslaufende Geschäfte. — 5 Ultimogeld 9,50%-9,75%. — 6 Ultimogeld 8,75%-9,00%. — 7 Ultimogeld 6,25%-7,00%.

7. Soll- und Habenzinsen \*)  
Sollzinsen

Erhebungszeitraum 1)	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)		Ratenkredite			
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM		von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 3)		jährliche Effektivverzinsung 2) 5)	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Monatssatz 4)	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1993 April	13,22	11,50 - 14,75	11,56	10,25 - 13,25	9,65	8,00 - 11,50	0,58	0,51 - 0,63	14,90	13,06 - 16,72
Mai	13,03	11,25 - 14,50	11,30	10,00 - 13,25	9,39	7,75 - 11,25	0,57	0,50 - 0,62	14,75	13,02 - 16,59
Juni	13,01	11,25 - 14,50	11,31	10,00 - 13,25	9,32	7,75 - 11,25	0,57	0,50 - 0,62	14,72	13,05 - 16,58
Juli	12,89	11,00 - 14,25	11,19	9,75 - 13,00	8,95	7,25 - 11,00	0,57	0,50 - 0,62	14,68	13,05 - 16,52
Aug.	12,69	10,75 - 14,25	10,98	9,50 - 13,00	8,79	7,25 - 10,75	0,56	0,50 - 0,61	14,54	12,91 - 16,40
Sept.	12,51	10,50 - 14,00	10,74	9,25 - 12,75	8,32	6,75 - 10,25	0,55	0,49 - 0,61	14,39	12,75 - 16,26
Okt.	12,32	10,50 - 13,75	10,55	9,25 - 12,75	8,24	6,75 - 10,25	0,55	0,49 - 0,60	14,25	12,59 - 16,11
Nov.	12,09	10,00 - 13,50	10,26	8,75 - 12,50	7,86	6,25 - 9,75	0,54	0,48 - 0,60	14,03	12,54 - 15,81
Dez.	11,97	10,00 - 13,50	10,16	8,75 - 12,25	7,81	6,25 - 9,75	0,53	0,48 - 0,60	13,92	12,44 - 15,73
1994 Jan.	11,94	9,75 - 13,50	10,09	8,75 - 12,00	7,78	6,25 - 9,75	0,53	0,48 - 0,60	13,88	12,44 - 15,73
Febr.	11,91	9,75 - 13,25	10,01	8,75 - 12,00	7,70	6,13 - 9,75	0,53	0,47 - 0,60	13,85	12,35 - 15,52
März	11,81	9,75 - 13,25	9,89	8,50 - 12,00	7,37	5,75 - 9,50	0,53	0,47 - 0,60	13,78	12,33 - 15,52
April p)	11,76	9,75 - 13,25	9,86	8,50 - 12,00	7,16	5,50 - 9,25	0,53	0,46 - 0,60	13,71	12,10 - 15,44

\* Seit Januar 1991 werden auch die Sätze von Kreditinstituten aus den neuen Bundesländern in die Zinserhebung einbezogen. Zur Erhebungsmethode s. Deutsche Bundesbank, Monatsbericht, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgedeutet werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. —

3 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Kreditinstituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Berechnet aus den gemeldeten p.M. Sätzen (s. Anm. 4) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten.

VI. Zinssätze

noch: 7. Soll- und Habenzinsen \*)  
Sollzinsen

Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)									
zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)									
Erhebungs- zeitraum 1)	auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre		zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6)		
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1993 April	8,00	7,35 - 8,97	7,64	7,33 - 8,58	7,90	7,61 - 8,67	8,89	7,77 - 11,59	
Mai	7,97	7,39 - 8,85	7,67	7,34 - 8,31	7,94	7,66 - 8,56	8,82	7,75 - 11,31	
Juni	7,98	7,45 - 8,74	7,73	7,44 - 8,31	8,00	7,72 - 8,58	8,86	7,75 - 11,59	
Juli	7,91	7,34 - 8,85	7,67	7,39 - 8,31	7,96	7,70 - 8,63	8,77	7,75 - 11,31	
Aug.	7,63	6,97 - 8,58	7,46	7,13 - 8,20	7,75	7,45 - 8,34	8,51	7,40 - 10,76	
Sept.	7,40	6,72 - 8,58	7,22	6,88 - 8,04	7,56	7,23 - 8,31	8,23	7,06 - 10,76	
Okt.	7,25	6,50 - 8,36	7,08	6,70 - 7,96	7,46	7,14 - 8,31	8,10	6,86 - 10,48	
Nov.	7,06	6,32 - 8,31	6,87	6,42 - 7,77	7,36	7,07 - 7,88	7,89	6,70 - 10,21	
Dez.	6,86	6,19 - 8,06	6,66	6,17 - 7,50	7,34	7,03 - 7,89	7,75	6,59 - 9,94	
1994 Jan.	6,79	6,12 - 8,04	6,57	6,15 - 7,24	7,29	6,98 - 7,88	7,65	6,44 - 9,94	
Febr.	6,78	6,17 - 7,82	6,59	6,21 - 7,23	7,36	7,03 - 7,88	7,63	6,43 - 9,83	
März	6,99	6,43 - 8,04	6,93	6,54 - 7,45	7,66	7,18 - 8,25	7,64	6,65 - 9,66	
April p)	7,06	6,49 - 8,04	7,12	6,70 - 7,55	7,81	7,43 - 8,25	7,64	6,70 - 9,66	

Habenzinsen

Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2)										Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)	
Erhebungs- zeitraum 1)	unter 100 000 DM		von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		vierjährige Laufzeit				
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite			
1993 April	6,25	5,50 - 7,00	6,85	6,10 - 7,50	7,37	6,70 - 7,88	6,03	5,65 - 6,50			
Mai	5,99	5,25 - 6,75	6,57	5,90 - 7,10	7,04	6,35 - 7,50	5,98	5,50 - 6,50			
Juni	5,94	5,25 - 6,50	6,53	5,90 - 7,00	7,02	6,35 - 7,45	5,99	5,60 - 6,25			
Juli	5,74	5,00 - 6,30	6,33	5,75 - 7,00	6,84	6,25 - 7,30	5,96	5,50 - 6,25			
Aug.	5,24	4,50 - 6,00	5,80	5,13 - 6,25	6,21	5,55 - 6,70	5,73	5,25 - 6,25			
Sept.	5,06	4,40 - 5,75	5,62	5,00 - 6,10	6,06	5,46 - 6,50	5,48	5,00 - 6,00			
Okt.	5,01	4,30 - 5,60	5,58	5,00 - 6,15	6,05	5,25 - 6,50	5,40	5,00 - 6,00			
Nov.	4,79	4,00 - 5,50	5,35	4,63 - 6,00	5,78	5,13 - 6,20	5,18	4,75 - 5,75			
Dez.	4,63	4,00 - 5,25	5,19	4,50 - 5,75	5,65	5,00 - 6,15	4,99	4,50 - 5,50			
1994 Jan.	4,47	3,75 - 5,00	5,04	4,38 - 5,50	5,49	4,90 - 5,90	4,86	4,25 - 5,50			
Febr.	4,39	3,75 - 5,00	4,93	4,25 - 5,40	5,33	4,75 - 5,70	4,86	4,40 - 5,50			
März	4,38	3,75 - 5,00	4,93	4,30 - 5,37	5,34	4,75 - 5,75	5,00	4,50 - 5,50			
April p)	4,22	3,50 - 4,75	4,76	4,10 - 5,25	5,14	4,50 - 5,50	5,07	4,50 - 5,50			

Spareinlagen 2)						Spareinlagen - Sondersparformen 2)				
Erhebungs- zeitraum 1)	mit dreimonatiger Kündigungsfrist 7)		mit vereinbarter Kündigungsfrist				auf ein Jahr abgeschlossene Einmalsparverträge		auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung) 8)	
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber		durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite
1993 April	2,72	2,25 - 3,50	3,47	2,75 - 4,75	4,62	4,00 - 6,00	6,21	5,50 - 6,70	5,76	5,25 - 6,34
Mai	2,65	2,00 - 3,50	3,44	2,75 - 5,00	4,57	4,00 - 5,75	6,11	5,50 - 6,50	5,71	5,03 - 6,34
Juni	2,60	2,00 - 3,50	3,42	2,75 - 4,75	4,56	4,00 - 5,50	6,06	5,50 - 6,50	5,70	5,03 - 6,37
Juli	2,53	2,00 - 3,50	3,37	2,50 - 4,50	4,52	3,75 - 5,50	5,92	5,50 - 6,25	5,64	5,03 - 6,27
Aug.	2,46	2,00 - 3,50	3,30	2,50 - 4,50	4,43	3,75 - 5,50	5,60	5,00 - 6,00	5,58	5,03 - 6,27
Sept.	2,39	2,00 - 3,50	3,25	2,50 - 4,25	4,38	3,75 - 5,50	5,32	4,88 - 5,75	5,46	5,03 - 6,20
Okt.	2,31	2,00 - 3,25	3,19	2,50 - 4,25	4,32	3,75 - 5,25	5,26	4,75 - 5,60	5,39	5,03 - 6,12
Nov.	2,23	2,00 - 3,25	3,13	2,50 - 4,00	4,25	3,50 - 5,00	5,10	4,75 - 5,50	5,35	5,03 - 6,12
Dez.	2,21	2,00 - 3,25	3,10	2,50 - 4,00	4,22	3,50 - 5,00	4,87	4,50 - 5,25	5,31	5,03 - 6,04
1994 Jan.	2,16	2,00 - 3,25	3,06	2,50 - 4,00	4,17	3,50 - 5,00	4,72	4,25 - 5,10	5,27	5,03 - 5,92
Febr.	2,14	2,00 - 3,25	3,05	2,50 - 4,00	4,15	3,50 - 5,00	4,69	4,25 - 5,00	5,23	5,03 - 5,92
März	2,12	2,00 - 3,25	3,04	2,50 - 4,00	4,13	3,50 - 5,00	4,71	4,25 - 5,00	5,23	5,03 - 5,92
April p)	2,11	2,00 - 3,00	3,01	2,50 - 4,00	4,10	3,50 - 5,00	4,70	4,25 - 5,00	5,21	5,03 - 5,92

Anmerkungen \*) 1 bis 5 s. S. 61\*. — 6 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rück-

zahlungsmodalitäten (z. Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung). — 7 Bis Juni 1993 Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. In den Sätzen sind Bonifikationen nicht enthalten. — 8 Sechs Jahre Ansparzeit, 1 Jahr Sperrfrist.

VI. Zinssätze

8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
<b>1. EG-Mitgliedsländer</b>					<b>2. Andere europäische Länder</b>				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz	4 3/4	15. 4.94	5	18. 2.94	Österreich Diskontsatz	4 3/4	15. 4.94	5	18. 2.94
Dänemark Diskontsatz	5 1/4	15. 4.94	5 1/2	18. 2.94	Schweden Diskontsatz	4 1/2	4. 1.94	5	8.10.93
Frankreich Interventionssatz 1)	5,60	5. 5.94	5,70	28. 4.94	Schweiz Diskontsatz	3 1/2	15. 4.94	4	17.12.93
Griechenland Diskontsatz 2)	21 1/2	26.10.93	22	4.10.93	<b>3. Außereuropäische Länder</b>				
Großbritannien Interventionssatz 3)	5 1/8	8. 2.94	5 3/8	23.11.93	Japan Diskontsatz	1 3/4	21. 9.93	2 1/2	4. 2.93
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 4)	6 1/2	15. 4.94	6 3/4	10. 1.94	Kanada Diskontsatz 7)	6,07	26. 4.94	5,64	29. 3.94
Italien Diskontsatz	7 1/2	18. 2.94	8	22.10.93	Vereinigte Staaten Diskontsatz	3	2. 7.92	3 1/2	20.12.91
Niederlande Lombardsatz 5)	4 3/4	15. 4.94	5	18. 2.94					
Portugal Diskontsatz	12	21. 1.94	13	2.11.93					
Spanien Satz für Notenbankkredit 6)	7 3/4	22. 4.94	8	3. 3.94					

1 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 2 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 3 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 4 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäftsbanken kurz befristeten Kredit gewährt. — 5 Satz, zu

dem die Nederlandsche Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 6 10-Tage-Pensionssatz der Notenbank. — 7 Ab 13. März 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/4 Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben.

9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)  
% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 8)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9) US-\$/DM £/DM	
	Täg- liches Geld	Drei- monats- geld (AIBOR)	Tages- geld 2)	Schatz- wechsel (3 Mo- nate) 3)	Tages- geld 4)	Schatz- wechsel (3 Mo- nate) Emissi- ons- satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz- wechsel (3 Mo- nate) Emissi- ons- satz 5)	Tages- geld gesichert durch private Titel	Drei- monats- geld 7)	Tages- geld	Monats- geld	Drei- monats- geld		
1992 April	9,28	9,50	9,32	9,63	9,89	9,97	3,73	3,81	9,90	8,28	3,97	4,02	4,09	+ 5,67	- 0,75
Mai	9,44	9,52	9,43	9,50	9,86	9,43	3,82	3,66	9,88	8,75	3,85	3,81	3,89	+ 5,94	- 0,16
Juni	9,38	9,52	9,37	9,59	9,62	9,42	3,76	3,70	9,94	8,63	3,85	3,86	3,93	+ 5,83	- 0,17
Juli	9,43	9,58	9,47	9,69	10,66	9,43	3,25	3,28	9,99	8,03	3,36	3,40	3,47	+ 6,33	- 0,28
Aug.	9,79	9,82	9,67	9,78	9,79	9,65	3,30	3,14	9,97	7,31	3,30	3,32	3,35	+ 6,50	- 0,41
Sept.	9,26	9,35	9,47	9,28	9,60	9,16	3,22	2,97	13,53	6,28	3,19	3,20	3,21	+ 6,05	- 0,66
Okt.	8,84	8,74	8,93	8,42	10,18	7,47	3,10	2,84	11,53	5,66	3,12	3,16	3,35	+ 5,53	+ 0,67
Nov.	8,76	8,78	8,79	8,58	7,87	6,49	3,09	3,14	9,53	5,88	3,02	3,25	3,72	+ 5,22	+ 1,86
Dez.	8,69	8,66	8,76	8,43	6,86	6,39	2,92	3,25	10,05	5,50	2,97	3,62	3,58	+ 5,44	+ 1,89
1993 Jan.	8,38	8,11	8,53	8,26	6,85	6,22	3,02	3,06	12,01	4,97	3,04	3,12	3,27	+ 5,21	+ 1,62
Febr.	8,30	8,09	8,86	8,91	6,02	5,37	3,03	2,95	11,46	4,84	3,03	3,05	3,18	+ 5,22	+ 2,27
März	8,07	7,60	8,56	8,79	5,92	5,38	3,07	2,97	11,01	4,50	3,07	3,10	3,17	+ 4,79	+ 2,07
April	7,81	7,53	8,02	7,80	6,54	5,33	2,96	2,89	9,61	4,47	3,02	3,06	3,17	+ 4,74	+ 1,97
Mai	7,36	7,07	7,43	7,14	6,04	5,29	3,00	2,96	8,15	4,50	2,96	3,04	3,13	+ 4,34	+ 1,55
Juni	7,06	6,73	7,08	6,68	5,92	5,19	3,04	3,10	7,68	4,47	2,99	3,11	3,25	+ 4,32	+ 1,72
Juli	6,79	6,55	7,91	8,29	6,36	5,13	3,06	3,05	8,27	4,13	2,99	3,11	3,20	+ 4,00	+ 1,29
Aug.	6,63	6,36	11,08	10,44	6,11	5,07	3,03	3,05	8,98	4,13	3,03	3,06	3,17	+ 3,43	+ 0,82
Sept.	6,51	6,35	10,65	9,25	6,25	5,15	3,09	2,96	7,34	4,06	3,01	3,06	3,14	+ 3,48	+ 0,77
Okt.	6,32	6,30	9,53	8,80	5,81	5,18	2,99	3,04	7,02	3,91	3,03	3,08	3,30	+ 3,33	+ 0,92
Nov.	6,08	5,96	8,87	7,37	5,38	4,95	3,02	3,12	6,85	3,97	2,99	3,13	3,43	+ 2,87	+ 0,79
Dez.	5,85	5,60	7,65	6,95	5,25	4,87	2,96	3,08	6,63	3,50	2,92	3,27	3,29	+ 2,80	+ 0,83
1994 Jan.	5,49	5,22	7,18	6,88	5,16	4,88	3,05	3,02	6,50	3,44	2,98	3,04	3,21	+ 2,67	+ 0,53
Febr.	5,54	5,29	6,72	6,34	4,89	4,76	3,25	3,21	6,39	3,50	3,23	3,31	3,48	+ 2,41	+ 0,73
März	5,52	5,32	6,24	6,19	4,88	4,83	3,34	3,52	6,30	3,53	3,34	3,55	3,79	+ 1,98	+ 0,68
April p)	.	5,30	5,57	5,58	4,74	4,88	3,55	3,74	6,05	3,38	3,55	3,73	4,05	+ 1,48	+ 0,37
Woche endend p)															
1994 März 25.		5,37	6,22	6,09	5,00	4,93	3,31	3,61	6,24	3,53	3,43	3,62	3,84	+ 1,91	+ 0,66
April 1.		5,36	6,16	6,19	5,00	4,93	3,49	3,50	6,16		3,50	3,63	3,83	+ 1,85	+ 0,40
8.		5,31	6,05	6,14	4,60	4,91	3,69	3,71	6,13		3,51	3,72	3,96	+ 1,74	+ 0,39
15.		5,29	5,96	6,00	4,63	4,86	3,37	3,63	6,12		3,44	3,67	3,95	+ 1,69	+ 0,50
22.		5,27	5,80	5,84	5,13	4,87	3,59	3,76	6,05		3,58	3,70	4,14	+ 1,37	+ 0,38
29.		5,33	5,68	5,73	4,59	4,85	3,59	3,85	5,93	3,38	3,64	3,84	4,13	+ 1,18	+ 0,22

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen, ab Februar 1991 Sätze für overnight money am Interbankenmarkt. — 3 Tendersatz, Monatsendstand. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten Sätzen für overnight money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissions-

sätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Dreimonatsdepot bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt der Ultimower-te. Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basie-ren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit.

VII. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien \*)

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz								Erwerb					
		inländische Rentenwerte 1)								Inländer					
		zu- sammen	zu- sammen	Pfand- briefe	Kom- munal- obli- gationen	Schuld- verschr. von Spezi- alkredit- instituten	Sonstige Bank- schuld- verschrei- bungen	Indus- trie- obliga- tionen	Anlei- hen der öffent- lichen Hand 2)	auslän- dische Renten- werte 3)	zusam- men 4)	Kredit- insti- tute 5) einschl. Bauspar- kassen	Nicht- banken 6)	Offen- markt- operati- onen der Bundes- bank 5)	Aus- länder 7)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1989	119 210	78 409	52 418	3 976	489	8 968	38 984	344	25 649	40 801	96 401	20 311	76 776	- 686	22 809
1990 o)	244 828	220 340	136 799	- 3 924	- 215	70 503	70 436	- 67	83 609	24 488	225 069	91 833	133 269	- 33	19 759
1991	231 979	219 346	131 670	4 753	21 407	59 224	46 290	667	87 011	12 633	172 287	45 095	126 498	694	59 691
1992	291 792	284 054	106 857	11 882	55 257	20 993	18 723	- 175	177 376	7 738	161 191	132 236	27 686	1 269	130 601
1993	396 256	382 571	151 812	20 056	112 573	- 6 264	25 449	200	230 560	13 685	170 296	161 878	9 754	- 1 336	225 960
1992 Dez.	33 547	32 627	3 017	1 129	542	- 334	1 680	- 10	29 620	920	4 878	18 200	-13 210	- 112	28 669
1993 Jan.	63 228	64 899	17 937	789	10 821	2 350	3 978	138	46 824	- 1 671	30 714	26 152	4 504	58	32 514
Febr.	31 286	27 311	13 253	870	10 485	- 421	2 319	0	14 059	3 975	8 129	12 309	- 4 070	- 110	23 158
März	32 724	25 740	17 922	2 787	13 089	- 387	2 434	0	7 818	6 984	13 892	13 634	355	- 97	18 832
April	20 904	15 911	4 793	2 951	3 370	- 1 769	241	38	11 080	4 993	1 517	2 409	- 894	2	19 387
Mai	34 588	31 219	9 656	2 577	7 466	- 1 974	1 588	15	21 548	3 369	18 111	11 297	7 033	- 219	16 477
Juni	30 064	32 323	12 878	2 105	7 444	566	2 763	99	19 346	- 2 259	4 423	11 227	- 6 772	- 32	25 642
Juli	29 057	30 917	16 835	2 343	12 375	1 503	614	30	14 052	- 1 860	6 457	3 184	3 350	- 77	22 600
Aug.	23 516	22 605	13 393	1 296	15 530	- 4 053	619	86	9 126	911	25 253	12 496	13 138	- 381	- 1 737
Sept.	18 610	20 608	8 542	1 231	7 178	315	- 182	36	12 030	- 1 998	694	10 058	- 9 368	4	17 916
Okt.	45 439	43 854	15 385	2 123	9 341	71	3 850	15	28 454	1 585	27 051	23 244	3 986	- 179	18 388
Nov.	35 728	36 686	14 469	633	9 734	- 656	4 758	0	22 217	- 958	23 759	15 286	8 599	- 126	11 969
Dez.	31 112	30 498	6 749	351	5 740	- 1 809	2 467	- 257	24 006	614	10 297	20 582	-10 106	- 179	20 815
1994 Jan.	39 990	41 381	20 981	1 716	14 133	1 300	3 831	- 2	20 402	- 1 391	13 425	12 980	667	- 222	26 566
Febr.	19 663	13 003	7 418	- 1 103	6 275	1 290	956	- 70	5 656	6 660	29 228	22 031	7 318	- 121	- 9 565
März	8 098	6 661	- 1 133	1 133	1 604	- 5 478	1 608	- 249	8 042	1 437	26 574	18 014	8 650	- 90	-18 476

Zeit	Aktien							Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)		
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz		Erwerb			zusam- men	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Aktien (Spalte 22 minus Spalte 18)	
		inländische Aktien 8)	ausländische Aktien 9)	Inländer						Ausländer 12)
				zu- sammen 10)	Kredit- institute 5) 11)	Nicht- banken 6)				
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
1989	35 511	19 365	16 146	10 231	4 913	5 318	25 280	- 8 859	- 17 992	+ 9 134
1990	50 070	28 021	22 049	52 631	7 215	45 416	- 2 561	- 29 340	- 4 729	- 24 610
1991	33 534	13 317	20 217	32 299	2 466	29 833	1 235	+ 28 075	+ 47 059	- 18 982
1992	32 970	17 226	15 744	40 843	2 984	37 859	- 7 873	+ 99 246	+ 122 863	- 23 617
1993	36 651	19 512	17 139	28 024	4 316	23 708	8 627	+ 203 762	+ 212 275	- 8 512
1992 Dez.	5 567	2 861	2 706	8 870	- 3 656	12 526	- 3 303	+ 21 740	+ 27 749	- 6 009
1993 Jan.	3 078	1 551	1 527	4 128	1 675	2 453	- 1 050	+ 31 608	+ 34 185	- 2 577
Febr.	3 185	1 591	1 594	2 948	936	2 012	237	+ 17 825	+ 19 182	- 1 357
März	6 050	3 348	2 702	9 066	5 228	3 838	- 3 016	+ 6 130	+ 11 848	- 5 718
April	3 104	2 127	977	6 237	876	5 361	- 3 133	+ 10 284	+ 14 394	- 4 110
Mai	2 152	2 689	- 537	- 512	- 2 686	2 174	2 664	+ 16 309	+ 13 108	+ 3 201
Juni	2 455	1 139	1 316	- 2 255	- 1 898	- 357	4 710	+ 31 294	+ 27 900	+ 3 394
Juli	2 144	999	1 145	- 2 126	- 988	- 1 138	4 270	+ 27 585	+ 24 460	+ 3 125
Aug.	2 041	1 300	741	- 636	1 357	- 1 993	2 677	- 712	- 2 648	+ 1 936
Sept.	1 437	553	884	694	1 833	- 1 139	743	+ 19 773	+ 19 914	- 141
Okt.	2 910	1 269	1 641	2 020	2 306	- 286	890	+ 16 052	+ 16 803	- 751
Nov.	2 649	1 656	993	1 834	- 109	1 943	815	+ 12 749	+ 12 927	- 178
Dez.	5 446	1 290	4 156	6 626	- 4 214	10 840	- 1 180	+ 14 865	+ 20 201	- 5 336
1994 Jan.	4 574	1 574	3 000	7 592	4 975	2 617	- 3 018	+ 21 938	+ 27 956	- 6 018
Febr.	7 898	4 644	3 254	8 541	- 255	8 796	- 643	- 20 122	- 16 225	- 3 897
März	6 666	1 315	5 351	6 682	2 109	4 573	- 16	- 25 280	- 19 913	- 5 367

\* Ohne Investmentzertifikate (siehe Tabelle VII. 8). — o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Einschl. Bundes-/Reichsbahn, Bundespost und Treuhandanstalt. — 3 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 6 Als Rest errechnet, enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. —

7 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Aktien (einschl. Direktinvestitionen) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Aktien. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Aktien (einschl. Direktinvestitionen) durch Ausländer; Transaktionswerte. — Die Ergebnisse für die letzten zwei Jahre sind vorläufig, kleinere Revisionen werden nicht besonders gekennzeichnet.



VII. Kapitalmarkt

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren \*)  
inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Bankschuldverschreibungen 1)						Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
<b>Brutto-Absatz 8)</b>									
1985	261 153	197 281	24 575	84 610	19 881	68 217	648	63 222	31 146
1986	257 125	175 068	19 097	79 993	21 434	54 549	650	81 408	37 577
1987	245 370	149 971	18 187	67 578	18 560	45 644	340	95 060	25 087
1988	208 952	130 448	19 699	62 460	12 707	35 584	30	78 475	40 346
1989	253 262	183 904	23 678	61 500	25 217	73 509	300	69 058	33 591
1990	428 698	286 709	14 923	70 701	89 755	111 326	—	141 990	35 168
1991	442 089	292 092	19 478	91 489	80 738	100 386	707	149 288	32 832
1992	572 767	318 522	33 633	134 363	49 195	101 333	—	254 244	57 282
1993	733 126	434 829	49 691	218 496	34 028	132 616	457	297 841	87 309
1993 Aug.	57 108	37 393	2 771	22 693	3 020	8 909	77	19 638	3 825
Sept.	53 030	33 421	3 960	16 233	3 175	10 053	36	19 573	7 855
Okt.	76 579	42 532	5 526	21 450	2 523	13 034	15	34 032	8 116
Nov.	66 180	40 289	3 003	21 864	2 047	13 376	—	25 891	8 787
Dez.	69 076	41 141	4 244	21 127	2 392	13 378	6	27 929	3 418
1994 Jan.	69 002	42 134	3 767	24 067	2 091	12 208	—	26 869	10 642
Febr.	50 883	37 353	2 600	19 586	3 492	11 675	—	13 530	9 393
März	44 891	32 088	4 524	11 403	2 773	13 388	—	12 804	3 983
<b>darunter Schuldverschreibungen mit Laufzeit von über 4 Jahren 9)</b>									
1985	163 536	104 819	20 178	56 923	11 990	15 729	648	58 070	31 076
1986	198 955	120 808	17 220	66 925	14 961	21 700	650	77 501	37 252
1987	198 281	107 701	16 214	58 095	12 420	20 967	340	90 242	25 087
1988	169 746	93 757	16 890	50 948	8 742	17 178	30	75 958	39 771
1989	192 435	124 958	21 092	50 943	20 170	32 751	300	67 175	29 598
1990	272 642	133 347	10 904	43 250	26 767	52 425	—	139 295	29 791
1991	303 326	172 171	11 911	65 642	54 878	39 741	707	130 448	22 772
1992	430 479	211 775	28 594	99 627	40 267	43 286	—	218 703	51 939
1993	571 533	296 779	43 365	160 055	26 431	66 923	230	274 524	82 049
1993 Aug.	42 371	26 812	2 588	16 914	2 394	4 916	47	15 512	2 721
Sept.	41 929	23 324	3 734	13 162	2 356	4 072	—	18 605	7 235
Okt.	62 063	28 854	4 438	15 537	2 057	6 822	—	33 209	8 073
Nov.	50 387	27 698	2 668	15 874	1 695	7 460	—	22 689	8 595
Dez.	54 819	28 159	3 862	16 838	2 053	5 405	6	26 654	2 213
1994 Jan.	53 934	27 687	3 296	18 942	1 665	3 783	—	26 247	10 340
Febr.	36 433	25 255	2 328	16 260	2 549	4 117	—	11 178	8 779
März	31 073	19 187	3 809	8 360	2 373	4 645	—	11 886	2 857
<b>Netto-Absatz 10)</b>									
1985	79 368	34 868	4 454	19 239	8 331	2 845	223	44 276	21 119
1986	88 370	30 895	5 750	14 211	9 846	1 091	188	57 289	23 856
1987	92 960	30 346	— 1 472	6 846	8 803	16 171	— 56	62 667	8 769
1988	40 959	— 8 032	— 4 698	1 420	— 2 888	— 1 869	— 100	49 092	28 604
1989	80 594	52 813	3 780	929	9 155	38 947	254	27 530	22 843
1990	226 707	140 327	— 3 922	— 72	73 287	71 036	— 67	86 449	21 717
1991	227 822	139 396	4 729	22 290	65 985	46 390	558	87 868	18 583
1992	304 751	115 786	13 104	58 235	19 585	24 864	— 175	189 142	34 114
1993	403 212	159 982	22 496	122 917	— 13 156	27 721	180	243 049	43 701
1993 Aug.	29 976	18 113	1 428	16 916	— 3 524	3 293	77	11 786	422
Sept.	21 509	7 007	1 644	8 784	830	— 4 251	36	14 465	4 132
Okt.	52 770	22 967	2 924	14 993	437	4 613	15	29 789	4 651
Nov.	39 455	17 846	1 115	11 183	— 168	5 715	0	21 609	5 707
Dez.	25 301	774	263	1 693	— 2 416	1 234	— 257	24 784	— 1 754
1994 Jan.	40 432	21 054	1 746	14 679	592	4 036	— 2	19 380	3 411
Febr.	17 642	10 149	— 1 234	7 136	— 1 596	2 650	— 70	7 563	3 926
März	6 685	— 1 123	1 503	2 230	— 4 934	79	— 249	8 057	1 904

\* Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe, ohne Öffentliche Pfandbriefe. — 3 Einschl. Öffentliche Pfandbriefe, Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH, Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Berliner Industriebank AG, Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank), Deutsche Bau- und Bodenbank AG, Deutsche Genossenschaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Bank AG, IKB Deutsche Industriebank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Staatsbank

Berlin sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält insbesondere Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Schuldverschreibungen von privaten Wirtschaftsunternehmen, auch in Form von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen. — 7 Einschl. Bundes-/Reichsbahn, Bundespost und Treuhandanstalt. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstaussatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgekaufter Stücke. — 9 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 10 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

VII. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*)  
inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Bankschuldverschreibungen						Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1985	181 785	162 413	20 120	65 371	11 549	65 370	425	18 946	10 026
1986	168 756	144 174	13 350	65 779	11 587	53 460	462	24 117	13 723
1987	152 411	119 623	19 660	60 734	9 758	29 471	396	32 395	16 318
1988	167 996	138 480	24 394	61 039	15 594	37 452	130	29 385	11 743
1989	172 669	131 093	19 901	60 570	16 062	34 560	46	41 529	10 748
1990	201 990	146 380	18 844	70 773	16 467	40 291	67	55 540	13 450
1991	214 267	152 695	14 745	69 203	14 751	53 995	149	61 419	14 248
1992	268 017	202 734	20 529	76 127	29 609	76 472	175	65 106	23 167
1993	329 913	274 849	27 196	95 579	47 181	104 895	276	54 790	43 607
1993 Juli	18 646	16 390	2 085	4 975	2 077	7 252	0	2 256	3 766
Aug.	27 132	19 280	1 343	5 777	6 543	5 617	0	7 852	3 403
Sept.	31 521	26 413	2 316	7 449	2 344	14 304	0	5 108	3 722
Okt.	23 809	19 565	2 602	6 457	2 085	8 421	0	4 244	3 465
Nov.	26 726	22 444	1 887	10 680	2 215	7 661	0	4 282	3 080
Dez.	43 775	40 367	3 981	19 434	4 808	12 144	263	3 145	5 172
1994 Jan.	28 570	21 080	2 021	9 388	1 499	8 172	2	7 489	7 231
Febr.	33 241	27 204	3 834	12 450	1 895	9 025	70	5 966	5 466
März	38 206	33 210	3 021	9 173	7 707	13 309	249	4 747	2 079

\* Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen ( - ) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen

übertraf. Erläuterungen zu den einzelnen Wertpapierarten sowie Gebietsstand siehe Tabelle VII. 2.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*)  
inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Bankschuldverschreibungen 1)						Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1987	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1988	1 151 640	707 837	138 169	369 043	71 859	128 765	2 420	441 383	178 617
1989	1 232 236	760 650	141 948	369 973	81 015	167 714	2 672	468 914	201 460
1990	1 458 943	900 977	138 025	369 901	155 045	238 005	2 604	555 362	223 176
1991	1 686 765	1 040 374	142 757	392 190	221 031	284 396	3 161	643 230	241 760
1992	1 991 515	1 156 162	155 862	450 424	240 616	309 259	2 983	832 370	275 873
1993	2 394 728	1 316 142	178 357	573 341	227 463	336 981	3 163	1 075 422	319 575
1993 Juli	2 225 717	1 249 436	170 983	519 772	232 302	326 378	3 292	972 989	306 416
Aug.	2 255 692	1 267 549	172 411	536 688	228 779	329 670	3 369	984 775	306 838
Sept.	2 277 202	1 274 556	174 055	545 472	229 609	325 419	3 405	999 240	310 971
Okt.	2 329 972	1 297 523	176 979	560 465	230 047	330 032	3 420	1 029 029	315 622
Nov.	2 369 427	1 315 369	178 094	571 649	229 878	335 747	3 420	1 050 638	321 329
Dez.	2 394 728	1 316 142	178 357	573 341	227 463	336 981	3 163	1 075 422	319 575
1994 Jan.	2 435 159	1 337 196	180 104	588 020	228 055	341 017	3 161	1 094 801	322 986
Febr.	2 452 801	1 347 345	178 870	595 157	229 651	343 667	3 091	1 102 365	326 913
März	2 459 486	1 346 222	180 372	597 387	224 717	343 746	2 842	1 110 422	328 817

Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2)

Stand vom 31. März 1994

Laufzeit in Jahren	I. Gesamtanfällige Anleihen								
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
bis einschl. 4	1 289 085	826 110	80 975	339 601	143 870	261 664	2 234	460 741	159 420
über 4 bis unter 10	1 019 667	472 941	74 813	242 636	79 596	75 895	383	546 342	149 570
10 und darüber	53 174	10 828	1 252	3 144	657	5 775	226	42 120	17 615
II. Nichtgesamtanfällige Anleihen									
bis einschl. 4	16 021	16 021	9 631	5 758	234	398	-	-	1 197
über 4 bis unter 10	14 462	14 462	9 260	4 828	359	13	-	-	546
10 bis unter 20	5 876	5 751	4 397	1 354	-	-	-	125	100
20 und darüber	61 201	107	42	65	-	-	-	61 093	370

\* Einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. Erläuterungen zu den einzelnen Wertpapierarten sowie Gebietsstand siehe Tabelle VII. 2. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen

Verwahrung übergebene Stücke. — 2 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtanfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nichtgesamtanfälligen Anleihen.

VII. Kapitalmarkt

5. Veränderung des Aktienumlaufs \*)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf Stand am Ende des Berichts- zeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang (-) im Berichtszeitraum	Veränderung des Kapitals inländischer Aktiengesellschaften aufgrund von								
			Bareinzahlungen und Umtausch von Wandel- schuldverschrei- bungen 1)	Ausgabe von Kapitalberich- tigungsaktien	Einbringung von Forderungen und sonstigen Sachwerten	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u.ä.	Verschmelzung und Vermögens- übertragung	Umwandlung in eine oder aus einer anderen Rechtsform	Kapital- herabsetzung und Auflösung		
1985	108 911	4 216	3 769	842	481	193	-	369	245	-	945
1986	114 680	5 769	4 560	1 050	31	554	-	316	907	-	1 017
1987	117 768	3 088	3 081	425	238	184	-	465	791	-	1 165
1988	121 906	4 137	2 712	1 226	318	1 070	-	323	377	-	1 241
1989	132 036	10 132	4 730	767	1 017	546	-	82	3 725	-	571
1990	144 686	12 650	7 362	751	3 715	1 049	-	43	1 284	-	1 466
1991	151 618	6 932	3 656	610	2 416	407	-	182	411	-	386
1992	160 813	9 198	4 295	728	1 743	1 073	-	732	3 030	-	942
1993	168 005	7 190	5 224	772	387	876	-	10	707	-	783
1993 März	163 651	1 283	1 179	3	-	125	-	1	39	-	62
April	163 923	272	283	93	0	35	-	1	39	-	100
Mai	164 820	897	555	86	7	177	-	27	51	-	6
Juni	165 042	222	189	27	7	2	-	-	44	-	40
Juli	166 242	1 200	430	396	154	31	-	42	195	-	48
Aug.	166 805	562	209	123	2	1	-	-	272	-	44
Sept.	167 120	315	207	-	-	40	-	29	87	-	47
Okt.	167 538	418	281	18	25	125	-	11	4	-	24
Nov.	167 701	163	277	11	-	-	-	4	79	-	51
Dez.	168 005	304	257	-	6	103	-	1	2	-	61
1994 Jan.	173 790	5 785	482	4	8	688	-	50	4 754	-	99
Febr.	174 465	674	798	-	5	68	-	-	161	-	36
März	174 836	371	361	-	3	337	-	-	15	-	344

\* Ohne Aktien ostdeutscher Gesellschaften.— 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)										Aktien	
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)					Dividenden- rendite 3)	
	festver- zinsliche Wert- papiere insgesamt	darunter:				festver- zinsliche Wert- papiere insgesamt	darunter:					
		Pfand- briefe	Kommun- alobli- gationen	Indu- strieobli- gationen	Anleihen der öffent- lichen Hand		Pfand- briefe	Kommun- alobli- gationen	Indu- strieobli- gationen	Anleihen der öffent- lichen Hand	mit Steuer- gutschrift	ohne Steuer- gutschrift
1985	6,9	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58
1986	6,1	6,3	-	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,74	1,75
1987	5,9	5,9	6,7	6,0	5,8	5,9	5,8	6,6	5,8	6,4	4,42	2,83
1988	6,0	6,0	-	6,2	6,0	6,1	5,9	6,8	6,1	6,0	3,50	2,24
1989	7,0	7,1	-	6,9	7,1	7,2	7,2	7,2	7,0	7,1	2,85	1,82
1990	8,7	8,7	-	8,7	8,9	9,0	9,0	9,0	8,8	9,2	3,78	2,42
1991	8,6	8,7	-	8,6	8,7	8,9	8,9	8,9	8,6	9,2	3,80	2,43
1992	8,0	8,1	-	7,9	8,1	8,3	8,3	8,7	8,0	8,8	4,01	2,57
1993	6,4	6,5	-	6,3	6,4	6,5	6,5	6,9	6,3	6,8	2,88	1,84
1993 März	6,5	6,6	-	6,4	6,5	6,6	6,6	7,0	6,4	7,1	3,42	2,19
April	6,6	6,7	-	6,5	6,6	6,7	6,7	7,0	6,5	7,1	3,46	2,21
Mai	6,7	6,8	-	6,7	6,7	6,8	6,8	7,1	6,6	7,1	3,60	2,31
Juni	6,7	6,8	-	6,6	6,7	6,8	6,8	7,1	6,6	7,1	3,59	2,29
Juli	6,6	6,7	-	6,4	6,5	6,6	6,6	7,1	6,4	6,9	3,46	2,21
Aug.	6,3	6,4	-	6,3	6,3	6,4	6,3	6,7	6,2	6,6	3,26	2,09
Sept.	6,1	6,2	-	5,9	6,1	6,1	6,1	6,6	6,0	6,3	3,30	2,11
Okt.	6,0	6,1	-	5,9	5,9	6,0	6,0	6,4	5,8	6,1	3,07	1,96
Nov.	5,8	5,9	-	5,8	5,7	5,8	5,7	6,3	5,6	6,0	3,07	1,97
Dez.	5,7	5,9	-	5,7	5,6	5,7	5,6	6,2	5,5	5,9	2,88	1,84
1994 Jan.	5,7	5,7	-	5,8	5,5	5,7	5,6	6,3	5,5	5,9	2,93	1,88
Febr.	5,9	6,0	-	6,2	5,8	5,8	5,8	6,4	5,8	6,1	3,01	1,93
März	6,2	6,2	-	6,4	6,2	6,2	6,2	6,5	6,2	6,4	2,82	1,80
April					6,3	6,4	6,4	6,7	6,3	6,5	2,73	1,75

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen u. ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungsanleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapier-

arten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen aller Geschäftstage eines Monats errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

VII. Kapitalmarkt

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unternehmen	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen									
			insgesamt	befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen							Ausgleichsforde- rungen 4)
					zusammen	Hypo- theken-, Grund- schuld- und Ren- tenschuld- forderun- gen	Namens- schuldver- schreibun- gen, Schuld- schein- forderun- gen und Darlehen	Wert- papiere 3)	Beteili- gungen	Darlehen und Voraus- zahlungen auf Ver- sicherungs- scheine	Grund- stücke und grund- stücks- gleiche Rechte	
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>												
1991 März	6) 649	.	748 492	16 285	732 207	86 371	336 181	203 809	40 496	9 974	45 882	9 494
Juni	653	.	750 654	14 450	736 204	85 639	335 805	207 565	41 217	10 100	46 456	9 422
Sept.	656	.	773 073	12 527	760 546	89 403	344 131	217 789	41 096	10 855	48 140	9 132
Dez.	653	4 478	777 159	8 269	768 890	91 074	345 270	223 372	41 140	10 940	47 944	9 150
1992 März	674	.	813 928	15 452	798 476	92 951	354 444	237 831	44 458	11 314	49 046	8 432
Juni	666	.	802 605	11 932	790 673	94 616	352 276	236 796	39 440	11 501	48 037	8 007
Sept.	662	.	841 021	11 791	829 230	96 831	359 274	254 718	47 552	11 747	51 193	7 915
Dez.	630	4 517	841 446	9 609	831 837	97 732	355 970	259 486	48 779	11 010	51 226	7 634
1993 März	7) 646	.	859 825	17 931	841 894	98 830	357 898	264 235	50 721	11 580	51 394	7 236
Juni	646	.	859 001	13 685	845 316	100 847	366 801	262 140	46 346	11 597	50 430	7 155
Sept. p)	648	.	904 845	14 021	890 824	102 564	379 735	282 845	53 533	11 350	53 778	7 019
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>												
1991 März	6) 112	.	467 334	4 192	463 142	73 659	235 253	101 197	10 669	9 846	26 566	5 952
Juni	113	.	465 487	4 231	461 256	72 628	233 189	102 215	10 814	9 971	26 513	5 926
Sept.	115	.	486 196	5 190	481 006	76 265	240 809	108 569	11 063	10 722	27 691	5 887
Dez.	115	2 678	493 717	2 779	490 938	78 132	243 629	113 302	11 463	10 817	27 748	5 847
1992 März	118	.	507 003	3 409	503 594	79 314	247 113	119 993	12 399	11 174	27 918	5 683
Juni	118	.	517 847	2 877	514 970	80 728	249 757	125 799	13 067	11 354	28 638	5 627
Sept.	118	.	528 934	3 155	525 779	82 559	252 837	130 550	13 313	11 582	29 478	5 460
Dez.	114	2 586	530 518	3 061	527 457	83 318	251 671	133 326	13 610	10 838	29 510	5 184
1993 März	119	.	549 466	5 060	544 406	84 755	258 930	140 021	14 396	11 400	30 071	4 833
Juni	119	.	565 893	4 018	561 875	86 384	267 541	145 613	15 312	11 407	30 627	4 991
Sept. p)	118	.	579 077	4 687	574 390	87 808	273 593	150 281	15 521	11 167	31 259	4 761
<b>Pensions- und Sterbekassen</b>												
1991 März	6) 203	.	85 155	1 754	83 401	7 860	31 363	37 044	20	-	5 650	1 464
Juni	203	.	86 590	1 016	85 574	8 071	31 694	38 316	172	-	5 905	1 416
Sept.	203	.	87 076	931	86 145	8 171	31 853	38 883	172	-	5 889	1 177
Dez.	204	234	90 771	997	89 774	8 480	33 018	40 624	172	-	6 088	1 392
1992 März	204	.	92 763	891	91 872	8 658	33 775	42 198	173	10	6 200	858
Juni	203	.	94 295	851	93 444	8 861	33 987	43 224	173	15	6 343	841
Sept.	199	.	95 067	838	94 229	9 106	34 156	43 618	173	29	6 367	780
Dez.	184	148	97 596	1 205	96 391	9 296	34 593	45 214	173	44	6 323	748
1993 März	7) 179	.	82 556	971	81 585	8 871	26 807	39 167	171	44	5 817	708
Juni	182	.	84 004	1 053	82 951	9 033	27 051	40 005	171	53	5 986	652
Sept. p)	182	.	84 729	1 083	83 646	9 159	27 154	40 409	171	53	6 076	624
<b>Krankenversicherungsunternehmen</b>												
1991 März	6) 48	.	38 891	625	38 266	1 483	21 115	11 158	1 118	-	2 578	814
Juni	50	.	41 086	896	40 190	1 498	22 118	11 894	1 166	-	2 697	817
Sept.	50	.	41 616	537	41 079	1 510	22 382	12 459	1 168	-	2 748	812
Dez.	50	181	42 839	355	42 484	1 517	22 900	13 315	1 157	-	2 787	808
1992 März	53	.	44 100	295	43 805	1 532	23 423	14 055	1 148	-	2 869	778
Juni	53	.	45 134	504	44 630	1 543	23 540	14 670	1 200	-	2 915	762
Sept.	52	.	45 934	535	45 399	1 558	23 679	15 117	1 203	-	3 081	761
Dez.	51	178	47 256	355	46 901	1 588	24 465	15 794	1 200	-	3 106	748
1993 März	50	.	47 295	658	46 637	1 603	24 351	15 438	1 408	-	3 054	783
Juni	53	.	50 320	675	49 645	1 607	26 305	16 271	1 445	-	3 217	800
Sept. p)	52	.	51 624	725	50 899	1 635	27 306	16 387	1 454	-	3 308	809
<b>Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 5)</b>												
1991 März	6) 259	.	102 340	8 261	94 079	3 247	37 730	36 191	8 269	128	7 726	788
Juni	260	.	101 907	6 273	95 634	3 319	38 095	36 811	8 523	129	7 969	788
Sept.	261	.	100 854	4 100	96 754	3 331	38 110	37 415	8 683	133	8 304	778
Dez.	257	1 105	92 119	3 271	88 848	2 812	34 895	35 271	7 410	123	7 712	625
1992 März	270	.	110 632	9 536	101 096	3 309	39 548	40 192	8 878	130	8 332	707
Juni	269	.	109 397	6 069	103 328	3 405	39 323	42 078	9 065	132	8 633	692
Sept.	265	.	106 944	4 054	102 890	3 485	38 565	42 035	9 468	136	8 546	655
Dez.	253	1 280	101 706	2 991	98 715	3 402	35 691	41 370	9 071	128	8 418	635
1993 März	269	.	114 667	9 129	105 538	3 470	38 105	44 888	9 784	136	8 550	605
Juni	268	.	118 486	6 623	111 863	3 753	40 553	47 166	10 534	137	9 080	640
Sept. p)	268	.	117 475	5 403	112 072	3 827	40 438	47 122	10 694	130	9 226	635

VII. Kapitalmarkt

noch: 7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM		Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen											
Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unternehmen	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen								Ausgleichsforde- rungen 4)	
				insgesamt	zusammen	Hypo- theken-, Grund- schuld- und Ren- tenschuld- forderun- gen	Namens- schuldver- schreibun- gen, Schuld- schein- forderun- gen und Darlehen	Wert- papiere 3)	Beteili- gungen	Darlehen und Voraus- zahlungen auf Ver- sicherungs- schein- e	Grund- stücke und grund- stücks- gleiche Rechte		
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>													
1991 März	6) 27	.	54 772	1 453	53 319	122	10 720	18 219	20 420	-	3 362	476	
Juni	27	.	55 584	2 034	53 550	123	10 709	18 329	20 542	-	3 372	475	
Sept.	27	.	57 331	1 769	55 562	126	10 977	20 463	20 010	-	3 508	478	
Dez.	27	280	57 713	867	56 846	133	10 828	20 860	20 938	-	3 609	478	
1992 März	29	.	59 430	1 321	58 109	138	10 585	21 393	21 860	-	3 727	406	
Juni	23	.	35 932	1 631	34 301	79	5 669	11 025	15 935	-	1 508	85	
Sept.	28	.	64 142	3 209	60 933	123	10 037	23 398	23 395	-	3 721	259	
Dez.	28	325	64 370	1 997	62 373	128	9 550	23 782	24 725	-	3 869	319	
1993 März	29	.	65 841	2 113	63 728	131	9 705	24 721	24 962	-	3 902	307	
Juni	24	.	40 298	1 316	38 982	70	5 351	13 085	18 884	-	1 520	72	
Sept. p)	28	.	71 940	2 123	69 817	135	11 244	28 646	25 693	-	3 909	190	

\* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. Werden ab 1991 nur zum Jahresende erfragt. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter "Wertpapiere" erfaßt waren. — 5 Einschl. Transportversicherungsunternehmen. — 6 Änderungen im Kreis der berichtenden Ver-

sicherungsunternehmen durch Umstellung der statistischen Berichterstat- tung; ab 1. Januar 1991 berichten alle Versicherungsunternehmen mit einem Kapitalanlagenbestand von mehr als 3 Mio DM zur Statistik (vorher Abgrenzung der Berichtspflicht nach der Art der Rechnungslegung). — 7 Ab Januar 1993 ohne die unter Pensions- und Sterbekassen erfaßten Versor- gungswerke.

8. Absatz und Erwerb von Investmentzertifikaten

Mio DM		Absatz von Zertifikaten							Erwerb						Nach- richtlich: Saldo der Trans- aktionen mit dem Ausland (Spalte 14 minus Spalte 8)
Zeit	Absatz= Erwerb ins- gesamt (Spalten 2 + 8 bzw. 9 + 14)	inländischer Fonds (Mittelaufkommen)					aus- ländischer Fonds	Inländer					Aus- länder		
		zu- sammen	Publikumsfonds			Spezial- fonds (Wertpa- pier- und Offene Immo- bilien- fonds)		zu- sammen	Kreditinstitute		Nichtbanken			Aus- länder	
			Renten- fonds	Aktien- fonds 2)	Ge- mischte Fonds 2)				Offene Immo- bilien- fonds	zu- sammen	darunter auslä- ndische Zerti- fikate	zu- sammen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1989	39 566	33 274	15 942	1	.	492	16 839	6 292	39 965	1 012	260	38 953	6 033	- 400	- 6 692
1990	25 787	26 856	4 639	3 393	.	- 128	18 952	- 1 069	25 766	4 177	- 362	21 589	- 708	22	1 091
1991	50 064	37 492	8 354	3 245	.	2 144	23 754	12 572	49 887	7 225	- 5	42 662	12 577	176	- 12 396
1992	81 178	20 473	- 11 290	2 353	- 253	6 087	23 575	60 705	81 179	10 145	2 152	71 034	58 554	- 3	- 60 707
1993	79 966	61 672	- 4 599	8 990	1 684	14 716	40 881	18 294	75 903	15 597	2 472	60 306	15 820	4 062	- 14 232
1993 Jan.	19 148	5 641	- 711	54	5	2 631	3 662	13 507	19 295	1 785	1 120	17 510	12 387	- 147	- 13 654
Febr.	16 685	8 464	- 348	349	49	1 525	6 889	8 221	16 766	1 792	314	14 974	7 907	- 82	- 8 303
März	7 261	3 343	- 420	296	34	1 347	2 087	3 917	6 542	119	- 365	6 423	4 282	718	- 3 199
April	8 096	1 073	- 284	249	56	1 395	- 343	7 022	7 366	688	194	6 678	6 828	729	- 6 293
Mai	6 678	3 126	179	304	- 108	809	1 942	3 552	6 427	348	- 423	6 079	3 975	252	- 3 301
Juni	6 471	2 422	- 706	177	417	899	1 634	4 049	6 366	350	- 113	6 016	4 162	105	- 3 944
Juli	8 048	2 656	- 2 261	452	- 1	1 101	3 366	5 391	8 033	450	162	7 583	5 229	15	- 5 377
Aug.	10 495	6 300	86	747	91	918	4 459	4 195	10 148	719	- 114	9 429	4 309	347	- 3 847
Sept.	1 492	2 863	- 1 148	824	90	1 052	2 045	- 1 371	1 273	1 669	- 87	- 396	- 1 284	219	1 590
Okt.	5 246	6 340	- 203	1 588	211	840	3 903	- 1 094	4 920	1 818	3 102	- 2 339	326	1 420	326
Nov.	2 372	6 984	806	1 787	540	1 258	2 593	- 4 612	1 877	1 743	144	134	- 4 756	495	5 107
Dez.	- 12 025	12 460	411	2 164	299	940	8 645	- 24 485	- 13 110	4 116	395	- 17 226	- 24 880	1 085	25 569
1994 Jan.	18 012	14 316	1 542	2 708	1 221	3 049	5 797	3 696	17 622	- 685	- 445	18 307	4 141	390	- 3 306
Febr.	12 737	11 618	3 119	2 118	662	896	4 822	1 119	12 358	- 209	- 196	12 567	1 315	379	- 741
März	8 153	7 189	1 004	1 492	540	492	3 660	964	7 657	1 006	168	6 651	796	496	- 468

1 Ab 1992 gesonderter Ausweis der Gemischten Fonds sowie geänderte Zu- ordnung einzelner Fonds (Vergleichswerte 1992 in alter Abgrenzung: Renten- fonds : - 11 432, Aktienfonds: 2 244).— 2 Gemischte Fonds sind bis einschl.

1991 in der Position Aktienfonds enthalten.— Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind vorläufig.

VIII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte \*)

Mrd DM

Zeit	Gebietskörperschaften 1)									Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen			Ausgaben						Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter Steuern	insgesamt 4)	darunter:												
				Personal-ausgaben	Laufen-der Sach-aufwand	Laufen-de Zu-schüsse	Zins-ausgaben	Sach-investitionen	Finanz-ierungs-hilfen 5)							
1982	492,8	378,7	562,8	178,9	85,4	160,5	45,2	54,3	38,5	- 70,0	315,2	310,4	+ 4,8	763,6	828,7	- 65,2
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,1	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4
1984	538,5	414,7	584,9	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	- 46,3	328,2	331,1	- 2,8	828,1	877,3	- 49,2
1985	565,0	437,2	604,3	193,6	97,3	165,5	56,0	52,0	39,4	- 39,3	343,6	341,7	+ 1,9	868,5	905,9	- 37,4
1986	587,8	452,4	629,9	202,5	100,6	172,6	57,8	55,6	40,2	- 42,1	360,0	353,9	+ 6,1	907,0	943,0	- 36,0
1987	602,0	468,7	653,0	211,1	103,4	182,4	58,6	57,2	39,9	- 51,0	374,2	370,7	+ 3,5	933,7	981,3	- 47,6
1988	620,3	488,1	673,6	216,5	105,0	192,6	60,4	58,2	40,4	- 53,3	393,3	394,8	- 1,5	966,9	1 021,7	- 54,8
1989	678,6	535,5	700,8	222,8	110,5	202,6	61,2	62,2	41,1	- 22,2	413,7	400,5	+ 13,2	1 042,8	1 051,8	- 9,0
1990	703,1	549,7	749,4	236,1	118,5	214,9	64,7	66,7	47,9	- 46,3	442,7	426,5	+ 16,2	1 094,3	1 124,4	- 30,1
1991 7) ts)	847,0	661,9	970,0	293,0	145,5	292,0	77,0	90,0	71,5	-123,0	563,0	548,5	+ 14,5	1 340,5	1 448,5	-108,0
1992 ts)	953,0	731,7	1 064,0	322,0	153,0	301,5	101,0	103,5	83,0	-111,0	620,0	627,0	- 7,0	1 496,0	1 614,0	-118,0
1992 2.Vj.	225,1	174,9	225,3	62,7	29,4	75,9	20,1	19,3	17,2	- 0,2	147,4	153,6	- 6,2	352,2	358,7	- 6,4
3.Vj.	221,0	181,1	248,7	72,1	31,1	76,9	25,1	23,3	20,3	- 27,7	156,0	155,5	+ 0,5	357,1	384,3	- 27,1
4.Vj.	247,7	200,3	313,8	85,3	42,3	85,9	29,5	37,5	32,7	- 66,0	169,9	162,6	+ 7,3	398,3	457,0	- 58,7
1993 1.Vj.	213,2	175,9	241,8	66,9	30,5	83,4	30,1	15,0	16,2	- 28,6	159,0	161,4	- 2,5	345,8	376,9	- 31,1
2.Vj.	230,2	178,3	242,9	68,5	30,3	86,9	19,3	19,2	17,7	- 12,6	165,6	164,7	+ 0,9	369,1	380,9	- 11,8
3.Vj.	220,1	184,2	255,3	70,3	31,7	84,1	27,1	22,7	20,1	- 35,2	167,8	168,6	- 0,8	364,2	400,2	- 36,0

\* Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds, EG-Anteile; 1990 ohne Fonds „Deutsche Einheit“ und Abschnitt B des Bundeshaushalts. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Zu den Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn vgl. Anmerkung 1 zu Tab. VIII, 2. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit,

gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ab 1991 einschl. öffentliche Haushalte in Ostdeutschland.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden \*)

Mrd DM

Zeit	Bund 1)		Länder				Gemeinden			
	Einnahmen	Ausgaben	West 2) 3)		Ost 3)		West 3)		Ost 3)	
			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1982	208,9	246,6	199,6	224,2	.	.	145,8	153,0	.	.
1983	216,8	248,7	206,9	228,3	.	.	150,3	151,7	.	.
1984	225,2	253,9	216,1	234,3	.	.	155,8	154,7	.	.
1985	236,7	259,4	226,2	243,3	.	.	163,6	162,9	.	.
1986	240,6	263,9	236,4	254,1	.	.	170,8	172,5	.	.
1987	243,6	271,5	244,4	263,9	.	.	176,7	179,2	.	.
1988	242,2	278,2	253,7	270,1	.	.	185,1	184,4	.	.
1989	277,9	292,9	275,1	282,7	.	.	196,0	194,3	.	.
1990	290,5	311,4	280,2	299,6	.	.	205,8	209,9	.	.
1991 ts)	353,5	405,5	309,9	328,8	68,1	.	222,5	229,0	50,0	48,0
1992 ts)	399,5	431,2	333,0	351,5	73,0	.	241,5	252,0	54,5	62,0
1992 2.Vj.	1) 107,7	98,0	73,9	74,3	14,6	.	49,8	50,8	10,8	12,0
3.Vj.	96,7	105,5	78,8	81,6	17,8	.	52,2	54,6	11,4	14,5
4.Vj.	106,7	128,6	89,6	104,0	23,6	.	65,4	67,3	16,5	20,0
1993 1.Vj.	87,4	105,6	77,8	80,2	15,8	.	46,4	52,1	11,7	11,8
2.Vj.	1) 103,3	105,7	77,6	80,0	15,7	.	52,6	54,2	12,1	13,3
3.Vj.	96,8	116,1	76,8	83,5	19,7	.	54,8	56,5	12,4	14,0
4.Vj. p)	113,4	134,4	91,4	105,6	25,2	.	...	...	...	...

\* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VIII, 1. — 1 Die Gewinnabführung der Bundesbank ist hier in voller Höhe als Einnahme des Bundes enthalten. Der Bund verbucht dagegen in seinem Haushalt ab 1989 nur den veranschlagten Betrag des Bundesbankgewinns als Einnahme (überplanmäßige Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn werden zur Tilgung fälliger Schul-

den verwendet). — 2 Einschl. Stadtstaaten. Ab 1991 einschl. Berlin (Ost). — 3 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen.

VIII. Öffentliche Finanzen

3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM

Zeit	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)						Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) seit Beginn des Jahres
				Veränderung						
				der Kassennittel 4)	der Buchkredite der Bundesbank	der markt-mäßigen Verschuldung	der Verbindlichkeiten aus der Investitions-hilfeabgabe	Schwabende Verrechnungen	Einnahmen aus Münzgutschriften	
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)					
1980	199,50	228,25	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	-	0,48	- 28,76
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90
1986	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,04	- 0,02	- 0,60	0,32	- 23,50
1987	270,68	296,11	- 25,42	+ 3,47	- 2,01	+ 27,10	- 0,00	+ 3,39	0,42	- 25,42
1988	274,29	310,71	- 36,42	- 1,16	-	+ 34,69	- 0,00	-	0,56	- 36,42
1989	306,52	320,27	- 13,74	+ 2,43	-	+ 15,37	- 0,00	-	0,80	- 13,74
1990	332,99	368,86	- 35,86	+ 8,27	-	+ 51,65	- 0,00	- 8,82	1,31	- 35,86
1991	405,61	449,33	- 43,90	- 3,71	-	+ 30,20	- 0,00	+ 8,82	1,16	- 43,90
1992	438,22	475,10	- 36,88	- 11,55	+ 4,35	+ 20,25	± 0,00	-	0,72	- 36,88
1993	450,28	512,29	- 62,01	+ 12,95	- 4,35	+ 78,54	± 0,00	-	0,78	- 62,01
1993 Mai	30,44	38,23	- 7,79	+ 3,65	-	+ 11,41	± 0,00	-	0,03	- 25,22
Juni	41,26	39,09	+ 2,17	+ 7,20	-	+ 4,87	± 0,00	-	0,16	- 23,05
Juli	34,82	43,95	- 9,13	- 5,12	-	+ 3,94	± 0,00	-	0,07	- 32,18
Aug.	34,04	40,48	- 6,43	- 1,20	-	+ 5,19	± 0,00	-	0,04	- 38,62
Sept.	41,32	41,42	- 0,10	+ 5,65	-	+ 5,66	± 0,00	-	0,09	- 38,72
Okt.	34,24	44,04	- 9,80	- 2,33	-	+ 7,42	± 0,00	-	0,06	- 48,52
Nov.	31,96	49,01	- 17,05	- 12,06	-	+ 4,94	± 0,00	-	0,05	- 65,57
Dez.	55,18	51,62	+ 3,56	+ 10,50	-	+ 6,95	± 0,00	-	-0,01	- 62,01
1994 Jan.	33,87	45,25	- 11,38	- 3,89	-	+ 7,49	± 0,00	-	0,00	- 11,38
Febr.	35,94	40,37	- 4,43	- 1,02	-	+ 3,33	± 0,00	-	0,07	- 15,81
März p)	40,85	40,24	+ 0,62	+ 0,09	-	- 0,53	± 0,00	-	0,01	- 15,20

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven

Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. — 3 Kassensaldo = Spalte (a) - (b) - (c) - (d) - (e) - (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM

Zeit	Bund, Länder und Europäische Gemeinschaften						Gemeinden 4)		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 5)
	Insgesamt	zusammen 1)	Bund	Länder		Europäische Gemeinschaften 3)	zusammen	darunter in den neuen Bundesländern	
				zusammen	darunter neue Bundesländer 2)				
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	.	10 619	51 203	.	+ 78
1985	437 201	375 639	207 930	152 516	.	15 193	61 469	.	+ 91
1986	452 436	388 636	210 585	160 099	.	17 953	63 762	.	+ 37
1987	468 660	403 649	218 838	166 488	.	18 323	64 850	.	+ 162
1988	488 097	419 303	222 672	172 964	.	23 667	68 862	.	- 69
1989	535 526	461 796	249 786	189 214	.	22 795	73 620	.	+ 111
1990 6)	549 667	474 482	261 832	191 266	.	21 384	74 447	.	+ 738
1991 7)	661 920	577 150	321 334	224 321	19 139	31 495	84 633	2 540	+ 137
1992	731 738	638 423	356 849	247 372	23 807	34 203	93 374	4 034	- 58
1993	...	653 015	360 250	256 131	27 542	36 634	...	...	...
1993 4.Vj.	...	185 932	104 173	70 794	7 857	10 965	...	...	...
1994 1.Vj. p)	...	167 529	91 253	66 150	7 860	10 127	...	...	...
1993 Nov.	.	49 060	27 700	18 666	2 476	2 693	.	.	.
Dez.	.	91 013	50 330	35 369	3 259	5 314	.	.	.
1994 Jan.	.	48 423	22 744	20 701	2 554	4 977	.	.	.
Febr.	.	55 184	31 334	19 775	2 720	4 075	.	.	.
März p)	.	63 923	37 175	25 674	2 586	1 074	.	.	.

1 Einschl. der Erträge aus den Lastenausgleichsabgaben (1980: 75 Mio DM). — 2 Nach Berücksichtigung der Verteilung des Länderanteils am gesamtdeutschen Umsatzsteuereinkommen entsprechend der Einwohnerzahl auf die früheren und neuen Bundesländer. — 3 Einschl. der zu Lasten der Steuererträge des Bundes ab 1988 der EG zustehenden weiteren Einnahmenquelle, deren Bezugsgröße das Bruttosozialprodukt ist. — 4 Einschl. Ge-

meindesteuern der Stadtstaaten. — 5 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (s. Tabelle VIII,5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 6 Ohne Steuereinkommen der ehemaligen DDR. — 7 Ab 1991 einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern.

VIII. Öffentliche Finanzen

5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Gemeinschaftliche Steuern										Reine Bundessteuern 7) 8)	Reine Ländersteuern 7)	EG-Anteil Zölle 8)	Nachrichtlich: Gemeindefeuersteuern	
	Insgesamt 1)	Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 4) 5)								Gewerbesteuerumlage 5) 6)
		zusammen	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuern 3)	zusammen	Mehrwertsteuer	Einfuhrumsatzsteuer						
<b>Früheres Bundesgebiet</b>															
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430	
1988	449 407	239 427	167 504	33 189	30 003	8 731	123 286	67 661	55 625	4 967	52 733	22 669	6 325	30 104	
1989	494 591	265 462	181 833	36 799	34 181	12 648	131 480	67 996	63 484	5 310	61 339	24 208	6 792	32 795	
1990	506 599	255 032	177 591	36 519	30 090	10 832	147 585	78 012	69 573	5 572	65 879	25 368	7 163	32 117	
1991	.	288 496	204 578	41 201	31 368	11 349	174 053	94 312	79 741	5 961	.	27 117	.	36 867	
1992	.	316 121	230 146	42 744	32 188	11 044	191 786	112 202	79 584	6 923	.	30 123	.	40 933	
1993	.	321 799	236 738	34 541	28 286	22 234	207 346	166 309	41 037	4 093	.	31 183	.	40 692	
1993 4.Vj.	.	92 024	70 208	9 947	7 291	4 578	54 201	44 518	9 683	2 190	.	7 563	.	12 023	
1994 1.Vj. p)	.	79 353	55 349	8 222	7 119	8 663	58 541	49 422	9 119	150	.	8 361	.	9 536	
1993 Nov.	.	18 324	17 683	- 916	- 216	1 772	18 509	15 313	3 196	292	.	3 463	.	2 515	
Dez.	.	55 914	34 677	11 460	8 114	1 663	18 665	15 368	3 297	1 022	.	2 010	.	6 921	
1994 Jan.	.	25 712	20 818	- 486	281	5 098	19 077	16 157	2 920	56	.	2 077	.	3 050	
Febr.	.	18 375	17 141	- 627	- 243	2 104	22 353	19 535	2 818	52	.	3 447	.	2 477	
März p)	.	35 266	17 390	9 335	7 080	1 461	17 110	13 729	3 381	42	.	2 837	.	4 009	
<b>Gesamtdeutschland</b>															
1991	615 506	298 804	214 175	41 532	31 716	11 381	179 672	98 797	80 875	5 986	93 624	29 113	8 307	38 356	
1992	681 751	331 310	247 322	41 531	31 184	11 273	197 712	117 274	80 438	6 923	105 094	32 963	7 742	43 328	
1993	697 988	341 785	257 987	33 234	27 830	22 734	216 306	174 492	41 814	4 181	93 757	34 720	7 240	44 973	
1993 4.Vj.	199 318	98 751	76 916	9 841	7 312	4 683	57 009	47 108	9 901	2 251	30 908	8 435	1 963	13 387	
1994 1.Vj. p)	178 513	84 832	60 706	7 916	7 124	9 086	61 924	52 622	9 303	155	20 388	9 445	1 769	10 984	
1993 Nov.	51 937	19 889	19 533	- 1 150	- 300	1 806	19 380	16 131	3 249	306	7 998	3 752	613	2 877	
Dez.	98 578	59 610	37 767	11 827	8 313	1 704	19 742	16 338	3 404	1 059	15 168	2 313	685	7 565	
1994 Jan.	52 152	27 644	22 776	- 718	131	5 455	20 418	17 444	2 974	57	1 066	2 414	554	3 730	
Febr.	58 039	19 751	18 801	- 851	- 334	2 135	23 639	20 799	2 840	56	10 290	3 754	550	2 856	
März p)	68 322	37 438	19 130	9 484	7 327	1 497	17 867	14 378	3 489	42	9 033	3 278	666	4 399	

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VIII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1980 im Verhältnis 42,5 : 42,5 : 15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Ab Februar 1993 einschl. der Erträge aus dem steuerlichen Zinsabschlag, an denen die Gemeinden mit 12% partizipie-

ren. — 4 Anteil des Bundes: 1985: 65,5%, 1986 bis 1992: 65%, ab 1993: 63%; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht außerdem der EG-Anteil ab. — 5 Seit 1991 werden außerdem die Umsatzsteuer-Verteilung sowie die Höhe und Verteilung der Gewerbesteuerumlage von der Finanzierung des Schuldendienstes für den Fonds "Deutsche Einheit" beeinflusst. — 6 Bund und Länder je 50%. — 7 Aufgliederung s. Tab. VIII, 6. — 8 Die Einnahmen aus den reinen Bundessteuern sowie aus den der EG zuzustehenden Zöllen werden nur noch für Gesamtdeutschland erfaßt.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern					Gemeindesteuern		
	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinabgaben	Versicherungssteuer	Übrige Verkehrssteuern 1)	sonstige Bundessteuern 2)	Kraftfahrzeugsteuer	Vermögenssteuer	Erb-schaftsteuer	Biersteuer	übrige Ländersteuern	Gewerbesteuer 3)	Grundsteuern	sonstige Gemeindesteuern 4)
1985	24 521	14 452	4 153	2 476	1 386	2 697	7 350	4 287	1 512	1 254	4 073	30 759	7 366	1 497
1988	27 032	14 555	3 999	2 904	1 254	2 990	8 169	5 554	2 402	1 253	5 290	34 465	8 238	953
1989	32 965	15 509	3 920	4 190	1 697	3 058	9 167	5 775	2 083	1 260	5 925	36 706	8 490	1 050
1990 5)	34 621	17 402	4 229	4 433	1 869	3 325	8 313	6 333	3 022	1 355	6 345	38 796	8 724	1 121
1991 6)	47 266	19 592	5 648	5 862	1 041	14 215	11 012	6 729	2 636	1 647	7 090	41 297	9 921	1 181
1992	55 166	19 253	5 545	8 094	292	16 744	13 317	6 750	3 030	1 625	8 241	44 848	10 783	1 281
1993	56 300	19 459	5 134	9 290	79	3 495	14 059	6 784	3 044	1 769	9 065	...	...	...
1993 4.Vj.	19 362	6 753	1 776	1 673	- 4	1 348	3 140	1 671	755	448	2 421	...	...	...
1994 1.Vj. p)	9 857	2 959	1 187	5 087	26	1 272	3 682	1 562	894	418	2 889	...	...	...
1993 Nov.	4 891	1 724	367	666	2	348	1 038	1 510	257	117	830	.	.	.
Dez.	9 761	3 237	1 001	494	6	671	1 016	60	260	132	845	.	.	.
1994 Jan.	92	90	16	549	5	315	1 016	91	309	169	830	.	.	.
Febr.	5 013	1 192	474	3 250	6	355	1 173	1 307	239	87	948	.	.	.
März p)	4 752	1 678	697	1 288	15	603	1 493	165	347	162	1 110	.	.	.

1 Einnahmen aus den bis Ende 1990 bzw. 1991 erhobenen Kapitalverkehrssteuern. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbliebenen Anteils an den Zolleinnahmen sowie Ergänzungsabgabe. Ab Juli 1991 einschl. Solidaritätszuschlag zur Einkommen- und Körperschaftsteuer, der

bis 30. Juni 1992 erhoben wurde. — 3 Nach Ertrag und Kapital. — 4 Einsch. steuerähnlicher Einnahmen. — 5 Nur früheres Bundesgebiet. — 6 Ab Anfang 1991 einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern.



VIII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Kassen- obliga- tionen/ Schatz- anwei- sungen 1)	Bundes- obliga- tionen 1)	Bundes- schatz- briefe	Anleihen 1)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		sonstige 5)
									Sozial- versiche- rungen 3)	sonstige 2)	ver- einigungs- be- dingte 4)	Aus- gleichs- forde- rungen	
<b>Öffentliche Haushalte</b>													
1985	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 273	-	15 342	3
1986	800 967	2 950	8 225	33 279	80 105	28 128	143 362	456 259	8 223	25 434	-	15 000	3
1987	848 816	808	5 496	46 939	84 417	31 128	171 873	461 882	7 502	24 122	-	14 646	2
1988	903 015	1 010	5 449	51 164	89 705	34 895	200 756	477 457	7 171	21 125	-	14 281	2
1989	928 837	1 053	12 154	50 448	93 870	33 366	225 063	472 947	6 743	19 288	-	13 903	2
1990	1 053 490	742	38 313	50 080	123 014	30 892	276 251	494 059	6 364	20 260	-	13 512	2
1991	1 173 864	189	34 709	66 159	133 663	34 696	333 202	527 630	6 998	21 841	1 481	13 109	188
1992	1 345 224	4 542	36 186	109 733	153 255	35 415	362 230	539 235	7 021	18 132	1 451	77 269	188
1993 März	1 376 231	88	36 565	115 551	173 276	37 589	369 501	540 169	6 474	18 059	1 443	77 331	187
Juni	1 410 695	64	30 633	122 028	181 357	38 675	382 653	550 952	6 586	17 855	1 443	78 257	193
Sept.	1 444 333	126	31 052	132 788	185 403	41 809	389 957	558 385	6 570	17 409	1 443	79 205	188
<b>Bund</b>													
1985	392 356	-	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 317	-	10 552	1
1986	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 944	-	10 458	1
1987	440 476	-	5 267	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 760	-	10 361	1
1988	475 169	-	5 263	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 955	-	10 260	1
1989	490 541	-	11 823	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 685	-	10 155	1
1990	542 189	-	19 494	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 880	-	10 046	1
1991	586 493	-	19 932	47 861	133 663	34 696	278 734	52 654	1 616	5 737	1 481	9 934	186
1992	611 099	4 354	24 277	50 516	153 825	35 415	289 049	37 081	1 457	3 671	1 451	9 818	186
1993 März	632 094	-	24 054	52 243	173 276	37 589	296 110	32 760	1 031	3 640	1 443	9 765	185
Juni	651 181	-	23 320	54 745	181 357	38 675	306 655	30 466	967	3 605	1 443	9 758	192
Sept.	665 975	-	23 739	56 816	185 403	41 809	314 884	27 738	855	3 400	1 443	9 704	186
Dez.	685 283	-	23 276	60 565	188 767	46 093	325 201	26 129	730	3 211	1 421	9 698	194
<b>Westdeutsche Länder</b>													
1985	247 411	179	595	10 250	.	.	17 131	204 079	2 319	8 068	.	4 790	2
1986	264 351	936	141	10 059	.	.	24 022	215 086	1 942	7 622	.	4 542	2
1987	284 609	808	230	8 481	.	.	28 254	232 153	1 637	8 759	.	4 286	2
1988	302 560	1 010	186	6 962	.	.	28 546	251 709	1 468	8 656	.	4 021	2
1989	309 860	1 053	331	7 082	.	.	29 148	258 159	1 440	8 898	.	3 748	2
1990	328 787	742	-	11 318	.	.	28 621	273 580	1 431	9 627	.	3 466	2
1991	347 409	100	-	17 268	.	.	28 618	286 881	1 706	9 660	.	3 175	2
1992	366 602	141	-	40 822	.	.	26 026	286 020	1 728	8 991	.	2 874	2
1993 März	366 466	88	-	42 407	.	.	25 026	285 524	1 639	8 907	.	2 874	2
Juni	368 803	36	-	45 872	.	.	22 720	286 928	1 814	8 713	.	2 719	2
Sept.	375 975	126	-	53 147	.	.	21 883	287 776	1 911	8 411	.	2 719	2
Dez. p)	394 216	-	-	62 198	.	.	22 450	294 965	1 734	10 306	.	2 563	2
<b>Ostdeutsche Länder</b>													
1991	4 937	89	.	1 030	.	.	-	3 819	-	-	.	.	.
1992	22 528	48	.	9 740	.	.	-	12 465	-	275	.	.	.
1993 März	24 818	-	.	12 170	.	.	-	12 363	-	285	.	.	.
Juni	27 714	28	.	12 650	.	.	-	14 727	-	310	.	.	.
Sept.	29 661	-	.	14 070	.	.	-	15 221	-	370	.	.	.
Dez. p)	40 132	-	.	18 460	.	.	1 000	20 537	5	130	.	.	.
<b>Westdeutsche Gemeinden 6)</b>													
1985	113 738	.	.	.	.	.	180	107 404	4 516	1 638	.	.	.
1986	114 811	.	.	.	.	.	160	108 704	4 313	1 634	.	.	.
1987	117 818	.	.	.	.	.	150	111 912	4 153	1 603	.	.	.
1988	119 316	.	.	.	.	.	150	113 627	4 071	1 513	.	.	.
1989	121 374	.	.	.	.	.	150	115 615	3 904	1 705	.	.	.
1990	125 602	.	.	.	.	.	150	119 261	3 634	2 557	.	.	.
1991	132 060	.	.	.	.	.	150	125 642	3 557	2 711	.	.	.
1992	141 349	.	.	.	.	.	150	135 783	3 564	1 852	.	.	.
1993 März	143 000	.	.	.	.	.	150	137 400	3 600	1 850	.	.	.
Juni	146 200	.	.	.	.	.	150	140 600	3 600	1 850	.	.	.
Sept.	149 000	.	.	.	.	.	-	143 550	3 600	1 850	.	.	.
<b>Ostdeutsche Gemeinden 6)</b>													
1991	8 642	.	.	.	.	.	.	8 392	115	135	.	.	.
1992	13 245	.	.	.	.	.	.	12 866	265	114	.	.	.
1993 März	14 350	.	.	.	.	.	.	14 000	200	150	.	.	.
Juni	14 950	.	.	.	.	.	.	14 600	200	150	.	.	.
Sept.	16 350	.	.	.	.	.	.	16 000	200	150	.	.	.

Anmerkungen s. S. 74\*

VIII. Öffentliche Finanzen

noch: 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Kassen- obliga- tionen/ Schatz- anwei- sungen 1)	Bundes- obliga- tionen 1)	Bundes- schatz- briefe 1)	Anleihen 1)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		sonstige 5)
									Sozial- versiche- rungen 3)	sonstige 2)	ver- einigungs- be- dingte 4)	Aus- gleichs- forde- rungen	
<b>Fonds „Deutsche Einheit“</b>													
1990	19 793	.	.	-	.	.	8 198	11 367	5	223	.	.	.
1991	50 482	.	.	-	.	.	25 701	22 625	5	2 152	.	.	.
1992	74 371	.	.	-	8 655	.	42 371	21 787	5	1 553	.	.	.
1993 März	79 541	.	1 876	-	8 731	.	43 520	23 858	5	1 552	.	.	.
Juni	81 994	.	1 876	-	8 761	.	43 932	25 868	5	1 552	.	.	.
Sept.	85 109	.	1 876	-	8 756	.	43 940	28 981	5	1 552	.	.	.
Dez.	87 676	.	1 876	-	8 873	.	43 804	31 566	5	1 552	.	.	.
<b>Kreditabwicklungsfonds</b>													
1990	27 634	.	18 819	.	.	.	.	7 843	-	972	.	-	.
1991	27 472	.	14 777	.	.	.	.	11 250	-	1 445	.	-	.
1992	91 747	.	11 909	.	.	.	.	13 583	2	1 676	.	7) 64 577	.
1993 März	91 857	.	10 635	.	.	.	.	14 854	-	1 676	.	7) 64 693	.
Juni	91 346	.	5 437	.	.	.	.	18 454	-	1 676	.	7) 65 780	.
Sept.	93 898	.	5 437	.	.	.	.	20 004	-	1 676	.	7) 66 782	.
Dez.	101 230	.	5 437	.	.	.	.	20 197	-	1 676	.	7) 73 921	.
<b>ERP-Sondervermögen</b>													
1985	6 687	.	.	.	.	.	-	6 437	.	250	.	.	.
1986	6 415	.	.	.	.	.	-	6 182	.	233	.	.	.
1987	5 913	.	.	.	.	.	-	5 913	.	-	.	.	.
1988	5 970	.	.	.	.	.	-	5 970	.	-	.	.	.
1989	7 063	.	.	.	.	.	-	7 063	.	-	.	.	.
1990	9 485	.	.	.	.	.	-	9 485	.	-	.	.	.
1991	16 368	.	.	.	.	.	-	16 368	.	-	.	.	.
1992	24 283	.	.	.	.	.	4 633	19 650	.	-	.	.	.
1993 März	24 105	.	.	.	.	.	4 695	19 410	.	-	.	.	.
Juni	28 506	.	.	.	.	.	9 196	19 310	.	-	.	.	.
Sept.	28 365	.	.	.	.	.	9 250	19 115	.	-	.	.	.
Dez.	28 263	.	.	.	.	.	9 318	18 945	.	-	.	.	.

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne den Eigenbestand der Emittenten. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. Sonstige Darlehen von Nichtbanken einschl. der Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfabgabe. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Übernahme von NVA- und WGS-Wohnungsbau-Verbindlichkeiten. — 5 Ablö-

sungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 7 Vorläufiger Betrag an Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausgleichsfonds Währungsumstellung.

8. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften					Länder 3)	Gemeinden 3) 4) 5)	Bundesbahn 5)	Bundespost
		zusammen	Bund 2)	Fonds „Deutsche Einheit“	Kredit- abwicklungs- fonds	ERP- Sonder- vermögen				
1985	527 510	497 702	166 115	-	-	6 287	213 501	111 799	17 547	12 261
1986	513 608	486 192	143 792	-	-	6 415	223 177	112 808	16 056	11 360
1987	515 708	489 779	127 003	-	-	5 713	241 083	115 980	15 157	10 772
1988	529 422	502 724	118 447	-	-	5 890	260 717	117 670	17 044	9 654
1989	523 599	496 044	101 893	-	-	6 753	267 375	120 023	18 614	8 941
1990	543 952	517 022	80 434	11 595	8 815	9 285	283 226	123 667	19 432	7 498
1991	579 176	549 325	59 784	24 782	12 695	16 319	298 254	137 491	20 037	9 814
1992 März	580 471	547 681	53 055	24 867	14 353	17 499	298 159	139 748	21 668	11 122
Juni	576 969	543 227	50 676	24 367	14 853	17 725	294 058	141 548	22 347	11 395
Sept.	577 913	543 292	44 883	23 695	14 833	19 080	295 156	145 646	23 053	11 568
Dez.	590 477	555 633	42 028	23 345	15 261	19 650	304 656	150 693	22 980	11 864
1993 März	597 271	559 712	37 249	25 415	16 530	19 410	306 509	154 599	23 338	14 221
Juni	607 817	569 399	34 856	27 425	20 130	19 310	309 938	157 740	24 379	14 039
Sept.	618 646	577 705	31 811	30 538	21 680	19 115	312 269	162 292	26 797	14 144

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Ab

1991 Gesamtdeutschland. — 4 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände und kommunaler Krankenhäuser. — 5 Einschl. Vertragsdarlehen.

VIII. Öffentliche Finanzen

9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung \*)

Mio DM

Position	Stand Ende			Veränderung						
	1991	1992	Sept. 1993	1992			1993			
				insgesamt	1.-3.Vj.	1.Hj.	3.Vj.	1.-3.Vj.	1.Hj.	3.Vj.
<b>Kreditnehmer</b>										
Bund 1)	586 493	611 099	665 975	+ 24 606	+ 15 033	+ 1 480	+ 13 554	+ 54 876	+ 40 082	+ 14 794
Fonds „Deutsche Einheit“	50 482	74 371	85 109	+ 23 889	+ 22 232	+ 16 150	+ 6 082	+ 10 738	+ 7 623	+ 3 115
Kreditabwicklungsfonds	27 472	91 747	93 898	+ 64 274	- 235	+ 60	- 294	+ 2 151	- 401	+ 2 552
ERP- Sondervermögen	16 368	24 283	28 365	+ 7 915	+ 7 445	+ 4 821	+ 2 624	+ 4 082	+ 4 223	- 142
Westdeutsche Länder	347 409	366 602	375 975	+ 19 193	+ 4 427	- 198	+ 4 626	+ 9 373	+ 2 201	+ 7 173
Ostdeutsche Länder	4 937	22 528	29 661	+ 17 591	+ 7 246	+ 5 491	+ 1 755	+ 7 133	+ 5 186	+ 1 947
Westdeutsche Gemeinden 2)	132 060	141 349	149 000	+ 9 289	+ 4 940	+ 3 840	+ 1 100	+ 7 651	+ 4 851	+ 2 800
Ostdeutsche Gemeinden	8 642	13 245	16 350	+ 4 603	+ 2 358	+ 758	+ 1 600	+ 3 105	+ 1 705	+ 1 400
<b>Insgesamt</b>	<b>1 173 864</b>	<b>1 345 224</b>	<b>1 444 333</b>	<b>+ 171 359</b>	<b>+ 63 447</b>	<b>+ 32 400</b>	<b>+ 31 047</b>	<b>+ 99 109</b>	<b>+ 65 471</b>	<b>+ 33 638</b>
<b>Schuldarten</b>										
Buchkredite der Bundesbank	189	4 542	126	+ 4 353	- 40	+ 408	- 448	- 4 415	- 4 478	+ 63
Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)	34 709	36 186	31 052	+ 1 477	+ 1 653	+ 1 692	- 39	- 5 134	- 5 553	+ 419
Kassenobligationen/ Schatzanweisungen 4)	66 159	109 733	132 788	+ 43 574	+ 31 988	+ 20 092	+ 11 896	+ 23 056	+ 12 295	+ 10 760
Bundesschatzbriefe	133 663	153 825	185 403	+ 20 162	+ 18 593	+ 10 632	+ 7 962	+ 31 578	+ 27 532	+ 4 046
Bundesschatzbriefe	34 696	35 415	41 809	+ 7 19	+ 608	+ 1 245	- 637	+ 6 393	+ 3 259	+ 3 134
Anleihen 4)	333 202	362 230	389 957	+ 29 028	+ 20 384	+ 5 757	+ 14 626	+ 27 727	+ 20 424	+ 7 304
Direktausleihungen der Kreditinstitute 5)	527 630	539 235	558 385	+ 11 605	- 6 865	- 6 471	- 395	+ 19 150	+ 11 717	+ 7 433
Darlehen von Sozialversicherungen	6 998	7 021	6 570	+ 23	- 160	+ 567	- 726	- 450	- 435	- 15
Sonstige Darlehen 5)	21 761	18 052	17 330	- 3 709	- 2 440	- 1 309	- 1 130	- 723	- 276	- 447
Vereinigungsbedingte Altschulden 6)	1 481	1 451	1 443	- 30	- 8	- 8	-	8	- 8	-
Ausgleichsforderungen	13 109	77 269	79 205	+ 64 160	- 259	- 207	- 52	+ 1 936	+ 989	+ 947
Sonstige Altschulden 7)	188	188	188	+ 1	- 8	+ 2	- 10	+ 1	+ 5	- 6
Investitionshilfebzweck	79	79	79	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
<b>Insgesamt</b>	<b>1 173 864</b>	<b>1 345 224</b>	<b>1 444 333</b>	<b>+ 171 359</b>	<b>+ 63 447</b>	<b>+ 32 400</b>	<b>+ 31 047</b>	<b>+ 99 109</b>	<b>+ 65 471</b>	<b>+ 33 638</b>
<b>Gläubiger</b>										
<b>Bankensystem</b>										
Bundesbank	13 005	18 958	13 703	+ 5 954	+ 2 613	+ 2 698	- 85	- 5 255	- 4 855	- 400
Kreditinstitute	613 800	720 300	760 900	+ 106 500	+ 15 900	+ 11 500	+ 4 400	+ 40 600	+ 30 700	+ 9 900
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
Sozialversicherungen 8)	7 000	7 000	6 600	-	- 200	+ 600	- 800	- 400	- 400	-
Sonstige 9)	268 559	250 365	192 430	- 18 194	- 2 666	+ 13 203	- 15 869	- 57 936	- 54 674	- 3 262
Ausland ts)	271 500	348 600	470 700	+ 77 100	+ 47 800	+ 4 400	+ 43 400	+ 122 100	+ 94 700	+ 27 400
<b>Insgesamt</b>	<b>1 173 864</b>	<b>1 345 224</b>	<b>1 444 333</b>	<b>+ 171 359</b>	<b>+ 63 447</b>	<b>+ 32 400</b>	<b>+ 31 047</b>	<b>+ 99 109</b>	<b>+ 65 471</b>	<b>+ 33 638</b>

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ab 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen (Stand März 1991; 11 772 Mio DM). — 2 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Ohne den Eigenbestand der Emittenten — 5 Einschl. der bei ausländischen

Stellen aufgenommenen Darlehen. — 6 Übernahme von NVA- und WGS-Wohnungsbau-Verbindlichkeiten. — 7 Hauptsächlich Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 8 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 9 Als Differenz ermittelt.

10. Verschuldung der Treuhandanstalt

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kreditmarktverschuldung							Übernahme von Altkrediten	Verbindlich- keiten aus Ausgleichsfor- derungen der Unternehmen	
	Insgesamt	zusammen	kurzfristige Direktauslei- hungen der Kreditinstitute	Commercial Paper	Medium Term Notes	Treuhand- Obligationen	Anleihen			Schuldschein- darlehen
1990	14 058	4 330	4 330	-	-	-	-	-	9 728	-
1991	39 402	24 192	6 670	4 867	-	-	-	12 655	15 210	-
1992 Juni	58 126	32 883	7 876	5 652	-	-	-	19 355	23 650	1 593
Sept.	73 138	42 166	7 732	5 468	-	-	7 021	21 945	28 575	2 397
Dez.	106 792	54 669	5 689	9 070	-	-	15 218	24 692	38 010	14 113
1993 März	125 253	75 539	6 204	5 959	-	4 342	32 353	26 682	34 644	15 070
Juni	142 942	99 150	3 779	7 093	-	9 837	50 124	28 317	29 583	14 209
Sept.	147 667	111 654	4 864	4 930	-	14 425	58 039	29 397	21 527	14 486
Dez.	168 322	134 488	3 208	5 866	4 982	22 690	68 245	29 497	19 684	14 150
1994 März	172 626	144 861	1 875	1 312	6 482	29 087	76 898	29 207	14 891	12 874

Quelle: Treuhandanstalt.

VIII. Öffentliche Finanzen

11. Verschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Bundes- schatz- anwei- sungen 2)	Bundes- obliga- tionen 2)	Bundes- schatz- briefe	Anleihen 2) 3)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 4)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden			
			zu- sammen	darunter Finanzie- rungs- schätze						Sozial- versiche- rungen 5)	sonstige 4) 6)	vereini- gungsbe- dingte 7)	Aus- gleichs- forde- rungen	sonstige 8)	
1985 9)	392 356	-	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 317	-	-	10 552	1
1986	415 390	2 015	8 084	2 653	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 944	-	-	10 458	1
1987	440 476	-	5 267	1 747	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 760	-	-	10 361	1
1988	475 169	-	5 263	1 475	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 955	-	-	10 260	1
1989	490 541	-	11 823	7 830	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 685	-	-	10 155	1
1990	542 189	-	19 494	18 213	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 880	-	-	10 046	1
1991	586 493	-	19 932	18 649	47 861	133 663	34 696	278 734	52 654	1 616	5 737	1 481	481	9 934	186
1992	611 099	4 354	24 277	23 819	50 516	153 825	35 415	289 049	37 081	1 457	3 671	1 451	1 451	9 818	186
1993 Mai	646 310	-	23 475	23 149	53 933	176 706	38 274	306 494	31 331	1 075	3 631	1 443	1 443	9 765	186
Juni	651 181	-	23 320	22 995	54 745	181 357	38 675	306 655	30 466	967	3 605	1 443	1 443	9 758	192
Juli	655 124	-	23 473	23 148	55 956	186 562	39 643	304 787	29 041	798	3 524	1 443	1 443	9 704	194
Aug.	660 312	-	23 894	23 522	59 599	183 123	40 665	308 961	28 368	898	3 470	1 443	1 443	9 704	189
Sept.	665 975	-	23 739	23 367	56 816	185 403	41 809	314 884	27 738	855	3 400	1 443	1 443	9 704	186
Okt.	673 390	-	23 212	22 840	56 875	185 020	43 294	321 965	27 539	796	3 356	1 442	1 442	9 704	189
Nov.	678 330	-	23 402	23 030	59 542	186 748	44 542	321 604	27 015	788	3 351	1 442	1 442	9 704	192
Dez.	685 283	-	23 276	22 904	60 565	188 767	46 093	325 201	26 129	730	3 211	1 421	1 421	9 698	194
1994 Jan.	692 772	-	22 079	21 707	60 983	185 982	47 795	333 334	27 356	745	3 238	1 421	1 421	9 642	197
Febr.	696 106	-	21 500	21 128	61 651	186 142	48 907	338 822	23 964	735	3 131	1 421	1 421	9 642	194
März p)	695 574	-	20 956	20 584	62 254	187 435	49 512	339 232	21 072	735	3 131	1 412	1 412	9 642	194

1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne den Eigenbestand des Emittenten — 3 Ab Januar 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe. — 7 Übernahme von NVA- und WGS-Woh-

nungsbau-Verbindlichkeiten. — 8 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 9 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen.

12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite 1)	Unverzinsliche Schatz- anwei- sungen	Medium Term Notes	Kassen- obliga- tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Verschul- dung bei Gebiets- körper- schaften und ERP- Sonder- vermögen	Nach- richtlich: Aus- lands- verschul- dung 6) 7)
							Postgiro- und Post- sparkassen- ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial- versiche- rungen 5)	sonstige 3)		
<b>Bundesbahn</b>												
1985	36 153	-	131	-	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	83	8 000
1988	42 705	-	131	-	1 233	24 297	-	10 322	733	5 959	30	11 900
1989	44 140	121	722	-	1 489	23 195	-	10 765	753	7 062	33	12 100
1990	47 065	-	131	-	911	26 591	-	11 250	722	7 431	29	13 000
1991	37 969	83	-	-	911	16 939	-	11 419	657	7 946	15	11 500
1992	48 017	116	-	-	1 629	23 292	-	14 133	219	8 620	8	12 200
1993 März	50 052	2	-	-	2 000	24 712	-	14 577	151	8 602	8	10 800
Juni	51 128	56	-	-	2 000	24 693	-	15 185	113	9 074	8	10 200
Sept.	53 500	-	-	-	2 000	24 703	-	17 783	82	8 925	8	9 100
Dez. p)	58 098	11	-	-	2 000	29 369	-	17 727	79	8 906	6	...
<b>Bundespost</b>												
1985	50 315	-	-	-	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	54	5 200
1988	64 122	-	-	-	200	32 201	22 066	6 313	373	2 934	35	9 500
1989	66 161	-	-	-	200	32 401	23 919	5 703	365	3 548	25	8 500
1990	70 979	-	-	-	484	36 801	26 197	4 960	291	2 236	11	8 800
1991	81 271	-	-	-	2 252	41 801	27 405	7 531	208	2 074	-	8 900
1992	96 646	-	7) 1 275	-	3 080	52 989	27 437	9 953	131	1 759	20	10 400
1993 März	100 824	-	7) 635	-	6 986	52 745	26 237	12 340	118	1 743	20	12 100
Juni	99 435	-	7) 103	-	7 055	52 801	25 437	12 202	118	1 699	20	12 300
Sept.	98 681	-	7) 45	-	7 055	52 001	25 437	12 327	128	1 669	20	12 300
Dez. p)	104 514	-	7) 449	500	7 095	56 913	24 495	13 255	128	1 659	20	...

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. Bei der Bundesbahn ab Januar 1991 ohne Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM, die der Bund übernommen hat. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert

wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — 7 Commercial Paper.

VIII. Öffentliche Finanzen

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten

Mio DM													
Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 4)					Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 5)	Wertpapiere 6)	Darlehen 7) und Hypotheken	Grundstücke	
		Beiträge 2)	Zahlungen des Bundes		Renten 3)	Krankenversicherung der Rentner							
<b>Früheres Bundesgebiet</b>													
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 678	64	3 929
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1990	212 904	174 916	34 775	203 312	175 188	10 961	+ 9 592	35 570	25 971	7 771	1 731	960	5 034
1991	226 397	183 328	38 663	215 730	185 570	11 285	+ 10 667	43 841	30 977	11 232	1 513	120	5 404
1992	238 428	193 310	39 806	228 049	195 812	11 781	+ 10 379	49 812	38 319	10 055	1 307	131	5 839
1993 ts)	242 860	196 308	41 695	249 004	207 823	13 180	- 6 144	39 763	29 957	8 499	1 107	200	6 184
1993 1.Vj.	56 901	45 290	10 561	59 694	50 733	3 074	- 2 793	46 510	35 633	9 410	1 264	203	5 837
2.Vj.	58 772	47 051	10 381	61 653	50 621	3 111	- 2 881	43 406	33 051	8 934	1 218	203	5 918
3.Vj.	60 490	48 969	10 382	63 239	53 086	3 489	- 2 749	37 599	27 072	9 159	1 166	202	6 095
4.Vj.	66 697	54 998	10 371	63 918	53 383	3 506	+ 2 779	39 763	29 957	8 499	1 107	200	6 184
<b>Neue Bundesländer</b>													
1991	32 140	25 598	6 406	31 624	26 711	3 417	+ 516	.	.	.	.	.	.
1992	42 324	32 553	9 463	46 918	40 017	2 515	- 4 594	.	.	.	.	.	.
1993 ts)	53 550	36 032	10 964	55 304	45 911	2 785	- 1 754	.	.	.	.	.	.
1993 1.Vj.	12 353	8 398	2 898	12 806	10 640	704	- 453	.	.	.	.	.	.
2.Vj.	13 911	8 408	2 801	12 835	10 791	500	+ 1 076	.	.	.	.	.	.
3.Vj.	13 113	9 056	2 851	14 458	12 025	774	- 1 345	.	.	.	.	.	.
4.Vj.	14 173	10 170	2 414	15 204	12 455	807	- 1 031	.	.	.	.	.	.

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreswerte ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Ab 1993 einschl. Finanzausgleichsleistungen. — 2 Einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — 3 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 50 SGB V wurden von den Renten abgesetzt. — 4 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen

der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab 1992 gesamtdeutsche Werte. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Einschl. Schuldbuchforderungen. Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegter Mittel. — 7 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM													
Zeit	Einnahmen			Ausgaben			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)				
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:				insgesamt	Einlagen 7)	Wertpapiere	Darlehen 8)	
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbauförderung							berufliche Förderung 4) 5)
<b>Früheres Bundesgebiet</b>													
1980	19 050	17 321	1 139	21 675	10 121	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1985	32 043	29 492	1 409	29 738	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	-	5 823	5 359	406	58
1990	40 701	38 368	994	41 424	18 432	1 035	16 146	- 723	706	91	0	75	16
1991	65 632	62 524	1 125	42 048	17 542	1 412	16 818	+ 23 585	-	4 973	9) 4 894	72	7
1992	76 368	73 365	1 440	47 508	21 742	1 373	17 648	+ 28 860	-	72	0	68	5
1993	81 509	76 326	1 828	58 970	34 149	1 467	15 895	+ 22 540	-	65	-	62	3
1993 1.Vj.	18 374	17 491	292	14 422	7 570	642	4 553	+ 3 952	-	69	-	64	4
2.Vj.	19 671	18 337	613	15 190	8 520	668	4 242	+ 4 480	-	68	-	64	4
3.Vj.	20 579	19 157	638	14 222	8 793	93	3 435	+ 6 357	-	67	-	63	4
4.Vj.	22 886	21 341	286	15 135	9 266	64	3 665	+ 7 751	-	65	-	62	3
<b>Neue Bundesländer</b>													
1991	4 559	4 552	0	29 875	17 857	74	8 317	- 25 316	1 025	-	-	-	-
1992	3 313	3 297	3	46 015	14 569	357	20 228	- 42 702	8 940	-	-	-	-
1993	3 600	3 569	8	50 566	13 856	452	20 996	- 46 966	24 419	-	-	-	-
1993 1.Vj.	816	810	2	13 310	3 290	155	6 388	- 12 494	8 033	-	-	-	-
2.Vj.	850	843	3	13 290	3 384	241	5 802	- 12 440	8 491	-	-	-	-
3.Vj.	925	917	2	12 109	3 510	45	4 585	- 11 184	5 173	-	-	-	-
4.Vj.	1 009	1 000	1	11 857	3 673	11	4 222	- 10 848	2 722	-	-	-	-

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (1980), Kurzarbeitergeld. Ab 1990 einschl. des an Aus- und Übersiedler als Ersatz für das Arbeitslosengeld gezahlten Eingliederungsgeldes. — 4 Einschl. Kranken- und Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Verwaltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab Ende 1988 ohne liquide Mittel zur Haushaltsfinanzierung. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. 4 894 Mio DM Zuweisungen des Bundes gem. Nachtragshaushalt 1991. — Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung  
des Sozialprodukts

Position	1989	1990	1991 p)	1992 p)	1993 p)	1990	1991 p)	1992 p)	1993 p)	1990	1991 p)	1992 p)	1993 p)
	Mrd DM					Veränderung gegen Vorjahr in %				Anteil in %			
<b>in jeweiligen Preisen</b>													
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>													
Bruttowertschöpfung													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	37,2	37,2	33,8	33,0	29,3	- 0,1	- 9,1	- 2,3	- 11,2	1,5	1,3	1,2	1,0
Warenproduzierendes Gewerbe	870,0	938,7	1 005,8	1 041,7	995,8	+ 7,9	+ 7,1	+ 3,6	- 4,4	38,3	37,9	37,2	35,3
Energieversorgung 1) und Bergbau	69,3	70,2	73,7	76,3	74,1	+ 1,3	+ 5,1	+ 3,5	- 2,9	2,9	2,8	2,7	2,6
Verarbeitendes Gewerbe	686,0	741,0	789,3	802,5	753,3	+ 8,0	+ 6,5	+ 1,7	- 6,1	30,3	29,7	28,7	26,7
Baugewerbe	114,7	127,5	142,8	162,9	168,4	+ 11,2	+ 12,0	+ 14,1	+ 3,4	5,2	5,4	5,8	6,0
Handel und Verkehr 2)	311,3	346,6	376,8	386,3	385,9	+ 11,3	+ 8,7	+ 2,5	- 0,1	14,2	14,2	13,8	13,7
Dienstleistungsunternehmen 3)	641,0	708,5	791,2	881,7	954,4	+ 10,5	+ 11,7	+ 11,4	+ 8,3	28,9	29,8	31,5	33,8
Unternehmen zusammen	1 859,4	2 031,0	2 207,6	2 342,6	2 365,4	+ 9,2	+ 8,7	+ 6,1	+ 1,0	83,0	83,2	83,7	83,9
desgl. bereinigt 4)	1 771,0	1 933,8	2 093,5	2 215,3	2 226,6	+ 9,2	+ 8,3	+ 5,8	+ 0,5	79,0	78,9	79,2	79,0
Staat	238,6	253,2	271,3	289,0	298,5	+ 6,1	+ 7,1	+ 6,5	+ 3,3	10,3	10,2	10,3	10,6
Private Haushalte 5)	53,9	58,3	64,4	70,6	74,7	+ 8,1	+ 10,5	+ 9,7	+ 5,8	2,4	2,4	2,5	2,6
Alle Wirtschaftsbereiche	2 063,5	2 245,3	2 429,2	2 575,0	2 599,9	+ 8,8	+ 8,2	+ 6,0	+ 1,0	91,7	91,5	92,0	92,2
Bruttoinlandsprodukt 6)	2 224,4	2 425,2	2 635,0	2 794,2	2 832,0	+ 9,0	+ 8,7	+ 6,0	+ 1,4	99,1	99,3	99,8	100,4
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 24,7	+ 23,0	+ 18,7	+ 4,6	- 12,0	.	.	.	.	0,9	0,7	0,2	-0,4
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 249,1	2 448,2	2 653,7	2 798,8	2 820,0	+ 8,9	+ 8,4	+ 5,5	+ 0,8	100	100	100	100
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts</b>													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	1 221,9	1 317,1	1 423,0	1 508,4	1 527,8	+ 7,8	+ 8,0	+ 6,0	+ 1,3	53,8	53,6	53,9	54,2
Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen	516,2	574,7	606,6	613,9	580,2	+ 11,3	+ 5,6	+ 1,2	- 5,5	23,5	22,9	21,9	20,6
Volkseinkommen	1 738,1	1 891,8	2 029,6	2 122,3	2 108,0	+ 8,8	+ 7,3	+ 4,6	- 0,7	77,3	76,5	75,8	74,8
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts</b>													
Privater Verbrauch	1 221,0	1 318,7	1 428,3	1 510,0	1 560,5	+ 8,0	+ 8,3	+ 5,7	+ 3,3	53,9	53,8	54,0	55,3
Staatsverbrauch	418,8	444,1	466,5	500,6	506,3	+ 6,0	+ 5,1	+ 7,3	+ 1,1	18,1	17,6	17,9	18,0
Ausrüstungen	203,5	234,6	262,8	257,4	219,8	+ 15,3	+ 12,1	- 2,1	- 14,6	9,6	9,9	9,2	7,8
Bauten	245,1	273,2	302,1	336,2	346,8	+ 11,5	+ 10,6	+ 11,3	+ 3,1	11,2	11,4	12,0	12,3
Vorratsinvestitionen	+ 16,0	+ 11,8	+ 6,6	- 4,6	- 26,1	.	.	.	.	0,5	0,2	-0,2	-0,9
Inländische Verwendung	2 104,3	2 282,3	2 466,3	2 599,6	2 607,2	+ 8,5	+ 8,1	+ 5,4	+ 0,3	93,2	92,9	92,9	92,5
Außenbeitrag 8)	+144,8	+165,9	+187,4	+199,2	+212,8	.	.	.	.	6,8	7,1	7,1	7,5
Ausfuhr	788,3	879,7	1 015,3	1 069,4	1 029,9	+ 11,6	+ 15,4	+ 5,3	- 3,7	35,9	38,3	38,2	36,5
Einfuhr	643,5	713,8	827,9	870,2	817,1	+ 10,9	+ 16,0	+ 5,1	- 6,1	29,2	31,2	31,1	29,0
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 249,1	2 448,2	2 653,7	2 798,8	2 820,0	+ 8,9	+ 8,4	+ 5,5	+ 0,8	100	100	100	100
<b>in Preisen von 1991</b>													
Privater Verbrauch	1 300,2	1 367,4	1 428,3	1 452,1	1 451,5	+ 5,2	+ 4,5	+ 1,7	- 0,0	53,7	53,8	54,2	55,5
Staatsverbrauch	454,9	465,0	466,5	481,3	475,1	+ 2,2	+ 0,3	+ 3,2	- 1,3	18,3	17,6	18,0	18,2
Ausrüstungen	212,8	240,9	262,8	252,6	214,6	+ 13,2	+ 9,1	- 3,9	- 15,0	9,5	9,9	9,4	8,2
Bauten	277,9	291,4	302,1	318,8	317,4	+ 4,9	+ 3,6	+ 5,5	- 0,5	11,5	11,4	11,9	12,1
Vorratsinvestitionen	+ 18,1	+ 16,7	+ 6,6	- 1,8	- 20,9	.	.	.	.	0,7	0,2	-0,1	-0,8
Inländische Verwendung	2 263,8	2 381,5	2 466,3	2 503,0	2 437,7	+ 5,2	+ 3,6	+ 1,5	- 2,6	93,6	92,9	93,4	93,2
Außenbeitrag 8)	+147,1	+162,7	+187,4	+177,5	+177,7	.	.	.	.	6,4	7,1	6,6	6,8
Ausfuhr	804,2	893,8	1 015,3	1 054,1	1 001,7	+ 11,1	+ 13,6	+ 3,8	- 5,0	35,1	38,3	39,3	38,3
Einfuhr	657,1	731,1	827,9	876,5	823,9	+ 11,3	+ 13,2	+ 5,9	- 6,0	28,7	31,2	32,7	31,5
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 410,9	2 544,2	2 653,7	2 680,5	2 615,4	+ 5,5	+ 4,3	+ 1,0	- 2,4	100	100	100	100
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	2 384,4	2 520,4	2 635,0	2 676,0	2 626,0	+ 5,7	+ 4,5	+ 1,6	- 1,9	99,1	99,3	99,8	100,4

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich Umsatzsteuerertrag sowie einbehaltenen Umsatzsteuer aufgrund gesetzlicher Sonderre-

gelungen sowie Einfuhrabgaben (Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeiträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse). — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der ehemaligen DDR bzw. den neuen Bundesländern.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe \*)

Arbeitstäglich bereinigt

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt													
	darunter:													Bauhauptgewerbe
	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe						
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			zusammen		darunter: Textilgewerbe	1985 = 100	
1985 = 100					Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %				
1988	106,9	+ 3,9	106,3	+ 6,3	108,1	+ 3,2	105,0	108,2	111,1	106,5	+ 3,0	98,0	110,3	+ 4,3
1989	112,5	+ 5,2	108,6	+ 2,2	116,4	+ 7,7	115,9	116,3	120,7	111,1	+ 4,3	99,2	117,6	+ 6,6
1990	118,7	+ 5,5	110,9	+ 2,1	123,0	+ 5,7	123,3	122,1	127,6	118,1	+ 6,3	100,9	124,1	+ 5,5
1991	122,3	+ 3,0	112,2	+ 1,2	126,1	+ 2,5	121,1	125,5	133,4	123,4	+ 4,5	100,3	127,8	+ 3,0
1992	119,8	- 2,0	113,3	+ 1,0	121,9	- 3,3	113,4	126,6	132,2	119,8	- 2,9	92,5	135,7	+ 6,2
1993	110,6	- 7,7	109,6	- 3,3	107,7	-11,6	99,8	103,4	123,7	112,8	- 5,8	82,0	132,4	- 2,4
1992 Dez.	107,2	- 6,9	94,4	- 0,8	113,0	-11,0	122,8	97,5	122,4	102,9	- 5,2	69,8	109,2	+ 12,0
1993 Jan.	103,6	-11,5	104,2	- 8,2	98,2	-15,1	83,6	92,4	115,1	111,5	- 8,4	87,2	95,3	- 0,2
Febr.	105,0	-13,1	102,4	- 9,9	102,6	-17,6	91,4	100,4	119,4	111,7	- 9,1	87,5	94,7	- 8,3
März	119,1	- 8,6	115,3	- 5,6	118,3	-12,4	108,9	121,4	133,4	123,9	- 6,0	92,9	132,9	- 2,3
April	110,2	-10,0	110,7	- 4,7	107,5	-14,9	96,7	109,3	120,4	111,9	- 8,2	84,5	145,4	- 0,1
Mai	108,3	- 9,1	108,2	- 6,0	106,2	-13,1	102,0	106,1	117,9	108,0	- 6,7	81,4	144,0	- 0,8
Juni	113,1	- 7,7	113,4	- 1,7	111,0	-12,8	108,3	104,6	124,5	112,3	- 4,8	83,0	148,7	+ 0,6
Juli	105,2	- 9,2	110,4	- 4,0	98,6	-13,9	92,3	89,1	113,9	104,7	- 8,5	68,6	143,9	- 2,2
Aug.	102,2	- 5,3	107,4	- 1,7	94,5	- 8,8	86,7	82,9	111,8	104,0	- 1,9	67,4	141,3	+ 2,3
Sept.	117,9	- 6,4	114,5	- 1,9	116,0	-10,1	107,7	110,8	133,8	121,8	- 4,8	89,7	157,2	- 0,9
Okt.	121,2	- 5,5	118,1	+ 0,3	117,5	- 9,3	104,0	116,3	136,7	125,2	- 4,9	93,0	160,5	- 0,6
Nov.	115,7	- 4,0	112,7	+ 1,8	112,5	- 8,2	99,0	111,6	133,0	118,6	- 3,0	83,9	130,9	- 7,0
Dez.	106,1	- 1,0	97,9	+ 3,7	109,7	- 2,9	117,3	95,6	124,4	99,5	- 3,3	64,5	93,9	- 14,0
1994 Jan.	102,4	- 1,2	108,1	+ 3,7	94,2	- 4,1	75,6	93,7	112,0	108,4	- 2,8	81,5	102,3	+ 7,3
Febr.	106,9	+ 1,8	107,7	+ 5,2	104,5	+ 1,9	96,7	105,5	118,7	108,3	- 3,0	80,9	93,2	- 1,6
März p)	117,5	+ 1,3	118,3	+ 2,6	115,6	- 2,3	100,9	122,5	133,1	116,9	- 5,6	84,9	143,8	+ 8,2

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile.

3. Arbeitsmarkt \*)

Zeit	Erwerbstätige 1)										Beschäftigte 4)				Arbeitslosenquote gemessen an den		
	Inlands-konzept 2)		Inländer-konzept 3)		insgesamt 1) 3)		Abhängig Beschäftigte		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie		Bauhauptgewerbe		Kurz-arbeiter Tsd	Arbeits-lose Tsd	Erwerbs-personen insgesamt 5) %	abhän-gigen Erwerbs-personen 5) %	Offene Stellen Tsd
	Tsd	Tsd	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %					
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100
1988	27 261	27 366	24 365	+ 0,9	1 610	7 037	- 0,3	996	+ 1,1	208	2 242	7,7	8,7	189			
1989	27 658	27 761	24 750	+ 1,6	1 678	7 203	+ 2,4	999	+ 0,3	108	2 038	7,1	7,9	251			
1990	28 479	28 486	25 460	+ 2,9	1 775	7 403	+ 2,8	1 032	+ 3,3	56	1 883	6,4	7,2	314			
1991	29 227	28 993	25 949	+ 1,9	1 891	7 515	+ 1,5	1 060	+ 2,7	145	1 689	5,7	6,3	331			
1992	29 487	29 141	26 086	+ 0,5	2 030	7 347	- 2,2	1 076	+ 1,5	283	1 808	5,9	6,6	324			
1993	29 014	28 652	25 606	- 1,8	...	6 828	- 7,1	1 080	+ 0,4	767	2 270	7,3	8,2	243			
1993 März	29 075	28 742	...	...	2 132	6 947	- 6,3	1 067	+ 0,3	1 062	2 223	7,2	8,0	266			
April	29 055	28 717	...	...	...	6 883	- 6,8	1 083	+ 0,7	1 043	2 197	7,1	7,9	272			
Mai	29 011	28 654	25 638	- 1,6	...	6 845	- 6,9	1 087	+ 0,5	939	2 148	6,9	7,8	272			
Juni	29 060	28 678	...	...	2 184	6 822	- 7,3	1 093	+ 0,6	897	2 166	7,0	7,8	273			
Juli	28 915	28 521	...	...	...	6 782	- 7,9	1 095	+ 0,3	525	2 326	7,5	8,4	263			
Aug.	28 959	28 570	25 587	- 2,1	...	6 768	- 8,0	1 105	+ 0,5	398	2 315	7,5	8,4	251			
Sept.	29 195	28 808	...	...	...	6 741	- 8,0	1 107	+ 0,4	590	2 288	7,4	8,3	229			
Okt.	29 073	28 693	...	...	...	6 672	- 8,1	1 100	+ 0,5	660	2 359	7,6	8,5	201			
Nov.	28 917	28 547	25 511	- 2,4	...	6 635	- 8,0	1 091	+ 0,2	636	2 408	7,8	8,7	189			
Dez.	28 803	28 443	...	...	...	6 578	- 7,6	1 075	- 0,1	556	2 514	8,1	9,1	183			
1994 Jan.	28 478	28 137	...	...	...	6 467	- 7,8	1 033	- 0,6	517	2 736 6)	8,8 6)	9,8	207			
Febr.	28 458	28 118	...	...	...	6 428	- 7,9	1 023	± 0,0	519	2 742	8,8	9,9	232			
März	28 510 7)	28 168 7)	...	...	...	...	...	...	...	467	2 640	8,5	9,5	248			
April	...	...	...	...	...	...	...	...	...	368	2 590	8,4	9,3	249			

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — \* Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitt; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte; Jahres- und Quartalswerte: Durchschnitt. — 1 Ab 1991 vorläufig. —

2 Erwerbstätige mit Arbeitsort in Westdeutschland. — 3 Erwerbstätige mit Wohnort in Westdeutschland. — 4 Einschl. tätiger Inhaber. — 5 Erwerbspersonen ohne Soldaten. — 6 Ab Januar 1994 berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen. — 7 Erste vorläufige Schätzung.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe \*)

1985 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1980	78,3	+ 3,8	85,9	+ 2,9	65,7	+ 5,8	79,4	+ 4,7	87,6	+ 3,9	66,5	+ 6,6
1981	81,8	+ 4,5	84,9	- 1,2	76,7	+ 16,7	83,1	+ 4,7	87,7	+ 0,1	75,6	+ 13,7
1982	81,0	- 1,0	84,5	- 0,5	75,2	- 2,0	81,1	- 2,4	85,2	- 2,9	74,5	- 1,5
1983	84,5	+ 4,3	88,5	+ 4,7	77,8	+ 3,5	86,7	+ 6,9	90,6	+ 6,3	80,6	+ 8,2
1984	92,6	+ 9,6	94,0	+ 6,2	90,2	+ 15,9	96,0	+ 10,7	96,6	+ 6,6	95,1	+ 18,0
1985	100,0	+ 8,0	100,0	+ 6,4	100,0	+ 10,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,5	100,0	+ 5,2
1986	100,2	+ 0,2	102,4	+ 2,4	96,5	- 3,5	94,6	- 5,4	96,4	- 3,6	91,7	- 8,3
1987	100,4	+ 0,2	102,1	- 0,3	97,6	+ 1,1	93,8	- 0,8	94,3	- 2,2	93,0	+ 1,4
1988	110,2	+ 9,8	110,5	+ 8,2	109,8	+ 12,5	103,4	+ 10,2	102,9	+ 9,1	104,2	+ 12,0
1989	122,4	+ 11,1	122,4	+ 10,8	122,4	+ 11,5	110,3	+ 6,7	110,0	+ 6,9	110,7	+ 6,2
1990	129,4	+ 5,7	134,6	+ 10,0	121,1	- 1,1	111,0	+ 0,6	114,2	+ 3,8	105,8	- 4,4
1991	132,4	+ 2,3	142,8	+ 6,1	115,5	- 4,6	110,6	- 0,4	116,9	+ 2,4	100,7	- 4,8
1992	129,3	- 2,3	140,1	- 1,9	111,7	- 3,3	108,9	- 1,5	115,5	- 1,2	98,4	- 2,3
1993	119,5	- 7,6	126,2	- 9,9	108,6	- 2,8	101,3	- 7,0	105,1	- 9,0	95,3	- 3,2
1992 Dez.	115,9	- 5,7	125,5	- 2,7	100,1	- 11,3	92,0	- 2,9	96,5	- 2,5	84,8	- 3,4
1993 Jan.	115,5	- 15,8	124,6	- 16,3	100,6	- 14,7	97,0	- 16,7	100,1	- 17,2	92,0	- 15,8
Febr.	118,3	- 15,3	124,0	- 17,9	108,9	- 10,2	98,9	- 13,0	98,3	- 16,3	99,7	- 7,5
März	133,3	- 11,4	141,1	- 12,6	120,6	- 9,0	112,3	- 7,2	117,2	- 7,4	104,5	- 6,8
April	115,8	- 12,3	121,8	- 14,5	106,0	- 7,9	102,3	- 9,3	106,2	- 10,5	96,3	- 6,9
Mai	113,5	- 8,4	120,3	- 10,3	102,3	- 4,4	98,7	- 9,8	102,2	- 11,4	93,1	- 6,8
Juni	121,3	- 6,1	126,6	- 7,7	112,5	- 3,2	108,6	- 5,5	111,3	- 7,4	104,2	- 2,2
Juli	116,3	- 8,7	124,2	- 9,8	103,5	- 6,5	100,9	- 8,8	105,6	- 11,3	93,5	- 3,9
Aug.	109,8	- 3,7	119,2	- 5,2	94,4	- 0,5	94,1	- 3,6	100,4	- 5,9	84,0	+ 0,8
Sept.	127,8	- 5,5	137,6	- 7,3	111,7	- 1,5	104,4	- 4,2	111,7	- 5,7	92,8	- 1,1
Okt.	121,5	- 3,6	127,7	- 8,1	111,2	+ 6,3	102,3	- 5,4	107,8	- 8,6	93,7	+ 1,5
Nov.	120,7	- 0,1	125,6	- 3,0	112,6	+ 5,6	102,3	+ 0,8	106,3	- 1,8	96,0	+ 5,6
Dez.	120,5	+ 4,0	121,9	- 2,9	118,3	+ 18,2	94,3	+ 2,5	94,6	- 2,0	93,8	+ 10,6
1994 Jan.	116,3	+ 0,7	119,6	- 4,0	111,0	+ 10,3	102,3	+ 5,5	100,3	+ 0,2	105,3	+ 14,5
Febr.	122,3	+ 3,4	124,1	+ 0,1	119,4	+ 9,6	104,5	+ 5,7	101,6	+ 3,4	109,0	+ 9,3
März p)	145,2	+ 8,9	146,2	+ 3,6	143,6	+ 19,1	123,0	+ 9,5	122,7	+ 4,7	123,5	+ 18,2

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1980	74,9	+ 3,0	81,8	+ 1,9	65,7	+ 5,1	87,0	+ 4,2	93,1	+ 3,8	63,5	+ 6,5
1981	79,4	+ 6,0	80,4	- 1,7	78,0	+ 18,7	87,3	+ 0,3	91,4	- 1,8	71,7	+ 12,9
1982	79,0	- 0,5	81,6	+ 1,5	75,4	- 3,3	87,1	- 0,2	90,1	- 1,4	75,9	+ 5,9
1983	81,1	+ 2,7	84,7	+ 3,8	76,1	+ 0,9	91,3	+ 4,8	94,4	+ 4,8	79,6	+ 4,9
1984	89,3	+ 10,1	90,7	+ 7,1	87,5	+ 15,0	96,9	+ 6,1	98,3	+ 4,1	91,7	+ 15,2
1985	100,0	+ 12,0	100,0	+ 10,3	100,0	+ 14,3	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,7	100,0	+ 9,1
1986	102,2	+ 2,2	105,4	+ 5,4	98,0	- 2,0	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,6	+ 2,6
1987	102,4	+ 0,2	105,1	- 0,3	98,9	+ 0,9	105,4	+ 2,2	105,6	+ 2,2	104,7	+ 2,0
1988	113,0	+ 10,4	113,9	+ 8,4	111,8	+ 13,0	112,8	+ 7,0	112,5	+ 6,5	114,2	+ 9,1
1989	128,7	+ 13,9	130,1	+ 14,2	126,9	+ 13,5	122,5	+ 8,6	120,8	+ 7,4	129,1	+ 13,0
1990	137,9	+ 7,1	146,4	+ 12,5	126,5	- 0,3	133,8	+ 9,2	134,0	+ 10,9	133,1	+ 3,1
1991	141,3	+ 2,5	157,1	+ 7,3	120,3	- 4,9	140,9	+ 5,3	143,9	+ 7,4	129,6	- 2,6
1992	136,7	- 3,3	152,6	- 2,9	115,6	- 3,9	140,1	- 0,6	143,4	- 0,3	127,4	- 1,7
1993	125,1	- 8,5	133,9	- 12,3	113,5	- 1,8	132,3	- 5,6	136,1	- 5,1	117,7	- 7,6
1992 Dez.	128,0	- 8,4	142,9	- 4,5	108,1	- 14,5	117,5	+ 0,8	123,4	+ 2,3	94,8	- 6,5
1993 Jan.	121,3	- 16,6	135,3	- 17,9	102,5	- 14,3	128,1	- 12,2	131,6	- 11,7	114,7	- 14,5
Febr.	121,9	- 17,9	130,8	- 21,6	110,1	- 11,0	139,6	- 10,6	142,1	- 10,2	129,9	- 12,2
März	135,7	- 15,8	144,9	- 19,0	123,4	- 10,2	161,6	- 2,9	163,8	- 1,8	153,3	- 7,2
April	118,5	- 14,7	125,6	- 18,8	109,2	- 7,6	129,8	- 8,7	133,7	- 7,9	115,1	- 11,8
Mai	119,9	- 8,3	129,8	- 11,4	106,7	- 2,6	117,8	- 6,9	122,1	- 6,2	101,8	- 9,4
Juni	126,1	- 7,8	133,5	- 10,5	116,2	- 3,4	127,3	- 1,2	130,8	- 0,4	113,7	- 5,1
Juli	123,0	- 8,9	134,6	- 10,1	107,5	- 6,8	121,1	- 8,0	124,4	- 7,3	108,3	- 11,2
Aug.	110,8	- 5,6	121,6	- 8,1	96,4	- 1,0	133,3	+ 1,9	138,3	+ 2,4	114,2	- 0,2
Sept.	133,4	- 6,4	145,6	- 9,8	117,3	- 0,1	149,1	- 4,4	153,1	- 3,0	133,8	- 10,0
Okt.	127,0	- 1,6	133,5	- 8,3	118,3	+ 10,4	136,0	- 7,0	140,5	- 7,2	119,1	- 6,1
Nov.	127,4	+ 0,1	132,3	- 4,1	120,7	+ 6,6	130,4	- 1,8	135,5	- 2,0	111,3	- 0,9
Dez.	136,6	+ 6,7	139,2	- 2,6	133,1	+ 23,1	113,4	- 3,5	117,6	- 4,7	97,5	+ 2,8
1994 Jan.	120,4	- 0,7	126,8	- 6,3	111,9	+ 9,2	127,1	- 0,8	128,2	- 2,6	123,1	+ 7,3
Febr.	126,5	+ 3,8	130,4	- 0,3	121,4	+ 10,3	139,0	- 0,4	138,9	- 2,3	139,5	+ 7,4
März p)	153,1	+ 12,8	154,6	+ 6,7	151,3	+ 22,6	157,4	- 2,6	157,7	- 3,7	156,3	+ 2,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer.



IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)						Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte Kosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)		
	Insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1985 = 100	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	
	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	davon:									
				Woh- nungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)	Öffent- licher Hoch- bau 3)							
1987	106,2	- 2,7	105,7	89,4	117,0	111,7	106,7	106,5	+ 0,8	6 421	- 2,0	8 479	- 2,5
1988	116,0	+ 9,2	118,2	100,0	138,5	107,3	113,1	109,3	+ 2,6	7 354	+ 14,5	8 565	+ 1,0
1989	132,2	+ 14,0	135,9	116,0	162,7	113,9	127,1	119,3	+ 9,1	8 360	+ 13,7	8 845	+ 3,3
1990	152,1	+ 15,1	160,6	145,6	192,0	119,3	140,2	141,5	+ 18,6	10 311	+ 23,3	8 801	- 0,5
1991	168,1	+ 10,5	177,9	166,5	213,2	121,2	154,5	165,2	+ 16,7	10 919	+ 5,9	10 590	+ 20,3
1992	179,1	+ 6,5	190,7	189,3	220,1	128,0	162,9	180,2	+ 9,1	12 441	+ 13,9	13 032	+ 23,1
1993	182,3	+ 1,8	199,6	227,5	208,8	126,3	158,2	183,8	+ 2,0	13 694	+ 10,1	17 940	+ 37,7
1993 Febr.	144,0	- 7,9	161,3	168,8	182,7	99,9	120,0			10 157	+ 11,7	11 547	+ 6,2
März	218,3	+ 4,2	227,7	261,9	237,1	142,1	205,2	186,4	+ 2,4	14 185	+ 11,2	14 357	+ 18,8
April	181,2	+ 2,0	196,5	221,5	208,3	122,8	159,9			13 197	+ 8,0	17 724	+ 24,5
Mai	178,4	+ 0,2	197,6	216,4	207,7	139,6	151,7			13 697	+ 6,5	15 533	+ 34,0
Juni	213,1	- 1,8	228,1	259,3	242,2	137,2	192,4	186,0	- 1,2	15 160	+ 12,9	19 284	+ 54,4
Juli	188,9	+ 2,9	201,8	228,2	212,4	127,9	171,0			15 227	+ 2,2	18 401	+ 20,3
Aug.	183,0	+ 6,6	198,7	234,8	198,2	131,4	161,1			14 703	+ 11,6	16 271	+ 33,0
Sept.	209,5	+ 3,4	227,3	261,6	232,4	150,9	184,8	183,0	+ 2,0	14 460	+ 13,3	17 343	+ 41,8
Okt.	190,6	+ 6,7	212,0	244,3	218,8	135,4	160,9			14 856	+ 9,9	18 704	+ 44,8
Nov.	165,9	+ 8,8	190,6	228,6	196,6	104,9	131,5			13 264	+ 7,5	19 728	+ 60,3
Dez.	180,5	- 4,5	211,0	248,3	211,2	139,7	138,2	179,7	+ 5,1	15 423	+ 27,9	36 062	+ 73,7
1994 Jan.	153,0	+ 14,3	183,0	209,3	201,3	92,2	111,4			12 074	+ 20,8	16 350	+ 58,4
Febr.	153,4	+ 6,5	177,9	225,1	175,5	93,8	119,3			11 994	+ 18,1	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bahn und Post. — 3 Ohne Bahn und Post. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen

und privaten Realkreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen.

6. Einzelhandelsumsätze \*)

Zeit	Insgesamt		darunter:									
			Unternehmen 2) mit Schwerpunkt in den Bereichen								Warenhäuser	
			Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung, Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 3)		Fahrzeuge 4)			
	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1987	104,2	+ 4,2	102,0	+ 2,0	102,9	+ 2,9	107,4	+ 7,4	109,0	+ 9,0	99,4	- 0,6
1988	108,3	+ 3,9	106,1	+ 4,0	103,1	+ 0,2	115,2	+ 7,3	114,8	+ 5,3	101,2	+ 1,8
1989	113,5	+ 4,8	111,5	+ 5,1	104,7	+ 1,6	122,3	+ 6,2	125,1	+ 9,0	102,9	+ 1,7
1990	125,5	+ 10,6	120,6	+ 8,2	114,8	+ 9,6	135,2	+ 10,5	146,8	+ 17,3	110,4	+ 7,3
1991	136,5	+ 8,8	125,1	+ 3,7	123,7	+ 7,8	145,6	+ 7,7	172,2	+ 17,3	113,8	+ 3,1
1992	137,9	+ 1,0	123,8	- 1,0	124,4	+ 0,6	150,7	+ 3,5	172,2	+ 0,0	113,5	- 0,3
1993 5) 6)	134,7	- 2,3	123,0	- 0,6	125,9	+ 1,2	153,8	+ 2,1	152,1	- 11,7	112,7	- 0,7
1993 Febr.	116,0	- 6,5	110,6	- 3,5	91,6	- 7,6	136,3	+ 0,5	135,9	- 16,0	90,3	- 6,2
März	143,9	+ 3,9	125,6	+ 4,3	131,0	+ 9,2	161,7	+ 10,4	193,5	- 4,8	104,2	+ 7,4
April	141,4	+ 0,4	129,6	+ 0,7	134,6	+ 8,5	148,4	+ 4,7	183,8	- 6,9	102,9	- 1,1
Mai	127,7	- 4,3	120,6	- 1,8	114,0	- 6,9	136,9	+ 2,5	160,4	- 13,0	90,1	- 2,8
Juni	129,9	- 0,6	123,0	- 0,2	104,8	+ 2,9	145,9	+ 8,1	167,6	- 9,4	93,2	+ 2,0
Juli	135,1	- 2,2	125,6	- 1,1	121,6	+ 6,7	148,8	+ 3,4	158,5	- 14,1	118,9	+ 3,8
Aug.	122,9	+ 1,5	116,9	- 0,8	109,3	+ 11,1	132,7	+ 6,0	132,5	- 2,4	96,3	+ 0,8
Sept.	132,6	+ 0,1	117,7	+ 1,1	139,0	+ 3,9	149,2	+ 3,8	144,8	- 5,9	99,9	+ 0,4
Okt.	137,1	- 5,5	123,1	- 2,8	145,6	- 7,5	160,5	- 1,0	144,8	- 11,9	106,2	- 8,1
Nov.	144,5	+ 0,1	126,2	+ 2,7	146,3	+ 4,9	179,2	+ 1,0	141,8	- 11,0	136,2	+ 0,9
Dez.	168,1	- 5,2	146,2	- 0,7	160,1	- 4,4	217,7	- 4,2	146,8	- 19,8	193,7	- 0,7
1994 Jan.	118,9	+ 1,9	110,1	- 0,6	109,1	- 3,4	135,6	+ 5,8	128,7	+ 12,6	111,0	- 7,6
Febr.	117,6	+ 1,4	109,8	- 0,7	107,4	+ 6,3	137,9	+ 1,2	135,8	- 0,1	93,1	+ 3,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 In Preisen von 1985. — 2 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse

und Musikinstrumente. — 4 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — 5 Angaben ab 1993 vorläufig. — 6 Werte ab 1993 vom Statistischen Bundesamt revidiert.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-ver-hältnis (Terms of Trade) 2)	
	1991 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grundstoff- und Pro-duktions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-brauchs-güter-gewerbes	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %							
1987	91,9	- 2,4	92,2	91,1	90,9	91,7	- 2,8	98,9	97,3	79,8	113,8	97,8	116,4	46,2
1988	93,1	+ 1,3	93,8	92,6	92,6	91,8	+ 0,1	96,0	99,3	80,8	114,8	98,7	116,3	43,3
1989	96,0	+ 3,1	99,7	94,7	95,0	99,8	+ 8,7	97,4	102,1	84,4	120,0	106,0	113,2	51,1
1990	97,6	+ 1,7	99,5	97,1	97,3	94,7	- 5,1	97,4	102,2	82,5	118,6	103,3	114,8	51,3
1991	100,0	+ 2,5	100,0	100,0	100,0	94,1	- 0,6	101,8	103,5	82,8	117,9	105,1	112,2	46,2
1992	101,4	+ 1,4	98,8	102,7	101,6	91,9	- 2,3	88,7	104,5	80,1	117,1	101,9	114,9	43,0
1993	101,4	± 0,0	96,2	104,0	102,0	...	...	...	104,8	78,5	...	...	...	41,1
1993 Jan.	101,5	+ 0,9	96,9	103,9	102,1	86,4	-11,8	89,0	104,4	79,0	112,6	93,6	120,3	41,2
Febr.	101,4	+ 0,5	97,0	103,8	102,0	87,0	-11,3	89,5	104,5	79,1	111,4	99,7	111,7	43,0
März	101,4	+ 0,2	96,9	103,9	102,0	88,3	- 9,8	90,6	104,6	79,0	112,6	97,8	115,1	43,5
April	101,6	+ 0,1	96,8	104,1	102,2	87,2	-10,4	91,2	104,7	78,5	110,5	96,5	114,5	42,1
Mai	101,5	- 0,2	96,5	104,1	102,2	86,1	-11,0	89,9	104,8	78,3	111,4	94,1	118,4	42,0
Juni	101,4	- 0,4	96,2	104,1	102,2	86,6	-10,1	88,8	104,9	78,5	111,4	98,0	113,7	41,9
Juli	101,5	- 0,2	96,4	104,1	102,1	85,1	- 9,2	85,9	105,1	79,1	113,5	95,3	119,1	41,6
Aug.	101,4	- 0,2	96,0	104,2	102,1	83,1	- 9,8	80,1	105,0	78,5	112,3	96,8	116,0	41,4
Sept.	101,3	- 0,3	95,4	104,1	102,0	82,6	- 9,2	79,8	104,7	77,6	109,7	97,3	112,7	38,9
Okt.	101,2	- 0,2	95,6	104,0	101,9	81,8	- 8,0	81,8	104,7	77,7	...	...	...	40,0
Nov.	101,2	- 0,2	95,6	104,0	101,9	84,0	- 5,6	82,4	104,8	78,1	...	...	...	39,6
Dez.	101,1	- 0,1	95,2	104,0	101,8	86,0	- 1,3	84,2	104,9	78,0	...	...	...	37,4
1994 Jan.	101,5	± 0,0	96,9	104,0	101,8	84,3	- 2,4	85,2	105,3	78,7	...	...	...	39,1
Febr.	101,6	+ 0,2	97,1	104,1	101,8	84,9	- 2,4	85,3	105,5	78,8	...	...	...	38,9
März	101,7	+ 0,3	97,2	104,1	101,8	86,1	- 2,5	86,8	105,4	78,5	...	...	...	37,7
April	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	40,3

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte																
	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 4)		Preisindex für Straßenbau 4)		insgesamt								Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel			Energieträger 5)	
	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			Woh-nungs- und Garagen-nutzung	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %			
							Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistungen und Repara-turen								
1987	103,3	+ 1,9	103,2	+ 1,1	100,1	+ 0,2	99,1	96,6	104,3	103,4	100,3	+ 0,4	102,7	+ 1,1			
1988	105,4	+ 2,0	104,3	+ 1,1	101,4	+ 1,3	99,1	96,9	107,2	105,6	101,7	+ 1,4	104,4	+ 1,7			
1989	109,1	+ 3,5	106,6	+ 2,2	104,2	+ 2,8	101,3	99,9	109,9	108,7	104,6	+ 2,9	106,8	+ 2,3			
1990	115,9	+ 6,2	113,2	+ 6,2	107,0	+ 2,7	104,9	102,1	112,6	112,5	107,3	+ 2,6	109,5	+ 2,5			
1991	124,6	+ 7,5	121,0	+ 6,9	110,7	+ 3,5	108,2	105,4	116,5	117,3	111,1	+ 3,5	113,0	+ 3,2			
1992	131,5	+ 5,5	127,7	+ 5,5	115,1	+ 4,0	110,8	108,4	122,9	123,7	115,8	+ 4,2	117,7	+ 4,2			
1993	137,2	+ 4,3	131,0	+ 2,6	119,9	+ 4,2	111,5	111,5	130,8	130,9	121,1	+ 4,6	122,8	+ 4,3			
1992 Dez.	...	...	...	...	116,8	+ 3,7	109,7	109,2	126,4	127,0	117,9	+ 4,2	119,6	+ 4,2			
1993 Jan.	...	...	...	...	118,1	+ 4,4	110,7	110,4	128,0	127,9	119,2	+ 5,0	120,9	+ 4,7			
Febr.	...	...	...	...	118,6	+ 4,2	111,4	110,9	128,7	128,5	119,7	+ 4,8	121,4	+ 4,5			
März	135,4	+ 5,2	130,5	+ 4,2	119,0	+ 4,2	111,5	111,2	129,1	129,3	120,2	+ 4,9	121,8	+ 4,4			
April	...	...	...	...	119,4	+ 4,3	112,3	111,4	129,5	129,7	120,5	+ 4,8	122,3	+ 4,5			
Mai	...	...	...	...	119,8	+ 4,2	113,0	111,5	130,1	130,2	120,8	+ 4,7	122,7	+ 4,4			
Juni	137,4	+ 4,7	131,6	+ 3,1	120,0	+ 4,2	112,6	111,5	130,7	130,7	121,1	+ 4,8	123,0	+ 4,5			
Juli	...	...	...	...	120,2	+ 4,3	111,9	111,6	131,4	131,1	121,4	+ 4,8	123,2	+ 4,6			
Aug.	...	...	...	...	120,2	+ 4,2	111,1	111,6	131,5	131,7	121,6	+ 4,6	123,2	+ 4,4			
Sept.	137,9	+ 3,8	131,2	+ 1,8	120,3	+ 4,0	110,6	111,6	131,8	132,3	121,8	+ 4,5	123,4	+ 4,2			
Okt.	...	...	...	...	120,6	+ 3,9	110,5	111,8	132,2	132,8	122,2	+ 4,4	123,7	+ 4,1			
Nov.	...	...	...	...	120,9	+ 3,6	110,9	112,0	132,9	133,1	122,5	+ 4,0	124,0	+ 3,9			
Dez.	138,0	+ 3,6	130,7	+ 1,4	121,1	+ 3,7	111,3	111,9	133,3	133,5	122,6	+ 4,0	124,3	+ 3,9			
1994 Jan.	...	...	...	...	122,2	+ 3,5	111,6	113,0	134,9	134,1	123,8	+ 3,9	125,1	+ 3,5			
Febr.	138,6	+ 2,4	130,6	+ 0,1	122,6	+ 3,4	112,4	113,2	135,2	134,8	124,1	+ 3,7	125,6	+ 3,5			
März	...	...	...	...	122,8	+ 3,2	112,5	113,2	135,5	135,4	124,3	+ 3,4	125,8	+ 3,3			
April	...	...	...	...	s) 123,2	s) + 3,2	...	...	...	...	...	...	...	...			

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschaftsarchiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 HWWA-Index der Rohstoffpreise, auf DM-Basis. Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 4 Einschl.

Mehrwertsteuer. — 5 Mineralölprodukte, Strom, Gas und Kohle sowie Umlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — o Vergleichbarkeit des Reihenniveaus eingeschränkt (Durchschnittswerte für 1980 der 1988 geänderten Systematikpositionen teilweise geschätzt).

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

8. Einkommen der privaten Haushalte

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen 4)		Verfügbares Einkommen 5)		Private Ersparnis 6)		Sparquote 7)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	%
1980	733,9	+ 8,8	531,3	+ 7,5	222,8	+ 7,1	754,1	+ 7,4	975,0	+ 7,4	138,0	+ 9,3	14,2
1981	766,8	+ 4,5	553,5	+ 4,2	239,2	+ 7,3	792,7	+ 5,1	1 035,6	+ 6,2	152,1	+ 10,2	14,7
1982	788,4	+ 2,8	564,8	+ 2,0	250,6	+ 4,8	815,4	+ 2,9	1 065,0	+ 2,8	148,9	- 2,1	14,0
1983	803,4	+ 1,9	571,5	+ 1,2	255,4	+ 1,9	826,8	+ 1,4	1 094,4	+ 2,8	135,2	- 9,2	12,3
1984	831,4	+ 3,5	585,6	+ 2,5	257,4	+ 0,8	843,0	+ 2,0	1 149,1	+ 5,0	147,9	+ 9,4	12,9
1985	861,9	+ 3,7	600,1	+ 2,5	262,1	+ 1,8	862,2	+ 2,3	1 188,2	+ 3,4	151,6	+ 2,5	12,8
1986	906,1	+ 5,1	632,9	+ 5,5	271,1	+ 3,4	904,0	+ 4,9	1 234,0	+ 3,9	167,6	+ 10,5	13,6
1987	945,1	+ 4,3	654,6	+ 3,4	285,4	+ 5,3	940,0	+ 4,0	1 283,5	+ 4,0	175,5	+ 4,7	13,7
1988	982,2	+ 3,9	682,3	+ 4,2	298,5	+ 4,6	980,8	+ 4,3	1 340,8	+ 4,5	187,1	+ 6,6	14,0
1989	1 027,1	+ 4,6	707,3	+ 3,7	308,5	+ 3,3	1 015,8	+ 3,6	1 409,7	+ 5,1	188,8	+ 0,9	13,4
1990	1 108,8	+ 8,0	784,4	+ 10,9	327,0	+ 6,0	1 111,4	+ 9,4	1 546,4	+ 9,7	227,7	+ 20,6	14,7
1991 p)	1 197,0	+ 8,0	823,7	+ 5,0	345,4	+ 5,6	1 169,0	+ 5,2	1 671,3	+ 8,1	243,0	+ 6,7	14,5
1992 p)	1 268,3	+ 6,0	862,0	+ 4,7	370,0	+ 7,1	1 232,0	+ 5,4	1 754,8	+ 5,0	244,7	+ 0,7	13,9
1993 p)	1 278,8	+ 0,8	869,0	+ 0,8	394,9	+ 6,7	1 263,9	+ 2,6	1 801,0	+ 2,6	240,5	- 1,7	13,4
1992 3.Vj. p)	319,4	+ 7,3	221,1	+ 7,1	92,8	+ 6,8	314,0	+ 7,0	423,6	+ 5,7	52,3	+ 7,0	12,4
4.Vj. p)	361,3	+ 5,0	243,0	+ 5,9	97,3	+ 7,0	340,3	+ 6,2	483,0	+ 6,0	74,2	+ 3,6	15,4
1993 1.Vj. p)	292,6	+ 2,6	201,1	+ 2,7	96,0	+ 6,3	297,1	+ 3,9	438,8	+ 3,1	68,5	+ 3,0	15,6
2.Vj. p)	307,5	+ 1,7	207,1	+ 2,5	95,9	+ 7,1	303,0	+ 3,9	435,1	+ 2,9	51,1	- 1,1	11,8
3.Vj. p)	316,7	- 0,9	219,6	- 0,7	99,6	+ 7,3	319,1	+ 1,6	435,2	+ 2,7	48,5	- 7,3	11,1
4.Vj. p)	362,1	+ 0,2	241,3	- 0,7	103,4	+ 6,3	344,7	+ 1,3	491,9	+ 1,8	72,4	- 2,5	14,7

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen); Inländerkonzept. — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte

an den Staat. — 4 Nettolöhne und -gehälter zuzüglich öffentlicher Einkommensübertragungen. — 5 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 6 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 7 Ersparnis in % des Verfügbaren Einkommens.

9. Tarif- und Effektivverdienste \*)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1982	91,0	+ 4,1	91,7	+ 4,0	91,4	+ 3,9	90,2	+ 4,1	91,6	+ 4,1	89,7	+ 4,7
1983	94,0	+ 3,3	94,7	+ 3,3	94,3	+ 3,2	93,2	+ 3,3	94,7	+ 3,4	93,2	+ 3,9
1984	96,7	+ 2,8	97,3	+ 2,8	97,2	+ 3,0	96,0	+ 3,0	97,4	+ 2,9	96,6	+ 3,7
1985	100,0	+ 3,4	100,0	+ 2,7	100,0	+ 2,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 2,6	100,0	+ 3,5
1986	104,1	+ 4,1	103,5	+ 3,5	103,6	+ 3,6	104,4	+ 4,4	103,8	+ 3,8	104,2	+ 4,2
1987	108,1	+ 3,8	107,0	+ 3,4	106,8	+ 3,1	108,2	+ 3,7	107,6	+ 3,7	107,6	+ 3,3
1988	111,7	+ 3,3	110,0	+ 2,7	110,0	+ 3,0	112,4	+ 3,8	110,6	+ 2,7	112,0	+ 4,0
1989	115,9	+ 3,7	112,9	+ 2,7	113,3	+ 3,0	116,7	+ 3,8	113,4	+ 2,5	116,0	+ 3,6
1990	122,5	+ 5,7	118,1	+ 4,6	118,7	+ 4,7	123,5	+ 5,8	118,6	+ 4,6	121,9	+ 5,1
1991 p)	130,8	+ 6,8	125,4	+ 6,2	125,8	+ 6,0	131,5	+ 6,5	126,1	+ 6,3	128,9	+ 5,7
1992 p)	138,6	+ 6,0	132,6	+ 5,8	132,7	+ 5,5	139,1	+ 5,8	133,1	+ 5,6	136,5	+ 6,0
1993 p)	144,4	+ 4,2	137,3	+ 3,5	136,4	+ 2,8	145,9	+ 4,9	137,9	+ 3,6	140,2	+ 2,7
1993 2.Vj. p)	145,0	+ 4,3	137,6	+ 3,4	131,1	+ 3,4	147,1	+ 5,2	138,5	+ 3,5	139,0	+ 2,8
3.Vj. p)	145,6	+ 4,1	138,1	+ 3,2	135,3	+ 1,3	147,4	+ 4,7	138,7	+ 3,0	138,2	+ 2,2
4.Vj. p)	145,9	+ 4,0	138,3	+ 3,2	155,3	+ 2,7	147,7	+ 4,6	138,9	+ 2,8	157,5	+ 3,0
1994 1.Vj. p)	146,2	+ 3,6	138,6	+ 2,6	.	.	147,9	+ 4,5	139,0	+ 2,7	.	.
1993 Okt. p)	145,8	+ 4,0	138,3	+ 3,2	.	.	147,6	+ 4,7	138,9	+ 2,9	137,7	+ 2,0
Nov. p)	145,9	+ 4,0	138,3	+ 3,2	.	.	147,7	+ 4,6	138,9	+ 2,8	187,3	+ 3,2
Dez. p)	145,9	+ 4,1	138,4	+ 3,2	.	.	147,7	+ 4,6	138,9	+ 2,8	147,6	+ 3,6
1994 Jan. p)	146,1	+ 3,6	138,4	+ 2,7	.	.	147,8	+ 4,5	138,9	+ 2,7	134,0	+ 5,5
Febr. p)	146,2	+ 3,6	138,6	+ 2,7	.	.	147,9	+ 4,5	139,0	+ 2,7	127,6	+ 4,3
März p)	146,4	+ 3,5	138,7	+ 2,6	.	.	148,0	+ 4,6	139,1	+ 2,7	.	.

\* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die ge-

samte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet.

IX. Konjunkturlage — Ostdeutschland

10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland

Arbeitsmarkt														
Zeit	Beschäftigte 1)				Kurzarbeiter 3)		Arbeitslose 1)		Arbeitslosenquote in % 1) 4)	Offene Stellen 1)	Arbeitsvermittlungen im jeweiligen Monat	Personen in beruflicher Weiterbildung	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	Bezieher von Altersübergangsgeld 3)
	Verarbeitendes Gewerbe 2)	Veränderung gegen Vorjahr	Bauhauptgewerbe	Veränderung gegen Vorjahr	Bestand	Veränderung gegen Vorjahr	Bestand	Veränderung gegen Vorjahr						
1991	1 667	.	331	.	1 616	.	913	10,4	31	56	265	183		
1992	883	- 785	334	+ 3	370	- 1 246	1 170	14,8	33	55	489	388	516	
1993	689	- 193	372	+ 38	181	- 189	1 149	15,8	36	60	383	260	639	
1993 Juli	683	- 142	381	+ 39	155	- 182	1 167	16,0	37	61	379	223	641	
Aug.	680	- 137	388	+ 44	143	- 144	1 175	16,2	40	57	344	210	641	
Sept.	674	- 132	389	+ 43	143	- 108	1 159	15,9	38	71	325	203	634	
Okt.	663	- 125	389	+ 54	135	- 105	1 166	16,0	37	66	311	214	629	
Nov.	660	- 121	388	+ 51	132	- 104	1 152	15,8	42	66	302	226	628	
Dez.	652	- 112	384	+ 51	125	- 108	1 175	16,2	36	71	296	241	606	
1994 Jan.	...	...	374	+ 39	116	- 99	1 293	18,2	34	56	279	223	583	
Febr.	...	...	378	+ 46	134	- 101	1 300	18,3	38	51	257	227	573	
März	...	...	...	...	136	- 110	1 260	17,7	43	66	249	238	551	
April	...	...	...	...	125	- 106	1 216	17,1	46	70	246	257	528	

Produzierendes Gewerbe																
Zeit	Verarbeitendes Gewerbe							Bauhauptgewerbe								
	Nettoproduktion 6)				Umsatz			Nettoproduktion 6)				Umsatz			Auftragsbestand	
	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1991	r) 66,1	r) - 2,7	78,9	- 7,5	55,1	- 5,6	99,7	143,4	2 094	91,1						
1992	r) 64,3	r) + 9,0	73,0	+ 13,2	52,0	+ 7,3	128,7	+ 29,1	3 076	+ 46,9	144,0	+ 58,1				
1993	r) 70,1	r) + 14,7	82,6	+ 19,0	55,8	+ 23,4	156,4	+ 21,5	275,2	+ 29,6	202,1	+ 40,3				
1993 Juni	r) 72,5	r) + 17,0	89,1	+ 28,2	62,7	+ 13,2	172,1	+ 25,3	310,8	+ 32,2	199,0	+ 40,1				
Juli	r) 70,1	r) + 15,7	76,9	+ 27,4	53,9	+ 14,1	176,7	+ 24,9	310,1	+ 39,5	202,1	+ 40,1				
Aug.	r) 69,1	r) + 15,0	75,7	+ 20,4	51,7	+ 8,8	175,2	+ 23,3	303,3	+ 19,6	202,1	+ 36,1				
Sept.	r) 79,9	r) + 10,6	93,9	+ 18,8	65,3	+ 16,8	188,3	+ 15,5	299,3	+ 35,8	202,1	+ 36,1				
Okt.	r) 78,1	r) + 11,6	90,8	+ 27,3	61,9	+ 3,8	194,0	+ 11,1	335,4	+ 23,5	202,1	+ 36,1				
Nov.	r) 78,8	r) + 12,8	88,7	+ 26,1	64,8	+ 18,8	164,0	+ 33,1	4 940	+ 63,2	226,2	+ 37,8				
Dez.	r) 76,5	r) + 21,9	94,9	+ 23,9	66,2	+ 25,2	122,5	+ 19,4	5 770	+ 48,3	226,2	+ 37,8				
1994 Jan.	70,1	+ 21,9	86,6	+ 26,1	49,9	+ 18,8	147,9	+ 33,1	252,9	+ 46,9	226,2	+ 37,8				
Febr.	73,4	+ 21,5	90,2	+ 23,9	56,1	+ 25,2	117,5	+ 19,4	258,5	+ 37,5	226,2	+ 37,8				

Einzelhandel, Preise														
Zeit	Einzelhandelsumsatz 7) p)				Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)		Preisindex für die Lebenshaltung 9)							
	darunter:				Veränderung gegen Vorjahr %	Juli 1990 bis Juni 1991 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	insgesamt ohne Mieten und Energie 10)	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Mieten, Energie 10)	Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung	
	Einzelhandel insgesamt	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Einrichtungsgegenstände 8)	Sonstige Waren, Waren verschied. Art										
1991	100,0	100,0	100,0	100,0	63,2	108,3	102,7	104,1	167,6	102,8	105,3	105,3	105,3	
1992	103,8	104,0	132,4	82,3	63,8	120,4	105,7	105,5	304,7	105,6	112,1	112,1	112,1	
1993	106,4	108,8	170,4	82,6	64,3	131,0	107,0	106,9	419,6	107,8	118,8	118,8	118,8	
1993 Juni	100,3	101,7	168,6	77,0	64,4	131,4	107,8	106,5	420,5	107,8	119,5	119,5	119,5	
Juli	107,6	108,7	174,2	82,7	64,4	131,4	107,4	106,3	419,9	107,9	119,7	119,7	119,7	
Aug.	101,6	103,3	176,1	76,2	64,3	131,3	107,0	106,3	419,8	107,9	119,6	119,6	119,6	
Sept.	106,2	105,8	185,5	78,6	64,3	131,4	107,0	107,2	419,8	108,0	119,6	119,6	119,6	
Okt.	108,9	107,3	193,3	82,3	64,3	131,6	107,0	107,7	418,7	108,2	119,7	119,7	119,7	
Nov.	119,3	115,1	206,2	92,8	64,4	131,9	106,9	108,0	418,7	108,4	119,8	119,8	119,8	
Dez.	143,0	145,0	227,5	117,9	64,4	131,9	106,9	108,3	418,8	108,5	119,5	119,5	119,5	
1994 Jan.	...	...	...	...	...	134,3	106,8	107,7	444,4	108,6	122,0	122,0	122,0	
Febr.	...	...	...	...	...	134,7	107,6	107,1	444,6	108,7	122,2	122,2	122,2	
März	...	...	...	...	...	134,8	107,7	107,6	444,6	108,7	122,2	122,2	122,2	

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Stand am Monatsende. — 2 Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. — 3 Stand zur Monatsmitte. — 4 Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. — 5 Ab Januar 1994 berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzah-

len. — 6 Index für fachliche Unternehmensteile; arbeitstäglich bereinigt. — 7 In jeweiligen Preisen. — 8 Ohne elektrotechnische Erzeugnisse. — 9 Alle Arbeitnehmerhaushalte. — 10 Energie ohne Kraftstoffe.

X. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz  
(Salden)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Kapitalbilanz										Veränderung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zunahme: +) 6)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: -)			Saldo der statistisch nicht auf- gliederbaren Trans- aktionen 4)	Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank 5)	
	Saldo der Leistungs- bilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Waren- verkehr 2)	Dienst- leistungen 3)	Über- tragungen	Saldo der Kapital- bilanz	langfristiger Kapital- verkehr	kurzfristiger Kapital- verkehr			
1974	+ 27 286	+ 50 846	- 406	- 7 999	- 15 155	- 28 772	- 6 282	- 22 490	- 419	- 7 390	- 9 296
1975	+ 10 647	+ 37 276	- 1 004	- 8 325	- 17 300	- 12 560	- 18 231	+ 5 671	- 307	+ 5 528	+ 3 309
1976	+ 9 324	+ 34 469	- 638	- 6 349	- 18 157	- 1 074	- 780	- 294	+ 539	- 7 572	+ 1 218
1977	+ 9 314	+ 38 436	- 435	- 11 045	- 17 642	+ 1 579	- 12 611	+ 14 190	- 442	- 7 967	+ 2 484
1978	+ 17 883	+ 41 200	+ 774	- 5 898	- 18 193	+ 6 228	- 2 805	+ 9 033	- 4 339	- 7 678	+ 12 094
1979	- 9 925	+ 22 429	- 544	- 11 305	- 20 506	+ 9 438	+ 12 200	- 2 762	- 4 466	- 2 424	- 7 378
1980	- 25 125	+ 8 947	- 489	- 10 118	- 23 466	+ 404	+ 5 807	- 6 211	- 2 365	+ 2 356	- 25 538
1981	- 8 026	+ 27 720	- 183	- 10 745	- 24 817	+ 5 756	+ 8 386	- 2 630	- 14	+ 3 740	+ 1 457
1982	+ 12 408	+ 51 277	+ 780	- 13 720	- 25 928	- 3 150	- 14 156	+ 11 005	- 6 180	- 410	+ 2 667
1983	+ 13 541	+ 42 089	+ 3 270	- 6 613	- 25 205	- 18 435	- 6 979	- 11 456	+ 820	+ 2 430	- 1 644
1984	+ 27 940	+ 53 966	- 1 052	+ 4 748	- 29 723	- 37 491	- 19 827	- 17 663	+ 6 451	+ 2 118	- 981
1985	+ 48 327	+ 73 353	- 1 337	+ 5 402	- 29 091	- 54 564	- 12 865	- 41 699	+ 8 080	- 3 104	- 1 261
1986	+ 85 793	+ 112 619	- 1 468	+ 1 698	- 27 056	- 82 551	+ 33 416	- 115 967	+ 2 722	- 3 150	+ 2 814
1987	+ 82 462	+ 117 735	- 1 122	- 5 045	- 29 107	- 38 997	- 21 973	- 17 024	- 2 245	- 9 303	+ 31 916
1988	+ 88 936	+ 128 045	+ 1 116	- 8 437	- 31 788	- 127 523	- 86 751	- 40 772	+ 3 911	+ 2 158	- 32 519
1989	+ 108 116	+ 134 576	- 1 253	+ 8 503	- 33 710	- 135 097	- 22 232	- 112 865	+ 7 985	- 2 564	- 21 560
1990 o)	+ 75 703	+ 105 382	- 1 609	+ 8 415	- 36 485	- 89 348	- 65 443	- 23 905	+ 24 621	- 5 105	+ 5 871
1991	+ 32 243	+ 21 899	+ 1 387	+ 2 952	- 58 481	+ 19 659	- 27 265	+ 46 924	+ 12 902	+ 504	+ 823
1992	- 34 382	+ 33 656	+ 711	- 18 759	- 49 992	+ 99 868	+ 39 702	+ 60 166	+ 3 259	- 6 302	+ 62 442
1993 7)r)	- 35 249	+ 59 130	- 4 092	- 38 605	- 51 682	+ 20 823	+ 186 486	- 165 663	- 21 340	+ 1 530	+ 24 237
1990 2.Vj.	+ 17 900	+ 27 834	- 942	+ 152	- 9 144	- 22 812	- 16 409	- 6 403	+ 8 498	- 206	+ 3 380
3.Vj. o)	+ 14 373	+ 25 384	+ 36	- 2 093	- 8 954	- 17 711	- 20 635	+ 2 924	+ 4 867	+ 133	+ 1 661
4.Vj.	+ 12 468	+ 15 187	- 114	+ 7 814	- 10 419	- 11 304	+ 8 222	- 19 527	+ 3 180	- 4 865	- 522
1991 1.Vj.	- 8 553	+ 7 127	+ 893	+ 5 457	- 22 030	- 3 743	- 16 316	+ 12 573	+ 5 081	+ 1 146	- 6 069
2.Vj.	- 10 854	- 1 253	+ 1 366	- 778	- 10 190	+ 11 279	- 22 875	+ 34 154	+ 195	+ 570	+ 1 190
3.Vj.	- 10 174	+ 5 012	- 373	- 3 171	- 11 642	+ 15 229	- 1 534	+ 16 763	- 1 569	+ 249	+ 3 734
4.Vj.	- 2 661	+ 11 014	- 499	+ 1 444	- 14 620	- 3 105	+ 13 460	- 16 565	+ 9 195	- 1 461	+ 1 968
1992 1.Vj.	- 8 116	+ 7 572	+ 661	- 2 341	- 14 008	+ 11 509	- 9 909	+ 21 418	+ 1 939	- 298	+ 5 034
2.Vj.	- 10 351	+ 5 758	- 703	- 3 982	- 11 424	+ 10 307	- 16 431	+ 26 738	+ 5 033	+ 14	+ 5 002
3.Vj.	- 10 507	+ 12 645	+ 881	- 12 427	- 11 606	+ 97 844	+ 47 131	+ 50 713	+ 58	- 41	+ 87 354
4.Vj.	- 5 408	+ 7 681	- 127	- 9	- 12 954	- 19 793	+ 18 911	- 38 704	- 3 770	- 5 977	- 34 948
1993 1.Vj. 7)	- 6 816	+ 9 554	+ 351	- 4 851	- 11 870	- 13 382	+ 26 549	- 39 931	- 26 783	+ 2 550	- 44 431
2.Vj. 7)	- 6 054	+ 12 956	- 2 593	- 4 634	- 11 783	+ 10 362	+ 43 600	- 33 238	- 8 344	+ 191	- 3 846
3.Vj. 7)	- 16 657	+ 12 405	- 652	- 16 010	- 12 401	+ 40 128	+ 40 179	- 51	+ 1 076	+ 943	+ 25 490
4.Vj. 7)r)	- 5 721	+ 24 216	- 1 199	- 13 110	- 15 628	- 16 285	+ 76 159	- 92 443	+ 12 710	- 2 154	- 11 449
1994 1.Vj.	...	...	...	- 14 789	- 11 031	+ 28 530	- 24 160	+ 52 690	...	- 763	+ 284
1992 Mai	- 4 379	+ 1 269	- 439	- 1 941	- 3 268	+ 7 364	- 734	+ 8 098	- 1 115	+ 173	+ 2 043
Juni	- 4 024	+ 2 050	+ 154	- 2 382	- 3 846	+ 1 492	- 9 497	+ 10 990	+ 4 603	- 63	+ 2 008
Juli	- 7 357	+ 1 283	+ 822	- 5 153	- 4 309	+ 3 078	+ 4 440	- 1 361	+ 5 827	+ 75	+ 1 623
Aug.	- 1 157	+ 5 715	+ 24	- 3 160	- 3 736	+ 15 057	+ 9 645	+ 5 413	- 10 589	+ 151	+ 3 462
Sept.	- 1 993	+ 5 647	+ 34	- 4 114	- 3 561	+ 79 709	+ 33 047	+ 46 662	+ 4 821	- 267	+ 82 269
Okt.	- 2 129	+ 5 531	- 177	- 2 908	- 4 574	- 28 543	+ 12 585	- 41 127	- 7 362	- 122	- 38 156
Nov.	- 222	+ 1 720	- 13	+ 623	- 2 552	+ 198	- 2 132	+ 2 330	- 1 092	+ 11	- 1 105
Dez.	- 3 057	+ 431	+ 63	+ 2 276	- 5 828	+ 8 552	+ 8 459	+ 94	+ 4 685	- 5 866	+ 4 314
1993 Jan. 7)	- 4 738	+ 1 826	+ 450	- 3 503	- 3 511	+ 12 038	+ 13 625	- 1 588	- 18 632	+ 283	- 11 049
Febr. 7)	- 3 366	+ 2 766	- 351	- 1 408	- 4 373	- 2 987	+ 13 957	- 16 943	- 5 783	+ 1 104	- 11 032
März 7)	+ 1 288	+ 4 962	+ 252	+ 61	- 3 986	- 22 433	- 1 034	- 21 399	- 2 368	+ 1 164	- 22 349
April 7)	- 4 884	+ 1 160	+ 225	- 1 409	- 4 859	+ 3 544	+ 2 893	+ 651	- 821	+ 67	- 2 094
Mai 7)	- 2 502	+ 5 027	- 1 718	- 1 954	- 3 857	+ 6 513	+ 14 229	- 7 716	- 2 676	- 218	+ 1 117
Juni 7)	+ 1 332	+ 6 769	- 1 099	- 1 271	- 3 067	+ 304	+ 26 477	- 26 173	- 4 848	+ 342	- 2 870
Juli 7)	- 7 805	+ 3 536	- 844	- 6 209	- 4 288	+ 25 971	+ 22 427	+ 3 544	- 4 981	+ 1 326	+ 14 511
Aug. 7)	- 5 722	+ 4 151	- 202	- 5 085	- 4 586	+ 35 281	- 3 717	+ 38 999	+ 14 586	- 2 081	+ 42 065
Sept. 7)	- 3 131	+ 4 718	+ 394	- 4 716	- 3 527	- 21 124	+ 21 470	- 42 594	- 8 528	+ 1 698	- 31 086
Okt. 7)	- 3 669	+ 8 501	- 670	- 6 575	- 4 925	+ 5 625	+ 21 913	- 16 289	- 13 929	- 120	- 12 094
Nov. 7)	+ 1 079	+ 7 886	- 549	- 2 547	- 3 712	- 7 845	+ 19 697	- 27 541	+ 8 679	- 1 970	- 56
Dez. 7)r)	- 3 131	+ 7 828	+ 20	- 3 988	- 6 992	- 14 065	+ 34 549	- 48 613	+ 17 961	- 64	+ 701
1994 Jan. 7)	- 2 566	+ 5 900	- 664	- 5 676	- 2 127	+ 28 476	+ 16 677	+ 11 799	- 28 735	- 508	- 3 333
Febr. 7)	- 4 733	+ 5 700	- 142	- 4 102	- 6 189	- 1 495	- 13 793	+ 12 298	+ 4 828	- 113	- 1 513
März	...	...	...	- 5 011	- 2 715	+ 1 549	- 27 044	+ 28 593	...	- 142	+ 5 130

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 5 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem

Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IVF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 6 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — 7 Ergebnisse durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet.

X. Außenwirtschaft

2. Außenhandel (Spezialhandel)  
nach Ländergruppen und Ländern \*)

Mio DM

Ländergruppe/Land		1991	1992	1993	1993 1)				1994 1)	
					Jan./Sept.	Oktober	November	Dezember	Januar p)	Februar p)
Alle Länder 2)	Ausfuhr	665 813	671 203	603 973	438 246	54 762	54 113	56 852	47 800	50 700
	Einfuhr	643 914	637 546	544 843	403 331	46 261	46 227	49 024	41 900	45 000
	Saldo	+ 21 899	+ 33 656	+ 59 130	+ 34 915	+ 8 501	+ 7 886	+ 7 828	+ 5 900	+ 5 700
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	550 326	549 533	472 091	343 658	43 461	42 599	42 374	...	...
	Einfuhr	524 465	519 005	425 301	315 206	35 583	36 000	38 512	...	...
	Saldo	+ 25 861	+ 30 528	+ 46 791	+ 28 452	+ 7 878	+ 6 599	+ 3 862	...	...
1. EG-Länder	Ausfuhr	360 002	364 693	288 802	211 640	26 626	26 239	24 297	...	...
	Einfuhr	334 936	331 666	251 985	187 723	20 570	20 660	23 032	...	...
	Saldo	+ 25 066	+ 33 028	+ 36 816	+ 23 917	+ 6 055	+ 5 580	+ 1 265	...	...
darunter:										
Belgien und Luxemburg	Ausfuhr	48 730	49 579	39 796	29 236	3 695	3 526	3 338	...	...
	Einfuhr	45 891	44 823	31 106	24 051	2 307	2 193	2 554	...	...
	Saldo	+ 2 840	+ 4 755	+ 8 690	+ 5 185	+ 1 388	+ 1 333	+ 784	...	...
Frankreich	Ausfuhr	87 501	86 999	70 560	51 782	6 368	6 642	5 770	...	...
	Einfuhr	78 877	76 423	61 033	45 813	5 168	4 627	5 425	...	...
	Saldo	+ 8 624	+ 10 576	+ 9 527	+ 5 969	+ 1 200	+ 2 014	+ 344	...	...
Großbritannien	Ausfuhr	50 685	51 952	46 614	34 240	4 276	4 121	3 977	...	...
	Einfuhr	42 693	43 572	33 163	24 518	2 649	2 779	3 216	...	...
	Saldo	+ 7 991	+ 8 380	+ 13 451	+ 9 722	+ 1 627	+ 1 341	+ 761	...	...
Italien	Ausfuhr	61 289	62 395	43 769	32 040	4 158	4 015	3 554	...	...
	Einfuhr	59 710	58 468	44 181	32 619	3 737	3 863	3 961	...	...
	Saldo	+ 1 579	+ 3 927	- 412	- 579	+ 421	+ 153	- 407	...	...
Niederlande	Ausfuhr	56 069	55 748	44 404	32 542	3 926	3 977	3 959	...	...
	Einfuhr	62 663	61 166	45 483	33 340	3 741	3 978	4 425	...	...
	Saldo	- 6 594	- 5 418	- 1 079	- 797	+ 185	- 1	- 466	...	...
Spanien	Ausfuhr	26 508	27 425	19 068	13 803	1 780	1 899	1 586	...	...
	Einfuhr	16 878	17 088	13 820	10 050	1 109	1 267	1 395	...	...
	Saldo	+ 9 630	+ 10 337	+ 5 248	+ 3 752	+ 672	+ 633	+ 191	...	...
2. Andere europäische Industrieländer	Ausfuhr	118 651	114 527	107 882	78 739	9 447	9 284	10 412	...	...
	Einfuhr	96 892	96 787	90 313	65 931	7 877	8 500	8 005	...	...
	Saldo	+ 21 760	+ 17 740	+ 17 569	+ 12 809	+ 1 569	+ 784	+ 2 407	...	...
darunter:										
Norwegen	Ausfuhr	5 369	5 659	5 144	3 655	445	532	512	...	...
	Einfuhr	8 375	9 108	9 204	6 669	799	876	860	...	...
	Saldo	- 3 005	- 3 449	- 4 060	- 3 014	- 354	- 343	- 348	...	...
Österreich	Ausfuhr	39 555	39 922	37 266	27 635	3 179	3 112	3 340	...	...
	Einfuhr	26 908	28 009	26 369	19 346	2 296	2 541	2 186	...	...
	Saldo	+ 12 647	+ 11 913	+ 10 897	+ 8 289	+ 883	+ 570	+ 1 154	...	...
Schweden	Ausfuhr	14 983	14 630	12 678	9 107	1 138	1 178	1 256	...	...
	Einfuhr	14 507	14 094	12 538	9 195	1 039	1 154	1 150	...	...
	Saldo	+ 475	+ 536	+ 140	- 88	+ 99	+ 23	+ 106	...	...
Schweiz	Ausfuhr	37 644	35 605	33 801	24 778	3 100	2 818	3 105	...	...
	Einfuhr	25 327	25 352	24 113	17 561	2 172	2 270	2 109	...	...
	Saldo	+ 12 317	+ 10 252	+ 9 687	+ 7 217	+ 928	+ 548	+ 995	...	...
3. Außereuropäische Industrieländer	Ausfuhr	71 673	70 312	75 407	53 279	7 388	7 076	7 665	...	...
	Einfuhr	92 637	90 553	83 002	61 552	7 135	6 840	7 475	...	...
	Saldo	- 20 964	- 20 240	- 7 595	- 8 274	+ 253	+ 235	+ 190	...	...
darunter:										
Japan	Ausfuhr	16 494	14 701	15 764	10 525	1 893	1 703	1 643	...	...
	Einfuhr	39 664	38 038	34 134	25 377	2 979	2 804	2 975	...	...
	Saldo	- 23 169	- 23 338	- 18 370	- 14 852	- 1 086	- 1 100	- 1 332	...	...
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	41 727	42 704	46 753	33 416	4 253	4 394	4 690	...	...
	Einfuhr	42 220	42 358	40 050	29 647	3 371	3 344	3 688	...	...
	Saldo	- 494	+ 347	+ 6 704	+ 3 770	+ 882	+ 1 050	+ 1 002	...	...
II. Mittel- und ost-europäische Länder (Reformländer)	Ausfuhr	37 436	37 312	42 668	30 062	3 940	3 874	4 791	...	...
	Einfuhr	32 564	35 007	35 974	26 100	3 186	3 291	3 397	...	...
	Saldo	+ 4 872	+ 2 305	+ 6 694	+ 3 962	+ 754	+ 583	+ 1 394	...	...
darunter:										
Rußland	Ausfuhr	.	.	11 395	7 694	1 117	1 090	1 494	...	...
	Einfuhr	.	.	10 709	7 996	865	923	925	...	...
	Saldo	.	.	+ 686	- 302	+ 252	+ 167	+ 569	...	...
III. OPEC-Länder 3)	Ausfuhr	21 281	23 124	18 211	13 033	1 623	1 543	2 012	...	...
	Einfuhr	14 814	15 312	13 670	10 371	1 132	1 098	1 069	...	...
	Saldo	+ 6 467	+ 7 812	+ 4 541	+ 2 663	+ 491	+ 445	+ 942	...	...
IV. Entwicklungsländer	Ausfuhr	51 435	54 348	59 537	43 147	4 932	5 236	6 222	...	...
	Einfuhr	59 980	55 801	55 301	41 003	4 975	4 567	4 756	...	...
	Saldo	- 8 545	- 1 454	+ 4 235	+ 2 144	- 43	+ 669	+ 1 466	...	...
V. Staatshandelsländer in Asien	Ausfuhr	4 273	5 933	9 889	7 288	674	736	1 191	...	...
	Einfuhr	11 852	12 156	14 382	10 482	1 372	1 260	1 268	...	...
	Saldo	- 7 579	- 6 223	- 4 493	- 3 194	- 698	- 524	- 77	...	...

\* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungsländern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthält das Statistische Beiheft zum Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle I / 3c. — 1 Ergebnisse durch Änderung

in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet. — 2 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf sowie andere regional nicht zuordenbare Angaben. — 3 OPEC (Organization of the Petroleum Exporting Countries): Algerien, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate.

X. Außenwirtschaft

3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland  
(Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Patente und Lizenzen 3)	Entgelte für unselb- ständige Arbeit
1989	+ 8 503	- 28 369	+ 10 893	- 856	+ 22 151	+ 19 702	+ 20 705	- 15 017	- 8 026	- 3 162	- 1 376
1990 o)	+ 8 415	- 30 663	+ 10 625	- 1 310	+ 28 160	+ 19 795	+ 21 077	- 18 193	- 8 995	- 2 935	- 1 783
1991	+ 2 952	- 34 190	+ 11 584	- 1 658	+ 32 119	+ 19 225	+ 21 072	- 24 128	- 9 228	- 3 909	- 2 522
1992	- 18 759	- 39 935	+ 10 208	- 1 405	+ 24 472	+ 15 947	+ 17 667	- 28 046	- 9 496	- 3 858	- 3 780
1993	- 38 605	- 44 648	+ 10 039	- 1 004	+ 14 995	+ 12 773	+ 14 455	- 30 759	- 8 376	- 3 941	- 4 780
1992 3.Vj.	- 12 427	- 15 400	+ 2 227	- 164	+ 4 371	+ 3 743	+ 4 138	- 7 203	- 2 362	- 869	- 1 073
4.Vj.	- 9	- 7 837	+ 2 732	- 341	+ 9 514	+ 3 608	+ 4 038	- 7 685	- 2 495	- 1 001	- 987
1993 1.Vj.	- 4 851	- 8 539	+ 2 405	- 1 069	+ 4 897	+ 4 080	+ 4 054	- 6 625	- 2 008	- 1 201	- 783
2.Vj.	- 4 634	- 10 331	+ 2 324	- 168	+ 8 864	+ 3 054	+ 3 493	- 8 377	- 2 253	- 978	- 1 133
3.Vj.	- 16 010	- 16 234	+ 2 287	- 13	+ 2 053	+ 3 053	+ 3 650	- 7 157	- 2 078	- 535	- 1 445
4.Vj.	- 13 110	- 9 544	+ 3 023	+ 246	- 819	+ 2 585	+ 3 257	- 8 601	- 2 036	- 1 227	- 1 419
1994 1.Vj.	- 14 789	- 10 047	+ 2 367	- 366	- 3 240	+ 3 264	+ 3 553	- 6 767	- 1 923	- 947	- 819
1993 Mai	- 1 954	- 2 745	+ 799	- 266	+ 1 752	+ 1 123	+ 1 175	- 2 617	- 776	- 186	- 376
Juni	- 1 271	- 4 393	+ 766	+ 73	+ 4 229	+ 840	+ 1 141	- 2 785	- 754	- 409	- 426
Juli	- 6 209	- 5 751	+ 870	- 98	+ 446	+ 1 136	+ 1 246	- 2 812	- 857	- 343	- 503
Aug.	- 5 085	- 5 746	+ 835	- 150	+ 1 449	+ 836	+ 1 156	- 2 310	- 728	- 93	- 439
Sept.	- 4 716	- 4 737	+ 582	+ 234	+ 158	+ 1 082	+ 1 249	- 2 035	- 493	- 99	- 503
Okt.	- 6 575	- 3 975	+ 976	+ 254	- 1 618	+ 1 013	+ 1 101	- 3 225	- 617	- 545	- 477
Nov.	- 2 547	- 2 656	+ 898	- 265	+ 778	+ 1 038	+ 1 170	- 2 341	- 575	- 286	- 453
Dez.	- 3 988	- 2 912	+ 1 150	+ 257	+ 20	+ 533	+ 987	- 3 035	- 845	- 396	- 489
1994 Jan.	- 5 676	- 3 218	+ 822	- 158	- 2 341	+ 1 177	+ 1 192	- 1 958	- 658	- 408	- 271
Febr.	- 4 102	- 2 780	+ 877	- 61	- 1 150	+ 1 061	+ 1 139	- 2 049	- 606	- 254	- 296
März	- 5 011	- 4 049	+ 668	- 148	+ 252	+ 1 026	+ 1 222	- 2 760	- 658	- 285	- 252

o Ab Juli 1990 einschl. des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt

und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Einschl. Urheber- und sonstige nicht gewerbliche Schutzrechte.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an bzw. vom Ausland  
(Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zusammen	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pen- sionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter Europäische Gemein- schaften		
1989	- 33 710	- 10 656	- 7 500	- 2 082	- 1 074	- 23 054	- 1 427	- 15 042	- 12 830	- 5 117	- 1 469
1990 o)	- 36 485	- 11 537	- 7 060	- 2 516	- 1 961	- 24 947	- 1 395	- 13 328	- 11 039	- 5 498	- 4 726
1991	- 58 481	- 11 681	- 6 429	- 2 478	- 2 775	- 46 800	- 1 388	- 20 799	- 18 349	- 5 809	- 18 804
1992	- 49 992	- 13 443	- 6 825	- 3 439	- 3 180	- 36 548	- 1 421	- 25 253	- 22 343	- 6 146	- 3 728
1993	- 51 682	- 13 509	- 6 838	- 4 282	- 2 390	- 38 173	- 1 879	- 25 787	- 23 087	- 6 619	- 3 888
1992 3.Vj.	- 11 606	- 3 207	- 1 743	- 954	- 510	- 8 399	- 351	- 5 947	- 5 166	- 1 557	- 544
4.Vj.	- 12 954	- 3 739	- 1 858	- 918	- 963	- 9 214	- 393	- 6 279	- 5 790	- 1 581	- 962
1993 1.Vj.	- 11 870	- 3 081	- 1 505	- 985	- 591	- 8 789	- 372	- 5 574	- 4 714	- 1 597	- 1 246
2.Vj.	- 11 783	- 3 386	- 1 737	- 930	- 719	- 8 398	- 349	- 5 650	- 5 118	- 1 586	- 813
3.Vj.	- 12 401	- 3 509	- 1 847	- 1 127	- 535	- 8 892	- 378	- 6 033	- 5 295	- 1 717	- 764
4.Vj.	- 15 628	- 3 534	- 1 749	- 1 241	- 544	- 12 094	- 780	- 8 530	- 7 959	- 1 719	- 1 066
1994 1.Vj.	- 11 031	- 3 466	- 1 900	- 1 034	- 532	- 7 565	- 372	- 4 801	- 3 692	- 1 749	- 642
1993 Mai	- 3 857	- 1 079	- 579	- 339	- 162	- 2 778	- 132	- 1 885	- 1 833	- 542	- 220
Juni	- 3 067	- 1 071	- 579	- 301	- 191	- 1 996	- 102	- 1 135	- 927	- 525	- 234
Juli	- 4 288	- 1 188	- 649	- 376	- 163	- 3 100	- 113	- 2 077	- 1 912	- 580	- 330
Aug.	- 4 586	- 1 210	- 649	- 374	- 186	- 3 376	- 111	- 2 328	- 1 783	- 553	- 383
Sept.	- 3 527	- 1 112	- 549	- 376	- 186	- 2 416	- 153	- 1 628	- 1 601	- 584	- 51
Okt.	- 4 925	- 1 088	- 583	- 327	- 178	- 3 837	- 140	- 2 581	- 2 442	- 572	- 543
Nov.	- 3 712	- 1 291	- 533	- 576	- 182	- 2 421	- 121	- 1 556	- 1 252	- 567	- 176
Dez.	- 6 992	- 1 155	- 633	- 338	- 185	- 5 836	- 518	- 4 392	- 4 265	- 579	- 347
1994 Jan.	- 2 127	- 1 126	- 600	- 357	- 169	- 1 001	- 117	- 264	+ 38	- 573	- 46
Febr.	- 6 189	- 1 186	- 600	- 346	- 239	- 5 003	- 130	- 3 913	- 3 374	- 601	- 359
März	- 2 715	- 1 154	- 700	- 330	- 124	- 1 561	- 126	- 624	- 356	- 575	- 236

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Privat: Transaktionen zwischen privaten In- und Ausländern. Öffentlich: alle Transaktionen, an denen inländische oder

ausländische öffentliche Stellen beteiligt sind. — 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung.

X. Außenwirtschaft

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland \*)

Mio DM

Position	1991	1992	1993	1993			1994			
				2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	Jan.	Febr.	März
<b>I. Langfristiger Kapitalverkehr</b>										
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: -)	- 95 857	- 116 800	- 96 958	- 33 398	- 16 657	+ 1 834	- 32 527	- 8 884	- 10 802	- 12 842
Direktinvestitionen	- 37 951	- 27 717	- 19 298	- 2 880	- 4 311	- 6 178	- 6 313	- 1 754	- 1 066	- 3 493
in Dividendenwerten	- 18 138	- 13 809	- 8 798	- 1 150	- 1 721	- 2 168	- 3 687	- 675	- 458	- 2 554
in sonstigen Kapitalanteilen	- 13 106	- 11 607	- 8 568	- 1 303	- 2 500	- 3 064	- 1 812	- 786	- 606	- 419
übrige Anlagen	- 6 707	- 2 301	- 1 933	- 427	- 90	- 946	- 814	- 292	- 1	- 521
Wertpapieranlagen	- 27 283	- 70 378	- 40 320	- 21 332	- 6 316	+ 24 327	- 20 402	- 4 630	- 10 574	- 5 198
in Dividendenwerten 1)	- 14 651	- 62 640	- 26 635	- 15 230	- 9 263	+ 25 568	- 13 696	- 6 020	- 3 914	- 3 761
in festverzinslichen Wertpapieren	- 12 633	- 7 738	- 13 685	- 6 103	+ 2 947	- 1 240	- 6 706	+ 1 391	- 6 660	- 1 437
darunter:										
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	- 8 814	- 7 387	- 7 116	- 3 195	+ 1 777	+ 470	- 1 923	+ 2 367	- 2 217	- 2 072
Kreditverkehr	- 26 185	- 14 192	- 32 428	- 7 927	- 4 858	- 14 850	- 4 883	- 2 188	+ 903	- 3 598
darunter:										
Kredite der öffentlichen Stellen an Entwicklungsländer 3)	- 2 975	- 3 094	- 1 835	- 344	- 67	- 800	- 812	+ 82	- 14	- 880
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	- 4 438	- 4 513	- 4 912	- 1 259	- 1 172	- 1 464	- 930	- 312	- 65	- 553
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 68 592	+ 156 502	+ 283 444	+ 76 998	+ 56 836	+ 74 325	+ 8 367	+ 25 561	- 2 991	- 14 202
Direktinvestitionen	+ 7 071	+ 3 784	- 472	+ 1 003	- 594	- 2 097	+ 672	+ 539	+ 420	- 287
in Dividendenwerten	- 1 868	- 3 871	+ 479	+ 268	+ 226	- 746	+ 6	+ 8	+ 2	- 4
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+ 2 970	+ 4 015	+ 2 432	+ 760	- 114	+ 1 646	+ 469	+ 187	- 142	+ 424
übrige Anlagen	+ 5 970	+ 3 640	- 3 383	- 25	- 706	- 2 997	+ 197	+ 344	+ 560	- 707
Wertpapieranlagen	+ 62 970	+ 126 597	+ 238 169	+ 66 564	+ 46 823	+ 54 349	- 3 893	+ 23 930	- 9 832	- 17 991
in Dividendenwerten 1)	+ 3 279	- 4 004	+ 12 209	+ 5 058	+ 8 044	+ 3 177	- 2 418	- 2 636	- 266	+ 484
in festverzinslichen Wertpapieren	+ 59 691	+ 130 601	+ 225 960	+ 61 505	+ 38 778	+ 51 172	- 1 475	+ 26 566	- 9 565	- 18 476
darunter:										
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+ 44 865	+ 80 926	+ 160 258	+ 43 810	+ 22 517	+ 44 185	- 998	+ 19 045	- 7 135	- 12 908
Kreditverkehr	- 1 260	+ 26 466	+ 46 148	+ 9 478	+ 10 758	+ 22 170	+ 11 574	+ 1 097	+ 6 427	+ 4 050
darunter:										
Schuldscheindarlehen	+ 2 255	+ 10 138	+ 21 580	+ 5 263	+ 6 553	+ 8 894	+ 1 654	+ 2 786	- 540	- 592
Sonstige Kapitalbewegungen	- 189	- 345	- 400	- 47	- 151	- 97	+ 14	- 5	- 7	+ 26
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	- 27 265	+ 39 702	+ 186 486	+ 43 600	+ 40 179	+ 76 159	- 24 160	+ 16 677	- 13 793	- 27 044
<b>II. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>										
1. Kreditinstitute 7)										
Forderungen	+ 18 936	+ 15 523	- 120 648	- 29 195	+ 8 603	- 79 278	+ 54 609	+ 16 785	+ 5 221	+ 32 603
Verbindlichkeiten	+ 20 719	+ 48 264	+ 18 084	- 153	+ 3 482	+ 4 635	+ 16 519	+ 15 076	- 4 523	+ 5 966
Saldo	+ 39 655	+ 63 788	- 102 563	- 29 348	+ 12 085	- 74 642	+ 71 128	+ 31 862	+ 697	+ 38 569
2. Unternehmen und Privatpersonen Finanzbeziehungen 7)										
Forderungen	- 11 823	- 30 644	- 62 984	+ 17	- 13 443	- 21 254	- 16 603	- 15 983	+ 9 382	- 10 002
Verbindlichkeiten	+ 27 784	+ 7 090	+ 532	+ 894	- 1 838	- 1 374	+ 3 412	- 2 080	+ 3 290	+ 2 202
Saldo	+ 15 961	- 23 555	- 62 452	+ 912	- 15 281	- 22 628	- 13 191	- 18 063	+ 12 672	- 7 800
Handelskredite 7) 8)										
Forderungen	- 9 272	+ 28 247	+ 3 878	- 133	+ 4 175	+ 840	- 5 393	+ 1 691	- 762	- 6 322
Verbindlichkeiten	+ 4 419	- 1 063	- 1 907	- 1 218	- 1 214	+ 1 553	+ 1 748	- 3 049	+ 1 461	+ 3 336
Saldo	- 4 853	+ 27 184	+ 1 971	- 1 351	+ 2 961	+ 2 393	- 3 645	- 1 358	+ 699	- 2 986
Saldo	+ 11 108	+ 3 629	- 60 481	- 439	- 12 320	- 20 235	- 16 836	- 19 421	+ 13 371	- 10 786
3. Öffentliche Stellen	- 3 839	- 7 251	- 2 619	- 3 451	+ 184	+ 2 434	- 1 602	- 642	- 1 770	+ 810
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 46 924	+ 60 166	- 165 663	- 33 238	- 51	- 92 443	+ 52 690	+ 11 799	+ 12 298	+ 28 593
III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: -)	+ 19 659	+ 99 868	+ 20 823	+ 10 362	+ 40 128	- 16 285	+ 28 530	+ 28 476	- 1 495	+ 1 549

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: -, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 U.a. Beteiligungen des Bundes an Internationalen Organisationen und bis 1993 auch privater Grunderwerb. md. 5 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Bahn, der Post und der Treuhandanstalt. — 7 Die

hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind - soweit möglich - ausgeschaltet. Die Transaktionswerte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen in den Tabellen X, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten.



X. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva						Auslandsverbindlichkeiten				Netto- Auslands- position (Spalte 1 abzögl. Spalte 8)
	Währungsreserven						Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft 5)	Verbind- lichkeiten aus Liquiditäts- U-Schätzen		
	insgesamt	zusammen	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte 2)	Forde- rungen an das EWI 3)				insgesamt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1988	97 126	94 689	13 688	50 183	9 264	21 554	2 437	27 249	27 249	-	69 877
1989	99 959	97 527	13 688	58 308	8 229	17 303	2 432	51 642	51 642	-	48 317
1990	106 446	104 023	13 688	64 517	7 373	18 445	2 423	52 259	52 259	-	54 188
1991	97 345	94 754	13 688	55 424	8 314	17 329	2 592	42 335	42 335	-	55 010
1992	143 959	141 351	13 688	85 845	8 199	33 619	2 608	26 506	26 506	-	117 453
1993	122 763	120 143	13 688	61 784	8 496	36 176	2 620	39 541	23 179	16 362	83 222
1993 April	108 105	105 462	13 688	57 687	8 006	26 082	2 642	37 177	26 676	10 500	70 928
Mai	109 403	106 761	13 688	59 110	7 972	25 991	2 642	37 358	26 676	10 682	72 045
Juni	107 687	105 045	13 688	57 458	7 851	26 048	2 642	38 511	26 149	12 363	69 176
Juli	121 229	118 586	13 688	70 529	8 036	26 333	2 642	37 542	25 095	12 447	83 686
Aug.	165 320	162 694	13 688	94 063	8 012	46 932	2 626	39 569	25 634	13 935	125 751
Sept.	134 226	131 607	13 688	62 947	7 990	46 982	2 620	39 561	24 872	14 689	94 665
Okt.	123 122	120 503	13 688	54 388	7 965	44 462	2 620	40 551	24 458	16 093	82 572
Nov.	123 629	121 009	13 688	62 773	7 875	36 674	2 620	41 113	24 512	16 601	82 515
Dez.	122 763	120 143	13 688	61 784	8 496	36 176	2 620	39 541	23 179	16 362	83 222
1994 Jan.	120 729	118 109	13 688	62 577	8 476	33 369	2 620	40 840	23 057	17 783	79 888
Febr.	121 281	118 661	13 688	63 059	8 477	33 438	2 620	42 905	23 279	19 626	78 376
März	121 993	119 373	13 688	63 661	8 510	33 515	2 620	38 487	22 330	16 158	83 505

Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungrechte“ sowie „Forderungen an das Europäische Währungsinstitut“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Forderungen an das Europäische Währungsinstitut				
	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte		Forderungen an das Europäische Währungsinstitut		Guthaben in ECU 9)	Unter- schieds- betrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der ein- gebrachten Reserven	sonstige Forde- rungen 10)		
	Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche 6)	Kredite aufgrund besonderer Kreditver- einbarungen 7)	insgesamt	zugeteilt	Mehr- oder Minder- bestand 8)	insgesamt					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
1988	9 264	5 957	-	3 307	2 901	406	21 554	37 969	-	16 415	-
1989	8 229	5 166	-	3 063	2 701	361	17 303	32 125	-	14 823	-
1990	7 373	4 565	-	2 808	2 573	235	18 445	29 370	-	10 925	-
1991	8 314	5 408	-	2 906	2 626	280	17 329	29 129	-	11 800	-
1992	8 199	6 842	-	1 357	2 687	-	33 619	34 826	-	8 040	6 834
1993	8 496	6 833	-	1 663	2 876	-	36 176	43 663	-	11 787	4 300
1993 April	8 006	6 597	-	1 409	2 687	-	26 082	36 782	-	10 842	142
Mai	7 972	6 498	-	1 473	2 687	-	25 991	36 833	-	10 842	-
Juni	7 851	6 378	-	1 473	2 687	-	26 048	36 889	-	10 842	-
Juli	8 036	6 563	-	1 473	2 687	-	26 333	38 763	-	12 430	-
Aug.	8 012	6 497	-	1 514	2 687	-	46 932	38 816	-	12 430	20 545
Sept.	7 990	6 476	-	1 514	2 687	-	46 982	38 866	-	12 430	20 545
Okt.	7 965	6 451	-	1 514	2 687	-	44 462	36 399	-	12 483	20 545
Nov.	7 875	6 321	-	1 554	2 687	-	36 674	44 742	-	12 483	4 415
Dez.	8 496	6 833	-	1 663	2 876	-	36 176	43 663	-	11 787	4 300
1994 Jan.	8 476	6 813	-	1 663	2 876	-	33 369	47 617	-	14 247	-
Febr.	8 477	6 778	-	1 699	2 876	-	33 438	47 686	-	14 247	-
März	8 510	6 811	-	1 699	2 876	-	33 515	47 762	-	14 247	-

\* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach § 26 Abs. 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank und den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere § 253. Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-Dollar-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. untenstehende Tabelle. — 3 Europäisches Währungs-institut (bis 1993 Forderungen an den Europäischen Fonds für währungs-politische Zusammenarbeit - EFWZ). — 4 Hauptsächlich Kredite an die Weltbank. — 5 Einschl. der durch die Deutsche Bundesbank an Gebietsfremde abgegebenen Mobilisierungspapiere; ohne die ab März 1993 emittierten und an Gebietsfremde verkauften Liquiditäts-U-Schätze, die in

Spalte 10 ausgewiesen werden (s. §§ 42 und 42 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 6 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 7 Einschl. sog. Witteveen-Fazilität. — 8 Mehr- oder Minderbestand gegenüber den zugeteilten Sonder- ziehungsrechten. — 9 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollar- reserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 10 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand. — Differenzen in den Summen, auch gegenüber Tab. III, 1, durch Runden der Zahlen.

X. Außenwirtschaft

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) gegenüber dem Ausland \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	insgesamt	kurzfristig				langfristig			insgesamt	kurzfristig 4)				langfristig 5) 6)		
		zu- sammen	auslän- dische Banken 1)	auslän- dische Nicht- banken 1) 2)	Noten und Münzen in Fremd- währung	zu- sammen	auslän- dische Banken 1)	auslän- dische Nicht- banken 1)		auslän- dische Wert- papiere und Be- teiligun- gen 3)	zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber auslän- dischen Banken 1) 4)	auslän- dischen Nicht- banken 1)	zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber auslän- dischen Banken 1) 5)	auslän- dischen Nicht- banken 1)
1990	606 864	332 447	302 267	29 457	723	274 417	104 603	112 484	57 330	328 756	162 353	129 095	33 258	166 403	120 746	45 657
1991	627 082	294 921	265 385	28 797	739	332 161	135 777	127 206	69 178	345 725	182 880	147 088	35 792	162 845	109 781	53 064
1992	642 867	280 007	249 189	30 075	743	362 860	134 208	140 427	88 225	418 833	234 326	185 793	48 533	184 507	114 657	69 850
1993	818 103	408 029	359 586	47 556	887	410 074	149 205	150 301	110 568	484 571	260 980	205 115	55 865	223 591	125 080	98 511
1993 März	675 230	300 297	264 818	34 577	902	374 933	136 934	141 694	96 305	431 759	244 111	191 152	52 959	187 648	108 859	78 789
April	673 168	293 964	259 586	33 498	880	379 204	137 771	142 114	99 319	428 512	238 120	185 425	52 695	190 392	108 805	81 587
Mai	682 383	301 079	265 164	34 987	928	381 304	138 385	143 247	99 672	433 752	239 391	188 099	51 292	194 361	110 612	83 749
Juni	722 939	334 987	299 318	34 572	1 097	387 952	141 323	146 044	100 585	449 580	250 776	197 389	53 387	198 804	110 901	87 903
Juli	723 075	330 760	289 453	40 315	992	392 315	146 705	145 226	100 384	456 459	254 905	199 112	55 793	201 554	111 343	90 211
Aug.	690 955	298 445	258 568	38 975	902	392 510	144 298	145 878	102 334	458 110	256 699	201 173	55 526	201 411	111 346	90 065
Sept.	711 219	321 012	283 164	36 974	874	390 207	143 865	144 280	102 062	452 623	249 495	196 468	53 027	203 128	110 844	92 284
Okt.	721 464	322 870	283 932	38 102	836	398 594	146 623	146 353	105 618	465 376	253 684	201 149	52 535	211 692	116 403	95 289
Nov.	750 759	347 659	308 334	38 487	838	403 100	147 985	148 712	106 403	474 307	253 636	199 403	54 233	220 671	121 871	98 800
Dez.	818 103	408 029	359 586	47 556	887	410 074	149 205	150 301	110 568	484 571	260 980	205 115	55 865	223 591	125 080	98 511
1994 Jan.	807 577	392 276	344 451	46 927	898	415 301	150 044	156 146	109 111	502 353	277 536	218 234	59 302	224 817	124 451	100 366
Febr.	801 964	385 324	341 741	42 709	874	416 640	148 992	154 996	112 652	503 159	271 800	212 485	59 315	231 359	123 525	107 834
März p)	767 818	349 492	303 950	44 584	958	418 326	149 934	154 209	114 183	510 035	275 715	217 498	58 217	234 320	123 030	111 290

\* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Ab Juni 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. Ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle X, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind zu

Mittelkursen am Meldestichtag umgerechnet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen. — 3 Einschl. des Betriebskapitals der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. — 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 5 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 6 Ohne die im Auslandsbesitz befindlichen Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen (ohne Kreditinstitute) gegenüber dem Ausland \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Forderungen an das Ausland							Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland								
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen			aus langfristigen Finanzbeziehungen				insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen			aus langfristigen Finanzbeziehungen			
		zu- sammen	auslän- dische Banken 3)	auslän- dische Nicht- banken 1)	zu- sammen	auslän- dische Banken	auslän- dische Nicht- banken	aus Handels- krediten		zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber auslän- dischen Banken 2)	auslän- dischen Nicht- banken 1)	zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber auslän- dischen Banken	auslän- dischen Nicht- banken	aus Handels- krediten
1990	297 583	124 377	82 538	41 839	26 661	2 739	23 922	146 545	236 591	78 270	41 419	36 851	61 911	18 339	43 572	96 410
1991	306 747	130 639	87 628	43 011	28 135	3 026	25 109	147 973	271 684	101 546	56 519	45 027	69 309	19 112	50 197	100 829
1992	315 182	138 797	100 247	38 550	28 236	2 631	25 605	148 149	286 898	106 414	54 711	51 703	80 718	21 915	58 803	99 766
1993	362 764	186 419	140 207	46 212	28 243	2 927	25 316	148 102	294 209	106 724	50 278	56 446	89 626	26 714	62 912	97 859
1993 März	342 397	163 299	122 593	40 706	27 699	2 195	25 504	151 399	295 240	111 023	57 890	53 133	85 479	23 863	61 616	98 738
April	350 383	171 418	129 606	41 812	27 870	2 199	25 671	151 095	296 769	113 769	60 326	53 443	85 884	24 217	61 667	97 116
Mai	346 145	168 708	126 303	42 405	27 843	2 137	25 706	149 594	297 458	113 849	60 037	53 812	87 383	25 094	62 289	96 226
Juni	346 334	166 299	124 304	41 995	28 529	2 147	26 382	151 506	296 324	111 020	57 063	53 957	87 784	25 136	62 648	97 520
Juli	351 032	175 632	134 185	41 447	28 252	2 151	26 101	147 148	294 407	109 602	55 029	54 573	88 554	25 518	63 036	96 251
Aug.	343 310	169 095	127 429	41 666	28 885	2 643	26 242	145 330	295 000	112 214	56 528	55 686	89 094	25 569	63 525	93 692
Sept.	351 035	173 163	131 145	42 018	28 492	2 661	25 831	149 380	294 628	110 098	53 689	56 409	88 224	25 466	62 758	96 306
Okt.	373 965	195 207	152 526	42 681	28 536	2 703	25 833	150 222	294 850	111 361	53 262	58 099	87 493	24 992	62 501	95 996
Nov.	375 953	197 035	153 836	43 199	28 942	2 910	26 032	149 976	292 732	108 282	51 226	57 056	88 293	25 641	62 652	96 157
Dez.	362 764	186 419	140 207	46 212	28 243	2 927	25 316	148 102	294 209	106 724	50 278	56 446	89 626	26 714	62 912	97 859
1994 Jan.	379 959	204 440	157 912	46 528	28 161	2 779	25 382	147 358	289 945	104 747	50 105	54 642	90 388	27 109	63 279	94 810
Febr.	373 286	193 971	147 278	46 693	28 366	2 755	25 611	150 949	294 191	106 911	50 449	56 462	91 009	27 357	63 652	96 271
März p)	...	203 730	154 219	49 511	28 123	2 779	25 344	...	...	107 952	51 019	56 933	91 982	28 018	63 964	...

\* Einschl. Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten inländischer Privatpersonen. Ab Juli 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten von Unternehmen und Privatpersonen im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle X, 5 ausgewie-

senen Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — 3 Ab April 1993 einschl. der vollständig erfaßten Einlagen der Fonds von Kapitalanlagegesellschaften.

X. Außenwirtschaft

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse \*)

Kassa-Mittelkurse in DM

Telegrafische Auszahlung										
Zeit	Vereinigte Staaten 1 US-\$	Großbritannien und Nordirland 1 £ 1)	Irland 1 Ir£ 1)	Kanada 1 kan\$	Niederlande 100 hfl	Schweiz 100 sfr	Belgien 100 bfrs 1)	Frankreich 100 FF	Dänemark 100 dkr	
1986	2,1708	3,184	2,906	1,5619	88,639	120,918	4,859	31,311	26,815	
1987	1,7982	2,941	2,671	1,3565	88,744	120,588	4,813	29,900	26,275	
1988	1,7584	3,124	2,675	1,4307	88,850	120,060	4,777	29,482	26,089	
1989	1,8813	3,081	2,665	1,5889	88,648	115,042	4,772	29,473	25,717	
1990	1,6161	2,877	2,673	1,3845	88,755	116,501	4,837	29,680	26,120	
1991	1,6612	2,926	2,671	1,4501	88,742	115,740	4,857	29,409	25,932	
1992	1,5595	2,753	2,656	1,2917	88,814	111,198	4,857	29,500	25,869	
1993	1,6544	2,483	2,423	1,2823	89,017	111,949	4,785	29,189	25,508	
1992 Nov.	1,5877	2,424	2,638	1,2527	88,895	111,131	4,861	29,560	25,964	
Dez.	1,5798	2,454	2,640	1,2403	88,946	111,331	4,861	29,323	25,828	
1993 Jan.	1,6158	2,475	2,640	1,2649	88,935	109,296	4,858	29,485	25,912	
Febr.	1,6416	2,360	2,433	1,3018	88,845	108,119	4,849	29,522	26,035	
März	1,6474	2,406	2,431	1,3210	88,960	108,330	4,855	29,430	26,040	
April	1,5960	2,468	2,438	1,2646	88,983	109,372	4,858	29,577	26,032	
Mai	1,6060	2,488	2,438	1,2648	89,144	110,903	4,864	29,662	26,027	
Juni	1,6522	2,497	2,440	1,2917	89,159	112,123	4,866	29,705	26,114	
Juli	1,7147	2,566	2,420	1,3369	88,924	113,180	4,842	29,368	25,818	
Aug.	1,6957	2,530	2,360	1,2974	88,884	113,263	4,710	28,573	24,524	
Sept.	1,6226	2,473	2,329	1,2283	89,040	114,312	4,658	28,572	24,413	
Okt.	1,6380	2,462	2,349	1,2355	88,973	113,721	4,596	28,491	24,715	
Nov.	1,7000	2,517	2,387	1,2906	89,106	113,550	4,693	28,772	25,120	
Dez.	1,7097	2,549	2,426	1,2829	89,270	116,802	4,789	29,231	25,504	
1994 Jan.	1,7431	2,6011	2,4942	1,3242	89,315	118,451	4,8115	29,437	25,745	
Febr.	1,7372	2,5690	2,4666	1,2960	89,179	119,111	4,8515	29,432	25,641	
März	1,6923	2,5229	2,4266	1,2408	88,986	118,359	4,8524	29,339	25,519	
April	1,6982	2,5178	2,4407	1,2288	89,055	118,042	4,8570	29,191	25,505	
								Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark		
0,0040		0,0070	0,0070	0,0040	0,110	0,100	0,0100	2) 0,080	0,060	

Telegrafische Auszahlung										
Zeit	Norwegen 100 nkr	Schweden 100 skr	Italien 1 000 Lit	Österreich 100 S	Spanien 100 Ptas 1)	Portugal 100 Esc 1)	Japan 100 ¥	Finnland 100 Fmk		
1986	29,379	30,449	1,4557	14,223	1,549	1,451	1,2915	42,775		
1987	26,687	28,341	1,3862	14,217	1,457	1,275	1,2436	40,890		
1988	26,942	28,650	1,3495	14,222	1,508	1,219	1,3707	41,956		
1989	27,230	29,169	1,3707	14,209	1,588	1,194	1,3658	43,836		
1990	25,817	3) 27,289	1,3487	14,212	1,586	1,133	1,1183	4) 42,245		
1991	25,580	27,421	1,3377	14,211	1,597	1,149	1,2346	41,087		
1992	25,143	26,912	1,2720	14,211	1,529	1,157	1,2313	34,963		
1993	23,303	21,248	1,0526	14,214	1,303	1,031	1,4945	28,915		
1992 Nov.	24,532	25,559	1,1631	14,213	1,395	1,122	1,2816	31,419		
Dez.	23,683	22,946	1,1205	14,213	1,399	1,115	1,2742	30,787		
1993 Jan.	23,500	22,261	1,0830	14,214	1,409	1,111	1,2921	29,740		
Febr.	23,513	21,788	1,0611	14,212	1,398	1,097	1,3589	28,043		
März	23,514	21,280	1,0335	14,213	1,400	1,082	1,4077	27,551		
April	23,574	21,454	1,0404	14,212	1,381	1,078	1,4217	28,527		
Mai	23,633	21,912	1,0878	14,215	1,329	1,061	1,4543	29,269		
Juni	23,649	22,216	1,1002	14,211	1,302	1,050	1,5396	29,713		
Juli	23,473	21,539	1,0835	14,208	1,276	1,026	1,5929	29,672		
Aug.	23,036	21,030	1,0564	14,212	1,222	0,979	1,6336	29,077		
Sept.	22,913	20,241	1,0344	14,211	1,241	0,976	1,5393	28,040		
Okt.	22,857	20,429	1,0234	14,215	1,240	0,967	1,5317	28,480		
Nov.	23,005	20,566	1,0200	14,220	1,239	0,977	1,5758	29,304		
Dez.	23,041	20,450	1,0130	14,221	1,219	0,980	1,5573	29,708		
1994 Jan.	23,209	21,458	1,0252	14,227	1,2181	0,9894	1,5647	30,616		
Febr.	23,176	21,748	1,0300	14,224	1,2297	0,9902	1,6339	31,105		
März	23,033	21,379	1,0143	14,214	1,2185	0,9717	1,6098	30,585		
April	23,057	21,540	1,0446	14,216	1,2297	0,9791	1,6429	30,927		
								Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark		
0,060		2) 0,080	2) 0,0050	0,020	2) 0,005	2) 0,010	0,0015	2) 0,100		
		0,060	0,0040		0,0040	0,0030		0,080		

\* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre, über Tageskurse sowie über die Kursentwicklung des US-Dollars im Tagesverlauf siehe: Deutsche Bundesbank, Devisenkurs-

statistik. — 1 Ab 1994 Notierung mit vier Stellen hinter dem Komma. — 2 Bis Ende 1993. — 3 Vom 26. 1. bis 16. 2. 90 Notierung ausgesetzt. — 4 Vom 30. 1. bis 5. 3. 90 Notierung ausgesetzt.

X. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen \*)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Außenwert der D-Mark 2)								gegenüber den übrigen Währungen der EG-Länder				gegenüber den sonstigen Währungen			
	gegenüber den am Wechselkursmechanismus des EWG beteiligten Währungen								Pfund Sterling 3)	Italie- nische Lira 3)	Griechi- sche Drachme	Japani- scher Yen	Schwei- zer Franken	Österrei- chischer Schilling	Schwe- dische Krone	Finn- mark
	gegen- über dem US- Dollar	Franzö- sischer Franc	Hollän- discher Gulden	Belgi- scher und Luxem- burgi- scher Franc	Spani- sche Peseta	Dänische Krone	Irishes Pfund	Portu- giesi- scher Escudo								
1973	121,7	105,3	104,0	105,1	109,4	104,7	116,4	108,1	116,4	121,7	121,5	106,7	99,7	101,3	109,8	112,7
1974	124,7	117,1	103,1	108,2	111,4	108,6	125,0	115,2	125,0	139,4	126,6	117,9	96,6	99,9	114,8	114,4
1975	131,3	109,8	102,1	107,5	116,7	107,8	138,8	122,2	138,8	147,1	141,5	126,3	88,1	97,9	113,0	117,3
1976	128,1	119,7	104,3	110,2	132,9	110,8	167,4	141,6	167,4	183,3	157,8	123,2	83,3	98,5	115,9	120,4
1977	138,9	133,3	105,0	111,0	163,9	119,5	186,6	195,1	186,6	210,7	171,5	120,8	86,8	98,4	129,5	136,5
1978	160,7	141,4	107,0	112,7	190,6	126,7	196,4	258,9	196,4	234,4	196,2	109,4	74,6	100,0	150,7	161,0
1979	175,9	146,2	108,7	115,0	183,1	132,6	201,5	315,2	194,7	251,3	216,8	125,2	76,2	100,9	156,6	166,7
1980	177,6	146,5	108,6	115,7	197,2	143,2	202,4	325,3	179,2	261,0	251,2	130,5	77,4	98,5	155,9	161,0
1981	143,1	151,4	109,6	118,1	204,1	145,5	207,8	321,9	166,2	278,5	262,9	102,1	73,0	97,5	150,0	149,9
1982	132,9	170,4	109,3	135,2	226,0	158,4	219,4	387,1	178,3	308,7	295,0	107,2	70,1	97,2	173,1	155,8
1983	126,5	187,8	111,0	143,9	280,4	165,3	238,0	511,6	195,5	329,4	369,6	97,4	69,0	97,3	201,2	171,4
1984	113,6	193,4	112,0	146,0	282,4	168,0	245,2	609,8	199,6	342,1	425,0	87,4	69,3	97,2	194,8	165,9
1985	110,3	192,3	112,0	145,1	289,7	166,3	242,8	690,6	200,0	360,4	510,4	84,8	70,0	97,2	196,1	165,7
1986	149,0	201,2	112,0	148,0	322,8	172,2	260,6	816,8	238,5	380,7	694,2	81,1	69,5	97,2	220,1	183,9
1987	179,5	210,7	111,9	149,4	343,3	175,7	283,0	928,0	257,2	399,9	809,9	84,2	69,6	97,3	236,3	192,3
1988	183,8	213,7	111,8	150,5	331,5	177,0	282,7	970,4	242,2	410,7	867,8	76,4	69,9	97,3	233,8	187,4
1989	171,6	213,7	112,0	150,7	314,8	179,5	283,7	990,8	246,0	404,5	928,6	76,8	73,0	97,3	229,7	179,4
1990	199,9	212,3	111,9	148,7	315,3	176,8	282,9	1 043,5	263,1	411,0	1 055,3	93,7	72,1	97,3	245,3	186,1
1991	194,9	214,2	111,9	148,0	313,0	178,0	283,1	1 030,0	258,5	414,3	1 179,9	85,0	72,5	97,3	244,2	191,7
1992	206,8	213,5	111,8	148,0	327,8	178,5	284,7	1 022,4	276,0	437,6	1 313,4	85,0	75,5	97,3	249,6	225,9
1993	195,0	215,8	111,6	150,3	384,3	181,0	312,1	1 148,8	304,7	526,7	1 489,2	70,5	75,0	97,3	315,2	271,9
1991 Febr.	217,8	214,4	111,9	148,0	312,6	177,6	284,1	1 040,1	259,9	415,9	1 151,2	92,2	71,8	97,3	250,5	190,7
März	201,1	214,4	111,9	148,1	310,6	177,3	283,7	1 031,9	258,0	413,3	1 159,0	89,5	72,5	97,3	245,8	188,0
April	189,2	212,9	111,9	147,9	308,3	176,7	282,7	1 026,5	253,8	410,6	1 164,7	84,2	71,0	97,3	240,5	184,3
Mai	187,9	213,6	111,9	147,9	309,3	176,7	282,4	1 027,4	255,1	411,4	1 174,9	84,2	71,1	97,3	239,8	184,9
Juni	180,6	213,7	111,9	148,0	311,6	177,9	282,6	1 035,5	257,2	412,0	1 174,1	82,0	72,0	97,3	241,4	186,1
Juli	180,2	213,8	111,9	148,0	313,0	178,5	282,6	1 020,3	256,5	412,6	1 175,5	80,6	72,7	97,3	242,3	188,5
Aug.	184,6	214,1	111,9	148,0	312,0	178,5	282,7	1 013,3	257,5	414,3	1 185,5	82,0	73,1	97,3	243,1	190,7
Sept.	189,8	214,4	111,9	148,1	313,6	178,2	282,8	1 015,1	258,4	414,3	1 191,8	82,9	73,4	97,3	243,7	191,4
Okt.	190,5	214,7	111,9	148,0	314,9	178,3	282,7	1 016,8	259,7	414,3	1 197,5	80,8	73,4	97,3	243,9	191,5
Nov.	198,3	215,3	111,9	148,1	315,9	179,3	283,0	1 031,0	262,0	417,3	1 216,2	83,5	74,3	97,3	244,7	201,6
Dez.	205,3	215,2	111,9	148,1	319,0	179,7	283,9	1 049,3	264,7	419,1	1 231,7	85,4	74,3	97,3	244,9	213,4
1992 Jan.	204,3	214,9	111,8	148,1	316,5	179,2	284,0	1 023,9	264,7	417,7	1 240,1	83,1	74,6	97,3	243,8	213,9
Febr.	199,0	214,4	111,8	148,0	314,0	178,9	283,3	1 017,7	262,8	416,3	1 240,7	82,4	75,5	97,3	243,0	214,6
März	194,0	213,8	111,8	148,0	315,3	179,1	283,4	1 018,6	264,0	416,4	1 242,0	83,7	76,2	97,3	242,8	214,4
April	195,5	213,0	111,8	148,0	314,7	178,9	283,6	1 009,9	261,1	417,2	1 255,8	84,7	77,2	97,3	242,3	214,6
Mai	198,8	211,8	111,8	148,0	312,4	178,3	282,9	984,7	257,5	417,1	1 272,7	84,4	77,2	97,3	241,2	213,5
Juni	204,7	212,0	111,9	148,0	314,4	177,8	283,1	983,0	259,2	419,0	1 302,2	84,4	76,0	97,3	241,7	214,1
Juli	216,1	212,6	112,0	148,1	318,2	177,7	283,6	1 000,5	264,2	419,9	1 317,7	88,2	75,1	97,3	242,8	215,0
Aug.	222,1	213,7	112,0	148,1	321,0	178,1	284,9	1 020,3	268,6	421,0	1 328,3	91,1	75,1	97,3	243,9	215,9
Sept.	222,6	214,4	111,9	148,2	336,1	178,8	286,6	1 041,0	281,6	446,1	1 351,0	88,7	74,0	97,3	247,7	240,2
Okt.	217,5	213,7	111,8	148,1	355,7	178,2	287,7	1 054,0	308,2	489,1	1 393,8	85,6	74,5	97,3	252,6	249,5
Nov.	203,0	213,1	111,7	147,9	358,3	177,8	286,6	1 054,0	311,9	476,5	1 395,8	81,6	75,5	97,3	262,0	250,2
Dez.	204,0	214,8	111,7	147,9	357,3	178,8	286,4	1 060,6	308,1	494,6	1 420,5	82,1	75,4	97,3	291,8	255,3
1993 Jan.	199,4	213,6	111,7	148,0	354,7	178,2	286,4	1 064,4	305,5	511,7	1 435,5	81,0	76,8	97,3	300,8	264,3
Febr.	196,3	213,4	111,8	148,3	357,5	177,3	310,7	1 078,0	320,3	522,3	1 442,4	77,0	77,6	97,3	307,3	280,3
März	195,6	214,0	111,6	148,1	357,0	177,3	311,0	1 092,9	314,2	536,2	1 456,9	74,3	77,5	97,3	314,6	285,3
April	201,9	213,0	111,6	148,0	361,9	177,3	310,1	1 097,0	306,3	532,7	1 464,0	73,6	76,7	97,3	312,1	275,5
Mai	200,7	212,4	111,4	147,8	376,1	177,4	310,1	1 114,6	303,9	509,5	1 457,5	71,9	75,7	97,3	305,6	268,5
Juni	195,0	212,1	111,4	147,8	383,9	176,8	309,8	1 126,3	302,8	503,7	1 463,0	68,0	74,8	97,3	301,4	264,5
Juli	187,9	214,5	111,7	148,5	391,7	178,8	312,4	1 152,6	294,6	511,5	1 469,9	65,7	74,1	97,3	310,9	264,9
Aug.	190,0	220,5	111,7	152,7	409,0	188,3	320,3	1 207,9	298,8	524,6	1 505,3	64,0	74,1	97,3	318,4	270,3
Sept.	198,6	220,5	111,5	154,4	402,8	189,1	324,6	1 211,6	305,7	535,8	1 538,7	68,0	73,4	97,3	330,8	280,3
Okt.	196,7	221,1	111,6	156,5	403,1	186,8	321,8	1 222,9	307,1	541,5	1 557,0	68,3	73,8	97,3	327,7	276,0
Nov.	189,6	218,9	111,5	153,2	403,4	183,8	316,7	1 210,4	300,4	543,3	1 538,9	66,4	73,9	97,3	325,6	268,2
Dez.	188,5	215,5	111,3	150,1	410,0	181,0	311,6	1 206,7	296,6	547,1	1 541,1	67,2	71,8	97,3	327,4	264,6
1994 Jan.	184,9	214,0	111,2	149,4	410,3	179,3	303,1	1 195,2	290,6	540,6	1 542,5	66,9	70,8	97,2	312,0	256,7
Febr.	185,5	214,0	111,4	148,2	406,5	180,1	306,5	1 194,3	294,3	538,1	1 550,3	64,0	70,5	97,2	307,9	252,7
März	190,4	214,7	111,6	148,2	410,2	180,9	311,5	1 217,0	299,7	546,4	1 566,8	65,0	70,9	97,3	313,2	257,0
April	189,8	215,8	111,5	148,0	406,5	181,0	309,7	1 207,8	300,3	530,5	1 575,3	63,7	71,1	97,3	310,8	254,1

\* Zur Berechnungsmethode siehe: Deutsche Bundesbank, Aktualisierung der Außenwertberechnungen für die D-Mark und fremde Währungen, Monatsbericht, April 1989, S. 44 ff. — 1 Für Ende 1972 werden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische

Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die Indizes für die Ländergruppen werden als gewogene geometrische Mittel der bilateralen nominalen Außenwerte errechnet. — 3 Nimmt seit 17.9.92 vorübergehend nicht

## X. Außenwirtschaft

Gewogener Außenwert ausgewählter fremder Währungen <sup>6)</sup>																
Kanadischer Dollar	Norwegische Krone	gegenüber dem am Wechselkursmechanismus des EWs beteiligten Währungen <sup>4)</sup>	gegenüber den Währungen der EG-Länder	insgesamt (gegenüber 18 Industrieländern)	Realer Außenwert der D-Mark (gemessen an den Verbraucherpreisen) <sup>5)</sup>	US-Dollar	Französischer Franc	Italienische Lira	Pfund Sterling	Holländischer Gulden	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Japanischer Yen	Schweizer Franken	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat
122,2	104,6	105,6	110,7	110,7	109,4	91,2	103,6	88,5	94,0	103,6	102,4	107,4	108,4	104,5	98,9	1973
122,5	103,6	111,4	119,2	117,0	108,2	93,6	97,1	80,0	90,9	109,0	104,0	100,5	117,6	109,7	98,2	1974
134,1	103,0	108,8	121,3	119,2	103,5	93,5	106,6	76,5	83,3	112,1	106,0	96,9	131,3	113,0	102,1	1975
126,9	105,1	116,0	136,4	126,4	103,7	97,0	103,1	63,6	71,6	114,8	108,6	101,4	145,8	116,4	103,6	1976
148,5	111,3	125,1	150,0	136,2	105,2	95,2	97,9	58,2	67,7	120,4	114,3	112,0	148,2	121,7	99,0	1977
184,3	126,6	132,0	160,1	143,3	105,8	85,5	96,5	54,3	67,7	123,2	117,5	137,2	180,3	122,6	89,2	1978
207,1	134,0	135,3	164,9	150,6	106,1	84,5	97,0	52,5	71,8	125,3	119,0	127,0	183,1	125,1	89,4	1979
208,4	131,9	136,9	165,3	151,5	100,2	84,9	97,5	50,7	79,0	125,6	118,4	122,1	180,9	129,0	90,0	1980
172,3	123,2	140,2	167,8	143,1	90,6	93,0	90,0	44,9	80,1	119,2	111,7	138,6	183,9	126,4	88,2	1981
164,7	128,8	153,7	183,8	150,4	92,0	103,2	82,9	41,8	76,8	124,9	101,2	130,7	198,2	130,4	79,1	1982
156,6	138,7	167,0	199,5	155,9	92,5	106,6	77,2	40,2	71,3	126,9	98,0	144,0	206,2	132,9	69,5	1983
147,7	139,0	170,8	205,0	153,8	88,0	113,8	73,9	38,1	68,3	124,6	95,9	152,8	203,0	132,1	70,7	1984
151,4	141,8	170,8	207,8	154,0	85,5	117,5	74,7	36,0	68,0	124,5	96,5	156,1	201,1	132,5	70,1	1985
208,0	165,8	177,4	222,6	168,2	90,7	94,7	76,9	36,8	62,0	133,8	101,2	196,5	216,8	138,3	68,1	1986
239,2	181,9	183,0	232,6	178,9	94,0	83,3	77,1	37,0	60,8	140,5	105,0	211,8	227,0	142,7	67,1	1987
227,4	180,0	184,0	232,5	177,4	91,4	77,7	75,5	35,7	64,4	139,7	103,6	234,7	224,4	142,0	67,1	1988
204,1	178,2	183,6	232,3	175,7	89,1	81,3	74,7	35,9	62,5	138,3	102,7	225,3	212,6	141,4	67,5	1989
234,4	187,9	182,6	235,4	185,5	91,8	77,5	78,8	37,0	61,6	144,1	108,1	201,2	225,5	145,7	66,4	1990
224,5	189,6	183,0	235,7	183,1	89,6	76,2	77,1	36,3	61,8	142,6	107,7	218,7	221,4	144,6	66,1	1991
251,3	193,0	183,4	241,7	188,7	92,8	74,5	79,5	35,2	59,5	145,9	109,9	228,7	217,3	147,3	66,9	1992
252,8	208,1	188,0	259,9	193,4	96,4	76,5	81,0	29,2	54,0	149,2	110,4	277,1	222,5	150,2	53,9	1993
252,7	189,7	183,1	236,1	188,2	92,0	72,0	78,8	37,1	63,5	145,5	109,7	213,9	228,8	146,7	66,0	1991 Febr.
233,8	189,3	183,0	235,5	185,0	90,1	75,7	77,7	36,7	62,7	143,6	108,4	211,1	223,3	145,4	66,1	März
219,3	188,6	182,2	233,9	180,9	88,1	77,5	76,8	36,3	62,3	141,4	106,9	216,5	224,3	143,6	66,3	April
217,1	188,9	182,5	234,4	181,0	88,1	77,9	76,6	36,2	61,9	141,4	106,9	215,8	223,9	143,6	66,5	Mai
207,6	189,3	182,8	235,0	179,8	87,9	79,6	76,1	35,9	60,9	140,8	106,4	217,4	219,8	143,2	65,7	Juni
208,0	189,1	182,9	235,1	179,6	88,4	79,4	76,0	35,8	60,9	140,7	106,3	220,8	217,3	143,2	65,4	Juli
212,6	189,5	182,9	235,5	180,9	88,6	78,4	76,4	35,9	61,2	141,3	106,8	220,1	217,3	143,8	65,6	Aug.
216,9	189,7	183,1	235,8	182,1	89,2	76,9	76,6	36,1	61,4	142,0	107,2	220,9	217,6	144,2	65,8	Sept.
216,1	189,9	183,3	236,2	181,9	88,9	76,0	76,4	36,1	61,0	142,0	107,2	227,2	217,3	144,1	65,7	Okt.
225,3	190,4	183,6	237,2	184,4	90,4	74,6	77,1	36,2	61,3	143,3	108,2	225,2	217,0	145,2	66,4	Nov.
236,1	191,0	183,9	238,1	186,4	91,3	73,6	77,9	36,4	61,4	144,5	109,0	224,6	218,7	146,1	67,2	Dez.
237,4	190,6	183,5	237,6	185,5	91,1	73,3	77,7	36,4	61,1	144,2	108,7	230,4	217,2	145,7	67,3	1992 Jan.
236,5	190,1	183,1	236,8	184,4	90,7	75,0	77,5	36,3	61,2	143,6	108,2	229,0	213,4	145,3	67,2	Febr.
232,5	190,2	183,0	236,9	184,2	90,6	77,0	77,6	36,2	60,7	143,3	108,1	222,8	211,1	145,3	67,1	März
233,5	190,0	182,6	236,4	184,5	90,6	76,7	78,0	36,2	61,5	143,4	108,1	220,8	208,5	145,5	67,3	April
239,6	189,2	181,9	235,3	184,4	90,7	75,7	78,5	36,2	62,5	143,3	108,0	223,4	208,6	145,5	67,6	Mai
246,2	189,6	182,1	236,0	185,4	91,2	74,0	78,8	36,2	62,5	143,8	108,5	227,0	212,7	145,8	67,8	Juni
258,9	190,5	182,6	237,3	188,3	92,6	72,1	79,7	36,7	62,3	145,5	109,6	223,7	218,3	146,9	68,5	Juli
265,7	191,3	183,3	238,6	190,4	93,7	71,5	79,9	36,9	61,9	146,7	110,5	220,2	220,1	147,8	68,8	Aug.
273,2	194,0	184,3	244,4	192,9	94,7	71,8	80,8	35,1	59,5	148,3	111,5	228,7	225,9	149,1	68,8	Sept.
272,3	197,8	184,8	253,6	196,0	96,4	73,5	82,5	32,1	54,4	150,3	113,0	237,5	227,3	150,9	68,3	Okt.
258,5	197,7	184,6	252,6	192,9	95,3	76,7	81,6	32,5	52,8	148,8	111,9	240,2	221,0	149,6	64,9	Nov.
261,1	204,8	185,2	254,6	194,9	96,3	76,9	81,6	31,5	54,0	149,8	112,7	240,5	223,2	150,7	58,6	Dez.
256,0	206,4	184,7	255,6	195,0	97,1	78,1	82,1	30,3	54,3	149,6	112,5	241,6	218,9	151,1	56,8	1993 Jan.
248,7	206,2	185,2	259,3	195,4	97,3	78,0	82,5	29,6	51,7	149,9	112,6	253,4	216,7	151,3	55,8	Febr.
245,1	206,2	185,4	260,0	195,1	97,2	77,2	82,1	28,8	52,6	149,8	112,6	262,1	216,8	151,3	54,4	März
256,1	205,7	185,2	258,3	194,9	97,1	75,1	82,6	29,0	54,2	149,7	112,5	268,5	218,8	151,1	54,7	April
256,0	205,2	185,5	255,8	192,8	96,2	74,7	82,0	30,2	54,2	149,0	111,9	272,8	220,0	149,9	55,5	Mai
250,7	205,1	185,6	255,2	190,3	95,0	75,0	81,3	30,2	53,7	147,7	111,0	284,3	220,1	148,6	55,6	Juni
242,2	206,6	187,3	256,2	189,1	94,4	76,4	79,9	29,5	54,8	146,6	110,0	288,7	221,0	148,1	53,5	Juli
249,6	210,5	191,9	262,1	191,7	95,5	76,0	78,6	29,1	54,6	148,2	108,1	300,1	223,3	149,3	52,9	Aug.
263,6	211,6	192,2	264,6	195,5	97,2	75,4	79,9	28,9	54,4	150,8	108,3	290,6	229,1	151,0	51,8	Sept.
262,1	212,2	192,9	266,0	195,9	97,4	76,2	79,9	28,6	54,2	150,9	106,9	288,1	228,2	151,2	52,3	Okt.
250,9	210,8	191,0	263,5	193,0	96,3	77,3	79,7	28,1	54,6	149,3	108,1	289,7	225,3	150,2	51,9	Nov.
252,4	210,5	189,9	261,6	192,0	95,8	78,0	80,8	27,8	55,1	148,8	109,8	284,8	231,2	149,8	51,3	Dez.
244,5	208,9	187,9	259,2	189,7	p) 95,4	78,4	80,6	27,9	55,7	147,5	109,4	281,9	232,5	148,8	53,3	1994 Jan.
249,9	209,2	187,6	259,3	188,9	p) 95,0	77,5	80,3	27,9	54,7	146,9	110,1	295,1	233,0	148,2	53,9	Febr.
261,0	210,5	188,3	261,5	191,1	p) 95,9	76,9	80,9	27,7	54,3	147,8	111,1	296,0	233,6	149,1	53,5	März
263,5	210,3	188,4	260,1	190,0	...	76,7	80,0	28,5	53,9	147,5	110,9	301,2	231,8	148,5	53,7	April

am Wechselkursmechanismus teil. — 4 Der gewogene Außenwert wird für den gesamten dargestellten Zeitraum gegenüber den gleichen Währungen ausgewiesen. — 5 Gewogener Außenwert gegenüber 18 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geo-

metrische Mittelung). — 6 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes beziehen sich auf den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. Angaben für weitere Währungen siehe: Deutsche Bundesbank, Devisenkursstatistik.

# Übersicht über frühere Veröffentlichungen

## Während der letzten zwölf Monate im Monatsbericht der Deutschen Bundesbank behandelte Themen

---

### Juni 1993

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Frühjahr 1993

### Juli 1993

- Überprüfung des Geldmengenziels 1993 und Senkung der Notenbankzinsen
- Bilanzrelationen und Ertragsverhältnisse ostdeutscher Unternehmen im Jahre 1991
- Die außenwirtschaftlichen Beziehungen Deutschlands zu den Vereinigten Staaten und Japan

### August 1993

- Die jüngsten geld- und währungspolitischen Beschlüsse und die Entwicklungen im Europäischen Währungssystem
- Die Ertragslage der westdeutschen Kreditinstitute im Jahre 1992
- Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland seit dem Ende der achtziger Jahre

### September 1993

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Sommer 1993

### Oktober 1993

- Zur Vermögenssituation der privaten Haushalte in Deutschland
- Jahresabschlüsse mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Rechtsformen im Vergleich
- Bilanzunwirksame Geschäfte deutscher Banken

November 1993

- Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse westdeutscher Unternehmen im Jahre 1992
- Entwicklung und Bestimmungsfaktoren des Außenwerts der D-Mark
- Die Finanzbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu den Europäischen Gemeinschaften seit dem Jahr 1988

Dezember 1993

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Herbst 1993

Januar 1994

- Das Geldmengenziel für das Jahr 1994
- Die zweite Stufe der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion
- Aufkommen und ökonomische Auswirkungen des steuerlichen Zinsabschlags

Februar 1994

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Winter 1993/94

März 1994

- Finanzentwicklung der Gemeinden seit Beginn der neunziger Jahre
- Die deutsche Zahlungsbilanz im Jahre 1993

April 1994

- Die Finanzen der Treuhandanstalt
- Die Ertragslage der ostdeutschen Sparkassen und Kreditgenossenschaften in den Jahren 1991 und 1992
- Finanzkonglomerate und ihre Beaufsichtigung

Mai 1994

- Die gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsströme in Deutschland im Jahre 1993
- Reale Wechselkurse als Indikatoren der internationalen Wettbewerbsfähigkeit
- Die Geldmarktsteuerung der Deutschen Bundesbank

---

Sonderveröffentlichungen

Nr. 3 Internationale Organisationen und Gremien im Bereich von Währung und Wirtschaft, 4. Auflage, Juni 1992

Nr. 7 Die Deutsche Bundesbank, 6. Auflage, Februar 1993

Nr. 8 Die Zahlungsbilanzstatistik der Bundesrepublik Deutschland, 2. Auflage, Mai 1990

Jahresabschlüsse westdeutscher Unternehmen 1971 bis 1991, Oktober 1993

Erläuterungen zum Leistungsverzeichnis der Außenwirtschaftsverordnung, März 1994

Verhältniszahlen aus Jahresabschlüssen westdeutscher Unternehmen für 1990, März 1994

Kreditpolitische Regelungen, April 1994

